



~~Handwritten text, possibly a title or name, mostly illegible due to fading.~~

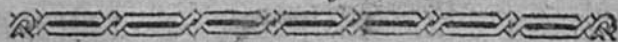
Monument  
zu Kriessfeld

Kriessfeld

X

31764

NOUVELLE ET PARFAITE  
GRAMMAIRE  
FRANCOISE.



Neue und vollständige  
Französische

GRAMMATIC,

in Frag und Antwort abgefasst.

Aus dem Französischen

Des Herrn RESTAUT,

und andern Anmerkungen der besten Französischen Sprachlehrer zusammen getragen,

nebst verschiedenen Zugaben

von welchen

in der Vorrede der Inhalt befindlich ist.

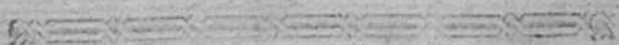
*C. Leonard*  *L. Klein*

Mainz und Frankfurt am Mayn,  
bei Franz Barrentrapp.  
MDCCLXXXIX.

NOUVELLE ET AMPLIÉE

# GRAMMAIRE

FRANÇOISE



de M. de la Harpe

de l'Académie Française

# GRAMMAIRE

de M. de la Harpe

de l'Académie Française

de la Harpe

et de l'Académie Française

de l'Académie Française

de l'Académie Française

de l'Académie Française



de l'Académie Française

de l'Académie Française

de l'Académie Française



Wir haben zu dieser neuen Grammatic, des Herrn RESTAUT, eines geschickten und gelehrten Advocaten bei dem Königlichem Parlement zu Paris, mit algemeinem Beifall aufgenommene Anweisung zur Französischen Sprache, welche vor wenig Jahren unter dem Titul: Principes généraux & raisonnés de la Grammaire françoise in Paris zum Vorschein gekommen, auch in mehr als sechs Orten zu wiederholten malen gedruckt worden ist, zum Grunde gesetzt. Er hat die Grundsätze der Französischen Sprache sehr deutlich vorgetragen, und solche zu desto leichterem Begriff in Frag und Antwort abgefasst. Dieweilen diese Lehrart in Anweisung zu den Sprachen ohnstrittig die beste ist, so sind wir dem Herrn RESTAUT hierinnen gefolget, zumalen uns bis anhero noch keine teutsche Anweisung zur Französischen Sprache, aufer des Herrn Schatzens, in Frag und Antwort bekannt geworden ist. Weilen aber der Herr RESTAUT vornemlich von der Etymologie gehandelt, und nur weniges von dem Syntaxi bemerkt hat, so haben wir andere Französische Sprachlehrer hierinnen zu Rathe gezogen, und uns der nützlichen Anmerkungen

des Herrn la TOUCHE, aus dessen Art de bien parler françois, wie auch der Herren RICHELET, REGNIER, DESMARAIS, VAUGELAS, BUFFIER und anderer mit gutem Vortheil bedienet. Die in der teutschen Sprache verfaßte Anweisungen zu Erlernung der Französischen Sprache haben wir gleichfalls nicht außer Acht gelassen, und unsere eigene Anmerkungen, welche wir von Jugend auf in dieser Sprache gemacht, hinzugefüget.

In dem Vortrage selbst haben wir uns der natürlichsten Ordnung und deutlicher Ausdrücke nach Möglichkeit bedienet, alle unnöthige Weitläufigkeiten vermieden, jedoch verhoffentlich nichts nothwendiges weggelassen.

Der erste Haupttheil bestehet aus der Etymologia und dem Syntaxi.

Der andere Haupttheil aber aus nachfolgenden Zugaben, als:

I. Eine Sammlung von den Germanismis und Gallicismis, so meistentheils aus des Herrn MAUVILLON Remarques gezogen worden sind.

II. Französische und Teutsche Gespräche.

III. Auserlesene Französische Historien.

IV. Auserlesene Teutsche Historien.

V. Allerhand Übungen nach der Ordnung des Syntaxis.

VI. Eine kurze Anweisung, wie man ei-  
nen



nen guten Brief schreiben soll, samt verschiedenen Arten von Französischen Briefen 2c.

VII. Einige leichte teutsche Briefe.

VIII. Eine Anweisung zu den Französischen Brief = Titulaturen, samt einem kurzen gefaßten Titular = Buch.

IX. Namen der vornehmsten Länder und Städte nach Alphabetischer Ordnung.

X. Tauf = Namen der Manns- und Weibs = Personen nach dem Alphabet.

Man hat anbey zu mehrerer Bequemlichkeit des Lernenden in diesen Zugaben unter den Text, wo es nöthig gewesen, Französische und Teutsche Wort = Erklärungen und Phrasen gefüget, auch zugleich wo es nützlich ware, die Regeln aus der Grammatic angezeigt, welche man in der Composition beobachten muß, und endlich machet ein kurzes iedoch nütliches Register den Beschluß.

Wir übergeben also nunmehr unsere Arbeit dem geneigten Leser, und wünschen, daß die Lehrende solche mit ihrem Beifall begünstigen, die Lernende aber mit gutem Vortheil gebrauchen mögen. Die hier und dar eingeschlichene Druckfehler wird man bei einer zweiten Auflage sorgfältig vermeiden.

Wenn der Lernende die in dieser Grammatic enthaltene Briefe und Historien sich wird bekannt gemacht haben, so kan man zu an-

Vorrede.

bern Büchern mehrerer Übung halber schreiben, als da sind: Les pensées sur divers sujets de Morale par le Comte Oxenstirn, le Traité du vrai mérite de l'homme, Esprit des Conversations, Bibliothèque des Gens de Cour, und Sallies d'Esprit par M. de Pittaval, les Aventures de Gilblas de Santillane, les Aventures de Telemaque, Memoires d'une Dame de qualité, qui s'est retirée du monde, und unzehlig andere mehr. Bei weiterem Fortgang kan man die Lettres de Rabutin, de Sevigné, de Voiture, de Flechier, die Werke von Fontenelles, Boileau, Racine, Voltaire und andere dergleichen gute Schriftsteller mit gutem Nutzen lesen und gebrauchen. Geschrieben zu Frankfurt am Mayn im Sept. 1748.





## Von der Grammatic.

### Erste Abtheilung.

#### Von den Wörtern und Buchstaben.

Frage. Was ist die Grammatic?

Antw. Sie ist eine Kunst, welche lehret, recht reden und schreiben.

Fr. Was heißt reden?

Antw. Es heißt seine Gedankten vermittelst der Stimme zu erkennen geben.

Fr. Was gebraucht man dazu?

Antw. Man gebraucht dazu Wörter, welche man Partes Oratoris, oder Theile der Rede nennet.

Fr. Woraus bestehen die Wörter, oder woraus sind sie zusammen gesetzt?

Antw. Sie bestehen oder sind aus Silben zusammen gesetzt, als: das Wort opulent, reich, bestehet aus drei Silben, o-pu-lent, und das Wort Calomniateur aus fünf, Ca-lom-ni-a-teur.

Fr. Woraus bestehen die Silben?

Antw. Sie bestehen aus Buchstaben.

Fr. Wie viel Buchstaben hat man in der Französischen Sprache?

Antw. Vier und zwanzig, welche also lauten:

A, a. B, b. C, c. D, d. E, e. F, f. G, g. H, h. I, i.  
L, l. Beh. Eseh. Deh. E. Effe. Eseh. Ufche. J, j.  
J, j. L, l. M, m. N, n. O, o. P, p. Q, q. R, r.  
Consonne sch. Elle. Emme. Enne. D. Beh. Ku. Ere.  
S, s. T, t. V, u. und Consonne V, v. X, x. Y, y. Z, z.  
Esse. Seh. u. Beh. Jfs. Jgref. Sade.

K und W werden nur in fremden Wörtern gebraucht.

Fr. Wie werden die Buchstaben eingetheilt?

Antw. In Vocales und Consonantes (Voielles & Consones) oder in selbstlautende und nicht selbstlautende.

## Zweite Abtheilung.

Von den *Vocalen* und *Diphthongen*, und zugleich von ihrer *Pronunciation* oder ihrer *Aussprache*.

Fr. wie viel sind *Vocales*?

Antw. Fünf, *a, e, i*, oder *y, o, u*. Wenn aber zwei oder drei *Vocales* zugleich ausgesprochen werden, so werden sie *Diphthongi* genennet, als *ai, au, eau, ei, eu, oi, ou, &c.*  
*â, ô, o, ei, ô, oa, u.*

Fr. wie wird das *A* ausgesprochen?

Antw. Wie das *a* im teutschen; allein es lautet wie ein *e*.  
1) in diesen dreien, *arres*, *Unterpfund*, *catarre*, *Fluß*, *Sarge*, *Zeug*, welche man heutiges Tages schreibt und ausspricht *erres*, *caterre*, *Serge*, hoch bleibt *arres*, *arre*, wenn es verblümt oder *impropiè* gebraucht wird, als *les arres du salut*, *de l'amitié*, die Versicherung des Heils, der Freundschaft.  
*v. Richelet.*

2) Wenn auf das *a* der *Vocalis i* mit zweien Puncten, oder *y* folget, z. *E. ayons*, besser *aïons*, *le pais*, das Land, *le paisan*, der Bauer, *paier*, bezahlen, welches man ausspricht *ajong*, *pe: i*, *pe: ifang*, *pe: eh*. Doch behält das *a* seinen Laut in den Wörtern *aieul*, Großvater, *baïard*. N.P. Item braun Pferd, *baïonnette*, Dolch, *braïer*, Bruchband, *braïette*, Hosenschlitz, *braïon*, Reule, die Farbe zu reiben, *caïer*, Heftpapier, *caïen*, Sprosse, *Faïence* N.P. Item Porcellan Arbeit, *haïr*, hassen, *laïette*, Schublade, *Maïence*, Mainz, *païen*, Heide, und allen, die davon herkommen.

Fr. wie wird *ae* ausgesprochen?

Antw. Es kommt nur vor in *Caen*, und lautet wie *a*, als *Rang*, eine Stadt in der *Normandie*.

Fr. wie wird *ai*, oder nach der alten Art *ay*, ausgesprochen?

Antw. Wie *â*, als *faire*, *fâre*, machen, *plaire*, *plâre*, gefallen.

Fr. wie wird das *ao* ausgesprochen?

Antw. In diesen Wörtern wird das *o* nicht gehört, *faon*, Hirschkalb, *Laon*, eine Stadt, *paon*, Pfau, in welchen man auch heutiges Tages das *o* ausläßt, und schreibt *fan*, *lan*, *pan*.

Fr. wie wird *au* und *eau* ausgesprochen?

Antw. Wie ein *o*, als *haut*, *ho*, hoch, *beau*, *bo*, schön.

Fr. wie vielerlei ist das *e*?

Antw. Es ist viererlei.

1) *Le muet*, das kurze, stumme oder dunkle *e*, dergleichen sind alle *e* am Ende der Wörter ohne *Accent*, als *miracle*, Wunder;

Wunderwerk, homme, Mensch, welches in den einsilbigen Wörtern fast wie ô, ausgesprochen wird, als me, de, se, le, sprich mô, tô, sô lô.

2) L'e fermé das geschlossene e, welches ordentlich mit einem Accent bezeichnet wird, la bonté, die Gütigkeit, la nécessité, die Nothwendigkeit, lautet wie das teutsche helle e in edel, reden. ic. Hierher gehören die einsilbigen Wörter, als les, mes, tes, ses, ces, des. &c.

3) L'e ouvert, das offene e, denn gleichwie man bei dem e fermé den Mund zuschliesset, also muß man bei diesem den Mund eröffnen, und lautet wie ä, als net, nâ, rein, sauber, sec, sâ, trufen, wie denn einige Franzosen in öffentlichen Reden die einsilbige Wörter in s, als mes, tes, ses, les, des, &c. wie ä, aussprechen, als: mes Freres, mâ frân, besser, me frer, meine Brüder.

4) L'e très ouvert, das sehr offene e, welches von dem vorigen nur darinnen unterschieden, daß man es ein wenig hebt und wie ein â ausspricht, weil es ordentlich mit einem circumflexo bezeichnet ist, als la tête, tâte, der Kopf, la fête, fâte, das Fest.

Fr. Wie wird ei ausgesprochen?

Antw. Wie ä, als la peine, pähne, die Mühe, la Reine, Rähne, die Königin.

Fr. Wie wird e vor m und n ausgesprochen?

Antw. Wie ein a als empereur, amperôr, Kaiser, enfant, anfang, Kind, nim aus.

1) Die dritte Person, welche im Plurali auf ent ausgehet, da das e fast nicht einmahl, oder sehr dunkel gehöret wird, als: ils, elles parlent, i, el parle sie reden, ils aiment, isaime, sie lieben.

2) Wenn vor dem e ein Vocalis hergeheth, als bien, bieng, gut, moien, mojeng, Mittel, denn in diesem bleibt das e, wenn aber die Wörter von solchen aus dem Lateinischen herkommen, welche sich auf iens endigen, so muß das e wie a ausgesprochen werden, als: orient, oriang, Morgen, patient, passiang, gedultig, welchen hinzuzufügen, Europeen, ôropeang ein Europäer, escient, efiang à bon escient, in allem Ernst, Faïence, Fajans, Porcellan, Arbeit, fiente, fiante, Mist, Maïence, Majans, Mainz, Rouen, Ruang, eine Stadt.

3) Wenn auf das n folget ne, als: ennemi, ennemi, Feind, il prent, prent, er nehme.

4) Die fremde Wörter, darinnen das e schlechterdings Weisheit, als examen, egsamen, Prüfung, item in gleichen himen, Liebesgott, Jerusalem Jerusalem, pennage, Geseffeder, dilemme, ein Dilemma, pennon, Standar der Alten.

4. Von der Aussprache der Vocalen und Diphthongen.

Fr. Wie wird *eo* ausgesprochen?

Antw. Wie *oa* in einer Silbe, als *seoir*, *soar* sitzen, *bourgeois* burschoa, Bürger.

Fr. Wie wird *eu* ausgesprochen?

Antw. Wie *ö*, als: *heure*, Stunde, *Seigneur*, Herr, *ör*, *senjör*. Dabei zu merken, daß die *Præterita Simplicia*, die *Participia Passiva* und *Verbalia*, welche man vor Zeiten mit *eu* geschrieben, nach der neuen Art ohne *e* geschrieben werden, als vor *veuë* schreibt man *anzejo vuë*, vor *je teus* schreibt man *je fus*, vor *j'ai veu*, schreibt man *j'ai vu*.

Fr. Wie wird das *i* vor *l* ausgesprochen?

Antw. Als wenn es nach dem *l*, wie ein *Jod* stünde, als: *ouaille*, ualje, *Schäflein*, *Pfarrfinder*, *fille*, *filje*, *Tochter*; das von aber die im Lateinischen in *lis* sich endigende auszunehmen sind, als: *imbecille* imbecille, *schwach*, *immobile*, *immobile*, *unbeweglich*, hingegen schreibt und spricht man an statt *legenouil*, daß *Knie*, *le verrouil*, der *Kiegel*, *genou*, *verrou*.

Fr. Werden nicht noch mehr Lateinische Wörter hier ausgenommen?

Antw. Wo nicht alle doch die meisten, als: *la ville wille*, die *Stadt*, *Achille*, *aschille*, *Achilles* N. P. *ir*, *Seville*, die *Stadt Sevilien*, *tranquille*, *tranquile*, *ruhig*, daher auch die meisten nach der neuen Art mit einem *l* geschrieben werden; *tranquille* &c.

Fr. Wie wird *i* vor *m* und *n* ausgesprochen?

Antw. Wie *ei*, als: *simple*, *seimpel*, *einfach*, *Prince*, *Preinse Fürst*, doch behält es seinen Klang, wenn ein doppelt *m* oder *n*, oder ein *Vocalis* nach dem *i* stehet, als *immortel*, *inortel*, *unsterblich*, *fine*, *fein*, und in den besondern Wörtern, als: *le Gimnase*, das *Gymnasium*, *l'himne*, der *Gesang*, *l'index*, der *Index*. Wenn aber das *i* zwischen zweien *Vocalen* stehet, und ist mit *.* bezeichuet, so wird es wie *ij* ausgesprochen, als *le moiën*, *moijeng*, das *Mittel*, *essaiër*, *esseijeh*, *versuchen*, *probiren*.

Fr. Wie wird *oe*, *oei*, ausgesprochen?

Antw. *Oe*, wie *e*, *oei*, und *oer*, wie *ö*, als: *Oedipe*, *Edipe*, *Oedipus* N. P. *Oeillet*, eine *Regelblum*, *Soeur*, die *Schwester*, *sprich öljä*, *sör*.

Fr. Wie wird *oi* ausgesprochen?

Antw. Wie *oa*, als *le Roi*, *Roa*, der *König*, *noir*, *noar*, *schwarz*, obgleich fast alle *Grammatici* wollen, daß man es wie *oa*, aussprechen soll, welches aber eine besondere Aussprache der *Franche-Comté*, und einiger andern *Dertern* ist, darnach man die allgemeine Aussprache nicht beurtheilen muß.

Fr. Welche werden hier ausgenommen?

Antw. Diese 1) alle *Imperfecta* und alle *Verba* in *oître*,  
darin

barinnen oi, wie *à* lautet, als *je parlois, sch<sup>o</sup> parlá, ich redete, connoitre, konnátre, kennen.*

2) Die Namen vieler Völker, als: *Hollandois, Ollandá, Holländer, François, Frangsa, ein Franzos, (wenn aber François so viel heißt als Franciscus und Françoise, Francisea, so muß oi, wie oa, ausgesprochen werden,)* *Polonois, ein Polak.*  
Fr. werden nicht auch viele Namen der Völker wie *oa,*

ausgesprochen?  
Ja, als *Hongrois, Ungroa, ein Hungar, doch spricht man das oi auch hier aus wie *à*, ongrá, un Danois, ein Dähne, Vandois, ein Waldenser, Suedois, ein Schwed, Gaulois, ein Franzos oder Gallier, Genoís, ein Genueser, Chinois, ein Chineser, Japonois, ein Japoner, Hibernois, ein Irländer, Iroquois, einer aus Canada, Artois, ein aus Artois, hieher gehören alle Namen der Einwohner in den Städten, als: *Francfortois, Frankfurt, ein Frankfurter, Hamburgois, ein Hamburger, nur wird Colonois ausgenommen, einer von Colln, da es lautet Koloná.*  
Fr. Sind nicht auch einige Wörter, da man oi wie oa und*

ausgesprochen kan?  
Ja, folgende, *adroit, geschilt, avoine; (aveine) Haber, eroire, glauben, endroit, der Ort, étroit, eng, froid, kalt, harnois, Harnisch, ivrois, Untraut, monnaie, Münz, roide, steif, foible, schwach, da man oa oder *à* aussprechen kan, als *adroa und adra, awanc und avoan &c.* Doch gebraucht man *oa* lieber in öffentlichen, *à* aber in vertrauten und gemeinen Reden. Es ist aber zu merken, daß *Harnois* im Plural allezeit wie *à* ausgesprochen wird, *Harna, droit* aber, wenn es bedeutet Jus, das Recht, wird *Droa*, wenn es aber gerade bedeutet, so wird es *oa* und *à* ausgesprochen, und *droa* und *drá*, als: *la main droite, droate oder dráte, die rechte Hand.**

Fr. wie wird *oient* ausgesprochen?  
Antw. Wie *à*, weil ent in der dritten persona plurali nicht gelesen wird, als: *ils parloient, i parlá, sie redeten.*

Fr. wie wird *ol* ausgesprochen?

Antw. In folgenden Wörtern, welche nach der heutigen Art nicht mehr mit *ol*, sondern mit *ou* geschrieben werden, muß man es wie *ou* aussprechen, also vor *le col*, der Hals, *fol*, Narr, *nárisch, licol*, Halfter, *mol*, weich, *Sol*, ein Stüber, und *soldoier*, den Sold geben, schreibt und spricht man *cou*, und *fou, licou, mou, sou, sondoier.* Hingegen schreibt und spricht man: *de col de la vessie, de la matrice, le col de Perduis, ein Paß des Piräuischen Gebürges.*

Fr. wie wird *ou* ausgesprochen?

Antw. Wie *ou*, als *le trou, trü, das Loch, Avou, uh, der Mezer hat August.*

Fr. wie wird *u* ausgesprochen?

Antw. Wie *ü*, als: le but, Lüt, das Ziel, un, üng, ein, la salur, salü, das Heil.

Fr. wie wird *ueil* ausgesprochen?

Antw. Wie *ö*, als: le Recueil. Refölj, das Verzeichniß, cueillir, Kölji, sammeln.

Fr. wie wird *ui* ausgesprochen?

Antw. Wie *wi*, als: je suis, schö swi, ich bin, aber in wide, leer, wird es nicht gehört, und lautet wide, Jam aber lautet wie schüeing.

Fr. was ist von dem *y* zu merken?

Antw. Daß man es heutiges Tages fast gar nicht mehr gebraucht, und an dessen statt ein *i* sezet.



### Dritte Abtheilung.

#### Von der Aussprache der Consonanten, im Anfang, Mitte und Ende der Wörter.

Was ist allhier überhaupt zu merken?

1) Wenn in den folgenden Special-Regeln nichts von einem Consonante stehet, so muß derselbe in dem Anfang und in der Mitte der Wörter, wie im Deutschen oder Lateinischen, am Ende aber nicht ausgesprochen werden.

2) Wo ein Wort in eben dem Commate mit einem Consonante sich endiget, und das folgende Wort mit einem Vocale oder stummen *h* anfängt, da muß der Consonans an den Vocalem gehängt und als ein Wort ausgesprochen werden, les artisans, Lesartifang, die Handwerksleute, les hommes, Lesomme, die Menschen.

3) In den fremden Wörtern behält und spricht man fast allezeit den Consonanten doch gelinde aus, als Jnac, Jsac, David, Dawid, Pelops, Pelops, Alep, Mlep, Rotterdam, Roterdam.

Wie wird das *e* ausgesprochen?

Wie ein *k*, wenn nach demselben kein *e* oder *i* folget, denn da lautet es, wie ein helles *h*, als le cor for, das Horn, die Zinke, cacher, kascheh, verbergen, ceci, sösi. Es wird auch meistens am Ende ausgesprochen, als: Duc, Herzog, bouc, Boek, suc, Saft, sprich düf, büf, süf, in avec, mit, sprechen es einige aus, wenn ein Consonans folget, aber unrecht, avec lui, mit ihm, avec lui, wenn aber ein *n* vor dem *e* herget, wird es am Ende nicht ausgesprochen, als: blanc, blang,



weiß, doch spricht man es aus in franc wenn ein Vocalis folget, als: franc animal, frank animal, freies Thier, hierbey ist noch zu merken, daß das c wenn es mit s, oder also ç bezeichnet ist, wie ein helles s lautet, als: le garçon, der Knab, der junge Mensch, garson.

Auch wollen einige, daß man soll das c in sanctuaire, Heiligtum, sanctifier, heiligen, sanctification, Heiligung, aussprechen, aber unrecht, auch ist es stum in Contract, ein Vertrag, Contra, hingegen wird es gelesen in octroi, octroa, Erlaubnis, octroiër, octroièh, erlauben.

Wie wird das ch ausgesprochen?

Wie sch ohne sibilo, wenn ein Vocalis darauf folget, als: archer, arche, Häfcher, cher scher, lieb, folget aber ein Consonans darauf, so lautet es wie ein k, als: le chretien, fretieng, der Christ, hieher gehören alle Wörter, welche aus dem Hebräischen oder Griechischen herkommen, als: Archange, Erzengel, Bachus, der Gott Bachus, Choriste, ein Chorschüler, la Chiromancie, die Wahrsagerkunst aus den Händen, Chersonese, eine Insel, da ch wie k lautet, als: arkansche ic.

Wird am Ende das d ausgesprochen?

Nein, sondern nur, wenn ein Vocal darauf folget, siehe pag. 6. n. 2. allwo es wie ein t lautet, als: quand on voit, Kantong woq, wenn man siehet, vend-on? wantong, verkauft man.

Wie wird das f ausgesprochen?

Wie ein teutsches f, auch wird es am Ende der Wörter gehöret, als: la soif, Soaf, der Durst, und wenn ein Vocalis darauf folget, lautet es wie ein w, als: neuf heures, nöwöre, neun Uhr.

In welchen Wörtern wird das f am Ende nicht ausgesprochen?

In diesen: Apprentif, ein Lehrling, Baillif, Amtmann, Cléf Schlüssel, Chef d'oeuvre, Meisterstück, deswegen auch viele sic ohne f und zwar mit Recht, schreiben, und in diesen Pluralibus, Boeufs, lö, Ochsen, Nerfs, net, Nerben, Oeufs, ö, Eier.

Wie wird das g ausgesprochen?

Wie ein teutsches g, wenn aber ein e oder i darauf folget, so lautet es wie sch mit einem Sibilo, als: les Gens, le schang, die Leute, le genou, lö schenu, das Knie, le gigot, lö schigo, die Keule von einem Hamel.

Es wird am Ende das g nicht gelesen, und dabey ist noch zu merken, daß gue und gui, wie ghe und ghi gelesen werden

den, als wenn kein u da wäre, als: guerir, gheri, heilen, un guide, ghide, ein Wegweiser.

Doch bleibt das u in Guise, ein Name einer Stadt, eguille, eine Nadel, eguilette, eine Nestel, Hosennestel, eguillon, Stachel, eguifer, schleiffen schärfen; sprich ghuisse, Eghuilse, Eghuillette &c. Auch wird das e nach dem g nicht gehört, wenn auf das e ein a, o, u folget, als: nous mangeons, nu mangschong, wir essen, je mangeai, scho mauschä, ich habe gegessen; ungleich in Geolier, Schüler, George, Georg, sprich scholich, schorsche.

Wie wird das gn ausgesprochen?

Wie nj, als: Signer, sinich, unterschreiben, gagner, ganich, gewinnen.

Wie wird das H ausgesprochen?

Es wird im Anfang in allen Wörtern ausgesprochen, die nicht aus dem Lateinischen herkommen, denn in diesen ist es gemeinlich stum, als: haut, ho, hoch, homme, ome, Mensch. Aber in harpie, eine halbe Jungfrau, und halber Vogel, hatte, ein Spieß, Heros, ein Held, Hergne, Darmbruch und Heros, Held, wird es ausgesprochen. In den Wörtern, die mit Hie anfangen, spricht man Hie, wie sch aus, als Hierarchie, scherarschi, Kirchenregiment, Hieroglyphe, Einbild, scheroglyfe.

In welchen Wörtern wird das H ausgesprochen?

In folgenden, welche wir denen zu lieb hersetzen wollen, welche der Lateinischen Sprache nicht kundig sind, hacher, hauen, hafan, haie, Hefe, Zaun, haillon, zerrissene Lumpen, hair, hassen, häle der Sonnen Hize, halebarde, Hellebard, hameau, Dörfflein, hanche, Hüfte, hammeron, Käfer, hanter, umgehen, haper, (ein alt Wort, man sagt davor saisir) ergreifen, bemächtigen, harang, Hering, haras Stuterei, hareeler, plagen, quälen, hards Reiszeug, harnois, Harnisch, hardi, kühn, beherzt, haricot, grüne Bohnen, häte, Eil, havre, Meerhafen, haut, hoch, hazard, Schicksal, hennir, wiehern wie ein Pferd, Heros, Held, herant, Herold, heritier, in die Höhe sträuben, hêtre, Eichbaum, heurter, anploffen, hibou, Nachteule, hideux, scheußlich, hola, hola, honte, Schande, hoqueton, Trabant, Trabantenrock, hors, auffer, houbion, Hopfen, houlette, Hirtenstab, hocher, schütten, houffe, Schabrack, hnée, Spottgeschrei Huguenot, Hugenot, hure, Kopf eines wilden Schweins, oder Hechts, harler, heulen, nebst denen, die davon herkommen, ausgenommen die von Heros herkommen, als: Heroine, Helden, heroique, heldenmütig, heroiane, Heldenthat, allwo das h stum ist.

Wie wird das *j* ausgesprochen?

Wie ein gelindes *sch* mit ein *libilo*, oder wie das *g* vor *e* und *i*, als: *joli*, *scholi*, artig, *juste*, schüffe, gerecht.

Was ist von dem *l* zu merken?

Davon siehe oben pag. 4. wird am Ende der Wörter ausgesprochen, als: *bel*, schön, *mal*, übel. Doch ist es stum in folgenden: *Avril*, April, *baril*, Fäßgen, *chenil* Hundskall, *Fils*, Sohn, *fuhl*, Flinte, *nombril*, Nabel, *perfil*, Petersilie, *ontil*, Handwerkszeug, *Sourcil*, Augenbraunne, *gentil*, artig, wenn aber auf *gentil* das Wort *homme* folget, wird es wie in den Wörtern in eil ausgesprochen, *gentil-homme*, schantiljom, allein im Plurali wird es nicht gehört, *gentils-homes*, schantisome, was das Wort *quelque* anlangt, so sprechen einige das *l* aus, andere nicht.

Wie spricht man zwey *ll* aus?

Sehr gelinde, wie ein *l*, als: *illastre*, illüster, durchlächtig, *tranquile*, tranquile, *stil*, es wäre besser, wenn man sie mit einem *l* schriebe.

Was ist von *m* und *n* zu merken?

Vor einem Consonante und am Ende der Wörter lauten sie beyde wie *ng*, als: *nom*, *nong*, Name, *non*, *nong*, nein, *comprendre*, kongprandre, begreifen, in *automne*, Herbst, *colonne*, Säule, *damner*, verdammen, *solennel* feierlich, und denen, die davon herkommen, wird das *m*, wie ein *n*, ausgesprochen, daher schreibt man sie auch anjezo mit *nn*, als: *auronne*, *colonne*, *solennel*.

Wie werden *mm* ausgesprochen?

Gelinde, wie ein *m*, als: *immortel*, *imortel*, unsterblich, *immediat*, *immedia*, unmittelbar, *commode*, *tomode*, bequem, so werden auch *nn* nach *a* und *i*, wie ein *n*, ausgesprochen, *année*, *ane*, Jahr, *danner*, *daneh*, verdammen, *innocent*, inosang, unschuldig.

Was ist von *p* zu merken?

Im Anfang und in der Mitte dieser Wörter wird es nicht ausgesprochen, auch nach der neuen Art nicht mehr geschrieben, *baptême*, Taufe, *baptiser*, tauffen, *baptiste*, Täufer, *baptistère*, Tauffchein, *sept*, sieben, *septième*, der siebende. In den übrigen aber behält es seinen Laut, auch in denen die von diesen herkommen, *baptismal*, zur Tauffe gehörig, *septante*, siebenzig, *Septuagenaire*, siebenzig Jahr alt, *Septembre*, *Septemher*.

Wird denn das *p* am Ende der Wörter gehört?

Nur allein in diesen Wörtern, *Cap*, Vorgebirge, *ceps*, Fessel, *gap*, *N. P.*, *julep*, *Julep*, *rapt*, Raub, *relaps*, der zur abgeschwor-

geschwornen Religion wider zurück tritt, Sep, Weinstof.  
In den übrigen wird das p nicht gelesen.

Wie wird das q ausgesprochen?

Q hat immer ein u hinter sich, und lautet mit dem u wie k, als: quarré, Karre, viereckigt, querelle, ferele, Zant, quatre, Ratte, vier. Es wird am Ende ausgesprochen in coq, ein Hahn, cinq, fünf.

Was ist von dem r zu merken?

1) re wird am Ende flüchtig, als wenn es er hiesse ausgesprochen, als: ndre, noter, unser, vivre, wüver, leben.

2) Am Ende der Infinitivorum in er und ir ist es stum, wiewohl es einige Franzosen, aber unrecht, aussprechen, als: aimer, äme, lieben, bair bati, bauen.

3) In dem Ende der Wörter, die auf ier ausgehen, ist es stum, als: metier, metich, Handwerk, wie auch in danger, Gefahr, ausgenommen in hier, gestern, und in den einsilbigen Wörtern.

4) In den Wörtern, die in eur sich endigen, wird es ausgesprochen, als mal- heur, malör, Unglück, bon heur, böndr, Glück, ausgenommen in Monsieur, Monsieur, mein Herr.

Was ist von dem s zu merken?

Es wird hell wie f am Anfang, wie auch vor und nach einem Consonante, ausgesprochen: Wenn es aber zwischen zweien Vocalen stehet, oder ein Consonans darauf in der Mitte des Wortes folgt, ist es gelinde, wie ein z, also ist ein grosser Unterschied zwischen sel, Sals, und Zele Eiser, zwischen poisson, Fisch, und poison Gift. Christianisme, Christenthum, Israel, Israel.

In welchen Wörtern wird das s hell ausgesprochen, ob es gleich zwischen zweien Vocalen stehet?

In diesen, monosilabe, ein einsilbiges Wort, parasol, Sonnenschirm, und in allen Wörtern, welche mit der Präposition pre zusammen gesetzt sind, als: prescience, Vorsehung, presentur, vorher merken. Doch ist es gelind in present, gegenwärtig, presence, Gegenwart, und denen, die davon herkommen.

Was ist von dem t zu merken?

Es wird ausgesprochen wie ein deutsches t. wenn aber in der Mitte eines Wortes ein i mit einem Vocali darauf folget, so lautet es wie ein ß, als: partial, parzial, partheiisch, patience, passianse, Gedult.

Welche werden ausgenommen?

1) Die Verba, und die von ihnen herstammende Nomina, chatier, schatie, strafen, nous portions, portiong, wir teugen,

à sortie, sorti, der Ausfall. Denn da bleibt das t, allein in initier, einweihen, und balbutier, stamlen, ingleichen in prophetis, Propheceiung, minurie, Narrenpossen, Croatic, Croaticien, Dalmatic, Dalmatien, Galatic, Galatien, Aristocratie, die Regierung der fürnehmsten, Chiromantie, Wahrsagung aus der Hand, und in allen Wörtern in mantie, welche im Lateinischen in tia ausgehen, lautet das t, wie ein s, sprich also: tinnisich, balbutisich, profesi, minusi, froasi, u.

2) Die Nomina auf tie, tième, tier, tière. als: pitie, pitie, Barmherzigkeit, portier, portie, Thürhüter, quatrième, der vierte.

3) Die Nomina, die auf tien ausgehen, als soutien, sutieng Stütze, die Nomina propria aber, welche aus dem Lateinischen herkommen, werden ausgenommen, in welchen ti, wie si lautet, als: Domitien, Domisieng, Domitians, Diocletien, Dioclesieng, Diocletianus; Ingleichen wenn in eben der Silbe ein t am Ende stehet, als: quotient, fosieng, der Quotient, patient, pasieng, geduldtig.

4) Wenn vor dem t ein s oder x vorhergeheth, als: bastion, bastieng, Solwerk, mixtion, misstieng, Vermischung, hieher gehöret auch ortie, Nessel, und volontiers, gern. Es wird am Ende nicht gelesen, als nur in den fremden Wörtern, als: Ceres, Minos, Venus, Est, Osten, Ouest, Westen, Zelt de noix, Nussfattel, brut, unausgearbeitet, fat, alber, ma, abgemattet, rapt, Raub, Sor, Narr, pact, Vertrag, Zenit, höchster Punct des Himmels.

Wenn aber auf das t am Ende ein Vocal folget, muß man es alsdenn aussprechen?

Ja, man spricht es aber nicht aus in den Substantivis, wenn n und r vor dem t am Ende stehen, als: un vent horrible, ein entsetzlicher Wind, un fort imprenable, öng for imprenabel eine unüberwindliche Bestung, wenn aber ein Adjectivum auf nt ausgehet und ein Substantivum darauf folget, das mit einem Vocal oder stummen h anfängt, so wird das t ausgesprochen, als: un savant homme, ein gelehrter Mann, auch spricht man das t aus in andern Wörtern, sonderlich in den Adverbis, wenn ein Vocal oder stummes h folget, als: sepe, huit hommes; sieben, acht Menschen, vinge et un, ving te ün, ein und zwanzig, fort etourdi, for tedurdi, sehr dum, incontinent après, incontinent tapre, alsobald hernach.

Wie wird das x ausgesprochen?

1) Wie k vor ce und ci, als: excellent, effselang, vortreflich.

2) Wie

2) Wie *fs*, im Anfang und in der Mitte eines Wortes, als: *renophon*, *tsenofong*, *expliquer*, *explife*, erklären.

3) Wie *gs*, in der Mitte des Wortes zwischen zweien Vocalen, *exemple*, *egsambel*, *exempel*.

4) Wie *ss*, in *soixante*, sechzig, *soixantieme* der sechzigste, *Bruxelles*, *Brüssel*, *Xaintes*, eine Stadt in Frankreich, *Xaint rogne* eine Landschaft in Frankreich, und wie ein gelindes *h* in *deux*, zwei, *six*, sechs, *dix*, zehn, und ihren Derivatis. Es ist stum in den zusammen gesetzten Wörtern, als: *fauxbourg*, *fobur*, Vorstadt, *auxquels*, *ofel*, welchen: Am Ende wird das *x* nicht gelesen.

Wie wird das *Z* ausgesprochen?

Wie ein gelind *S*, mit einem Sibilo, *Zibeline*, *Zobel*, *Zero* eine Rulle, *Zone*, Erdreich.

Welche Regeln sind bey dem Beschluß der Aussprache wohl zu merken?

Diese, welche *accurat* zeigen, wie man *de* und *re* im Anfang der Wörter aussprechen muß, darinnen es gar viele versehen, und wenige Grammatici davon einen Unterricht geben.

Wie muß man *de* aussprechen im Anfang eines Wortes?

1) Wenn *de* im Anfang eines Wortes stehet, und ein *h* darauf folget, und das Wort kein *Compositum* ist, so wird es als ein *é fermé* ausgesprochen, als *désister*, abstehen, *désiller*, aufstun. (die Augen) Ist aber das Wort ein *Compositum*, so ist es ein *e muet* und das *s* wird an das *e* gehängt, als ob es nicht zu dem folgenden Buchstaben gehörte, als: *des-amer* entwaschen, *des-agreable*, unangenehm, *des-obligé*, beleidigen.

2) Wenn das *de* eine *Négation* anzeiget, so ist es ein *é fermé* und das *h* behält seinen hellen Laut, weil es vom Wort nicht kan getrennet werden, als: *désaisir*, verlassen, *désouder*, etwas das gelöst ist, auflösen; daher auch einige diese Wörter mit *il* schreiben, als *désaisir*, *désouder*.

3) Dieses zum voraus gesetzt, kan man sagen, daß fast alle Wörter, welche mit *de* anfangen, ein *é fermé* in der Aussprache haben, sie mögen ohne sonderliche Veränderung von dem Lateinischen hertommen oder nicht, als *débilité*, schwächen, *déclaré*, ankündigen, *déclarer*, verklagen, eine Rede halten, *défendre* vertheidigen verbieten, *débourser* Geld ausgeben, *déboucher*, verführen, verderben, *défaillance*, Ohnmacht, *détraié* frei halten, *désiller* oder *désillier*, absatlen, oder sie mögen mit *de* ein *Compositum* mit dem ganzen oder abgekürzten Verbo *Simplici* machen, als: *déboucher*, aufmachen, *découdre*, auftrennen, *décharger*, die Last abnehmen, entladen, *débarrasser*, aufwüllen, auflösen, *décourager*, den Mut benehmen.

Werden dann hier keine Wörter ausgenommen?

Ja, nur diese wenige, die ein *e muet* haben: *devoir*, sollen, *demander*, begehren, *devenir*, werden, *desirer*, verlangen, *demeurer*, bleiben, *wohnen*, *devancer*, vorgehen, *deviner*, errathen, *devin*, Wahrsager, *devine*, Wahrsagerin, *demain*, morgen, *dégouter*, abtröpfeln, zum Unterscheid, *dégouter* Efel machen.

Wie wird *re* im Anfang der Wörter ausgesprochen?

Wenn *re* so viel als wieder heisset, und das Wort eine Handlung anzeigt, so ist das *e* in *re* stumm und Femininum, als: *revenir*, widerkommen, *retourner*, zurück kehren *refondre* wiedergießen  
Wird alhier nichts ausgenommen?

Eigentlich ist hier keine Ausnahme. Doch haben 1) die Wörter, welche aus dem Lateinischen ganz herkommen, ohne sonderliche Veränderung, ein *é* Masculinum oder *fermé*, als: *réciter*, hersagen, *réclamer*, zurück begehren, *réserver*, aufbehalten, *réprimer*, unterdrücken, ausgenommen, *reprandre*, widernehmen, bestrafen, *rebelle*, aufrührisch, *replet*, die, *refuge*, Zuflucht, *remette*, wieder hinstellen; doch sagt man *réprehen*sion bestrafung, *rémission* vergebung, *rébellion* Aufruhr, *répletion*, sättigkeit, *réfugier*, seine Zuflucht irgend wohin nehmen. Ist aber eine merkliche Veränderung bey dem Wort, das aus dem Lateinischen herkommt, so ist es ein *e muet*, als: *relaire*, glänzen, *reconnoitre*, erkennen, *renaitre*, widerwachsen, *retenir*, behalten

2) Spricht man *re* mit einem *e muet* aus in allen Wörtern, die mit *re* und einem, in der Französischen Sprache gebräuchlichen einfachen Wort componiret sind, als *retourner*, zurück kehren, *rebord*, hervorragender Rand, *rebut*, abschlägige Antwort, *Widerwille*, *recrué*, Rekrut, *remise*, Schoppen. Dahin gehören auch *renouveler*, erneuern, *remedier*, heilen, *helpen*, *remede*, Mittel, *repentir*, gereuen, *repos*, Ruhe.

Allein warum spricht man *rétablir* herstellen, *réchauffer*, sich erhitzen, *récrire*, widerschreiben mit einem *é fermé* aus?

Deswegen, weil in diesen Compositis, welche mit *e* anfangen, das *e* in *re* ist heraus geschmissen worden, also sagt man, *rechauffer* wieder wärmen, mit einem *e muet*, denn es ist componiret aus *re* und *chauffer* und *réchauffer*, sich erhitzen, im Reden, im Zorn *re*. mit einem *é fermé*, weil es aus *re* und *echauffer* componiret ist.

Wie wird das *e* in den Adverbiis vor *ment* ausgesprochen?

Kommt ein Adverb. in *ment* von einem Adject. her, das auf ein *é fermé* ausgehet, so hat es ein *é fermé*, als: *separement*, abgesondert, *aisément*, leichtlich, *figurément*, verblümt. Die andern aber haben ein *e muet*, als *surement*, sicherlich, *sagement*, weißlich, ausgenommen, *présément*, besonders, *communément*, gemeinlich, *profon-*







apostrophiret in diesem Fall; wenn y oder en darauf folget, als: conduites ly führet ihn dahin, remerciés l'en, danket ihr davor.

was muß man ferner alhier merken?

1) Daß vor onze, onzième, ouate und oui kein Apostrophus statt hat, als: le onze, onzième de Mai, der eilfte Mai, de la ouate, le oui, das Jawort, je crois que oui, ich glaube Ja. Doch sagen auch einige, je crois qu'oui.

2) Daß contre und entre hißweilen in der Composition apostrophiret werden, als: s'entr'aimer, sich unter einander lieben, außer der composition aber nicht.

3) Daß das Adjectivum féminin, grande vor folgenden Worten einen Apostrophum habe, Bretagne, Britanien, chere, Mahlzeit, pas grand' chose, nicht viel, nichts sonderliches, faim, Hunger, la grand' Maman, die Großmama, oder la grand' Mère, Messe, die Messe, peine, Mühe, peur, Furcht, pitié, Mitleiden, Tante, Ruhme; also sagt man la grand' Bretagne, Groß Britanien, u. s. w. Wenn aber vor diesem Adjectivo eines von diesen Wörtern stehet, als: extrêmement, très, fortune, la plus, so muß es ganz ausgeschrieven und gesprochen werden, très grande, fort grande, la plus grande peine, sehr grosse, die größte Mühe, u. s. w.

Wenn wird das i apostrophirt?

In dem Wort si, wenn il oder ils darauf folget, als s'il vous plait, wenn es euch beliebt. S'ils viennent, wenn sie kommen.

Was ist von der Interpunction zu merken?

Sie ist fast in allen Stüken dem Deutschen gleich.

Wenn wird das Verbindungszeichen Tires gebraucht?

1) Nach dem Pronomine Personali, wenn même darauf folget, als moi-même, ich selbst.

2) Vor und nach dem t, welches allezeit nach der dritten Person eines Verbi, gesetzt wird, welche auf einen Vocalein ausgehet, oder nach voila, wenn il, elle oder on darauf folget, als: parle-t-il, redet er, ne voila-t-il pas un brave homme? ist das nicht ein braver Mann?

Was ist die Dierefsis?

Es sind zwei Puncta, die man über einen Vocalein sezet, wenn er besonders soll ausgesprochen werden, als heroïque, eroike, heroisch, país, pe-s, Land, ambiguë, zweifelshaffige. Säul, Saul.

## Erster Theil.

## Cap. I.

## Erste Abtheilung.

Wie wird die Grammatic eingetheilt?

**B**on zwei Theil, nemlich, in Etymologiam und Syntaxin.  
(Etimologie & Syntaxe.)

Was ist die Etymologie?

Die mit einzelnen Wörtern umgeheth, und kan eine Wortforschung genennet werden.

Was hat man in der Etymologie zu betrachten?

Die Partes Oracionis, oder die Theile einer Rede.

Wovon werden wir anjeto handeln?

Von den Partibus Oracionis, insonderheit von dem Nomin.

Wie viel sind Theile der Rede oder Partes Oracionis?

Acht: Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Praepositio, Conjunctio, Interjectio. Oder französisch: Le Nom, le Pronom, le Verbe, le Participe, l'Adverbe, la Preposition, la Conjonction, l'Interjection.

Was ist ein Nomen?

Es ist ein Wort, das da dienet, etwas zu nennen, oder zu bezeichnen.

Wie vielerlei ist das Nomen?

Zweierlei, Substantivum, (Substantiv) und Adjectivum (Adjectif.)

Was ist ein Nomen Substantivum?

Dasjenige, welches schlechthin eine Sache anzeigt, oder da man kan davor setzen die Artical, der, die, das, als: le Ciel der Himmel, la terre, die Erde, le Visage, das Gesicht.

Was ist ein Nomen Adjectivum?

Das die Beschaffenheit einer Sache anzeigt, oder da man nicht kan davor setzen, der, die, das, also, daß man davon einen richtigen Verstand hätte, als: rouge, roth, aimable, liebeich, genereux, großmütig.

Was ist vor ein Unterscheid zwischen einem Nomin.

Substantivo und Adjectivo?

Ein Nomen Substantivum darf man nicht zu einem andern Wort setzen, wenn man es verstehen will; also verstehet man leicht, was da sagen will, Phabit, das Kleid, l'enfant, das Kind, le coeur, das Herz; hingegen sezet das Nomen Adjectivum

allegeit ein Substantivum voraus, darauf es sich beziehet, und ohne welches es nicht kan verstanden werden, also kan man rouge, roth, aimable, liebreich, genereux, großmüthig, nicht deutlich verstehen, als nur, wenn man Substantiva hinzusetzet, als: un habit rouge, ein rothes Kleid, un enfant aimable, ein liebes Kind, un cœur genereux, ein großmüthiges Herz.

Wie vielerlei sind die Nomina Substantiva?

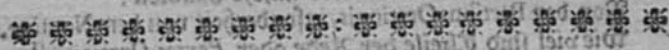
Zweierlei: Propria und Communia oder Appellativa (les Noms Propres & les Noms Communs.)

Was ist ein Nomen Proprium?

Das einem Ding allein zukommt, als: Paris, Paris, Ciceron, Cicero.

Was ist ein Nomen Commune oder Appellativum?

Das vielen Dingen zukommt, oder gemein ist, als: un Ange, ein Engel, un homme, ein Mensch, un Cheval, ein Pferd, une maison, ein Haus.



## Zweite Abtheilung.

### Von den Articulen und der Declination.

Was setzet man vor das Nomen Substantivum?

Einem Articul, als: le Père, der Vater, la Mère, die Mutter.

Wie viel Articul haben die Franzosen?

Nach der gemeinen Meinung sind vier, doch lassen sie sich auf zwei zusammen ziehen.

Wie werden die vier Articul genennet?

Also: Articulus Definitus, Indefinitus, Partitivus und Unitatis, (Article Defini, Indefini, Partitif & l'Article un, une.) Eigentlich sind die zwei ersten Articul, mit welchen die zwei letzten übereinkommen.

Was ist bei den Articulen in acht zu nehmen?

1) Genus, welches ist Masculinum und Foemininum, (Masculin & Feminin) und die Casus.

Wie viel sind Casus?

Sechs: Nominativus, Genitivus, Dativus, Accusativus, Vocativus, Ablativus. (Nominatif, Genitif, Datif, Accusatif, Vocatif, Ablatif.)

Welches ist der Articulus Definitus?

Le und la; le ist Masculinum, la ist Foemininum. Wenn

aber ein Wort mit einem Vocal oder stummen h folget, so wird le und la apostrophirt, als: l'ame, die Seele, l'homme, der Mensch.

Wenn braucht man diesen Articul?

Wenn im teutschen vor einem Wort stehet: der, die, das.

Wie wird der Articul le decliniret?

Also:

Num. Sing.

Nom. & Accus. le Père der Vater, den Vater.

Gen. & Ablat. du Père, des Vaters, von dem Vater.

Dativ. au Père, dem Vater.

Vocat. o Père, o Vater.

Wie wird der Articul la decliniret?

Also:

Num. Sing.

Nom. & Accus. la Mère, die Mutter.

Genit. & Ablat. de la Mère, der Mutter, von der Mutter.

Dativ. à la Mère, der Mutter.

Vocativ. o Mère, o Mutter.

Wie wird le und la mit einem Apostropho decliniret?

Also:

Num. Sing.

Mascul.

Fœmin.

Nom. & Accus. l'honneur, die Ehre, l'ame, die Seele.

Gen. & Abl. de l'honneur, der, von der Ehre, de l'ame, der, von

Dativ. à l'honneur, der Ehre, à l'ame, der Seele. (der Seele.)

Vocativ. o honneur, o Ehre, o ame, o Seele.

Wie werden diese Articul mit einander im Plurali decliniret?

Sie werden alle auf einerlei Art decliniret.

Also:

Num. Plur.

Mascul.

Fœmin. Mascul. Apost. Fœm. Apost.

Nom. & Accus. les pères, les mères, les honneurs, les ames.

Die Väter, die Mütter, die Ehren, die Seelen.

Gen. & Ablat. des Pères, des mères, des honneurs, des ames.

derer, von denen Vätern, Müttern, Ehren, Seelen.

Dativ. aux pères, aux mères, aux honneurs, aux ames.

denen Vätern, Müttern, Ehren, Seelen.

Warum werden diejenige, welche einen Apostrophum in

Singulari haben, im Plurali eben so, wie die andern

decliniret?

Weil im Plurali kein Apostrophus stat findet.

Was ist hierbey noch zu merken?

Einige wollen den Vocativum vor keinen Casum erkennen,

weil O nur eine Exclamation ist, welches nicht unricht; doch

kan man O als ein Zeichen des Vocativi ansehen.

Wie heist der *Articulus Indefinitus*?

Er hat keinen Nominativum und Accusativum, sondern nur einen Genitivum, Dativum und Ablativum: im Genitivo und Ablativo heist er, *de*, und im Dativo *a*. Er ist in Masculino und Feminino, im Singulari und Plurali einerlei, nur daß *de*, wann ein Vocal, oder ein stumm *h* darauf folget, apostrophiret wird. Siehe pag. 15.

## Wann gebraucht man diesen Articul?

Bei den Nominibus Propriis, wenn man einen Genitivum, Dativum und Ablativum anzeigen will, oder wenn im teutschen gar kein Articul stehet, davon siehe mit mehrern den Syntaxin.

Wie wird dieser *Articulus Indefinitus* decliniret?

Also:

Num. Sing.

Mascul.

Fœmin.

Nom. &amp; Accus. Louis, Ludwig. Marie, Maria.

Gen. &amp; Abl. de Louis, des, von dem Ludwig. de Marie, der, von

Dativ. à Louis, dem Ludwig, à Marie, der Maria. (der Maria-

Wie wird der *Articulus Indefinitus* mit einem*Apostropho* decliniret?

Also:

Num. Sing.

Mascul.

Fœmin.

Nom. &amp; Accus. Antoine, Antonius, Angelique, Angelica.

Gen. &amp; Abl. d'Antoine, des Antoniu. d'Angelique, der, von der

von dem Antonio, (Angelica.

Dat. à Antoine, dem Antonio, à Angelique, der Angelica.

Wie wird der *Pluralis* decliniret?Nach der gemeinen Regel, wie der *Articulus Definitus*.Wie heist der *Articulus Partitivus*?

Du ist Mascul. *de la*, Fœm. *de l'* mit dem *Apostropho* in beiden Generibus.

## Was ist dabei zu merken?

Dieser Articul wird gesetzt, wenn im teutschen der Articul, *der, die, das*, nicht vor den Wörtern stehet; er entlehnet seinen Nominativum und Accusativum vom Genitivo und Ablativo des *Articuli Definiti*, und seinen Genitivum und Ablativum vom *Articulo Indefinito*, und seinen Dativum von beidem zugleich.

Wie wird dieser *Articulus Partitivus* decliniret?

Also:

Num. Sing.

Mascul.

Fœmin.

Nom. &amp; Accus. du pain, Brod. de la viande, Fleisch.

Gen.

Gen. & Ablat. de pain Brod, de viande Fleisches,  
 von Brod von Fleisch.

Dativ. à du pain, zu Brod, à de la viande, zu Fleisch.  
 wie wird der *Articulus Partitivus* decliniret in beiden Ge-  
 neribus mit dem Apostropho?

Also: Num. Sing.

Mascul.

Fæmin.

Nom. & Accus. de l'esprit, Verstand. de l'eau, Wasser.

Gen. & Ablat. d'esprit, Verstandes, d'eau, Wassers von Wasser,  
 von Verstand.

Dativ. à de l'esprit, zu Verstand, à de l'eau, zu Wasser.

wie wird der *Articulus Partitivus* im Plurali declinirt?

Das Masculinum und Fæmininum mit und ohne Apostropho  
 werden auf einerlei Weise declinirt, also:

Num. Plur.

Mascul.

Fæmin.

Nom. & Accus. des pains, Brode. des viandes, Speisen.

Gen. & Ablat. de pains Broden, von Broden. de viandes,  
 von Speisen.

Dativ. à des pains, zu Broden, à des viandes zu Speisen.

Mit einem Apostropho.

Masculin.

Fæmin.

Nom. & Accus. des Esprits, Geister, des eaux, Wasser.

Gen. & Ablat. d'Esprits, Geister, von Geistern, d'eaux, Wasser  
 (von Wassern)

Dativ. à des esprits, zu Geistern, à des eaux, zu Wassern.

wie wird der *Articulus Unitatis* decliniret?

Mit dem *Articulo Indefinito*, weil vor *un*, ein kein *Articul*,  
 im teutschen stehet. als:

Num. Sing.

Masculin.

Fæmin.

Nom. & Accus. un Homme, ein Mensch, une Femme, eine Frau.

Gen. & Abl. d'un Homme, eines von einem d'une Femme, einer  
 Menschen, von einer Frauen-

Dativ. à un Homme, einem Menschen, à une Femme, einer  
 Frauen.

wie wird der *Pluralis* des *Articuli Unitatis* decliniret?

Dieser *Articul* hat keinen *Pluralem*, doch wird der *Pluralis*  
 des *Articuli Partitivi* gesetzt, wenn im *Singulari* ein *Articulus*  
*Unitatis* stehen kan, als: il faut parler à des Marchans, man  
 muß mit Kaufleuten reden; denn man sagt, im *Singulari*, il  
 faut parler à un marchand, man muß mit einem Kauf-  
 mann reden.

## Dritte Abtheilung.

## Von dem Numero Singulari und Plurali.

Was ist der Numerus Singularis?

Der nur ein Ding anzeigt, vor welches Wort man *le* oder *la* setzen kan, als: *le chateau*, das Schloß, *la porte*, das Thor, *la plume*, die Feder.

Was ist der Numerus Pluralis?

Der viele Dinge zugleich anzeigt, vor welches Wort man *les* setzen kan, als: *les chateaux*, die Schlöffer, *les portes*, die Thüren, *les plumes*, die Federn.

Wie wird der Numerus Pluralis gemacht?

Vom Singulari, indem man an das Ende desselben ein *s* setzt, als *le Duc* der Herzog, *les Ducs*, die Herzoge, *la Princesse*, die Fürstin, *les Princesses*, die Fürstinnen, *le livre*, das Buch, *les livres*, die Bücher.

welche nehmen im Plurali kein *s* an?

Die Wörter, welche im Singulari auf ein *a, o, s, x, z*, ausgehen. Die pur lateinische und die Numeri Cardinales, bleiben im Plurali, wie im Singulari, unverändert, als *l'opera*, die Opera, Plur. *les opera*, die Opera, *le Zero*, die Nulle, Plur. *les Zero*, die Nullen, *le Palais*, der Pallast, Plur. *les Palais* die Palläste, *la voix*, die Stimme, Plur. *les voix*, die Stimmen, *le nez* oder *nés*, die Nase, Plur. *les nez*, die Nasen, oder *nés*, nach der neuen Art, *le Te Deum*, das Te Deum, Plur. *les Te Deum*, *l'errata*, der Druckfehler, oder das Blat, darauf die Druckfehler stehen, Plur. *les errata*, die Druckfehler verschiedener Bücher, *deux quatre*, zwei viere, *les savoir-faire* die Kunststücke, *l'avé*, der englische Gruß, Plur. *les avé*.

Obf. *Echo*, ein widerschall, und *factum*, eine Schutzschrift, ingleichen *un, une, cent*, und *million*, wenn ein Nomen oder Pronomen im Plurali dazu kommt, nehmen ein *s* im Plurali an, als *les echos*, *les factums*, *les uns*, *les unes*, die einen, *deux cents hommes*, zwei hundert Mann, *deux millions*, zwei Millionen.

wie werden die wörter auf *al* und *ail* im Plurali

formiret?

Sie verwandeln im Plurali das *al* und *ail* in *aux*, als: *le cheval*, das Pferd, Plur. *les chevaux*, die Pferde, *le travail*, die arbeit, Plur. *les travaux*, die Arbeiten, *le Cardinal*, der Cardinal, Plur. *les Cardinaux*, die Cardinale; diejenige, welche nach der alten Art in *ouil* ausgehen, haben im Plurali *oux*, als: *le genouil*, das Knie, *les genoux*, die Knie, *le verrouil*, der

Niegel,



Riegel, les verroux, die Riegel, man schreibt aber und spricht anjezo, le genou, le verrou, siehe pag. 4. 5.

Welche werden ausgenommen?

Folgende, die im Plurali ein s annehmen, als: attirail, Geräthe, bal, ein Tanz, bocal, eine Flasche, cal, Schuile, camail, Bischofs-Mantel, Carnaval, Fastnacht, detail, Umstand, epou-vantail, Scheusal, eventail, Sonneseher, fanal, Latern am Schif, fatal, unglücklich, gouvernal, Steuerrender, Juvenal, Martial, Bücher des Juvenal, des Martial, mail, ein Schlagel, poitrail, poitral, Brust des Pferdes, Brustriem, portail, grosse Thür an der Kirche, regal, Gasterei, Serail, des Orientalischeit Frauenzimmerhaus, tramail, Wachtelgarn, Plur. attirails, bals, bocals, cals, camails, carnivals etc.

Einige meinen, daß austreal, boreal, fatal, frugal, jovial, lite-ral, natal, naval, pascal oder pachal, trivial, keinen Pluralen haben, doch sagt man les cierges pascals, Osterkerzen, les agne-aux pascals, die Osterlämmer; daher wenn sie im Plurali vor-kommen, so haben sie ein s an statt aux.

Wie werden die Wörter im Plurali formirt, die auf au, en, ou, ausgehen?

Man setzet an das Ende ein x im Plurali, als: le chapeau, der Hut, Plur. les chapeaux, die Hüte, le lieu, der Ort, Plur. les lieux, die Dörffer, le genou, das Knie, Plur. les genoux, die Knie. Doch schreiben viele nach der neuen Art ein s, als: les chapeaus, les lieux, les genous; und das ist nicht unrecht.

Wie werden die Wörter im Plurali formirt, welche auf ein é fermé ausgehen?

Vor diesem setzte man ein z im Plurali, aber heutiges Tages schreibt man davor ein s, als: la bonté, die Gütigkeit, Plur. les bontez, besser, les homés, la vérité die Wahrheit, Plur. les vérités.

Wie werden im Plurali diejenige formirt, welche im Singulari auf ul oder ur ausgehen?

Die einsilbigen behalten das d oder t, als: la dent, der Zahn, Plur. les dents, die Zähne; doch cent, hundert, und gent, Velt, haben im Plurali cens, gens, Leute: Die andern aber, welche mehr als eine Silbe haben, werfen das d und t im Plurali hinweg, als: l'enfant, das Kind, Plur. les enfans, die Kin-der, le marchand, der Kaufmann, Plur. les marchans, die Kauf-leute, le President, der President, Plur. les Presidents.

Welche sind irregularia, oder welche gehen von der gemei- nen Regel ab?

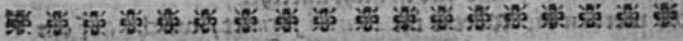
Aieul, Großvater, Plur. aieuls, oder aieux, betail, Vieh, bestiaux,

bestiaux, chevreuil, Rehe, chevreux, Ciel, Himmel, Cieux; wenn aber Ciel, improprie gebraucht wird, so hat es im Plur. Ciels, als: les Ciels de lit, Betthimmel, les arc-en-Ciels die Regenbogen, loi, Gesetz, Plur. loix und lois, oeil Aug, les yeux, die Augen, penitenciel zur Busse gehörig, penitentiaux, reale, reaux, Spanische Realen, tout, tous, alle, universel, das Universale in der Logie, universaux.

Was ist allhier noch zu merken?

1) Wenn ein Wort aus einem Adjectivo und Substantivo zusammengesetzt ist, so haben beide einen Pluralem, als: le cheval-marin, das Meer Pferd, Plur. les chevaux-marins, le gentil-homme, der Edelmann, les gentils-hommes, die Edelleute, Monsieur, mein Herr, Messieurs, Madame, meine Frau, Mesdames: Die aber aus einem Verbo und Substantivo zusammengesetzt sind, haben am Ende nur einen Pluralem, als: le porte-feuille, der Wappendel, Plur. les porte-feuilles.

2) Man muß ferner merken, daß folgende aus einem Substantivo und Adjectivo zusammengesetzte Wörter nur am Ende einen Pluralem haben, un blanc-signet, ein Blanquet, une chauve-souris, eine Fledermauß, une sage-femme, eine Hebamme, un Sauf-Conduit, ein Salyus Conductus, le haut-de-Chaussé, die Hosen, le Chef-d'œuvre, Meisterstück, la sang-sue, der Blutigel, Plur. les Blanc-Signets, les Sage-Femmes, les Sauf-Conduits &c.



### Vierte Abtheilung.

Von den Generibus Nominum und zwar Substantivorum.

Wie viel Genera haben die Franzosen?

Nur zwei, als Genus Masculinum und Foeminitum, (le Genre Masculin et Foeminin.)

Was ist allhier überhaupt zu merken?

Daß die meisten, ja fast alle Wörter, die aus dem Lateinischen herkommen, ihr Genus im Französischen behalten, so daß die, welche Generis Masculini und Neutri, im lateinischen, Generis Masculini im Französischen, die andern Generis Foemini sind.

Allge

Allgemeine Regeln von den Generibus Nominum  
Substantivorum.

welche Nomina sind Generis Masculini?

Die Namen der Männer, der männlichen Lemter, der Götter, der Engel, der Thieren männlichen Geschlechtes, der Jahrzeiten, der Monate, der Tage in der Woche, der Flüsse, der Landschaften, der Städte, der Berge, der Bäume, der Wälder, der Verbösum, und alle Partes Orationis, wenn sie als Substantiva gebraucht werden, ingleichen die Buchstaben, die auf kein e inuër ausgehen, als: Jean, Johannes, le Marchand, der Kaufmann, le Capitaine, der Capitain, Jupiter, Joviter, Saturne, Saturnus, Michel, Lucifer, le Cheval das Pferd, le Chat der Kater, le Printems, der Frühling, l'été, der Sommer, l'automne, der Herbst, l'hiver, der Winter, le Janvier, der Januars, le Lundi, der Montag, le Danube, die Donau, le Rhone, die Rohne, le Dannemarc, Dännemarl, le Portugal, Portugal, Paris, Paris, Francfort, Frankfurt, le Caucase, der Berg Caucasus, le Pommier, der Apfelbaum, le Cerisier, der Kirschschen Baum, l'ecu der Thaler, le Ducat, der Ducat, le manger, das Essen, le souper, das Abendessen, l'utile, das nützliche, le devant, das Vordertheil, le derrière, das Hintertheil, le bé, das B, le cé das C, ic.

welche werden allhier ausgenommen, die Generis  
Fœminini sind?

1) Von den Namen der Männer folgende: la Basse, oder la Basse-Contre, der Bassist, la Haut-Contre, der Altist, la taille, der Tenorist, la caution, der Bürge, la chiourme, die Ruder knechte, la dupe, der Einfältige, der sich betrügen läßt, la partie, der Gegner, la patrouille, die Scharwacht, la Ronde, die Rund, la Sentinelle, die Schildwacht.

2) Die Namen einiger Thiere, als: l'aigrette, der weiße Reiher, la fourmis, die Ameise, la guenon, die Meerfaze, la linotte, der Hänpsfing, la perdrix, das Rebhun, la souris, die Maus.

3) Die Namen der Monat, davor Mi, gesezet wird, als la Mi-Mai mitten im Mai, la Mi-Aout, mitten im August. Man sagt auch la Mi-carême Mittfasten.

4) Einige Namen der Flüsse, als: la Garonne, die Garonne, la Seine, die Seine, la Loire, die Loire, la Saonne, die Saonne, la Tamise, die Themse, la Meuse, die Mas, la Moselle die Mosel, la Vistule, die Weirel, la Sprée, die Spree, ic.

5) Die Namen der Länder und Städte, welche mit einem e Fœminino sich endigen, und im Lateinischen Fœminina sind,

als: l'Allemagne, Deutschland, la France, Frankreich, la Hollande, Holland, l'Italie, Italien, la Pologne, Pohlen, Rome, die Stadt Rom, Venise, Venedig, Vienne, Wien.

6) Einige Namen der Bäumen und Strauden, als: l'aubepine, der Weißdorn, l'ébène, der Ebenbaum, l'épine, der Dornstrauch, la lambrèche, der wilde Weinstock, la Palme, der Palmbaum, la pèche, die Pechtaune, la réglisse, das Süßholz, la ronce, der Brombeerstrauch, la vigne, der Weinstock, la viorne, die Waldrebe, une icule, ein Steineiche.

7) Alle Buchstaben, welche das e in der Aussprach vor sich haben, als: l'esse, das s, l'emme, das m.

Was muß man hierbey noch merken?

Wenn der Name einer Stadt in Ansehung des Generis zweifelhaft ist, indem die Franzosen selbst hierinnen nicht allezeit einig sind, so thut man am sichersten, wenn man das Wort ville hinzusetzt, als: la ville de Venise, die Stadt Venedig, ja einige setzen alle Städte in Genere Foeminino, weil sie ville darunter verstehen, als o heureuse, (ville de) Francfort! o glückliches Frankfurt! la sainte Jerusalem, das heilige Jerusalem.

Welche Wörter sind *Generis Foeminini*?

Die Namen der Weiber, der weiblichen Aemter und Berichtigungen, der Göttinnen und der Thiere weiblichen Geschlechts der Fasttage, darunter man fête versteht, der Tugenden, der Laster, der Früchten, auch aller derjenigen Länder, Städte, Flüsse und Münzen, die auf ein e muet ausgehen, Siehe pag. 25. als: Venus, Junon, die Venus, Juno, Jeanne, Johanna, la Reine, die Königin, la Presidente, die Presidentin, la blanchisseuse, die Wascherin, la Jument, die Stutte, la vache, die Kuh, la chatte, die Kätzin, la Saint-Jean, Johannisfest, la Toussaints, Allerheiligensfest, la pomme, der Apfel, la modestie, die Bescheidenheit, la haine, der Haß, la France, Frankreich. Welche werden ausgenommen, die *Generis Masculini* sind?

1) Von den Namen der Thiere, die beiderlei Geschlecht bedeuten, als: le chat, die Kaze, le merle, die Amsel, le rossignol, die Nachtigal.

2) Von den Namen der Früchten, als: un abricot, eine Abriscose, le citron, die Citrone, le genevre, der Wachholder, le gingembre, der Ingwer, u. s. w. die man aus der Übung merken muß.

3) Diese Namen der Länder und Flüsse, ob sie schon auf ein e muet ausgehen, le Maine, das Land Maine, le Mexique, Mexico, le Peloponese, Pelopones, le Danube, die Donau, l'Elbe, die Elbe, l'Eu-

Phéprote, der Euphrat, le Rhone, die Röhne, le Tage, der Tag, le Tigre die Tigris.

Besondere Regeln von den Generibus Nominum Substantivorum, wie man das Genus aus der Endigung erkennen kan.

Wie kan man das Genus aus der Endigung erkennen?

Man muß merken, das die Wörter, welche man nicht unter die vorhergehende allgemeine Regeln bringen kan, im Französischen Generis Masculini sind, welche ausgehen:

Auf au, als: le couteau, das Messer, le fourneau, der Ofen, ausgenommen, l'eau, das Wasser, la peau, die Haut.

Auf ai, als: le genai, der Häher.

Auf eu, als: le feu, das Feuer.

Auf ou, als: le trou, das Loch.

Auf oi, als: le convoi, das Geleit, ausgenommen, la loi, das Gesetz, la foi, der Glaube, la paroi, die Wand.

Auf ui, als: l'œui, das Futteral.

Auf age, als: le voyage, die Reise, le mariage, die Heurath, ausgenommen, la cage, der Kestich, l'image, das Bild, la page, die Seite eines Blats, la rage, die Wut.

Auf aie, als: le miracle, das Wunderwerk.

Auf âme (long) als: le blâme, der Schimpf.

Auf ême (long) als: le bâême, die Tauffe, ausgenommen la crème, der Milchrahm.

Auf aume oder ome, als: le baume, der Balsam, ausgenommen, la paume, die innere Hand, der Ball.

Auf ége, als: le Collège, das Collegium.

Auf uge, als: le deluge, die Sündflut.

Auf b, als: le plomb, das Blei.

Auf c, als: le sac, der Sack, le bec, der Schnabel.

Auf d, als: l'Accord, der Vergleich.

Auf é, als: le congé, der Abschied.

Auf t, als: le boeuf, der Ochs, ausgenommen la clef, der Schlüssel, la soif, der Durst.

Auf g, als: le sang, das Blut.

Auf l, als: le sel, das Salz.

Auf m, als: le nom, der Name, ausgenommen, la faim, der Hunger.

Auf n, als: le poisson, der Fisch, le poison, das Gift, ausgenommen, la faim, der Hunger, la main, die Hand.

Auf p, als: le champ, das Feld.

Auf q, als: le coq, der Hahn.

Auf

Auf r, als: le danger, die Gefahr, ausgenommen, die auß dem Lateinischen herkommen, als: la chair, das Fleisch, la mer, das Meer, la cour, der Hof, la tour, der Thurm, la fleur, die Blume, la cuiller, der Löffel.

Auf s, als: le repas, die Mahlzeit, ausgenommen la brebis, das Schaf, la souris, die Maus.

Auf t, als: l'habit, das Kleid, ausgenommen la mort, der Tod, la forêt, der Wald, la nuit, die Nacht; doch sagt man le minuit, die Mitternacht, la part, der Theil, la dent, der Zahn; Allein die Composita von dent und main sind Masculina, als: le Cure-dent, der Zahustecher, le lavemain, das Handfaß und so weiter.

Auf u, als le feru, der Halm, ausgenommen la tribu die Zunft, la vertu, die Tugend, la glu der Bogelleim.

Auf x, als: le choix die Wahl, ausgenommen la voix die Ruf, la croix das Kreuz, la chaux der Kalk, la perdrix das Rebhuhn, la poix, das Pech, la voix, die Stimme, la paix, der Friede.

Auf z, als: le nez, die Nase, doch schreibt man anjezo le nés, Siehe pag. 22, 23.

Welche sind insgemein Feminina in Ansehung ihrer Endigung?

Die Wörter sind, Foemina, welche sich endigen:

Auf ade, als: la promenade, der Spaziergang.

Auf ée, als: la verité, die Wahrheit.

Auf ee, als: la patience, die Gedult.

Auf ie, als: la vie, das Leben.

Auf ime, als: l'estime, die Hochachtung, ausgenommen, le crime, das Verbrechen, le regime, die Diät.

Auf esse, als: la paresse, die Faulheit.

Auf éte, als: la bête das Thier, la conquête, die Eroberung.

Auf eine, als: la peine, die Mühe.

Auf eur, als: la chaleur, die Hitze, ob sie schon im Lateinischen

Masculina sind, ausgenommen die Manns-Namen, als:

le tailleur, der Schneider, und folgende, le bocheur, das Glüh,

le chœur, der Chor, le cœur, das Herz, l'equateur, der Mittel-

frais, l'honneur, die Ehre, le labour, die Arbeit, le malheur,

das Unglück, les pleurs, die Thränen.

Auf ume, als: l'amertume, die Bitterkeit, ausgenommen, le

legame, die Hülsenfrucht, le Rhume, der Schnupfen.

Auf ure, als: la nature, die Natur.

Auf oie, oder nach der alten Art auf oye, als: la monnoie, die Münze.

Auf ion, on oder gon, als: la religion, die Religion, ausgenoms

men, le bastion, die Schanze, l'oisson, die junge Gans, le poison das Gift, le poisson, der Fisch 25. Siehe oben pag. 27.  
le soupçon, der Verdacht, le poison, der Grabsüchel.  
Sind nicht einige Wörter im Französischen *Generis Masculini* und *Fœminini* zugleich?

Ja, aber sie haben eine unterschiedene Bedeutung, welches man aus der Übung erlernen muß, wir wollen die meisten hier beisezen, nach alphabetischer Ordnung.

## Masculina.

Un aide, ein Gehülfe, Helfer.  
un aigle, ein Adler.  
un aune, ein Erlsbaum.  
un Barbe, ein Barber Pferd.  
un Capre, ein Seerauber.  
le Coche, die Landkutsche.  
un enseigne, ein Fahndrich.  
un exemple, ein Exempel.  
un garde, ein Hüter.  
le hale, die Sonnenhize.  
le livre das Buch.  
le manche, der Stiel.  
le memoire, der Denckzettul, Verzeichniß.  
le mort, der todte Leichnam.  
le moule, die Form.  
le page, der Edelknab.  
le palme, die Spanne.  
le pendule, die Unruhe an einer hangenden Uhr.  
le poile, die Stube.  
le rencontre, ein unverhoffter Zufall, ein Duell.  
le poste, die Stelle, der Ort.  
le satire, der Waldgott.  
le souris, das Nächlen.  
le temple, der Tempel.  
le triomphe, der Triumph.  
le trompette, der Trompeter.  
le tour, die Drechselbänck, das Rad, die Reihe, der Streich.

## Fœminina.

Une aide, eine Hülfe.  
une aigle, ein Adler im Wappen.  
une aune, eine Ehle.  
la barbe, der Bart.  
une capre, eine Caper. (Schnitt.)  
la coche, die Sau, der Kerk.  
une enseigne, eine Fahne.  
une exemple, eine Vorschrift.  
la garde, die Wache.  
la hale, die Schwibbögen, da man Markt hält.  
la livre, das Pfund.  
la manche, der Ermel.  
la memoire, das Gedachtnuß.  
la mort, der Tod.  
la moule, die Muschel.  
la page, die Seite eines Buchs.  
la palme, der Palmzweig.  
la pendule, die Uhr mit einer hangenden Unruhe.  
la poile, die Stube.  
la rencontre, die Begebenheit.  
la poste, die Post.  
la satire, das Stachelgedicht.  
la souris, die Maus.  
la temple, der Schlaf am Haupt.  
la triomphe, der Triumph in der Carte.  
la trompette, die Trompet.  
la tour, der Thurn.  
le vase,

le vase, das Gefäß.	la vase, der Feimen.
le voile, der Schleier.	la voile, der Segel.
l'amour de Dieu, die Liebe Gottes.	l'amour mondaine, die weltliche Liebe.

Welche Wörter geben vom *Genere Latino* ab?

Folgende: un abime, ein Abgrund, l'absinthe, der Berrmit, une affaire, ein Geschäfte, l'age, das Alter, l'aide, die Hülfe, un air, eine Aria, une anagramme, une année, ein Jahr, un arbre, ein Baum, une armoire, ein Schrank, un art, eine Kunst, la bible, die Bibel, la charge, der Dienst, la chemise, das Hemd, le choix, die Wahl, la comete, der Comet, la corne, das Horn, la cuiller, der Löffel, la dette, die Schuld, le delai, der Aufschub, le diocese, das Kirchspiel, l'encre, die Dinte, une enigme, ein Räzel, une épée, ein Degen, une epigramme, une epitalame, ein Hochzeit-Gedicht, une etable, ein Stall, l'erude, das Studiren, la faute, der Fehler, la façon, die Art, la feste, das Fest, la fin, das Ende, le fourneau, der Ofen, le front, die Stirn, la fumée, der Rauch, l'horologe, die Uhr, l'huile, das Oehle, une idole, ein Göse, la levre, die Lippe, la lumière, das Licht, la mer, das Meer, la mode, die Art, die Mode, le navire, das Schiff auf dem Meer, le pais, das Land, le papier, das Papier, la planete, der Planete, la poudre, der Staub, la prairie, die Wiese, la prison, das Gefängniß, la rame, das Ruder, le salut, das Heil, la semence, der Same, le sort, das Glük, das Loos, le vertige, der Schwindel.

*Cujus Generis* sind die *Substantiva Composita*?

Sie sind meistens *Masculina*, als: un porte-épée, ein Degenknapel, un cure-oreille, ein Ohrlöffel, nun aus, une tirelire, eine Sparbüchse, la garde-noble, la sauve-garde, die Salvaguardia.

Was ist von dem Wort *gens*, Leute, zu merken?

Die *Adjectiva* und *Pronomina*, so vor *gens* stehen, werden in *Genere Foeminino*, die aber nachstehen, in *Genere Masculino* gesetzt, als: ce sont de bonnes gens, ils me plaisent extrêmement, das sind gute Leute, sie gefallen mir sehr wohl, toutes les vieilles gens sont capricieux, alle alte Leute sind eigeninnig, hingegen siehet tous, vor *gens* in *Masculino*, als: tous les honnetes gens, alle ehrliche Leute.

Wie wird das Wort *oeuvre* gebraucht?

Es wird gebraucht bald im *Masculino* bald im *Foeminino* *Genere*; Doch ist es meistens ein *Foemininum*, wo es aber einen besondern Nachdruck hat, wird es in *Genere Masculino* gesetzt.



gesetzt, als: les bonnes oeuvres, die guten Werke, il travaille, an ce grand oeuvre, er arbeitet an diesem grossen Werk.

Was ist vom Wort *personne* zu merken?

Wenn es so viel heisst, als Niemand, so ist es *Generis Masculini*, als: *personne n'est venu*, Niemand ist gekommen. Wenn es aber ein *Substantivum* ist, so wird das *Pronomen Personale*, das *Relativum*, so nicht gleich auf *personne* oder sein *Adjectivum* folget, wie auch das *Adjectivum*, das nach den *Verbis connoitre*, erkennen, *croire* glauben, *faire* machen &c. sich darauf beziehet, in *Genere Masculino* gesetzt, als: *une personne, qui vous montrera, qu'il est vötre serviteur*, eine Person, die euch beweisen wird, daß sie euer Diener sey. *Une personne, que j'aime et pour lequel je donnerois ma vie*, eine Person, die ich liebe, und vor welche ich mein Leben geben wolte. *Cette personne fait l'inconnü*, diese Person stellt sich unbekant.



### Fünfte Abtheilung.

Wie man von den *Nominibus Substantivis Masculinis* *Fæminina* machen kan.

Wie macht man aus einem *Substantivo Generis Masculini* ein *Substantivum Generis Fæminini*?

Man setzt zu dem *Masculino* ein *e* ohne *Accent*, oder ein *e muët*, als: *le Marchand*, der Kaufmann, *la Marchande*, die Kaufmännin, *le Berger*, der Schäfer, *la Bergère*, die Schäferin.

Welche werden hier ausgenommen, die auf eine besondere Art formiret werden?

Folgende, die auf ein *e* mit, oder ohne *Accent* sich endigen, nehmen sie an, als: *l'Abbé*, der Abt, *l'Abbesse*, die Aebtissin, *le Prince*, der Fürst, *la Princesse*, die Fürstin, *Apoicaire*, Apotheker, *Apoicaresse*, eine Apothekerin, (wird im Closter nur gebraucht) *Tigre*, Tiger, *tigresse*, das Weibgen des Tigers.

Diesjenige aber, die auf *ite* ausgehen, sind im *Masculino* und *Fæminino*, einerlei, als: *le, la Droguiste*, der Materialist, die Materialistin, nebst folgenden, *Adultre*, ein Ehebrecher, die Ehebrecherin, *Comarade*, Mitgesell, Mitgesellin, *Concierge*, Kerkermeister, Kerkermeisterin, *Guarde*, Hüter, Hüterin, *guide*, Wegweiser, Wegweiserin, *homicide*, Mörder, Mörderin, u. s. w.

inter-

interprete, Ausleger, Auslegerin, Juge, Richter, Richterin, Philosophe, Poëte, ein Philosoph, ein Poet, Papille, ein, eine Pupille, oder Waisenkind.

Wie werden die formirt die auf eau ausgehen?

Sie verwandeln das eau in elle, als maquereau ein Kuppler, maquerelle Kupplerin.

Wie werden die formirt die auf aut ausgehen?

Sie verwandeln das t in de, nigaut, oder besser nigaud ein Tölpel, nigande eine grobe tölpische Weibsperson, badaut de Paris, badaude Paris, heist eben das, und wird nur zu Paris gebraucht.

Wie werden die formirt, so auf et, ien und on ausgehen?

Sie verdoppeln den End-Consonantem vor dem e Familiatio, als: le cadet, der jüngste Sohn, oder Bruder, la cadette, die jüngste Tochter oder Schwester, le chien, der Hund, la chienne, die Beze, le Baron der Baron, la Baronne, die Baronin, ausgenommen Compagnon, Mitgesell, macht Compagne, larron, ein Dieb, macht larronne.

Wie machen diejenige die Feminina, welche auf eur ausgehen?

1) Die auf eur ausgehen, und von einem Participio Activo herkommen, verwandeln eur in euse, als: le tailleur, der Schneider, la tailieuse, die Schneiderin.

2) Die auf deur oder teur ausgehen, verwandeln eur in ice, als: l'Ambassadeur, der Gesandte, l'Ambassadrice, die Gesandtin, Electeur, Churfürst, Electrice, Churfürstin, protecteur, Beschützer, protectrice, Beschützerin.

3) Die auf ieur ausgehen, bleiben gemeinlich bey der General-Regul, als: Prieur, Prior, Prieure, Priorin.

4) Es haben kein besonderes Exeminimum, die auf feur ausgehen, und nicht von einem Participio Activo herkommen, als: defendeur, Beschützer, Beschützerin, ingleichen folgende Wörter, Auteur, Urheber, Chantre, Cantor, Commandeur, Befehlhaber, Docteur, Doctor, onfam, Kind, imposteur, Betrieger, Ingenieur, Kriegsbaumeister, Medecin, Arzt, Minero, Minner, Bergmann, Oiselleur, Vogelsteller, Orateur, Redner, Pasteur, Pfarrer, Precepteur, Lehrmeister, Professeur, Professor, Recteur Rector, Sculpteur Bildhauer, Temoin, Zeuge, Truchement, Dolmetscher, Vainqueur Überwinder, Veneur, Jäger.

Welche sind ganz irregularia?

Folgende, Canard, canne, Ente cheval ein Pferd, cavalle, Stute, cochon, coche, Sau, defendeur, defenderesse, ein Beflagter, Beflagte, Daim, daine, Gemse, Devin, Wahrsager, deviveresse, Wahrsagerin, Dieu, Gott, Deesse, Göttin, Duc, Herzog, Duchesse, Empereur, Kaiser, Imperatrice, Enchanteur, Zauberer, enchan-

ehanteresse, Epoux, Bräutigam, Epouse, Braut, Executeur, Volzhier, Executrice, Favori, Günstling, Favorite, Fils, Sohn, Fille, Tochter, Gouverneur, Statthalter, Gouvernante, Inventeur, Erfinder, Inventrice, Levrier, Windhund, Levrette, Loup, Wolff, Louve, More, Mohr, Moresque, Neveu, Bruder oder Schwester Sohn, Nièce, Bruder oder Schwester Tochter, Nourricier, Pflegevater, Nourrice, Pflegemutter, Säugamme, Paon, Pfau, Paonesse, Roi König, Reine, Serviteur, Diener, Servante, Vangeur, Rächer, Vangeresse, u. s. w.

Welche Substantiva werden als Adjectiva gebraucht?

Diesjenige sonderlich, welche in eur und euse ausgehen, in gleichen ami, Freund, ennemi, Feind, mignon; Liebling, als: un souris moqueur, ein spöttisches Lächeln, une mine railleuse, eine scherzhafte Mine, la fortune amie, ennemie, das freundliche, feindselige Glück, mon ami mignon, mein werthester Freund.

Was ist noch alhier zu merken?

Daß einige, welche zwar nach der gewöhnlichen Art formiret werden, im Foeminino eine ganz andere Bedeutung haben, als in Masculino, als: un abandonné, ein Verlassener, une abandonnée, eine unzüchtige Weibsperson, un coureur, ein Läufer, une coureuse, eine Landhure, un courtisan, ein Hofemann, une courtisane, eine unzüchtige Dirne, un debauché, ein hederlicher Kerl, une debauchée, eine öffentliche Hure, un drole, ein lustiger Kopf, une drolesse, eine Hure, un garçon, ein Junggeselle, une garconnière, eine die den Purschen nachläuft, une garce, eine Schandhure. u. s. w.

## Sechste Abtheilung.

### Von den Generibus Adjectivorum.

Wie kan man das Genus der Adjectivorum erkennen?

Man kan das Genus der Adjectivorum vornemlich aus ihrer Endigung erkennen, als: das Adjectivum bon hat in Foeminino bonne, gut.

Kan man nicht einige Regeln geben, daraus man erkennen kan, welche die Endigungen der Adjectivorum sind in Ansehung ihrer beiden Generum?

Ja, man kan davon zwei allgemeine Regeln geben.

1) Alle Adjectiva, welche im Masculino auf ein stimmtes *s* ausgehen, verändern ihre Endigung nicht im Fœminino; das ist, sie haben im Masculino und Fœminino einerlei Endigung, und diese kan man Communia nennen, als: honnête; ehrlich, fidelle, getreu, lauten eben also im Fœminino; und man sagt, un honnête homme, ein ehelicher Mann, une honnête femme, eine ehrliche Frau, un valet fidelle, ein treuer Diener, une servante fidelle, eine treue Magd.

2) Die andern Adjectiva, welche im Masculino nicht auf ein stimmtes *s* ausgehen, nehmen rives im fœminino an, als: grand, groß, hat im Fœminino grande, charmant, angenehm, charmante.

Ist bei diesen General-Regeln keine Ausnahm?

Was die erste General-Regel anbelangt, so ist bey derselben keine Ausnahm; aber bei der zweiten muß man eine Ausnahm machen.

Welche sind diese Ausnahmen oder Exceptions?

Folgende, 1) die Adjectiva, die auf *eu* ausgehen, haben im Fœminino *elle*, als beau, schön, belle, nouveau, neu, nouvelle.

2) Die auf ein *e* ausgehen, verwandeln das *e*, in que, als: caduc, hinfällig, caducque, grec, griechisch, greque, türkisch, turque, folgende aber verwandeln das *e* in che, als: blanc, weiß, blanche, franc, frei, franche, sec, dürr, sèche.

3) Die auf *f* ausgehen, verwandeln das *f* in ve, als neu, nette, pensif, tiefinnig, pensive.

4) Diejenige, welche auf *el*, *eil*, *iel*, *ien*, *ol*, *on*, *at*, *et* und *ot* ausgehen, verdoplen den End-Consonanem vor dem Fœminino, als: eternal ewig, eternelle, pareil, gleich, pareille, nat, feiner, nulle, ancien, alt, ancienne, fol, welches man jeß schreibt, fou, nârrisch, folle, mol (mou) weich, molle, bon, gut, bonne, plat, plat, platte, net, rein, nette, sot, nârrisch, sorte.

Es ist hierbei zu merken, daß delicat, niedlich, mediat, mittelbar, discret, bescheiden, prêt, bereit, devout, andächtigt nach der allgemeinen Regel nur ein *e* annehmen, ohne den End-Consonanem zu verdoplen, welches man heutiges Tages fast bei allen Adjectivis thut, die auf *at*, *et* und *ot* ausgehen; als delicate, mediate, di èrète.

5) Folgende, die auf ein *s* ausgehen, verdoplen auch das *s*, als: bas, niedrig, basst, epais, dick, epaisse, expès, ausdrücklich, expresse, gras, fet, grasse, gros, dick, grosse, las, müd, lasse.

6) Die auf ein *x* ausgehen, haben im Fœminino, *se*, als heureux, glücklich, heureuse; Es werden aber ausgenom-

men; doux, süß, faux, falsch, roux, roth, vieux, alt, welche im  
Fœminino haben, douce, faulſe, rousse, vieille; Aber perplex,  
verwirt, und prefix, beſtimt, haben nach der allgemeinen  
Regel, perplexe, prefixe.

Welche ſind Irregularia? 1103

Folgende: absous, loſgesprochen, absoute, benin, gütig,  
benigne, crud, roh, crue, diskous, aufgelöst dissoute, exclus aus,  
geschlossen, exclue oder excluse, favori, Günstling, favorite, frais,  
frisch, fraiche, gentil, artig, gentille, long, lang, longue, malin,  
boſhaftig, maligne, nud, bloß, nuë, perclus, gelähmt, perclue,  
oder percluse, tiers drittheil, tierce, verd grün, verte.

Was iſt hierbei noch zu merken?

1) Demi und semi, halb, bleiben vor dem Nomine unver-  
ändert, wenn aber demi nach einem Nomine geſetzt wird; ſo  
muß es im Fœminino geändert werden, als: une demi-aune,  
eine halbe Elle, les Semi-Pelagiens, die halbe Pelagianer,  
une aune & demie, anderthalb Ellen.

2) Feu, verſtorben, wird nach der neuen Art nicht verän-  
dert, als: feu mon père, mein ſeltiger Vater, feu ma mère,  
meine ſelige Mutter: denn feu iſt mehr ein Adverbium, als  
ein Adjectivum.

3) Beau, schön, und nouveau, neu, haben bel und nouvel  
vor einem Subſtantivo Masculini Generis, welches von einem  
Vocali oder ſtummen h anfängt, als: un bel ange, ein ſchö-  
ner Engel, un bel habit, ein schön Kleid, le nouvel an, das  
neue Jahr, man ſagt auch, le vieil homme, le vieil Adam, der  
alte ſündliche Menſch, der alte Adam. Sonſt aber von einem  
alten Mann, u. ſ. w. ſagt man, un vieux homme, un vieux habit,  
ein alt Kleid.

4) Man muß merken, daß agé, alt, von Perſonen, ancien,  
von alten Zeiten herrührend, antique von altväteriſchen,  
und vieux, von abgenützten Dingen, neuf neu aber von Sa-  
chen, die durch die Kunſt oder Handarbeit gemacht ſind, in  
andern Fällen aber, nouveau, gebraucht wird, als: un hom-  
me agé ein alter Mann, une maïſon ancienne, ein altes Haus  
oder Geſchlecht, à l'antique, auf die altväteriſche Art, une  
vieille maïſon, ein hauſälliges altes Haus, un chapeau neuf,  
ein neuer Hut, une nouvelle invention, eine neue Erfindung.

5) Neuf wird auch gebraucht vor unerfahren, als: un  
valet neuf, ein neuer noch unerfahrener Knecht, un cheval  
neuf, ein Pferd, das noch nicht abgerichtet iſt, je ſuis encore  
neuf à Francfort, ich ſan mich noch nicht in Frankfurt  
ſehen.

\* \* \* \* \*

## Siebende Abtheilung.

### Von denen Diminutivis.

Was ist ein Diminutivum? (Diminutif.)

Ein Diminutivum ist ein Wort, welches eine Verringerung eines Wortes anzeigt, von welchem es herkommt, als: homme, Mensch, Mann, hommelet Mägen.

Wie vielerlei sind die Diminutiva?

Sie sind Masculina und Fæminina, denn sie richten sich nach ihren Primitivis, oder nach ihren Wörtern, von welchen sie herkommen, als: le Roi, der König, le Roitelet, der Zaunkönig, la fille die Tochter, la fillette, das Töchterlein.

Wie werden die Diminutiva Masculina formiret?

Wenn man zu dem Primitivo *et*, *let*, oder *telet* setzt, als: homme, homelet, Roi, Roitelet, aigre, säuer, aigret, aigrelet.

Wie werden die Diminutiva Fæminina formiret?

Man setzet zu dem Primitivo *ette*, oder *lette*, als: Femme Weib, femelette, Weibchen, fille, Tochter, fillette, Töchterlein, maison, Hauß, maisonnette, Haußgen, poule, Huhn, poulette, Hungen.

Wie werden die Tauf-Namen formiret?

Viele derselben haben im Masculino und Fæminino *ou*; als: Louis, Ludwig, Louise Ludovica, haben Louison, Luisgen, Catherine, Catharina, Caton, Käthge; Jean, Johannes, Jeanne, Johanna, Jannet Hänßgen, Jeanneton, Hangen; Anne, Anna, Nanon, Nungen, Madeleine, Magdalena, Madelon, Lehngen, Marguerite, Margaretha, Margoton, Gretgen, Marie, Maria, Marion, Marigen, Susanne, Susanna, Sason, Sufette, Sufßen, Charles, Karl, Charlot, Carlgen, Jaques, Jacob, Jaquet, Jacobgen, Pierre, Peter, Pierror, Petergen.

Welche sind Irregularia?

Folgende: Anc, Esel, Anon, Eselcin, Arbre, Baum, Arbrisseau, Bäumgen, Strauch, Avocat, Advocat, Avocasseau, berger, Hirt, bergerot, bergère, Hirtin, bergeronette, barbeau, Barbe, barbillon, bois, Wald, bosquet oder bocage, boeuf, Ochß, bouvillon, brochet, Hecht, brocheton, beau schön, bellor, belle, schön, bellotte, chapon, Kapaun, chaponceau, chambrière, Kammermagd, chambrillon, chat, Katz, chaton, couleuvre Wasserschlang, couleuvreau, diable, Teufel, diablotin, ein kleiner Salzgenstrif, son, Narr, follet, lapin, Kaninchen, lapreau, lievre, Hais,

Haas, lévreau, lion, Löwe, lionceau, loup, Wolff, louveteau, main hand, menotte, oiseau, Vogel, oiseau oder oisillon, oie, Gans, oison, perdrix, Rebhun, perdreau, pigeon, Taube, pigeonneau, porc, Schwein, porcelet, renard, Fuchs, renardeau, rüe, Gasse, ruelle, ver, Wurm, vermisseau, vieille eine alte, villote, vipère, Viper, Ratter, vipereau.

Wie kan man sonst auch die Diminutiva formiren?

Wenn man der vorangezeigten Art nicht gewiß ist, so kan man nur petit oder petite zum Wort setzen, als: un petit barreau, ein kleines Gitter, une petite fenêtré, ein Fensterlein.

~~~~~

### Achte Abtheilung.

#### Von den Gradibus Comparationis (Degrés de Comparaison.)

Wie viel sind Gradus Comparationis?

Drei: Positivus, Comparativus, Superlativus, (le Positif, le Comparatif, le Superlatif.)

Was ist der Positivus?

Der Positivus ist das Adjectivum an und vor sich selbst, als: beau, schön, grand, groß.

Was ist der Comparativus?

Der Comparativus ist, der etwas vermehret, oder verringert, und daher setzt man zum Positivo entweder plus, wenn er etwas vermehret, oder moins, wenn er etwas verringert, als: plus beau, schöner, plus grand, grösser, moins beau, nicht so schön, moins grand, nicht so groß.

Gibt es nicht auch Comparativos, die man mit einem Wort anzeigt?

Ja, diese drei: als meilleur, besser, pire, schlechter, moindre, geringer, welche eben so viel bedeuten, als: plus bon, welches man aber niemahls sagt, plus mauvais, plus petit, welche beide auch gebräuchlich sind.

Was ist hierbei zu merken?

Plus petit zeigt Quantitatem, oder die natürliche Grösse, moindre aber Qualitatem, die moralische Beschaffenheit an; als: mon frère est plus petit que moi, mein Bruder ist kleiner als ich, Je suis moindre que lui, ich bin geringer als er.

Wie wird der Superlativus gemacht?

Auf zweierlei Weise. 1) Wenn man vor den Positivum setzt, très, bien, fort, trop, extrêmement, welches im teutschen durch sehr oder gar ausgedrückt wird, als: très oder bien oder fort-riche, sehr reich, très-grand, bien-grand, fort-grand, sehr groß, trop-grand, allzugroß, extrêmement-riche, über die massen reich.

2) Wenn man vor den Comparativum den Articul le oder la setzt, da im teutschen der Superlativus mit ste ausgedrückt wird, als: le plus grand, der größte, la plus grande die größte. Wann aber die Bedeutung des Adjectivi verringert wird, setzt man an statt plus, das Wort moins, als: le moins grand, der kleinste, la moins grande, die kleinste.

Wie wird sonst der Superlativus auch formiret?

Auf iffime, als: Serenissime, durchlauchtigst, Illustrissime, Reverendissime, und bey einigen im Scherz, als: grandissime, savantissime &c. Es sind wenige von diesen Superlativis vorhanden.

Welche sind irregular?

Die drei obbemeldte p. 37. die im Superlativo nur le oder la annehmen; als: le meilleur, der beste, la moilleure, die beste, le pire, der schlimmste, le moindre, der geringste.

Werden auch die Adverbia comparirt?

Ja, als: doucement, gemacht, plus doucement, gemächer, le plus doucement, auf das gemachtste, bien-fort, très-doucement sehr gemacht.

Welche Adverbia gehen hier ab?

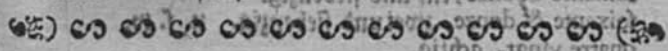
Die drei, welche von den drei obgemeldten irregularen Adjectivis herkommen, als: bien-wohl, mieux, besser, le mieux, du mieux, auf das beste, mal, übel, pire, ärger, le pis, auf das ärgste, peu, wenig, moins, weniger, le moins, du moins, pour le moins, zum wenigsten.

Pflegen die Franzosen auch einige Substantiva zu com-

pariren?  
Ja, als: homme, femme, gens (de bien, d'honneur) bête, und alle Substantiva, die als Adjectiva gebraucht werden, ingleichen die Nomina Propria, als: un homme de bien, ein ehrlicher Mann, plus homme de bien, ein noch ehrlicher Mann, le plus homme de bien, der ehrlichste Mann, une femme d'honneur eine ehrliche Frau, plus femme d'honneur, eine noch ehrlichere Frau, la plus femme d'honneur, die ehrlichste Frau, ce sont de fort gens de bien, es sind sehr edliche Leute, tu est plus bête qu'un âne, du bist tumber als ein Esel.



Esel. Vous êtes plus Ciceron que Ciceron même; ihr send bes redter als Cicero selbst.



Neunte Abtheilung.

Von den Numeralibus.

wie vielerlei sind die Numeralia, oder die Adiectiva der Zahlen?

Sie sind viererlei, als: Cardinalia, Ordinalia, Proportionalia, Collectiva und Distributiva.

welche sind die Numeralia Cardinalia?

|                        |                                                                               |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Ein.                   | vingt & un, ein und zwanzig.                                                  |
| Deux, zwei.            | vingt deux, zwey und zwanzig.                                                 |
| trois, drei.           | (nicht vingt & deux, also auch in den folgenden, trente & un, trente-deux &c. |
| quatre, vier.          | Trente, dreißig.                                                              |
| cinq, fünf.            | quarante, vierzig.                                                            |
| six, sechs.            | cinquante, fünfzig.                                                           |
| Sept, sept, sieben.    | soixante, sechzig.                                                            |
| huit, acht.            | soixante & dix, siebenzig.                                                    |
| neuf, neune.           | soixante & onze, ein und siebenzig.                                           |
| dix, zehen.            | quatre vingt, achtzig.                                                        |
| onze, eilf.            | quatre-vingt dix, neunzig.                                                    |
| douze, zwölf.          | cent, hundert.                                                                |
| treize, dreizehen.     | cent un, hundert und eins.                                                    |
| quatorze, vierzehen.   | cent vingt, hundert und zwanzig.                                              |
| quinze, fünfzehen.     | cent trente, hundert und dreißig.                                             |
| seize, sechzehen.      | cent quarante, hundert und vierzig.                                           |
| dix-sept, siebenzehen. | cent cinquante, hundert und fünfzig.                                          |
| dix-huit, achtzehen.   | deux cent &c, zwei hundert.                                                   |
| dix-neuf, neunzehen.   | tros cent, &c, drei hundert.                                                  |
| vingt, zwanzig.        | mille, tausend.                                                               |
|                        | deux mille, zwey tausend.                                                     |
|                        | dix mille, zehen tausend.                                                     |
|                        | cent mille, hundert tausend.                                                  |

Was ist hierbei zu merken?

1) Septante, huitante und nonante werden nur in der Rechen-Kunst gebraucht, an deren Statt man also zehlet:

soixante & dix, siebenzig.  
 soixante & onze, ein und siebenzig.  
 soixante & douze, zwei und siebenzig. u. s. w.  
 quatre vingt, achtzig.  
 quatre vingt un, ein und achtzig.  
 quatre vingt deux, zwei und achtzig, u. s. f.  
 quatre vingt dix, neunzig.  
 quatre vingt onze, ein und neunzig.  
 quatre vingt douze, zwei und neunzig, u. s. f.

2) Wenn man nach 20, 30, 40, 50, fortzählen will, so muß man vor un die Conjunction *et* setzen, bey den übrigen Zahlen aber bleibt sie weg, als: *vings & un*, ein und zwanzig. *vingt deux*, zwei und zwanzig *ic.* hingegen nach *soixante*, wird *et* bey allen Zahlen gesetzt, als: *soixante & un*, 61. *soixante & deux*, 62. *soixante & trois*, 63. *soixante & dix*, 70. *soixante & onze*, 71. *ic.* So wird auch das *et* ausgelassen nach *quatre vingt*, 80. nach *cent*, 100. und *six vingt*, 120.

Welche sind die *Numeralia Ordinalia*?

Sie werden von den *Cardinalibus* gemacht, wenn man *ième* darzu setzt, und wenn das *Cardinale* ein *e* hat, wird es weggelassen, das *q* aber in *cing* in *qu* und das *f* in *neuf* in *v* verwandelt.

Welche sind sie?

le premier, l'unième, der erste.  
 le second, le deuxième, der zweite.  
 le troisième, der dritte.  
 le quatrième, der vierte.  
 le cinquième, der fünfte.  
 le sixième, der sechste.  
 le septième, der siebende.  
 le huitième, der achte.  
 le neuvième, der neunte.  
 le vingtième, der zwanzigste.  
 le vingt & unième, der ein und zwanzigste.  
 le vingt deuxième, der zwei und zwanzigste.  
 le centième, der hunderste.  
 le millième, der tausende.  
 le penultième, der letzte ohne einen.  
 le dernier, der letzte.

Was ist hierbei noch zu merken?

Man sagt nicht wohl *l'unième*, *le deuxième*, sondern *le premier*, *le second*, wenn aber eine andere Zahl dabei steht, pflegt

pflegt man sie zu setzen, als: le vingt & unième, der ein und zwanzigste, le vingt-deuxième, der zwei und zwanzigste, &c.

welche sind die *Numeralia proportionalia*?

Es sind folgende:

Simple, einfach.

Double, zweifach.

Triple, dreifach.

Quadruple, vierfach.

Centuple, hundertfach.

welche sind *Numeralia Collectiva*?

Folgende:

Une couple, ein Paar.

une paire, ein Paar.

une huitaine, eine Zahl von acht Tagen.

une neuvaine, neuntägige Andacht.

une dixaine, Zehen.

une douzaine, ein Duzend.

une demi-douzaine, ein halb Duzend.

une quinzaine, fünfzehn, ein Mandel.

une vingtaine, zwanzig.

une trentaine, dreißig.

une quarantaine, vierzig.

une cinquante, fünfzig.

une soixantaine, sechzig.

une centaine, hundert.

une million, eine Million.

un millier, ein tausend.

un milliar, tausend Millionen.

une milliaise, tausend mahl tausend Millionen.

Wie sind *couple* und *paire* unterschieden?

Une *paire* braucht man von Sachen, die nothwendig ein

Paar sind, als: une *paire* de souliers, ein Paar Schu. Une

*paire* de gans, ein Paar Handschu.

Une *couple* aber braucht man von Sachen, die auch ohne

einander seyn können, als: une *couple* d'ecus, ein Paar

Thaler, une *couple* d'Oeufs, ein Paar Eier, une *couple* de

douzaines de Chemises, ein Paar Duzend Hemdder.

welche sind die *Numeralia Distributiva*?

Folgende:

Un à un, je einer und einer.

deux à deux, je zwei und zwei.

trois à trois, je drei und drei.

quatre à quatre, je vier und vier.

deux à deux, cinq à cinq, je fünf und fünf, six à six, je sechs und sechs.

Hierher gehören auch demi, halb, tiers, ein drittheil, un quart, un quartier, ein Viertel, un quarteron, ein viertheil, un cent, ein hundert, un cinquième, ein fünfteil. Charles quint, sagt man allein Carl V. sonst braucht man quint nicht. Man merke, daß man un quartier am besten braucht von Sachen, die man theilen kan, als: un quartier de veau, ein Kalbsviertheil, un quartier de drap, ein viertheil Duche. In den übrigen Fällen braucht man un quart, als: un quart d'ecu, ein Orts thaler, un quart d'heure, eine viertel Stunde.

Quarteron und demi-quarteron bedeuten ein Viertel oder halb Viertel vom hundert oder Pfund, als: un quarteron d'Oeufs, ein viertheil hundert Eier, un quarteron de Beurte, ein viertheil Pfund Butter.



## Cap. II.

### Von den Pronominibus.

was ist ein Pronomen?

Es ist ein Wort, welches an statt eines Nominis gesetzt wird.

Wie vielerlei sind die Pronomina?

Sechserlei, als: Personalia, Possessiva, Demonstrativa, Relativa, Interrogativa und Indefinita, (les Pronoms Personels, Possessifs, Demonstratifs, Relatifs, Interrogatifs, Indefinis.)

Wie werden alle diese Pronomina wieder eingetheilt?

In Coniunctiva und Absoluta; (Coniunctifs, Absolus) jene haben allezeit ein Verbum, oder ein Substantivum bei sich, diese aber nicht. Wir wollen sie allezeit gegen einander über setzen, und sie durch ein Strichlein unterscheiden.

### Erste Abtheilung.

#### Von den Pronominibus Personalibus.

welche sind Pronomina Personalia?

Diejenige, welche eine Person anzeigen, oder an statt derselben stehen.

wie viel sind Personen?

Drei: Je & moi, ich, tu & toi, du, il & lui, er, elle, sie. Plur. nous

nous, wir, vous, ihr, ils & eux, sie, Masc. elles, sie, Fem. davon die Coniunctiva sein Genitivum und Ablativum haben.

Wie werden diese Pronomina decliniret?

also: *Num. Sing.*

1. Pers. Coniunct.

Nom. je, ich.  
Dat. me, mir.  
nach dem Imperat. moi.  
Accus. me, mich.  
nach dem Imperat. moi.

*Num.*

Nom. nous, wir.

Dat. nous, uns.

Accus. nous, uns.

*Num.*

2. Person. Coniunct.

Nom. tu, du.  
Dat. te, dir.  
nach dem Imper. toi.  
Accus. te, dich.  
nach dem Imper. toi.

*Num.*

Nom. vous, ihr.

Dat. vous, euch.

Accus. vous, euch.

*Num.*

3. Pers. Masc. Coniunct.

Nom. il, er.  
Dat. lui, ihm, demselben.  
Acc. le, ihn, denselben.

1. Pers. Absolut.

1. Person.

N. moi, ich.  
G. de moi, meiner.  
D. à moi, mir.  
Ac. moi, mich.  
Abl. de moi, von mir.

*Plur.*

N. nous, wir.  
G. de nous, unser.  
D. à nous, uns.  
Ac. nous, uns.  
Abl. de nous, von uns.

*Sing.*

2. Pers. Absolut.

N. toi, du.  
G. de toi, deiner.  
D. à toi, dir.  
Ac. toi, dich.  
Voc. toi, du.  
Abl. de toi, von dir.

*Plur.*

N. vous, ihr.  
G. de vous, eurer.  
D. à vous, euch.  
Acc. vous, ihr.  
Voc. vous, ihr.  
Abl. de vous, von euch.

*Sing.*

Absolut.

N. lui, er.  
G. de lui, seiner, desselben.  
D. à lui, ihm, demselben.  
Ac. lui, ihn, denselben.  
Abl. de lui, von ihm, von demselben.

*Num.*

|                              |                         |
|------------------------------|-------------------------|
|                              | <i>Num. Plur.</i>       |
| Nom. ils, sie.               | N. eux, sie, dieselben. |
|                              | G. d'eux, ihrer.        |
| Dat. leur, ihnen, denselben. | D. à eux, ihnen.        |
|                              | Ac. eux, sie.           |
| Accus. les, sie, dieselben.  | Abl. d'eux, von ihnen.  |

|                                |                            |                 |
|--------------------------------|----------------------------|-----------------|
|                                | <i>Num. Sing.</i>          | <i>Absolut.</i> |
| 3. Pers. Fem. <i>Conjunct.</i> |                            |                 |
| Nom. elle, sie.                | N. elle, sie.              |                 |
|                                | G. d'elle, ihrer.          |                 |
| Dat. lui, ihr, derselben.      | D. à elle, ihr, derselben. |                 |
|                                | Ac. elle, sie.             |                 |
| Accus. la, sie, dieselbe.      | Abl. d'elle, von ihr.      |                 |

|                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
|                              | <i>Num. Plur.</i>        |
| Nom. elles, sie.             | N. elles, sie.           |
|                              | G. d'elles, ihrer.       |
| Dat. leur, ihnen, denselben. | D. à elle, ihnen.        |
|                              | Acc. elles, sie.         |
| Accus. les, sie.             | Abl. d'elles, von ihnen. |

Sind sonst keine *Pronomina Personalia* mehr?

Ja, noch zwei, als: *Soi*, ich, und *on* oder *l'on*, man.

Wie wird *Soi* decliniret?

Es wird wie die andere decliniret, hat aber keinen *Nominativum*, zum Exempel:

|                  |                               |                 |
|------------------|-------------------------------|-----------------|
|                  | <i>Num. Sing. &amp; Plur.</i> | <i>Absolut.</i> |
| <i>Conjunct.</i> |                               |                 |
| Nom. caret.      | Nom. caret.                   |                 |
|                  | G. de soi, seiner.            |                 |
| Dat. se, sich.   | D. à soi, sich.               |                 |
|                  | Ac. soi, sich.                |                 |
| Accus. se, sich. | Abl. de soi, von sich.        |                 |



## Zweite Abtheilung.

### Von den Pronominibus Possessivis.

welche sind *Pronomina Possessiva*?

Es sind diejenigen, die einen Besitz einer Sache anzeigen, und sind folgende, welche also decliniret werden.

*Num.*

## Num. Sing.

| Conjunct.           |                               | Absolut.                    |                               |
|---------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Masc.               | Foem.                         | Masc.                       | Foem.                         |
| Nom. mon, ma,       | meiner, meis-<br>ne.          | N. le mien, la mienne,      | der, die<br>meinige.          |
| Gen. de mon, de ma, | meines,<br>meiner.            | G. du mien, de la mienne,   | des,<br>der meinigen.         |
| Dat. à mon, à ma,   | meinem,<br>meiner.            | D. au mien, à la mienne,    | dem,<br>der meinigen.         |
| Accus. mon, ma,     | meinen, meis-<br>ne.          | Acc. le mien, la mienne,    | den,<br>die meinige.          |
| Abl. de mon, de ma, | von meis-<br>nem, von meiner. | Abl. du mien, de la mienne, | von<br>dem, von der meinigen. |

## Num. Plur.

| In beiden Generibus      |  | Masc. Foem.                |                      |
|--------------------------|--|----------------------------|----------------------|
| Masc. & Foem.            |  | Masc.                      | Foem.                |
| Nom. mes, meine.         |  | N. les miens, miennes,     | die<br>meinigen.     |
| Gen. de mes, meiner.     |  | G. des miens, miennes,     | des<br>meinigen.     |
| Dat. à mes, meinen.      |  | D. aux miens, miennes,     | des<br>meinigen.     |
| Accus. mes, meine.       |  | Accus. les miens, miennes, | die<br>meinigen.     |
| Abl. de mes, von meinen. |  | Abl. des miens, miennes,   | von<br>den meinigen. |

## Num. Sing.

| Conjunct.           |                      | Absol.                      |                      |
|---------------------|----------------------|-----------------------------|----------------------|
| Masc.               | Foem.                | Masc.                       | Foem.                |
| Nom. ton, ta,       | deiner, deis-<br>ne. | N. le tien, la tienne,      | der, die<br>deinige. |
| Gen. de ton, de ta, |                      | G. du tien, de la tienne.   |                      |
| Dat. à ton, à ta,   |                      | D. au tien, à la tienne.    |                      |
| Accus. ton ta,      |                      | Accus. le tien, la tienne.  |                      |
| Abl. de ton, de ta, |                      | Abl. du tien, de la tienne, |                      |

## Num. Plur.

| In beiden Generibus. |  | Masc. Foem.                   |                     |
|----------------------|--|-------------------------------|---------------------|
| Masc. & Foem.        |  | Masc.                         | Foem.               |
| Nom. tes, deine.     |  | N. les tiens, les tiennes,    | die deis-<br>tens.  |
| Gen. de tes,         |  | G. des tiens, des tiennes.    | (unge-<br>wöhnlich) |
| Dat. à tes,          |  | D. aux tiens, aux tiennes.    |                     |
| Accus. tes,          |  | Accus. les tiens, lestiennes. |                     |
| Abl. de tes,         |  | Abl. destiens, destiennes.    |                     |

Num.

| Conjunct.            |       | Absolut.                                 |       |
|----------------------|-------|------------------------------------------|-------|
| Masc.                | Foem. | Masc.                                    | Foem. |
| Num. Sing.           |       | Num. Sing.                               |       |
| Nom. son, sa, seine. |       | N. le sien, la sienne, bet, die seinige. |       |
| Gen. de son, de sa.  |       | G. du sien, de la sienne.                |       |
| Dat. à son, à sa.    |       | D. au sien, à la sienne.                 |       |
| Accus. son, sa.      |       | Ac. le sien, à la sienne.                |       |
| Abl. de son, de sa.  |       | Abl. du sien, de la sienne.              |       |
| Num. Plur.           |       | Num. Plur.                               |       |
| In beiden Generibus. |       | In beiden Generibus.                     |       |
| Nom. ses, seine.     |       | N. les siens, les siennes, die seinige.  |       |
| Gen. de ses.         |       | G. des siens, des siennes.               |       |
| Dat. à ses.          |       | D. aux siens, aux siennes.               |       |
| Accus. ses.          |       | Ac. les siens, les siennes.              |       |
| Abl. de ses.         |       | Abl. des siens, des siennes.             |       |

Die übrigen Possessiva werden eben also decliniret, nemlich die Conjunctiva, notre, unser, vôtre euer, leur, ihr, wie die vorigen Conjunctiva, und die Absoluta, le, la, nôtre, le, la vôtre, le, la leur, wie die oben stehende Absoluta.

Nur ist zu merken, daß nôtre und vôtre im Plurali haben nos, vos, als:

| Conjunct.                         |       | Absolut.                                                     |       |
|-----------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------|-------|
| Masc.                             | Foem. | Masc.                                                        | Foem. |
| Num. Sing.                        |       | Num. Sing.                                                   |       |
| In beiden Generibus.              |       | In beiden Generibus.                                         |       |
| Nom. nôtre, vôtre, leur.          |       | N. le nôtre, le vôtre, le leur, la nôtre, la vôtre, la leur. |       |
| Gen. de nôtre, de vôtre, de leur. |       | G. du nôtre, &c. de la nôtre, &c.                            |       |
| Dat. à nôtre, à vôtre, à leur.    |       | D. au nôtre, &c. à la vôtre, &c.                             |       |
| Accus. nôtre, vôtre, leur.        |       | Ac. le nôtre, la nôtre.                                      |       |
| Abl. de nôtre, de vôtre, de leur. |       | Abl. du nôtre, &c. de la nôtre.                              |       |
| Num. Plur.                        |       | Num. Plur.                                                   |       |
| In beiden Generibus.              |       | In beiden Generibus.                                         |       |
| Nom. nos, vos, leurs.             |       | N. les nôtres, les vôtres, les leurs.                        |       |
| Gen. de nos, de vos, de leurs.    |       | G. des nôtres, &c. (leurs.)                                  |       |
| Dat. à nos, à vos, à leurs.       |       | D. aux nôtres, &c.                                           |       |
| Accus. nos, vos, leurs.           |       | Ac. les nôtres, &c.                                          |       |
| Abl. de nos, de vos, de leurs.    |       | Abl. des nôtres, &c.                                         |       |





Dritte Abtheilung.

Von den Pronominibus Demonstrativis.

welche sind Pronomina Demonstrativa?

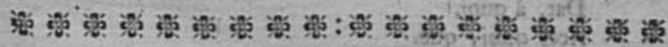
Es sind solche, mit welchen man gleichsam auf etwas zeigt, als wenn ich sage: ce livre, dieses Buch, cette table, dieser Tisch.

welche sind sie?

Folgende:

| Conjunct.                                                                          |                     | Absoluta.               |                           |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------------|---------------------------|
| Masc. ce, cet, dieser, cet wird gesetzt, wenn ein vocal oder stumm h darauf folgt. | Foem. cette, diese. | Masc. celui, derjenige, | Foem. celle, diejenige,   |
|                                                                                    |                     | Neut. ce, es, das.      | ceci, dieses,             |
|                                                                                    |                     |                         | cela, das, dieses, jenes. |
|                                                                                    |                     | Num. Plur.              |                           |
| Masc. &                                                                            | Foem. ces, diese.   | Masc. ceux, diejenigen, | Foem. celles, diejenigen. |

Diese Pronomina werden mit dem Articulo Indefinito decliniret, wie mon, ton, son, &c. und nehmen nach ihrem Substantivo gerne die Adverbia, ci und là an, als: ce-livre-ci, das Buch hier, ce-livre-là, das Buch da, ce-cheval-ci, diß Pferd, ce-cheval-là, jenes Pferd.



Vierte Abtheilung.

Von den Pronominibus Relativis.

was sind Pronomina Relativa?

Diejenige, welche sich allezeit auf ein vorhergehendes Nomen oder Pronomen beziehen.

welche sind sie?

Diese drei, qui, Gen. Mascul. & Foem. welcher, welche, lequel, mascul. welcher, laquelle, foem. welche.

wie

Wie wird *Qui* decliniret?

Also:

Num. Sing. &amp; Plur.

Nom. qui, welcher, welche.

Gen. de qui, davor besser, dont, vid. Syntax.

Dat. à qui,

Accus. que, (aber mit einer Prap. und interrogativè oder

Abl. de qui, oder dont. (in einer Frage, qui)?

Wie wird *lequel* und *laquelle* decliniret?

Also:

Num. Sing.

Mascul.

Foem.

Nom. lequel, welcher.

N. laquelle, welche.

Gen. duquel.

G. de laquelle.

Dat. auquel.

D. à laquelle.

Accus. lequel.

Accus. laquelle.

Abl. duquel.

Abl. de laquelle.

Num. Plur.

Nom. lesquels, welche.

N. lesquelles, welche.

Gen. desquels.

G. desquelles.

Dat. auxquels.

D. auxquelles.

Accus. lesquels.

Accus. desquelles.

Abl. desquels.

Abl. desquelles.

Wie wird *Quoi* decliniret?

*Quoi* hat keinen Nominativum, an dessen statt setzt man *qui*, also:

Num. Sing.

Nom. caret, davor sagt man *qui*, was, welches.

Gen. de qui, (dont)

Dat. à quoi.

Acc. quoi, que.

Abl. de quoi, (dont)

## Fünfte Abtheilung.

## Von den Pronominibus Interrogativis.

Welche sind *Pronomina Interrogativa*?

Diesenige, mit welchen man fragt.

welche sind sie?

Diese drei: *quel*? *qui*? und *lequel*, welcher?

wie werden sie eingetheilet?

In *Conjunctiva* und *Absoluta*.

Welches

welches ist das *Coniunctivum*?

Masc. quel? welcher? Fem. quelle? welche? und wie declinirt mit dem *Articulo Indefinito*, als:

|                   |                   |                    |
|-------------------|-------------------|--------------------|
|                   | <i>Num. Sing.</i> | <i>Fœm.</i>        |
| Mascul.           |                   |                    |
| N. Quel? welcher? |                   | N. Quelle? welche? |
| G. de quel?       |                   | G. de quelle?      |
| D. à quel?        |                   | D. à quelle?       |
| Acc. quel?        |                   | Acc. quelle?       |
| Abl. de quel?     |                   | Abl. de quelle?    |

|                     |                   |                     |
|---------------------|-------------------|---------------------|
|                     | <i>Num. Plur.</i> |                     |
| Nom. Quels? welche? |                   | N. Quelles? welche? |
| Gen. de quels?      |                   | G. de quelles? &c.  |

welches sind die *Absoluta*?

Die *Relativa*, wenn sie sich auf ein vorhergehendes Wort beziehen, so sind es pure *Relativa*; stehen sie aber allein für sich, und fragen, so sind es *Interrogativa Absoluta*. *B. E. Le frère, qui est mort*, der Bruder, welcher gestorben ist; hier ist *qui* ein *Relativum*. Aber: *Qui cherchez vous?* Wen suchet ihr? hier ist *qui* ein *Interrogativum Absolutum*.  
wie wird *qui? quoi? lequel* und *laquelle?* decliniret?

Die *Declination* ist schon pag. 48. angezetzt worden; und ist hier keine Veränderung, ausser daß *qui? welcher*, in *Accus. qui? welchen? wen?* behält, und daß *qui* überhaupt, *lequel* und *laquelle*, aber in *specie* fragt; als: *Qui est mort?* Wer ist gestorben? *un de mes cousins*, einer von meinen Verwandten; *lequel? welcher*.



## Sechste Abtheilung.

### Von den Pronominibus Indefinitis.

was sind *Pronomina Indefinita*?

Siejenige, welche eine allgemeine und unbestimmte Bedeutung haben, und können also meistens ebensowohl vor *Adjectiva* angesehen werden.

welche sind sie?

Die *Coniunctiva* die ein *Substantivum* bey sich haben, sind diese:

*quelque*, einer, eins, *quelques*, einige.

*chaque*, ein jeder, eine jede.

*certain*

certain, certaine; gewiß.  
 l'un, ein anderer, eine andre.  
 aucun, aucune, keiner.  
 plusieurs, viele, manche, einige, verschiedene.  
 tout, toute, alle, ein jeder, eine jede.  
 même, eben derselbe, eben dieselbe.

Die Absoluta, die ohne Substantivo gesetzt werden, sind

quelcun oder quelqu'un, quelqu'une oder quelqu'une, jemand,  
 eine.  
 chacun, chacune, ein jeder, eine jede.  
 quiconque, jederman, wer es auch sei.  
 pas un, pas une, aucun, aucune, nul, nullo Niemand, keiner,  
 keine.

personne, Niemand.  
 tel que, so wie.

l'un et l'autre, les uns et les autres, einer und der andere, beide.  
 l'un l'autre, les uns les autres, mit einander, einer den andern.  
 même, selbst.

qui que ce soit, quoi que ce soit, er sei wer er wolle, es sei  
 was es wolle.

la plupart, der meiste Theil, hat allezeit das Verbum im Plurali  
 bei sich, la plupart sont d'avis, die meisten sind der Meinung; folg-  
 get aber ein Genitivus Singularis darauf, so muß es im Singu-  
 lari stehen bleiben, sonst aber nicht; als: la plupart du  
 temps le passé, die meiste Zeit vergehet, la plupart des gens  
 sont oisifs, die meisten Menschen sind müßig.

### Cap. III.

#### Von dem Verbo.

#### Erste Abtheilung.

#### Von dem Verbo überhaupt.

Was ist ein Verbum?

Das Verbum ist ein Wort, welches man vornemlich ge-  
 braucht, eine Sache zu bejahen, oder zu verneinen, oder  
 davon unser Urtheil zu geben.

Gebet mir einige Exempel von dieser Bedeutung des  
 Verbi.

Wenn ich sage, la vertu est aimable, die Tugend ist Lieblich-  
 würdig; Dieu aime les hommes, Gott liebt die Menschen, so  
 bejabe

besahe oder urtheile ich von der Tugend, daß sie Liebenswürdig sei, und von Gott, daß er die Menschen liebe: folglich sind die Worte sei und liebet Verba. *Le vice n'est pas aimable*, das Laster ist nicht liebenswürdig.

Was hat ein Verbum allezeit bei sich?

Es hat allezeit ein Subjectum, oder eine Eigenschaft bei sich.

Was ist das Subjectum eines Verbi?

Das Subjectum, welches man auch den Nominativum des Verbi nennet, ist ein Nomen Substantivum, oder ein Pronomen, welches die Person oder Sache anzeigt, von welcher man etwas besahe oder verneinet, z. E. *la vertu dans la vertu est aimable*, ou, *elle dans elle est aimable*; Die Tugend ist in der Tugend Liebenswürdig, oder, sie ist an ihr selbst Liebenswürdig.

Was ist aber eine Eigenschaft?

Es ist ein Nomen Adjectivum, welches dasjenige anzeigt, was man von einer Person, oder von einer Sache besahe oder verneinet, also ist *aimable*, liebenswürdig, eine Eigenschaft, welche dasjenige anzeigt, was ich von der Tugend besahe.

Wie werden die Verba eingetheilt?

Es sind überhaupt zwei Gattungen derselben, nemlich das Verbum Substantivum, und die Verba Adjectiva.

Was ist das Verbum Substantivum?

Es ist nur das Verbum, welches die Besaheung oder Verneinung anzeigt, und von der Eigenschaft unterschieden ist. z. E. *est, ist*, in diesem Ausdruck, *la vertu est aimable*, die Tugend ist liebenswürdig, ist ein Verbum Substantivum, welches von der Eigenschaft liebenswürdig unterschieden ist.

Ist denn das Verbum *être* allein ein Verbum Substantivum?

Man kan ein jedes Verbum als ein Verbum Substantivum ansehen, darauf ein Nomen Substantivum oder Adjectivum folgt, welches sich auf den Nominativum des Verbi beziehet, als: *la saison devient belle*, die Jahreszeit wird schön; *la terre paroit immobile*, die Erde scheint unbeweglich.

welches sind Verba Adjectiva?

Es sind diejenige, welche mit einem Wort, die Besaheung oder Verneinung der Eigenschaft ausdrücken, als: *aime*, liebet, *regne*, regieret, *etudie*, studiret, in diesem Ausdruck: *Dieu aime*, Gott liebet, *Louis quinze regne*, Ludwig der XV. regieret, *Pierre etudie*, Petrus studiret, ist eben so viel, als ob man sagte, *Dieu est aimant*, Gott ist liebend, oder, der da liebet, *Louis quinze est regnant*, Ludwig der XV. ist regierend, *Pierre est*

estudiant, Petrus ist studirend, also man siehet, daß die Bejahung mit *est, ist*, und die Eigenschaft mit *aimant, liebend; regnant, regierend*, und *estudiant studirend*, angezeigt werden. Wie nennet man eine Folge der wörter, welche ein *Subjectum* und eine Eigenschaft, die durch ein *Verbum* verbunden werden, in sich faßt?

Man nennet sie eine Proposition, oder eine Phrasin.  
Woran kan man gar leicht ein *Verbum* erkennen?

Wenn man die Pronomina Personalia, *ich, du, er, wir, ihr, sie*, vor ein Wort setzen kan, so ist es ein *Verbum*, 3. E. *Thistorie nous instruit*, die Historie unterweiset uns, *les premiers Romains méprisoient les riches*, die ersten Römer verachteten den Reichthum, also *instruit, unterweiset*, und *méprisoient, verachteten*, Verba sind, weil man sagen kan, *j' instruis, ich unterweise*, *tu instruis, du unterweiset*, *il instruit, er unterweiset*: *je méprisois, ich verachtete*, *tu méprisois, du verachtetest*, *il méprisois er verachtete* &c.

Welches sind die *Verba Auxiliaria*?

Diese zwei, *avoir, haben*, und *être, sein*.

Sind diese *Verba* allezeit *Auxiliaria*?

Nein, sondern nur alsdann, wenn ein *Participium Passivum* darauf folget, mit welchem sie die *Tempora Composita* der andern Verborum ausmachen, 3. E. *J'ai aimé, ich habe geliebet*, *nous avions reçu, wir hatten empfangen*, *vous vous êtes couchés, ihr habt euch niedergeleget*, *nous serons estimés, wir werden hoch geschätzt werden*.

Was sind aber die *Verba avoir, haben* und *être, sein*, wenn darauf kein *Participium Passivum* folget; und wenn sie nicht *Auxiliaria* sind?

*Avoir, haben*, ist ein *Verbum Activum*, und bedeutet so viel als *posseder, besitzen*, als wenn ich sage, *j'ai de l'argent, ich besitze Geld*, *être, sein*, wenn ein *Nomen Adjectivum*, oder ein *Nomen Substantivum* darauf folget, welches sich auf den *Nominativum* des Verbi beziehet, ist nichts anders, als ein *Verbum Substantivum*, als wenn man sagt, *Dieu est bon, Gott ist gut*, *Cette Figure est un triangle, diese Figur ist ein Dreieck*.

Wie vielerlei sind die *Verba Adjectiva*?

Fünferlei, I. Activa, II. Passiva, III. Neutra, IV. Reciproca, V. Impersonalia.

Was ist ein *Verbum Activum*?

Das ein Thun anzeigt, nach welchem man allezeit diese Wörter, *quelqu'un einer*, oder *quelque chose, etwas*, setzen kan; Also sind *porter, tragen, connoître, kennen*, *Verba Activa*, weil

Weil man sagen kan, porter quelque chose, etwas tragen, connoître qu elqu'un, einen kennen.

Was ist ein *Verbum Passivum*?

Welches ein leiden anzeigt, da das *Participium Passivum* mit dem Verbo être, durch alle tempora conjugiret wird, Z. E. la vertu est estimée, die Tugend wird hochgeschätzt, l'argent a été reçu, das Geld ist empfangen worden, worden, allwo Verba passiva sind, weil estimée und reçu, *Participia Passiva* der Verborum Activorum, estimer, hochschätzen, und recevoir, empfangen, sind, die mit dem Verbo être conjugiret werden.

Was ist ein *Verbum Neutrum*?

Es ist ein Verbum, welches bisweilen eine Handlung, zum Öftern aber keine anzeigt, und nach welchem man niemahls diese Wörter, quelqu'un, eine, oder quelque chose, etwas setzen kan: also sind venir, kommen, dormir, schlaffen, Verba Neutra; denn man kan nicht sagen, venir quelqu'un, ou quelque chose, einen oder etwas kommen, oder dormir quelqu'un ou quelque chose, einen oder etwas schlaffen.

Was ist ein *Verbum Reciprocum*? (*Verbe reciproque*)

Dasjenige, welches allezeit vordem *Infinitivo* se hat, und also mit den *Pronominibus Personalibus Coniunctivis* me, te, se, nous, vous, se, conjugiret wird, welche zwischen den *Nominativum* des Verbi und des Verbum selbst gesetzt werden, als: je me chagrine, ich bekümmere mich, m te donne, du gibst dir, il se trompe, er betriegt sich.

Was ist ein *Verbum Impersonale*?

Das Verbum *Impersonale* wird nur in der dritten Person, *Numeri Singularis* gebraucht, mit dem *Pronom.* il oder on, als: il pleut, es regnet, il faut, man muß, on aime, man liebet ic.

Was ist hierbei noch zu merken?

Das alle Verba Activa Reciproca werden, wenn ich se, sich, vor dem *Infinitivum* seze, als: se tromper, sich betriegen, und alle Verba Activa und Passiva, werden *Impersonalia*, wenn man davor sezet il oder on, als: il semble, es scheineth, on aime, man liebet, und l'on est aimé, man wird geliebet.

wie viel Stücke muß man bei einem *Verbo* beobachten?

Diese vier, *Modos*, *Tempora*, *Numeros* und *Personas*, (*les Modes*, *les Temps*, *les Nombres*, *les Persones*.)

Wie viel sind *Modi*?

Dier, *Indicativus*, *Imperativus*, *Subiunctivus* oder *Coniunctivus*, und *Infinitivus*, (*L'indicatif*, *L'imparatif*, *le Subjonctif* ou *Conjonctif* et *l'Infinitif*.)

Wie viel sind *Tempora*?

Fünf, *Præsens*, *Imperfectum*, *Præteritum Perfectum*, *Præteritum Plusquamperfectum*, *Futurum*, (le Present, l'Imperfect, le Præterit, le Plusque Parfait, le Fuzur). Andere zehlen nur diese drei, le Present, le Passé & l'Avenir, welche drei natürliche *Tempora* sind, darauf sich die andern beziehen.

Wie viel sind *Numeri*?

Zwei: *Numerus Singularis*, und *Numerus Pluralis*: *Genetivus* zeigt einzelne Personen oder Sachen an, dieser aber viele.

Wie viel sind Personen?

Drei, je, ich, tu, du, il, er. oder elle, sie, und im Plur. nous, wir, vous, ihr, ils sie, Mascul. elles, sie, Foem.

Wie viel sind *Conjugationes* in der französischen Sprache?

Vier ordentliche, oder *Regulares*, welche man an den verschiedenen Endigungen der *Infinitivorum* erkennen kan, welche sind:

In der ersten er, als: aimer, lieben.

In der andern ir, als: finir, endigen.

In der dritten oir, als: devoir, sollen.

In der vierten re, als: vendre, verkauffen.

\*\*\*

## Zwente Abtheilung.

### Von der *Conjugation* der *Verborum Auxiliarium*.

welches ist das erste *Verbum Auxiliare*?

*Avoir*, haben, welches also conjugiret wird.

#### I. *Verbum Auxiliare Activum*.

*Avoir*, haben.

#### *Indicativus Modus Præsens*.

##### *Singulariter*.

J'ai, ich habe,

Tu as, du hast,

Il a, er hat.

##### *Pluraliter*.

Nous avons, wir haben,

Vous avés, ihr habet,

Ils ont, sie haben.



*Præteritum Imperfectum.*

*Singulariter.*

J'avois, ich hatte,  
Tu avois, du hattest,  
Il avoit, er hatte,

*Pluraliter.*

Nous avions, wir hatten,  
Vous aviez, ihr hattet,  
Ils avoient, sie hatten.

*Præteritum Perfectum Simplex.*

*Singulariter.*

Jeus, ich habe gehabt,  
Tu eus, du hast gehabt,  
Il eut, er hat gehabt.

*Pluraliter.*

Nous eumes, wir haben gehabt,  
Vous eutes, ihr habet gehabt,  
Ils eurent, sie haben gehabt.

*Præteritum Perfectum Compositum.*

*Singular.*

J'ai eu, ich habe gehabt,  
Tu as eu, du hast gehabt,  
Il a eu, er hat gehabt.

*Plural.*

Nous avons eu, wir haben gehabt,  
Vous avez eu, ihr habet gehabt,  
Ils ont eu, sie haben gehabt.

*Præteritum Plusquamperfectum, I.*

*Singular.*

J'avois eu, ich hatte gehabt,  
Tu avois eu, du hattest gehabt,  
Il avoit eu, er hatte gehabt.

*Plural.*

Nous avions eu, wir hatten gehabt,  
Vous aviez eu, ihr hattet gehabt,  
Ils avoient eu, sie hatten gehabt.

*Præteritum Plusquamperfectum. II.*

*Singul.*

Peus eu, ich hatte gehabt,  
Tu eus eu, du hattest gehabt,  
Il eut eu, er hatte gehabt.

*Plural.*

Nous eumes eu, wir hatten gehabt.

Vous eutes eu, ihr hattet gehabt.

Ils eurent eu, sie hätten gehabt.

*Futurum.**Singulariter.*

J'aurai, ich werde haben.

Tu auras, du wirst haben.

Il aura, er wird haben.

*Pluraliter.*

Nous aurons, wir werden haben.

Vous aurez, ihr werdet haben.

Ils auront, sie werden haben.

*Imperativus Modus.**Singulariter.*

Aie, habe du.

*Pluraliter.*

Aions, (ayons) laßt uns haben.

Aïés, (ayés) habt ihr.

*Conjunctivus oder Subjunctivus Modus Praesens.**Singulariter.*

J'aie, ich habe.

Tu aies, du habest.

Il ait, er habe.

*Pluraliter.*

Nous aïons, (ayons) wir haben.

Vous aïés, (ayés), ihr habet.

Ils aïent (ayent), sie haben.

*Præteritum Imperfectum I. seu Optativi.**Singulariter.*

J'aurais, ich würde haben, oder ich hätte.

Tu aurais, du würdest haben.

Il aurait, er würde haben.

*Pluraliter.*

Nous aurions, wir würden haben.

Vous auriez, ihr würdet haben.

Ils auroient, sie würden haben.

*Præteritum Imperfectum II. seu Conjunctivi.**Singulariter.*

Jeusse, ich hätte.

Tu eusses, du hättest.

Il eût, er hätte.

Plura.

*Pluraliter.*

Nous eussions, wir hätten,

Vous eussies, ihr hättet,

Ils eussent, sie hätten.

*Præteritum Perfectum.*

*Singulariter.*

J'aie eu, ich habe gehabt,

Tu aies eu, du habest gehabt.

Il ait eu, er habe gehabt.

*Pluraliter.*

Nous aïons eu, wir haben gehabt.

Vous aïés eu, ihr habet gehabt.

Ils aïent eu, sie haben gehabt.

*Præteritum Plusquamperfectum I. seu Optrativi.*

*Singulariter.*

J'aurois eu, ich würde gehabt haben, oder ich hätte gehabt;

Tu aurois eu, du würdest gehabt haben,

Il auroit eu, er würde gehabt haben.

*Pluraliter.*

Nous aurions eu, wir würden gehabt haben,

Vous auries eu, ihr würdet gehabt haben,

Ils auroient eu, sie würden gehabt haben.

*Præteritum Plusquamperfectum II. seu Coniunctivi.*

*Singulariter.*

Jeusse eu, ich hätte gehabt,

Tu eusses eu, du hättest gehabt,

Il eût eu, er hätte gehabt.

*Pluraliter.*

Nous eussions eu, wir hätten gehabt.

Vous eussies eu, ihr hättet gehabt,

Ils eussent eu, sie hätten gehabt.

*Fururum.*

*Singulariter.*

J'aurai eu, ich werde gehabt haben,

Tu auras eu, du wirst gehabt haben,

Il aura eu, er wird gehabt haben.

*Pluraliter.*

Nous aurons eu, wir werden gehabt haben,

Vous aurez eu, ihr werdet gehabt haben,

Ils auront eu, sie werden gehabt haben.

## Infinitivus Modus.

Præsens &amp; Imperfectum, avoir, haben.

Perfectum &amp; Plusquamperfectum, avoir eu, gehabt haben.

Participium Præsens &amp; Imperfectum, aiant (ayant), einer der da hat, oder als, da, indem man hat, oder hatte.

Perfectum &amp; Plusquamperfectum, aiant (ayant) eu, einer der da gehabt hatte, oder indem man gehabt hat, oder hatte.

Supinum &amp; Participium Passivum eü, gehabt.

Gerundia d'avoir, ) zu haben.  
à avoir, )

pour avoir, um zu haben.

en aiant, (ayant) im haben, indem man hat, oder hatte.

## II. Verbum auxiliare passivum

être, seyn oder werden.

## Indicativus Modus Præsens.

## Singulariter.

Je suis, ich bin,

Tu es, du bist,

Il est, er ist.

## Pluraliter.

Nous sommes, wir sind,

Vous êtes, ihr seid.

Ils sont, sie sind.

## Præteritum Imperfectum.

## Singulariter.

J'étois, ich war,

Tu étois, du warest,

Il étoit, er war.

## Pluraliter.

Nous étions, wir waren,

Vous étiez, ihr waret,

Ils étoient, sie waren.

## Præteritum Perfectum Simplex.

## Singulariter.

Je fus, ich bin gewesen,

Tu fus, du bist gewesen,

Il fut, er ist gewesen.

Plura-

*Pluraliter.*

Nous fumes, wir sind gewesen,  
 Vous futes, ihr seid gewesen,  
 Ils furent, sie sind gewesen.

*Præteritum Perfectum Compositum.*

*Singulariter.*

J'ai été, ich bin gewesen,  
 Tu as été, du bist gewesen,  
 Il a été, er ist gewesen.

*Pluraliter.*

Nous avons été, wir sind gewesen,  
 Vous avez été, ihr seid gewesen,  
 Ils ont été, sie sind gewesen.

*Præteritum Plusquamperfectum I.*

*Singulariter.*

J'avois été, ich war gewesen,  
 Tu avois été, du warest gewesen,  
 Il avoit été, er war gewesen.

*Pluraliter.*

Nous avions été, wir waren gewesen,  
 Vous aviez été, ihr waret gewesen,  
 Ils avoient été, sie waren gewesen.

*Præteritum Plusquamperfectum II.*

*Singulariter.*

Jeus été, ich war gewesen,  
 Tu eus été, du warest gewesen,  
 Il eut été, er war gewesen.

*Pluraliter.*

Nous eûmes été, wir waren gewesen,  
 Vous eûtes été, ihr waret gewesen,  
 Ils eurent été, sie waren gewesen.

*Futurum.*

*Singulariter.*

Je serai, ich werde sein,  
 Tu seras, du wirst sein,  
 Il sera, er wird sein.

*Pluraliter.*

Nous serons, wir werden sein,  
 Vous serez, ihr werdet sein,  
 Ils seront, sie werden sein.

*Impera-*

Von den Verbis Auxiliariibus

Imperativus Modus Praesens.

Singulariter.

Sois, seie du,

Pluraliter.

Soions, (Soyons) last uns sein,

Soies, (Soyés) seid ihr.

Conjunctivus oder Subjunctivus Modus Praesens.

Singulariter.

Je fois, ich seie,

Tu fois, du seiest,

Il soit, er seie,

Pluraliter.

Nous soions, wir seien,

Vous soiés, ihr seiet,

Ils soient, sie seien.

Praeteritum Imperfectum I. seu Oportivi.

Singulariter.

Je ferois, ich würde sein, oder ich wäre,

Tu ferois, du würdest sein,

Il feroit, er würde sein.

Pluraliter.

Nous serions, wir würden sein,

Vous serieés, ihr würdet sein,

Ils seroient, sie würden sein.

Praeteritum Imperfectum II. seu Coniunctivi.

Singulariter.

Je fusse, ich wäre,

Tu fusses, du wärest,

Il fût, er wäre.

Pluraliter.

Nous fussions, wir wären,

Vous fussiés; ihr wäret,

Ils fussent, sie wären.

Praeteritum Perfectum.

Singulariter.

J'ai été, ich sei gewesen,

Tu aies été, du seiest gewesen,

Il ait été, er sei gewesen.

Pluraliter.

Nous aions été, wir seien gewesen,

Vous aies été, ihr seiet gewesen,

Ils aient été, sie seien gewesen.

*Præteritum Plusquamperfectum I. seu Optativi.*

*Singulariter.*

J'aurois été, ich würde gewesen sein, oder ich wäre gewesen,

Tu aurois été, du würdest gewesen sein,

Il auroit été, er würde gewesen sein,

*Pluraliter.*

Nous aurions été, wir würden gewesen sein,

Vous auriez été, ihr würdet gewesen sein,

Ils auroient été, sie würden gewesen sein.

*Præteritum Plusquamperfectum II. seu Conjunctivi.*

*Singulariter.*

Jeusse été, ich wäre gewesen

Tu eusses été, du wärest gewesen,

Il eût été, er wäre gewesen.

*Pluraliter.*

Nous eussions été, wir wären gewesen,

Vous eussiez été, ihr wäret gewesen,

Ils eussent été, sie wären gewesen,

*Futurum.*

*Singulariter.*

J'aurai été, ich werde gewesen sein,

Tu auras été, du wirst gewesen sein,

Il aura été, er wird gewesen sein,

*Pluraliter.*

Nous aurons été, wir werden gewesen sein,

Vous aurez été, ihr werdet gewesen sein,

Ils auront été, sie werden gewesen sein,

*Infinitivus Modus.*

*Præsens & Imperfectum*, être, sein.

*Perfectum & Plusquamperf.* avoir été, gewesen sein.

*Particip. Præs. & Imperf.* étant, einer der da ist, oder war, oder als, da, indem man ist, oder war.

*Perfect. & Plusquamperf.* étant été, einer der da gewesen ist, oder war, oder indem man gewesen ist oder war.

*Supinum seu participium passivum*, été, gewesen.

à être.

*Gerundia*, à être, ) zu sein.

pour être, um zu sein.

en étant, im sein, indem man ist, oder war.

## Dritte Abtheilung.

## Von den Verbis Activis, insonderheit von der ersten Conjugation.

Woran erkennet man die erste Conjugation?

An dem Infinitivo, der auf er ausgehet, als: aimer, lieben, parler, reden.

Wie wird die erste Conjugation conjugiret?

Also:

*Indicativus Modus Præsens*

Wird gemacht vom Infinit. indem man das r wegwirft.

Singulariter.

J'aime, ich liebe,

Tu aimes, du liebest,

Il aime, er liebet,

Pluraliter.

Nous aimons, wir lieben,

Vous aimez, ihr liebet,

Ils aiment, sie lieben.

*Præteritum Imperfectum.*

Wird formirt von der 1. Person Plur. Indicat. indem man ons in ois verwandelt.

Singulariter.

J'aimois, ich liebte,

Tu aimois, du liebtest,

Il aimoit, er liebte,

Pluraliter.

Nous aimions, wir liebten,

Vous aimiez, ihr liebtet,

Ils aimoient, sie liebten.

*Præteritum Perfectum Simplex.*

Vom Infinitivo, indem man er in ai verwandelt.

Singulariter.

J'aimai, ich habe geliebt,

Tu aimas, du hast geliebt,

Il aima, er hat geliebt,

Pluraliter.

Nous aimames, wir haben geliebt,

Vous aimates, ihr habet geliebt,

Ils aimèrent, sie haben geliebt.

*Præteritum Perfectum Compositum.*

Singulariter.

J'ai aimé, ich habe geliebt,



Tu as aimé, du hast geliebt.

Il a aimé, er hat geliebt.

Pluraliter.

Nous avons aimé, wir haben geliebt.

Vous avez aimé, ihr habt geliebt.

Ils ont aimé, sie haben geliebt.

*Præteritum Plusquamperfectum I.*

Singulariter.

J'avois aimé, ich hatte geliebt.

Tu avois aimé, du hattest geliebt.

Il avoit aimé, er hatte geliebt.

Pluraliter.

Nous avions aimé, wir hatten geliebt.

Vous aviez aimé, ihr hattet geliebt.

Ils avoient aimé, sie hatten geliebt.

*Præteritum Plusquamperfectum II.*

Singulariter.

J'eus aimé, ich hatte geliebt.

Tu eus aimé, du hattest geliebt.

Il eut aimé, er hatte geliebt.

Pluraliter.

Nous eûmes aimé, wir hatten geliebt.

Vous eûtes aimé, ihr hattet geliebt.

Ils eurent aimé, sie hatten geliebt.

*Futurum.*

Vom Infinitivo, indem man ai hinzusetzt.

Singulariter.

J'aimerai, ich werde lieben.

Tu aimeras, du wirst lieben.

Il aimera, er wird lieben.

Pluraliter.

Nous aimerons, wir werden lieben.

Vous aimerez, ihr werdet lieben.

Ils aimeront, sie werden lieben.

*Imperativus Modus Præsens.*

Singulariter. Pluraliter.

Aime, liebe (du) Aïmons, laßt uns lieben.

Aimés, liebet (ihr)

*Conjunctivus seu Subjunctivus Modus Præsens.*

Vom der dritten Person Plural. Indicat. Præti. da man ent

wegwirft.

Singulariter.

J'aime, ich liebe,

Tu

Tu aimes, du liebest,

Il aime, er liebet,

*Pluraliter.*

Nous aimions, wir lieben,

Vous aimez, ihr liebet,

Ils aiment, sie lieben.

*Præteritum Imperfectum I. Optativi.*

Von dem Futuro Indicat. indem ai in ois verwandest.

*Singulariter.*

J'aimerois, ich würde lieben,

Tu aimerois, du würdest lieben,

Il aimerait, er würde lieben,

*Pluraliter.*

Nous aimerions, wir würden lieben,

Vous aimeriez, ihr würdet lieben,

Ils aimeraient, sie würden lieben.

*Præteritum Imperfectum II. seu Coniunctivi.*

Von der zweiten Perf. Singul. Perfect. Simpl. indem man so

hinzusetzt.

*Singulariter.*

J'aimasse, ich liebte,

Tu aimasses, du liebest,

Il aimât, er liebte,

*Pluraliter.*

Nous aimassions, wir liebten,

Vous aimassiez, ihr liebten,

Ils aimassent, sie liebten.

*Præteritum Perfectum.*

*Singulariter.*

J'ai aimé, ich habe geliebt,

Tu as aimé, du habest geliebt,

Il a aimé, er habet geliebt,

*Pluraliter.*

Nous avons aimé, wir haben geliebt,

Vous avez aimé, ihr habet geliebt,

Ils ont aimé, sie haben geliebt.

*Præteritum Plusquamperfectum seu II. Optativi.*

*Singulariter.*

J'aurais aimé, ich würde geliebt haben oder ich hätte

geliebt ic.

Tu aurais aimé, du würdest geliebt haben,

Il aurait aimé, er würde geliebt haben,

Plura.

*Pluraliter.*

Nous aurions aimé, wir würden geliebt haben,  
 Vous auriez aimé, ihr würdet geliebt haben,  
 Ils auroient aimé, sie würden geliebt haben.

*Præteritum Plusquamperfectum II. seu Coniunctivi.*

*Singulariter.*

J'eusse aimé, ich hätte geliebt,  
 Tu eusses aimé, du hättest geliebt,  
 Il eût aimé, er hätte geliebt.

*Pluraliter.*

Nous eussions aimé, wir hätten geliebt,  
 Vous eussiez aimé, ihr hättet geliebt,  
 Ils eussent aimé, sie hätten geliebt.

*Futurum*

*Singulariter.*

J'aurai aimé, Ich werde geliebt haben,  
 Tu auras aimé, du wirst geliebt haben,  
 Il aura aimé, er wird geliebt haben.

*Pluraliter.*

Nous aurons aimé, wir werden geliebt haben,  
 Vous aurez aimé, ihr werdet geliebt haben  
 Ils auront aimé, sie werden geliebt haben.

*Infinitivus Modus*

*Præsens & Imperfect.* aimer, lieben.

*Perfect. & Plusquamperfect.* avoir aimé, geliebt haben.

*Particip. Præs. & Imperf.* aimant, einer der da liebt, oder liebt,  
 oder indem man liebt, oder liebte.

*Perfect. & Plusquamperf.* ayant aimé, einer der da geliebt hat,  
 oder hatte, oder indem man geliebt hat, oder hatte,

*Supinus seu Participium Passivum,* aimé, geliebt.

*Gerundia.* d'aimer, ) zu lieben.  
 à aimer, )

pour aimer, um zu lieben,

en aimant, im lieben, indem man liebt, oder liebte.

Die zweite Conjugation.

Finir, endigen.

*Indicativus Modus Præsens.*

Wird formirt von dem Infinitivo, indem man *ir* in *is* ver-  
 wandelt.

*Singulariter.*

Je finis, ich endige,

Tu finis, du endigest.

Il finit, er endiget.

*Pluraliter.*

Nous finissons, wir endigen.

Vous finissés, ihr endiget.

Ils finissent, sie endigen.

*Præteritum Imperfectum.*

Von der ersten Pers. Plur. Ind. indem man ons in ois ver-  
wandelt,

*Singulariter.*

Je finissois, ich endigte.

Tu finissois, du endigestest.

Il finissoit, er endigte.

*Pluraliter.*

Nous finissions, wir endigten.

Vous finissiés, ihr endiget.

Il finissoient, sie endigten.

*Præteritum Perfectum Simplex*

Vom Infinitivo, indem man ir in is verwandelt.

*Singulariter.*

Je finis, ich habe geendiget.

Tu finis, du hast geendiget.

Il finit, er hat geendiget.

*Pluraliter.*

Nous finimes, wir haben geendiget.

Vous finites, ihr habet geendiget.

Ils finirent, sie haben geendiget.

*Præteritum Perfectum Compositum.*

*Singulariter.*

J'ai fini, ich habe geendiget.

Tu as fini, du hast geendiget.

Il a fini, er hat geendiget.

*Pluraliter.*

Nous avons fini, wir haben geendiget.

Vous avez fini, ihr habt geendiget.

Ils ont fini, sie haben geendiget.

*Præteritum Plusquamperfectum I.*

*Singulariter.*

J'avois fini, ich hatte geendiget.

Tu avois fini, du hattest geendiget.

Il avoit fini, er hatte geendiget.

*Pluraliter.*

Nous avions fini, wir hatten geendiget,

Vous aviez fini, ihr hattet geendiget.

Ils avoient fini, sie hatten geendiget.

*Præteritum Plusquamperfectum II.*

*Singulariter.*

J'eus fini, ich hatte geendiget.

Tu eus fini, du hattest geendiget.

Il eut fini, er hatte geendiget.

*Pluraliter.*

Nous eumes fini, wir hatten geendiget.

Vous eutes fini, ihr hattet geendiget.

Ils eurent fini, sie hatten geendiget.

*Futurum.*

Vom Infinitivo, indem man ai hinzusetzt.

*Singulariter.*

Je finirai, ich werde endigen.

Tu finiras, du wirst endigen.

Il finira, er wird endigen.

*Pluraliter.*

Nous finirons, wir werden endigen.

Vous finirez, ihr werdet endigen.

Ils finiront, sie werden endigen.

*Imperativus Modus.*

*Singulariter.*

Finis, endige (du)

*Pluraliter.*

Finissons, laßt uns endigen,

Finissez, endigt (ihr)

*Conjunctivus seu Subjunctivus Præsens.*

Von der ersten Perf. Plur. Indicat. indem man ons in e  
verwandelt.

*Singulariter.*

Je finisse, ich endige.

Tu finisses, du endigest.

Il finisse, er endige.

*Pluraliter.*

Nous finissions, wir endigen.

Vous finissiez, ihr endiget.

Ils finissent, sie endigen.

*Præteritum Perfectum I. seu Optativi.*

Von dem Futuro Indicat. indem man ai in ois verwandelt.

*Singulariter.*

Je finirois, ich würde endigen, oder ich endigte.

Tu finirois, du würdest endigen &c.

Il finiroit, er würde endigen.

*Pluraliter.*

Nous finirions, wir würden endigen,  
 Vous finiriez, ihr würdet endigen,  
 Ils finiroient, sie würden endigen.

*Præteritum Imperfectum II. seu Coniunctivi.*

Von der ersten Person des Præt. Simpl. indem man se hinzusetzt.

*Singulariter.*

Je finisse, ich endigte,  
 Tu finisses, du endigeste,  
 Il finit, er endigte.

*Pluraliter.*

Nous finissions, wir endigten,  
 Vous finissiez, ihr endigtet,  
 Ils finissent, sie endigten.

*Præteritum Perfectum.**Singulariter.*

J'ai fini, ich habe geendiget,  
 Tu as fini, du habest geendiget,  
 Il a fini, er habe geendiget.

*Pluraliter.*

Nous avons fini, wir haben geendiget,  
 Vous avez fini, ihr habet geendiget,  
 Ils ont fini, sie haben geendiget.

*Præteritum Plusquamperfectum I. seu Optativi.**Singulariter.*

J'aurais fini, ich würde geendiget haben, oder ich  
 Tu aurais fini, du würdest geendiget haben,  
 Il auroit fini, er würde geendiget haben,

*Pluraliter.*

Nous aurions fini, wir würden geendiget haben,  
 Vous auriez fini, ihr würdet geendiget haben.  
 Ils auroient fini, sie würden geendiget haben.

*Præteritum Plusquamperfectum II. seu Coniunctivi.*

*Singular.* J'eusse fini, ich hätte geendiget,

Tu eusses fini, du hättest geendiget,  
 Il eût fini, er hätte geendiget,

*Pluraliter.* Nous eussions fini, wir hätten geendiget.

Vous eussiez fini, ihr hättet geendiget.  
 Ils eussent fini, sie hätten geendiget.

*Futurum.**Singulariter.*

J'aurai fini, ich werde geendiget haben.  
 Tu auras fini, du wirst geendiget haben.  
 Il aura fini, er wird geendiget haben.

*Pluraliter.*

Nous aurons fini, wir werden geendiget haben.

Vous aurés fini, ihr werdet geendiget haben.

Ils auront fini, sie werden geendiget haben.

*Infinitivus Modus.*

*Præsens & Imperf.* Finir, endigen.

*Perfect. & Plusq.* avoir fini, geendiget haben.

*Particip. Præs. & Imperf.* finissant, einer der da endiget, oder endigte, oder da, in dem man endiget, oder endigte.

*Perfect. & Plusq.* aient fini, einer der da geendiget hat, oder hatte, da, oder indem man geendiget hat, oder hatte.

*Supinum seu Participium Passivum*, fini, geendiget.

*Gerundia*, de finir, ) zu endigen. *Je finissant*  
à finir, )

pour finir, um zu endigen.

en finissant, im endigen, indem man endiget, oder endigte.

Die dritte Conjugation.

Wird formirt, vom Infinitivo, indem man avoir in ois verwandelt.

Devoir, sollen.

*Indicativus Modus Præsens.*

*Singulariter.*

Je dois, ich soll, oder muß,

Tu dois, du solst, oder mußt.

Il doit, er sol, oder muß.

*Pluraliter.*

Nous devons, wir sollen, oder müssen,

Vous devés, ihr sollet, oder müsset.

Ils doivent, sie sollen, oder müssen.

*Præteritum Imperfectum.*

Von der ersten Person. Plur. Indicat. in dem man ons in ois verwandelt.

*Singulariter.*

Je devois, ich solte, oder mußte.

Tu devois, du soltest, oder mustest.

Il devoit, er solte, oder mußte.

*Pluraliter.*

Nous devions, wir solten oder mußten.

Vous deviés, ihr soltet, oder mustet.

Ils devoient, sie solten, oder mußten.

*Præteritum Perfectum simplex.*

Von dem Infinitivo, indem man avoir in âs verwandelt.  
*Singulariter.*

Je dus, ich habe gesolt.

Tu dus, du hast gesolt.

Il dut, er hat gesolt.

*Pluraliter.*

Nous dumes, wir haben gesolt.

Vous dutes, ihr habt gesolt.

Ils durent, sie haben gesolt.

*Præteritum Perfectum Compositum.*

*Singulariter.*

J'ai du, ich habe gesolt.

Tu as du, du hast gesolt.

Il a du, er hat gesolt.

*Pluraliter.*

Nous avons du, wir haben gesolt.

Vous avés du, ihr habet gesolt.

Ils ont du, sie haben gesolt.

*Præteritum Plusquamperfectum.*

*Singulariter.*

J'avois du, ich hatte gesolt.

Tu avois du, du hattest gesolt.

Il avoit du, er hatte gesolt.

*Pluraliter.*

Nous avions du, wir hatten gesolt.

Vous aviés du, ihr hattet gesolt.

Ils avoient du, sie hatten gesolt.

*Præteritum Plusquamperfectum II.*

*Singulariter.*

J'eus du, ich hatte gesolt.

Tu eus du, du hattest gesolt.

Il eut du, er hatte gesolt.

*Pluraliter.*

Nous eumes du, wir hatten gesolt.

Vous eutes du, ihr hattet gesolt.

Ils eurent du, sie hatten gesolt.

*Futurum.*

Von der ersten Pers. Plur. Indic. indem man ons inrai verwandelt.  
*Singulariter.*

Je devrai, ich werde sollen.

Tu devras, du wirst sollen.

Il devra, er wird sollen.

*Pluraliter.*

Nous devrons, wir werden sollen.

Vous



Vous devrés, ihr werdet sollen.

Ils devront, sie werden sollen.

*Imperativus Modus Præsens.*

Dois, solle, (du) Plural. devons, laßt uns sollen, devés, sollet ihr.

*Conjunctivus seu Subjunctivus Modus Præsens.*

Von der dritten Person. Plur. Indicat. indem man ent wegwirft:

*Singulariter.*

Je doive, ich solle.

Tu doives, du sollest.

Il doive, er solle.

*Pluraliter.*

Nous devions, wir sollen.

Vous devés, ihr sollet.

Ils doivent, sie sollen.

*Præteritum Imperfectum I. seu Oportivi.*

Vom Futuro Indicativi indem man ai in ois verwandelt:

*Singulariter.*

Je devrois, ich würde sollen, oder ich solte.

Tu devrois, du würdest sollen.

Il devroit, er würde sollen.

*Pluraliter.*

Nous devrions, wir würden sollen.

Vous devrés, ihr würdet sollen.

Ils devroient, sie würden sollen.

*Præteritum Imperfectum II. seu Conjunctivi.*

Von der zwayten Person. Singul. Præ. Simpl. Indicat. indem

*Singulariter.* man so hinzusetzt.

Je dusse, ich solte.

Tu dusses, du soltest.

Il dût, er solte.

*Pluraliter.*

Nous dussions, wir solten.

Vous dussés, ihr soltet.

Ils dussent, sie solten.

*Præteritum Perfectum.*

*Singulariter.*

J'ai dû, ich habe gesolt.

Tu aies dû, du habest gesolt.

Il a dû, er habe gesolt.

*Pluraliter.*

Nous aïons dû, wir haben gesolt.

Vous aïés dû, ihr habet gesolt.

Ils aïent dû, sie haben gesolt.

Præteritum Plusquamperfectum I. seu Optativ.

Singulariter.

J'aurois du, ich würde gesolt haben, oder ich hätte gesolt.

Tu aurois du, du würdest gesolt haben.

Il auroit du, er würde gesolt haben.

Pluraliter.

Nous aurions du, wir würden gesolt haben.

Vous auriez du, ihr würdet gesolt haben.

Ils auroient du, sie würden gesolt haben.

Præteritum Plusquamperfectum II. seu Coniunctivi.

Singul. J'eusse du, ich hätte gesolt.

Tu eusses du, du hättest gesolt.

Il eut du, er hätte gesolt.

Pluraliter.

Nous eussions du, wir hätten gesolt.

Vous eussiez du, ihr hättet gesolt.

Ils eussent du, sie hätten gesolt.

Futurum.

Singulariter.

J'aurai du, ich werde gesolt haben.

Tu auras du, du wirst gesolt haben.

Il aura du, er wird gesolt haben.

Pluraliter.

Nous aurons du, wir werden gesolt haben.

Vous aurez du, ihr werdet gesolt haben.

Ils auront du, sie werden gesolt haben.

Infinitivus Modus.

Præs. &amp; Imperf. devoir, sollen.

Perf. &amp; Plusquamperf. avoir dû, gesolt haben.

Particip. Præs. &amp; Imperf. devant, einer der da soll, oder sollte, oder da, indem man soll, oder sollte.

Perf. &amp; Plusquam. aient du, einer der da gesolt hat, oder hatte, oder als da, indem man gesolt hat, oder hatte.

Supinum seu Particip. Passivum, du, gesolt.

Gerundia: de devoir, zu sollen.

à devoir, zu sollen.

pour devoir, um zu sollen.

en devant, im sollen, indem man soll oder sollte.

Die vierte Conjugation.

Rendre, widergeben.

Indicativus Modus Præsens.

Wird formirt vom Infinitivo, in dem man te in's verwandelt.

Singul. Je rends, ich gebe wieder.

Tu rends, du gibst wieder.

Il rend, er gibt wieder.

*Pluraliter.*

Nous rendons, wir geben wider.

Vous rendez, ihr gebet wider.

Ils rendent, sie geben wider.

*Præteritum Imperfectum.*

Von der dritten Pers. Plur. Ind. indem man ent in ois verwanbelt.

*Singulariter.*

Je rendois, ich gab wider.

Tu rendois, du gabest wieder.

Il rendoit, er gab wider.

*Pluraliter.*

Nous rendions, wir gaben wider.

Vous rendiez, ihr gabet wider.

Ils rendoient, sie gaben wider.

*Præteritum Perfectum Simplex.*

Von Infinitivo, indem man re in is verwanbelt.

*Singul.* Je rendis, ich habe widergegeben.

Tu rendis, du hast widergegeben.

Il rendit, er hat widergegeben.

*Pluraliter.*

Nous rendimes, wir haben widergegeben.

Vous rendites, ihr habt widergegeben.

Ils rendirent, sie haben widergegeben.

*Præteritum Perfectum Compositum.**Singul.* J'ai rendu, ich habe widergegeben.

Tu as rendu, du hast widergegeben.

Il a rendu, er hat widergegeben.

*Pluraliter.*

Nous avons rendu, wir haben widergegeben.

Vous avez rendu, ihr habt widergegeben.

Ils ont rendu, sie haben widergegeben.

*Præteritum Plusquamperfectum I.**Singulariter.*

J'avois rendu, ich hatte widergegeben.

Tu avois rendu, er hattest widergegeben.

Il avoit rendu, du hattest widergegeben.

*Pluraliter.*

Nous avions rendu, wir hatten widergegeben.

Vous aviez rendu, ihr hattet widergegeben.

Ils avoient rendu, sie hatten widergegeben.

*Præteritum Plusquamperfectum II.**Singul.* J'eus rendu, ich hatte widergegeben.

Tu eus rendu, du hattest widergegeben.

Il eut rendu, er hatte widergegeben.

## Pluraliter.

Nous eumes rendu, wir hatten widergegeben.  
 Vous eutes rendu, ihr hattet widergegeben.  
 Ils eurent rendu, sie hatten widergegeben.

## Futurum.

Vom Infinitivo, indem man re in rai verwandelt.

## Singulariter.

Je rendrai, ich werde widergeben.  
 Tu rendras, du wirst widergeben.  
 Il rendra, er wird widergeben.

## Pluraliter.

Nous rendrons, wir werden widergeben.  
 Vous rendrés, ihr werdet widergeben.  
 Ils rendront, sie werden widergeben.

## Imperativus Modus Praesens.

Singul. Rends, gebe, (du) wider.

Plural. Rendons, laßt uns widergeben.

Rendés, gebet (ihr) wider.

## Conjunctivus seu Subjunctivus Modus Praesens.

Vom der dritten Pers. Plur. Praes. Indicat. indem man ne wegwirft.

## Singulariter.

Je rende, ich gebe wieder.

Tu rende, du gebest wieder.

Il rende, er gebe wider.

## Pluraliter.

Nous rendions, wir geben wider.

Vous rendiés, ihr gebet wider.

Ils rendent, sie geben wider.

## Praeteritum Imperfectum I. seu Optativum.

Vom der ersten Pers. Singul. Futuri Indicat. indem man ai in

ois verwandelt.

## Singulariter.

Je rendrais, ich würde widergeben, oder ich gäbe wider.

Tu rendrais, du würdest widergeben.

Il rendrait, er würde widergeben.

## Pluraliter.

Nous rendrions, wir würden widergeben.

Vous rendriés, ihr würdet widergeben.

Ils rendraient, sie würden widergeben.

## Praeteritum Imperfectum II. seu Conjunctivum.

Vom der zweiten Pers. Sing. Praes. Simpl. indem man se hinzusetzt.

## Singulariter.

Je rendisse, ich gäbe wieder.

Tu rendisses, du gebest wieder.

Il rendit, er gäbe wieder.

Plura-

*Plural.* Nous rendissions, wir gäben wieder.

Vous rendissiez, ihr gäbet wider.

Il rendissent, sie gäben wieder.

*Præteritum Perfectum.*

*Singulariter.*

J'ai rendu, ich habe widergegeben.

Tu as rendu, du habest widergegeben.

Il a rendu, er habe widergegeben.

*Pluraliter.*

Nous avons rendu, wir haben widergegeben.

Vous avez rendu, ihr habet widergegeben.

Ils ont rendu, sie haben widergegeben.

*Præteritum Plusquamperfectum I. seu Optativi.*

*Singulariter.*

(hätte widergegeben.)

J'aurais rendu, ich würde widergegeben haben, oder

Tu aurais rendu, du würdest widergegeben haben.

Il aurait rendu, er würde widergegeben haben.

*Pluraliter.*

Nous aurions rendu, wir würden widergegeben haben.

Vous auriez rendu, ihr würdet widergegeben haben.

Ils auraient rendu, sie würden widergegeben haben.

*Præteritum Plusquamperfectum II. seu Conjunctivi.*

*Singulariter.*

Jeusse rendu, ich hätte widergegeben.

Tu eusses rendu, du hättest widergegeben.

Il eût rendu, er hätte widergegeben.

*Pluraliter.*

Nous eussions rendu, wir hätten widergegeben.

Vous eussiez rendu, ihr hättet widergegeben.

Ils eussent rendu, sie hätten widergegeben.

*Futurum.*

*Singulariter.*

J'aurai rendu, ich werde widergegeben haben.

Tu auras rendu, du wirst widergegeben haben.

Il aura rendu, er wird widergegeben haben.

*Pluraliter.*

Nous aurons rendu, wir werden widergegeben haben.

Vous aurez rendu, ihr werdet widergegeben haben.

Ils auront rendu, sie werden widergegeben haben.

*Infinitivus Modus.*

*Præs. et Imperf.* rendre, widergeben.

*Perf. et Plusquamperf.* avoir rendu, widergegeben haben.

*Particip. Præs. et Imperf.* rendant, einer der da widergibt, oder widergab, oder als, da, indem man widergibt, oder widergab.

*Supi-*

*Perfectum et Plusquamperf.* aiant rendu, einer der da widergegeben hat, oder hatte, oder als, da, indem man widergegeben hat, oder hatte.

*Supinum seu Participium Passivum.* rendu, widergegeben.

*Gerundia.* de rendre, ) widerzugeben.  
à rendre, )  
pour rendre, um widerzugeben.  
en rendant, in widergeben, indem man widergibt,  
oder widergab.

\*\*\*

## Vierte Abtheilung.

### Von den Verbis Passivis.

Wie werden die *Verba Passiva conjugiret*?

Mit dem Verbo être, welches in allen Modis und Temporibus mit dem Supino oder Participio Passivo des Verbi Activi gesetzt wird, und dieses Supinum muß ungleichem Genere und Numero mit seinen Nominativo gesetzt werden, als: l'argent a été reçu, das Geld ist empfangen worden, la vertu est estimée, die Tugend wird hochgeacht; les livres seront rendus, die Bücher werden widergegeben werden, les sommes ont été employées die Summen sind angenommen worden.

*Verbum Passivum.*

être aimé, geliebt werden, oder geliebt sein.

*Indicativus Modus Præsens.*

*Singulariter.*

Je suis aimé, m. aimée, f. ich werde geliebt.

Tu es aimé, m. aimée, f. du wirst geliebt.

Il est aimé, m. aimée, f. er wird geliebt.

*Pluraliter.*

Nous sommes aimés, m. aimées, f. wir werden geliebt.

Vous êtes aimés, m. aimées, f. ihr werdet geliebt.

Ils sont aimés, m. aimées, f. sie werden geliebt.

*Præteritum Imperfectum.*

*Singulariter.*

Je étois aimé, aimée, ich wurde geliebt.

Tu étois aimé, du wurdest geliebt.

Il étoit aimé, er wurde geliebt.

*Pluraliter.*

Nous étions aimés, aimées, wir wurden geliebt.

Vous étiez aimés, ihr wurdet geliebt.

Ils étoient aimés, sie wurden geliebt.

Præteritum

*Præteritum Perfectum I. seu Simplex.**Singulariter.*

Je fus aimé, aimée, ich bin geliebt worden.

Tu fus aimé, du bist geliebt worden.

Il fut aimé, er ist geliebt worden.

*Pluraliter.*

Nous fumes aimés, aimées, wir sind geliebt worden,

Vous futes aimés, ihr seid geliebt worden,

Ils furent aimés, sie sind geliebt worden,

*Præteritum Perfectum II.**Singulariter.*

J'ai été aimé, aimée, ich bin geliebt worden.

Tu as été aimé, du bist geliebt worden.

Il a été aimé, er ist geliebt worden.

*Pluraliter.*

Nous avons été aimés, aimées, wir sind geliebt worden.

Vous avez été aimés, ihr seid geliebt worden,

Ils ont été aimés, sie sind geliebt worden.

*Præteritum Plusquamperfectum I.**Singulariter.*

J'avois été aimé, aimée, ich war geliebt worden.

Tu avois été aimé, du warest geliebt worden.

Il avoit été aimé, er war geliebt worden.

*Pluraliter.*

Nous avions été aimés, aimées, wir waren geliebt worden.

Vous aviez été aimés, ihr waret geliebt worden.

Ils avoient été aimés, sie waren geliebt worden.

*Præteritum Plusquamperfectum II.**Singulariter.*

J'eus été aimé, aimée, ich war geliebt worden.

Tu eus été aimé, du warest geliebt worden.

Il eut été aimé, er war geliebt worden.

*Pluraliter.*

Nous eumes été aimés, aimées, wir waren geliebt worden.

Vous eutes été aimés, ihr waret geliebt worden.

Ils eurent été aimés, sie waren geliebt worden.

*Futurum.**Singulariter.*

Je serai aimé, aimée, ich werde geliebt werden,

Tu seras aimé, du wirst geliebt werden,

Il sera aimé, er wird geliebt werden.

## Pluraliter.

Nous serons aimés, aimées, wir werden geliebt werden.

Vous serés aimés, ihr werdet geliebt werden.

Ils seront aimés, sie werden geliebt werden.

## Imperativus Modus Præsens.

## Singulariter.

Sois aimé, aimée, werde du geliebt.

## Pluraliter.

Soïons aimés, aimées, laßt uns geliebt werden.

Soïes aimés, werdet ihr geliebt.

## Conjunctivus seu Subjunctivus Modus Præsens.

## Singulariter.

Jé sois aimé, aimée, ich werde geliebt.

Tu sois aimé, du werdest geliebt.

Il soit aimé, er werde geliebt.

## Pluraliter.

Nous soïons aimés, aimées, wir werden geliebt.

Vous soïés aimés, ihr werdet geliebt.

Ils soïent aimés, sie werden geliebt.

## Præteritum Imperfectum I. seu Optativi.

## Singulariter.

Je serois aimé, aimée, ich würde geliebt werden.

Tu serois aimés, du würdest geliebt werden.

Il seroit aimés, er würde geliebt werden.

## Pluraliter.

Nous serions aimés, aimées, wir würden geliebt werden.

Vous seriez aimés, ihr würdet geliebt werden.

Ils seroient aimés, sie würden geliebt werden.

## Præteritum Imperfectum II. seu Conjunctivi.

## Singulariter.

Je fusse aimé, aimée, ich wäre oder würde geliebt.

Tu fusses aimé, du wärest geliebt.

Il fût aimé, er wäre geliebt.

## Pluraliter.

Nous fussions aimés, aimées, wir wären geliebt.

Vous fussiez aimés, ihr wäret geliebt.

Il fussent aimés, sie wären geliebt.

## Præteritum Perfectum.

## Singulariter.

J'ai été aimé, aimée, ich sei geliebet worden.

Tu aies été aimé, du seiest geliebet worden.

Il ait été aimé, er sei geliebet worden.



## Pluraliter.

Nous aïons été aimés, aimées, wir seien geliebet worden.

Vous aïés été aimés, ihr seiet geliebet worden.

Ils aïent été aimés, sie seien geliebet worden.

## Præteritum Plusquamperfectum I. seu Optativi.

## Singulariter.

J'aurois été aimé, aimée, ich würde geliebet worden sein.

Tu aurois été aimé, du würdest geliebet worden sein.

Il auroit été aimé, er würde geliebet worden sein.

## Pluraliter.

Nous aurions été aimés, aimées, wir würden geliebet worden sein.

Tu auries été aimés, ihr würdet geliebet worden sein.

Ils auroient été aimés, sie würden geliebet worden sein.

## Præteritum Plusquamperfectum II. seu Coniunctivi.

## Singulariter.

J'eusse été aimé, aimée, ich wäre geliebet worden.

Tu eusses été aimé, du wärest geliebet worden.

Il eût été aimé, er wäre geliebet worden.

## Pluraliter.

Nous eussions été aimés, aimées, wir wären geliebet worden.

Vous eussiez été aimés, ihr wäret geliebet worden.

Ils eussent été aimés, sie wären geliebet worden.

## Futurum.

## Singulariter.

J'aurai été aimé, aimée, ich werde geliebet worden sein.

Tu auras été aimé, du wirst geliebet worden sein.

Il aura été aimé, er wird geliebet worden sein.

## Pluraliter.

Nous aurons été aimés, aimées, wir werden geliebet worden sein.

Vous aurez été aimés, ihr werdet geliebet worden sein.

Ils auront été aimés, sie werden geliebet worden sein.

## Infinitivus Modus.

Præsens &amp; Imperfectum, être aimé, geliebet werden. (sein.

Perfect. &amp; Plusquamperfectum, avoir été aimé, geliebet worden

Particip. Præsent. étant aimé, einer der geliebet wird oder wurde,  
oder als, da, indem man geliebet wird, oder wurde.Perf. & Plusquamperfectum, aiant été aimé, einer der da geliebet worden  
den ist, oder war, oder als, da, indem man geliebet worden

Supinum, été aimé, geliebet worden. (ist, oder war.

d'être aimé,) geliebet zu werden.

Gerundia, à être aimé,) geliebet zu werden.

pour être aimé, um geliebet zu werden.

en étant aimé, indem man geliebet wird, oder würde.

## Fünfte Abtheilung.

Von den *Verbis Reciprocis*, (des Verbes *Reciproques*.)

Was ist von den *Verbis reciprocis* zu merken?

**S**ier Regeln: 1) daß sie in den *Temporibus Compositis* allezeit être haben, ob schon im teutschen das Wort haben stehet, als: je me suis porté, ich habe mich befunden, je me suis trompé, ich habe mich betrogen.

2) Daß sie oft an statt des teutschen Verbi Passivi gebraucht werden, als: sa santé se rétablit, seine Gesundheit wird wieder hergestellt.

3) Daß das *Supinum* sich allezeit in *Genere & Numero*, nach dem vorhergehenden *Substantivo* richtet: Mon père s'est levé, mein Vater ist aufgestanden, ma mère s'est couchée, meine Mutter ist schlafen gegangen, mes freres se sont chagrins, meine Brüder haben sich bekümmert, mes soeurs se sont arrêtées, meine Schwester haben sich aufgehalten.

4) Daß einige Verba im teutschen *Reciproca* sind, nicht aber im französischen, als: admirer, sich verwundern, arriver, sich zufragen, tacher, sich bemühen; im Gegentheil aber einige im französischen, nicht aber im teutschen *Reciproca* sind; als: s'écrier, überlaut schreien, s'enrhumer, den Schnuppen bekommen, se hâter, eilen, se moquer, spotten, se promener, spaziren gehen, se repentir, Busse thun, bereuen.

Wie wird ein solch *Verbum Reciprocum* conjugiret?

Wir wollen zum Exempel nehmen das *Verbum se coucher*, sich nieder legen, welches also conjugiret wird.

*Indicativus Modus Praesens.*

*Singulariter.*

Je me couche, ich lege mich nieder.

Tu te couches, du legest dich nieder.

Il se couche, er leget sich nieder.

*Pluraliter.*

Nous nous couchons, wir legen uns nieder.

Vous vous couchez, ihr leget euch nieder.

Ils se couchent, sie legen sich nieder.

*Præteritum Imperfectum.*

*Singulariter.*

Je me couchais, ich legte mich nieder,

Tu te couchais, du legtest dich nieder.

Il se couchait, er legte sich nieder.

*Pluraliter.*

Nous nous couchions, wir legten uns nieder.

Vous vous couchâtes, ihr legtet euch nieder.

Ils se couchoient, sie legten sich nieder.

*Præteritum Perfectum Simplex.*

*Singulariter.*

Je me couchai, ich habe mich nieder gelegt.

Tu te couchas, du hast dich nieder gelegt.

Il se coucha, er hat sich nieder gelegt.

*Pluraliter.*

Nous nous couchâmes, wir haben uns nieder gelegt,

Vous vous couchâtes, ihr habt euch nieder gelegt.

Ils se couchèrent, sie haben sich nieder gelegt.

*Præteritum Perfectum Compositum.*

*Singulariter.*

(gelegt.)

Je me suis couché, m. couchée, f. ich habe mich nieders

Tu t'es couché, couchée, du hast dich nieder gelegt.

Il, elle s'est couché, couchée, er, sie hat sich nieder gelegt.

*Pluraliter.*

Nous nous sommes couchés, m. couchées, f. wir haben  
uns nieder gelegt.

Vous vous êtes couchés, couchées, ihr habt euch nie-  
der gelegt.

Ils se(elles) se sont couchés, sie haben sich nieder gelegt.

*Præteritum Plusquamperfectum I.*

*Singulariter.*

(gelegt.)

Je m'étois couché, m. couchée, f. ich hatte mich nieder

Tu t'étois couché, du hattest dich nieder gelegt.

Il s'étoit couché, er hatte sich nieder gelegt.

*Pluraliter.*

Nous nous étions couchés, m. couchées, f. wir hatten uns  
nieder gelegt.

Vous vous étiez couchés, ihr hattet euch nieder gelegt.

Ils, elles s'étoient couchés, couchées, sie hatten sich nieder

*Præteritum Plusquamperfectum II.* (gelegt.)

*Singulariter.*

Je me fus couché, couchée, ich hatte mich nieder gelegt.

Tu te fus couché, du hattest dich nieder gelegt.

Il se fut couché, er hatte sich nieder gelegt.

*Pluraliter.*

(gelegt.)

Nous nous fûmes couchés, couchée, wir hatten uns nieder

Vous vous fûtes couchés, ihr hattet euch nieder gelegt.

Ils se furent couchés, sie hatten sich nieder gelegt.

## Futurum.

*Singulariter.*

Je me coucherais, ich werde mich niederlegen.

Tu te coucheras, du wirst dich niederlegen.

Il se couchera, er wird sich niederlegen.

*Pluraliter.*

Nous nous coucherons, wir werden uns niederlegen.

Vous vous coucherez, ihr werdet euch niederlegen.

Ils se couchent, sie werden sich niederlegen.

*Imperativus Modus Præsens.**Singulariter:* Couche-toi, lege dich nieder.*Pluraliter:* Couchons nous, laßet uns niederlegen.

Couchés vous, leget euch nieder.

*Conjunctivus seu Subjunctivus Modus Præsens.**Singulariter.*

Je me couche, ich lege mich nieder.

Tu te couches, du legest dich nieder.

Il se couche, er leget sich nieder.

*Pluraliter.*

Nous nous couchions, wir legen uns nieder.

Vous vous couchiez, ihr leget euch nieder.

Ils se couchent, sie legen sich nieder.

*Præteritum Imperfectum I. seu Optativi.**Singulariter.*

Je me coucherois, ich würde mich niederlegen.

Tu te coucherois, du würdest dich niederlegen.

Il se coucheroit, er würde sich niederlegen.

*Pluraliter.*

Nous nous coucherions, wir würden uns niederlegen.

Vous vous coucheriez, ihr würdet euch niederlegen.

Ils se coucheroient, sie würden sich niederlegen.

*Præteritum Imperfectum II. seu Conjunctivi.**Singulariter.*

Je me couchasse, ich legte mich nieder.

Tu te couchasse, du legtest dich nieder.

Il se couchât, er legte sich nieder.

*Pluraliter.*

Nous nous couchassions, wie legten uns nieder.

Vous vous couchassiez, ihr legtet euch nieder.

Ils se couchassent, sie legten sich nieder.

*Præteritum Perfectum.*

*Singulariter.*

(legt.

Je me suis couché, m. couchée, f. ich habe mich nieder ge-

Tu te sois couché, du habest dich nieder gelegt.

Il se soit couché, er habe sich nieder gelegt.

*Pluraliter.*

(gelegt.

Nous nous soions couchés, couchées, wir haben uns nieder

Vous vous soies couchés, ihr habet euch nieder gelegt.

Ils se soient couchés, sie haben sich nieder gelegt.

*Præteritum Plusquamperfectum I. seu Optativi.*

*Singulariter.*

(haben.

Je me serois couché, couchée, ich würde mich nieder gelegt

Tu te serois couché, du würdest dich nieder gelegt haben.

Il se seroit couché, er würde sich nieder gelegt haben.

*Pluraliter.*

Nous nous serions couchés, couchées, wir würden uns nie-

der gelegt haben.

Vous vous seriez couchés, ihr würdet euch nieder gelegt

haben.

Ils se seroient couchés, sie würden sich nieder gelegt ha-

ben.

*Præteritum Plusquamperfectum II. seu Coniunctivi.*

*Singulariter.*

Je me fusse couché, couchée, ich hätte mich nieder gelegt.

Tu te fusses couché, du hättest dich nieder gelegt.

Il se fût couché, er hätte sich nieder gelegt.

*Pluraliter.*

Nous nous fussions couchés, couchées, wir hätten uns nie-

der gelegt.

Vous vous fussiez couchés, ihr hättet euch nieder gelegt.

Ils se fussent couchés, sie hätten sich nieder gelegt.

*Futurum.*

*Singulariter.*

(haben.

Je me serai couché, couchée, ich werde mich nieder gelegt

Tu te seras couché, du werdest dich nieder gelegt haben.

Il se sera couché, er wird sich nieder gelegt haben.

*Pluraliter.*

Nous nous serons couchés, couchées, wir werden uns nie-

der gelegt haben.

Vous vous serez couchés, ihr werdet euch nieder ge-

legt haben.

Ils se seront couchés, sie werden sich nieder gelegt haben.

## Infinitivus Modus.

*Præsens & Imperf.* se coucher, sich nieder legen.

*Perfect. & Plusquamperf.* s'être couché, sich niedergelegt haben.

*Participium Præs.* se couchant, einer der sich nieder gelegt hat, oder hatte, als, da, indem man sich nieder gelegt hat, oder hatte.

*Supinum, seu Participium Passiv.* couché, nieder gelegt.

*Gerundia*, de se coucher, ) sich nieder zu legen.  
à se coucher, )

pour se coucher, um sich nieder zu legen.

en se couchant, im nieder legen, indem man sich niederleget, oder niederlegte.

~~~~~

## Sechste Abtheilung.

## Von den Verbis Impersonalibus.

was sind *Verba Impersonalia*?

Es sind solche Verba, welche in allen Temporibus nur allein in der dritten Person des Numeri Singularis, mit il und on, auch bisweilen mit ce, conjugiret werden; als: il pleut, es regnet, il faut, man muß, ce semble, wie es scheint, c'est, es ist.

Woran kan man erkennen, daß ein Verbum, welches in der dritten Person des Singularis il hat, ein Impersonale sei?

Wenn das Pronomen il nicht an statt eines Nominis stehet, welches vorher angezeigt worden, als in dieser Redensart: Voila un beau chapeau, il convient, que je l'achete. Sehet da einen schönen Hut, es geziemet sich, es gebühret sich, daß ich ihn kauffe. Allwo man weder das Wort Hut, noch ein ander Nomen an statt il, setzen kan, und man kan nicht sagen, ce chapeau convient, que je l'achete; also ist il convient, ein Verbum Impersonale. Allein in dieser Redensart, Voila un beau chapeau, il convient à ma tête, sehet da einen schönen Hut, er schickt sich auf meinen Kopf, ist il convient kein impersonale, denn man kan das Wort chapeau setzen, an statt il, und sagen ce chapeau convient à ma tête.

wie

Wie werden die Verba Impersonalia conjugirt?

Sie werden wie die andern Verba conjugirt, ausgenommen, daß sie in einem jeden Tempore nur die dritte Person im Singulari mit il oder on haben.

Conjugiret die zwei Verba Impersonalia; il faut, und il y a, welche oft vorkommen, und einen grossen Nutzen haben.

*Indicativus Modus Præsens.*

Il faut, man muß.

*Imperfectum.*

Il falloit, man mußte.

*Præter. Perf. Simplex.*

Il fallut, man hat gemußt.

*Præter. Perfectum Compositum.*

Il a fallu, man hat gemußt.

*Præter. Plusquamperf. I.*

Il avoit fallu, man hatte gemußt

*Præter. Plusquamperf. II.*

Il eut fallu, man hätte gemußt.

*Futurum.*

Il faudra, man wird müssen.

*Optat. & Coniunctivus Præs.*

Il faille, man müsse.

*Imperfect. I.*

Il faudroit, man würde müssen.

*Verbum Impersonale, y avoir, sein.*

*Indicat. Modus Præs.*

Il y a, es ist, es giebt.

*Imperf.*

Il y avoit, es war.

*Præter. Perfect. Simplex.*

Il y eut, es ist gewesen.

*Præter. Perfect. Compos.*

Il y a eu, es ist gewesen.

*Plusquamperfect. I.*

Il y avoit eu, es war gewesen.

*sen.*

*Plusquamperf. II.*

Il y eut eu, es war gewesen.

*Imperfectum II.*

Il fallut, man mußte.

*Præter. Perf.*

Il ait fallu, man habe gemußt.

*Plusquamperf. I.*

Il auroit fallu, man würde gemußt haben.

*Plusquamperf. II.*

Il eut fallu, man hätte gemußt.

*Futurum.*

Il aura fallu, man werde gemußt haben.

*Infinit. Præs. & Imperf.*

Falloir, müssen.

*Part. Præs. Perf.*

Ayant fallu, einer, der gemußt hat.

*Futurum.*

Il y aura, es wird sein.

*Optativus & Coniunctivus*

*Præsens.*

Il y ait, es sei.

*Imperfectum I.*

Il y auroit, es würde sein.

*Imperfectum II.*

Il y eût, es wäre.

*Præteritum Perfectum.*

Il y ait eu, es sei gewesen.

<i>Plusquamperfectum.</i> I.	<i>Perfectum &amp; Plusquamperfectum.</i>
Il y auroit eu, es würde gewesen sein.	Y avoir eu, gewesen sein.
<i>Plusquamperfectum.</i> II.	<i>Rara. Praesens &amp; Imperfectum.</i>
Il y eût eu, es wäre gewesen.	Y ayant, einer der ist, oder war.
<i>Plurimum.</i>	<i>Präteritum Perfectum.</i>
Il y aura eu, es werde gewesen sein.	Y ayant eu, einer der gewesen ist, oder war.
<i>Infinitivus Modus Praesens &amp; Imperfectum.</i>	
Y avoir, sein.	

## Siebende Abtheilung.

### Von den Verbis Irregularibus.

Was sind Verba Irregularia?

Diejenige, welche nicht nach den gewöhnlichen Regeln conjugiret werden, sondern in diesem und jenem Tempore von der ordentlichen Art abgehen.

Welche Regeln muß man hier merken, welche zu einer grösseren Erleichterung dienen?

Folgende: 1) in allen Verbis Irregularibus ist nur das Praesens Indicat. Perfectum Simplex, und Supinum, in etlichen wenigen, auch das Futurum, und der Imperativus, ja in einigen nur das Praesens Conjunctivi irregulare.

2) Die Verba Composita werden insgemein, wie ihre Simplicia conjugiret.

3) Alle Verba, die auf aindre, eindre, und oindre ausgehen, werden auf einerley Art conjugiret, dahero soll das Wort ceindre, wenn es in der Ordnung der Irregularium folgt, allen zum Exempel dienen, darnach man alle conjugiren kan.

4) Ingleichen alle Verba auf uire werden auf einerley Art conjugiret, das Verbum cuire soll stat eines Exempels dienen.

5) Wir wollen alle Verba Irregularia nach der Ordnung der Conjugationen und des Alphabets hersetzen.

### Verba Irregularia der ersten Conjugation.

Welche Verba sind in der ersten Conjugation Irregularia?

Nur das einzige Verbum aller gehen, ist in folgenden Temporibus irregulare.



*Ind. Præs.* Je vais, tu vas, il va, nous allons, vous allés, ils vont. *Perf. Simplex* J'allai. *Perf. Comp.* Je suis allé. *Fut.* J'irai. *Imperat.* va, allons, allés. *Conjunct.* J'aïlle, tu aïlles, il aïlle, nous aïllons, vous aïllés, ils aïllent. *Perf.* Je sois allé, *Parr.* allant. *Sup.* allé.

## Verba Irregularia der zweiten Conjugation.

Welche sind die Verba Irregularia der zweiten Conjugation?

Folgende: *Aquerir*, erlangen.

*Ind. Præsens*, J'aquiers, tu aquiers, il aquiert, nous aquerons, vous aquerés, ils aquierent. *Perfect. Simplex*, J'aquis. *Fut.* J'aquerrai. *Imperat.* aquiers, aquerons, aquerés. *Conj. Præs.* J'aquière, tu acquières, ilaquiere, nous aquerions, vous aquerions, ils aquierent. *Parr.* aquerant. *Supin.* aquis. *Compos.* Conquerir, Requerir.

## Benir, segnen.

Dieses Verbum ist ganz Regular, außer daß es in *Part. Passiv.* oder *Supino*, *beni* und *benit* hat. In Kirchen & Ceremonien, wenn es einsegnen, einweihen, bedeutet, braucht man *benit*, als: le pain *benit*, daß gesegnete, das consecrirte Brod, l'eau *benite*; Weihwasser, sonst aber *beni*, als: *beni* soit le Seigneur, gelobet sei der Herr, une maison *benie* de Dieu, ein von Gott gesegnetes Haus.

## Bouillir, sieden.

*Indicat. Præs.* Je bous, tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillés, ils bouillent. *Imperat.* bous, bouillons, bouillés. *Conjunct. Præs.* Je bouille, tu bouilles, il bouille, nous bouillions, vous bouilliés, ils bouillent. *Particip.* bouillant, *Sup.* bouilli. *Compos.* Ebouillir, Parbouillir.

## Courir, lauffen.

*Indicat. Præs.* Je cours, tu cours, il court, nous courons, vous courés, ils courent. *Perfect. Simplex*, Je courus. *Fut.* Je courrai. *Imperat.* cours, courons, courés. *Conjunct. Præs.* Je coure, tu coures, il coure, nous curions, vous couriés, ils courent. *Part. Præs.* courant. *Supinum*, courü. *Compos.* Accourir, Concourir, Discourir, Parcourir, Recourir, Secourir.

## Couvrir, decken.

*Indic. Præs.* Je couvre, tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvrés, ils couvrent. *Perf. Comp.* J'ai couvert. *Imperat.*

couvrir, couvrons, couvres. *Conjunct. Præs.* Je couvre, tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvriez, ils couvrent. *Part.* couvrant. *Sup.* couvert. *Compos.* Découvrir, Récouvrir.

**Cueillir, sammeln, abbrechen, Blumen, oder Früchte.**

*Indic. Præs.* Je cueille, tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Perf. Simplex.* Je cueillis, *Futur.* Je cueillerai. *Imper.* cueille, cueillons, cueillez. *Conjunct. Præs.* Je cueille, tu cueilles, il cueille, nous cueillions, vous cueilliez, ils cueillent. *Part.* cueillant. *Supin.* cueilli. *Compos.* Accueillir, *ist nicht mehr bräuchlich.* Recueillir.

**Dormir, schlafen.**

*Indic. Præs.* Je dors, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Imperat.* dors, dormons, dormez. *Conj. Præs.* Je dorme, tu dors, il dort, nous dormions, vous dormiez, ils dorment. *Part. Præs.* dormant. *Supin.* dormi. *Compos.* S'endormir.

**Fuir, fliehen.**

*Ind. Præs.* Je fuis, tu fuis, il fuit, nous fuions, vous fuiez, ils fuient. *Imperativ.* Je fuiois. *Perfect. Simplex.* Je fuis. *Perfect. Compos.* J'ai fui. *Imper.* fui. *Conj. Præs.* Je fuie, tu fuies, il fuie, nous fuions, vous fuiez, ils fuient. *Part. Præs.* fuissant. *Supin.* fui. *Compos.* S'enfuir.

**Hair, hassen.**

*Indic. Præs.* Je hais, tu hais, il hait, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. *Futur.* Je haïrai. *Imperat.* hais. *Conjunct. Præs.* Je haïsse, tu haïsses, il haïsse, nous haïssions, vous haïssez, ils haïssent. *Part. Præs.* haïssant. *Supin.* haï.

**Mentir, lügen.**

*Indic. Præs.* Je mens, (ments) tu mens, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. *Imperat.* mens, (ments). *Conjunct. Præs.* Je mente, tu mente, il mente, nous mentions, vous mentiez, ils mentent. *Part. Præs.* mentant. *Supin.* menti. *Compos.* Démentir.

**Mourir, sterben.**

*Indic. Præs.* Je meurs, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourés, il meurent. *Part. Simplex.* Je mourus. *Perf. Compos.* Je suis mort. *Futurum.* Je mourrai. *Imperat.* meure, mourons.

mourons, meures. *Conjunct. Praes.* Je meure, tu meures, il meure, nous mourions, vous mourrés, ils meurent *Perf.* Je sois mort. *Part. Praes.* mourant. *Supin.* mort.

Offrir, anbieten, )  
Ouvrir, aufmachen, eröffnen. ) wie Couvrir.

Partir, abreisen.

*Indic. Praes.* Je part, tu parts, il part, nous partons, vous partés, ils partent. *Perf. Compos.* Je suis parti. *Imperat.* parts, partons, partés. *Conjunct. Praes.* Je parte, tu parte, il parte, nous partions, vous partiés, ils partent. *Perf.* Je sois parti. *Part.* partant. *Supin.* parti. *Compos.* Departir.

Se repentir, bereuen, )  
Sentir, empfinden, ) wie mentir.

Servir, dienen.

*Indic. Praes.* Je sers, tu sers, il sert, nous servons, vous servés, ils servent. *Imperat.* sers, servons, servés. *Conjunct. Praes.* Je serve, tu serve, il serve, nous servions, vous serviés, ils servent. *Part.* servant. *Supin.* servi. *Compos.* Asservir, Desservir.

Sortir, ausgehen.

*Indic. Praes.* Je sors, tu sors, il sort, nous sortons, vous sortés, ils sortent. *Perf. Compos.* Je suis sorti. *Imperat.* sors, sortons, sortés. *Conjunct. Praes.* Je sorte, tu sortes, il sorte, nous sortions, vous sortiés, ils sortent. *Particip.* sortant. *Sup.* sorti. *bas Compos.* assortir, zieren, versehen, wird active und regulariter conjugirt, ingleichen ressortir, in sensu juridico, an ein Ober-Gericht appelliren, ist Regularre.

Souffrir, leiden, wie Couvrir.

Tenir, halten.

*Indicat. Praes.* Je tiens, tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenés, ils tiennent. *Perf. Simp.* Je tins, tu tins, il tint, nous tintes, vous tintes, ils tintent. *Perf. Comp.* J'ai tenu. *Futur.* Je tiendrai. *Imper.* tiens, tenons, tenés. *Conjunct. Praes.* Je tienne, tu tiennes, il tienne, nous tenions, vous teniés, ils tiennent. *Imperf. II.* Je tinsse, *Perf.* j'ai tenu. *Part.* tenant. *Supin.* tenu. *Compos.* Absténir, appartenir, contenir, détenir, maintenir, retenir, soutenir.

**Venir, kommen, wie Tenir, man darf nur v anstatt t setzen.**

*Part. Venant. Supin. venu. Compos. avenir, ist nur in 3. Person triusque numeri bräuchlich, devenir, parvenir, revenir, survenir.*

### Verba Irregularia der dritten Conjugation.

Welche sind die *Verba Irregularia tertiae Conjugationis*?

Gleichwie in der dritten Conjugation sehr wenig Verba sind; also sind sie fast alle Irregularia, wir wollen sie nach dem Alphabeth hersehen:

#### S'assoir, sich setzen.

*Indicat. Präs.* Je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied, nous nous asséions, vous vous asséiés, ils s'asséient. *Imperf.* Je m'asséiois, nous nous asséions. *Perf. Simplex.* Je m'assis. *Perf. Compos.* Je me suis assis. *Futur.* Je m'assierai oder je m'assirai. *Imp.* assieds toi, asséions-nous, asséiés-vous. *Conjunct. Präs.* Je m'asséie, tu t'asséies, il s'asséie, nous nous asséions, vous vous asséiés, ils s'asséient. *Imperf. I.* Je m'asséierois. *Imperf. II.* Je m'assisse. *Perf.* Je me fois assis. *Part.* asséiant. *Supin.* assis.

#### Falloir, müssen.

Ist ein Impersonale, und wird conjugirt wie Valoir.

siehe folgende Pag. 91.

#### Mouvoir, bewegen.

*Indicat. Präs.* Je meus, tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvés, ils meuvent. *Perfect. Simplex.* Je mus. *Fut.* Je mouvrai. *Imperat.* meus, mouvons, mouvés. *Conjunct. Präs.* Je meuve, tu meuves, il meuve, nous mouvions, vous mouviés, ils meuvent. *Imperf. I.* Je mouvrais. *Partic.* mouvant. *Supin.* mû. *Compos.* emouvoir, aber demouvoir und promouvoir sind nicht mehr gebräuchlich: An statt des ersten sagt man détourner, und des andern avancer.

#### Pleuvoir, regnen.

Dieses ist ein Verbum Impersonale: *Indicat.* il pleut, il pleuvoit, il plut; il a plu, il pleuvra. *Conjunct.* il pleuve, il pleuvroit, il plût. &c. *Part.* pleuvant. *Sup.* plu.

#### Pouvoir, können.

*Indic. Präs.* Je puis, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvés, ils peuvent. *Prat. Simp.* Je pus. *Futur.* Je pourrai. *Conjunct.*

*Conjunct.* Je puisse, tu puisses, il puisse, nous puissions, vous puissiez, ils puissent. *Particip.* pouvant. *Supin.* pu.

Savoir, wissen.

*Indicat. Praes.* Je sai (sais), tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. *Perf. Simplex.* Je sus. *Futur.* Je saurai. *Imp.* sache, sachez, saches, sachez. *Conjunct. Praes.* Je sache, tu saches, il sache, nous sachions, vous sachiez, ils sachent. *Part.* sachant. *Supinum* sū.

Obf. Dieses Wort heist so viel als können, wenn es den Verstand oder die Wissenschaft angehet, als: savez vous votre leçon, (nicht pouvés vous) könnet ihr eure Lektion, und je ne saurois, wird oft gebraucht vor je ne puis (pas) ich kan nicht.

Valoir, gelten.

*Indicat. Praes.* Je vauz, tu vauz, il vaut, nous valons, vous valés, ils valent. *Perf. Simplex.* Je valus. *Futur.* Je vaudrai. *Imperat.* vauz, valons, valés. *Conjunct. Praes.* Je vaille, tu vailles, il vaille, nous vaillions, vous vailliez, ils vaillent. *Part.* valant. *Supin.* valu.

Voir, sehen.

*Indic. Praes.* Je voi, tu vois, il voit, nous voions, vous voies, ils voient. *Perfect. Simplex.* Je vis. *Futur.* Je verrai. *Imperat.* voi, voions, voies. *Conjunct. Praes.* Je voie, tu voies, il voie, nous voions, vous voiez, ils voient. *Part.* voyant. *Sup. vū.* *Comp.* entrevoir, revoir. Nur haben, pourvoir und prévoir im *Futur.* pourvoirai, prévoirai.

Vouloir, wollen.

*Indicat. Praes.* Je veuz, tu veuz, il veut, nous voulons, vous voulés, ils veulent. *Perf. Simpl.* Je voulus. *Futur.* Je voudrai. *Conjunct. Praes.* Je veuille, tu veuilles, il veuille, nous voulions, vous vouliez, ils veuillent. *Part.* voulant. *Supin.* voulu.

Verba Irregularia der vierten Conjugation.

Welche sind die Verba Irregularia der vierten Conjugation?

Folgende:

Boire, trinken.

*Indic. Praes.* Je hoi (bois), tu bois, il boit, nous buvons, vous buvés, ils boivent. *Perf. Simpl.* Je bus. *Futur.* Je boirai. *Imperf.*

*Imper.* boi, buvons, buvés. *Conjunct. Praes.* Je boive, tu boives, il boive, nous buvions, vous buviés, ils boivent. *Particip.* buvant, *Supinum* bu.

**Ceindre, ungürten.**  
*Indicat. Praes.* Je ceins, tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignés, ils ceignent. *Imperf.* Je ceignois. *Perf. Simpl.* Je ceignis. *Futur.* Je ceindrai. *Imperat.* ceins, ceignons, ceignés. *Conjunct. Praes.* Je ceigne, tu ceignes, il ceigne, nous ceignons, vous ceigniés, ils ceignent. *Part.* ceignant. *Supin.* ceint.

**Circoncire, beschneiden.**  
*Indic. Praes.* Je circoncis, tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisés, ils circoncissent. *Perf. Simpl.* Je circoncis. *Futur.* Je circoncirai. *Imperat.* circoncis, circoncisons, circoncisés. *Conj. Praes.* Je circoncise, tu circoncises, il circoncise, nous circoncissions, vous circoncisiés, ils circoncissent. *Particip.* circoncissant. *Supini.* circoncis.

**Conclurre, schliessen.**  
*Indic. Praes.* Je conclus, tu conclus, il conclut, nous concluons, vous conclusés, ils concluent. *Perf. Simpl.* Je conclus. *Perf. Comp.* J'ai conclu. *Futur.* Je concluerai. *Imperat.* conclus, concluons, conclusés. *Conjunct. Praes.* Je conclue, tu conclues, il conclue, nous concluions, vous concluiés, ils concluent. *Particip.* concluant. *Supinum* conclu.

**Conduire, begleiten, wie cure, siehe pag. 93.**

**Confire, einmachen, als mit Zucker.**  
*Indicat. Praes.* Je confis, tu confis, il confit, nous confisons, vous confisés, ils confisent. Einige setzen: nous confissons, vous confissés, ils confissent, aber nicht gar wohl, siehe *Richelet*. *Perf. Simpl.* Je confis. *Futurum.* Je confirai. *Imperat.* Confis, &c. *Conj. Praes.* Je confise, tu confises, il confise, nous confissions, vous confisiés, ils confisent. *Part.* confisant. *Supinum* confit.

**Connoitre, kennen.**  
*Indic. Praes.* Je connois, tu connois, il connoit, nous connoissons, vous connoissés, ils connoissent. *Perf. Simplex.* Je connus. *Futur.* Je connoitrai. *Imperat.* connois, connoissons, connoissés. *Conjunct. Praes.* Je connoisse, tu connoisses, il connoisse, nous connoissions, vous connoissiés, ils connoissent. *Part.* connoissant. *Supinum,* connu. *Compos.* meconnoitre, reconnoitre, Condre,

**Coudre, nehen.**

*Ind. Praes.* Je couds, tu couds, il coud, nous cousons, vous cou-  
 tes, ils cousent. *Perf. Simpl.* Je cousis, cousis. *Fut.* tu coudrai,  
*Imper.* couds, cousons, coufés, *Conjunct. Praes.* Je coufe, tu coufes,  
 il coufe, nous coufions, vous coufiés, ils coufent. *Imperf. II.* Je  
 coufusse. *Particip.* coufant, *Sup.* coufu. *Compos.* décououdre, ré-  
 cououdre.

**Craindre, fürchten, wie ceindre.****Croire, glauben.**

*Ind. Praes.* Je crois, tu crois, il croit, nous croions, vous  
 croiés, il croient. *Perf. Simpl.* Je crus. *Fut.* Je croirai. *Imperf.*  
 crois, croions, croiés. *Conj. Praes.* Je croie, tu croie, il croie,  
 nous croiés, vous croiés, ils croient. *Part.* croiant. *Sup.*  
 pinum. crû.

*Comp.* accroire, wird nur im Infinitivo mit dem Wort faire  
 gebraucht, und heist, einen etwas weismachen, betriegen.

**Cuire, kochen.**

*Ind. Praes.* Je cuis, tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cui-  
 tes, ils cuisent. *Perf. Simpl.* Je cuisis. *Fut.* Je cuirai. *Imperat.*  
 cuis, cuisons, cuifés. *Conjunct. Praes.* Je cuise, tu cuises, il cuise,  
 nous cuifions, vous cuifés, ils cuisent. *Part.* cuisant. *Sup.* euit.  
 Eben also werden alle Verba in iure conjugirt, ausgenom-  
 men cuire, reluire, und cuire, welche im Supino ohne ge-  
 schrieben werden, lui, relui, lui.

**Dire, sagen.**

*Ind. Praes.* Je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils  
 disent. *Perf. Simpl.* Je dis. *Fut.* Je dirai. *Imperf.* dis, disons,  
 dites. *Conjunct. Praes.* Je dise, tu dises, il dise, nous disions, vous  
 disés, ils disent. *Part.* disant. *Sup.* dit. Die Composita dedire  
 und redire gehen wie dire, aber maudire hat, nous maudifions  
 vous maudifés, ils maudifent, hingegen contredire, médire und  
 prédire, haben nous contredifions, medifions, predifions, vous  
 contredifés, medifés, predifés &c.

**Ecrire, schreiben.**

*Ind. Praes.* J'écris, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous  
 écrivés, ils écrivent. *Perf. Simpl.* J'écrivis. *Fut.* J'écrirai. *Im-*  
*perat.* écris, écrivons, écrivés. *Conj. Praes.* J'écrive, tu écrives,  
 il écrive, nous écrivions, vous écrivés, ils écrivent. *Participi*  
 écrivant. *Sup.* écrit.

## Elire, erwählen, wie lire.

Eteindre, auslöschten.

Epreindre, ausdrücken.

Etreindre, zusammenziehen.

Exclure, wie conclure.

## Faire, machen.

*Indicat. Præs.* Je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. *Perf. Simpl.* Je fis. *Fut.* je ferai. *Imper.* fai, faisons, faites. *Conjunct. Præs.* Je fasse, tu fasses, il fasse, nous fassions, vous fassiez, ils fassent. *Particip.* faisant. *Sup.* fait.

## Feindre, erdichten, wie ceindre.

Induire, führen.

Introduire, einführen.

Instruire, unterrichten.

## Joindre, zusammenfügen, wie ceindre.

## Lire, lesen.

*Indicat. Præs.* Je lis, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. *Perf. Simpl.* Je lus. *Fut.* Je lirai. *Imperat.* lis, lisons, lisez. *Conjunct. Præs.* Je lise, tu lises, il lise, nous lisions, vous lisiez, ils lisent. *Part.* lisant. *Sup.* lu. *Comp.* elire.

## Mettre, setzen, legen, stellen.

*Indicat. Præs.* Je mets, tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. *Perf. Simpl.* Je mis. *Fut.* je mettrai. *Imperat.* mets, mettons, mettez. *Conjunct. Præs.* Je mette, tu mettes, il mette, nous mettions, vous mettiez, ils mettent. *Particip.* mettant. *Sup.* mis.

*Compos.* admettre, commettre, démettre, Permettre, promettre, remettre, soumettre, transmettre.

## Moudre, mahlen, (in der Mühle.)

*Indicat. Præs.* Je mous, tu mous, il moule, nous moulons, vous moulez, ils moulent. *Perf. Simpl.* Je moulus. *Fut.* je moulerai. *Imper.* mous moulons, moulez. *Conjunct. Præs.* Je moule, tu moules, il moule, nous moulions, vous mouliez, ils moulent. *Particip.* moulant. *Sup.* moulu. *Compos.* remoudre.

## Naître, geboren werden.

*Indicat. Præs.* Je nais, tu nais, il naît, nous naissons, vous naissez, ils naissent. *Perf. Simpl.* Je naquis. *Perf. Comp.* Je suis né. *Fut.* je naîtrai. *Imperat.* nais, naissons, naissez. *Conjunct. Præs.* Je naisse, tu naisses, il naisse, nous naissons, vous naissiez, ils naissent. *Part.* naissant. *Sup.* né. *Comp.* rénaître.

Oindre,



Oindre, salben, wie ceindre.

Paroitre, scheinen.

*Ind. Praes.* Je paroiss, tu paroiss, il paroiss, nous paroissions, vous paroissés, ils paroissent. *Perf. Simpl.* Je parus. *Perf. Compos.* J'ai paru. *Fut.* Je paroitrai. *Imperat.* paroiss, paroissions, paroissés. *Conj. Praes.* Je paroisse, tu paroisses, il paroisse, nous paroissions, vous paroissiez, ils paroissent. *Particip.* paroissant. *Sup.* paru. *Compos.* apparoitre, comparoitre, disparoitre, reparoitre.

Peindre, mahlen, wie ceindre.

Plaire, gefallen.

*Ind. Praes.* Je plais, du plais, il plait, nous plaçons, vous plaçés, ils plaisent. *Perf. Simpl.* Je plus. *Fut.* Je plairai. *Imper.* plais, plaçons, plaçés. *Conjunct. Praes.* Je plaiss, tu plaisses, il plaiss, nous plaissions, vous plaissiez, ils plaisent. *Part.* plaissant. *Sup. plu. Compos.* Complaître, déplaire.

Prendre, nehmen.

*Ind. Praes.* Je prens, tu prens, il prend, nous prenons, vous prenés, ils prennent. *Perf. Simpl.* Je pris. *Fut.* Je prendrai. *Imperat.* prens, prenons, prenés. *Conjunct. Praes.* Je prenne, tu prennes, il prenne, nous prenions, vous preniez, ils prennent. *Part.* prenant. *Sup.* pris. *Compos.* apprendre, comprendre, desapprendre, déprendre, entreprendre, méprendre, reprendre, surprendre.

Résoudre, beschließen.

*Ind. Praes.* Je résous, tu résous, il resoud, (resout) nous résolvons, vous résolvés, il résolvent. *Perf. Simpl.* Je résolus. *Fut.* Je résoudrai. *Imperat.* résous, résolvons, résolvés. *Conjunct. Praes.* Je résolve, tu résolves, il résolve, nous résolvions, vous résolviez, ils résolvent. *Particip.* résolvant. *Sup.* résolu.

Dieses Verbum wird gemeiniglich reciproce gebraucht, als: Je me résous &c. absoudre und dissoudre, haben im *Supino* absous, dissous.

Rire, lachen.

*Ind. Praes.* Je ris, tu ris, il rit, nous rions, vous riés, ils rient. *Perf. Simpl.* Je ris. *Fut.* Je rirai. *Imperat.* ris, rions, riés. *Conjunct. Praes.* Je rie, tu ries, il rie, nous rions, vous riés, il rient. *Particip.* riant. *Sup.* ri. *Compos.* sourire.

Suffire, genug sein.

*Ind. Praes.* Je suffis, tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffés, ils suffisent. *Perf. Simpl.* Je suffis. *Fut.* Je suffirai. *Imper.* suffis, suffés.

suffis, suffisons, suffisés. *Conjunct. Præs.* Je suffise, tu suffises, il suffise, nous suffisons, vous suffisiez, ils suffissent. *Particip.* suffisant. *Sup.* suffi.

## Suivre, folgen.

*Indic. Præs.* Je suis, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. *Perf. Simpl.* Je suivis. *Perf. Compos.* J'ai suivi. *Fut.* Je suivrai. *Imperat.* Suis, suivons, suivez. *Conjunct. Præs.* Je suive, tu suives, il suive, nous suivions, vous suiviez, ils suivent. *Particip.* suivant. *Sup.* suivi. *Compos.* s'ensuivre, poursuivre.

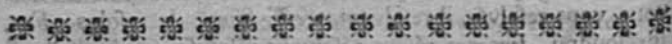
## Se taire, still schweigen.

*Ind. Præs.* Je me tais, tu te tais, il se tait, nous nous taisons, vous vous taisez, ils se taisent. *Perf. Simpl.* Je me tus. *Fut.* Je metairai. *Imperat.* tai-toi, taisons-nous, taisez-vous. *Conjunct. Præs.* Je me taise, tu te taises, il se taise, nous nous taisions, vous vous taisiez, ils se taisaient. *Particip.* se taisant. *Sup.* tu.

## Teindre, färben, wie Ceindre.

## Vaincre, überwinden.

*Ind. Præs.* Je vains, tu vaines, il vaine, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. *Perf. Simpl.* Je vainquis. *Fut.* Je vaincrai. *Imperat.* vains, vainquons, vainquez. *Conjunct. Præs.* Je vainque, tu vainques, il yainque, nous vainquions, vous vainquiez, ils vainquent. *Particip.* vainquant. *Sup.* vaincu. *Compos.* convaincre. Der Sing. Præs. Indicat. und Imperativ wird selten gebraucht; man sagt besser: Je surmonte.



## Achte Abtheilung.

Von den *Verbis Defectivis* und *Obsoletis*.

Welche sind *Verba Defectiva*?  
Solche, welche nicht alle Tempora und Personas haben,  
welche sind *Verba Obsoleta*?

Diejenige, welche gar nicht, oder gar selten heutiges Tages gebraucht werden. Wir wollen die Tempora, die noch gebräuchlich sind, hersehen, und ein jedes Verbum Obsoletum besonders anzeigen.

welche sind *Verba Defectiva* und *Obsoleta* in der ersten Conjugation?

In der ersten Conjugation gibt es keine *Verba Defectiva* und *Obsoleta*,

welche

welche sind Verba Defectiva und Obsolete in der zweiten Conjugation?

Folgende:

*Assaillir*, anspringen.

*Indic. Pres. Singulari caret.* Nous assaillons, vous assaillés, ils assaillent. *Particip. assaillant.* Dieses Verbum wird selten gebraucht; man sagt an dessen statt *attaquer*.

*Conquerir*, erobern, wie *aguerir*.

Dieses Verbum wird nur im *Perf. Simpl. Infinit. und Sup.* mit seinen Derivatis von einer Landschaft gebraucht. Man sagt besser *importer, prendre*. Das *Participium, Conquerant*, ist ein Substantivum, und heist ein Überwinder.

*Se departir*, abstehen, sich begeben.

Dieses Verbum wird nur im Infinitivo und den Temporibus Compositis gebraucht. Man sagt an dessen statt *ceder, se défilter, quitter*.

*Faillir*, fehlen, sich betriegen.

*Ind. Pres.* Je faus, tu faus, il faut; diese drei Personen werden nicht gebraucht; sie sind aber gesetzt worden, damit man wisse, wie die andern davon herkommen. *Nous faillons, vous faillés, ils faillent. Perf. Simpl. Je faillis. Particip. faillant. Sup. failli.* Dieses Verbum wird nur in diesen Temporibus und den Compositis, sonst in keinen, ja auch in diesen sehr selten, gebraucht. Man sagt besser *manquer, se tromper*. Doch sagt man: *Il a failli son coup*; er hat es nicht bewerkstelliget, es ist ihm nicht angekommen; *a jour failli*, bei angehender Nacht.

*Ferir*, schlagen. *Sup. feru*, wird gar nicht mehr gebraucht, nur sagt man noch: *Sans coup ferir*, ohne Schwerdtstreich.

*Florir*, blühen, *Sup. florissant*.

Von diesem Verbo ist nur das *Präsens*, das *Imperfectum Indicativi* und das *Participium Activum*, doch nur improprie, als ein *Adjectivum* gebräuchlich, als: *un pais florissant*, ein in gutem Stand stehendes Land. Sonst sagt man *fleurir*.

*Gisir*, liegen.

Dieses Verbum braucht man in *Epitaphiis*, und zwar sagt man nur, *il git, ils gisent, ils gisoit, ils gisoient*, als: *Ci git untel*, hier liegt der und der; und: *C'est ici que git le lievre*, da liegt der Haas im Pfeffer.

*Issir*, entspringen.

Man braucht nichts von diesem Verbo als das *Partic. issant*, und *Sup. issu*. Dieses in der *Genealogie*; jenes in der *Heraldic*. Man sagt davor *descendre, tirer, prendre son origine*.

## Ouir, hören.

Bei diesem Verbo sind bisweilen noch bräuchlich Perf. Simplex, Jouis. Imperf. II. Conjunct. Jouisse, der Infinit. ouir, und die Gerundis und Sup. oui, am meisten aber die Tempora Composita, wenn dire darauf folget; also sagt man: J'ai oui dire, ich habe hören sagen. Man sagt an dessen statt entendre, écouter.

Puer, puir, stinken. Man sagt nur il put, er stinkt, il puoit; besser sagt man être puant, sentir mauvais.

Querir, holen, wird nur im Infinitivo mit aller, envoyer, être und venir gebraucht, als: aller querir, holen, envoyer querir, holen lassen, être, venir querir, abholen, kommen zu holen.

Saillir, springen, ist regulare, wird aber nur von Thieren, die sich zusammen thun, gebraucht. Doch sagen einige in Präsenti: Je saille &c. Fut. Je saillirai, wenn es so viel heist als heraus stehen, wie etwa ein Erker. Tressaillir de joie ist selten gebräuchlich; sonst sagt man sauter.

Surgir, aufstehen, ist gar nicht mehr bräuchlich.

Verir, Fleiden, ist nicht mehr bräuchlich; revetir aber ist noch bräuchlicher. Indic. Präs. Je revêts, tu revêts, il revêt, nous reverons, vous revetés, ils revêtent. Perf. Simpl. Je reveris. Fut. Je reverirai. Conjunct. Präs. Je revête &c. Particip. reverant. Sup. reveti.

Welche sind die Verba Defectiva und Obsoleta in der dritten Conjugation?

Folgende, als:

Aparoir, erscheinen, welches nur in stilo curiz gebraucht wird; man sagt besser paroître, sembler.

Choir, cheoir, fallen. Sup. cheü (chü) wird fast gar nicht gebraucht; die Composita aber, déchoir, verfallen, abfallen, und echoir, verfallen, verfließen, werden noch bisweilen in der dritten Person Präs. Indicat. im Imperfecto Simplicis und Futuro; am besten aber im Infinitivo, Gerundis und den Temporibus Compositis gebraucht. Il déchoit tous les jours à vue d'œil, er nimmt alle Tage zusehens ab. Il dechüt, oder, il est dechü de son autorité, er ist von seinem Ansehen kommen. Vous decherrés de votre credit, ihr werdet euren Credit verliehren. Man sagt besser perdre, se consumer, aller en decadence. Le premier terme echet à Paque, der erste Termin fällt auf Ostern. Le terme est echü, der Termin ist verflossen. Man sagt besser expirer.

*Faloir*, müssen. Siehe pag. 90. Von diesem Verbo werden der Imperativus, Infinitivus, Supinam und die Gerundia nicht gebraucht, und wenn der Nominativus des deutschen Verbi müssen, ein Pronomen Interrogativum oder Relativum ist, oder einen Genitivum Pronominis Interrogativi oder Relativi bei sich hat, so muß man davor *devoir* oder *être obligé* gebrauchen, als: *Qui doit faire cela?* Wer muß das thun? *L'homme, le frère de qui doit* (est obligé) *de le faire*, der Mann, dessen Bruder es thun muß.

*Ravoir*, wieder bekommen, *se ravoir*, sich wieder erholen, wird nur im Infinitivo und Gerundiis gebraucht. Man sagt besser *recouvrer*, *reparer les forces*.

*Seoir*, sitzen, anstehen, (*se seoir*) sich setzen. Dieses Verbum ist gar nicht mehr gebräuchlich; man sagt davor *être assis*, sitzen, *s'asseoir*, sich niedersetzen; in den dritten Personen braucht man es noch, und heist so viel als anstehen, als: *Cet habit vous sied bien*, das Kleid stehet euch gut; *cela ne me siedroit pas*, das würde mir nicht anstehen.

*Se rassoir*, sich setzen, klar werden. Dieses Verbum wird nur im Infinitivo gebraucht, als: *Ce vin ne veut pas se rassoir*, Dieser Wein will sich nicht setzen, klar werden. Man sagt besser *devenir clair*, oder *s'eclaircir*.

*Sursoir*, (*surseoir*), aufschieben, ist gar nicht mehr gebräuchlich, als nur in *stilo curia*.

Welche sind die *Verba Defectiva* und *Obsoleta* in der vierten Conjugation?

Folgende, als:

*Absoudre*, lossprechen.

*Ind. Præs.* *J'absous*, *tu absous*, *il absout*, *nous absolvons*, *vous absolvés*, *ils absolvent*. *Particip.* *absolvant*. *Supin.* *absous*. Dieses Verbum hat kein *Præt. Simpl.* und kein *Imperf. II. Coniunctivi*. Man gebraucht davor *declarer innocent*. Die übrigen Tempora sind gebräuchlich und gehen ordentlich.

*Accroire*. Vid. pag. 93.

*Braire*, schreien wie ein Esel.

*Ind. Præs.* *Je brais*, (*brais*) *tu brais*, *il brait*, *nous braions*, *vous braiés*, *ils braient*. Dieses Verbum wird nur im *Præs. Indicat.* und *Infinitivi* gebraucht. Man sagt an dessen statt *crier comme un âne*.

*Bruire*, brausen. Dieses Verbum wird bisweilen noch gefunden in den dritten Personen des *Imperf. Ind.* im *Infinitivo*. *Particip.* *bruiant* (*bruisant*) und *Gerundiis*.

*Clorre*, schliessen.  
*Indic. Præs.* Je clos, tu clos, il clot, hat keinen Pluralem,  
*Futurum.* Je clorrai, *Imperf.* Clos, wird wie das *Compos.*  
*enclorre*, selten gebraucht, *eclorre*, auskeimen, hervorbr  
 echen, gehet wie *clorre*, und wird öfters gebraucht in der  
 dritten Person *Præs. Indicativi*, als: ils eclosent, davon das  
*Præs. Coniunctivi* formiret wird. *Forclorre*, kommt nur im  
*Stilo Curia* vor.

*Déconfire*, niederwerfen, erlegen, wie *confire*, wird nicht  
 mehr gebraucht.

*Duire*, gefallen, anstehen, ist auch nicht mehr bräuchlich.  
*Forfaire*, verbrechen, eine Uebelthat begehen, ist nur in *Stilo*  
*curia* gebräuchlich.

*Frيره*, in der Pfanne rösten, backen, braten.

*Indic. Præs.* Je fris, tu fris, il frit, hat keinen Pluralem, *Fu-*  
*turum.* Je frirai, man sagt besser *faire frire*, *fricasser*.

*Paitre*, weiden.

*Indicat. Præs.* Je pais, tu pais, il pait, nous paissions, vous  
 paissés, ils paissent, hat weder *Perf. Simpl.* noch *Supinum*, sonst  
 ist es Regular. Man sagt an dessen statt besser *faire paitre*,  
*repaitre*, oder *paturer*.

*Poindre*, stechen, hervorkommen.

Man sagt nur bisweilen in *Indicativo*: il poind, *Futuro*  
 il poindra, *Infinit.* poindre, und *Gerundiis*.

*Revivre*, wieder lebendig werden.

*Indic. Præs.* Je revis, tu revis, il revit, nous revivons, vous  
 revivés, ils revivent, *Fur.* Je revivrai, *Infinit.* revivre; ausser  
 diesem wird es nicht gebraucht.

*Soudre*, auflösen.

Wird nur im *Infinitivo* gebraucht, als *soudre une question*,  
 eine Frage auflösen.

*Sourdre*, entspringen.

Wird bisweilen im *Infinitivo* gebraucht, man sagt besser:  
*prendre la source*.

*Tire*, weben, man sagt nur, *tissü*, gewebt.

*Traire*, ziehen, melken.

*Indicat. Præs.* Je trais, tu trais, il trait, nous traions, vous  
 traies, ils traient, *Futur.* Je trairai, man sagt besser, *tirer du*  
*lait*, (du pis oder du tetin de la vache) eine Kuh melken. *Comp.*  
*distrainre*, *extraire*, *rentraire*, *soustraire*, werden eben also con-  
 jugirt.

## Cap. IV.

## Von dem Participio.

## Was ist ein Participium?

Es ist ein Nomen Adjectivum, welches von einem Verbo formiret ist, und davon einige Eigenschaften hat, als: aimant, aimé, sind formirt vom Verbo aimer, recevant, reçu vom Verbo recevoir.

## Warum nennet man es ein Participium?

Weilen es von der Natur eines Verbi und eines Adjectivi participirt, oder etwas an sich hat.

## Worinnen hat es etwas von der Natur eines Adjectivi an sich?

Weil es gemeinlich ein Substantivum voraus setzt, darz auf es sich beziehet; als wenn man sagt: Pierre aimant, ou recevant, Petrus, der da liebt, oder empfängt, l'argent aimé ou reçu, das Geld das geliebet oder empfangen worden.

## Was hat das Participium vor Eigenschaften vom Verbo an sich?

Es hat eben das Regimen als wie das Verbum, von welchem es herkommt, und es beziehet sich bald auf das Præsens, bald auf das Præteritum. Also wie man sagt: Pierre aime Petrus, so sagt man auch, Pierre aimant Petrus, der Petrus liebt das Studiren. Pierre estimé de Dieu, oder Pierre aimé, etant aimé de Dieu, Petrus wird von Gott geliebet.

## Wie vielerlei sind die Participia?

Zweierlei: Activa und Passiva.

## welche sind die Participia Activa?

Diejenige, welche auf ant ausgehen, und welche gemeinlich eine thurende Bedeutung (signification active) haben, als: aimant, der da liebt. Finissant, der da endiget.

## Was hat man bei den Participiis Activis zu merken?

Daß sie meistentheils indeclinabilia sind, also sagt man un homme lisant de bons livres, une femme lisant de bons livres, des hommes lisant de bons livres, des femmes lisant de bons livres, da man siehet, daß das Participium allezeit einetlei Termination behält.

Werden nicht einige ausgenommen?

Ja, einige sehr wenige, als *approchant, dépendant, tendant, usant, jouissant, répugnant*, und noch andere wenige. Denn man kan sagen: *une etoffe, approchante de la vôtre*, ein Zeug, der dem eurigen beikommt, *les villages dependans d'une seigneurie*, die Dörfer, welche unter einer Herrschaft stehen, u. s. w.

Weil das *Gerundium* auf *ant* ausgehet, wie das *Participium Activum*, wie kan man eines von dem andern unterscheiden?

Also, daß man ordentlich, ja allezeit en vor das *Gerundium* setzen kan, als wann man sagt: *en etudiant, on devient habile*, indem man studirt, wird man geschickt. Dahingegen en vor das *Participium Activum* nicht kan gesetzt werden, ohne den Verstand zu ändern, also ist es nicht einerlei. Je vous ai vu priant Dieu, und je vous ai vu en priant Dieu, das erste heist: ich habe euch gesehen, als ihr betetet, das andere heist: Ich habe euch gesehen, als ich betete.

Wie kan man sie noch weiter unterscheiden?

Also: das *Gerundium* zeigt nur die Umstände, die Art und das Mittel der Handlung an, welche durch das *Verbum* ausgedrucket wird, dazu es gehöret: dahingegen das *Participium* allezeit den Zustand des Subjecti, darauf es sich beziehet, oder die Ursach und den Grund der Handlung anzeigt, welche durch das *Verbum* angezeigt worden.

Erläutert mir dieses mit einem Exempel?

Wenn ich sage: *Je suis persuadé, que travaillant pendant six mois avec application vous surpasserés vôtre frère*; Ich bin versichert, daß wenn ihr sechs Monat fleißig studiret, ihr euren Bruder übertreffen werdet; so zeigt *travaillant* nichts anders, als die Art oder das Mittel der Handlung an, welche durch das *Verbum* *vous surpasserés* angedeutet wird, nemlich ein Mittel, dadurch ihr euren Bruder übertreffen werdet. Man kan also zu *travaillant* auch en setzen, und bleibt doch einerlei Verstand. *Je suis persuadé, qu'en travaillant pendant six mois &c.* folglich ist *travaillant* alhier ein *Gerundium*.

Alein in einer andern Lebens-Art: zum Ex: *Laplupart des grands du royaume JUGEAINT la seconde croisade contraire au bien de l'Etat, voulurent en detourner St. Louis, der meiste Theil von den vornehmsten im Reich, welche den zweiten Creuz*



Crenzzug der Wohlfahrt des Staats zuwider hielten, wolten den heiligen Ludwig davon abwendig machen, da zeigt JUGEANT den Grund und die Ursach der Handlung an, welche durch die Verba, vouldrent detourner, angedeutet wird: nemlich, daß die Grossen des Reichs wolten den heiligen Ludwig von dem zweiten Crenzzug abwendig machen, weil sie denselben dem besten des Staats zuwider hielten; man kan allhier nicht sagen, en jugeant, weil sonst ein anderer Verstand heraus käme, oder weil man der Gewonheit zu reden würde Gewalt thun.

Welche sind Participia Passiva?

Es sind diejenige, die nicht auf ant ausgehen, und welche ordentlich eine leidende Bedeutung haben, als: aimé, geliebt, fini, geendiget, reçu, empfangen. ic.

Wozu dienen die Participia Passiva in der Conjugation der Verborum?

Sie dienen dazu, wie wir allbereits gesehen haben, daß man damit alle Tempora Composita mit ihren Verbis Auxiliariis formirt. J'ai aimé, ich habe geliebt, Je suis allé, ich bin gegangen.

Wo findet man leichtlich die Participia Passiva der Verborum?

In dem Præterito Composito Indicativi, als: J'ai rendu, J'ai craint, allwo rendu und craint, Participia Passiva sind, welche von rendre und craindre herkommen.

\*\*\*\*\*

## Cap. V.

Von dem Adverbio.

Was ist ein Adverbium?

Es ist ein Wort, welches nicht kan verändert, daß ist, welches nicht kan declinirt und conjugirt werden, und welches ordentlich zum Verbo gesetzt wird, um einigen Umstand desselben anzuzeigen.

Wie vielerlei sind die Adverbia?

Es werden ordentlich neun Arten oder Gattungen derselben gezelet.

welches ist die erste Gattung?

Die Adverbia Temporis, (les Adverbes de tems) oder der Zeit, welche man braucht auf die Frage wenn?

## Welche sind sie?

Die meisten sind folgende, nach Alphabetischer Ordnung.

D'abord, anfänglich, alsobald.	plus que jamais, mehr als je-
alors, alsdenn.	mahls.
anciennement, vor Zeiten.	un jour, )
après, hernach.	quelque jour, ) einmahls.
ci-après, nach diesem.	de jour en jour, ) von Tag
aujourd'hui, heute.	d'un jour à l'autre, ) zu Tag.
dès aujourd'hui, von heute an.	de deux jours l'un, um den an-
auparavant, vorher.	dern Tag.
aussitôt, alsobald.	l'autre jour, vor einigen Tagen.
autrefois, ehemahls, vor die-	ces jours passés, diese Tage her.
sem.	il y a long tems, vor längst, vor
l'autre jour, neulich.	langer Zeit.
avant, vor, bald.	incontinent, à l'instant, incessta-
avant-hier, vorgestern.	ment, alsobald, zur Stunde.
à l'avenir, inskünftige.	jusque, bis.
bien-tôt, bald.	jusqu'ici, bis hieher.
continuellement, unaufhörlich.	jusqu'à demain, bis morgen.
cependant, unterdessen.	le lendemain, den andern mor-
déjà, schon.	gen.
demain, morgen.	lors, da, alsdenn.
après demain, übermorgen.	maintenant, jetzt, jezo.
dés demain, vor morgen an.	matin, frühe, morgens.
demain matin, morgen früh.	ce matin, diesen morgen.
depuis, seit.	de bon matin, )
depuis peu, seit letztem, kurzem.	de grand matin, ) sehr frühe.
dernièrement, neulich, leztlich.	demain matin, ou demain au
deformais, dorenavant, hinfu-	matin, morgen frühe.
ro, inskünftige.	hier matin, hier au matin, mor-
de bonne heure, beizeiten.	gen frühe.
à cette heure, jezund.	midi, à midi, zu mittag.
à l'heure, qu'il est, zu jeziger	à minuit, zu mitternacht.
Stunde.	en un moment, ) in einem
à toute heure, stündlich.	en un clin d'oeil, ) Augens-
toute à l'heure, alsobald.	en moins de rien, ) blick.
hier, gestern.	en moins d'un tour de main, che-
hier au soir, gestern Abend.	man die Hand umfehrt-
jamais, jemals.	naguère, (obfol.) obulängst.
ne-jamais, niemals.	nouvellement, neulich.
à jamais, )	ordinairement, ) gemeinig-
pour jamais, ) vor allezeit.	à l'ordinaire, ) lich.

par an, jährlich.  
 par jour, täglich.  
 par mois, monatlich.  
 par le passé, vormals.  
 par semaine, wochentlich.  
 perpetuellement, immerdar.  
 depuis peu, seit kurzem.  
 en peu de tems, in kurzem.  
 plutôt, vielmehr.  
 à point nommé, zur bestimmten  
 à present, } Zeit.  
 pour le present, } jezo.  
 presentement, }  
 à propos, zu rechter Zeit.  
 mal à propos, zur Unzeit.  
 quand? wenn?  
 quelque fois, bisweilen.  
 rarement, selten.  
 recemment, neulich.  
 sans cesse, ohne aufhören.  
 soudain, soudainement, subite-  
 ment, plötzlich, schnell.

sur le soir, ) gegen Abend.  
 vers le soir, )  
 souvent, oft.  
 tantot, bald hernach.  
 tard, spät.  
 plus tard, später.  
 trop tard, zu spät.  
 à tems, zu rechter Zeit.  
 au tems fixé, zur bestimmten  
 } Zeit.  
 en même tems, zugleich.  
 tôt, frühe.  
 tout d'un coup, ) plötzlich,  
 tout à coup, ) schnell.  
 toujours, allezeit.  
 pour toujours, auf ewig.  
 tous les ans, alle Jahr.  
 toute l'année, das ganze Jahr  
 vite, geschwind. (über.  
 pas si vite, nicht so geschwind.  
 trop vite, alzugeschwind.

## welche ist die zweite Gattung?

Die Adverbia loci, oder des Orts, (Adverbes de lieu ou de situation) welche vorkommen bei der Frage wo? als da sind:

Ailleurs, anderswo.  
 d'ailleurs, anderswoher.  
 en avant, vorwärts.  
 bien avant, tief hinein.  
 en arrière, hinterwärts.  
 autour, herum.  
 là bas, dort unten.  
 en bas, drunten, hinunter.  
 au bout, am Ende.  
 ici bas, hierunten.  
 ceans, hier, drinnen, im Haus.  
 çà & là, hier und da.  
 à côté, zur Seiten.  
 de côté & d'autre, hin und her.  
 d'un côté, auf einer Seiten.  
 de tous côtés, auf allen Seiten.  
 dans, in.

dedans, drinnen, hinein.  
 en dedans, inwendig.  
 là dedans, da drinnen.  
 deçà, en deçà disseite.  
 de là, en de là, jenseits.  
 derrière, hinten.  
 de derrière, von hinten.  
 là derrière, dort hinten.  
 par derrière, hinterwärts.  
 dessus, oben.  
 de dessus, von oben her.  
 par dessus, oben darauf, drüber  
 dessous, unten.  
 de dessous, von unten.  
 par dessous, unten her, drunter.  
 devant, vorne.

en devant, von vornen.  
 là devant, dort vorne.  
 par devant, vorwärts, vornher.  
 à droite, zur rechten.  
 à l'écart, bei seit.  
 à l'entour, herum.  
 aux environs, in der Gegend.  
 à gauche, zur linken.  
 hors, draussen.  
 dehors, draussen, hinaus.  
 de dehors, von draussen.  
 par dehors, auswendig.  
 haut, en haut, oben.  
 là haut, dort oben.  
 de haut en bas, von oben bis  
 hinunter.  
 ici, hier, allhier.  
 d'ici, von hier.  
 par ici, hierdurch.  
 là, da.  
 de là, von dannen.  
 jus que-là, bis dahin.

par là, dadurch.  
 loin, weit.  
 de loin, von weitem.  
 où? wo? wohin?  
 d'où? woher?  
 jusqu'où? wie weit?  
 par où? wodurch?  
 outre, über.  
 plus outre, weiter.  
 par, durch.  
 à part, bei seit. (Seiten.  
 à quartier, besonders, zur  
 à quelque part, irgend wo.  
 de part & d'autre, auf beiden  
 Theilen.  
 nulle part, nirgend wo.  
 près, bei, nahe.  
 auprès, bei.  
 tout près, ganz nahe.  
 par tout, überall.  
 tout contre, gerad gegen über.  
 vis à vis, gegen über.

### welche ist die dritte Gattung?

Die Adverbia Numeri (les Adverbes de nombre) als da sind:

A la fois, auf einmahl.  
 une fois, einmahl.  
 deux fois, zweimahl.  
 trois fois, drei mahl, u. s. w.  
 autant de fois, so oft.  
 combien de fois? wie oft?  
 plusieurs fois, zum öftern.  
 toutes les fois, so oft.

cent fois, hundert mahl.  
 mille fois, tausend mahl.  
 cent mille fois, hundert tau-  
 send mahl.  
 la premiere fois, das erstemahl  
 la seconde fois, das zweitemahl  
 la troisieme fois, das dritte  
 mahl. &c.

### welche ist die vierte Gattung?

Die Adverbia Ordinis, (les Adverbes d'ordre & de rang,) als da sind:

à la file, ] in, nach der Reihe,  
 à la ronde, ] die Reihe herum.  
 alternativement, wechselsweise  
 à rebours, verkehrt, unrecht,  
 widersinnig.  
 à l'envers, umgekehrt.

à l'opposite, gegen über.  
 à la pareille, auf eine Widers-  
 gelt.  
 à son tour, wenn die Reihe an  
 ihn kommt.  
 apres

après cela, hernach.	enfin, endlich.
après quoi, worauf.	en foule, hauffenweise.
après tout, endlich nach allem.	ensemble, zugleich.
à toute voix, } d'une voix, } einhelliglich.	finalement, endlich.
avant toutes choses, vor allen Dingen.	generalement, überhaupt.
autrement, sonst.	nommément, namentlich.
confusément, unordentlich, durch einander.	par rangs, Gliederweise.
de fond en comble, von Grund aus.	par tête, ein jeder vor seine Person.
de jour en jour, von Tag zu Tag.	par troupes, hauffenweise.
de maison en maison, von Haus zu Haus.	pêle mêle, unter einander.
de mot en mot, von Wort zu Wort.	puis, puis après, hernach.
de nouveau, von neuem.	quelque fois, bisweilen.
de plus, mehr, ferner.	sans dessus dessous, das oberste zu unterst.
derechef, von neuem.	seul à seul, jeder allein.
d'ordre, } en ordre, } ordentlicher weise.	sommairement, in Summa.
par ordre, } de suite, tout de suite, nach einander.	tête à tête, Mann vor Mann.
de ville en ville, aus einer Stadt in die andre.	tout à la fois, } auf einmahl
en bon ordre, in guter Ordnung.	tout d'un coup, }
en échange, hinwieder.	tour à tour, wechselsweise.
	universellement, insgemein.
	premierement, erstlich.
	secondement, zum andern ic.
	en premier lieu, zum ersten mahl.
	en second lieu, zum andern mahl.
	en troisieme, quatrième &c. lieu, zum dritten, vierten ic. mahl.

## welches ist die fünfte Gattung?

Die Adverbia Quantitatis, (les Adverbes de Quantité) welche man gebraucht auf die Frage, wie viel? als da sind:

Assès, genug.	beaucoup, viel.
abondamment, überflüssig.	beaucoup plus, vielmehr.
à demi, halb und halb.	beaucoup moins, vielweniger.
à peu près, ohngefähr.	pas beaucoup, nicht viel.
à peu moins, zum wenigsten.	bien, fort, très, sehr.
autant, eben so viel.	combien? wieviel?

davan-

davantage, mehr.	principalement, vornemlich.
en grand nombre, viel, in großer Zahl.	peu, wenig.
en quantité, in Menge.	peu à peu, nach und nach.
en partie, zum theil, theils.	trop peu, zu wenig.
en particulier, absonderlich.	tant soit peu, gar wenig.
entièrement, gänzlich, ganz und gar.	plus, mehr.
environ, ohngefehr.	seulement, nur, allein.
guère, nicht viel.	separément, besonders.
infiniment, unendlich.	speciellement, absonderlich.
manque de, aus Mangel.	tant, so viel.
moins, weniger.	totalemment, ganz und gar.
particulièrement, insonderheit.	trop, zu viel.
	tout à fait, ganz und gar.

Observ. I. *Autant* und *tant*.

*Tant* wird zu einem Substantivo gesetzt, wenn die Conjunction *que*, daß, darauf folget, als: *il a tant de biens, qu'il ne fait qu'en faire*, er hat so viel Güter, daß er nicht weiß, was er damit thun soll. *Autant* wird ordentlich in der Comparation, wenn *que*, als, darauf folget, affirmativè, *tant* aber negativè gebraucht, als *les modernes ont autant d'esprit, que les anciens*, die heutigen Gelehrten haben so viel Verstand, als die Alten. *Je n'aimerai jamais rien tant au monde, que vous*, ich werde niemals etwas in der Welt so sehr lieben, als euch.

Observ. II. *Autant* und *tant*.

Wird bei den Substantivis, *Si* aber und *aussi*, bey den Adjectivis gebraucht, doch also, daß *si*, negativè, hingegen *aussi*, insgemein affirmativè stehet, dann man gebraucht auch *aussi* und *autant* bisweilen negativè, nemlich nach einer phrasi negativa, interrogativa, optativa, und nach dem Wort, *si*, wann, als: *Les chretiens ne sont pas aussi soigneux & aussi vigilans, qu'ils devroient l'être*, die Christen sind nicht so sorgfältig und so wachsam, als sie sein solten. *N'est-il pas aussi riche que vous?* ist er nicht so reich als ihr. *Si vous n'avez autant de frères que de soeurs*, wenn ihr nicht so viel Brüder als Schwestern habt. *Il a autant de biens que vous*, er hat eben so viel Vermögen, als ihr, *il n'est pas si riche que vous*, er ist nicht so reich, als ihr, *il est aussi riche que vous*, er ist eben so reich als ihr.

Observ.

Observ. III. Plus und davantage.

Plus wird in der Comparation gebraucht; als: Plus de vin, que de bière, mehr Wein als Bier. Je n'en veux pas davantage, ich will nicht mehr davon.

welche ist die sechste Gattung?

Die Adverbia Qualitatis, (les Adverbes de qualité.)

was ist bei diesen Adverbiis zu merken?

1) Gebrauchen die Franzosen einige Substantiva und Adjectiva, wie Adverbia unverändert, als:

Substantiva.

Parler proverbe, durch Sprichwort reden.	à propos, eben recht.
parler Cicéron, Ciceronianisch reden.	à regret, ungern, mit Widerwillen.
Prendre à garant, à témoin, zum Bürgen, zum Zeugen annehmen.	à souhait, nach Wunsch.
Prende à partie, anklagen, zum Gegner annehmen.	à tems, zu rechter Zeit.
à bon droit, billig, mit Recht, rechtmäßig.	à tort, unbillig, wider das Recht.
à cheval, zu Pferd.	à veau l'eau, das Wasser hincunter.
à contre-cœur, wider Willen.	à vue d'œil, zusehend.
à dessein, mit Fleiß.	à la volée, in Eil.
à l'envie, um die Wette.	en bateau, zu Schiff.
à l'etourdi, unbedachtsam.	en carosse, in der Kutsche.
à genoux, kniend.	en partie, theils.
à la hâte, eilends.	de gré, freiwillig.
à l'impourvû, au depourvû, unversehens.	de bon gré, } mit gutem willen.
à l'insû, en cachette, en secret, unwissend, verborgen; weiß.	de plein gré, } len.
à loisir, mit Weile.	contre mon gré, wider meinen Willen.
à la mode, nach der Mode.	malgré qu'on en ait, man wolle oder nicht.
à la nage, schwimmend.	de but en blanc, unbesonnen.
à peine, kaum.	de propos délibéré, mit Vorbedacht.
à perde de vue, weit weg, daß man es nicht sehen kan.	en change, dafür, dargegen.
à piéd, zu Fuß.	par cœur, auswendig.
	par hasard, ohngefähr.
	par depit, aus Truz.
	par écrit, schriftlich.

par force, aus Zwang.  
 par moquerie, } aus Scherz.  
 par raillerie, }  
 par plaisir, aus Lust.  
 sous pretexte, unter dem Vorwand.  
 sans contredit, unwidersprechlich.  
 sur le champ, allsobald.

*Adjectiva.*  
 Bas, leise.  
 parler bas, leise reden.  
 beau, sachte.  
 bon, gut.  
 cette rose sent bon, diese Rose riecht gut.  
 des denies revenant bon, Geld, das unversehens zufällt.  
 tenir bon, Stand halten, sich tapfer wehren.  
 cher, theuer.  
 conter cher, theuer sein.  
 clair semé, dünn gesäet.  
 voir clair, hell sehen.  
 chanter clair, hell singen.  
 couper court, kurz, nicht viel Wort machen.  
 demeurer court, stecken bleiben.  
 debout, aufrecht stehend.  
 droit, grade.  
 marcher droit, grade gehen.

à l'amiable, } in der Güte.  
 amiablement, }  
 à l'antique, auf die alte Art.  
 à l'aveugle, } blind, blindlings.  
 aveuglement, }  
 à la légère, } obenhin.  
 legerement, }  
 à reculons, hinter sich.  
 exprès, ausdrücklich.

voir double, doppelt sehen.  
 filer doux, gelinde Saiten aufziehen.  
 trouver étrange, fremde bestunden.  
 accuser faux, falsch anklagen.  
 se faire fort, über sich, (auf seine Hörner) nehmen.  
 du beurre frais battu, frisch gestoffene Butter.  
 vivre heureux, glücklich leben.  
 parler haut, laut reden.  
 accuser juste, recht anklagen.  
 écrire juste, recht schreiben.  
 parler latin, françois, lateinisch, französisch reden.  
 trouver mauvais, übel aufnehmen.  
 au net, sauber, ins reue.  
 prendre plein les mains de quelque chose, die Hände mit et was voll nehmen; doch sagt man auch: Il en a pris les mains pleines.  
 tourner en ridicule, lächerlich aufziehen.  
 se lever tranquille, still aufstehen.  
 voir trouble, dimfel sehen.  
 aller, parler vite, geschwind gehen, reden.

Sieher gehören noch folgende:

mal, schlimm.  
 plus mal, schlimmer.  
 très mal, sehr schlimm.  
 mal aisé, schwerlich.  
 pis, schlimmer.  
 tant pis, desto schlimmer.  
 au pis aller, wenn es auf das schlimmste kommt.  
 tout de bon, in Ernst.

travers,



travers, de travers, verkehrt, | volontiers, gern.  
 ungerade. | en vain, vergeblich.

2) Machen die Franzosen die Adverbia Qualitatis von den Adjectivis, wenn sie zu dem Foeminino setzen ment, als: brusque, brusquement, schnell, plötzlich, mit Ungestüm, heureux, heureusement, glücklich. Nur die Adjectiva, die nicht einfügig sind, auf e, i und u, nehmen ment sogleich zum Masculino, als: aisé, aisément, leicht, infini, infiniment, unendlich, ingenu, ingenuement, freimüthig, aufrichtig. Impuni, hat impunément, ungestraft.

3) Die Adjectiva auf nt verwandeln nt in m, und nehmen sodann ment an sich, als: constant, constamment, beständiglich, diligent, diligemment, fleißig, hurtig. Nim aus lentement, langsam, und presentement, jetzt.

Was ist bei den Adverbiis Qualitatis noch zu merken?

Daf sie können compariret werden, als: genereusement, großmüthig, plus genereusement, großmüthiger, moins genereusement, nicht so großmüthig, fort, très, biengenerousement, sehr großmüthig, le plus genereusement, am großmüthigsten.

Welches ist die siebende Gattung?

Die Adverbia adfirmandi, negandi und dubitandi, (les Adverbes d'affirmation, de negation & de doute) als da sind:

1. Adverbia adfirmandi.

à la verité, } in Wahrheit, wahrhaftig.  
 en verité, }

assurément, gewiß, sicherlich.  
 bien, wohl.

certes, gewiß.  
 certainement, gewißlich.

en conscience, } auf mein Gewissen.  
 sur ma conscience, }

ma foi, } bei meiner Treue.  
 par ma foi, }

en bonne foi, }  
 sur ma foi, }

indubitablement, ohn allen Zweifel.

sans faute, ohnfehlbar.  
 sans manquer, gewiß, ohnfehlbar.

sans mentir, ohne Lügen.  
 si fait, ja doch.

sur mon honneur, auf meine Ehre.

il est vrai, es ist wahr.

vraiment, gewißlich, wahrhaftig.

volontiers, gern.

Je crois qu'oai, ich glaube ja.

Je dis que si, ich sage ja.

2. Adverbia negandi.

aucunement, gar nicht.

en aucune façon, } auf keine Weise.  
 en aucune manière, }

encore rien, noch nichts.

encore pas, } noch nicht.  
 pas encore, }

guère, wenig.

jamais, niemals.

nullement, keinesweges.

personne, niemand.

point du tout, gar nicht.

rien

rien, nichts.	fortuitement, zufälliger Weise.
rien du tout, gar nichts.	par bonheur, zu allem Glück.
Je crois que non, ich glaube	par malheur, zum Unglück.
nein.	par hazard, zufälliger Weise.
Je dis que non, ich sage nein.	par accident, } ungesehr.
3. <i>Adverbia dubitandi.</i>	par cas fortuit, }
à peine, kaum.	peut-être, vielleicht.
au contraire, im Gegentheil.	si non, wo nicht.
cela se peut, das kan sein.	à tout hasard, auf allen Fall.

## Welches ist die achte Gattung?

Die *Adverbia Similitudinis* oder *Comparationis*, (les Adverbes de Comparaison,) als:

ainsi, also, aussi, so, auch.	pareillement, ingleichen.
comment? Frag: weise	en pareil cas, gleicher Weise.
comme, ohne Frage, } wie.	ni plus ni moins, weder mehr
de même, gleichwie, gleichfalls.	noch weniger.
tout de même, eben also.	semblablement, gleichfalls.

## Welches ist die neunte Gattung?

Die *Adverbia interrogandi*, (les Adverbes d'interrogation,) mit welchen man fragt, als:

combien? wie viel?	quoi? was?
combien de fois? wie vielmal?	à quoi? wozu?
combien de tems? wie lange?	à quoi bon? wozu dient es?
combien y a-t-il? wie lang ist	pourquoi? warum?
comment? wie? (es?)	pourquoi non? } warum nicht?
comment cela? wie so das?	que ne?
comment donc? wie dann?	n'est-ce pas? ist nicht also?
quand? wann?	où? wo, wohin?
depuis quand? seit wann?	d'où? woher?
jusqu'à quand? wie lang hin?	par où? wodurch?
pour quand? wann? auf welche	
Zeit?	

## Cap. VI.

## Von den Præpositionibus.

## was ist eine Præposition?

Es ist ein Wort, welches nicht declinirt wird, und welches allezeit ein Nomen oder Pronomen regiert, als wenn ich sage: Dans la maison in dem Haus, avec moi, mit mir, pour lui, vor ihn.

Warum

Warum werden diese Wörter *Präpositiones* genannt?

Weil sie allezeit vor ein Nomen oder Pronomen gesetzt werden, welches sie regieren.

Wie kan man die *Präpositiones* eintheilen?

Nach den Casibus, welche sie regieren; also sind dieselbe dreierlei.

1) Diejenige, welche den Genitivum oder Ablativum regieren.

2) Diejenige, welche den Dativum regieren.

3) Diejenige, welche den Accusativum regieren.

Welche regieren den Genitivum oder Ablativum?

Folgende:

à cause, wegen.	au lieu, an statt.
à côté, auf Seiten, neben.	au milieu, mitten.
à l'égard, in Betrachtung, in Ansehung, anlangend.	auprès, bei.
à l'insu, ohne Vorbewußt.	au prix, in Vergleichung.
à la réserve, ausgenommen.	à l'endroit, gegen.
à l'occasion, bei Gelegenheit.	au travers, mitten durch.
à l'entour, herum.	au rebours, umgekehrt.
à force, viel, à force d'argent, durch viel Geld.	en cachette, heimlich.
à l'arrière, weg, hinter.	en comparaison, in Vergleichung.
à l'entour, um, herum.	en présence, in Gegenwart.
à couvert de la pluie, vor dem Regen bedeckt, beschützt.	hors, außer, weg.
au deçà, en deçà, diesseits.	indépendamment, ohne, ohne Zuthun.
au delà, jenseit, über.	loin, weit.
au dessus, drüber.	le long, tout le long, längst.
au dessous, unter.	près, proche, nahe, bei, neben an.
au devant, entgegen.	pour l'amour, wegen, um.
aux environs, herum,	vis à vis, gegenüber.
au dehors, draussen.	

Welche regieren einen Dativum?

Folgende:

Conformément, gemäß,	quant, anlangend, betreffend.
jusque, jusques, bis.	par rapport, in Ansehung.

Welche regieren einen Accusativum?

Folgende:

à, zu.	avant, devant, vor.
après, d'après, nach.	chez, bei, im Hause.
avec, mit.	contre, gegen, wider.
à travers, durch.	dans, in, siehe: vald.

deçà, dießseits.	parmi, unter.
dela, jenseits.	pour, für, um.
dehors, auffser.	pendant, während, indem,
derrière, hinter.	mittlerweile.
dès, von, an.	par dessus, oben, drüber.
dessus, auf, über.	par dessous, unter, durch.
dessous, unter.	sans, ohne.
depuis, seither.	sauf, ausgenommen.
en, in.	suivant, } nach.
entre, zwischen.	selon, }
envers, vers, gegen.	sur, über.
environ, ohngefähr.	si non, ausgenommen.
excepté, ausgenommen.	sous, unter.
joignant, neben, nebst.	touchant, betreffend.
malgré, wider Willen.	voici, siehe hier.
moiennant, vermittelt.	voilà, siehe da.
non obstant, ohngeachtet.	vu, attendu, in Ansehung, in
outré, über.	Betrachtung.
par, durch.	



## Cap. VII.

### Von der Conjunction.

Was ist eine Conjunction?

Es ist ein Wort, das nicht kan declinirt oder conjugirt werden, und dazu dienet, die Theile einer Rede mit einander zu verbinden. Es wird aber die Conjunction gemeiniglich vor das Verbum gesetzt.

Wie werden die Conjunctiones eingetheilt?

Es sind siebenerelei Arten der Conjunctionum.

Welches ist die erste Art?

Die Conjunctiones Copulativa, die zusammen fügen; (les Conjunctions copulatives ou d'assemblage,) als da sind:

Avant que, ehe dann.	depuis que, seit dem.
aussi bien que, sowohl als.	aussitôt que, } so bald als.
aussi peu que, eben so wenig.	dès que, }
comme, } gleichwie.	et, und.
de même que, }	et même, und dazu.
ainsi que, }	lorsque, da, als.
comme aussi, wie auch.	même, ja auch, so gar.

non plus, eben so wenig.	si bien que, so daß, dergestalt
ni moi non plus, und ich auch	daß.
nicht.	seulement, nur, allein.
outré que, ferner, überdaß.	non seulement, mais encore,
que, daß.	nicht allein, sondern auch.
savoir que, nemlich.	

welches ist die andere Art?

Die Conjunctiones Disjunctivæ, (les Conjonctions disjonctives, ou de division,) die eine Rede auseinander setzen; als da sind:

Au lieu que, an statt daß.  
 ni vous ni moi, weder ihr noch ich.  
 ni l'un ni l'autre, weder einer noch der ander.  
 ou, entweder, ou, oder.  
 ou bien, oder aber.  
 soit, es sei, laß es sein.

welches ist die dritte Art?

Die Conjunctiones Adversativæ, (les Conjonctions adversatives ou d'opposition,) die einen Gegensatz anzeigen; als da sind:

Au contraire, im Gegentheil.  
 bien loin de, so weit gefehlt, so ferne davon.  
 bien que, } ob schon, obgleich.  
 encore que, }  
 quoique, }  
 cependant, indessen, unterdessen, dennoch, gleichwohl.  
 en échange, hingegen.  
 mais, aber.  
 néanmoins, nichts desto weniger.  
 non obstant, ohngeachtet.  
 pourtant, doch.  
 toute-fois, jedoch,

welches ist die vierte Art?

Die Conjunctiones Causales, (les Conjonctions Causales ou Causatives) die eine Ursach anzeigen; als da sind:

Afin de ne, auf daß nicht, damit nicht.  
 afin que, auf daß.  
 à ce qu'on dit, wie man sagt.  
 à cause que, weil.  
 attendu que, dieweil, angesehen daß.  
 car, dann.  
 d'autant que, sintemal.  
 d'autant plus que, um so vielmehr, dieweil.

de peur que, auf daß nicht.  
 tant que, dafern, daß, indem, angesehen.  
 parce que, } weil, dieweil.  
 puisque, }  
 vu que, in Ansehung daß.

## Welches ist die fünfte Art?

Die Conjunctiones Conclusivæ, (les Conjonctions conclusives ou illatives,) die einen Schluß machen; als da sind:

Ainsi, also.  
 au reste, im übrigen.  
 à raison de quoi, um deswillen.  
 c'est à dire que, nemlich, daß.  
 c'est pourquoi, } derowegen, derhalben.  
 c'est de quoi, }  
 de sorte que, } dergestalt daß, also daß.  
 de manière que, }  
 si bien que, }  
 tellement que, }  
 donc, dann, darum.  
 enfin, endlich.  
 or, nun aber.  
 par consequent, folglich, jusqu'à ce que, bis daß.

## Welches ist die sechste Art?

Die Conjunctiones Exceptivæ, (les Conjonctions d'exception,) da man etwas ausnimmt; als da sind:

à moins que, } wo nicht, es sei dann.  
 si ce n'est que, }  
 excepté, } que, ausgenommen, auffer, ohne daß.  
 hormis, }  
 sans, }  
 si non que, nur allein, ohne daß.

## Welches ist die siebende Art?

Die Conjunctiones Conditionales, (les Conjonctions conditionnelles,) die eine Bedingnis anzeigen; als da sind:

à condition, } que, mit diesem Beding, daß.  
 à la charge, }  
 bien attendu, }  
 au cas, } que, im Fall, dafern daß.  
 en cas, }  
 moïennant, } que, wenn nur, dafern.  
 pourvû, }  
 quand

quand même, wann schon, wann gleich.

si, wann.

si non, wo nicht.

s'il plait à Dieu, geliebt es Gott, wenn es Gott gefällt.

si par hazard, wann vielleicht.

supposé que, gesetzt daß.

## Cap. VIII.

### Von der Interjection.

was ist eine Interjection?

Es ist ein Wort, das nicht declinirt oder conjugirt wird, und welches gebraucht wird, wenn man eine Gemüths-Bewegung anzeigen will; als Freude, Traurigkeit, Furcht, Hoffnung, u. s. w.

welche zeigen eine Freude an?

Diese: Ah! bon, gut.

welche zeigen eine Traurigkeit an?

Diese: Aie! ei! ah! ha! o weh! ah hélas! ach leider!  
mon Dieu! mein Gott! hé! ei! ouf! o weh!

welche zeigen eine Verwunderung an?

Diese: Oh! o! ha ha! aha! comment! wie! grand Dieu!  
grosser Gott! juste Ciel! gerechter Himmel! bon Dieu! lieber  
Gott! quoi! was!

welche zeigen einen Widerwillen an?

Diese! Fi! psui! si, si le vilain! psui, psui des Unflats!  
tarare, ei freilich, gare, weg, hors delà, heraus hier, weg  
da, hors d'ici, packt euch weg von hier, tenés vous, laßt es  
bleiben, bouche cousue, halt das Maul, taisés vous, ne dites  
mot, schweigt, sagt kein Wort.

wie ruft man jemand?

Also: Hé hola hé! hört doch! au feu, au feu! Feuer, Feuer!  
au voleur, au voleur, Dieb, Dieb! halt den Dieb!

wie ermuntert man jemand?

Also: ça! wolan! courage! tapfer, lustig! allons! fort!  
hé bien! ei wolan! après! weiter! poursuivés! fahret fort!

Wie hält man jemand zurück? *adieu bonjour*

Also: St. st. paix! still! silence! seid still! tout beau! get  
mach! halte! halt still! höret auf!

Wie unterscheidet man einerlei Conjunction, welches unter  
schiedene Gemüths-Bewegungen anzeigt?

Man unterscheidet sie durch den verschiedenen Thon in der  
Ausssprache.





## Anderer Theil.

### Von dem Syntaxi, oder von der Zusammenfügung der Wörter.

**Was ist der Syntaxis? (Syntaxe?)**

Es ist eine Zusammenfügung der Wörter nach den Regeln der Grammatic.

Wie kan man die Zusammenfügung der Wörter am besten lernen?

Die Zusammenfügung der Wörter macht bei einer Sprache die größte Schwierigkeit; wir wollen daher deutliche Regeln davon geben, so viel als uns möglich ist, damit man um so viel leichter die französische Sprache erlernen möge.

Was muß man zu dem Ende merken?

Zweierlei: Etwas von dem Syntaxi insgemein, und etwas insonderheit.

## CAP. I.

### Vom Syntaxi insgemein.

Welches ist die allgemeine Regel, die man allezeit im französischen bei einer jeden *Construction* oder Wortfügung beobachten muß?

Diese: Die französische Sprache folget der Natur, welche man in einer jeden Rede beobachten muß, wenn man den rechten Verstand derselben erkennen will.

Worinnen bestehet eigentlich die Natur oder die Beschaffenheit einer Rede?

Man suchet 1) den Nominativum, oder das Subjectum, davon die Rede ist; 2) das Verbum oder Pradicatum; 3) den Casum, der von dem Verbo regieret wird: Und diese Ordnung müssen Anfänger allezeit im französischen beobachten.

Wie vielerlei aber sind die *Constructiones* oder *Propositiones*?

Zweierlei, entweder Affirmativa, die etwas bejahen, und Negativa, die etwas verneinen; und in beiden muß die vorher angezeigte Regel beobachtet werden.

Erläutert mir solches mit einigen Exempeln.

Dieu aime tout le monde, Gott liebet die ganze Welt; allwo Dieu, Gott, ist der Nominativus, aime, liebt, das Verbum, und tout le monde, der Casus, der vom Verbo regieret wird. Le vin, que nous bûmes hier, est de bon gout, der Wein, den wir gestern getrunken haben, schmeckt gut.

Wenn aber eine Negation in der Rede vorkommt, wie muß man es machen?

Weil im französischen eine Negation zwei Wörter ausmacht, so muß allezeit das Verbum zwischen die Negation gesetzt werden. Vid. Cap. de Adverb. Als:

Je ne crois pas, ich glaube nicht.

Vous n'avez pas payé l'argent, ihr habt das Geld nicht bezahlt.

Können denn niemals die *Particula Negativa* beisammen stehen?

Ja, allein bey dem Infinitivo; doch kan man sie auch von einander trennen, als:

Je vous prie de ne rien dire; oder: de ne dire rien, ich bitte euch, nichts zu sagen.

Je vous conseille de ne pas prendre cette liberté; oder: de ne prendre pas cette liberté, ich rathe euch, daß ihr diese Freiheit nicht nehmet.

Welche Wörter werden noch nebst dem Verbo zwischen die Negation eingerückt?

1) Die Pronomina Relativa, le, la, les, y, en, welche allezeit unmittelbar vor dem Verbo stehen, und die Pronomina Personalia im Dativo und Accusativo, die auch vor dem Verbo zwischen den Particulis Negativis stehen; und 2) das Adverbium encore, noch, das zwischen der Negation, auffer bei pas und point, nach dem Verbo stehet; als:

Je ne le connois pas, ich kenne ihn nicht.

Je ne la vois pas, ich sehe sie nicht.

Je n'y fait point d'attention, ich gebe nicht acht darauf.

Je n'en ai rien entendu, ich habe nichts davon gehört.

Je ne vous le dis pas, ich sage es euch nicht.

Il ne m'en a point envoyé, er hat mir keines davon geschickt.

Je ne connois encore personne, ich kenne noch niemand.

Je ne fais pas encore ma leçon, ich kan meine Lektion noch nicht.

Il n'y a point encore d'apparence à cela, es ist noch kein Ansehen dazu.

werden

Werden nicht auch die *Negationes* verkehrt vor das *Verbum* gesetzt?

Ja, wenn sie als ein *Nominativus* oder als ein *Subiectum* angesehen werden, als:

Rien ne nous manque, nichts mangelt uns.  
 Personne ne connoit cette Dame, niemand fennt diese Dame.  
 Il est comme une souche, rien ne le touche, er ist wie ein  
 Stock, er kehret sich an nichts.

Wird nicht auch der *Nominativus* des *Pronominis Personalis* in die *Negation* bisweilen gesetzt?

Ja, in einer Frage, als:  
 Ne suis-je pas un honnête homme? bin ich nicht ein ehr-  
 licher Mann?

Ne voyés-vous pas cela? sehet ihr das nicht?

Wenn aber ein *Adverbium* oder zwei *Casus* nach dem *Verbo* kommen, wie müssen sie gesetzt werden?

Das *Adverbium* wird nach dem *Verbo*, der *Accusativus* aber  
 gemeiniglich vor den *Dativum* gesetzt, als:

Vous faites bien, ihr thut wohl.  
 Il est extrêmement avaricieux, er ist über die massen geizig.  
 Il a terriblement péché contre lui, er hat entschlich über ihn  
 getobet.

Stehen nicht auch einige *Adverbia* vor dem *Verbo*?

Ja, als: bien und mal, aber nur allein vor dem *Infinitivo*;  
 ingleichem tout und rien, wenn nicht le, la, les dabei stehen,  
 als:

Il continue de se bien porter, er fährt fort, sich wohl zu  
 befinden.

L'homme est prompt à mal faire, der Mensch ist geneigt übel  
 zu thun.

Il ne faut pas tout dire, man muß nicht alles sagen.

Il ne faut pas le dire tout, man muß es nicht alles sagen.

Wenn aber auf den *Accusativum* noch etwas folget, daß  
 sich auf ihn beziehet, so muß er nach dem *Dativo* gesetzt wer-  
 den, als:

J'ai recommandé à mon ami un homme, qui entend parfai-  
 tement bien son metier, ich habe meinem Freund einen Men-  
 schen recommandirt, welcher seine Profession sehr wohl ver-  
 stehet.

Welche werden alhier ausgenommen?

Die *Pronomina Personalia*, welche im *Dativo* und *Accusativo*  
 vor dem *Verbo* stehen, doch also, daß der *Dativus* dem *Accu-*  
*sativo*, ausgenommen lui und leur, vorgesetzt wird, als:

Je vous le dis, ich sage es euch.

Il me la donne, er gibt sie mir.

Je le lui ai dit, ich habe es ihm gesagt.

Je le leur donnerai, ich will es ihnen geben.

Merke: Wenn aber der Imperativus ohne Negation stehet, so muß der Dativus und Accusativus nach dem Verbo stehen, und wenn beide zusammen kommen, so muß der Accusativus vor den Dativum gesetzt werden.

Dites lui, saget ihm, dites moi, saget mir, dites le moi, saget es mir, dites le lui, saget es ihm.

Wird denn nicht bisweilen der Nominativus hinter das Verbum gesetzt?

Ja, 1) wenn man fragt, als:

Ou sont mes gans? wo sind meine Handschue?

Est-il venu? ist er kommen?

Est-ce tout? ist es alles?

Que dit-on? was sagt man?

Es ist aber hier zu merken, daß, wenn mit keinem Pronomine oder Adverbio Interrogativo die Frage gemacht wird, so muß der Nominativus zuerst, und darauf das Verbum mit dem Pronomine Personali stehen, als:

Le diner est-il fait? ist das Mittagessen fertig?

Monsieur est-il au logis? ist der Herr zu Haus?

Madame est-elle sortie? ist die Frau ausgegangen?

Les lettres sont-elles ecrites? sind die Briefe geschrieben?

2) Nach cest wird der Nominativus nach dem Verbo gesetzt, da man im teutschen das Wörtgen um gebraucht, als:

C'est une belle fleur que la rose, es ist eine schöne Blume um die Rose.

C'est un grand tresor que la santé, es ist ein grosser Schatz um die Gesundheit.

und solches muß auch bey den Verbis beobachtet werden, als:  
C'est une affaire considerable que de se marier, es ist eine wichtige Sache um das Heirathen.

Wenn auffer diesen Fällen der Nominativus nach dem Verbo gesetzt wird, so müssen solches Anfänger nicht nachthun, bis daß sie der Sprache mächtig worden sind, als:

à Dieu appartient la vengeance, Gott gehört die Rache.

## CAP. II.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch der  
Articulorum.

## SECTIO I.

## Von dem Syntaxi des Articuli Definiti.

Wenn braucht man den *Articulum Definitum*?

1) Wenn im teutschen stehet der, die, das, in gehörigem  
Genere, Numero und Casu, als:

La mere aime plus la fille que le fils, die Mutter liebet die  
Tochter mehr als den Sohn.

L'homme doit fuir le vice & s'attacher à la vertu, der Mensch  
sol das Laster meiden und sich der Tugend befeisigen.

Le lait se prend, die Milch gerinnet.

2) Bei den Namen der Königreiche und Länder, als:

La France est un grand royaume, Frankreich ist ein grosses  
Königreich.

L'Angleterre est un país très-riche, Engelland ist ein reiches  
Land.

La Bretagne est fort éloignée de la Provence, Britannien ist  
von der Provinz weit entlegen.

3) Nach den Nominibus Propriis, wenn darauf ein Name der  
Würde, des Amtes und der Profession folget; ingleichen  
nach den Ehren-Titulen Monseigneur, Monsieur, Madame,  
Mademoiselle, und nach andern Nominibus, die ein Pronomen  
Possessivum vor sich haben, wenn ein Nomen Appellativum  
darauf folget.

Henri le grand, Henrich der Grosse.

Neron, le Tiran, Nero, der Tyrant.

George, le Pecheur, Georg, der Fischer.

Genes, la superbe, Genua, die prächtige.

Monseigneur le Prince, der Herr Fürst.

Madame la Princeesse, die Frau Fürstin.

Monsieur le Docteur, le Ministre &c. der Herr Doctor,  
Pfarrer &c.

Madame la Ministre, la Conseillère, l'Abbesse &c. die Frau  
Pfarrerin, Rätthin, Äbtissin &c.

Son Altesse le Duc, Ihre Durchlaucht der Herzog.

4) Nach

4) Nach dem Substantivo, welches die *Particulam Relativam*, oder einen *Genitivum Pronominis Relativi* bei sich hat, als:  
 Vous en eres l'auteur, ihr seid dessen Urheber.

La fille, de qui, oder: dont la mere, oder: la mere de qui  
 oder de la-quelle mourut hier, die Jungfer, deren Mutter  
 gestern gestorben.

5) Nach den *Adjectivis Nationalibus*, oder der Völker, wenn  
*manière, façon*, ausgelassen wird, als:

à la françoise, auf die französische Art; à l'italienne, à l'al-  
 lemande, auf die italienische deutsche Art.  
 à la soldatesque, auf Soldaten Manier.

6) Bei den *Superlativis*, wenn sie nach den *Nominibus* gesetzt  
 werden, wenn schon im deutschen der *Articul* nicht steht, als:  
 Les hommes les plus illustres, die berühmtesten Leute.

L'un des maitres les plus habiles de la ville, einer der geschick-  
 testen Meister in der Stadt.

7) Nach *tout*, wenn es *adjectivè* im *Singulari* ganz, und im  
*Plurali* alle, bedeutet, als:

Tout le monde, die ganze Welt, jederman.

Tout le livre, das ganze Buch.

Toutes les hommes, alle Menschen.

8) Nach *feu*, selig, verstorben; *feu le Roi*, der selige König,  
*feu la Reine*, die selige Königin.

NB. Wenn aber die Person zu unsern Zeiten gelebet, so hat  
 es vor dem *Nomine Appellativo* den *Articulam Definitum*;  
 bei dem *Nomine Proprio* aber wird er ausgelassen, als:  
 Le feu Roi, der selige König, feu Leopold, weiland Leo-  
 poldus.

Was muß man hierbei noch bemerken?

Zweierlei: 1) daß, wenn im deutschen ein *Pronomen Posses-  
 sivum* steht, so muß dasselbe an statt des *Articuli Definiti* ge-  
 setzt werden, als:

Le Roi, mon maitre, der König, mein Herr.

Madame votre sœur, eure Frau Schwester.

Tout mon credit, mein ganzer Credit.

Feu mon père, mein seliger Vater.

Feu tous vos freres, alle eure selige Brüdere.

2) Daß der *Nominativus Articuli* in allen *Casibus* unverän-  
 derlich stehen bleibet, als:

De Henri le grand, Heinrichs des Grossen.

à Monseigneur le Comte, an den Herrn Grafen.

De Monsieur le Ministre, von dem Herrn Pfarrer.

Ecoutez Monsieur l'hôte, höret Herr Wirth.

Venésca, l'homme, la femme au lait, kommt her, ihr Mann, ihr Milchfrau.

3) Wenn das *Verwort* oder *Adjectivum* vor dem *Substantivo* stehet, wird der *Articul* in allen *Casibus* vorgesezt, als: le gros Guillaume, der dicke Wilhelm, du gros Guillaume, &c.

le petit Jean, der kleine Johannes, du petit Jean. &c.  
les plus savans hommes, die klügesten, gelehrtesten Leute, des plus savans hommes, &c.

Wenn wird der *Articulus Definitus* weggelassen?

1) Wo er im Deutschen nicht stehet, als:

Maitre Jean, Meister Johannes.

2) In den Überschriften der Bücher, doch sezet man ihn, wo er im Deutschen nicht wegbleiben kan, als:

Démonstration de l'existence de Dieu, Beweis des Daseins Gottes.

Description de l'Italie, Beschreibung von Italien.

L'homme de cour, der Hofmann.

(lemackß.

les Avarures de Telemaque, die Begebenheiten des Te-

3) Nach der *Præposition* en, als:

Voïager en France, in Frankreich reisen.

en campagne, auf dem Feld.

en été, im Sommer.

en poste, auf der Post.

doch kan en mit dem *Articulo Definito Fœminino* oder *Comuni*, wiewohl selten, gesezt werden, als: en la Chambre, besser, dans la Chambre, in der Kammer, en l'Eglise, besser, dans l'Eglise, in der Kirche, en l'honneur, besser, à l'honneur de Dieu, zur Ehre Gottes.

4) Nach *tout*, wann es alle, oder jeder, und im *Plurali* allerhand bedeutet, als:

Toute sagesse procede de Dieu, alle Weißheit kommt von Gott.

Toute ville, eine jede Stadt.

De toutes couleurs, von allerhand Farben.

5) Wenn nach dem *Namen* eines *Potentaten* eine *Zahl* stehet, als:

Henri quatre, Heinrich der vierte.

Louis quatorze, Ludwig der vierzehende.

6) Man kan sagen: Tous les deux, oder tous deux, alle beide, tous les trois, oder tous trois, alle drei, &c.

## SECTIO II.

## Von dem Syntaxi des Articuli Indefiniti.

Wenn braucht man den *Articulum Indefinitum*?

**S**o wie dieser Articulus keinen Nominativum und Accusativum hat; also wird er im Genitivo, Dativo und Ablativo gebraucht, wenn im teutschen kein Articulus steht, und indefinit, oder unbestimt, von einer Sache geredet wird.

Dieu, Gott.

de mon pere, meines Vaters.

à ma Tante, meiner Tante.

und also wird er gebraucht

1) Bei den Nominibus Propriis, als:

Louis Ludwig, Gen. de Louis. &c.

Jean, Johannes, Gen. de Jean. Dat. à Jean.

le dix de Septembre, oder le dix Septembre, der zehende September.

Nimm aus a) wenn die Nomina Propria im Plurali oder appellativè gebraucht werden, oder aus dem Italiänischen herkommen, da man sonderlich ihre Bücher verstehet, so wird der Articulus Definitus dazu gesetzt, sonst aber zeigt es eine Verachtung oder Familiarität an, wenn man bei die Nomina Propria den Articulus Definitum setzt, als:

Les Henris ont été malheureux, die Henrici sind unglücklich gewesen.

Les Cicerons ne se trouvent pas dans tout les siecles, die Cicerones findet man nicht in allen Zeiten.

Le Tasse & Arioste étoient de bons Poëtes, der Tassius und Ariostus sind gute Poeten gewesen.

Le Guarini est l'Auteur du Pastor Fido, der Guarini ist der Verfasser von Pastor Fido.

La Schmidt vient, die Schmidin kommt.

b) Auch wird der Articulus Definitus gesetzt, bei den Namen der Festtagen, weil man fête darunter verstehet, der Berge, Flüsse, Theilen der Welt, und Landschaften, wenn er schon im Teutschen nicht steht.

la Pentecôte, Pfingsten.

la St. Jean, Johannes-Tag.

la Toussaints, Allerheiligen.

Doch wird Paque und Noel ausgenommen. wenn aber Paque das Jüdische Osterfest bedeutet, so hat es einen Articulus Definitum.



Les Alpes, la Moselle, l'Amerique, la France, die Alpen,  
die Mosel, America, Frankreich.

Wenn das Wort Mont, zu den Namen der Berge gesetzt  
wird, so setzet man keinen Articul, als: le Mont Parnasse,  
le Mont Caucase, der Berg Parnassus, der Berg Caucasus.

2) Wird der Articulus Indefinitus gebraucht bei den Ehren-  
Namen, Monsieur, Madame, Monseigneur, Messire, Maitre,  
wie auch Saint, wenn es vor einem Nomine Proprio stehet,  
als: de Monsieur le Docteur, des Herrn Doctoris, à Monseig-  
neur le Prince, an den Herrn Fürsten, la vie de Saint Augu-  
stin, das Leben des Heil. Augustini.

3) Vor den Numeris Cardinalibus, wenn kein Articul im  
Deutschen davor stehet, als:

J'ai reçu trois, quatre cens ecus, ich habe drei, vier hundert  
Thaler empfangen.

les trois ecus, que vous m'avez païés, die drei Thaler,  
die ihr mir bezahlt habt.

le six de cœur, die Herzen sechs.

le dix de careau, die Eckstein zehen.

le cinq de ce mois, der fünffte dieses Monats.

4) Bei den Namen der Tage, wenn ein Adjectivum,  
sonderlich künfftig oder vergangen dabei stehet, oder darun-  
ter verstanden wird, als:

J'attendrai jusqu'à vendredi prochain, ich will bis auf  
künfftigen Freitag warten.

5) In Sprichwörtern, als:

à gens de village trompette de bois, was soll der Ruh-  
Muscaten, es thuts auch wohl Haber-Stroh.

6) Bei den Pronominibus, wo kein Articul stehet, als:  
mon père, mein Vater, de mon père, meines Vaters.

Wenn wird der Articulus Definitus bei den Nahmen der  
Landschaften, und Theilen der Welt ausgelassen,  
und der Articulus Indefinitus gesetzt?

1) Wenn sie von einem Nomine oder Verbo der Bewegung,  
oder von der Præposition en regieret werden, als:

Venés dimanche, kommet den Sonntag, nemlich den  
künfftigen.

Le voyage d'Asie, die Reise nach Asien.

Il vient de France, er kommt aus Frankreich.

Il est en Hollande, er ist in Holland.

Il va en Espagne, er gehet nach Spanien.

2) Wenn

2) Wenn etwas davon benennet wird, als:  
le Roi de France, der König von Frankreich.

de l'etain d'Angleterre, Englisch Zinn.

3) Wenn ein Land seinen Namen von der Hauptstadt hat, als: Candie est une Isle, Candia ist eine Insel.

Welche Landschaften behalten den *Articulus Definitum*  
in *Genitivo* und *Ablativo*?

Gleichwie die bekanten Länder und Königreiche im *Genitivo* und *Ablativo* den *Articulus Indefinitum* haben, als:

le Roi d'Espagne, der König von Spanien.

also wird der *Articulus Definitus* allezeit zu den Ländern und Königreichen gesetzt, welche nicht so bekant oder sehr entfernt sind, als:

le Roïaume de la Chine, du Japon, das Königreich China, Japan.

l'Empire du Mogol, das Mogolische Reich.

aller aux Indes, au Perou, au Mexique, à la Floride, à la Virginie, à la Caroline, &c. nach Indien, nach Peru, Mexico, Florida, Virginien, Carolina reisen.

Brancht man denn nicht auch in einigen Redens-Arten den *Articulus Definitum* bei den bekanten Ländern und Königreichen?

Ja, als: Je parle de la France, ich rede von Frankreich, il demande du secours à l'Angleterre, er begehret Hülfe von Engelland.

Was ist bei den Namen der Städten zu merken?

Alle diejenige, welche im *Nominativo* den *Articulus Definitum* haben, behalten ihn in allen *Casibus*, als:

le Mans, la Rochelle; Je viens du Mans, de la Rochelle, &c.

Was ist bei dem Namen der Flüsse zu merken?

Wenn das Wort *Rivière* vor dem Namen eines Flusses stehet, so wird der Fluß in *Genitivo Articuli Definiti* gesetzt, wenn er *Generis Masculini* ist, als *la Rivière du Rhone, du Danube*, der *Rohne* der *Donau*-Fluß, ist aber der Name des Flusses *Generis Fœminini*, so muß der *Genitivus Articuli Indefiniti* gesetzt werden, als: *la Rivière de Loire, de Seine, de Moselle*.

Wenn wird der *Articulus Indefinitus* gar hinweg gelassen?

1) Nach *ruë, porte, eglise, pont, fauxbourg*, mit den Namen der Heiligen, als: *la ruë St. Martin*, die *St. Martin's Gasse*, *L'Eglise St. Pierre*, die *St. Peters Kirche*.

2) Bei

2) Bei Monats-Tagen, le premier Janvier, der erste Jenner, le deux (de) Mars, der zweite Merz.

### SECTIO III.

#### Von dem Syntaxi oder Gebrauch des Articuli Partitivi.

Wenn wird der *Articulus Partitivus* gebraucht?

Dieser Articulus kommt im Genitivo und Ablativo mit dem Articulo Indefinito überein, und ist mit demselben fast einerlei, und wird gebraucht 1) wenn man insgemein von einer Sache redet, obschon im teutschen nicht siehet, der, die, das, als:

Donnés moi du vin, de la bière, gebt mir Wein, Bier.

Cela ressemble à de la soie, das siehet Seiden gleich.

Rendre un culte à des choses insensibles, unempfindlichen, leblosen Dingen göttliche Ehre beweisen.

2) Nach den Nominibus und Adverbiis Quantitatis, welche eine Zahl, Menge, Maas andeuten, ingleichen nach cela, quelque chose, que, was, oder que, der Conjunction, wenn sie so viel als quantum bedeutet, quoi, cequi, ceque, darauf de folget, welches einige vor den Articulum Indefinitum halten, welches nicht unrecht, als:

Plein de colere, voll Zorn.

une douzaine de mouchoirs, ein Duzend Schnupf-Tücher.

une aune de drap, ein Ehle Tuch.

beaucoup, assés, point, peu d'Argent, viel, genug, kein, wenig Geld.

douze pieds de long, (de longueur) zwölf Schuh lang.

trois doigts d'epais (d'epaisseur), drei quer Finger dick.

Six aunes de large (de largeur), sechs Ehlen breit.

dix pieds de haut (de hauteur), zehen Schuh hoch.

neuf pieds de profond (de profondeur), neun Schuh tief.

elle a cela de bon, sie hat dieses gute an sich.

quelque chose de bon, etwas gutes.

que dit-on de nouveau? was sagt man neues?

il a je ne sai quoi de noble, er hat, ich weiß nicht, etwas edles an sich.

ce que vous avés d'argent, so viel ihr Geld habt.

que de plaisir? que de joie? quantum gaudii? was vor Freude?

que de livres n'a-t-il pas lû! was vor Bücher hat er nicht gelesen!

Welche werden hier ausgenommen?

Bien, wenn es viel bedeutet, hat nach sich den Articulum Definitum, als: bien du chagrin, viel Verdruß.

Force, viel, welches bei dem Nomine ohne Articul stehet, als: force chagrin, viel Verdruß.

Force gens, viel Menschen.

Wenn braucht man weiter diesen Articulum?

1) Nach diesen französischen Wörtern: rivière, jeu, sale, nom, titre, mort, terme, | metier, profession, qualité, charge, emploi, office, espèce, sorte, façon, manière, couvent, sentiment, marque, preuve, &c. als: le jeu de paume, das Ballspiel, un couvent demoines, ein Mönchskloster, sentiment, preuve, marque de tendresse, Kennzeichen der Liebe, le mort, le terme de genie, das Wort Genie.

2) Wenn ein Wort im Deutschen aus zweien Substantivis zusammen gesetzt ist, so wir das erste Wort nach dem letzten mit de nachgesetzt, als:

le maitre de langue, der Sprachmeister.

un homme de guerre, ein Kriegsmann.

le point d'honneur, der Ehrentrieb.

3) Nach den Verbis, die ein Anklagen, überzeugen, loßsprechen und dergleichen anzeigen, darauf man den Genitivum de des Articuli Indefiniti oder Partitivi setzt, als:

Accuser quelqu'un de trahison, einen der Verrätherei beschuldigen,

convaincre (reprendre) quelqu'un de peché, einen einer Sünde überführen.

absoudre quelqu'un d'adultère, einen von dem Ehebruch loßsprechen.

4) Muß man de vor alle Adjectiva in allen Generibus und Numeris setzen, wenn im teutschen kein Articul stehet, als:

de bon vin, guter Wein.

de pure eau, klares Wasser.

de mechantes gens, böse Leute.

de belle étoile, schöner Leinwand.

Was wird hier ausgenommen?

Alle die Nomina, welche durch ein darauf folgendes Wort determiniret werden, es mag ein Genitivus, Adjectivum, Superlativus, Pronomen Relativum u. s. w. sein, in welchem Fall der Articulus Definitus gebraucht wird, als:

le Dieu de nos pères, unser Väter Gott.

le Maitre de la langue françoise, der französische Sprachmeister.

une statue du marbre le plus precieux, oder du plus precieux marbre, eine Bildseule vom kostbarsten Marmor. le desir de la gloire du triomphe, die Begierde nach der Ehre des Triumphs.

donnés nous un pot du vin, que nous eumes hier, gebt uns eine Maas von dem Wein, welchen wir gestern gehabt haben.

SECTIO IV.

Wenn braucht man den *Articulus Unitatis*?

Wenn man im teutschen zum Wort, ein, eine, setzet, als: un homme, ein Mann, une femme, ein Weib.

Wenn braucht man de an statt un, une?

Nach den Verbis, traiter, qualifier, wenn sie bedeuten, nennen, heissen, tituliren:

il m'a traité d'enfant, er hat mich wie ein Kind tractiret.

elle traite la pieté de superstition, sie nennet die Gottseligkeit einen Aberglauben.

Je le qualifierai, (traiterai) d'Excellence, ich will ihn Ihre Excellenz heissen.

Wenn wird an statt un, une, der *Articulus Definitivus* gebraucht?

1) Bei den Theilen des Leibes und des Gemüthes, als: il a la tête grosse, er hat einen dicken Kopf.

il a l'esprit fin, er hat einen feinen verschlagenen Geist.

2) Nach dem Verbo faire, contrefaire, wenn es so viel heist, als sich stellen, elle fait la devote, sie stellet sich wie eine Heilige an; il contrefait le bouffon, er stellet sich wie ein Narr.

3) In dieser Formul: Je vous donne, souhaite le bon jour, le bon soir, ich wünsche euch einen guten Tag, einen guten Abend, Nacht, la bonne année, ein neu Jahr.

Wenn wird dieser *Articul* gar weggelassen?

1) Nach den Verbis Substantivis, wenn ein Nomen darauf folget, das eine Nation, Stand, Amt, Qualität anzeigt, als:

il est allemand, er ist ein Teutscher.

elle est françoise, sie ist eine Französin.

il est soldat, er ist ein Soldat.

il est devenu docteur, er ist Doctor worden.

Man merke: être und devenir, sind eigentlich Verba Substantiva, doch rechnen die Franzosen noch dahin, croire, demeurer, elire, envoyer, se faire, se rendre, mourir, naître (se) nommer,



Son infinie misericorde, seine unendliche Barmherzigkeit. Doch sagt man m'amie, m'amour, mein Herz, mein Schatzgen, wenn es Liebes-Wörter sind, sonst aber nicht, und vor dem Wort onzième bleibt ma, ta, sa, stehen, als ma, ta, sa onzième année, in meinem 10. eilften Jahr.

3) Die Adjectiva und Participia, welche nach einem Substantivo folgen, bei welchen ein Numerale stehet, haben da vor sich, als: Il y a trois hommes de blessés & quatre de tués, es sind drei Menschen verwundet, und vier getödtet worden.

Il y aura deux Larrons de pendus, trois de roués, & autant de fouettés, es werden zwei Strassen-Räuber gehenkt, drei gerädert, und eben so viel ausgepeitschet werden.

was muß man hierbei merken?

Folgendes:

1) Wenn ein Adjectivum sich auf zwei Substantiva beziehet, welche von unterschiedenem Genere sind, und als Nominativi vor dem Verbo Substantivo oder Passivo stehen, so muß es in Genere Masculino gesetzt werden. Sonst aber, wenn die zwei Substantiva nicht die Nominativi des Verbi sind, so muß sich das Adjectivum nach dem letzten Substantivo richten, es mag ein Verbum bei sich haben oder nicht, als:

le mari & la femme sont beaux, der Mann und die Frau sind schön.

Votre sœur a les yeux & la bouche petite, eure Schwester hat kleine Augen und einen kleinen Mund.

le vent & la pluie violente, der hefftige Wind und Regen.

le vent & la pluie estoient violens, der Wind und Regen waren heftig.

2) Wenn aber nach zwei Substantivis, die einerlei Genus haben, ein Adjectivum stehet, so muß das Adjectivum in Numero Plurali gesetzt werden.

elle a la bouche & la gorge belles, sie hat einen schönen Mund und einen schönen Hals.

le frere & la sœur sont importuns, der Bruder und die Schwester sind grob, unhöflich.

3) Wenn tout bei zwei oder mehrern Substantivis von unterschiedenem Genere in Numero Singulari stehet, so muß allezeit das folgende Adjectivum in Numero Plurali und Genere Masculino stehen, als:

tout le bonheur & toute la prospérité imaginables, alles erstünliche Glück und Heil.

tout le pais & toute le ville sont beaux, das ganze Land und die ganze Stadt sind schön.

Welche *Adjectiva* bleiben unverändert?

1) Demi vor, nicht aber nach einem Substantivo, als: une demi aune, eine halbe Ehle, une aune & demie, anderthalb Ehlen.

2) Court und fort in diesen Redensarten, als: elle est demeurée court, nicht courte, sie ist stecken geblieben, elle se fait fort, nicht forte, sie getrauet sich.

3) Tout wird nicht verändert vor den Masculinis, wie auch, wenn autre und aussi unmittelbar darauf folget, stehet es aber vor den Foemininis, so muß es sich in Genere und Numero nach ihnen richten, als:

Ces verres sont tout cassés, diese Gläser sind ganz zerbrochen.

les dernières figues sont tout autres, que les premières, die letzten Feigen sind ganz anders, als die ersten.

ces fleurs sont encore tout aussi fraîches qu'hier, diese Blumen sind noch eben so frisch, als gestern.

elles sont toutes tristes, sie sind ganz traurig.

Wie werden die *Adjectiva* gesetzt?

Einige werden vor, einige nach, einige bald vor bald nach den Substantivis gesetzt.

Welche werden vor die *Substantiva* gesetzt?

1) Die *Adjectiva Numeralia*, wenn man zehlet, als: le premier Officier de l'Armée, der erste Officier der Armee.

Un, deux, trois soldats, ein, zwei, drei Soldaten.

Nimm aus, wenn ein solches *Adjectivum* zu einem Nominis Proprio gesetzt wird, also es nach dem Nominis steht; da man von vier bis weiter hinauf den Numerum Cardinalem, wie den Ordinalem brauchen kan; als: Frederic premier, nicht un, Friederich der erste, Frederic second, nicht deux, Friedrich II. Frederic troisième, nicht trois, Fried. III. aber man kan sagen: Frederic quatrième, und quatre, Friederich der IVte. als: Henri quatre, oder quatrième, Henrich der vierte. Leon dix, oder dixième, Leo der zehende.

Auch stehen sie nach dem Substantivo, wenn man ein Buch, Capitel, Vers ohne Articulus anführet, als: Livre premier, Chapitre second, Paragraphe troisième, couplet, ou verset quatrième, page trentième, im ersten Buch, im zweiten Capitel, im dritten Paragrapho, und vierten Vers, am dreißigsten Blat.

Wenn aber der Articulus darzu gesetzt wird, so kan man das *Adjectivum* vor, oder nachsetzen, als: le premier livre, oder: le livre



livre premier, das erste Buch, le troisiéme Chapitre, ober: le Chapitre troisiéme, das dritte Capitel. Au premier livre, ober: au livre premier, au second Chapitre, ober: au Chapitre second, im ersten Buch, im andern Capitel. Wenn man aber die Bücher nicht citiret, so muß das Adjectivum vor dem Substantivo bleiben, als:

J'ai lu le premier livre de l'écriture sainte, ich habe das erste Buch der H. Schrift gelesen.

2) Die Adjectiva, welche ein Lob oder Schande anzeigen, als: bon, mechant, mauvais, grand, petit, gros, beau, &c.

Un brave homme, ein wackerer Mann.

Un mechant garçon, ein böser Junge.

Une grande ville, eine große Stadt.

Un petit village, ein kleines Dorf.

Doch ist zu merken, a) daß man diese Adjectiva nach den Substantivis setzen kan, wenn noch mehr Adjectiva darbei sind, als:

C'est un garçon grand, gros & un peu courbé, es ist ein grosser, dicker und ein wenig gebeugter Junge.

b) Wenn aber nur ein Adjectivum noch darbei ist, so setzet man sie vor das Substantivum, wo nicht eines dabei ist, das man nothwendig muß nachsetzen, als:

C'est un bon & savant homme, er ist ein guter und gelehrter Mensch.

C'est une bonne fille & bien faite, sie ist eine gute und wohlgestalte Jungfer.

3) Werden vor die Substantiva alle Pronomina gesetzt, als:

Ce Monsieur, dieser Herr.

Chaque fou a sa marotte, ein jeder Narr hat seine Kappe.  
à chaque Saint sa chandelle, einem jeden Heiligen gebühret sein Licht.

Mon Seigneur & mon Dieu, mein Herr und mein Gott.

La même plume, eben dieselbe Feder, eadem penna; allein, la plume même, heißt die Feder selbst, penna ipsa. Daher merke man

Même la vertu, quin etiam virtus, ja auch die Tugend, la même vertu, eadem virtus, eben dieselbe Tugend, la vertu même, die Tugend selbst. Siehe Cap. von den Pronominibus.

4) Alle Adjectiva werden vor die Nomina Propria gesetzt, welche ihre gewöhnliche Beinamen nicht sind, als:

Le malheureux Maurice, der unglückselige Mauritius.

Le noir Pierre, der schwarze Peter.

Welche *Adjectiva* werden nach den *Substantivis* gesetzt?

Es werden weit mehr *Adjectiva* nach den *Substantivis*, als vor dieselbe, gesetzt, und dahin gehören.

1) Die *Adjectiva* der Farben, als:

Du pain blanc, weiß Brod.

Un habit noir, ein schwarzes Kleid.

Du drap gris, grau Tuch.

2) Die *Adjectiva* der Figuren, als:

Une table ronde, eine runde Tafel.

Le visage ovale, das länglichte Gesicht.

3) Die *Adjectiva* der elementarischen oder der innerlichen und zufälligen Qualitäten, oder die einen natürlichen Fehler des Menschen anzeigen, als: tendre, frais, chaud, froid, doux, fort.

Du pain tendre, frisch Brod,

Du beurre frais, frische Butter.

De l'eau fraiche, frisch Wasser.

Du vin doux, Most, süßer Wein.

Un fer chaud, ein glühendes Eisen.

Un homme sourd, muët, ein tauber, stummer Mensch.

4) Die *Participia Activa* und *Passiva*, oder alle *Adjectiva*, die von lateinischen *Participiis* herkommen, als:

Le jour suivant, der folgende Tag.

Un chapon roti, ein gebratener Caparn.

Un chemin battu, ein gebahnter Weg.

Un homme poli, ein höflicher Mensch.

Un oison farci, eine gefüllte Gans.

5) Die *Adjectiva*, die man ohne *Substantivo* setzen kan, als: bossu, avengle, boiteux, borgne, denn man kan setzen, un homme bossu, und un bossu, ein buckelichter Mensch &c.

6) Die *Adjectiva* der Nationen, als:

Un Gentil - homme françois, allemand, &c. ein französischer, deutscher Edelmann &c.

Un air italien, eine italiänische Aria.

La gravité espagnole, die spanische Gravität.

7) Die *Adjectiva* auf é, i, u, e, f, ain, ent, que, able, al, es, eux, und die mehr als drei Silben haben, werden insgemein nach den *Substantivis* gesetzt, als:

Un metier aisé, ein leichtes Handwerk.

Un homme hardi, ein beherzter Mann.

Un homme affable, ein freundlicher Mann.

Un esprit vif, ein lebhafter Kopf.

Une chose extraordinaire, eine außerordentliche Sache.

Les bien perissables du monde, die vergängliche Dinge der Welt.

- 2) Die Substantiva, die adjectivè gebraucht werden, als:  
Un homme trompeur, ein betrüglischer Mensch.  
welche Adjectiva werden hier ausgenommen?

- 1) Einige Adjectiva der Farben, die vor dem Substantivo stehen, als:

Les blancs - manteaux, die weiß Mäntel, (das ist, die Benedictiner Mönche zu Paris.)

Un blanc - manger, ein Essen von Mandlen und gehacktem zarten Fleisch.

Un blanc - signé, ein Blanquet.

Bonnet blanc, blanc bonnet, (Prov.) es ist eines so gut als das andere.

Un rouge - bord, ein Glas voll rothen Weins.

Un verd - galant, ein münterer, starker Liebhaber.

Une rouge - trogne, ein Kupfer Gesicht.

Une noire peau, ein schwarzbraun Mäbgen.

- 2) Die Adjectiva der Figuren, als: ample, grand, gros, large, long.

Une ample etendue, ein weiter Umkreis, Umzirk.

Un grand homme, ein grosser Mann, das ist, ein vornehmer, angesehener Mann; wenn aber noch eine Qualität des Leibes hinzu gefügt wird, so bedeutet es die Statur, als:

Un grand homme blond, ein grosser, langer und blons der Mann.

- 3) Die Adjectiva, die man in Titeln und Unterschriften braucht, als:

Mon estimé ami, mein werthgeschätzter Freund.

Votre très - humble & affectionné (obeïssant, de voué, obligé) serviteur, euer ergebenster Diener.

- 4) Die Participia Passiva, dit, maudit, pretendu, susdit, sacré, als: La dite Demoiselle, das besagte Frauenzimmer, la pretendue belle sœur, seine vermeinte vorgegebene Schwägerin, une maudite chose, eine verfluchte Sache. Doch können maudit, pretendu und sacré auch bisweilen nach den Substantivis stehen.

- 5) Bisweilen werden auch die Participia Activa, wenn sie adjectivè gebraucht werden, vorgesezt, als: Une etonnante Nouvelle, eine erstaunende Zeitung.

- 6) Cherif, grieff, joli, menu, werden auch vor die Substantiva gesezt, als:

Un chetif danseur, ein schlechter Tänzer.

Une griève maladie, eine schwere Krankheit.

Un joli gargon, ein hübscher Mensch.

Le menu peuple, das gemeine Volk.

Welche *Adjectiva* können vor und nach den *Substantivis* stehen?

1) Es sind deren viele, welche man durch die Übung bemerken muß, als: Admirable, ancien, benin, bizarre, celebre, cher, clair, commun, divin, entier, epais, etroit, exact, extreme, facile, farouche, faux, fidelle, fort, fou, franc, hardi, habile, haut, honnete, horrible, illustre, lache, laid, libre, magnifique, mediocre, modeste, noble, nouveau, plein, present, prochain, profond, prompt, rare, regulier, riche, rude, sain, saint, sauvage, sensible, sincere, solide, soudain, superbe, sur, terrible, temeraire, tendre, tiers, triple, venerable, veritable, unique, voisin, utile, vuide, charmant, etrange, eternel, ineffable, inexcusable, excellent, necessaire, neuf, neuve, droit, gauche, parfait, heureux, insigne, infortuné, severe &c. als:

Un eternel bonheur, oder: un bonheur eternel, eine ewige Glückseligkeit.

Un insigne fripon, oder: un fripon insigne, ein grosser Schelm.

Une etrange affaire, oder: une affaire etrange, ein seltsamer Handel.

2) Es werden die *Adjectiva* im Superlativo, oder wenn sie ein *Adverbium* oder noch ein *Adjectivum* bei sich haben, bald vor, bald nach gesetzt, als:

Le plus riche marchand, oder: le marchand le plus riche, der reichste Kaufmann.

Une bonne & belle femme, oder: une femme bonne & belle, eine gute und schöne Frau.

Un livre fort beau, oder: un fort beau livre, ein sehr schönes Buch.

Un juge trop severe, oder: un trop severe juge, ein sehr strenger Richter.

Was muß man aber hierbei merken?

Daß alle die *Adjectiva*, die vor und nach den *Substantivis* können gesetzt werden, im gemeinen Leben besser vor, in öffentlichen Reden aber besser nach gesetzt werden; da man vornehmlich auf den Wohlklang Acht haben muß.

Gibt es nicht auch *Adjectiva*, die man zwar vor die *Substantiva* und nach denselben setzen kan, aber, nachdem sie gesetzt werden, eine unterschiedene Bedeutung haben?

Ja, und da muß man wohl merken:

1) Daß

1) Daß diejenige Adjectiva, die in eigentlichem Verstand nach den Substantivis stehen, in einem verblühten Verstand vor dieselbe insgemein müssen gesetzt werden, als:

Un homme pauvre, ein armer, bedürftiger Mensch.

Un pauvre homme, ein elender, armseliger Mensch.

Une source d'eau vive, eine Quelle frisches Wassers,  
oder: eine lebendige Wasserquelle.

Une vive source de consolation, eine lebendige Quelle des  
Trostes.

Une verte reprimande, ein derber Verweis.

Doch sagt man auch: Une action noire, eine schändliche  
That; une ame noire, eine böshafte Seele; une humeur  
noire, ein verdrüßlich Gemüt.

2) Folgende Adjectiva bedeuten etwas anders wenn sie vor,  
und etwas anders wenn sie nach den Substantivis gesetzt werden.

Une basse maison, ein niedriges Haus.

Un esprit bas, une ame basse, ein niederträchtiges Gemüt.

Un certain ami, ein gewisser Freund. (amicus quidam.)

Un ami certain, ein wahrer Freund. (amicus verus, cer-  
tus, sincerus.)

La dernière semaine, die letzte Woche.

La semaine dernière, die vergangene Woche.

Differentes choses, unterschiedene Dinge.

Choses différentes, Dinge, die von einander unterschieden  
sind.

Un double Ducat, ein doppelter Ducat.

Un cœur double, ein falsches Herz.

Une fière bête, ein grausames Thier.

Une femme fière, eine hochmütige Frau.

Un franc Pedant, ein Erb Schulfuchs.

Un ami franc, ein aufrichtiger Freund.

Un galant homme, ein höflicher Mensch.

Un homme galant, ein Jungfern Diener.

Une fille galante, ein verliebt Mädchen, eine Courtisane  
Schwester.

Une grosse femme, ein dickes, fettes Weib.

Une femme grosse, eine schwangere Frau.

Un malin esprit, ein böser Geist.

Un esprit malin, ein böser Mensch, ein böshafte Gemüt.

Bois mort, dürr Holz.

Mort bois, gering Holz.

Une noble conduite, eine treffliche Aufführung.

Une race noble, ein adeliches Geschlecht.

- Un *plaisant* homme, ein lächerlicher Mensch.  
 Un homme *plaisant*, ein kurzweiliger Mensch.  
 Un *propre* habit, ein eignes Kleid.  
 Un habit *propre*, ein sauberes Kleid.  
 Doch sagt man *l'amour propre*, die Eigenliebe, *le sens propre*, der eigentliche Verstand, *en mains propres*, eigenhändig.  
 La *pure verité*, die lautere Wahrheit.  
 L'*amour pur*, die reine Liebe.  
 Le *saint* Esprit, der heilige Geist, die dritte Person.  
 L'*Esprit saint*, der Geist Gottes, der allen drei Personen  
 Une *sage* femme, eine Hebamme. (gemein ist.)  
 Une femme *sage*, eine kluge, verständige Frau.  
 Un *seul* homme, ein einziger Mensch.  
 Un homme *seul*, ein Mensch allein.  
 Un *simple* homme, ein blosser Mensch.  
 Un homme *simple*, ein einfältiger Mensch.  
 Une *sombre* foret, ein dunkler Wald.  
 Le *tems sombre*, das trübe Wetter.  
 Le *souverain bien*, das höchste Gut.  
 Le Prince *souverain*, der hochgebietende Fürst.  
 Un *vain* propos, ein vergeblicher Vorsatz.  
 Un homme *vain*, ein eitler Mensch.

Setzen nicht auch die Franzosen zum öftern ein *Substantivum*  
 mit dem *Articulo Indefinito de*, das man im deutschen  
 mit einem *Adjectivo* ausdrückt?

Ja, wenn von Nationen, von einer Materie, daraus eine  
 Sache gemacht ist, oder von einer gewissen Beschaffenheit  
 derselben geredet wird, als:

- Du vin d'Espagne, nicht du vin Espagnol, spanischer Wein.  
 Les vaisseaux d'Hollande, holländische Schiffe.  
 Des bas d'Angleterre, englische Strümpfe.  
 Des bas de soie, de laine, seidene, wollene Strümpfe.  
 Un pot de fer, ein eiserner Topf.  
 Une medaille d'or, d'argent, eine güldene, silberne Gedächtnis-Münze.  
 Un cœur de pierre, ein steinernes Herz.  
 Un homme de paille vaut une femme d'or, ein stroherner  
 Mann ist eine güldene Frau wert.  
 Un point de Theologie, ein theologischer Satz.  
 Un visage d'ange, ein englisch Gesicht.

Werden nicht auch einige deutsche *Adjectiva* im französischen  
 mit *Adverbiis* und *Præpositionibus* ausgedrückt?

Ja, als:

Mon peu de merite, mein geringer Verdienst.

Ce peu de lignes, diese wenige Zeilen.

Le Pape d'aujourd'hui, der heutige Papst.

Le jeu d'hier, das gestrige Spiel.

La porte de derrière, die hintere Thür.

Les pieds de devant, die Vorderfüße.

La partie d'en haut, der Obertheil.

La partie d'en bas, der Untertheil.

Wie setzt man die deutschen *Adjectiva* der Städte, welche im französischen keine sonderlich haben?

Man setzt davor das Pronomen celui, celle, ceux, celles, als:

Celui d'Orleans, der Orleaner; ceux d'Orleans, die von Orlean, oder die Orleaner.

Celle de Francfort, die Frankfurterin.

Ceux, celles de Maïence, die Mainzer, oder Mainzerinnen.

Wie werden die *Adjectiva* bei den *Nominibus Propriis* gebraucht, welche aus *Appellativis* gemacht werden?

Die *Adjectiva* werden in eben dem Genere dazu gesetzt, welchen das Genus des *Proprii* erfordert, obschon das *Appellativum* ein ander Genus hat, als:

La Fortune est heureux, der la Fortune ist glücklich.

La Rose est vaillant, der la Rose ist tapfer.

Mademoiselle le Blanc est belle, die Jungfer le Blanc ist schön.

Wenn zwei *Substantiva* beisammen stehen, wie werden sie gesetzt?

Das *Substantivum*, bei welchem man fragen kan wissen, wird im *Genitivo* gesetzt, als:

Le frère du Roi, der Bruder des Königes.

Le Palais du Duc, der Pallast des Herzogs.

Un fils de Roi, eines Königes Sohn.

Provision de bouche, Eßwaar. Davon siehe *Cap. II.* von den *Articulen*.

Wenn aber ein *Nomen Appellativum* und ein *Proprium* beisammen stehen, wie werden sie gesetzt?

1) Bei den Namen der Personen, Berge, Buchstaben, Ehrenwörtern, ist eine *Oppositio*, das ist, beide werden ohne *Articul* zusammen gesetzt, weil sie einerlei bedeuten, als:

La Vierge Marie, die Jungfrau Maria; de la Vierge Marie &c.

Le Mont Caucase, der Berg Caucasus.

Mademoiselle Jeanne, die Jungfer Johanna.

Monsieur

Monsieur Jaques, der Herr Jacob.

La lettre r, der Buchstab r.

2) Wenn aber das Appellativum und Proprium nicht einerlei Bedeutung haben, so muß das Proprium in Genitivo mit dem Articulo Indefinito, de, gesetzt werden, als:

Le Nom de Jesus, der Name Jesus.

La ville de Paris, de Francfort, die Stadt Paris, Francfurt.

Le Chateau de Madrit, das Schloß zu Madrit.

Welche Namen gehören weiter hierher?

1) Die Namen der Monaten, wenn das Wort mois davor gesetzt wird, als:

Le mois de Janvier, der Monat Januarius.

Au mois d'Avril, im Monat April.

2) Folgende Redensarten, die man als Idiorismos der französischen Sprache bemerken muß.

Un benet de mari, ein frommer Tropf, ein einfältiger Mann.

Ce chien de baton, der verzweifelte Stock.

Cette chienne de robe, der lumpichte Rock.

Les chiens d'heretiques, die verzweifelte Ketzer.

Ce bout d'homme, das kleine Männgen, die Hand voll Mann.

Cette diableffe de femme, de servante, die vertersfelte Frau, Magd.

Une carogne de servante, eine leichtfertige Magd.

Ce drole d'homme, der lustige Kopf.

Une drole d'histoire, eine lustige Geschichte.

Cet incestueux, ce vilain de Neron, der Blutschänder, der Schandbube Nero.

Un fou de Docteur, ein närrischer Doctor.

Mon bon homme de père, mein guter ehrlicher Vater.

Une bonne pate de femme, eine gute, dumme Tröpsin.

Un vieux pelé de vicillard, ein alter Kahlkopf.

Un vieux reveur de Poëte, ein alter, abgeschmackter Poet.

Une paillasse de corp de garde, eine Soldaten-Canaille.

Un pendart, un coquin de laquais, ein Galgenvogel von einem Lakai.

Un maraut de laquais, ein dummer, schlingelhafter Lakai.

Welche Adjectiva regieren den Genitivum.

Bei welchen man gleichfalls kan fragen wessen, wie bei den Substantivis, als:

Digne d'honneur, de louange, Ehren: Lobens würdig, wenn



Wenn braucht man den *Dativum*?

Wenn man kan fragen: wem? wohin? zu? wozu? wo? bei? woran? oder von einer Bewegung an einen Ort, oder wenn man an einem Ort wirklich ist; ausgenommen die Länd- und Königreiche, zu welchen man en setzet, und das Vor-  
wum *partir*, welches allezeit *pour* nach sich hat.

Je donne au valet, ich gebe dem Knecht.

Il se presente au Roi, er stellet sich dem König dar.

Je suis à l'église, ich bin in der Kirch.

Nous allons à la maison, wir gehen in das Haus.

Il est à Paris, er ist zu Paris.

Il est en France, er ist in Frankreich.

Il a été en Angleterre, er ist in Engelland gewesen.

Habile à la course, geschickt zum Lauffen.

Sujet au vin, dem Trunk geneigt.

Sujet à la goutte, dem Podagra unterworfen.

Il partira pour Francfort, er wird nach Frankfurt reisen.

Il est parti pour la Hollande, pour la France, pour l'armée, er wird nach Holland, nach Frankreich, zur Armee reisen.

Adonné à l'étude, dem Studiren ergeben.

Propre à la musique, geschickt zur Music.

Il est stîle (*propre*) à cela comme un âne à jouer du flageolet, er schickt sich dazu, wie ein Esel zum Lauten schlagen.

Tout bois n'est pas propre à faire des fleches, es läßt sich nicht alles Holz zu Bolzen drehen.

Wenn wird der *Dativus* weiter gebraucht?

1) Wenn man bei einem *Adjectivo* die *Substantiva* *Façon*, *Mode*, *Maniere* ausläßt; *vid. pag. 124 n. 5.* als:

à la françoise, auf die französische Art.

à la matelotte, auf Schiffs Manier.

à la mosaïque, auf mosaische Art.

à la moderne, auf die neue Art.

à l'antique, auf die alte Art.

à l'accoutumée, wie gewöhnlich.

2) Wenn man fragen kan, wie weit ein Ort von dem andern liegt, so muß die Distanz im *Dativo* gesetzt werden, als:  
Nous avons diné à un quart de lieuë de la ville, wir haben eine Viertel Meile von der Stadt zu Mittag gespeiset.

Francfort est à quatre lieuës de Maïence, Frankfurt liegt vier Meil von Mainz.

à uno

à une portée de mousquet, de canon de la ville, ein  
 Büchsen : Schuß, ein Canonen : Schuß von der  
 Stadt.

à trente pas du village, dreißig Schritt vom Dorf.

3) Wenn man anzeigen will, wozu eine Sache dienlich,  
 oder gebraucht wird, so wird das aus zweien Wörtern im  
 deutschen zusammen gesetzte Substantivum getrennet, und zu  
 dem, womit eine Sache angefüllet, oder wozu sie gebraucht  
 wird, der Dativus Articuli Definiti oder Indefiniti, oder der  
 Infinitivus mit à gesetzt; dahin auch die Zurichtung der Speis-  
 sen, ingleichen die Person die etwas zu verkauffen hat, und  
 der Ort gehöret, wo man verkauft: Ausser diesem Fall aber  
 muß das Wort im Genitivo mit dem Articulo Indefinito gesetzt  
 werden. Als:

La bouteille au vinaigre, die Eßig : Flasche, (sie mag voll  
 oder leer sein.)

Hingegen, la bouteille de vinaigre, das ist, plein de vinaig-  
 re, die Flasche Eßig.

Observ. Man kan den Dativum Articuli Definiti nehmen,  
 wenn man definite redet, sonstien aber den Articulum Indefi-  
 nitum, wiewohl man nicht allezeit den Unterschied so genau  
 bemerket, als:

Le pot au vin, die Weinfanne.

Un pot à vin, eine Weinfanne.

La cave à la biere, der Weinfeller.

Une cave à biere, ein Weinfeller.

Une soupe au vin, à vin, eine Weinsuppe.

Une sauce aux capres, à capres, eine Capernbrühe.

La boëte aux epices, die Würzlade.

La boëte d'epices, die Lade mit Würze.

Une cruche à biere, ein Bierkrug.

Une cruche de biere, ein Krug Bier.

Le pot à la moutarde, der Senfkrug.

Un pot de moutarde, ein Topf voll Senf.

La bourse aux ducats, der Ducatenbeutel.

La bourse de ducats, der Beutel mit Ducaten.

Le marché au bléd, der Kornmarkt.

Le marché au vin, aux poissons, der Wein : Fischmarkt.

Also auch:

L'homme aux lunettes, der Brillenverkäuffer, Brill-  
 lenmacher.

La femme au lait, aux herbes, aux poissons, das  
 Milchweib, Kräuterweib, das Weib mit den Fischen.

La

la chambre à cuire, die Backkammer.

la sale à manger, der Eßsaal.

du papier à écrire, à imprimer, Schreib-Druck-Papier.

Wenn braucht man den *Accusativum*?

Wenn man fraget wen? was? wie lang? le frere aime sa soeur, der Bruder liebt seine Schwester.

Dieu a aimé le monde, Gott hat die Welt geliebet.

il a été trois mois à Paris & deux ans à Lion, er ist drei

Monat zu Paris, und zwei Jahr zu Lion gewesen.

il restera trois ou quatre jours ici, er wird drei oder vier Tage hier verbleiben.

il a prêché deux heures, oder, l'espace de deux heures, pendant deux heures, deux heures de suite, er hat zwei ganzer Stund geprediget.

Allein wenn eine Negation darbei ist, so sagt man auch also: il ne le fera de sa vie, er wird es sein Lebenlang nicht mehr thun.

il ne reviendra de trois jours, de long tems, er wird in dreien Tagen, oder, so bald nicht wiederkommen.

Wenn braucht man aber die *Præpositiones en* oder *dans* bei einem Namen der Zeit?

Wenn man anzeigen will, binnen oder innerhalb welcher Zeit, etwas geschehen ist, oder geschehen soll, als:

en deux jours, innerhalb zwei Tagen.

il le fera dans trois semaines, er wird es innerhalb, binnen drei Wochen machen.

dans la quinzaine, innerhalb fünfzehn Tagen.

Wird nicht der *Accusativus* auch gebraucht in einigen Redens-Arten, da man die *Præposition* *avec*, mit, oder *par*, durch, hinwegläßt?

Ja, in diesen und dergleichen, da man an statt mit, habende, indem man hat, im deutschen setzen kan, die man aus dem Gebrauch merken muß, als:

il m'a attaqué l'épée à la main, er hat mich mit dem Degen in der Hand angegriffen.

le pistolet à la main, mit der Pistol in der Hand.

le verre à la main, mit dem Glas in der Hand.

les larmes aux yeux, mit weinenden Augen.

venir les mains vuides, mit leeren Händen kommen.

aller la tête baissée, mit gebeugtem Haupt gehen.

sourir les bras étendus, mit ausgestreckten Armen lauffen.

se tenir là les bras croisés, mit zusammen geschlagenen Händen stehen, die Hände in den Schoß legen.

se tenir le chapeau à la main, mit dem Hut in der Hand stehen.

ce n'est pas faute de bonne volonté, das geschiehet nicht aus Mangel des guten Willens.

faute d'argent, aus Mangel des Geldes.

les Soldats sortirent l'épée au côté, le baton blanc à la main, la bale en bouche, tambour battant, meche allumée & enseignes déployées, die Soldaten zogen aus mit dem Degen an der Seiten, mit einem weissen Stock in der Hand, mit der Kugel im Mund, mit klingendem Spiel, brennenden Lunden und fliegenden Fahnen.

Wenn gebraucht man den Ablativum?

Wenn man fragen kan, wann? wodurch? woraus? woran? oder wenn die Substantiva, eine wirkende Ursache, Werkzeug oder Materie anzeigen, so braucht man gemeiniglich den Ablativum des Articuli Definiti oder Indefiniti, als: davon siehe unten von den Verbis, als:

Transi de froid, vor Kälte erstarret.

halé, brûlé du soleil, von der Sonne verbrannt.

frapper de la main, mit der Hand schlagen.

battre d'un baton, mit einem Stock schlagen.

Wird dann nicht auch bei einigen Substantivis avec oder par, mit dem Accusativo gesetzt?

Ja, bei vielen da man fragen kan durch was Mittel oder mit welchem Ding oder Instrument man etwas thut, als:

faire quelque chose avec les mains, etwas mit den Händen thun.

faire le pain avec les doigts, das Brod mit den Fingern machen.

manger avec les mains, mit den Händen essen.

aiguiser un couteau avec un fusil, ein Messer mit einem Stahl wecken.

l'or s'éprouve par le feu, das Gold wird durchs Feuer bewähret.

Sind nicht einige Verba, welche sowohl den Accusativum mit avec, als auch den Ablativum annehmen?

Ja, als frapper, toucher, se contenter. Also kan ich sagen, frapper d'un baton, oder avec un baton, mit einem Stock schlagen.

toucher

toucher du doigt, oder avec le doigt, mit dem Finger anrühren.

se contenter de peu de chose, oder avec peu de chose, mit wenigem zufrieden sein.

se passer à peu de chose, oder avec peu de chose, sich mit wenigem behelffen, aber se passer de peu de chose, heißt, wenig Sachen entbehren.

Was wird hier ausgenommen?

1) Das Verbum prendre, nehmen, welches allezeit die Präposition avec bei sich hat, als:

prendre avec la main, avec les doigts, mit der Hand, mit den Fingern nehmen.

2) Einige Redens-Arten, sonderlich von Werkzeugen und Instrumenten, da der Dativus an statt des Ablativi gesetzt wird, als:

fermer à la clé, au loquet, au verrouil, mit dem Schlüssel, mit der Klinke, mit dem Niegel zumachen.

charger à bale, mit Kugeln laden.

nourrir au pain & à l'eau, mit Brod und Wasser speisen.

dechirer à belles dents, mit den Zähnen zerreißen.

rire à gorge déployée, mit vollem Hals lachen.

se battre à l'épée & au poignard, oder à coups d'épée, de poignard, sich mit dem Degen oder Dolch schlagen.

tuer coups de mousquet, zu todt schießen.

assommer à coups de pierre, mit Steinen zu todt werffen.

Wenn aber die Sache in einem Streich geschehen ist, so sagt man: il a été tué d'un coup de mousquet. Bisweilen setzet man das Werkzeug auch im Ablativo, oder mit der Präposition avec den Accusativum, als:

il a été batu d'un baton oder avec un baton, er ist mit einem Stock geschlagen worden.

empoigner l'épée à deux mains, den Degen mit beiden Händen ergreifen.

battre la ville à coups des canons, die Stadt mit Stücken beschießen.

passer le tems à quelque chose, die Zeit mit etwas zubringen.

frir au beurre, in Butter braten.

peint à l'huile, mit Del gemahlt.

Welche Redens-Arten gehören noch hieber?

Diese: parler du nez, durch die Nase reden.

rire de la bouche, mit dem Mund lachen.

bredouiller de la langue, mit der Zunge anstossen.

Was ist zu merken, wenn eine Comparation oder Vergleichung in einer Rede vorkommt?

1) Daß wenn nach den Comparativis, nach plus, moins und nach autre, autre chose, autrement, das Wörtgen que mit einem Verbo folget, so muß vor das Verbum das Wörtgen ne, in oratione affirmativa gesetzt werden; als:

il est plus riche, que vous ne croiés, er ist reicher, als ihr glaubet.

on lui fait plus d'honneur, qu'il ne merite, man bewei-  
set ihm mehr Ehr, als er verdienet.

il me donne moins, qu'il ne me doit, er gibt mir weniger, als er mir schuldig ist.

il est un tout autre homme, qu'il n'etoit auparavant, er ist ein ganz anderer Mensch, als er vorher war.

c'est tout autre chose, qu'on ne dit, die Sache ist ganz anders, als man sagt.

il pense autrement, qu'il ne dit, er gebenet anders, als er redet.

2) Wenn aber das vorhergehende Verbum negativè oder interrogativè stehet, so muß man ne auslassen, als: ne vous faites pas plus jeune que vous êtes, macht euch nicht jünger, als ihr seid. y a-t-il homme de trente ans, qui paroisse plus frais que vous me voies? ist wohl ein 30. jähriger Mensch der frischer ansieheth, als ich?

3) Daß, wenn auf das Wörtgen plus, mehr, eine Zahl folget, so muß an statt que, das Wörtgen de gesetzt werden, als:

plus d'une fois, mehr als einmal.

il me coute plus de trente ecus, es kostet mich mehr als dreißig Thaler.

il y a plus d'un an, que je n'ai eu de ses nouvelles, ich habe länger als ein Jahr nichts von ihm gehört.

Was muß man bei den Superlativis merken?

Von den Superlativis vid. Etymol. p. 38.

Man hat alhier zu merken, daß die Superlativi den Genitivum des darauf folgenden Substantivi, oder den Coniunctivum des mit dem Pronomine Relativo darauf folgenden Verbi erfodern

le plus savant de tous les Rois, der Weiseste unter allen Königen.

le plus riche de la ville, der Reichste in der Stadt.

l'homme

l'homme le plus sage qui soit, der weiseste Mann, der da sein kan.

c'est la femme la plus honnête, que je connoisse, es ist die ehrlichste Frau, die ich kenne.

la guerre la plus sanglante dont il ait été parlé dans l'histoire, der blutigste Krieg, davon in der Historie gedacht wird.

Es ist von dem *Adjectivo tout* eines und das andere p. 124. n. 7. und p. 10. n. 4. erinnert worden, ich möchte noch einige Erläuterung davon haben.

Man merke 1) daß, wenn *tout* heist ganz, und im Plurali alle, so hat es nach sich den *Articulum Definitum*, oder ein Pronomen, davon siehe p. 124. n. 7. wenn es aber heist ein jeder oder alle, und im Plurali allerhand, so hat es keinen *Articul* nach sich, p. 10. n. 4. als:

toute la nuit, die ganze Nacht.

toute la Compagnie, die ganze Gesellschaft.

tout mon bien, all mein Gut.

tout homme est menteur, ein jeder Mensch, alle Menschen sind Lügner.

2) Wenn aber *tout* in Neutro gebraucht wird, und bedeutet so viel als alles, so hat es den *Articulum Definitum* und *Indefinitum* bei sich, als:

beuvez tout oder le tout, trinket alles.

Je lui ai raconté le tout, ich habe ihm alles erzehlet.

il paiera le tout oder tout, er wird alles bezahlen.

3) Stehet es aber vor einem *Adjectivo*, so wird es also gebraucht:

tout belle qu'elle est, sie mag so schön sein, als sie will.

tout grand qu'il est, er mag so groß sein, als er will.



## CAP. IV.

## Von dem Syntaxi oder Gebrauch der Pronominum.

## SECTIO I.

## Von den Pronominibus Personalibus Coniunctivis.

Wo werden die *Pronomina Personalia Coniunctiva* gebraucht?

Bei einem Verbo, als: Je parle, tu parles, il parle, elle parle, on parle, nous parlons, &c. wo sie aber im deutschen nicht stehen, so werden sie auch im französischen nicht gesetzt, als:

le Prophete dit, der Prophet spricht.

Jesus Christ nous a sauvé, Jesus Christus hat uns erlöst.

Wenn werden sie mehr ausgelassen?

1) Wenn sie auf das Pronomen Relativum qui mit einem Verbo folgen, als:

moi qui suis pauvre pecheur, ich, der ich ein armer Sünder bin.

nous qui sommes pelerins ici-bas, wir, die wir hier auf Erden Pilgrimme sind.

2) Wenn noch ein Verbum in eben dem Tempore darauf folget, kan man es auslassen, sind aber die Tempora unterschieden, oder es ist in der Rede ein Gegensatz, als mit mais même &c. oder einer Negation, oder es folget on, man, auf einander, so muß es widerholet werden, als:

Je vous prie & vous remercie, ich bitte und danke euch.

Je dis & je dirai toujours, ich sage und werde alzeit sagen.

Je l'ai fait, mais je ne le ferai plus, ich habe es gethan, aber ich will es nicht mehr thun.

Il le croïoit & il ne le croit plus, er glaubte es, nun glaubet er es nicht mehr.

on dit & on ecrit tant de nouvelles, man sagt, und schreibt so viel Neuigkeiten.

Werden nicht auch die *Pronomina Personalia* nach den Verbis gesetzt?

Ja, 1) in einer Frage, als: parle-je, rede ich? und nach



einigen Conjunctionibus, als ainsi, aussi, au moins, du moins, encore, peut-être, pourtant, seulement &c. wenn man will.

ainsi merités - vous oder ainsi vous merités d'être charitable, also verdienet ihr gezüchtiget zu werden.

au moins (du moins) devies - vous savoir, zum wenigsten soltet ihr wissen.

2) In den Redens-Arten, die einen Wunsch oder Bedingung anzeigen, als:

für - il encore plus grand, und wenn er noch so groß wäre.

duffe - je perdre ma vie, und solte ich auch mein Leben verlieren.

puissies vous vivre encore un an! ach! möchtet ihr noch ein Jahr leben!

3) Nach dem Wort dire, repondre, repliquer, in der dritten Person, wenn man eines andern Worte anführet, als:

Je suis jeune, dit - il, ich bin jung, sprach er.

Sire, repondit elle, repliqua - t - elle, König, antwortete sie.

4) Nach dem Imperativo affirmativo, da me und te zugleich in moi und toi verwandelt wird, wenn nicht en dabei stehet.

vid. pag. 122.

donnés moi, gebet mir.

donnés m'en, gebt mir davon.

Wo wird der *Dativus* und *Accusativus* dieser *Pronominum Personalium Coniunctivorum* hingesezt?

Ebensals vor das Verbum, siehe pag. 121. und den Imperativum, wenn vor demselben ein Imperativus vorhergeheth, als:

donnés moi une plume, & me cherchez un canif, gebt mir eine Feder, und suchet mir ein Federmesser.

donnés nous nôtre pain quotidien & nous pardonnez nos offenses, gib uns unser täglich Brod, und verz gib uns unsere Schuld.

Wo wird der *Accusativus Pronominum Personalium* mehr gebraucht?

Er wird vor die Adverbia, voici, voila, gesezt.

me voici, siehe da, hier bin ich.

le voila, siehe dort, da ist er.

Wo muß man die *Pronomina* brauchen, ob sie gleich im deutschen nicht stehen?

Wenn man zehlet, oder wenn man im deutschen das Wort einem,

einem, gebraucht, als: Nous sommes quatre, es sind unserer vier. Vous êtes quinze, es waren euer fünfzehn. In der dritten Person kan man zwar auch sagen: ils sont six, besser aber, il y en a six, es sind ihrer sechs.

Tel se vante, de vous avoir fait beaucoup de plaisir, mancher rühmet sich, daß er einem habe viel Gefälligkeit erwiesen.

### Von den Pronominibus Personalibus Absolutis.

Wenn braucht man diese *Pronomina Personalia Absoluta*?

1) Wenn sie ohne Verbo stehen, Frag- und Bewunderungsweise, als:

Moi? Toi? Lui? Elle? Eux? Ich? Du? Er? Sie? Sie?

2) Nach dem Comparativo.

Il est plus riche, que moi, toi, lui, eux, er ist reicher als ich, du, er, sie.

3) Wenn eine Präposition vor dem Pronomine hergeht, oder eine deutsche Präposition durch den Dativum angezeigt wird.

avec moi, mit mir, pour toi, vor dich, sans lui, ohne ihm, venés à moi, komt zu mir.

Je pense à vous, ich gedente an euch.

Hierher gehören sonderlich die Verba être, boire, parler, penser, songer, tenir, venir, prendre garde, presenter.

Je suis à vous, ich bin euch zu Diensten.

c'est moi, ich bin es.

je bois à vous, ich bringe es euch.

Je parle à lui, ich rede mit ihm.

Il ne tient pas à lui, es liegt nicht an ihm.

Doch kan parler mit dem Pronomine Personali Coniunctivo und Absoluto, imgleichen mit der Präposition avec gebraucht werden.

Il me parle, il parle à moi, il parle avec moi, er redet mit mir.

4) Wenn zwei Pronomina in einerlei Casu beisammen stehen, oder ein Pronomen Personale mit einem Nomine, oder mit einem andern Pronomine bei einem Verbo sind, als: lui & moi, (nous) apprenons ensemble, er und ich lernen mit einander; Also das Pronomen Coniunctivum der ersten und zweiten Person, wie hier nous in Parenthesi, kan ausgelassen, doch besser dazu gesetzt werden.

Je l'ai dit à lui & à vous, ich habe es ihm und euch gesagt.

Lui & ses amis sont d'honnêtes gens, er und seine Freunde sind rechtschaffene Leute.

Mon frère & moi l'avons vu, oder, nous l'avons vu, mein Bruder und ich haben ihn gesehen.

5) Bei den Verbis Reciprocis, Je me recommande à vous, ich empfehle mich euch.

Je ne me soucie pas de lui, ich bekümmere mich nicht um ihn.

ne vous fies pas à lui, trauct ihm nicht.

6) Wenn nach dem Nominativo Pronominis Personalis das Pronomen Relativum, qui, que, steht, so wird vor qui und que das Absolutum, aber nach qui und que kein Pronomen Coniunctivum gesetzt, als:

Moi, qui suis vôtreserviteur, ich, der ich euer Diener bin.

Vous, qui me connoissés, vous me rendrés temoignage, ihr, der ihr mich kennet, werdet mir Zeugniß geben.

Toi, qui es si impertinent, du, der du so grob bist.

7) Wenn ein Gegensatz in der Rede ist, als:

Nous entrames, & lui se recira, wir giengen hinein, und er gieng weg.

8) Bei même wird allezeit und bei seul um des Nachdrucks willen das Pronomen Personale Absolutum gesetzt, als:

Je le ferai moi-même, ich will es selbst thun.

Je vous le donnerai à vous-même, ich will es euch selbst geben.

Il vient seul, oder lui seul, er kommt allein.

On y ira soi-même, man wird selbst dahin gehen.

9) Wenn man mit Nachdruck redet, als:

Moi je n'y pense pas, ich gedente nicht dran.

Je le ferai moi, ich will es thun.

lui il ne m'y obligera jamais, er soll mich nimmermehr dazu bringen.

Was vor Anmerkungen muß man hierbei machen?

Folgende: 1) Daß nach der französischen Höflichkeit man sich allezeit zuletzt nennet; als: Vous & moi nous sommes d'accord, ihr und ich sind einig.

2) Wenn même und seul mit dem Pronomine Absoluto der dritten Person vor dem Verbo stehen, so wird das Coniunctivum der dritten Person ausgelassen, hingegen in der ersten und zweiten Person hinzugesetzt, als: lui-même l'a dit, er hat es selbst gesagt, eux seuls y eroient, sie waren allein da, moi-même je le ferai, ich will es selbst thun.

Vous seul vous l'avez vû, ihr habt es allein gesehen.  
 3) Zu même und seul pflegen die Franzosen ein Pronomen Personale Absolutum, sonderlich zu même zu setzen, als:

Mon pere vient lui-même, oder, mon pere lui-même vient, mein Vater komt selbst.

Le garçon a tiffu les bas lui-seul, der Knab hat allein die Strümpfe gewebet.

4) On und l'on kan man oft in einerlei Rede gebrauchen, und hat man hier auf den Wohlklang zu merken; also braucht man gern l'on, wenn ein Vocalis oder et, und, vorher gehet, und on, wenn ein l sobald darauf folget, oder ein Verbum oder dont oder quand vorher gehet, als:

on oder l'on peut faire cela, man kan das thun.

si l'on croit, wenn man glaubt.

on le peut faire, man kan es thun.

L'homme dont on parle, der Mann, von dem man redet.

5) Man gebraucht soi von Personen, wenn man überhaupt, aber lui, eux, eile, elles, wenn man insonderheit oder in Plurali redet, als: ne parler que de soi, nur von sich reden.

Votre frere ne parle que de lui, euer Bruder redet nur von sich.

doch wird dieser Unterschied nicht genau in Acht genommen, wenn même dabei stehet, als:

Christ s'est donné soi même, und lui-même, Christus hat sich selbst gegeben.

Il se desie de soi-même, oder, de lui-même, er trauet sich selber nicht.

## SECTIO II.

Wie braucht man die Pronomina Possessiva?

Die Conjunctiva gebraucht man, wenn sie bei den Substantivis stehen, die Absoluta, wenn sie kein Substantivum bei sich haben, sondern sich auf ein vorhergehendes Substantivum beziehen, oder wenn eines darunter verstanden wird, welches auch bei propre und seul angehet, als:

Voici mes gans, tenés les vôtres, sehet da sind meine Handschue, und ta habt ihr eure Handschue.

Votre santé m'est aussi chère que la mienne propre, eure Gesundheit ist mir so lieb, als meine eigene Gesundheit. La vôtre seule, euer allein.

Was ist vor ein Unterscheid unter son, sa, sien, sienne, und leur?

Im deutschen lauten sie manchmahl einerlei, aber im frans

französischen ist ein grosser Unterscheid: denn son, sa, sien und sienne gebraucht man, wenn die Person oder Sache, die etwas besitzt, im Singulari stehet, stehen aber Personen und Sachen, die etwas besitzen in Plurali, so muß man leur gebrauchen.

Ma sœur a perdu son evantail & ses gans, meine Schwester hat ihren Fächer und Handschu verloren.

Mes sœurs ont perdu leurs evantails & leurs gans, meine Schwestern haben ihre Fächer und Handschu verlohren.

Was hat man ferner alhier zu merken?

1) Die Pronomina Possessiva müssen allezeit wiederholet werden, als: mon père & ma mère, mein Vater und Mutter. ses frères & ses sœurs, seine Brüder und Schwestern.

2) Das Pronomen Possessivum muß weggelassen werden, wenn ein Pronomen Relativum darauf folget, oder wenn es schon deutlich genug mit dem Pronomine Personali ausgedrucket ist, sonderlich beider Gliedern des Leibes, als:

le valet, qui m'a servi si long tems, mein Diener, der mir so lang gedienet.

J'ai mal à la tête, aux dents, ich habe Kopfschmerz, mein Kopf, meine Zähne thun mir wehe.

3) Man merke alhier folgende Redens-Arten: Notre Dame, unsere liebe Frau.

il est des nôtres, er hält es mit uns.

il fait toujours des siennes, er macht immer närrische Händel.

il sent son bien, er siehet ehrlich aus.

il sent son bourgeois, son valet, er giebt sein geringes Herkommen zu erkennen.

### SECTIO III.

#### Von dem Gebrauch der Pronominum Demonstrativorum.

Wie braucht man die Pronomina Demonstrativa?

Die Coniunctiva stehen bei ihren Substantivis, die Absoluta ohne dieselben; als: ce livre, diß Buch.

Cet homme, dieser Mann, cette femme, diese Frau.

Ces Ducats, diese Ducaten.

Celui,

Celui, celle, qui vient, derjenige, diejenige, welcher  
welche kommt.

Wie braucht man ce das, es im französischen  
Ceci ist ein Neutrum, und heist, es, das, es beziehet sich  
bisweilen auf eine ganze Rede.

Je n'ai pas vu l'homme, mais ce n'est pas une grande  
perte, ich habe den Menschen nicht gesehen, allein  
es ist kein grosser Schade.

2) Auch wird es vor qui und que gesetzt, da denn ce qui,  
was, ist der Nominativus, und ce que der Accusativus, als:

Ce qui est juste, was recht ist.

ce qui se passe, was sich zuträgt.

ce que vous dites, was ihr saget.

3) Ce siehet bei être, c'est mon frère, es ist mein Bruder.  
ce sont mes sœurs, es sind meine Schwestern.

4) In den Nebenarten, ce semble, ce me semble, wie es  
mich dünket.

Wie wird ceci und cela gebraucht?

Ceci bedeutet die nächste oder gegenwärtige Person oder  
Sache, cela die abwesende oder entfernte, oder in allen  
Fällen, wo man im deutschen das setzt, ceci est meilleur,  
que cela, dieses ist besser als das.

cela est bon, das ist gut.

Wird nicht auch ci und là an die Pronomina Demonstrativa  
gebängt?

Ja, wenn ein Unterscheid angezeigt wird, so heist ce-ci,  
cette-ci dieser, diese, und ce-là, cette-là, jene, als:

ce livre-ci & ce livre là, dieses Buch und jenes Buch.  
cette année-là, jenes Jahr.

celui-ci est meilleur, que celui-là, dieser ist besser,  
als jener.

Wenn wird ci und là weggelassen?

Wenn die Pronomina Demonstrativa nicht dieser und  
jener bedeuten, item, wenn ein Pronomen Relativum, als  
qui, lequel, &c. darauf folget; als:

celui, qui vous a dit cela, entend bien les affaires, der  
jenige, welcher euch das gesaget hat, verstehet  
die Sache wohl.

ce livre, que je viens de recevoir, das Buch, das ich  
empfangen habe.

cette homme, avec qui je suis venu, dieser Mann mit  
dem ich kommen bin.

Kan man denn nicht auch celui-là, celle-là, ceux-là und celles-là sagen, wenn schon ein Pronomen Relativum darauf folget?

Ja, wenn ein Verbum zwischen diesen Pronominibus und dem Pronomine Relativo stehet, oder wenn ein solches Pronomen ein Verbum so gleich nach sich hat, und alsdann erst, qui, que, &c. folget, als:

celui-là est assés riche, qui se contente de ce qu'il a, derjenige ist reich genug, der mit dem zufrieden ist, was er hat.

ceux-là sont enfans de Dieu, qui croient en lui & en son fils, diejenige sind Kinder Gottes, welche an ihn und seinen Sohn glauben.

Wird nicht auch bisweilen celui und celle weggelassen?

Ja, als: On a beau precher à qui n'a soin de se corriger, man muß deme lange predigen, der keinen Sinn hat sich zu bessern. il dit tous les secrets à qui veut les entendre, er sagt alz le seine Heimlichkeiten demjenigen, der sie nur hören will.

c'est à qui l'emportera, es ist nur darum zu streiten, wer Herr darüber sein wird.

c'est à qui peut le mieux tromper, es komt an den, der den andern am besten betriegen kan.

In welchen Redensarten wird celui, celle, ceux, celles, zierlich gebraucht?

In solchen, da das vorhergehende Substantivum wiederholt wird, es mag im deutschen ausdrücklich zum andernmal widerholet, oder nur darunter verstanden werden; als:

un estomac aussi fort, que celui d'une autruche, ein so starker Magen, als der Magen eines Straussen.

la bourse de mon frère est mieux garnie que celle de ma sœur, der Beutel meines Bruders ist besser gespiect, als der Beutel meiner Schwester.

le vin du Rhin est plus sain que celui d'Espagne, der Rheinische Wein ist besser, als der Spanische.

il a perdu les yeux du corps, mais il se sert de ceux de l'ame, er hat die Augen des Leibes verlohren, allein er bedienet sich der Augen der Seelen.

les maximes de Jesus Christ surpassent infiniment celles de tous les Philosophes, die Lehren Jesu Christi übertreffen unendlich die Lehren aller Weltweisen.

parlés vous de la comedie d'aujourd'hui, ou de celle d'hier? redet ihr von der heutigen oder von der gestrigen Comödie?

ceux

ceux de marroquin, die Corduanische, nemlich Schut-  
 celle de satin, der atlasne, seil. Rock.  
 celui d'aujourd'hui, der heutige seil. König, oder Pabst.  
 ceux de dedans, die inwendige, die drinnen sind.  
 ceux de dehors, die auswendige, die draussen sind.

## SECTIO IV.

## Von dem Syntaxi oder Gebrauch der Pronomina Interrogativorum.

wie werden die *Pronomina Interrogativa* gebraucht?

Wenn man fraget, so werden die *Conjunctiva* zu den Substantivis, hingegen die *Absoluta* ohne dieselbe gesetzt.

Quel homme? was für ein Mensch?

quelle plume? welche, was für eine Feder?

à quelle heure? um welche Stunde?

qui a dit cela? wer hat das gesagt?

le portrait de qui? wessen Contrefait?

que dites vous? was sagt ihr?

de quoi riez vous? worüber lacht ihr?

le quel voués vous? welche wolt ihr?

Was ist vor ein Unterscheid zwischen *qui* und *lequel*, *laquelle*?

Qui fängt die Frage an, ohne sich auf ein gewisses zu beziehen, und wird durch alle Casus von Personen gebraucht; *le quel* und *laquelle*, beziehen sich auf etwas gewisses, oder wenn man einem die Wahl bei zwei oder mehr Dingen lässt, und wird von Personen und Sachen gebraucht:

qui a fait cela? wer hat das gethan?

de qui parlés vous? von wem redet ihr?

voila deux couteaux, lequel voués - vous? da sind zwei Messer, welches wolt ihr?

vous avés deux sœurs, à laquelle écrivés - vous ihr habt zwei Schwestern, an welche schreibet ihr?

laquelle de deux plumes est la vôtre? welche unter diesen beiden Federn ist euer?

Wie wird *Quoi* gebraucht?

Im Genitivo, Dativo und Ablativo, wird es allezeit gebraucht, im Nominativo und Accusativo aber, wenn es allein stehet, oder mit dem Infinitivo, Participio, oder mit einer Präposition.

de quoi parlés vous? wovon, von was redet ihr?

à quoi songés vous? woran gedenket ihr?

quoi



Quoi? was?

Quoi de plus grand? was kan grösser sein?

Pour quoi faire? was wolt ihr damit thun?

Quoi faire? oder que faire? was zu thun?

Quoi faisant, wenn ich, du, er ic. das thut.

Sur quoi vous fondés-vous? worauf verlasset ihr euch?

Il a je ne sai quoi de noble, er hat, ich weiß nicht was, vortrefliches an sich.

Was kan man anstatt *quoi* im *Nominativo* und *Accusativo* gebrauchen?

Im gemeinen Leben braucht man fast beständig *qu'est-ce*, *qui*, und im *Accusativo* *que*, oder *qu'est-ce que*, ja in allen Fragen kan *est-ce qui*, oder *que*, gebraucht werden.

*Qu'est-ce qui* en est la cause? was ist die Ursach davon?

*Qu'est-ce que c'est*? was ist das?

*Que cherchez vous*? oder *qu'est-ce que vous cherchez*? was suchet ihr?

Also auch:

*Qui est-ce qui* a fait cela? wer hat das gethan?

*Quel vin est-ce que vous apportés là*? was bringt ihr da vor Wein?

*Où est-ce que vous l'avez mis*? wo habt ihr es hingethan?

*Quand est-ce qu'il viendra*? wenn wird er kommen?

Was bedeutet *de quoi* sonstien?

*De quoi*, im *Genitivo*, wird oft im französischen zierlich, vor Gut, Mittel, Geld oder Vermögen gesetzt, als:

Elle a assez de quoi, sie hat Mittel genug.

Si j'avois de quoi, wenn ich Geld, Vermögen hätte.

Donnés moi de quoi faire mon voiage, gebt mir Geld zu meiner Reise.

Il n'a pas de quoi paier, er hat kein Geld zu bezahlen.

Il y a de quoi s'etonner, man hat Ursach sich zu wundern.

Pour mener une telle vie, il faut avoir de quoi, wenn man ein solch Leben führen will, so muß man Vermögen haben.

Il n'a pas de quoi faire bouillir la marmite, er hat weder zu nagen noch zu beißen.

## SECTIO V.

## Von dem Gebrauch der Pronominum Relativorum.

Wie wird das *Pronomen Relativum qui* gebraucht?

**I**m Nominativo wird es von Personen, Thieren und Sachen gebraucht, als:

L'homme, qui m'a rendu ce service, der Mann, welcher mir diesen Dienst gethan.

Le cheval, Phabit, qui me coute cent ecus, das Pferd, das Kleid, welches mich hundert Thaler kostet.

Wie wird es in den übrigen *Casibus* gebraucht?

Wenn die Thiere und Sachen gleichsam als Personen vorgestellt werden, so kan man *qui* durch alle *Casus* behalten, sonst aber setzet man an statt *de qui*, im Genitivo und Ablativo *dont*, und an statt *à qui*, im Dativo *auquel*; doch kan man bei lebendigen Dingen auch *qui* gebrauchen, als:

Le chien à qui je dois ma vie, der Hund, dem ich mein Leben zu danken habe.

C'est la fleur, à qui j'ai donné mon cœur, das ist die Blume, welcher ich mein Herz geschenkt.

L'affaire, dont vous parlez, die Sache, davon ihr redet.

La lettre, dont vous avez la copie, der Brief, dessen Copie ihr habt.

Voilà le chien à qui oder auquel vous avez donné un morceau de pain, da ist der Hund, dem ihr ein Stück Brod gegeben habt.

La maladie, à laquelle il est sujet, die Krankheit, welcher er unterworfen ist.

Was ist bei dem *Accusativo* zu merken?

Que wird im *Accusativo* von Personen, Thieren und Sachen gebraucht, kommt aber eine Präposition dazu, so braucht man von den Personen *qui* an statt *que*, und von Thieren und Sachen *lequel* &c.

L'homme, avec qui, (avec lequel) je suis venu, der Mann, mit welchem ich kommen bin.

Le chien, avec lequel j'ai couru le cerf, der Hund, mit welchem ich den Hirsch gejaget.

Braucht man nicht auch *lequel*, *laquelle* &c. von Personen in allen *Casibus*?

Ja, wenn man mit Nachdruck redet, oder eine Zweideutigkeit vermeiden will, als:

Lequel homme me dit, welcher Mann mir sagt.

J'ai vu la femme de Monsieur N., laquelle a une si belle conduite, ich habe die Frau des Herrn N. gesehen, welche so artig in Gesellschaft ist.

La femme de qui le fils, oder, dont le fils, oder, le fils de qui, oder, le fils de laquelle est mort, die Frau, deren Sohn gestorben.

Wenn verwandelt qui seinen Nominativum in que?

Wenn es nach einem Nomine, Pronomine, oder nach dem Neutro ce folget, und nach sich einen Nominativum Pronominis Personalis mit dem Verbo être hat, ohne daß etwas weiter auf das Verbum être folget. Denn wo noch etwas darauf folget, bleibt qui stehen, und das Pronomen Personale wird vor dem Verbo être weggelassen.

Méchant garçon que vous êtes! o ihr böser Jung!

Miserable que je suis! ich elender Mensch!

Mal-heureux que nous sommes! wir Unglückselige!

Je vois bien ce que c'est, ich sehe wohl was es ist.

Nous qui sommes misérables pecheurs, wir, die wir arme Sünder sind.

Wenn wird aber qui mit dem Nominativo Pronominis Personalis bei dem Verbo être beibehalten?

Wenn kein Nomen oder Pronomen unmittelbar vor dem qui steht, und das qui gleichsam wer bedeutet, als:

O Dieu! tu connois qui je suis, o Gott! du weißt wer ich bin.

Vous ne savés pas encore qui elle est, ihr wisset noch nicht wer sie ist.

Was ist bei den Wörtern ce que c'est zu merken?

Wenn auf ce que c'est ein Infinitivus folget, so kan man que, oder que de setzen, bei einem Substantivo aber setzt man allein que, als:

Ils ne savent pas ce que c'est qu'aimer, oder que d'aimer, Sie wissen nicht, was das ist oder heisset, lieben.

Il ne considère pas ce que c'est que la justice, er betrachtet nicht, was die Gerechtigkeit ist.

Il ne fait pas ce que c'est que la civilité, er weiß nicht, was Höflichkeit ist.

Welche Adverbia werden an statt der Pronominum Relativorum oft gebraucht?

Folgende: où, par où, d'où, dont.

Wenn braucht man ou, wo?

Man braucht ou an statt des Dativi auquel, à la quelle &c. oder

oder wenn eine von diesen Präpositionen davor soll gesetzt werden, als: dans, en, jusque, sur, als: *dans*

Le jardin, auquel, dans lequel, besser où nous fumes hier, der Garten, darinnen wir gestern gewesen

La maladie en laquelle, besser où il se trouve, die Krankheit, in welcher er sich befindet.

Le village jusqu'auquel (jusqu'ou) je l'ai accompagné, das Dorf, bis auf welches ich ihn begleitet habe.

La Montagne, sur laquelle, besser où il y a une citadelle, der Berg, auf welchem eine Festung ist.

Wenn man par mit dem Pronomine Relatiuo setzen soll, als:

La rue, par laquelle, besser par où nous sommes allés, die Gasse, durch welche wir gegangen sind.

Les moyens par lesquels, (par où) il s'est enrichi, die Mittel, dadurch er sich bereichert hat.

Wenn braucht man d'ou und dont.

Man braucht beide vor den Ablativum, doch also, daß d'ou allein den Ort, dont aber sowol von dem Ort anzeigt, als

auch von der Person und Sache, gebraucht wird, als:

Le pais, auquel, besser d'ou vous venez, das Land, aus welchem ihr kommt.

L'homme, la personne, dont vous parlez, der Mann, die Person, von welcher ihr redet.

Le sujet, dont vous traitez, die Sache, davon ihr handelt.

Wenn setzet man zierlich que an statt où?

1) Wenn es sich auf ein Nomen beziehet, das vorher im Dative stehet, oder die Präpositiones, dans, en, par, vor sich hat, als:

à la même maison, où oder que je demeure, in eben dem Haus, darinnen ich wohne.

En l'état, où oder que je suis, in dem Stand, darinnen ich bin.

Il sortira par la même porte, par où oder que il est entré, er wird zu eben der Thür hinaus gehen, da er hineingegangen ist.

2) Nach dem Verbo Impersonali c'est, wenn ein Adverbium Locii, oder eine Präpositio Localis darauf folget, als:

C'est là que git le lièvre, hier liegt der Hase im Pfeffer.

C'est ici, où, oder que j'ai laissé mon livre, ich habe hier mein Buch gelassen.

Ceroit chés Monsieur N. où, oder que je l'ai trouvé, ich habe ihn bei dem Herrn N. gefunden.

3) Gemeinlich nach einem Substantivo der Zeit, wenn man im deutschen besser, als, da, als ein Pronomen brauchen kan, als:

Du temps, que j'étois à Geneve, zur Zeit, da, als (in welcher) ich zu Genf war.

## SECTION VI.

Wie viel sind *Particulae Relativae* in der französischen Sprache?

Eigentlich diese fünf, *le, la, les, y, en*.  
Was bedeutet *le*?

*Le* bedeutet im deutschen *es, ihn*, und ist eigentlich der Accusativus Pron. Personalis, Gen. Mascul. oder Neutri. Es beziehet sich sowohl auf Sachen, als Personen, sie mögen im Deutschen stehen wie sie wollen.

Qui est le premier? wer ist der erste?

Je le suis, ich bin es.

Tu les, du bist es.

Was muß man hierbei merken?

Man gebraucht allezeit *le*, und bleibet *le* überall unverändert, aber atsbenn richtet es sich nach dem vorhergehenden Substantivo, wenn das Substantivum einen Articulum Definitum oder ein Pronomen bei sich hat, als:

Messieurs êtes vous contents? Meine Herren, sind sie zufrieden? Oui, nous le sommes, ja, wir sind zufrieden.

Sembler-t-elle affligée? scheint sie betrübt? Oui, elle le paroît, ja, sie scheint betrübt.

Mademoiselle sera-t-elle la vôtre? Oui, elle le sera, wird die Jungfer euer sein? Ja, sie wird mein sein.

Mesdemoiselles, êtes vous promises? meine Jungfern, sind sie verlobet? Oui, nous le sommes, ja, wir sind versprochen.

Mademoiselle, êtes vous epouse? Non, je ne le suis pas, Jungfer, sind sie eine Braut? Nein, ich bin keine.

Etes vous l'epouse de Monsieur le Ministre? sind sie des Herrn Pfarrers Liebste? Oui, je la suis, ja, ich bin es.

Etes vous les filles de Monsieur l'hôte? sind sie des Herrn Wirths seine Töchter? Oui, nous les sommes, ja, wir sind es.

Si j'en'étois vôtre servante, je la deviendrais, wenn ich eure Magd nicht wäre, so wolte ich sie werden.

Alein die französischen Frauenzimmer nehmen diesen Unterschied nicht so genau in acht.

Was bedeutet *la*?Es ist der Accusativus von *elle*; und heist so viel als *sie*; die selbe, es beziehet sich auf ein Nomen *Foemin. Gen.* als:Je *la* vois bien, ich sehe sie wol.Ne *la* brulés pas, sc. *la* chemise, verbrennet es nicht, nemlich das Hemd.Was bedeutet *les*?Es heist so viel als *sie*, dieselbige, und ist der Accusativus Plur. *Gen. Mascul.* und *Foeminini*, welcher sich beziehet auf ein vorhergehendes Nomen *Mascul.* oder *Foemininum* in *Numero Plurali*, als:Je *les* connois, ich kenne sie. (die Männer und Weiber.)Was bedeutet *y*?Das Pronomen *y* zeigt sowol den Zustand in einem Ort, oder die Bewegung an einen Ort an, und beziehet sich auf Sachen oder auf eine ganze Rede, bisweilen auch auf Personen, sofern der *Dativus* im deutschen mit einer Präposition ausgedrucket wird, als: an, auf, in, und der Accusativus, en oder dans vor sich haben sollte. Im deutschen wird es gegeben da, daselbst, darauf, dabei, dahin, daran, darinnen, dazu, dorten, droben, dranten, hin, hinein zc. als:Avez vous été à *Vienne*? seid ihr zu *Wien* gewesen? Oui, j'ai *y* été, ja, ich bin da gewesen.

Je n'y prends point de part, ich nehme kein Theil daran.

C'est un honnête homme; il est bon de s'y fier, oder: de se fier à lui, es ist ein ehrlicher Mann, es ist gut sich auf ihn verlassen.

Trouvés vous de la sincérité en lui? Oui, j'y en trouve

beaucoup, findet ihr Aufrichtigkeit bei ihm? Ja, ich finde viele bei ihm.

Was bedeutet *en*?Das Pronomen *en* beziehet sich auf Personen und Sachen, und auf eine ganze Rede; es bedeutet den *Genitivum* oder *Ablativum* einer vorhergenannten Person oder Sache, in gleichem alle Präpositiones, die eine Bewegung von einem Ort anzeigen; im deutschen kan es also gegeben werden: dessen, desselben, (seiner) deren, ihrer, derselben, von ihm, von ihr, von ihnen, aus ihm zc. über ihn zc. dessenthalben, damit, dadurch, darum, davon, dafür, daran.

Avez vous correspondance avec ce marchand? wechselt ihr

Briefe mit diesem Kaufmann?

Oui, j'en ai reçu des lettres, ja, ich habe Briefe von ihm bekommen.

Il fait de beaux vers, quand il a envie d'en faire, er macht schöne Verse, wenn er Lust hat, welche (deren) zu machen.

J'en prends, ich nehme davon.

Nous en sommes contents, wir sind damit zufrieden.

N'en doutez pas? zweifelt nicht daran.

Mettés y en, thut dessen (davon) hinein.

Was ist bei dem *Pronomen en* noch zu merken?

Zweierlei: 1) daß es oft im französischen gesetzt wird, ob es gleich im deutschen nicht steht, doch aber eines von obgedachten Wörtern darunter verstanden wird, als:

Avés vous des livres françois? habt ihr französische Bücher?

Je n'en ai qu'un, que deux, ich habe nur (deren) eins, zwei &c.

L'humilité est-elle une vertu? C'en est une grande, ist die Demut eine Tugend? Ja, sie ist eine große.

J'en ai de fort beaux, ich habe (deren) sehr schöne.

Vous me faites plus d'honneur; que je ne vous en fais, ihr thut mir mehr Ehre an, als ich euch (dessen) anthue.

Il en tient, er ist betrogen

Vous n'en voulés, ihr habt einen Groß auf mich.

Je ne fais, où j'en suis, ich weiß nicht, wo ich hinaus soll.

Il s'en mord les doigts, es reuet ihn.

2) Das *Pronomen sein* oder *ihr* wird oft mit *en* ausgedrückt, wenn man an dessen statt im deutschen davon, dessen, &c. sagen kan, als:

C'est un bel arbre, les fruits en sont bons, das ist ein schöner Baum, die Früchte davon, oder, seine Früchte sind gut.

La convoitise du cœur est trop cachée pour en connoître l'origine, die Lust des Herzens ist so verborgen, daß man ihren Ursprung, oder, den Ursprung derselben, nicht erkennen kan.

Was ist bei *quiconque* zu merken?

Nach *quiconque*, ein jeder, wer es auch sei, darf bei dem folgenden Verbo niemals *il* oder *que* stehen, als:

Quiconque croira en lui sera (nicht il sera) sauvé, wer an ihn glauben wird, der wird selig werden.

Quiconque veut venir après moi, charge sa croix & me suive, (nicht qu'il charge) wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir.

## CAP. IV.

## Von dem Syntaxi oder Gebrauch der Verborum.

## SECTION I.

## Von dem Gebrauch der Verborum insgemein.

Welches ist die erste General-Regul bei den Verbis?

**S**iese, ein jedes Verbum Finitum wird von dem Nominativo eines Nominis oder Pronominis regieret in gleichem Numero und Persona, als:

Le Roi commande, les sujets ont la gloire d'obeir, der König gebet, die Unterthanen haben die Ehre zu gehorchen.

Was wird hier ausgenommen?

Das Verbum être, wenn es auf ce folget, kan in der dritten Person des Singularis stehen bleiben, wenn die Rede fragweise angestellet wird, oder auf das Imperfectum Indicativi oder Opativi eux oder elles folget, als:

Est-ce les premiers, (man sagt auch sont-ce les premiers) qui ont gagné? sind es die ersten, die gewonnen haben?

Sera-ce les riches, qui feront votre bonheur? sollen Reichthümer euer Glück machen?

C'etoit eux, qui le disoient, sie waren es, die es sagten.  
Ce seroit-elles, qui devroient se plaindre, sie solten sich beschweren.

Ausser diesem Fall, als in den Temporibus Simplicibus, richtet sich das Verbum est allezeit nach dem Numero des Substantivi, als:

Ce sont d'honnêtes gens, das sind ehrliche Leute.

Ce furent les Dragons, qui donnerent d'abord, es waren die Dragoner, welche den Unfall thaten.

Hierher gehören alle Verba Impersonalia, oder welche impersonaliter gebraucht werden, welche im Singulari stehen bleiben, wenn schon ein Nominativus Pluralis darauf folget, als:

Il arrive des soldats, es kommen Soldaten an.

Il arriva trois postes, es kamen drei Posten an.

Il est aujourd'hui arrivé plusieurs personnes, es sind heute viele Leute ankommen.

Il passe trois Courriers par la ville, es gehen drei Currier durch die Stadt.

Parmi les habitans de ce monde il se trouve des fidelles, unter den Einwohnern dieser Welt finden sich Fromme.



Il nous vient trois bateaux chargés de Bled, es Tommen  
drei Schiffe zu uns mit Korn.

Il a été tué plus de vingt mille hommes devant Namur, es  
sind mehr als 20000 Mann vor Namur erschlagen  
worden.

Wie wird das Verbum gesetzt, wenn zwei Nominativi von  
unterschiedenen Personen vor demselben stehen?

Das Verbum richtet sich allezeit nach der würdigsten Person;  
die erste ist würdiger als die zweite; und die zweite würdiger  
als die dritte; als:

Vous & moi l'avons trouvé, ihr und ich haben ihn gefunden.  
Vous & lui êtes sages, ihr und er seid vernünftig.

Welches ist die andere General-Regul bei den Verbis?

Daß insgemein das französische Verbum eben den Casum  
regiert, wie das deutsche; daher merke man: Auf die Frage  
wessen, folgt der Genitivus; auf die Frage wem? wozu?  
wohin? woran? der Dativus; auf die Frage wen? was?  
der Accusativus; auf die Frage wovon? wodurch? woraus?  
der Ablativus, wie schon oben erinnert worden.

welche Verba regieren einen Genitivum?

Diejenige, bei welchen man fragt wessen? ingleichem die  
Verba Reciproca und Neutra; als:

Se souvenir de quelque chose, sich einer Sache erinnern.  
S'approcher de quelque chose, sich einer Sache nähern.

Je suis fâché de ce que vous me dites, es ist mir leid, was  
ihr mir saget.

welche sind also die Verba, die einen Genitivum regieren?

Die vornehmste sind folgende: Accoucher, avoir besoin,  
convenir, disconvenir, demeurer (tomber) d'accord, jouir,  
profiter, souvenir.

Elle accoucha hier d'un fils, sie hat gestern einen Sohn  
geboren.

L'un & l'autre convient de la fraude, sie gestehen den Bes  
trug alle beide.

Les Elus jouiront d'un bonheur éternel, die Auserwählten  
werden einer ewigen Glückseligkeit genießen.

Je profiterai de cette occasion, ich werde mir diese Geles  
genheit zu Nutzen machen.

Il m'en souvient, es fällt mir ein.  
Il souvient toujours à Robin de se flures, womit man un  
gehet, das hängt einem an.

Nehmen nicht auch einige Verba Reciproca den Dativum an?

Ja, welche im deutschen einen Dativum bei sich haben, als:

Se fier à quelqu'un; sich auf einen verlassen, sich einem vertrauen.

S'addonner aux études; sich dem Studiren ergeben.

S'appliquer à la vertu; sich der Tugend ergeben.

S'attacher à une personne; sich an eine Person hängen.

S'arrêter à des bagatelles; sich bei Kleinigkeiten aufhalten.

S'attendre à quelque chose; etwas vermuthen; sich zu

etwas versehen.

Was ist hierbei noch zu merken?

Man sagt se desier de quelqu'un; einem nicht trauen.

Se passer de quelque chose; heist etwas entbehren; aber, so

passer à quelque chose; sich mit etwas behelfen.

Se cacher de quelqu'un; heist seine Sachen vor einem ge-

heim halten; aber, se cacher à quelqu'un; heist sich vor einem

verstecken; verbergen.

Welche Verba regieren einen *Dativum*?

Bei welchen man fragen kan wem? wozu? wobei? wo?

hin? woran? worauf? wornach? als:

J'ai donné tout mon bien aux pauvres; ich habe all mein

Vermögen den Armen gegeben.

Sa conduite plaît aux honnêtes gens; seine Aufführung

gefält rechtschaffenen Leuten.

Parvenir aux honneurs; zu Ehren kommen.

On connoit le diable à ses griffes; man kennt den Teufel

an seinen Klauen.

Allés vous à l'église? gehet ihr in die Kirch?

Jetter à terre; auf die Erde werfen.

Tirer au blanc; au but; in das Schwarze; nach dem

Ziel schießen.

Je ne sai; à qui m'en prendre; ich weiß nicht; an wen ich

mich halten sol.

Prendre plaisir à la musique; seine Lust an der Music haben.

Je pense toujours à vous; ich gedenke allezeit an euch.

Il s'applaudit à cette proposition; er hieß diesen Vortrag gut.

Prenés garde à vous; gebt Acht auf euch; nehmet euch in Acht.

Battre à dos & à ventre; brav abschmieren.

Reduire quelqu'un à la raison; einen zur Billigkeit bringen.

Il l'a réduit à l'étroit; er hat ihn in die Enge getrieben.

Reduire à la besace; à la mendicité; an den Bettelstab bringen.

Welche Verba regieren einen *Accusativum*?

Bei welchen man fragen kan wen? was?

Il aime ses enfans; er liebt seine Kinder.

Le Chantre bat la mesure; der Cantor schlägt den Tact.

Hiers

Hierher gehören 1) die Verba Substantiva, als:

Etes-vous Allemand? Oui, je le suis, seid ihr ein Deutscher? Ja, ich bin einer.

Il n'est pas encore savant, mais il le deviendra, er ist noch nicht ein gelehrter, aber er wird einer werden.

Malheureux que je suis! ich Unglückseliger!

Folle que tu es! du Narrin!

2) Folgende Verba, welche einen Accusativum regieren, ob sie gleich im deutschen einen andern Casum annehmen, als: Affectionner, aider, assister, cajoler, caresser, complimenter, congratuler, conseiller, continuer, contrarier, contredire, contrequarrer, contrebalancer, contrefaire, croire, desier, dégouter, décourager, dévancer, disgracier, egaler, éviter, favoriser, feliciter, flatter, imiter, maudire, menacer, oublier, précéder, prévenir, remercier, secourir, servir, soupçonner, suivre, als:

Assister les pauvres & secourir les affligés, den Armen beistehen, und den Nothleidenden helfen.

Il faut croire la sainte écriture, man muß der H. Schrift glauben.

Vous favorisez les flatteurs, ihr seid nur den Schmeichlern gewogen.

Servir les honnetes gens, ehrlichen Leuten dienen.

Secourir une ville assiégée, einer belagerten Stadt zu Hülfe kommen.

Hierher gehören alle Verba Estimandi, wenn man etwas kauft, verkauft, schätzt ic. da der Preis oder Werth im Accusativo ohne Praposition gesetzt wird, als:

J'ai acheté ce livre un florin, ich habe diß Buch um einen Gulden gekauft.

On estime cette bague quarante ecus, man schätzt diesen Ring auf vierzig Thaler.

J'ai payé cet habit trente ecus, & je le vendrai douze florins, ich habe vor diß Kleid dreißig Thaler bezahlt, und will es um zwölf Gulden verkauffen.

Was ist bei diesen Verbis zu merken?

1) Aider, wenn es heißt behülflich sein, assister, wenn es heißt beiwohnen, zugegen sein, conseiller, rathen, wenn ein Accusativus der Sache dabei ist, die man rath, oder ein Gerundium mit de darauf folget, so haben sie einen Dativum bei sich, als:

Aidez lui à recouvrer son argent, sei ihm behülflich, daß er sein Geld wieder bekomme.

Il a assisté à l'assemblée, au Congrès, er hat der Versammlung beigewohnet.

Je lui conseille l'exercice, ich rathe ihm die Motion, oder, sich eine Bewegung zu machen.

Je conseille à mes amis de travailler à cette affaire, ich rathe meinen Freunden, an dieser Sache zu arbeiten.

2) Croire nimit im theologischen Verstand en zu sich, als: Croire en Dieu, en Jesus Christ, an Gott, an Jesum Christum glauben.

Doch sagt man: Croire au S. Esprit, an den heiligen Geist glauben.

Croire à la sainte eglise, an die heilige Kirche glauben.

Croire aux yeux, aux oreilles, seinen Augen, seinen Ohren glauben.

3) Satisfaire, genug thun, regiert einen *Dativum* und *Accusativum*, als:

Satisfaire à ses passions, (oder ses passions) seinen Begierden ein Genügen thun.

Welche *Verba* regieren ferner einen *Dativum*?

Folgende regieren die Person im *Dativo* und die Sache im *Accusativo*, als: Apprendre, couter, demander, enseigner, epargner, inspirer, persuader, dissuader, als:

Il lui en coutera la vie, es wird ihn das Leben kosten.

Il apprend, il enseigne la langue françoise aux enfans, er lehret die Kinder die französische Sprache.

Il lui demande pardon, er bittet ihn um Verzeihung.

Je lui epargnerai les frais, ich will ihm die Unkosten sparen.

Je lui persuaderai (auch wol le) de le faire, oder qu'il le fasse, ich will ihn bereden, es zu thun.

Wenn aber bei *enseigner*, *epargner*, *inspirer* und *persuader* kein *Accusativus* der Sache ist, so bleibt die Person im *Accusativo* stehen, als:

Il le persuade, er beredet ihn.

Il l'enseigne, er unterrichtet ihn.

Le S. Esprit a inspiré les Prophetes, der heilige Geist hat die Propheten getrieben.

Welche haben einen *Dativum* an statt des *Accusativi* oder *Ablativi* bei sich?

Folgende *Verba*, als: Entendre, ouir, faire, laisser, voir, wenn noch ein *Verbum Activum* im *Infinitivo* darauf folgt, haben die Person im *Dativo*, und die Sache im *Accusativo* bei sich; wo aber die Sache nicht dabei ist, so bleiben sie im *Accusativo* stehen, als:

J'ai oui dire cette nouvelle à mon père, ich habe diese Zeitung von meinem Vater sagen hören.

J'ai souvent entendu raconter à mon grand Père la grande cruauté du massacre de Paris, ich habe oft von meinem Großvater die Grausamkeit des Blutbads zu Paris erzählen hören.

Ist der Ablativus da im Deutschen, so ist's der Dativus im Französischen. Stehet der Accusativ, so muß er bleiben.

J'ai vu rouer un gros baton à mon frère, ich habe meinem Bruder gesehen einen großen Stock von einander hauen.

Laiſſés faire cela à un autre, laſſet es einen andern thun.

Faire sauter un fossé à son cheval, sein Pferd über einen Graben springen lassen.

Faites rincer les verres, laſt die Gläser schwencken.

Welche Verba regieren unterschiedene Casus nach ihrer unterschiedenen Bedeutung?

Folgende, welche wir nach alphabetischer Ordnung hersehen wollen.

1) Abuser regiert einen Genitivum, wenn es heißt mißbrauchen; aber einen Accusativum, wenn es heißt betriegen, verführen, als:

Il abuse de ma patience, er mißbraucht meine Gedult.

Il a abusé de cette fille, er hat dieses Mädchen geschändet, mißbraucht.

Il abuse le monde, er betrieget die Leute.

Il abuse son père, er betriegt seinen Vater.

Il abuse les jeunes gens, er verführt die jungen Leute.

2) Approcher, wenn es bedeutet sich zu etwas nahen, einer Sache nahe kommen, regiert einen Genitivum; wenn es aber so viel heißt, als etwas herbei rücken, oder, bei einer Person in Gnaden stehen, so regieret es einen Accusativum, als:

Approchés du feu, nahet euch zum Feuer.

Approchés la chaise, rückt den Stuhl herbei.

Il approche la personne du Prince, er stehet bei dem Fürsten in Gnaden.

3) Changer, regieret einen Genitivum des Articulis Indefiniti, wenn es bedeutet eine Sache mit der andern verwechseln oder verändern, als:

Changer de religion, de logis, seine Religion, seine Wohnung verändern.

Changer d'habits, andere Kleider anziehen.

hingegen regieret es einen Accusativum, wenn es so viel heißt, als, ändern, wechseln, tauschen, und wenn es durch etwas gewisses determiniret wird, als:

Changer moi ce Ducat, wechselt mir diesen Ducaten.

Il veut chanter la religion, er will die Religion ändern (anders machen).

Il veut changer le logis, qu'il prie hier, er will seine Wohnung ändern, welche er gestern bezogen hat.

4) Commander heist befehlen, und regiert einen *Dativum*, als: le père commande à son fils de lui obéir, der Vater befiehlt seinem Sohn, ihm zu gehorchen, wenn es aber heist *commander*, aufbieten, so regiert es einen *Accusativum*, als: le General commande l'armée, der General commandirt das Kriegs-Heer.

5) Desaccoutumer, abgewöhnen, regieret einen *Accusativum* der Person, und einen *Genitivum* der Sache: als Il a desaccoutumé son fils de cette mauvaise habitude, er hat seinem Sohn diese böse Gewohnheit abgewöhnet. Je le desaccoutumerai de mentir, ich will ihm das Lügen abgewöhnen.

6) Echapper, hat in den *Temporibus Simplicibus* den *Genitivum*, *Dativum* und *Accusativum* bei sich, als: il échappe du, au, le danger, er entgeht der Gefahr. Allein in den *Temporibus Compositis* mit avoir, hat es den *Dativum* oder *Accusativum*, hingegen mit être den *Accusativum* oder *Ablativum* bei sich, als: J'ai échappé au (le) danger, Je suis échappé au (du danger) ich bin der Gefahr entgangen.

7) Emprunter, entleihen, borgen, regieret den *Dativum* der Person, wenn er durch ein Pronomen Personale angezeigt wird, sonst einen *Ablativum* Personale, wenn er kein Pronomen Personale ist, oder wenn auf das Pronomen Personale que folgt, als Je lui ai emprunté deux ecus, ich habe zwei Thaler von ihm geborget: il a emprunté deux florins de mon frère, er hat zwei Gulden von meinem Bruder entlehnet, geborget. C'est de lui que j'ai emprunté un manteau, ich habe einen Mantel von ihm gelehnet.

8) Etudier hat en nach sich, wenn ein gewisses Studium angezeigt wird, als: il étudie en Théologie, en Droit, en Médecine, er studiret die Theologie, das Recht, die Medicin, sonst regieret es einen *Accusativum*, wie alle Verba Activa, als étudier un sermon, auf eine Predigt studiren.

9) Fournir hat unterschiedene Constructiones; ordentlich regieret es einen *Dativum* der Person und einen *Ablativum* der Sache, als: fournir du blé à l'armée, oder fournir l'armée, de blé, die Armee mit Korn versehen. Sonst kan man auch folgende Neben-Arten merken, als: fournir à la dépense de quelqu'un, das nöthige zu eines Ausgabe beitragen, rendre moi ce que j'ai fourni pour vous, gebt mir wieder, was ich vor

vor euch ausgelegt habe, il faut encore cinquante ecus pour fournir le capital, es gehören noch 50 Thaler dazu, das Capital voll zu machen. Cela ne sauroit fournir à tout, das kan nicht zu allem genug (hinlänglich) sein.

10) Guérir, heilen, regiert active sowohl den Accusativum der Person, und den Genitivum der Sache, als auch den Dativum der Person und den Accusativum der Sache, als le Medicin Pa gueri de la fièvre, oder le Medicin lui a gueri la fièvre, der Arzt hat ihn von dem Fieber curirt, neutraliter aber heist es genesen, und regieret einen Genitivum, als il guerira de cette blessure, er wird an dieser Wunden genesen, il guerit de la maladie, er komt von der Krankheit davon.

11) Insulter regieret den Dativum und Accusativum, als: insulter à quelqu'un, quelqu'un, einen anfallen, spöthen, beschimpfen.

12) Jouer, spielen, erfordert einen Genitivum oder Ablativum, wenn es von musicalischen Instrumenten gebraucht wird, und einen Dativum von andern Spielen; die Sache aber, die oder darum man spielet, wird in Accusativo gesetzt, als:

Jouer du violon, des orgues, du lut, de la flute, auf der Geige, auf der Orgel, auf der Laute, auf der Flöte spielen.

Jouer aux dés, à la paume, au billard, aux dames, aux cartes, aux quilles, &c. mit Würfel, auf dem Ballspiel, auf dem Billard, auf der Dame, mit Carten, Kegeln, u. s. w. spielen.

Jouer un Pseume, un cantique, einen Psalmen, ein geistlich Lied spielen.

Jouer une chanson, un vaudeville, ein weltlich Lied, ein gemein Lied spielen.

Jouer l'écot, le déjeuner, um die Zeche, um das Frühstück spielen.

il a joué toutes ses hardes, er hat all sein Gut verspielt.

Joués le Roi, la Dame, le valet, spielet den König, die Dame, den Bub aus.

Man kan auch folgende Redensarten merken.

Jouer des gobelets, aus der Tasche spielen.

Jouer des machoires, wacker essen.

Jouer de la prunelle, liebäugeln.

Jouer de son reste, alles wagen.

Jouer le gain, um das gewonnene spielen.

Jouer pour le gain, um des Gewinns halben spielen.

Jouer en cœur, en carreau, in Herz, Eckstein (als Trumpf) spielen.

Jouer cœur, carreau, &c. Herz, Eckstein ausspielen.

13) Manquer mangeln, regieret einen Genitivum, wenn es so viel bedeutet, als an etwas Mangel leiden, als:

Je manque d'argent, de pouvoir, ich leide Mangel an Geld, ich habe keine Gewalt;

reinen Dativum, wenn es bedeutet, an etwas ermanglen, unterlassen, als:

il a manqué à son devoir, er hat an seiner Schuligkeit ermangelt.

reinen Accusativum, wenn es bedeutet, verfehlen, versäumen, als:

il a manqué son coup, er hat den Streich verfehlet. je ne manquerai pas l'occasion, ich will die Gelegenheit nicht versäumen.

Sicher gehören nachfolgende Redensarten.

manquer de parole, sein Wort nicht halten.  
manquer de bonne foi, seine Treue halten.

il y manque peu, beaucoup, es fehlet wenig, viel davon.

il l'a manqué belle, er hat die gute Gelegenheit versäumt, oder, er ist glücklich der Gefahr entgangen.

14) Se mettre, oder se prendre, heißen oft so viel als anfangen, und haben à nach sich mit dem Infinitivo, als:

il se met à rire, er fängt an zu lachen.  
il s'est pris à danser, er hat angefangen zu tanzen.

15) Penser und songer bedeuten zwar beide denken, doch kan das letzte nicht gebraucht werden, wenn ein Accusativus oder die Conjunctio que darauf folget, als: pensés, songés à moi, gedenket an mich.

Je pense (nicht je songe) cela de cet homme, ich gedente das von diesem Menschen.

Je pense (nicht so wohl je songe) qu'il viendra, ich gedente, daß er kommen wird.

Observ. Manquer, penser und faillir, haben einerlei Bedeutung, wenn sie noch zu einem Verbo gesetzt werden, und so viel bedeuten, als: schier, bald, beinahe, es hat nicht viel gefehlet, in welchem Fall manquer mit de, penser ohne Präposition, faillir aber mit der Präposition à, bei dem folgenden Infinitivo gesetzt wird, als:

J'ai manqué de parvenir à cette charge, ich wäre bald zu dieser Stelle gekommen.



J'ai pensé crever de rire, ich hätte mich bald todt gelacht, ich dachte, ich müste vor lachen zerspringen, il a pensé se rompre le cou, il a manqué de rompre le cou, er hätte bald den Hals gebrochen.

til a pensé mourir de cette maladie, er wäre bald an dieser Krankheit gestorben.

J'ai failli à tomber dans l'eau, ich wäre beinahe, bald in das Wasser gefallen.

il a failli à mourir de peur, er wäre bald, beinahe vor Furcht gestorben.

la maladie a failli à l'emporter hors de ce monde, die Krankheit hätte ihn bald von der Welt gerissen.

16) Se piquer regieret einen Genitivum, wenn es heisset: nach etwas streben, in etwas Ruhm suchen, oder sich auf etwas einbilden, auch erzörnen, als:

il se pique d'honneur, er strebet nach Ehren.

il se pique de noblesse, er bildet sich auf seinen Adel viel ein.

il se pique de (pour) peu de chose, er erzörnt sich über etwas geringes.

auch regieret es einen Dativum, wenn es heisset: etwas hitzig thun: als il se pique au jeu, er spielet hitzig, und mit dem Gerundio de heisset es, sich rühmen, als: il se pique de bien parler, er rühmet sich, er bildet sich ein, wohl zu reden.

Elle se pique d'être belle, sie bildet sich ein, sie rühmet sich, schön zu sein.

17) Servir regieret a) einen Dativum der Person, und einen Genitivum Articuli Indefiniti der Sache, wenn es bedeutet: zu etwas dienen, an etwas sitzen sein, als: je lui servirai de guide, ich will ihm zum Wegweiser dienen.

Les bonnes remontrances ne servent de rien aux mechans, die guten Ermahnungen helfen nichts bei den Gottlosen.

b) einen Dativum, wenn es heisset, nützlich sein, helfen.

Cela sert à plusieurs choses, das ist zu vielen Dingen gut.

Il ne sert à rien, es ist zu nichts nütze.

les petits biens servent aux pauvres, das geringe Vermögen ist dem Armen nützlich.

c) Einen Accusativum, wenn es schlechthin bedeutet dienen, aufwarten.

Le valet sert son maitre, der Knecht dienet seinem Herrn.

18) Suppléer, erfüllen, ersetzen, regieret einen Dativum und Accusativum, als suppléer au, oder le défaut, den Mangel ersetzen.

19) Survivre, überleben, regieret einen Dativum und Accusativum der Person, il a survécu (à) son fils, er hat seinen Sohn überlebt, und nur einen Dativum der Sache, als:

il a survécu à sa gloire, er hat seinen Ruhm überlebt.  
20) Trancher regieret einen Accusativum, wenn es heisset schneiden, zertheilen, als trancher la tête, den Kopf abschneiden, in verblümmtem Verstand, regieret es einen Ablativum, als: il tranche du Philosophe, du grand Seigneur, er thut, als wenn er ein Weltweiser, ein grosser Herr wäre.

21) User regieret einen Genitivum, wenn es bedeutet, gebrauchen, als: user de sa liberté, seine Freiheit gebrauchen, und einen Accusativum, wenn es bedeutet, abnutzen, abtragen, als: il a usé son habit, er hat sein Kleid sehr abgetragen.

Welches ist die dritte General-Regel?

Wenn im deutschen zwei Verba beisammen stehen, welche einerlei Casum regieren, im französischen aber zweierlei Casus erfordern, so setzet man bey dem ersten Verbo den rechten Casum, bei dem andern aber nur ein Pronomen Personale, oder die Particulam Relativam, als:

Il faut suivre les sages vieillards & leur obeir, man muß den klugen Alten folgen und gehorchen.

Vous connoissés ma patience & vous en abusés, ihr kennt und mißbrauchet meine Gedult.

Geben die Verba aller und venir nicht eine besondere Bedeutung dem Verbo, welches im Infinitivo nach ihnen stebet?

Ja, Aller gibt dem Verbo, welches nach ihm im Infinitivo stebet, die Bedeutung eines Futuri, venir aber, mit de, vor dem Infinitivo, die Bedeutung eines Prateriti, als:

Je vais, oder je m'en vais voir mon ami, ich will meinen Freund besuchen.

Je vais oder je m'en vais diner, souper, ich will zu Mittag, zu Nacht essen.

Nous allons considerer, wir wollen betrachten.

Je vais, oder je m'en vais vous raconter une bonne nouvelle, ich will euch eine gute Zeitung erzählen.

Je viens d'entendre un beau sermon, ich habe eine schöne Predigt gehört.

Nous venons de nous promener, wir sind spaziren gegangen.

Nous venons de considerer la premiere partie de nôtre discours, wir haben den ersten Theil unserer Rede betrachtet.

Je viens de manger, de boire, ich habe gegessen, getrunken.

Was ist bei dem Verbo venir noch zu merken?

1) Daß es mit dem Infinitivo mit und ohne pour fan gesetzt werden, und hat einerlei Bedeutung, als:

Je viens faire, oder, pour faire cela, ich komme das zu thun, oder ich will das thun.

2) Wenn es mit à, bei dem Infinitivo stehet, bedeutet es, daß etwas erst noch geschehen werde, oder geschehen kan und soll, oder wirklich schon geschieht, als:

S'il vient à mourir, wenn er einmal sterben soll, oder sterben wird.

Si mon pere venoit à deconvrir cela, wenn das mein Vater erfahren solt.

La lumière eternelle vient à paroître, das ewige Licht erscheint, gehet auf.

3) Zwischen aller und venir ist dieser Unterscheid, daß man aller gebraucht, wenn man von uns an einen andern Ort gehet, hingegen venir, wenn man von einem Ort zu uns kommt, der einen mit sich gehen heist, als:

Je vous irai voir, ich will euch besuchen.

Je viendrai vous appeller, ich will kommen, und euch ruffen, oder ich will euch ruffen.

Venés avec moi au jardin, nicht allés, gehet mit mir in Garten.

Wird nicht auch das Præteritum auf eine andere zierliche Art, wie mit venir formirt?

Ja, mit ne faire que de, oder mit être, als:

Je ne fais que de me lever, ich bin eben jetzt aufgestanden.

Je ne fais que de boire, oder je viens de boire, ich hab so eben, alleweil getrunken.

Il ne fait que d'arriver, er ist so eben angekommen.

J'ai été guerir (chercher) du vin, ich habe Wein geholet.

Il le fut trouver, er ist zu ihm gegangen.

J'ai été trouver (visiter) mon ami, ich habe meinen Freund besucht.

Was ist bei *ne faire que de* zu merken?

Wenn *de* in dieser Redens- Art ausgelassen wird, so bedeutet es ein Anhalten, oder Fortdauerung der Sache, als:

Il ne fait qu'entrer & sortir, qu'aller & venir, er thut nichts, als ein undauslauffen, als hin und her lauffen.

Il ne fait que boire & manger, er thut nichts, als essen und trinken.

Il ne fait que courir, er thut nichts, als laufen.

*Observ.* Man kan auch in einigen Redens- Arten *de* auserlassen, also daß dennoch die Bedeutung des Præteritii bleibt; als:

Il ne fait que commencer, er fängt allererst an, oder er hat allererst angefangen.

Nous ne faisons que commencer, wir fangen allererst an.

Je ne faisois que me coucher, que me lever, ich habe mich eben niedergelegt, ich bin so allererst aufgestanden.

Was ist vom *Verbo savoir* zu merken?

Wenn es negative gebraucht wird, und im deutschen, sollent darauf folget, so wird das folgende Verbum bloß im Infinitivo mit *que* oder *comment*, ou &c. gesetzt, als:

Je ne fais que faire, an statt je ne fais ce que je dois faire, ich weiß nicht was ich thun soll.

Il ne fait que dire, er weiß nicht, was er sagen soll.

Nous ne savons comment faire, wir wissen nicht, wie wir es machen sollen.

Nous ne savons, où aller, wir wissen nicht, wo wir hingehen sollen.

*Observ.* Doch ist es nicht unrecht, wenn man das Verbum *devoir* dazu setzet; als:

Je ne fais que faire, oder: ce que je dois faire, ich weiß nicht, was ich machen soll.

Je ne fais, comment écrire, oder, comment je dois écrire, ich weiß nicht, wie ich schreiben soll.

Je ne fais, quel chemin je dois prendre, ich weiß nicht, was ich vor einen Weg nehmen soll.

Was heist *avoir beau*?

*Avoir beau*, an sich heist nichts, aber wenn es mit dem Infinitivo eines Verbi gesetzt wird, so heist es so viel, als: es ist umsonst, es ist vergebens.

Vous avez beau m'aimer, es ist umsonst, daß ihr mich liebet.

Il a beau être sage, il ne sera pourtant pas avancé, er mag so klug sein, als er will, so wird er doch nicht befördert werden.

On a beau lui precher, il ne changera jamais de conduite, man mag ihm predigen, so lang man will, oder es ist umsonst, ihm viel zu predigen, er wird sein Leben doch nicht ändern.

Le faux rapporteurs ont beau me juger, car je m'etu die à avoir une bonne conscience, die Verläumder mögen von mir urtheilen, was sie wollen, denn ich besleißige mich ein gut Gewissen zu haben.

Bistweilen heist avoir beau auch so viel als: es ist gut, ist leicht, es kommt nicht schwer an.

Vous avés beau dire, vous êtes à vôtre aise, ihr habt gut sagen, ihr seid reich.

Vous avés beau faire, vôtre pain est deja gagné, ihr habt gut machen, eure Kost ist schon gewonnen.

Vous avés beau boire, vôtre cave est pleine de vin, ihr habt gut trinken, euer Keller ist voll Wein.

was heist n'avoir garde?

Es bedeutet so viel, als etwas unterlassen, sich hüten.

Je n'ai garde, das las ich wohl bleiben.

Je n'ai garde de le faire, ich will mich hüten, das zu thun.

Il n'a garde de le raconter, er läst es wohl bleiben, es zu erzehlen.

Was ist von den Verbis zu merken, die eine Furcht, Sorge, Zweifel, anzeigen?

Die Verba, fürchten, besorgen, zweifeln, (*craindre apprehender, avoir peur, douter &c.*) setzen bei das folgende Verbum, welches mit que, affirmativè in Conjunctivo gesetzt wird, ne; stehet aber bei dem folgenden Verbo eine Negation, so muß sie ausdrücklich gesetzt werden, als:

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte daß es regnet.

Il a peur qu'il ne vienne, er fürchtet, daß er komme.

Je craignois, que vous ne fussiés malade, ich befürchtete, daß ihr krank wäret.

J'apprehendois, qu'il ne vous arrivât du mal, ich besorgte, es mögte euch ein Unglück wiederfahren.

Je crains qu'il ne fasse pas beau tems, ich fürchte, es werde kein schön Wetter sein.

J'avois peur, qu'il ne gagnât rien, ich befürchtete, er möchte nichts gewinnen.

Je ne doute pas, que vous ne soïés bien reçu, ich zweifle nicht, daß ihr werdet wohl empfangen werden.

Je n'ai pas douté, que nous ne fussions bien traités, ich

habe nicht gezweifelt, daß wir würden wohl tractiret werden.

Was ist noch hierbei zu merken?

Wenn die Verba dubitandi, oder die einen Zweifel anzeigen, so viel, als besorgen, befürchten, bedeuten, so werden sie wie die Verba timendi gesetzt, folgt aber im deutschen, ob darauf, so setzet man den Indicativum mit si.

J'ai toujours redouté, qu'il ne perdit son argent, ich habe allezeit besorgt, er möchte sein Geld verlohren.

Je doute s'il viendra, ich zweifle, ob er kommen wird.

Je suis en doute, si nous aurons beau tems, ich zweifle, ob wir werden schön Wetter haben.

Welche Verba werden fast auf eben solche Art gebraucht?

Diese, se garder, prendre garde, sich hüten, defendre, verbieten, und empecher, verhindern, haben bei dem nachfolgenden Verbo, ne, wenn es mit que, im Coniunctivo gesetzt wird; hingegen lassen sie das Wörtgen ne hinweg, wenn es im Infinitivo stehet.

Gardés vous bien de faire cela, oder, que vous ne fassés cela, hütet euch, das zu thun, oder, daß ihr es nicht thut.

Prenez garde de tomber, oder, que vous ne tombiés, hütet euch, nehmet euch in acht, daß ihr nicht fallt.

Dieu a defendu aux Israelites de manger du cochon, oder, qu'ils ne mangeassent du cochon, Gott hat den Israeliten verboten, Schweinen-Fleisch zu essen.

Je vous defens d'y aller, oder, que vous n'y allés, ich verbiete euch, daß ihr nicht hingehet.

On l'empeche de travailler, oder, qu'il ne travaille, man hindert ihn, daß er nicht arbeitet.

On l'empechera bien de faire, oder, on l'empechera bien qu'il ne fasse de telles sottises, man wird es ihm wohl verwehren, daß er solche Narrenpöffen nicht thue.

Auf wie vielerlei Weise wird das deutsche Impersonale, Es ist, gegeben?

Auf fünferlei Weise.

1) Mit il est, wenn tems, oder ein Adiectivum, oder, ein Name der Würde, des Amts und des Handwerks, doch ohne Articul, darauf folget, als:

Il est

Il est tems de decamper, de s'en aller, es ist Zeit, daß wir fortgehen.

Il est possible, es ist möglich, il est Roi, er ist ein König, il est ministre, er ist ein Pfarrer, il est boulanger, er ist ein Becker. Sonst kan man auch sagen: C'est un Roi, un ministre, un boulanger.

2) Mit c'est, wenn ein Substantivum, Participium Passivum, Adverbium oder Praepositio darauf folget: als:

C'est un mensonge, es ist eine Lüge.

C'est la verité, es ist die Wahrheit.

C'est dommage, es ist Schade.

C'est bien dit, das ist wohl geredet.

C'en est fait, es ist aus mit ihm.

C'est assez, es ist genug.

C'est pour moi, es ist vor mich.

3) Mit il y a, wenn eine Zahl, Menge, Maas, Gewicht, Länge der Zeit, mit einem Wort, wenn eine Quantität angezeiget wird, als:

Il y a quinze jours, es sind 14 Tage.

Il y a long tems, es ist lange Zeit.

Il y a deux lieues d'ici à Francfort, es sind zwei Meilen von hier biß nach Frankfurt.

Il y a toutes sortes de livres dans cette boutique, es sind allerhand Bücher in diesem Laden.

Il y a du pain, & du vin, es ist Brod und Wein da.

Il y a eu bien du monde, es sind viel Leute da gewesen.

Il n'y aura point d'argent, es wird kein Geld da sein.

Man kan oft sehr zielich, il n'est, vor il n'y a gebrauchen,

4) Wenn point oder rien darauf folget, als:

Il n'est point d'homme si stupide, qui ne connoisse une divinité, es ist niemand so dumm, der nicht eine Gottheit glaube.

Il n'est rien de si puissant que la vertu, es ist nichts so mächtig als die Tugend.

Observ. Wenn nach il y a kein Substantivum, oder nur blos ein Númerale stehet, so muß en dazu gesetzt werden.

Il y en a six, es sind sechs.

Il y en aura une demi douzaine, es werden ein halb dutzend sein.

Il n'y en a point, es sind keine da.

Il y en a plusieurs, beaucoup, es sind viele da.

5) Wenn que mit einem Substantivo, oder mit de und dem In-

finitivo darauf folget, da point de meilleur, oder rien de meilleur ausgelassen wird, als:

Il n'est tresor que santé, die Gesundheit ist der beste Schatz.

Il n'est sauce que d'appetit, der Hunger ist ein guter Koch.

Il n'est que d'étudier en la jeunesse pour savoir en la vieillesse, es ist nichts bessers, als in der Jugend studiren, damit man im Alter etwas wisse.

4) Mit il fait, wenn von der Witterung geredet wird, oder die Beschaffenheit einer Sache angezeigt wird, als:

Il fait beau tems, es ist schön Wetter.

Il fait froid, il fait chaud, es ist kalt, es ist warm.

Il fait bon vivre en Allemagne, es ist gut leben in Deutschland.

Il fait dangereux sur la mer, es ist gefährlich auf dem Meer.

Il n'y fait pas trop bon, es ist nicht allzugut da sein.

Il ne fait pas bon clocher devant les boiteux, es ist nicht gut stehlen, wo der Wirth selbst ein Dieb ist.

5) Mit il vaut, wenn mieux darauf folget, da es dem im deutschen heisset: es ist besser, als: il vaut mieux aller seul que d'être mal accompagné, es ist besser allein gehen, als böser Gesellschaft sein.

Il vaut mieux se taire que mal parler, es ist besser schweigen als übel reden.

Il vaut mieux être humble que superbe, er ist besser demüthig, als hoffärtig sein.

Was ist überhaupt von dem Participio zu merken?

Zu den Verbis aller, venir, s'en retourner wird das Participium zierlich gesetzt, als:

Il s'en va regardant, er gehet und siehet.

Il vont mangeant par les rues, sie gehen und essen auf der Strassen.

Il venoit chantant & sifflant, er kam, er sunge und pfiffe.

Il s'en retourna grondant & murmurant, er gieng weg mit murren und brummen.

Il s'en retournera pleurant, er wird mit thränen weggehen.

Il s'en est retourné haletant, er ist weggegangen und keuchte.



Wenn ein *Nomen* mit einem *Verbo* *construïret* wird,  
und man kan dabei fragen Wann? wie muß das  
*Nomen* gesetzt werden?

Auf die Frage Wann? Zu welcher Zeit? wird auf unter-  
schiedene Weise geantwortet.

1) Insgemein im *Dativo*, insonderheit bei diesen Wörtern:  
*heure*, *midi*, *minuit*, und wenn von den Tagen der Heiligen,  
oder von den Feiertagen geredet wird, als:

Au commencement, im Anfang.

au matin, & au soir, des morgens und des abends.

à la fin, au milieu de l'hiver, am Ende, mitten im  
Winter.

à la foire de Francfort, auf die Frankfurter Messe.

à trois heures, um drei Uhr, à midi, zu Mittag, um  
zwölf Uhr, à minuit, um Mitternacht.

à Noël, auf Weihnachten, au nouvel an, auf Neu  
Jahr.

à Pague, auf Ostern, à la Pentecôte, auf Pfingsten,  
à la St. Jean, auf Johannis Tage.

2) Im *Accusativo*, wenn ein gewisser und bestimmter Tag  
angezeiget wird, oder wenn die Wörter *prochain*, *qui vient*,  
*dernier*, *passé* dabei stehen, als:

Quel jour est-il arrivé? an welchem Tag ist er ange-  
kommen?

ce fut le lundi, oder, il est arrivé Lundi, er ist den  
Montag angekommen.

Ce fut un dimanche, es war an einem Sonntag.

Il est parti le jour de Pague, de la Pentecôte, er ist  
am Ostertag, am Pfingsttag verreisset.

la semaine passée, die vergangene Woche.

l'été, qui vient, künftigen Sommer.

Es ist aber zu merken, daß man bei den Tagen der Wo-  
chen, den *Articul* auslassen kan, wo kein *Verbum* dabei ist,  
daß einen *Dativum* regieret, als:

Je viendrai Lundi, qui vient, ich will künftigen Mont-  
tag kommen.

Il partira Mardi, Mercredi &c. er wird bis Dienstag,  
Mittwochen &c. verreisen.

Nous remetters l'affaire à Lundi &c. à la semaine,  
qui vient, wir wollen die Sache auf den Montag,  
auf die künftige Woche versvahren.

3) Man braucht auch bei den Frage wann? den Genitivum, wenn man anzeigen will, zu welcher Zeit eine Sache geschehe, oder geschehen sei, als:

de jour & de nuit, bei Tag und bei Nacht.

de mon tems, zu meiner Zeit.

du tems des Prophètes, zur zeit der Propheten.

de mon vivant, bei meinen Lebenszeiten.

du vivant de mon père, zu Lebzeiten meines Vaters.

4) Braucht man auch bei der Frage wann? eine Präposition, sonderlich bei den Jahreszeiten, und wenn d'ici mit einem Namen der Zeit gesetzt wird.

en été, en hiver, en automne, au (statt en) printemps,

im Sommer, im Winter, im Herbst, im Frühling.

d'ici en huit jours, über 8. Tage.

d'ici en un an, nous aurons la paix, innerhalb einem Jahr werden wir Friede haben.

Je vous enverrai vötre livre d'ici en trois semaines, ich will euch euer Buch über 3. Wochen schicken.

5) Braucht man auch il ya, als:

il est parti, il y a deux jours, il y a trois semaines, il y a

six mois, il y a quatre ans, er ist verreiset, vor

2. Tag, vor 3. Wochen, vor sechs Monat, oder

vor einem halben Jahr, vor 4. Jahr.

il y aura dimanche qui vient, trois semaines, es wird

bis Sonntag 3. Wochen sein.

il y eut hier trois jours, es war gestern drei Tag.

## SECTIO II.

Von dem Gebrauch der *Verborum*, insonderheit, derselben *Modorum* und *Temporum*.

Von dem Gebrauch des *Indicativi*.

Wie wird der *Indicativus* gebraucht?

Er wird gebraucht, wie im deutschen, und wenn auch schon im deutschen wegen eines Pronominis, oder wegen eines Adverbii Interrogandi, oder wegen der Conjunctioni, wenn ein *Coniunctivus* stehet, so behält man doch den *Indicativum* im französischen, als:

Il parle bien, er redet wohl.

Elle veut savoir, qui est venu, sie will wissen, wer kommen sei.

Je erois, qu'il est honnête homme, ich glaube, daß er ein ehrlicher Mann sei.

Que n'ai-je parlé! ach daß ich doch geredet hätte!

Si j'avois de l'argent, wenn ich Geld hätte.

Wird nicht auch das *Præsens* vor andere *Tempora* gebraucht?

Ja, 1) vor das *Præteritum Simplex*, in einer Erzählung, wann man eine Sache mit Nachdruck vortragen will, als: le Soldat entendant cela prend les armes, als der Soldat das hörte, ergriff er die Waffen.

Hé bien Monsieur! lui repond le valet, wohlan Herr! antwortete ihm der Bediente.

Wenn man also im *Præsent* anfängt zu erzählen, so muß man darinnen fortfahren.

Le jour étant venu, le General se leve de bon matin, il monte à cheval, il se met à la tête de l'armée & donne les ordres aux officiers, & aux Soldats de faire leur devoir, als der Tag kommen war, stund der General frühe auf, er stieg zu Pferd, er stellte sich an die Spitze der Armee, und gab den Officiern und den Soldaten den Befehl, sich wohl zu halten.

2) Braucht man das *Præsens* an statt des *Futuri*, zumahl, wenn demain dabei stehet, als:

Nous avons demain un jour de fête, wir werden morgen einen Festtag haben. (sein.)

C'est demain dimanche, es wird morgen Sonntag

Quel jour est-ce demain? C'est demain la S. Jean, was

- wird morgen vor ein Tag sein? Es wird morgen

Johannis Tag sein.

3) Wird das *Præsens* an statt des *Futuri* gebraucht mit der Particul *si*, wann, So, welche niemahls mit dem *Futuro* gesetzt wird, es sei dann, daß sie im teutschen Ob, im Lateinischen aber, an? num? utrum? bedeutet, als:

Si vous êtes, wenn ihr sein werdet.

Si vous avez le tems, wenn ihr Zeit haben werdet.

Je ne sai, si je pourrai venir, ich weiß nicht, ob ich werde kommen können.

Personne ne sait, s'il vivra jusqu'au lendemain, niemand weiß, ob er den andern Tag leben werde.

Demandés à votre sœur, si elle sera de la partie, fragt eure Schwester, ob sie mit halten will.

Wie braucht man das Imperfectum Indicativi?

1) Wie im deutschen, wenn man die Gewohnheiten und Gebräuche, oder eine wesentliche und natürliche Beschaffenheit einer Person, oder eine Daurung der Zeit anzeigen will.

als: Comme mon frere étoit à Paris, il s'appliquoit aux belles lettres, il studioit en Theologie, il tachoit de devenir savant, als mein Bruder zu Paris war, so legte er sich auf die schönen Wissenschaften, er studirte die Theologie, und bemühte sich gelehrt zu werden.

Henri disoit ordinairement, Henrich sagte gemeiniglich. Lorsque j'allois à l'école, je me levois de bon matin, Et j'apprenois ma leçon, als ich in die Schule gieng, so stund ich bei Zeit auf, und lernte meine Lektion. Alexandre étoit petit de corps, Alexander war klein von Statur.

2) Wenn man von zwei Handlungen oder Sachen redet, die mit einander verbunden sind, so wird die erste im Imperfecto, die andere im Perfecto Simplici gesetzt, welche letztere Handlung insgemein ein Adverbium Temporis oder Conjunction vor sich hat, als:

Nous étions à Table, lors qu'il arriva, wir waren zu Tische, als er ankam.

Nous allions partir, lors qu'on nous annonça cette nouvelle, wir wolten verreisen, als man uns diese Zeitung verkündigte.

3) Mit der Particula *si*, wann, wird das Imperfectum Indicativi auch gebraucht, ingleichen nach den Conjunctionibus pendant que, tandis que, dans le tems que, dans le moment que, Si je savois, wann ich wüßte.

Si j'étois à Paris, j'apprendrois parfaitement la langue françoise, wenn ich zu Paris wäre, so wolte ich die französische Sprach vollkommen lernen. pendant qu'on se divertissoit, da man sich belustigte, u. s. w.

Wenn aber Si, ob heisset, so wird es mit dem Imperfecto Oprativi gesetzt, als:

Je ne sai pas, si vous feriez cela, ich weiß nicht, ob ihr es thun würdet.

Wie wird das Perfectum Simplex gebraucht?

Bald an statt des deutschen Imperfecti, bald an statt des deutschen Perfecti und also:

1) Wenn man eine Historie oder sonst etwas erzehlet,

das schon lang geschehen ist, als: La Reine accoucha du Dauphin l'an de grace mil six cent soixante & un le premier du mois de Novembre. die Königin gebahr den Cron-Prinz im Jahr 1661. den 1. Novemb.

Cesar remporta la victoire, & les ennemis prirent la fuite, Cesar trug den Sieg davon, und die Feind be nahmen die Flucht.

2) Wenn man eine Zeit benennet, die vollkommen versungen, und nicht kürzer ist als gestern.

Je fus l'année passée à Paris, ich war in verwichenem Jahr zu Paris.

le Prince arriva hier, der Prinz ist gestern angekommen.

Doch brauchet man auch das Præteritum Compositum mit hier, als: Nous avons diné hier, an statt nous dinâmes hier au jardin, wir haben gestern im Garten zu Mittag gegessen.

3) Bei folgenden Adverbiis, comme, lorsque, quand, wenn, als, da, pas plutôt, kaum, pas siôt, nicht so bald, après que nachdem, d'abord que, dès que, siôt que, aussitôt que, so bald als, so wohl, wann das Præteritum allein stehet, als auch, wenn ein Participium vorher gehet, oder darunter verstanden wird.

Comme, lorsque, quand il vit, als, da, er sahe.

Le Roi voyant l'armée en ordre de bataille, il commanda charger l'ennemi, als der König die Armee in Schlacht-Ordnung sahe, befahl er, den Feind anzugreifen.

Lorsque la mère vit son fils, elle le baisa, als die Mutter ihren Sohn sahe, küste sie ihn.

Aussitôt qu'il vint, il commença à pleurer, so bald er kam, steng er an zu weinen.

4) Man brauchet auch das Perfectum Simplex gern bei jamais, als:

je ne vis jamais d'homme plus modéré que lui, ich habe niemahl einen so bescheidenen Menschen, als ihn, gesehen.

Wie brauchet man das Perfectum Definitum?

Wie im deutschen, wenn entweder keine, oder eine noch währende, oder eine kürzere Zeit, als gestern angezeigt wird, als:

J'ai été à la foire, & j'ai fait des emplettes, ich bin in der Messe gewesen, und habe allerhand gekauft.

Les imperiaux ont bombardé la ville de Genes, die Kaiserlichen haben die Stadt Genua bombardiret.

Le Roi d'Espagne a envoié un Ambassadeur au Congrès de Breda, der König von Spanien hat einen Gesandten auf den Congress nach Breda geschickt.

Wie wird es ferner gebraucht?

Wenn eine vergangene und noch währende Zeit beisammen stehet, als:

J'ai été hier & aujourd'hui dans mon jardin, ich bin gestern und heute in meinem Garten gewesen.

Wird nicht auch das *Præteritum Perfectum* auf eine andere Art im Französischen ausgedrückt?

Ja, mit dem Verbo venir, oder être, davon siehe p. 177.

Wie kan die Schwierigkeit, welche das *Præteritum Simplex* und *Compositum* verursacht, am besten gehoben werden?

Also, wenn man gar keine Zeit benennet, so braucht man das *Præteritum Compositum*, benennet man aber eine Zeit, so ist sie entweder schon vergangen, oder noch gegenwärtig, in jenem Fall braucht man das *Præteritum Simplex*, in diesem aber das *Præteritum Compositum*, als:

Nous avons été à Maïence, wir sind zu Mainz gewesen.

Vous avez badiné avec l'enfant, ihr habt mit dem Kind gespielt.

Il fit fort froid l'hiver passé, es ist den vorigen Winter sehr kalt gewesen.

Ils ont bien travaillé cette semaine, sie haben diese Woche wacker gearbeitet.

Wie wird das *Plusquamperfectum I. Indicativi* gebraucht?

Wie im deutschen, wenn man keine vergangene Zeit benennet, oder eine Gewohnheit oder eine Wahrung der Zeit anzeigt.

J'avois travaillé, ich hatte gearbeitet.

Le Fils s'étoit rejoui de voir son père, der Sohn hatte sich gefreuet, seinen Vater zu sehen.

Welche *Adverbia* stehen gerne bei diesem ersten *Plusquamperfecto*.

Diese: Comme, als, da, quand, wann oder da, lorsque, da, als, après que, aussitôt que, so bald als. Après qu'il avoit travaillé une heure, il dejeuner, nachdem er eine Stunde gearbeitet hatte, so frühstückte er.

Lorsqu'il avoit dejeuner, il s'en alloit tirer des armes, als er gefrühstücket hatte, gieng er hin sechten.

Wie wird das *Plusquamperfectum II. Indicativi* gebraucht?

Man braucht es am besten in Erzählung vergangener Geschichten, oder wenn man eine bereits vergangene Zeit andeutet, sonderlich bei folgenden Conjunctionibus: Quand, comme, als: après que, nachdem, lorsque, als, nachdem, dès que, sitôt que, aussitôt que, d'abord que, sobald als, avant que, plutôt que, ehe als, jusqu'à ce que, bis daß, à peine, pas plutôt, kaum, Après que, Aussitôt que David eut entendu la mort de son fils, il pleura à chaudes larmes, als, nachdem, sobald als David den Tod seines Sohns vernommen hatte, so weinte er bitterlich.

Quand (comme) il eut achevé son Discours, als er seine Rede vollendet hatte.

Dès que nous eûmes diné, so bald wir zu Mittag gegessen hatten.

Aussitôt qu'il fut arrivé, oder, il ne fut pas plutôt arrivé, so bald er angekommen war.

Gibt es nicht auch ein *Plusquamperfectum tertium*, oder *Paulo-Plusquamperfectum*?

Ja, es wird aber selten gebraucht, es ist dasselbe aus dem Præterito Perfecto Composito Verbi Auxiliaris und Supino des dazu kommenden Verbi zusammen gesetzt, es wird sonderlich gebraucht, wenn etwas heute, oder die vergangene Nacht geschehen ist, als:

Quand il a eu fait son conte, nous sommes partis, als er die Rechnung gemacht hatte, so sind wir verreiset.

Aussitôt que mon frère a été arrivé (la nuit passée) je l'ai fait savoir à Monsieur N. so bald mein Bruder (vorige Nacht) angekommen war, so habe ich es dem Herrn zu wissen gethan,

Wie braucht man das *Futurum*?

Wie im deutschen, wenn eine künftige Zeit angezeigt wird, dabei folgende Adverbia gebraucht werden, quand, wann, comme, wie, où, wo? par où? wodurch? lorsque; wann, ce que, was, tous ce que, alles was, tant que, so lang als, autant que, so viel als, nemlich wenn die Deutschen mit diesen Wörtern das Præsens anzeigen, als:

Il sera bientôt remis, es wird bald Zeit sein.

quand

quand il vous plaira, comme il vous plaira, wenn es euch belieben wird.

Où vous voudrés, wo ihr wollet.

tout ce qu'il vous plaira, alles, was euch gefallen wird.  
ce que vous voudrés, was ihr wollet.

Was bedeutet das *Futurum*?

Es bedeutet oft im französischen einen Befehl, und wird im deutschen durch sollen gegeben, als:

Tu n'auras point d'autres Dieux devant ma face, du sollt keine andere Götter neben mir haben.

Tu le feras, du sollt es thun.

Tu ne paillarderas point, du sollt nicht ehebrechen.

Tu ne déroberas point, du sollt nicht stehlen.

Wenn wird das *Præsens* vor das *Futurum* gebraucht?

1) Wenn Si vorkommt, und so viel heist als wann: bedeutet es aber ob, so bleibt das *Futurum*, als: si vient, nicht viendra, wenn er kommen wird. siehe p. 186.

Si vous venés aujourd'hui chés moi, je viendrai demain chés vous, wenn ihr <sup>am Morgen</sup> zu mir kommen werdet, so will ich morgen zu euch kommen.

2) Wenn die Deutschen ein *Futurum* setzen, und im französischen ein *Conjunctivus* erfordert wird, so setzen die Franzosen an statt des *Futuri Indicativi* das *Præsens Conjunctivi*, und an statt des *Futuri Conjunctivi*, das *Præteritum Perfectum Conjunctivi*, als:

Je ne crois pas, que vôtre frère soit au logis, ich glaube nicht, daß euer Bruder werde zu Haus sein.

Je doute qu'il l'ait sù, ich zweifle, daß er es werde gewußt haben.

Wird nicht auch das *Futurum* durch ein ander *Verbum* angezeigt?

Ja, mit dem Verbo aller, siehe p. 176. als:

Je vais diner, oder, je m'en vais diner, ich will zu Mittag speisen.

### Von dem Gebrauch des Imperativi.

Wie wird der *Imperativus* gebraucht?

Wie im Deutschen, wenn man etwas befehlet, Crains Dieu honore le Roi, fürcht Gott, ehre den König.

Obeïllés à vos conducteurs & soïés leurs soumis, gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen.

Jouons, laßt uns spielen, nicht laissés nous jouer.

Qu'il mange, qu'il travaille, laßt ihn essen, arbeiten, nicht laissés le manger, travailler. welche



Welche Redens-Art gebraucht man aus Höflichkeit bei dem *Imperativo*?

Diese: de grace, s'il vous plaît, je vous prie.

Je vous en supplie &c. als: de grace affiez-vous, et lieber, setzet euch.

allons ensemble à l'église s'il vous plaît, laßt uns mit einander in die Kirche gehen.

### Von dem Gebrauch des *Conjunctivi* oder *Subjunctivi*.

Wann wird der *Subjunctivus* gebraucht?

1) Nach den Pronominibus Relativis, als: qui, quel, quelque, quoique, lequel &c. wenn man zweifelhaft redet, sonderlich wenn ein Imperativus, ein Superlativus, eine Frage, ein Numerus Ordinalis, das Adjectivum seculi, die Conjunction si, oder ein Verbum mit einer Negation, oder ein solches Verbum, welches ein Verlangen, Wünschen, Bedürfnis &c. anzeigt, vorhergeheth, als:

Cherchés un valet, qui vous serve bien, suchet einen Diener, der euch wohl bediene.

Le meilleur ami, que j'aie au monde, der beste Freund, den ich in der Welt habe.

La Religion chretienne contient la plus belle morale, qu'il y ait dans toutes les religions du monde, die Christliche Religion hält in sich die beste Sittenslehre, welche unter allen Religionen in der Welt ist.

Savés vous, à qui vous pourriez vous en prendre? wißt ihr, an wen ihr euch halten solltet?

Avés vous réfléchi, par quels moyens on pourroit devenir savant? habt ihr nachgedacht, durch welche Mittel man könne gelehrt werden?

Vous êtes le premier, qui l'aies vu, ihr seid der erste, der sie gesehen hat.

Vous êtes le seul, qui le sachiez, ihr seid der einzige, der es weiß.

Si j'ai quelque livre, qui vous plaise, wenn ich ein Buch habe, das euch gefället.

Il n'y a personne, qui ne le sache, es ist niemand, der es nicht wisse.

Je souhaite d'avoir un ami, qui soit constant, ich wünsche einen Freund zu haben, der beständig ist.

Il faut une personne, qui soit capable, es muß jemand sein, es wird jemand erfordert, der tüchtig sei. Je

Je cherche un homme, à qui je me puisse fier, ich suche einen Menschen, auf den ich mich verlassen kan.

2) Nach *quel, quelque, quoique*, wenn sie die Beschaffenheit einer Sache zweifelhaft anzeigen, und im deutschen, es mag sein, wie es will, ausgedrückt werden, als:

*Quelque soient les hommes*, die Menschen mögen sein, wie sie wollen.

*Quelle que soit l'issuë de cette affaire*, es mag das Ende dieser Sache sagen, wie es will.

*Quoi que je dise*, ich mag sagen, was ich will.

*Quelque riche qu'il soit*, er mag so reich sein, als er will.

*Quoiqu'il en arrive*, es mag daraus entstehen, was es will.

3) Nach *aussi-que* und *autant-que*, wenn man zweifelhaft redet; als:

*Vous etes aussi savant, qu'il puisse l'être*, ihr seid eben so klug, als er sein mag.

*Elle a autant d'esprit, qu'il puisse en avoir*, sie hat eben so viel Verstand, als er haben mag.

4) Nach den *Impersonalibus*, *il faut, il est à propos*, il est facile &c. *il faut qu'il vienne*, er muß kommen.

5) Nach *il semble*, wenn es blos stehet, und man zweifelhaft redet, *il semble qu'il ait de l'esprit*, es scheint, daß er Verstand habe; doch kan auch der *Indicativus* bleiben, wiewohl der *Conjunctivus* besser ist, als: *il semble, que vous soies, (etes) fâché*, es scheint, daß ihr zornig seid.

Wenn aber ein *Pronomen Personale* dabei stehet, so bleibt der *Indicativus*, als:

*Il me semble, qu'il est sage*, es scheint mir, daß er geschickt sei.

Wenn wird aber nach diesen Wörtern der *Indicativus* gesetzt?

Wenn man nicht zweifelhaft, sondern mit Gewißheit redet, oder wenn *ce vor qui* und *que* hergeheth, als:

*Vous ne savés pas l'affaire, qui nous a racontée*, wir wisset die Sache nicht, welche er uns erzehlet hat.

*Le plus riche, qu'il y a à Francfort*, m'a fait present d'une montre d'or, der reichste Mann, der in

Frankfurt ist, hat mir eine goldene Uhr geschenkt.

*Jene sai ce qu'il fait*, ich weiß nicht, was er thut.

*Il est aussi éclairé, qu'elle l'est*, er ist eben so einsehend, als sie ist.

6) Nach:

4) Nach den *Conjunctionibus*, welche einen *Conjunctivum* erfordern, welche man in dem *Capitul* von dem *Syntaxi*, oder *Gebrauch* der *Conjunctionum* suchen muß; sie mögen nun wirklich da sein, oder darunter verstanden werden, als:  
 quoy qu'il sache l'affaire, il ne la veut pas dire, ob er schon die Sache weiß, so will er sie doch nicht sagen.

Wie wird das *Præsens Conjunctivi* oder *Subjunctivi* gebraucht?

Wie im deutschen, als: Dieu lui fasse misericorde, Gott sei ihm gnädig. Auch wird das *Præsens Conjunctivi* gebraucht mit dem *Verbo savoir*, wenn die *Negation*, *ne*-*personne*, *ne*-*point*, *ne*-*rien*, dabel stehet, und nach *que* wenn es heisset, so viel (als) und eine *Negation* bei dem vorhergehenden *Verbo* befindlich ist; als:

Je ne sache personne, point, rien, ich weiß Niemand, keinen, nichts.

Je ne sache personne plus riche, que lui, ich weiß Niemand reicher, als ihn.

Il ne m'a jamais trompé que je sache, er hat mich nie mahl betrogen, so viel ich weiß.

Wie braucht man das *Imperfectum I.* oder *Oprativi*?

Man braucht es, wenn im deutschen ein *Imperfectum Conjunctivi* stehet, welches mit keinem vorhergehenden *Verbo* verbunden ist, und im deutschen oft mit *möchte*, *solte*, *wolte*, am meisten aber mit *würde* pfleget ausgedruckt zu werden, als:

Je sai bien ce que je ferois, ich weiß wohl, was ich thun wolte.

Je mangerois bien une bonne soupe, ich mögte, wolte gern eine gute Suppe essen.

Je voudrois bien travailler, ich mögte, (wolte) gern arbeiten.

N'auriés vous point de honte? würdet ihr euch nicht schämen?

Si j'étois en vdtre place, je ne le ferois pas, wenn ich an eurer Stelle wäre, so würde ich es nicht thun.

Welche *Particulæ*, oder *Wörter* stehen gern bei diesem *Imperfecto I.*

Diese, *bien*, *volontiers*, *gern*, *quand*, *quand bien*, wenn schon, *wiewohl*, *que*, *oh que*, *ah que*, *wie*, *ach wie*, als:

Je le ferois volontiers, si je pouvois, ich wolte es gern thun, wenn ich könnte.

Je ne le ferois pas, quand je devrois mourir, ich wolte es nicht thun, wenn ich auch sterben solte.

Quand il ne voudroit pas, wenn er schon nicht wolte.

Quand bien même on le tueroit, wenn man ihn auch um das Leben bringen wolte, (würde).

Que je rirois! o que je rirois! oh que je rirois! o wie wolte ich lachen!

Que je serois bien aise! wie wolte ich so froh sein!

Wie braucht man das Imperfectum II. Coniunctivi oder Subiunctivi?

Man braucht es 1) wenn nach Anzeige der p. 191. segg. gegebenen Regeln ein Subiunctivus erfordert wird, und solches mit einer particul an das vorhergehende Verbum verbunden ist, als:

Je voudrois une maison, qui fût commode, ich wolte gern ein Haus haben, das bequem wäre.

Il n'y eut jamais homme, qui fût tout, es ist niemahls ein Mensch gewesen, der alles wüste, oder gewußt hätte.

Je souhaiterois, qu'il vint, ich wolte, daß er käme.

Je ne vous croirois pas, encore que vous fussiez le Pape, oder, fussiez vous Pape, ich wolte euch nicht glauben, wenn ihr auch Pabst wäret.

Il faut que chacun meure, fut-il Roi où Empereur, ein jeder muß sterben, er mag König oder Kaiser sein.

Was ist bei dem Praterito Perfecto, ingleichen bei dem Plusquamperfecto I. und II. zu merken?

Eben das, was bei dem Præsenti und beiden Imperfectis erinnert worden, weil jene mit diesen aus den Verbis Auxiliaribus componiret werden, als:

Je ne crois pas, qu'il ait été à Paris, ich glaube nicht, daß er zu Paris gewesen ist.

Si vous m'aidiez, je l'aurois d'abord fait, wenn ihr mir hülftet, so hätte ich es alsobald gethan.

Je n'avois pas crû, qu'il eût fait cela, ich hätte nicht geglaubet, daß er es gethan hätte.

Welche Coniunctio wird zu diesem Plusquamperfecto II. gesetzt?

Die Coniunctio Si, welche nebst dem Præsenti, Imperfecto & Plusquamperfecto Indicativi, auch das Plusquamperfectum II. Coniunctivi regieret, nach welchem das Plusquamperfectum I. oder II. wieder kan gesetzt werden, als:

Si j'eusse su cela, je vous l'eusse (l'aurois) dit, wenn ich es gewußt hätte, so hätte ich es euch gesagt.  
Si j'eusse eu de l'argent, j'eusse oder j'aurois acheter des marchandises, wenn ich Geld gehabt hätte, so hätte ich Waaren gekauft.

Wie braucht man das *Futurum Coniunctivi*?

Wie im deutschen, dabei insgemein diese Wörter stehen: quand, wenn, lorsque, wenn, als, dès que, si tot que, aussitôt que, so bald als, après que, nachdem, als:

J'aurai bientôt fait, ich werde es bald gethan haben.

Quand il sera venu, lorsqu'il sera venu, wenn er wird gekommen sein.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch des *Infinitivi*.

Wann braucht man den *Infinitivum*?

Wenn er im deutschen stehet, als:

Je veux diner, souper, ich will zu Mittag, zu Nacht essen.

Wie wird der *Infinitivus* bei den Franzosen ferner sehr zierlich gebraucht?

1) An statt eines *Adjectivi* oder *Participii Activi* oder *Passivi*, nach dem Verbo faire, ingleichen nur an statt eines *Participii Passivi* nach c'est, voici, voila, als: faire rire, lachend machen, se faire connoitre, sich bekannt machen, C'est bien faire, que de s'appliquer aux belles lettres, es ist wohl gethan, wenn man sich auf die schönen Wissenschaften leget, ce n'est pas mal faire, que de prendre l'air, es ist nicht übel gethan, sich eine Bewegung machen.

Voila raisonner prudemment, siehe da, das heisset flug raisonnirt.

2) An statt eines deutschen oder lateinischen *Temporis Coniunctivi*, nach den *Pronominibus* und *Adverbiis*, mit welchen man fragt, sie mögen nun wirklich fragweise stehen oder nicht; als:

Je ne sai que faire, ich weiß nicht, was ich thun soll.

siehe p. 178.

à qui croire? wem soll man glauben?

Vous trouverés, à qui parler, ihr werdet euren Mann schon finden.

Pourquoi faire tant de ceremonies? warum will man so viel Wesens machen?

- 3) In einer Verwunderung, oder im Zorn.  
 Vous devenir Pasteur? ihr wollet (sollet) Pfarrer werden?  
 Lui devenir Docteur? was! er will (soll) Doctor werden?  
 Avoir la hardiesse de me battre? solte man die Kühnheit haben mich zu schlagen?

4) Nach folgenden Wörtern: par, pour, sans, avant que de, devant que de, afin de, de peur de, crainte de, als:

Il faut commencer toutes ses actions par prier Dieu, man muß alle seine Handlungen mit Gebet zu Gott anfangen.

Pour vous dire la verité, euch die Wahrheit zu sagen, weil ich, du, er, ic. euch die Wahrheit sagen will.

Il s'en est allé, sans dire adieu, er ist hinweg gegangen, ohne adieu zu sagen.

Avant que de se coucher, devant que de se lever, ehe er sich schlafen legt, ehe er aufstehet.

Afin de voir, auf daß ich, du, er, ic. sehe.

Afin de n'être point oublié, damit man nicht vergessen werde.

De peur de manquer, damit ich, du, er, ic. nicht fehle.

De peur de n'être pas invité, aus Furcht, daß ich, du, er, ic. nicht möge geladen werden.

Crainte de tomber, damit ich, du, er, ic. nicht falle, aus Furcht zu fallen.

5) Man pflegt auch oft zierlich eine Rede mit dem Infinitivo anzufangen, als:

De, à pour vous dire la verité, wenn ich euch die Wahrheit sagen soll, damit ich euch die Wahrheit sage.

De vous raconter toute l'affaire, il me faudroit deux heures entieres, wenn ich euch den ganzen Handel erzehlen wolte, so müste ich zwei Stunden haben.

Wird nicht auch der Infinitivus oft als ein Substantivum gebraucht?

Ja, und alsdenn wird der Articul oder ein Pronomen vor denselben gesetzt;

als: le manger, das Essen, mon pouvoir, mein Vermögen.

Au lever du Roi, indem der König aufstehet.

## Von dem Syntaxi oder Gebrauch des Participii Activi.

Wie wird das *Participium Activum* gebraucht?

Dieses Participium ist in Genere und Numero unveränderlich, und wird gebraucht:

1) Wie im lateinischen, wenn im deutschen das Präsens oder Imperfectum, und die Präterita Indicativi mit diesen Wörtern: da, als, indem, nachdem, weil, dieweil, demnach, ic. gesetzt werden.

Ayant la commodité, je ne la veux pas laisser perdre, weil, da, indem ich die Gelegenheit habe, so will ich sie nicht fahren lassen.

Revenant des champs, il fut attaqué, als er vom Feld kam, ist er angegriffen worden.

Ayant reçu ses dépêches, il s'en alla, nachdem er seine Abfertigung erhalten hatte, so gieng er weg.

2) Wenn zwei commata sollen zusammen gezogen werden, die im deutschen mit und, oder den vorhergehenden Wörtern verbunden werden, und von einerlei Personen die Rede ist, als:

Mon frère voyant cela, se retira, mein Bruder sahe dieses, und gieng zurücke, oder, als mein Bruder das sahe, so gieng er zurücke.

3) Wenn von unterschiedenen Personen die Rede ist, und zwei Commata sollen zusammen gezogen werden, so muß im französischen das Participium mit dem Nominis oder Pronomine im Nominativo stehen, welches man im lateinischen duos Ablativos consequentiam designantes nennet; als:

L'orateur haranguant toutes l'assemblée ecouta avec attention, als der Redner seine Rede hielt, so hörte die ganze Versammlung mit Aufmerksamkeit zu.

Jesus étant né Herode tua les enfans, als Jesus geboren worden, so brachte Herodes die Kindlein um. Was muß man hierbei merken?

1) Daß das Participium Activum in Genere und Numero verändert werde, wenn es als ein Adjectivum gebraucht wird; als:

des choses ravissantes divertissantes, lustige, erfreuliche Dinge.

Une beauté charmante, eine annehmliche Schönheit.

2) Wenn man das Participium und das Gerundium gebrauchen müsse, und wie beide von einander unterschieden sind, siehe in der Etymologie das Capitel vom Participio.

## Von dem Participio Passivo oder Supino.

Wie wird das *Participium Passivum* gebraucht?

Das *Participium Passivum* wird sonderlich gebraucht nach den *Verbis Auxiliariis* avoir und être, um die *Tempora Composita* zu machen, als:

J'ai rendu, ich habe wiedergegeben.

J'ai aimé, ich habe geliebet.

Je me suis couché, ich habe mich nieder gelegt. vid.

pag. 52. Etymol.

Was ist aber bei dem *Participio Passivo* zu merken?

Zweierlei: 1) Daß es nicht allezeit passivè gebraucht werde, sondern auch activè, das ist, daß es nicht allezeit ein leiden, sondern auch ein thun anzeige. 2) Daß es bisweilen verändert werde, bisweilen aber ganz unverändert stehen bleibet.

Gebt mir eine Erläuterung von der Bedeutung der *Participiorum Passivorum*?

Die Bedeutung der *Participiorum Passivorum* verändert sich nach der Beschaffenheit ihrer *Verborum*,

1) Haben die *Participia Passiva* der *Verborum Activorum* eine leidende Bedeutung (*Significationem Passivam*) wenn sie schlechterdings als *Adjectiva* einiger *Nominum* ohne *Affirmation* gebraucht werden, oder sie formiren eine Art der *Verborum Passivorum*, wenn vor ihnen das *Verbum être* hergeheth: also, wenn ich sage: Un ennemi vaincu, ein überwundener Feind, so hat vaincu, eine *Significationem Passivam*, weil es ein blosses *Adjectivum* ist, das bei dem Wort ennemi stehet; eben diese Bedeutung hat es auch, wenn ich sage, l'ennemi fut vaincu, der Feind ist überwunden worden, weil vor demselben das *Præteritum fut*, vom *Verbo être*, hergeheth.

2) Eben diese *Participia* haben keine *Significationem Passivam*, wenn sie mit dem *Verbo avoir* componiret werden, so wohl in den *Verbis Activis* als *Neutris*, als:

J'ai vaincu, ich habe überwunden.

J'ai agi, ich habe gehandelt.

Warum aber nennet man sie *Participia Passiva* und nicht *Activa*?

Weil die *Significatio Passiva* öfters bei denselben vorkommt.

Wann sind die *Participia Passiva* unveränderlich?

Ordentlich nach dem *Verbo avoir*, als: la femme a fait, nicht faite, un enfant, die Frau hat ein Kind geböhren. Elles



Elle m'a dit une plaisante chose, sie hat mir eine kurzweilige Sache gesagt.

Wenn wird aber das Participium Passivum verändert, wenn es bei dem Verbo avoir stehet?

Wenn das Pronomen Relativum, qui, lequel, im Accusativo vor dem Verbo avoir stehet; als:

La lettre, que j'ai reçue, der Brief, den ich empfangen habe.

La peine que j'ai prise, die Mühe, welche ich übernommen habe.

Les vers, que j'ai faits, die Verse, die ich gemacht habe.

Les ennemis, que nous avons battus, die Feinde welche wir geschlagen haben.

Nous avons reçu les marchandises, que vous avez envoyées, wir haben die Waaren empfangen, welche ihr geschickt habt.

Beignet sich aber nicht auch der Fall, daß obchon der Accusativus Pronominis Relativi vor dem Verbo avoir hergethet, dennoch das Participium Passivum unveränderlich bleibet?

Ja, 1) wenn der Nominativus nach dem Pronomine Relativo und dem Verbo, oder wenn das Participium Passivum vor dem Nominativo des Verbi stehet, als:

La lettre, que m'a écrit votre frère, der Brief, welchen euer Bruder mir geschrieben hat; da es heißen sollte, la lettre, que votre frère m'a écrite.

2) a) Wenn nach dem Verbo avoir und seinem Participio Passivo ein Infinitivus, oder noch ein ander Tempus mit dem Pronomine Relativo qui &c. oder mit der Conjunction que stehet, oder b) wenn das Verbum impersonaliter mit il stehet, oder c) wenn ceci und cela der Nominativus des Verbi ist, oder d) wenn ein Infinitivus nach dem Supino darunter verstanden wird, e) oder wenn nach le peu oder ce peu ein Genitivus Singularis stehet, wenn aber der Genitivus Pluralis da ist, so muß es verändert werden.

a) La lettre, que vous m'avez fait écrire, der Brief, welchen ihr mir habt schreiben lassen.

La langue, que vous avez commencé à parler, die Sprache, welche ihr habt angefangen zu reden.

La Dame, que j'ai crû qui étoit venue avec vous, die Dame, welche ich geglaubt, daß sie mit euch gekommen wäre.

C'est une chose, que j'ai crû, que je vous devois faire savoir, es ist eine Sache, welche ich geglaubet, daß ich sie euch zu wissen thun müste.

b) La tempête, qu'il a fait, nous en a empêché, das Unwetter, welches gewesen ist, hat uns daran gehindert.

c) La peine, que cela, ceci m'a donné, die Mühe, welche mir dieses gegeben.

d) Il lui a fait toutes les politesses, qu'il a pu (faire) et hat ihm alle Höflichkeit bewiesen, welche er gekonnt.

e) Le peu de faveur, qu'il m'a fait, die wenige Gunst, die er mir bewiesen.

Le peu de paroles qu'il m'a écrites, die wenige Worte, welche er mir geschrieben.

Wenn wird das *Participium Passivum* verändert?

Wenn es das *Verbum Auxiliare être* bei sich hat, als:

Elle est tombée, sie ist gefallen.

Elles sont parées comme des poupées, sie sind gepußt, wie Puppen.

Was ist hierbei zu merken?

Wenn das *Pronomen Personale* bei dem *Verbo Reciproco* im *Dativo* stehet, oder ein *Infinitivus* unmittelbar darauf folget, so ist das *Participium Passivum* unveränderlich.

Elle s'est donné le plaisir, sie hat sich die Lust gemacht.

Elle s'est fait peindre, sie hat sich mahlen lassen.

Wenn ist es weiter unveränderlich?

Wenn der *Nominativus Verbi* auf das *Participium Passivum* folget, als:

Vous savés comment se sont trompé Mesdemoiselles

vos cousines, ihr wisset, wie sich eure Jungfer

Basen betrogen haben.

Wenn werden die *Participia Passiva*, wenn sie mit dem *Verbo être* componiret werden, verändert?

1) Ordentlich, wenn bei dem *Verbo Reciproco* das *Pronomen Personale* im *Accusativo* stehet; obgleich einige hier anderer Meinung sind; als:

Elle s'est faite, andere, fait religieuse, sie ist eine Nonne worden.

Welches auch bei dem *Verbo avoir* muß in acht genommen werden.

als: Elle nous a bien traités, sie hat uns wohl tractiret,

il l'a bien vuë, mais il ne l'a pas connue, er hat sie wohl gesehen, aber nicht gekannt.

2) Wenn

- 2) Wenn die *Reciproca passivè* bedeuten, als:  
 Elle s'est trouée malade, sie ist krank befunden worden.
- 3) Wenn zwischen dem *Participio Passivo* und dem *Infinitivo* noch etwas stehet, als: (übet.  
 Elle s'est exercée à chanter, sie hat sich im singen ge-  
 Il sont venus me voir, sie sind kommen, mich zu bes-  
 suchen.

Wie setzt man aber das *Participium Passivum*, wenn es sich auf zwei oder mehr *Substantiva* beziehet?

Wenn das *Participium Passivum* nach den obigen Regeln muß verändert werden, so setzt man es in Plurali, wenn es sich auf zwei *Substantiva* beziehet, und zwar, wenn die beiden *Substantiva* einerlei Genus haben, in eben dem Genere; sind sie aber in ihrem Genere unterschieden, so muß es im Masculino Genere gesetzt werden,

als: La sincerité & le secret, que j'ai remarqués en lui, die Aufrichtigkeit und Verschwiegenheit, welche ich an ihm bemerket habe.

La mère & la fille, que j'ai cherchées, die Mutter und die Tochter, welche ich gesucht habe.

Richtet sich nicht auch bisweilen das *Participium Passivum*, nach dem nächst vorhergehenden *Substantivo*?

Ja, wenn es sich nicht auf einen vorhergehenden *Accusativum*, sondern auf einen andern *Casum* beziehet; denn in dem ersten Fall, wird es nach obiger Regel verändert, im andern aber richtet es sich nach dem nächst vorhergehenden *Substantivo*, als:

L'orage & la tempête, qui s'étoit élevée, der Sturm und das Wetter, welches entstanden war.

Wie kan man diese Regeln, welche die *Grammatici* vortragen, aber auch die Sache dadurch verwirren, kurz fassen?

Also, wenn das *Participium Passivum* mit dem Verbo être gesetzt wird, um ein *Passivum* zu formiren, so wird es allezeit verändert, wenn aber das Verbum être, als ein *auxiliare* eines Verbi *Activi* oder *Neutrius* oder *Reciproci* zum *Participio* gesetzt wird, so ist es nicht allezeit veränderlich.

Wenn ist aber das *Participium Passivum* veränderlich, wenn es bei einem *Activo*, *Neutro* oder *Reciproco*, als ein *Auxiliare* stehet?

Wenn das *Participium Passivum* mit dem *Auxiliari être* in solchem Fall gesetzt wird, und nichts nach sich regieret, so ist es allezeit veränderlich, als: Il s'est trompé, elle s'est trompée; Regieret es aber etwas nach sich, als ein *Substantivum*

tivum, Adjectivum oder einen Infinitivum purum, so ist es un-  
veränderlich, als:

Elle s'est rendu puissante, nicht renduë, sie hat sich  
mächtig gemacht.

Elle s'est fait mal, nicht faite, sie hat sich wehe gehan-

Elle s'est fait, nicht faite peindre, sie hat sich mahlen  
lassen.

denn peindre ist ein Infinitivus purus, daß ist, es stehet nichts  
vor demselben, weder Pronomen noch Particul, denn sonst  
sagt man z. Er.

Elle est allée se promener, sie ist spazieren gegangen.

Elle s'est lassée de chanter, sie hat sich müde gesungen.

Was muß man hierbei noch merken?

Daß, wenn das Participium soll unveränderlich sein, so  
muß das Substantivum oder Adjectivum, welches es nach  
sich regieret, in Accusativo stehen, denn folget ein anderer  
Causus darauf, so muß das Adjectivum verändert werden, als:

Elle s'est fait, nicht faite de mauvaises affaires, sie hat  
sich Händel gemacht.

hingegen sagt man: Elles se sont moquées de vos menaces,  
sie haben über euer Drohen gespottet.

Elle s'est livrée à la colère, sie hat sich den Zorn ein-  
nehmen lassen.

Wenn wird aber das Participium Passivum bei dem Verbo  
avoir verändert?

Nur alsdenn, wenn es ein Regimen hat, daß ist, wenn vor  
demselben ein Nomen oder Pronomen im Accusativo stehet,  
sonst aber nicht, als:

Les lettres, que j'ai luës, die Briefe, welche ich gele-  
sen habe.

Les livres, que vous m'avez envoiës, je les ai reçus,  
die Bücher, die ihr mir geschickt, habe ich emp-  
fangen.

Il nous a ecoutés avec bonté, & il nous a parlé, nicht  
parles avec douceur, er hat uns gütig angehört,  
und freundlich mit uns geredet.

Ist hier keine Exceprion?

Nur die einige, daß, wenn auf ein solches Participium mit  
avoir, ein Infinitivus purus oder ein Accusativus folget, so ist  
es unveränderlich, und so wären die meisten Schwürigkeiten  
alhier gehoben, als:

Les personnes, que j'ai entendu, nicht entenduës chanter,  
die Personen, die ich habe singen hören.

Les dames, que j'ai vu passer, die Damen, die ich habe gesehen vorbei gehen.

Nous les avons trouvé fort tristes wir haben sie sehr traurig gefunden.

SECTIO II.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch der Gerundiorum.

Wie werden im französischen die Gerundia formirt?

Mit diesen drei Particulen: de, à, pour. Die Particul de, zeigt an das lateinische Gerundium in di, die Particul à, das Gerundium in do, Dativi Casus, und die Particul pour, das Gerundium in dum, als:

L'occasion de faire, occasio faciendi, die Gelegenheit zu thun.

Habile à danser, aptus saltando, geschickt zum tanzen.

Il vient pour boire, venit ad bibendum, oder, bibendi causa, gratia, er kommt zu trinken.

Wie wird aber das Gerundium in do Ablativi Casus im französischen gegeben?

Mit en und dem Participio, wenn die Deutschen mit, in dem, wenn, da, &c. gebrauchen; als:

En parlant on apprend à parler, loquendo discimus loqui, indem man redet, so lernet man reden.

Wenn werden die Gerundia gebraucht?

Wenn im deutschen vor dem Infinitivo, zu, stehet, als:

Je vous prie, de m'excuser, ich bitte euch, mich zu entschuldigen.

Il se dispose à partir, er schickt sich zu verreisen.

Nous ne vivons pas pour manger, wir leben nicht, um zu essen, um des Essens halben.

Wenn gebraucht man das Gerundium in di, oder den Infinitivum mit de.

1) Wenn vor dem Infinitivo ein Substantivum, zumahl mit dem Articulo Definito stehet, als:

J'ai envie de faire, ich habe Lust zu thun.

Il est tems, de s'en aller, es ist Zeit fort zu gehen.

La maniere de parler, die Art zu reden.

2) Nach einem Adjectivo, welches mit dem Verbo être oder mit einem Verbo Impersonali gesetzt wird; als:

Je suis fâché, de le voir, ich bin betrübt ihn zu sehen.

Il est content, d'avoir fait cela, er ist vergnügt, solches gethan zu haben; il est facile, de le faire, es ist leicht, das zu thun.

Il paroît difficile, de l'entreprendre, es scheint schwer, daß zu unternehmen.

Observ. Wenn c'est mit einem Substantivo vor dem Infinitivo hergethet, so pflegt man gerne que vor de zu setzen; als: C'est un plaisir, que de jouer, es ist eine Lust zu spielen.

C'est une chose difficile, que de savoir parfaitement deux langues différentes, es ist eine schwere Sache, zwei unterschiedene Sprachen vollkommen zu verstehen.

3) Nach folgenden Adverbiis, Præpositionibus und Conjunctionibus: afin, à force, à moins (que) avant que, de crainte, de peur, (à) faute, hors, jusqu'au point, au lieu, loin, bien loin, le moiën, plutôt que, près, si que; als:

Je ne le ferai pas afin de vous plaire, ich will es nicht thun, damit, auf daß ich euch gefalle.

à force de marcher on se lasso, wenn man viel geht, so wird man müde.

Vous ne ferez pas cette folie, à moins (que) d'avoir la conscience mauvaise, ihr werdet diese Thorheit nicht thun, es sey dann, daß ihr ein böses Gewissen habt.

Je me promènerai avant que (devant que) de souper, ich will spazieren gehen, ehe ich zu Nacht esse.

Je ne vous ai pas écrit crainte, oder de crainte, de peur de vous incommoder, ich habe euch nicht geschrieben, aus Furcht, ich mögte euch incommodiren.

Faute de paier, aus Mangel der Zahlung, oder weil man nicht bezahlen kan.

Vous ne me le refuserez pas hors de (sans) me mepriser, ihr werdet es mir nicht abschlagen, ohne mich zu verachten.

Au lieu, loin, bien loin de m'aimer, elle me haït, anstatt, daß sie mich lieben solte, so hasset sie mich.

Le moiën de la voir sans l'aimer, wie ist es möglich, daß man sie ansehe, (wie kan man sie ansehen) ohne sie zu lieben?

Plutôt que de vous le donner, je le brulerai, oder, je le brulerai plutôt que de vous le donner, ehe ich es euch gebe, so will ich es lieber verbrennen.

Il est près de mourir, er wird bald sterben.

Il a été si courageux, (que) d'attaquer son ennemi tout seul, er ist so beherzt gewesen, daß er seinen Feind allein angegriffen hat.

4) Braucht man das *de* vor dem Infinitivo obgleich das Wörtgen *daß*, wenn, *da*, *bis*, im teutschen stehet, wenn vor und nach demselben einerlei Person ist; es sei denn, daß man wegen des vorhergehenden Verbi entweder ein ander Wort, als *à* oder *pour*, oder gar keines setzen dürffte, als:

Je vous prie, de me pardonner, ich bitte euch, daß ihr mir vergebet.

Il n'a garde d'être si savant, er ist noch lange nicht so gelehrt.

Je n'ai garde de faire cela, ich darf das nicht thun, ich lasse es wohl bleiben.

Il me tarde, de vous voir, es ist mir die Zeit lang biß ich euch sehe.

Vous vous trompés de croire cela, ihr betrüget euch, wann ihr das glaubet.

Lassen nicht einige *Verba* das *de* bei dem Infinitivo weg, ob schon im deutschen das Wörtgen *zu* stehet?

Ja, folgende lassen das *de* und alle andere Particulen für dem Infinitivo allezeit weg, als: *Aller*, *aimer mieux*, *n'avoir que*, *compter*, *connoître*, *courir*, *croire*, *daigner*, welches letztere niemahls ohne einen folgenden Infinitivum stehen kan. *Envoyer*, *estimer*, *être au* statt *aller*, *mener*, *oser*, *paroître*, *penser*, *prévoir*, *reconnoître*, *retourner*, *revenir*, *savoir*, *sembler*, *sentir*, *suposer*, *trouver*, *venir*, *voir*, *vouloir*; als:

Allons voir nos cousines, lasset uns unsere Baasen besuchen.

Vous n'avez qu'à ordonner, ihr habt mir zu befehlen.

J'aime mieux me taire, que parler, ich will lieber schweigen, als reden.

Je comte être à Paris en trois jours, ich glaube, ich halte davor in dreien Tagen zu Paris zu sein.

Nous croions obtenir cette grace, wir glauben diese Gnade zu erlangen.

Seigneur daignés dire une parole, Herr, würdiget mich, ein Wort zu sagen.

Il pense être habile homme, er glaubt, ein geschickter Mensch zu sein.

Obgleich das *Verbum*, so nach *aimer mieux* stehet, das *de* bei dem Infinitivo ausläßt; so wird doch *de* nach *que* besser gesetzt, als ausgelassen; als:

Il aime mieux danser que d'étudier, er tanzt lieber, als daß er studieret.

*J'aimerois mieux mourir, que de vivre ainsi, ich will lieber sterben, als so leben.*

Sind nicht einige unter diesen *Verbis* auszunehmen?

Ja, aller, courir, envoyer, être, venir, revenir, und retourner, welche bisweilen pour mit dem Infinitivo bei sich haben, wenn einige Ungewißheit dabei ist, insonderheit bei ne que, als:

*Je vais pour parler à Monsieur, ich gehe mit dem Herrn zu reden, nemlich, wenn ich kan vor ihn kommen.*

*Je n'y courus, que pour le voir, ich lief, nur hin, ihn zu sehen.*

Sind nicht auch einige *Verba*, welche das de vor dem Infinitivo haben, und auch weglassen?

Ja, diese: assurer, avouer, oder convenir, confesser, oder declarer, déposer, desirer, dire, esperer, être censé, s'imaginer, jurer, nier, prétendre, publier, souhaiter, soutenir, témoigner, se venter, welche zwar das Gerundium oder den Infinitivum mit de, sonderlich nach ne que, doch sonst besser den blossen Infinitivum nach sich haben, zumahl im Præterito, als:

*Je confesse, (declare) avoir reçu, ich gestehe, das ich empfangen habe.*

*Il deposé avoir fait ce crime, er sagt gerichtlich aus, er bezeuget, daß er diß Laster gethan habe.*

Sängt man nicht auch bisweilen eine ganze Rede mit de an?

Ja, wenn die Rede umgekehret wird, alsdenn stehet das Gerundium vor dem Wort, von welchem es regieret wird, als: *d'en parler il ne m'est pas permis, es ist mir nicht erlaubt, davon zu reden.*

*de faire cela c'est déroger à vôtre honneur, wenn ihr das thut, so handelt ihr wider eure Ehre.*

Wenn gebraucht man das Gerundium à?

1) Im Anfang einer ganzen Rede, wenn es nicht von einem folgenden Wort regieret wird, wie wir bei der vorhergehenden Frage bei dem Gerundio mit de angemerket haben, und dieses geschieht sonderlich, wenn man in deutschen die Conjunction wann gebrauchet, und die Rede bisweilen umgekehret ist. Sonsten sehet man auch den Anfang einer Rede mit de und pour, als:

*à le voir on le prendroit pour un honnête homme, wenn man ihn ansiehet, solte man ihn vor einen ehrlichen Mann halten.* à (pour)



à (pour) vous dire la verité, je n'aurois pas crû vous trouver encore au lit, wenn ich euch die Wahrheit sagen soll, so hätte ich nicht geglaubt, euch noch im Bette zu finden.

2) Wißweilen nach diesen Substantivis: plaisir, peine, danger, hasard, gout, wird à gebraucht, welche auch de nach sich haben, als:

Je prens plaisir à le voir, ich habe Lust ihn zu sehen.

J'ai un plaisir extreme à lire, ich habe ein groß Vergnügen zu lesen. Man sagt auch:

Le plaisir de vous voir, das Vergnügen euch zu sehen.

J'ai bien de la peine à (de) croire cela, ich habe grosse Mühe das zu glauben.

Il y a du hasard, du danger, à le faire, es ist Gefahr dabei, das zu thun.

Man gebraucht auch à nach den Substantivis, wenn man darunter versteht, welches ist, welches geschiehet, welches bestimmter ist, siehe p. 144.

Une maison à vendre, ein Haus, das zu verkaufen ist.

Un homme à tout entreprendre, ein Mensch, der alles unternimmt.

Du bois à bruler, Brennholz.

3) Nach denen Adjectivis, welche einen Dativum regieren,

siehe p. 143. und eine Zuneigung, Geschicklichkeit, Bestimmung oder Gebrauch zu etwas anzeigen, wenn sie nur nicht

mit einem Verbo Impersonali stehen, wir wollen die meisten

hierher setzen: adroit, agreable, aisé, ardent, attendif, beau, bon,

circonspect, charmant, difficile, diligent, disposé, empressé, en-

clin, exact, facile, ferme, fidelle, glorieux, habile, hardi, hon-

nette, ingenieux, interessé, leger, lent, long, magnifique, mal-

aisé, moderé, necessaire, negligent, opiniatre, paresseux, pon-

ctuel, preferable, prompt, propre, rude, seul, sujet, vilain, utile,

als: Cela est bien-aisé à dire, mais difficile à faire, das ist leicht zu sagen, aber schwer zu thun.

L'homme est prompt à le faire, der Mensch ist fertig

das zu thun.

Il est propre à la musique, er ist geschickt zur Music.

Allein einige von diesen Adjectivis, haben ja auch de

bei sich, wie ist das zu verstehen?

Ja, aber alsdenn ist die Bedeutung unterschieden, als:

Il est pret à mourir, er ist bereit zu sterben, il est pres

oder près de mourir, er ist dem Tode nahe.

Vous êtes heureux à trouver des remèdes, ihr seid glücklich, (es gehet euch wohl von statten) Mittel zu erfinden, vous êtes heureux de trouver des remèdes, ihr seid glücklich, (es ist euer Glück) Mittel zu erfinden.

Vous êtes bien bon à le faire; ihr seid sehr tüchtig, geschickt, das zu thun.

Vous êtes bien bon de le faire, ihr seid sehr einfältig, das zu thun.

Cela est curieux à voir, das ist, artig, wunderbarlich, zu sehen.

Je suis curieux de le voir, ich bin begierig, es zu sehen.

4) Nach den Numeris Ordinalibus, als: Je suis le premier à le voir & le dernier à le raconter, ich bin der erste, der es siehet, und der letzte, der es erzehlet.

5) Nach den Verbis, welche einen Fleiß, Geschicklichkeit, Zuneigung, Bestimmung ic. als: lehren, unterrichten, lernen, anfangen, anzeigen, oder einen Dativum regieren. Wir wollen die vornehmsten hersehen: Aboutir, s'acharner, acoutumer, s'addonner, aimer, aller s'amuser, animer, s'appliquer, apporter, apreter, s'arretter, aspirer, assigner, assujettir, s'atacher, s'attendre, avoir, (de la) peine, autoriser, balancer, se borner, condamner, confister, contribuer, se delasser, demeurer, depenser, destiner, determiner, disposer, se divertir, donner, employer, encourager, s'entendre, entrainer, s'epuiler, s'etudier, exciter, s'exercer, s'exposer, faillir, vid. p. 174. gagner, s'habituier, inciter, incliner, s'interesser, avoir interêt, prendre interêt, inviter, jouer, laisser, marchander, se mettre, anfangen, montrer, s'obstiner, s'occuper, s'offrir, s'opiniatrer, panser, parvenir, passer, se passer, vergehen, penser, perdre, son tems, persister, porter, poursuivre, pousser, se prendre, anfangen, prendre gout, plaisir, prendre peine (soin) preparer, presenter, provoquer, reduire, remettre, resister, refoudre, quelqu'un, einen bewegen, rester, ret. nir, se retrancher, se ruiner, servir, songer, tarder, tendre, travailler, trouver, setzet sich sehr bemühen, ne valoir rien, viser, als:

Il s'addonne à jouer, er ergiebt sich dem spielen.

Il apprend à danser, er lernt tanzen.

Il aime à rire, er lacht gern.

Jouer à tout perdre, das äußerste wagen.

Was wird hier ausgenommen?

Acoutumer, welches de hat, wenn es mit avoir componirt wird;

wird; also kan ich sagen: Je suis acoutumé à le faire, und auch j'ai acoutumé de le faire, ich bin gewohnt, ich pflege es zu thun.

6) Nach den Verbis Auxiliaribus avoir und être folget allezeit das Gerundium mit à, als:

J'ai à faire, ich habe zu thun.

Cette maison est à vendre, diß Hauß ist zu verkaufen.

7) Nach den Verbis il y a und c'est, es ist, wenn das leztere mit einem Dativo constrahret wird, wiewohl man auch bisweilen das Gerundium mit de nach demselben gebraucht, aber nach il est, folget allezeit à als:

Il y a de la honte à (de) ne pas tenir sa parole, es ist eine Schande, wenn man sein Wort nicht hält.

Il y a bien à dire, es ist viel dabei zu sagen.

C'est à vous à (de) boire, ihr müßt trinken, das trincken ist an euch.

Il est à souhaiter, es ist zu wünschen.

Welche Verba nehmen de und à zugleich an?

Folgende: S'attendre, chercher, commencer, concourir, conspirer, continuer, convier, demander, se determiner, s'empresser, engager, exhorter (se) hazarder, obliger, omettre, se résoudre, risquer, consentir, contraindre, différer, s'efforcer, s'engager, estimer, forcer, perséverer, se presser, proposer, solliciter, tacher, doch haben die sechzehnen erste lieber à; bei den übrigen siehet man, wie auch bei den ersten auf den Wohlklang, auffer wenn ne que dabei ist, sodann haben sie allezeit à.

Welche Verba verändern die Bedeutung, wenn sie bald mit de, bald mit à gesetzt werden?

1) Se lasser, heist mit à sich ermüden, mit de aber überdrüssig werden, als:

Se lasser à écrire, sich müde schreiben.

Se lasser d'écrire, des Schreibens überdrüssig sein.

2) Oublier, wenn es bedeutet vergessen, was man gelernt hat, hat à, wenn es aber bedeutet unterlassen, so hat es de nach sich, als:

J'ai oublié à parler françois, ich habe vergessen französisch zu reden.

J'ai oublié de parler françois, ich habe vergessen, (unterlassen) französisch zu reden.

3) Prier, bitten, hat à, wenn man einen solonniter zu Gast bittet, sonst de, wenn man einen so schlechthin und ungesehr invitet, wie auch in allen andern Fällen, als:

Monſieur N. vous fait prier à diner avec lui, der Herr N. läſſet euch bitten, mit ihm zu Mittag zu ſpeiſen.  
Je vous prie de diner avec moi, ich bitte euch, mit mir zu Mittag zu ſpeiſen.

4) Prendre garde, ſich hüten, ſich in acht nehmen, hat affirmativè à, aber negativè de, wenn es aber bedeutet, ſich beſleißigen, ſo hat es beſſer à als de, doch nur affirmativè, als: Prenés garde de tomber, oder à (de) ne point tomber, nehmet euch in acht, daß ihr nicht fallt.

Je prendrai garde à (de) vous ſervir, ich will mich beſleißigen, euch zu dienen.

5) Venir regieret den Infinitivum, a) ohne particul, wenn es kommen, oder wollen bedeutet, oder überflüſſig ſtehet; als: Je viens vous prier pour quelque choſe, ich komme, euch um etwas zu bitten, ich will euch um etwas bitten.

Venir chercher quelqu'un, einen ſuchen.

b) Das Präſens Gerundii mit de, wenn es im Præſenti des deutſchen ein Perfectum, im Imperfecto aber ein Plusquamperfectum bedeutet, als:

Je viens de boire, ich habe (erſt, ſo eben) getrunken.  
Il venoit d'écrire, er hatte geſchrieben, davon ſiehe pag. 176.

c) Das Gerundium mit à, wenn es bedeutet ohngeſehet darauf kommen, anfangen, etwas ſollen, als:

S'il vient à parler de moi, wenn er etwa von mir zu reden kommt, (anfängt.)

Welche Verba nehmen in unterſchiedenen Reden und formis Conjugationum, als im Activo und Paſſivo bald de bald à zu ſich?

Dieſe: als a) manquer, ermanglen, hat in Oratione affirmativa, lieber à, und in negativa lieber de nach ſich, als:

Vous avés manqué à venir chès moi, mais je ne manquerai pas de venir chès vous, ihr ſeid nicht zu mir gekommen, aber ich will doch nicht ermanglen, zu euch zu kommen.

b) Obliger, wenn es activè: nöthigen, verbinden, oder reciprocè ſich verbinden bedeutet, hat lieber à als de: wenn es aber activè bedeutet, einen Gefallen erweiſen, wie auch wenn es paſſivé gebraucht wird, oder ſein Participium Paſſivum bei einem andern Vorbo ſtehet, ſo hat es lieber de nach ſich, und ſo

verhält es sich auch mit *contraint*, *exhorté*, *forcé*, *tenü*; als: *Il m'a obligé à boire*, er hat mich genöthiget zu trinken.

*Nous nous sommes obligés à venir chés lui*, wir haben uns verbunden, zu ihm zu kommen.

*Vous m'obligerés de me le dire*, ihr werdet mir euren Gefallen erweisen, wenn ihr mir es sagt.

*Il a été obligé (contraint, exhorté, forcé, tenü) de lui ceder*, er ist genöthiget, (vermahnet) worden ihm zu weichen.

*Je me vois obligé (contraint, forcé, tenü) de le faire*, ich sehe mich genöthiget, es zu thun.

c) *Plaire*, gefallen, hat besser den bloßen Infinitivum nach sich, als *de*, wenn man Complimenten macht; als: *Ne vous plaît-il pas (de) demeurer encore un peu ici*, beliebt euch nicht, noch ein wenig hier zu bleiben? und nur das Gerundium mit *de*, wenn es einen ernstlichen Willen anzeigt; als: *Il vous plaît de me voir*, wenn es euch beliebt, mich zu besuchen. Wenn es aber reciproce gebraucht wird, so hat es *à* nach sich, als: *Il se plaît à danser*, er hat Belieben am tanzen, *cela vous plaît à dire*, es beliebt euch so zu reden.

Wenn gebraucht man das *Gerundium* mit *pour*?

1) Wenn man die End-Ursach, oder die Absicht und den Endzweck einer Verrichtung, oder einer Sache anzeigen will, als:

*Il a été envoyé ici pour étudier*, er ist hierher geschickt worden, um zu studieren.

*Il fait cela, pour faire valoir ses talens*, er thut solches, um seine Gaben anzuwenden.

2) Wenn man die deutsche Conjunction; *weil*, *dieweil*, anzeigen will, sonderlich, wenn man zu erkennen gibt, wodurch, aus was vor Ursachen etwas geschehen, als: *La tête lui fait mal, pour avoir trop bu*, der Kopf thut ihm weh, weil er zu viel getrunken hat.

3) Wenn man die deutsche Conjunction *ob* schon, *obgleich*, anzeigen will, als:

*Pour être jeune il n'est pas moins savant*, ob er schon jung ist, so ist er deswegen doch nicht ungelehrter.

4) Wenn man im deutschen auch diese Conjunctiones, wenn, *an* statt, in folgenden und dergleichen Redensarten anzeigen will; als:

*Il faudroit être fou, pour le croire*, man müste ein Narr sein, wenn man es glauben wolte.

On dit qu'un homme boiroit la mer & les poissons, pour dire, qu'il boit beaucoup, man sagt, daß ein Mensch das Meer und die Fische würde hinein saufen, an statt zu sagen, daß er erschrecklich säufft.

5) Nach *suffire*, *suffisament* und *assès*, doch wird nach *suffire* auch bisweilen das *Gerundium* mit *à* gebraucht, als:  
Cela me suffit pour le croire, das ist mir genug, es zu glauben.

Il est suffisament (*assès*) grand, pour se marier, er ist groß genug, sich zu heurathen.

*Observ.* Wenn aber nach *suffire*, *suffisament*, *assès*, ein *Gerundium* das *Subjectum* der Proposition ist, so muß man nicht *pour*, sondern *de* gebrauchen, als:

Il ne suffit pas (*ce n'est pas assès*) de bien commencer, il faut aussi bien finir, es ist nicht genug, daß man gut anfängt, man muß auch gut endigen.

6) Nach dem Verbo *être*, wenn man ein Vermögen, Fertigkeit oder Geschicklichkeit zu einer Sache, die man thun will, anzeigt, als:

Je suis pour le faire, ich bin im Begriff, es zu thun.

Il est bien homme pour le faire, er solte es wohl thun.

Il n'est pas homme, pour entreprendre une telle chose, er ist nicht der Mann, der eine solche Sache unternehmen könte.

7) In folgenden Neben-Arten braucht man auch *pour*, als: La maison pour (*à*) brasser, das Brau-Haus, je n'ai pas pour (*de quoi*) vivre, ich habe keine Mittel zu leben.

Wied nicht auch *pour* nachtrop zu, allzu (viel) gesetzt?

Ja, in Oratione affirmativa braucht man *pour*, die actionem seines Verbi zu verneinen, und *de*, die actionem seines Verbi zu bejahen; als:

Il est trop fidelle, pour me tromper, er ist allzuaufrichtig, daß er mich betriegen solte, i. e. er wird mich nicht betriegen.

Vous avés été trop heureux, d'avoir reçu vôtre argent, ihr seid gar zu glücklich gewesen, daß ihr euer Geld wieder bekommen habt.

In einer Phrasi negativa ist gerade das Gegentheil, als:  
Le ciel est trop juste pour ne vous pas recompenser, der Himmel ist zu gerecht, daß er euch nicht belohnet solte, i. e. er wird euch gewiß belohnen. Vous

Vous êtes trop heureux de n'avoir pas été attrapé, ihr seid allzuglücklich, daß ihr nicht seid ertappet worden.

SECTIO III.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch des Supini.

Sabendenn die Franzosen auch ein *Supinum*?

Es ist in der Französischen Sprache eigentlich kein *Supinum*, es sei dann, daß man das *Participium Passivum* davor gelten lasse.

Weil aber doch im lateinischen zwei *Supina* sind, so mögte gern wissen, wie man sie im französischen geben müsse?

Das erste *Supinum* in um wird mit dem *Præsenti Infinitivi* gegeben, ohne Zusetzung einer *Particul* oder *Præposition*, als: *eamus lafum: allons jouer, lasset uns spielen.*

*Eo coenatum: Je m'en vais souper, ich will zu Abend essen.*

Das andere *Supinum* in u, wird auch mit dem *Præsenti Infinitivi* gegeben, doch also, daß man *de*, und bei einigen *Adjectivis a* davor setzet, als:

*Cubitu surgo; Je viens de me lever, ich stehe auf vom schlafen.*

*Redeo obsonatu; Je viens d'acheter des vivres, ich komme vom Speise-Markt, Speise einzukauffen.*

*Facile factu; facile à faire, leicht zu thun.*

*Dignus memoratu; digne de memoire, merkwürdig.*

CAP. IV.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch der *Adverbiorum*.

wo werden die *Adverbia* hingesezt?

In den *Verbis*, um die Umstände des Orts, der Zeit, u. s. w. anzuzeigen; als:

*Il est ici - bas, er ist drunten.*

*Il est là haut, er ist da oben.*

*Il s'est sagement gouverné, er hat sich klüglich aufgeführt.*

Werden nicht auch einige *Adverbia* zu den *Adjectivis* gesetzt?

Ja, als *parfaitement*, *admirablement beau*, vollkommen, vortreflich schön.

*Extremement*, *furieusement chaud*, über die maßen, entseßlich heiß.

Werden nicht auch bisweilen einige *Adverbia* als *Substantiva* gebraucht?

Ja, als *dedans*, *dehors*, *dessus*, *dessous*, *devant*, *derriere*, als: *Le dedans*, *le dehors de la maison*, das innerliche, äußerliche Theil des Hauses.

*Gagner le dessus*, die Oberhand behalten.

*Le derriere du palais*, das Hintertheil des Hauses.

*Le maître de ceans*, der Herr des Hauses.

Werden nicht auch einige *Adverbia* als *Adjectiva* gebraucht?

Ja, als: *La beauté de dehors & celle de dedans*, die äußerliche und innerliche Schönheit.

*Le pais d'alentour*, das Land herum.

Welche *Adverbia* nehmen hierlich de an?

Diese zwei, *beaucoup* und *peu*, in einer Vergleichung, als:

*Il est de beaucoup plus riche que son frere*, er ist weit reicher, um ein gut Theil reicher, als sein Bruder.

*S'il est plus savant que Mr. le Docteur, c'est de peu*, wenn er gelehrter ist als der Herr Doctor, so ist es ein wenig.

Werfen nicht einige *Adverbia Negandi*, als *ne-pas*, *ne-point*, das letzte Wort bisweilen hinweg?

Ja, wir haben schon oben angezeigt, daß *pas* und *point* bei einigen Verbis, als *oser*, *cesser*, *pouvoir*, *savoir*, *ingléichen* nach *il y a*, wenn ein *Præteritum Perfectum* darauf folget, ausgelassen werde, als:

*Je n'ose*, ich traue nicht.

*Il y a un an que je ne l'ai vu*, es ist ein Jahr, daß ich ihn nicht gesehen habe.

Hingegen muß bei den andern *Temporibus* *pas* und *point* stehen bleiben.

*Il y a deux semaines, que je ne le vois point*, es sind zwei Wochen, daß ich ihn nicht besuche.



Cap. V.

Von dem Syntaxi oder Gebrauch der Präpositionum.

Was vor Casus regieren die Präpositiones?

Das haben wir schon in der Etymologie angezeigt Cap. VI. P. 113. ist also nicht nöthig zu wiederholen.

Was vor ein Unterschied ist zwischen *avant* und *devant*?

*Avant* und *devant* heißen vor, *avant* wird von der Zeit, *devant* aber von dem Ort gebraucht, als zu welchem hiñweislen *de* und *par* gesetzt wird, als:

*Avant le tems*, *avant deux mois*, vor der Zeit, vor zwei Monat.

*Devant la maison*, vor dem Haus.

*De devant*, *par devant* *notre logis*, vor unserm Haus vorüber.

Was bedeutet *chès*?

Es wird allezeit von dem Haus, oder von der Wohnung gebraucht, und kan *de*, *hors de*, *par devant*, bei sich haben, als:

*Je suis allés chès vous*, ich bin zu euch, in euer Haus gegangen.

*Il sort de chès lui*, er gehet von ihm, aus seinem Haus heraus.

*Le valet viendra tout à l'heure de chès le tailleur*, der Knecht wird alsobald vom Schneider kommen.

*Sortés hors de chès moi*, gehet aus meinem Haus.

*Les Soldats passent devant*, oder *par devant chès nous*, die Soldaten gehen unserm Haus vorbei.

*Observ.* Hier muß ein Deutscher sich wohl versehen, daß er nicht sage: *Il est à notre maison*, oder, *il est allé à maison*, er ist in unserm Haus, oder er ist nach Haus gegangen, sondern man muß sagen, *il est chès nous*, *il est allés chès lui*, oder *au logis*.

Welche Präpositiones nehmen *de* oder *par an*?

Diese: *avec*, *après*, *auprès* *autour*, *dedans*, *deça*, *delà*, *dehors*, *derrière*, *devant*, *entre*, *oultre*, *dessus*, *dessous*, *zumahl de*, *wenn*

ein Wort vorhergeheth, das sonst gern einen Genetivum oder Ablativum nach sich hat, und par, wenn im deutschen hin oder weg, dabei stehen kan, als:

Discerner, le blanc d'avec le noir, das weisse vom schwarzen unterscheiden.

Le jour après oder d'après Pâque, den Tag nach Ostern.  
Il ne bouge pas d'après du feu, er weicht nicht vom Feuer hinweg.

IV. ceux de dedans le chateau, die im Schloß sind.

Le tenebres de dehors, die äußerste Finsterniß.

La fenêtrre de devant & celle de derriere, das vortere und hintere Fenster.

Plusieurs d'entre les chrétiens, viele unter den Christen.

Le plus sçavant d'entre les (des) étudiants, der gelehrteste unter den Studenten.

Tirés l'adépée d'entre les mains, ziehet ihm den Degen aus den Händen.

Tout cela vient d'outre mer, alles das kommt über Meer her.

La peau de dessus la bouillie, die Haut über dem Brei.

La levre de dessus & celle de dessous, die obere und untere Lippen.

Passer par dessus, par dessous quelque chose, über etwas hinaus gehen, unter etwas durchgehen.

Le coup me passa par dessus la tête par dessous le bras, der Stoß gieng mir über den Kopf hin, unter den Armen weg.

Was ist bei après zu merken?

Man sagt ohne einen Germanismus zu begehen, se mettre après une chose, sich über ein Ding machen, nemlich es zu verfertigen.

être après une chose, hinter einem Ding her sein.

On est après de battre la ville, man ist dran, die Stadt zu beschiesen.

Peindre d'après nature, nach dem Leben mahlen.

Traduire d'après l'original, nach dem Grund-Text übersetzen.

Wenn man im französischen die Präpositiones recht setzen will, was muß man merken?

Man muß drei Stücke merken:

I) Daß im französischen viele deutsche Präpositiones durch bloße Casus gegeben werden.

II) Daß die Franzosen viele besondere Präpositiones haben, welche besondere Casus regieren.

III) Daß viele deutsche Präpositiones im französischen in verschiedenen Fällen auf verschiedene Art müssen gegeben werden.

### I. Anmerkung.

Erkläret mir diese Anmerkungen etwas deutlicher.

Was die erste Anmerkung anlangt, so ist bekannt, daß viele deutsche Präpositiones im französischen durch den Genitivum oder Ablativum gegeben werden, dergleichen sind 1) an, auf, bei, gegen, in, mit, nach, über, um, vor, wegen, zu, und zwar nach den Verbis, welche den Verstand oder Willen anzeihen, und eine Gemüths- / Bewegung andeuten, als:

Donter de quelque chose, an etwas zweifeln.

Il a quelque défiance de moi, er hat einiges Mißtrauen auf (gegen) mich.

Il est amoureux d'elle, er ist in sie verliebt.

J'ai compassion, (pitié) de vous, ich habe Mitleiden mit euch.

Il est avide de richesses, er ist begierig nach Reichthum.

Je ne me soucie pas de lui, je ne me mets pas en peine de lui, ich bekümmere mich nichts um ihn.

J'aurai soin de vötre fils, ich will vor euren Sohn sorgen.

Je vous felicite de vötre heureux retour, ich wünsche euch Glück, wegen (zu) eurer glücklichen Wiederkunft.

So wird auch der Ablativus gesetzt, wenn man die Ursach andeutet, da man gemeiniglich à cause darunter versteht, als:

Il tremble de froid, er zittert vor Kälte.

Il sera puni de sa temerité, er wird um seiner Verwegenheit willen gestraft werden.

Je n'ai pas assez de six ecus, ich habe an sechs Thaler nicht genug.

Il porte le deuil de son pere, er trauret um seinen Vater.

Also sagt man auch, avoir horreur de oder pour quelque chose, Abscheu vor etwas haben.

Deliberer sur, oder de quelque chose, sich über etwas berathschlagen.

Plainte sur, de, quelque chose, Klage über etwas.

Remerciment de, pour, sur quelque chose, Danksa-  
gung für etwas.

Donner un florin de la livre, oder pour la livre, einen  
Gulden um das Pfund geben.

2) auf.

Wird mit dem Genitivo oder Ablativo bei diesen Nominibus, coté, air, façon, maniere, sorte, tour, part, ausgedruckt.

Du coté droit, auf die rechte Seite.

L'honneur est de mon coté, die Ehre ist auf meiner  
Seiten.

De part & d'autre, auf beiden Seiten, Theilen.

Assignment de oder pour cent ecus, Anweisung auf  
hundert Thaler.

Habile des pieds, hurtig auf den Füßen.

Son voiage est differé de huit jours, seine Reise ist  
auf acht Tage aufgeschoben.

3) aus, von, bei.

Je viens de l'eglise, ich komme aus der Kirche.

Elle est de la religion (i. e. reformée,) sie ist reformirt.

Voulés vous être de la partie, de la compagnie, wollt  
ihr dabei sein, mit halten, bei der Gesellschaft  
sein

Le Palais est voisin (proche) de l'eglise, der Pallast ist  
nahe bei der Kirch.

4) durch

Wenn im deutschen ein Genitivus oder aus stehen kan, als:

Le passage de la ville, der Durchgang durch die Stadt.  
Parler du nés, durch die Nase reden.

5) in.

Wenn man von einer künftigen Zeit redet, daß etwas  
darinnen nicht geschehen werde, oder daran zweifelt, als:

Vous ne ma verres pas de huit jours, de trois ans, de  
toute ma vie, ihr werdet mich in acht Tagen, in  
drei Jahren, in meinem ganzen Leben nicht sehen.

Je le vois de près, de loin, ich sehe ihn in der Nähe,  
in der Ferne.

6) mit,

Wenn es im lateinischen mit dem blossen Ablativo ohne  
eum kan gegeben werden, als:

Je l'ai vû de mes yeux, ich habe es mit meinen Augen gesehen.

Je l'ai écrit de ma propre main, ich habe es mit meiner eigenen Hand geschrieben.

Il en est des hommes comme des bêtes, es ist mit den Menschen, wie mit den Thieren beschaffen.

Je ne suis ni des uns, ni des autres, ich halte es mit keinem von beiden Theilen.

7) nach.

Gemeintlich, wenn ein Nomen vorhergeheth, welches eine Bewegung an einen Ort bedeutet, als:

Le voyage de Paris, die Reise nach Paris.

Le chemin de Francfort, der Weg nach Frankfurt.

Ingleichen in diesen Redens-arten:

De coutume, nach Gewonheit.

Il n'est pas de mon gout, es ist nicht nach meinem Geschmack, nach meinem Belieben oder Gefallen.

8) um,

Wenn es mit oder im lateinischen *circiter* heisset, als:

Il est plus grand que lui de la tête, er ist um einen Kopf, oder Kopfs grösser als er.

Leger de trois livres, drei Pfund leicht.

Augmenter quelque chose d'un tiers, etwas um ein Drittel vermehren.

9) unter,

Nach einem Superlativo, oder wenn man es durch aus, oder von erklären kan, als:

Le plus grand de ses frères, der grösste unter seinen Brüdern.

Qui de vous le fera? wer wird es unter, von euch thun?

De deux maux il faut choisir le moindre, man muß aus zweien Ublen das geringste erwählen.

10) zu, an, auf, bei, in, nach, über, unter.

Wenn zwei Substantiva zusammen kommen, oder von der Zeit geredet wird, oder das Verbum im lateinischen bloß den Accusativum ohne Præposition zu sich nimmet, als:

Le clé de la maison, der Schlüssel zum Haus.

Le Pape de Rome, der Pabst zu Rom.

De bon matin, am frühen Morgen.

De jour & de nuit, bei Tag und bei Nacht.

Du vivant de mon père, bei meines Vaters Lebzeiten.

Avoir audience du Roi, bei dem König Audienz haben.

Le sable de la mer, der Sand am Meer.

Le plus long jour de l'année, der längste Tag im Jahr.

Les oiseaux du Ciel, die Vögel unter dem Himmel.

On l'a élu & couronné Empereur, man hat ihn zum Kaiser  
nig erwählt und gekrönt.

## II. Anmerkung.

Erkläret mir auch die zweite Anmerkung.

Die Franzosen haben besondere Präpositiones, welche besondere Casus regieren, welche man in dem Capitul von der Etymologie nachsehen kan, und ist dabei zu merken, 1) daß einige, als: après, avec, auprès, bisweilen de, bisweilen par bei sich haben, davon siehe p. 215.

2) Daß dedans, dehors, dessous, dessus, und nicht dans, hors, sous, sur, gebraucht werden, wenn au, de oder par vorhergehen sollen, oder zwei dieser Präpositionum mit et, où oder ni-no verbunden werden, als:

Au dedans de la ville, innerhalb der Stadt.

Ceux de dedans la ville, ceux de dehors la ville, die in der Stadt, die außser der Stadt.

Mon couteau sera dessous où dessus la table, Mein Messer wird unter oder auf dem Tisch sein.

Il n'est ni dessus, ni dessous la table, es ist weder auf, noch unter dem Tisch.

## III. Anmerkung.

Erkläret mir endlich auch die dritte Anmerkung.

Weil viele Präpositiones im deutschen auf unterschiedent Art im französischen gegeben werden, so wollen wir davon einen guten Unterricht geben, und zwar also, daß wir die deutschen Präpositiones nach dem Alphabet, und zugleich die französischen, wödurch sie ausgedruckt werden, hersetzen.

I. an,

Wird gegeben 1) durch contre, wenn es gegen, wider, heißen kan, als:

Il a peché contre Dieu, er hat sich an Gott versündigt.

2) Durch dans oder en, wenn es im deutschen in heißen kan, sonderlich bei den Pronominibus Personalibus, und Possessivis, als:

On

On le remarque dans tous les hommes, man nimmt es an allen Menschen war.

Surpasser en courage, an Tapferkeit übertreffen.

On trouve en elle une honnête fille, man findet an ihr eine ehrbare Jungfer.

Si j'étois en votre place, wenn ich an eurer Stelle wäre.

Wie auch in denen Redens-arten, welche einen Ueberfluß, Reichthum, Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit anzeigen, als:  
Abonder en richesses, an Reichthum Ueberfluß haben.  
Riche en livres, reich an Büchern.

Fertile, sterile en blé, fruchtbar, unfruchtbar an Getraide.

3) Durch par, wenn es im deutschen durch heißen kan, als:  
regarder par la fenêtre, am Fenster gucken.

4) Sur, wenn es im deutschen auf heißen kan, als:

Sur le bord du navire, an dem Rand des Schiffs.

Sur la côte de la mer, an des Meeres Rüste.

Francfort sur le Mein, Frankfurt am Main.

Epargner sur sa bouche, an seinem Maul ersparen.

Eprouver quelque chose sur quelqu'un, etwas an einem probiren.

Wie auch se venger nach seinem Genitivo Personæ, als:

Il s'est vengé de mon-frère sur son cheval, er hat sich gegen meinen Bruder an seinem Pferd gerochen.

## II. anlangend,

wird, zumahl bei den Pronominibus Personalibus mit pour, par rapport, und nicht mehr so wohl mit quant gegeben, sonst auch mit concernant, ce qui concerne, pour (sur) ce qu'il regarde (concerne) oder pour ce qui est, als: quant à moi, besser, pour moi, oder par rapport à moi, was mich betrifft, anlangt.

## III. auf,

Wird gegeben 1) durch contre, wo es einen Zorn anzeigt, se facher contre quelqu'un, zornig auf einen sein. 2) Durch dans oder en, bei den Nominibus voiage, rue, chemin, poste, oder die sonstien einen gewissen Ort anzeigen, als:

Je l'ai vû en rue, dans la rue, ich habe ihn auf der Gasse gesehen.

Dans (en) mon voiage, auf meiner Reise.

En mer, auf dem Meer.

Dans l'île, auf der Insel.

Dans

Dans toutes les Mers, auf allen Meeren.

Aller en poste, auf der Post fahren.

3) Durch en, wenn es im Lateinischen oder Deutschen auch in heißen kan, als:

Mettre sa confiance en Dieu, seine Hofnung auf Gott setzen.

Mettre sa confiance aux richesses, sein Vertrauen auf Reichthum setzen.

En allemand, en françois, auf deutsch, auf Französisch.

Tirer en longueur, auf die lange Bank schieben.

Donner du nés en Terre, mit der Nase auf die Erde fallen.

4) Durch par wenn es im deutschen auch durch heißen kan, als:

Par ordre du Roi, auf Befehl des Königs.

Jetter par terre oder à terre, oder sur la terre, auf die Erde werfen.

5) Durch pour, wenn es eine gewisse Währung der Zeit anzeigt.

Le finirés vous pour demain? werdet ihr auf morgen damit fertig sein?

Je vous prête ce livre pour trois jours, pour deux mois, ich lehne euch mein Buch auf drei Tage, auf zwei Monat.

Ingleichen nach Assignation, partir und preter, als:

Assignation pour cinquante Florins, Anweisung auf 50. Gulden.

Il est parti pour Paris, er ist nach Paris verreiset.

Pretés moi un demi florin pour (sur) ce livre, lehnet mir einen halben Gulden auf dies Buch.

6) Durch sur, wenn es einen gewissen Ort anzeigt, als:

Sur la table, auf dem Tisch, wie auch improprie in dieser Redens: Art.

Je me fie sur vous, sur vôtre parole, ich verlasse mich auf euch, auf euer Wort.

J'ai beaucoup d'affaires sur le bras, ich habe viel Geschäfte auf dem Hals.

Ses yeux sont arretés & ses penstées sont attachées sur lui, seine Augen und Gedanken sind auf ihn gerichtet.

Il prete sur les gages, er lehnet auf Pfänder.

Venés chés moi boire un verre de vin; & fumer une pipe



pipe de Tabac, kommt zu mir auf ein Glas Wein,  
und auf eine Pfeife Tobac.

IV. ausser.

Wird gegeben 1) mit *excepté*, *hormis*, wenn es heisset  
ausgenommen, als: *excepté (hormis) mes frères*. 2) Durch  
*hors*, wenn es heisset ausserhalb, ohne, *hors de peril*, aus-  
ser Gefahr. 3) Durch *outré*, wenn es heisset nebst, *outré cela*  
nebst dem, ausser dem. 4) Durch *à cela près*, als: *Il se porte*  
*bien à la goutte près*, er befindet sich wohl, wenn ich das  
Podagra ausnehme, ausser daß er das Podagra hat. *Lere-*  
*pasétoit bon à la bière près, au vin près*, die Mahlzeit war  
gut, ausser dem Bier oder Wein, oder der Wein und das  
Bier taugte nichts.

V. bei

Wird gegeben 1) mit *avec*, wenn es eine Gesellschaft an-  
deutet.

*Il y a compagnie avec lui*, es ist Gesellschaft bei ihm.

*J'ai toutes mes hardes avec moi*, ich habe alle meine  
Sachen bei mir.

2) *Auprès* wenn es neben heissen kan, oder die Rede von  
Personen ist, ohne Absicht auf ihre Wohnung; als:

*J'étois assis auprès de mon oncle*, ich saß bei meinem  
Oheim.

*J'ai trouvé la servante au marché auprès de son frère*,  
ich habe die Magd auf dem Markt bei ihrem Brus-  
der angetroffen.

3) Mit *chès*, wenn es die Wohnung, das Vaterland,  
ganzes Volk, oder Secte, und die Auctores überhaupt  
anzeiget; als:

*Chès mon Cousin*, bei meinem Vetter. i. e. in seinem  
Hause.

*Chès nous* bei uns, i. e. in unserm Hause, in unserm  
Vatterland.

*Chès les auteurs François*, bei den Französischen Au-  
toribus.

4) Mit *dans*, wenn man einen gewissen Auctorem anzeigt.  
*Je l'ai lu dans Cicéron*, ich habe es bei dem Cicero  
gelesen.

*Dans les occasions (dans l'occasion) bei (der) Gele-*  
*genheit.*

5) Durch *dans* oder *en*, wenn es auch im deutschen, in,  
heissen könnte, sonderlich durch *en*, nach den Verbis, *di-*  
*re, penser, songer*; als: On

On trouve de la sagesse dans les Vieillards, man findet  
Weisheit bei den Alten.

En vie, beim Leben.

Je disois, pensois en moi-même, ich sagte, gedachte  
bei mir selbst.

En tems & lieu, bei Zeit und Gelegenheit.

En cour, bei Hof.

6) Durch environ, bei den Zahlen, wenn es so viel heißt  
set, als obngefähr, als:

Nous étions environ trente, les waren unserer bei  
dreißig.

7) Wenn man schwehren oder etwas billigen oder versichern  
will, durch par, da es in dem ersten Fall oft  
pfelegt ausgelassen zu werden, als:

(par) Ma foi, bei meiner Treue.

Tête de manie (au lieu de par la tête &c.) bei meinem Leben

Je vous conjure par notre amitié, ich schwöre euch  
bei unserer Freundschaft; wie auch in diesen und  
dergleichen Redensarten:

Elle m'appella par mon nom, sie rief mir bei meinem  
Namen.

Prendre par la main, par le manteau, bei der Hand,  
bei dem Mantel nehmen.

Vous me menés par le nez, ihr führet mich bei der  
Nase herum.

On l'a attaqué par la plus forte des passions, man  
hat ihn bei seinem stärksten Affect angegriffen.

Nous voïagerons par un beau tems, wir werden bei  
schönem Wetter reisen.

Par troupes, mit, bei Haufen.

Par centaines, bei hundert.

8) Durch près, proche, contre, atenant, joignant, wenn  
es nahe bei heißt, als:

Je demeure près, proche de l'église, ich wohne bei der  
Kirche.

Je demeure contre, joignant le marché, ich wohne  
nahe bei dem Markt.

9) Durch sur, wenn man von Sachen redet, die man bei  
sich trägt.

Avés vous de l'argent sur vous, habt ihr Geld bei  
euch.

Je n'ai point de monnaie sur moi, ich habe keine  
Münze bei mir.

Sur ma conscience, bei meinem Gewissen.

Je vous le promets sur mon honneur, ich verspreche es euch auf meine Ehre.

Sur (à, sous) peine de (la) vie, bei Strafe des Lebens.

Vous en repondrés sur vôtre tête, ihr solt bei eurem Leben davor stehen.

VI. Bis.

Wird gegeben mit *où* oder *à* zwischen zweien Zahlen, als: ils croient neuf *où* dix oder neuf *à* dix es waren ihrer neun bis zehen, sonsten aber mit *jusque* oder mit dem Dativo, wenn von einem Termino an einem Ort oder Zeit geredet wird, als:

Il y a quatre lieues de Francfort (*jusqu'*) à Maïence, es sind vier Meilen von Frankfurt bis (nach) Mainz.

De six heures à sept oder *jusqu'* à sept, von sechs Uhr bis sieben, oder von sechs bis sieben.

VII. durch.

Wird gegeben 1) mit *à travers* oder *au travers*, wenn mitten, quer oder hin, dabei stehen kan, als:

Il lui a passé l'épée *au travers* du corps oder *à travers* le corps, er hat ihm den Degen (mitten) durch den Leib gestossen.

2) Mit *en* wenn es in heißen kan; als:

Passer *en* revue, durch die Musterung gehen.

3) Mit *pendant*, *durant*, wenn es während bedeutet, und im deutschen das Wörtgen durch nachstehen kan, als: *Pendant*, (*durant*) toute la semaine, die ganze Woche hindurch.

4) Mit *par*, in den übrigen Fällen, als:

Il a passé *par* Francfort, er ist durch Frankfurt gereiset.

VIII. Für. Siehe vor.

IX. Gegen.

Wird gegeben 1) mit *contre*, wenn es wider heißen kan, als:

Agir *contre* son ennemi, wider seinen Feind agiren.

2) Sowohl mit dem Dativo, als auch mit *contre*, *avec* oder *pour* nach den Verbis, *changer*, verwechseln, *troquer*, vertauschen, als:

Changer (troquer) son cheval contre, avec oder pour un autre, sein Pf. rd gegen ein anderes vertauschen.

3) Mit envers oder pour, wenn es im Lateinischen erga und im deutschen nicht wider heißen kan, als:

Il est charitable envers les pauvres, er ist barmherzig gegen die Armen.

L'amour pour les hommes, die Liebe gegen die Menschen.

4) Mit à proportion, en comparaison oder au prix, wenn es in Gegenhaltung, in Vergleichung heißen kan, als:

Le honneur de ce monde n'est rien à proportion (en comparaison) oder au prix de celui de l'autre vie, die Glückseligkeit dieser Welt ist nichts gegen die Glückseligkeit des zukünftigen Lebens.

5) Mit vers oder du côté an statt des lateinischen, versus, sonderlich, wenn es nicht durch wider kan erkläret werden, und von einem Ort zu verstehen ist, als:

Il courroit vers nous, er lief gegen uns, auf uns zu.  
Vers les montagnes, oder du côté des montagnes, gegen die Berge.

6) Mit environ, sur oder vers, wenn von der Zeit oder Uhr die Rede ist, als:

Environ, oder sur, oder vers le soir, gegen Abend.  
Environ, oder sur oder vers les neufs heures, gegen neun Uhr.

7) Mit vis à vis von Personen und Sachen und mit à l'opposite nur von Sachen, wenn über dabei stehen kan, als:

Vis à vis de nous, gegen uns über.

Vis à vis de l'église, gegen der Kirch über.

à l'opposite de notre maison, gegen unserm Haus über.

#### X. Sinter.

Wird gegeben 1) mit derriere, wenn es von einem Ort zu verstehen ist:

Il demeure derriere l'église, er wohnt hinter der Kirche.

2) Mit à l'insü, wenn es heißt ohne Vorbewußt:

Elle l'a vendu à l'insü de sa mère, sie hat es hinter ihrer Mutter, (ohne Vorwissen) ihrer Mutter verkauft.

3) Mit

3) Mit *sur* in der Redensart *fermer la porte sur soi*, die Thür hinter sich zuschliessen. Also sagt man auch *être après une chose*, siehe oben p. 216. *it. abuser, tromper, faire, prendre le change à quelqu'un*, einen hinter das Licht führen.

XI. In.

Wird gegeben 1) mit *dans*, wenn man *definitè* redet, oder die Sache, von welcher man redet, in einem Ort gleichsam eingeschlossen ist, wie auch, wenn man eine künftige Zeit, als verfloßen, angezeigt, oder von einem Auctore oder Stadt geredet wird; als:

*Dans la rue de S. Jean*, in der S. Johannis StraÙe.  
*Dans la crainte où je suis*, in der Furcht, darinnen ich stehe, oder weil ich befürchte.

*Je l'ai dans mon armoire*, ich habe es in meinem Schrant.

*Je retournerai dans huit jours*, ich werde in acht Tagen, das ist, nach verfloßenen acht Tagen wieder kommen.

*Dans peu (de temps)* in kurzer Zeit.

*Je l'ai lû dans Grotius*, ich habe es im Grotio gelesen.

*Ce savant homme est à présent dans Londres*, dieser gelehrte Mann ist jetzt in London.

2) Mit *dedans* wenn es innerhalb heißen kan, als:

*Demeure-t-il au dedans de la ville?* wohnet er in (innerhalb) der Stadt.

3) Durch *depuis* oder *il y a*, wenn von einer verfloßenen Zeit geredet wird, als:

*je ne l'ai pas vû il y a six ans* oder *depuis six ans*, ich habe ihn in sechs Jahren nicht gesehen.

4) Mit *en*, wenn man *indefinitè* redet, oder eine Wäh- rung der Zeit andeutet, sonderlich bei den Pronominibus Personalibus, Adverbiis quantitatis, Monaten, Theilen der Welt und bekannten Landschaften, (denn bei den neuerfun- denen, oder unbekanntem braucht man den *Dativum*) als:

*Tomber en defaillance, en disgrâce*, in Ohnmacht, in Ungnade fallen.

*Monter en graine*, Saamen schießen.

*Je finirai mes leçons en huit jours*, ich werde meine lectiones in acht Tagen, (so lang sie nemlich wäh- ren) zu Ende bringen.

*En moi*, in mir.

En

En plusieurs, en beaucoup d'occasions, in vielen Gelegenheiten.

En Avril, en Amerique, en France (doch sagt man auch: dans la grand' Bretagne in Engelland) so brauchen auch einige en bei diesen Namen der Städte:

En Avignon, en Arles, en Jerusaleme, man sagt auch v. g. en la seconde année, im zweiten Jahr.

Il est allé en l'autre monde, er ist gestorben.

5) Mit entre in diesen Redensarten.

Il m'a pris entre ses bras, er hat mich in seine Arme genommen.

Il l'a mis entre mes mains, er hat es mir in die Hände geliefert.

6) Mit in von dem Format eines Buchs in Folio, in Quarto, in Douze, in Seize &c.

7) Mit par sowohl als mit dans, wenn es im deutschen allenfals durch heißen kan:

Vous m'avez fait savoir par oder dans votre lettre, ihr habt mir in eurem Brief zu wissen gethan; wie auch in den Redensarten.

Fraper sur le visage, au visage, in das Gesicht schlagen.

Ranger, diviser par chapitre &c. in Capitel eintheilen. &c.

Aller par la pluie, im Regen gehen.

Voisager par un vilain tems, in garstigem Wetter reisen.

8) Mit sous, wenn es auch unter heißen kan, als:

Il a mis les peuples sous les armes, er hat die Völker in die Waffen gebracht.

9) Mit sur in den Redensarten:

Etre sur le point de faire quelque chose, im Begriff sein, etwas zu thun.

Etre expérimenté sur (ce, qui regarde) la Physique, in der Physic erfahren sein.

Examiner quelqu'un sur la Theologie, einen in der Gottesgelartheit examiniren.

Faire impression sur quelqu'un, in eines Gemüths einen Eindruck thun.

Cela a operé sur (dans) son cœur, das hat in seinem Herzen gewürket, (in seinem Gemüth einen Eindruck gemacht.)

Il apprend à danser sur ses vieux jours, er lernet in seinen alten Tagen tanzen.

La candeur eclate sur son visage, die Redlichkeit leuchtet ihm in dem Gesicht hervor.

Cette couleur tire sur le rouge, diese Farbe fällt in das Rothe.

Entreprendre sur les droits de quelqu'un, einem in sein Recht greifen.

Sur la fenetre, im Fenster.

Travailler sur le fer, in Eisen arbeiten.

Marcher sur les traces de quelqu'un, in eines Fußstapfen treten.

Paitre sur l'herbe, in dem Gras weiden.

Mettre quelque chose sur la conscience de quelqu'un, einem etwas in das Gewissen schieben.

Was ist bei *en* und *dans* insonderheit zu merken?

1) *Dans* und *en* werden vielfältig vor einander gebraucht, sonderlich in den Zahlen und die mit denselben eine Verwandtschaft haben, als: *Chaque, plusieurs, tout &c.* als *dans* oder *en divers* oder *plusieurs endroits*, in verschiedenen Orten. Wie auch vor dem *Articulo Partitivo, Unitatis* und *Pronominibus*, als:

*Dans* oder *en des boutiques*, in Läden.

*Dans* oder *en un lieu*, an einem Ort.

Doch kan *en* nicht wohl gesetzt werden, wenn der *Articulus* oder *les* sogleich darauf folget, also sagt man nicht *en le monde*, *en les lieux*, sondern *dans le monde*, *dans les lieux*, wenn aber nach *en* der *Articulus Foemin.* *la* oder mit einem *Apostropho* in beiden *Generibus* folget, so kan man *en* oder *dans* brauchen, als:

*En la sale* oder *dans la sale*, im Saal.

*En* oder *dans l'age*, im Alter.

*En* oder *dans l'ame*, in der Seele.

2) *En* stehet nicht wohl vor einem bloßen *Substantivo Pluralis Numeri*, doch kan es in diesem Fall stehen vor einem *Adjectivo* oder *Pronomine*, also sagt man *Docteur en droit*, nicht *en droits*. Man kan aber sagen:

*En divers lieux*, an verschiedenen Orten.

*En ces endroits*, in diesen Gegenden.

3) *En* stehet oft vor *dans l'année*, als:

*L'empereur a été élu & couronné en 1745.* der Kaiser ist erwählt und geerönet worden im Jahre 1745.

4) *Être en campagne*, heißt: im Feld oder Krieg sein.

Etre à la campagne, heist: auf dem Felde oder Lande sein.

Etre en ville, heist: in der Stadt sein, nemlich in der Stadt wohnen, ausgegangen und doch in der Stadt sein.

Monter en garde, oder la garde, auf die Wache ziehen.

Les puissances en guerre i. e. belligerantes, die kriegerische Mächten.

Entrer dans le sens, dans la douleur, dans la joye de quelqu'un, einen verstehen, an eines Schmerzens, Freude Antheil nehmen.

## XII. Mit

giebt man 1) mit avec anstatt des lateinischen, cum wenn von einer Gesellschaft oder Versammlung der Personen oder Sachen geredet wird; als:

Pirai avec vous, ich will mit euch gehen.

Il a volé l'argent avec la bourse, er hat das Geld mit dem Beutel gestohlen.

2) Mit contre (und zugleich mit avec) nach den Verbis se battre, combattre, disputer, gager, parier als:

Je me battraï contre (avec) qui que ce soit, ich will mich schlagen, es mag sein wer es will.

Le Docteur dispute contre oder avec lui, der Doctor disputiret mit ihm.

Je gagerai oder parirai contre oder avec vous, ich will mit euch wetten.

3) Mit en, wenn es im deutschen auch in heißen kan.

En un mot, mit einem Wort.

En peu de mots, mit wenigen Worten.

En gros caracteres, mit grossen Buchstaben.

En lettres d'or, mit guldenen Buchstaben.

En ces termes, mit diesen Worten.

Trafiquer en laines oder de laines, mit Wolle handeln.

En teins & lieu, mit Gelegenheit.

4) Mit moïennant, wenn es vermittelst heißen kan.

Moïennant la grace de Dieu, mit der Gnade Gottes.

5) Mit par wenn es durch heißen kan:

Il m'incommode par ses viütes, er beschweret mich mit seinem Besuch.

Je recevrai mon argent par la poste, ich werde mein Geld mit der Post bekommen.



Par compagnie, mit Gesellschaft.  
Par occasion, mit Gelegenheit.

6) Mit parmi, wenn es unter heißen kan:  
Il ne faut pas meler les Etudians parmi les compagnons  
de metier, man muß die Studenten nicht mit  
Handwerks-Purschen vermischen.

8) Mit sauf, in diesen und dergleichen Redens-  
Arten:  
Sauf correction oder sauf l'honneur de la compagnie,  
mit Ehren zu melden.

9) Mit sous in den Redens-  
Arten:  
Passer sous silence, mit Stillschweigen übergehen.  
Sous (à) condition, mit dem Beding.

10) Mit sur nach dem Verbo s'excuser, als:  
Il l'excuse sur son absence, er entschuldiget sich mit sei-  
ner Abwesenheit.  
Pretendre cause d'ignorance, sich mit der Unwissen-  
heit entschuldigen.

XIII. nach

1) wird gegeben mit nach an statt des Lateinischen post,  
als:

Moutarde après diné oder après la mort medecin.  
(post festum.) den Arzt holen, wenn der Todt auf  
der Zunge sitzt.

Vous êtes venu après moi, ihr seid nach mir gekom-  
men.

Trois jours après, drei Tag hernach.

Wie auch nach den Verbis erier, courir, soupire; elle erie  
(soupire) après un mari, sie strebet, seufzet nach einem  
Mann.

Il court après les jupes, er laufft den Weibsbildern  
nach.

Man sagt soupire pour les richesses, nach Reich-  
thum seufzen.

2) Mit dans oder en oder par in den Redens-  
Arten, dans  
la oder en (besser à la) rigueur nach der Strenge.

Dans (selon) les regles de l'art, nach den Reglen der  
Kunst.

Ecrire en oder à la cour, nach Hofe schreiben.

Par ordre alphabetique, nach alphabetischer Ordnung.  
Juger des gens par la mine, von den Leuten nach  
dem Ansehen urtheilen.

Mit pour nach den Verbis, partir, s'embarquer, faire voile und denen davon herstammenden Nominibus, als:

depart, embarquement: Il est parti pour Francfort, er ist nach Frankfurt verreiset.

2) Ils s'embarqueront (feront voile) pour la Caroline, sie werden nach Caroline schiffen.

A mon depart pour Paris, bei meiner Abreise nach Paris.

6) Mit selon oder suivant, wo im lateinischen secundum, juxta, stehen kan, als:

Selon, suivant l'opinion des interpretes, nach der Meinung der Ausleger.

Selon vous, nach eurer Meinung.

Selon ta bourse regle ta bouche, strecke dich nach deiner Tasche.

7) Mit sur besser als mit selon, als:

Former sa vie sur la loi de Dieu, sein Leben nach dem Gesetz Gottes einrichten.

Reglés vous sur (selon) moi, richtet euch nach mir.

Observ. 1) Selon wird ausgelassen bei dem Worte monnoie in dieser und dergleichen Redensarten: Cela fait monnoie d'Allemagne trois ecus, das macht nach deutscher Münze drei Thaler. Wenn aber in diesem Fall vor monnoie ein Pronomen Possessivum steht, so wird es in Genitivo gesetzt, als: Cela fait de notre monnoie trois ecus, das macht nach unsrer Münze drei Thaler.

2) Selon und suivant heissen oft elliptisch nachdem es sich zuträgt, als: Ne partirez-vous pas pour Leipzig? werdet ihr nicht nach Leipzig reisen? Selon (c'est selon, suivant,) nachdem es kommt.

#### XIV. nächst

gibt man 1) mit après, wenn es nach heissen kan, als:

Après Dieu je lui dois ma fortune, nächst Gott habe ich ihm mein Glück zu danken.

2) Mit auprès oder près, proche, wenn es bei heissen kan, als:

Près, auprès, proche du marché, nächst am Markt.

#### XV. neben

gibt man 1) mit auprès oder près, proche, wenn es bei heissen kan, als:

J'étois assis auprès de lui, ich saß bei ihm.

Près, proche de la riviere, neben dem Fluß.

2) Mit devant in dieser biblischen Redensart:

Tu n'auras point d'autres Dieu devant ma face, du solt  
keine andere Götter neben mir haben.

XVI. nebst

gibt man 1) mit avec, wenn es mit heißen kan, als:

Il venoit avec son frere, er kam nebst seinem Bruder.

2) Mit au de là oder outre, wenn es ausser oder über heißen kan, als:

Au de la de (outre) ses gages, nebst seiner Besoldung.

XVII. über

wird gegeben 1) mit après in diesen Redensarten:

Après demain, übermorgen.

Etre après quelque chose, über etwas her sein.

Deux chiens après un os, zwei Hunde an einem Bein.

2) Mit au de là oder outre, an statt des lateinischen ultra oder præter, als:

Au de la de ses gages il recoit beaucoup de recompenses, über seine Besoldung bekommt er viele Geschenke.

Outre (la) mesure, über die Masse.

Outre cela, überdas.

3) Mit au dessus oder au de là, an statt des lateinischen supra; sonderlich wenn es überrreffen, übersteigen bedeutet, oder im deutschen mit Nachdruck durch: oben, über, kan erkläret werden, als:

Cela est au dessus, oder, au de la de ses forces, das ist über seine Kräfte.

Au dessus de la raison, über die Vernunft.

Les hommes au dessus de vingt ans, die Leute über zwanzig Jahr.

Au dessus de la porte, oben über der Thür.

4) Mit contre nach den Verbis die einen Zorn, Unwillen andeuten, als:

Il est faché contre lui, er ist über ihn erzürnet.

5) Mit dans von der zukünftigen Zeit, als:

Je reviendrai dans quinze jours, ich werde über fünfzehen Tage wieder kommen.

6) Mit en, wenn man von einer Zeit zu der andern rechnet, als:

D'aujourd'hui en (a) huit jours, heute über 8. Tage.

D'ici en (a) trois semaines, heute über 3. Wochen.

De demain en (a) un an, morgen über ein Jahr.

7) Mit par, wenn es durch heißen kan, oder von dem

menschlichen Leibe geredet wird, da es auch an oder in heißen kan, als:

Nous irons à Paris par (la voie de) Strasbourg, wir werden nach Paris über Straßburg reisen.

Par jour, den Tag über.

Il a beaucoup de cicatrices non seulement dans le visage, mais par tout le corps, er hat viele Wundmahlen, nicht allein über dem Gesichte, sondern auch über dem ganzen Leib.

8) Mit pendant, durant, wenn es während heißen kan, als:

Pendant toute la semaine, die ganze Woche über.

9) Mit sur, auch oft an statt au dessus oder par dessus, als:

Disputer sur quelque chose, über etwas disputiren.

Il m'arrive un malheur sur l'autre, es wiederfähret mir ein Unglück über das andere.

Le ciel est au dessus, oder sur nôtre tête, der Himmel ist über unserm Haupt.

### XVIII. um

wird gegeben 1) mit autour, à l'entour, an statt des lateinischen circa, wenn herum dabei stehen kan, wenn sonderlich von dem Umfang eines Ortes geredet wird, als:

Les Villages autour de Francfort, die Dörfer um Frankfurt herum.

Autour de moi, um mich herum.

Le país d'alentour, das Land herum.

2) Mit par, nach dem Verbo prier und seinen Synonymis, wie auch nach fraper bei den Theilen des Leibes, als:

Je vous prie par nôtre amitié, ich bitte euch um unsrer Freundschaft willen.

Il la frapa par la tête, er schlug sie um den Kopf herum.

3) Mit pour, an statt des lateinischen pro oder propter, sonderlich wenn von Sachen geredet wird, als:

On ne peut acheter le tems pour l'argent, man kan die Zeit nicht um Geld kauffen.

Je vous aime pour vôtre bonne conduite, ich liebe euch um eurer guten Aufführung willen.

4) Mit pour l'amour, an statt des lateinischen propter, sonderlich wenn von Personen geredet wird, als:

Faites le pour l'amour de Dieu, thut es um Gottes willen.

XIX. unter

wird gegeben 1) mit à moins, wenn von dem Werth einer Sache geredet wird, als:

Il ne le donnera pas à moins de deux ecus, er wird es nicht unter zwei Thaler geben.

2) Mit au dessous, an statt des lateinischen infra, wenn es im deutschen durch unten, unter, kan erkläret werden, als: Cela est au dessous de mon honneur, das ist unter meiner Ehre; das stehet meiner Ehre nicht an.

Un enfant au dessous de trois ans, ein Kind unter drei Jahren.

Cherchés-le au dessous de la table, suchet es unter dem Tisch.

3) Mit en in den Redensarten:

En chemin, unter Weges.

Dire en face, in das Angesicht sagen.

4) Mit entre, wenn es durch zwischen kan erkläret werden und nicht mitten dabei stehen kan, als:

Dialogue entre deux amis, ein Gespräch unter, zwischen zweien Freunden.

5) Mit parmi oder au milieu, wenn es gleichfals durch mitten kan erkläret werden, auch mitten dabei stehen kan, als:

Il courut parmi, (au milieu) des ennemis, er lief mitten unter die Feinde.

Il se commet beaucoup de maux parmi (entre) les Soldats, es gehet unter den Soldaten viel böses vor.

6) Mit pendant oder durant, wenn es im deutschen während heißen kan, als:

Pendant le preche, unter der Predigt.

7) Mit sous in allen übrigen Fällen.

Voila vôtre chapeau sous le siege, dort liegt mein Hut unter dem Stul.

Sous le regne d'Alexandre le grand, unter der Regierung Alexander des Grossen.

XX. von

wird gegeben 1) mit depuis so wohl als mit dem Genitivo, wenn ein Terminus à quo angedeutet wird, und auch ein Terminus ad quem darauf folget, als:

Depuis (de) trois heures jusqu'à quatre, von drei bis vier. (Uhr)

Wie auch, wenn es durch seither erkläret werden kan, als:

Depuis

Depuis tant de temps, von (seit) so viel Zeit her.

2) Mit *dès*, wenn an oder auf dabei stehen kan, als:

*Dès ma jeunesse*, von meiner Jugend auf. (an.)

Es werden aber *depuis* und *dès*, wenn kein *Terminus ad quem* dabei ist, oft voreinander gebraucht.

3) Mit *par*, nicht nur nach diesen Verbis: *Commencer* oder *debuter*, anfangen, *conclurre* oder *finir*, beschliessen, als:

*Il commença le recit par son depart & le finit par son retour*, er fieng die Erzählung mit seiner Abreise

an, und beschlosse sie mit seiner Wiederkunft;

sondern auch nach den Verbis *Passivis* oder *Reciprocis*, dafern diese *passivè* bedeuten, wenn von einer äusserlichen Handlung oder von einer Bewegung und Handlung des Leibes die Rede ist, als:

*Il a été battu par son maitre*, er ist von seinem Herrn geschlagen worden.

Ist aber von einer innerlichen Handlung oder Neigung und Bewegung des Gemüths die Rede, so muß der *Ablativus* gesetzt werden, als:

*Elle est aimée de tout le monde*, sie wird von jedermann geliebet.

Doch wird *par* und der *Ablativus* in diesem Fall oft voreinander gebraucht.

4) Mit *sur*, in Kriegs-Terminis, als:

*Il a usurpé tout un Duché sur son voisin*, er hat von seinem Nachbarn ein ganz Herzogthum erobert.

Wie auch oft an statt des *Genitivi*, wenn ein *Objectum Reale* angedeutet wird, als:

*Il a prêché sur la providence de Dieu*, er hat von der Vorsehung Gottes gepredigt.

*Fenelon a écrit sur l'existence de Dieu*, Fenelon hat von dem Dasein Gottes geschrieben.

*On dispute sur l'autorité du Pape*, man disputiret von dem Ansehen des Papsies.

### XXI. Vor, für,

gibt man 1) mit *avant*, an statt des lateinischen *ante*, sonst verlich wenn von der Zeit und Ordnung geredet wird, als:

*Avant toutes choses*, vor allen Dingen.

*Avant souper*, vor dem Abendessen.

*Avant trois heures*, vor drei Uhr.

*J'allois avant lui*, ich gieng vor ihm (der Ordnung nach.)

2) Mit *devant*, wenn von dem Rang, von einem Ort und Darstellung oder Gegenwart geredet wird, als:

Vous

Vous irés devant Monsieur N. ihr werdet (dem Rang nach) vor dem Herrn N. gehen.

Devant l'eglise, vor oder bei der Kirche.

Toutes les nations comparoîtront devant le tribunal de Jesus Christ, alle Völker werden vor dem Richterstuhl Jesu Christi erscheinen.

3) Mit en, in diesen und dergleichen Redensarten:

Comparoître en justice, vor Gericht erscheinen.

Prendre en jeu, vor Scherz aufnehmen.

Prendre en gré, vorlieb nehmen.

4) Mit en faveur, wenn es heißen kan zum besten, als:

Lettre de recommandation en faveur d'un Etudiant,

Empfehlungs-Schreiben vor einen Studenten.

5) Mit hors, wenn es im deutschen auch auffer heißen kan, als:

Hors de la ville, vor dem Thor; denn devant la porte heißt vor, nächst bei dem Thor.

6) Mit il y a, und bisweilen auch mit depuis, wenn die Länge einer verfloffenen Zeit angedeutet wird, und man es durch: es ist, oder, es sind, erklären kan, als:

Je l'ai vu il y a (depuis) trois heures, ich habe ihn vor drei Stunden gesehen.

7) Mit par, in diesen und dergleichen Redensarten, als:

Il veut examiner l'affaire par lui-même, er will die Sache vor sich selbst examiniren.

Un florin par tête, einen Gulden vor die Person.

8) Mit plus que, au de la, oder par dessus, wenn es allenfalls über heißen kan, als:

Je suis plus que (par dessus) tous les autres vôtre valet, Ich bin vor allen andern euer Diener.

9) Mit pour, an statt des lateinischen pro, als:

Je paierai pour vous, ich will für euch bezahlen.

J'ai acheté pour dix ecus de livres, oder, des livres pour dix ecus, ich habe vor zehen Thaler Bücher gekauft.

Il le renonce pour son fils, er erkennet ihn nicht mehr für seinen Sohn.

XXII. während

wird gegeben mit durant oder pendant; nur ist zu merken, daß durant so wohl vor als nach seinem Casu, pendant aber nur vor demselben stehen kan, als:

Durant (pendant) le sermon, oder, le sermon durant, während der Predigt.

## XXIII. Wegen

wird gegeben 1) mit à cause, au sujet, oder par, wenn es so viel heisset als: aus Ursach, als:

Je l'aime fort à cause (au sujet) de sa bonne conduite, ich liebe ihn sehr wegen seiner guten Aufführung.

Elle est digne d'amour par sa beauté, sie ist liebenswürdig wegen ihrer Schönheit.

2) Mit pour, wenn man eine bewegende oder End Ursach (causam impulsivam oder finalem) anzeiget, wie auch sonst anstatt des lateinischen pro, propter, als:

Il vous flatte pour son intérêt, er schmeichelt euch um seines Nutzens halben, wegen seines Nutzens.

Il a été condamné à mort pour un crime de peu de conséquence, er ist wegen eines geringen Verbrechens zum Tod verurtheilet worden.

3) Mit pour l'amour, wenn es so viel bedeutet als: aus Liebe zu; doch wird es nicht wohl von Sachen gebraucht, als:

Faites le pour l'amour de nous, thut es unsert wegen. Es werden aber diese drei vorhergehende Arten oft vor einander gebraucht, weil sie in der Bedeutung einander sehr nahe kommen.

4) Mit de la part, oder de par, wenn es so viel heißen soll als: im Namen, auf Befehl, von Seiten, und braucht man de par-gemeiniglich in stylo curiaz, als:

De la part de votre frere, eures Bruders wegen.

De ma part, meinet wegen.

De par le Duc, des Herzogs wegen, oder auf Befehl von Seiten des Herzogs.

5) Sur, wenn ein Objectum Reale angedeutet wird, als: Je vous consulterai sur cette affaire, ich will euch wegen dieser Sache zu Rath ziehen.

Wie auch nach den Verbis, complimenter, congratuler, feliciter, und deren Nominibus, als:

Je le complimenterai, (feliciterai) sur son heureux retour, ich will ihm wegen seiner glücklichen Wiederkunft Glück wünschen.

Compliment sur l'avancement d'un ami, Compliment über die Beförderung eines Freunds.

## XXIV. wider

wird gegeben 1) mit contre in den allermeisten Fällen, wo im lateinischen contra stehen kan, als:

Il agit contre son père, er handelt wider seinen Vater.

2) Mit



2) Mit *en* *de*pit, oder *malgré* mit einem Nomine oder Pronomine Personali, wenn es so viel als: wider Willen, bedeuten soll, als:

*En* *de*pit *de* (*malgré*) *mon* *père*, wider Willen meines Vaters.

*En* *de*pit *de* (*malgré*) *moi*: wider meinen Willen.

(Doch) sagt man auch *contre* *ma* *volonté*.)

*Malgré* *vous* & *vos* *dents*, wider euren Willen, es mag euch lieb oder leid sein.

XXV. Zu

wird gegeben 1) mit *chès*, wenn von einer Person in ihrer Wohnung, wie auch vom Vaterlande, von einem ganzen Volk oder Secten geredet wird, als:

*Venés* *chès* *moi*, komt zu mir, (i.e. in mein Haus, in meine Wohnung, in mein Vaterland.)

*Il* *est* *allé* *chès* *les* *Hollandois*, er ist zu den Holländern gegangen.

*Chès* *les* *Reformés*, zu den Reformirten.

2) Mit *en*, wo es in lateinischen mit *in* kan ausgedrucket werden, als:

*En* (*à*) *l'honneur* *de* *Dieu*, zur Ehre Gottes.

*En* *faveur* *de* *mon* *frere*, meinem Bruder zum besten, zu Gefallen.

*Donner* *en* *recompense*, zur Vergeltung geben.

*En* *etrennes*, zum Neujahrs-Geschenke.

*De* *jour* *en* *jour*, von Tag zu Tag.

*En* *Campagne*, zu Felde.

*En* *ce* *tems* *la*, zur selben Zeit.

*En* *même* *tems*, zu eben der Zeit.

3) Mit *par* in folgenden und dergleichen Redensarten, als:

*Entrer* *par* *la* *même* *porte*, zu eben der Thür hinein gehen.

*Par* *avance*, zum voraus.

*Par* *exemple*, zum Exempel.

*Aller* *par* *terre* & *l'eau*, (mer) zu Land und zu Wasser reisen.

*Jetter* (tomber) *par* *terre*, zur Erde niederwerffen, fallen.

*Par* *bonheur*, zu allem Glück.

*Par* *malheur*, zu allem Unglück.

4) Mit *pour*, an statt *pro*, und sonderlich wenn eine Endursach (oder *Causa finalis*) angedeutet wird, oder zu, so viel als gegen bedeutet, als:

Je l'ai pour ami, ich habe ihn zum Freunde.

Il a acheté ce jardin pour son plaisir, er hat diesen Garten zu seiner Vergnügung gekauft.

5) Mit sur nach den Verbis complimenter, congratuler, feliciter, und deren Nominibus, (wiewohl nach diesen letzten Verbis besser der Genitivus stehet,) als:

Je vous felicite sur le (du) nouvel an, ich wünsche euch Glück zum neuen Jahr.

Felicitation sur l'heureuse arrivée, Glückwunsch zur glücklichen Ankunfft.

Wie auch in den Redensarten:

J'ai droit sur cette chose, ich habe Recht zu dieser Sache.  
L'hiver est sur son declin, der Winter ist fast zu Ende.

6) Mit vers, (so wohl als mit dem Dativo) wenn von einer Person auffer ihrer Wohnung die Rede ist, als:

Il venoit vers (à) moi sur la place, er kame auf dem Markct zu mir.

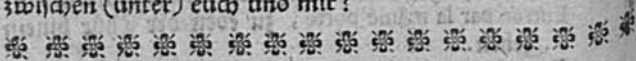
#### XCVI. Zwischen

wird bald mit entre, bald mit parmi gegeben, wie bei der *Præposition* unter, vid. pag. 235. N. XIX. zu ersehen, als:

Entre Noël & Paque, zwischen Weinachten und Ostern.  
Parmi les rochers, zwischen den Felsen.

Observ.

Wenn, zwischen, bei einem *Adverbio Temporis*, als *Termino à quo* stehet, so gibt man es mit *de*, und setzet den folgenden *Terminum ad quem* im Dativo, als: *D'aujourd'hui à Dimanche*, zwischen heute und Sonntag; *D'ici à Noël*, zwischen hier und Weinachten. So kan man auch sagen: *De Noël à Paque*, zwischen Weinachten und Ostern; *Quelle difference y a-t-il à moi?* was ist doch vor ein Unterschied zwischen (unter) euch und mir?



## CAP. VIII.

### Von dem Syntaxi oder Gebrauch der *Conjunctionum*.

Von welchen *Conjunctionibus* hat man alhier etwas zu bemerken?

*S*ur von denen *Conjunctionibus* wollen wir etwas bemerken, welche etwas besonders haben, das übrige würde unnöthig sein.

welche

Welche *Conjunction* komt zuerst alhier in Betrachtung?

Die *Conjunctio si*, wann, von welcher wir schon pag. 186. item pag. 194. geredet. Es wird also nicht undienlich sein, wenn wir von derselben zweierlei bemerken.

Welches ist das erste?

Daß *si* bald wann, bald ob bedeute. Bedeutet es wann, so wird es mit dem *Præsenti*, *Imperfecto* und *Plusquamperfecto Indicativi*, auch mit dem *Plusquamperfecto II. Conjunctivi*, niemals aber mit dem *Futuro* gesetzt. *Si j'ai, si j'avois, si j'avois eu, oder si j'eusse eu*, wenn ich habe, wenn ich hätte, wenn ich gehabt hätte. Wenn es aber ob bedeutet, so kan es bei allen *Temporibus* stehen, als: *Je ne sai s'il vient, s'il est venu, s'il viendra*, ich weiß nicht, ob er komt, ob er gekommen sei, ob er kommen werde.

Was ist zum zweiten von *si* zu merken?

1) Daß es bisweilen an statt *que* im Anfang eines *Periodi* gesetzt wird; da man es auch im deutschen durch *so* oder *wann* geben kan, als:

*Si je reponds un peu tard à votre lettre, c'est que j'ai été absent*, daß ich ein wenig spät auf euren Brief antworte, ist die Ursach, daß ich bin abwesend gewesen.

2) Wird es auch an statt *que* nach den *Verbis*, *excuser*, *pardonner* und *s'etonner*, dafern das letzte negativè stehet, gesetzt, als:

*Excusés (pardonnés) si je prends la liberté*, verzeihet mir, daß ich die Freiheit nehme.

*Ne vous etonnés pas s'il est importun*, verwundert euch nicht, daß er ungestüm, grob ist.

3) Wenn *si* in einer Rede zwei mal hinter einander stehet, so pflegt man vor das zweite *si*, die *Conjunctio que*, mit dem *Conjunctivo* zu setzen, als:

*Si je vous écris & que je ne vous reponde pas*, wenn ich euch schreibe, und wenn ich euch nicht antworte.

*S'il venoit lui-même, où qu'il envoieât quelqu'un*, wenn er selbst käme, oder wenn er jemand schickte.

Heißt nicht auch *quand* so viel als *si*, und ist nicht ein Unterschied unter beiden?

Ja, sie heißen beide wann; allein *si* wird gebraucht wenn eine *Condition* angezeigt wird, und man an dessen statt *supposé que* setzen kan, oder in einer Frage; *Quand* aber in einem Umstand der Zeit, da man *dans le tems que*, *au moment que*, gebrauchen kan; und *lorsque*, welches auch wenn

wenn heisset in einem Umstand der Sache, wiewohl *quand* und *lorsque* gemeiniglich vor einander gebraucht werden, als:

*Si vous venés (supposé que vous veniés) vous serés bien reçu,* wenn ihr kommet, so werdet ihr wohl empfangen werden.

*Quand (dans le tems qu') on est malade, il faut vivre de regime,* wenn man krank ist, so muß man mäßig leben.

*Il faut être docile, lorsqu'on nous reprend à propos, il faut travailler, quand on est jeune, si l'on veut se reposer dans la vieillesse, man muß Lehre annehmen, wenn man uns zu rechter Zeit bestraffet, man muß arbeiten, wenn man jung ist, wenn man im Alter ruhen will,*

Was ist bei der *Conjunctio que*, daß, zu merken?

1) Daß sie bald einen *Indicativum*, bald einen *Conjunctivum* regieret, und es fällt denen, die kein latein verstehen, sehr schwer, diesen Unterschied zu merken, wenn sie *que* mit dem *Indicativo* oder mit dem *Conjunctivo* setzen sollen.

Wenn wird es mit dem *Indicativo* gesetzt?

Wenn es im lateinischen *quod* bedeutet; stehet aber bei dem vorhergehenden *Verbo* eine Frage, eine Condition, eine Negation, so muß der *Conjunctivus* gesetzt werden, als:

*Je crois qu'il est savant, ich glaube, daß er gelehrt ist. Pensés vous, que je sois si indiscret? meinethr, daß ich so unbescheiden sei?*

*Si vous croiés, qu'il le fasse, vous vous trompés, wenn ihr glaubet, daß er es thue, so betriegt ihr euch. Je ne pensois pas qu'elle vint, ich dachte nicht, daß sie käme.*

Wenn setzet man *que* mit dem *Conjunctivo*?

1) Allezeit wird *que* mit dem *Conjunctivo* gesetzt, wenn es im lateinischen so viel als *ut* heisset, oder wenn es an statt einer *Conjunction*, die man wiederholen solle, als: *comme quand, si, parceque &c.* gebraucht wird.

*Je veux, que vous fassés cela, ich will, daß ihr das thut.*

*Si vous m'aimés & que vous voulés me plaire, anstatt si vous voulés me plaire, so ihr mich liebet, und wenn ihr mir gefallen wollet.*

Wie kommen aber diese zurecht, welche kein latein verstehen?

Denen wollen wir auch einen hinlänglichen Unterricht geben.

geben, damit sie wissen, wenn sie den Indicativum oder Coniunctivum setzen sollen.

Wenn regiert also *que* den Indicativum?

Wenn die Sache, davon man redet, gewiß ist. Sonderlich nach den Verbis, die eine Erfahrung durch die Sinnen anzeigen, als:

Je fais, que mon frère est au logis, ich weiß, daß mein Bruder zu Haus ist.

Je vois, je connois qu'il est savant, ich sehe, ich erkenne, daß er gelehrt ist.

Wenn regieret *que* einen Coniunctivum?

Wenn die Rede ungewiß oder zweifelhaft ist; Sonderlich nach einem Verbo, welches einen Befehl, Frage, Condition, Negation bei sich hat, ingleichen nach dem Imperfecto Optativi, als:

Dites lui, qu'il vienne, saget ihm, daß er komme.

Pensés vous, que je le croie? meinet ihr, daß ichs glaube?

Si je savois, qu'il me rendit l'argent, wenn ich wüßte, daß er mir das Geld wieder gäbe.

Je ne dis pas, que vous aies mal fait, ich sage nicht, daß ihr übel gethan habt.

On croiroit, que le Ciel veuille tomber, man sollte meinen, daß der Himmel einfallen wolte.

Was ist hierbei zu merken?

Wenn 1) nach solchen Redensarten die Sache gewiß ist, so muß der Indicativus gesetzt werden, als:

Dites lui, qu'il vient trop tôt, sagt ihm, daß er zu früh komt.

Quand croiés vous, qu'il arrivera, wenn glaubt ihr, daß er ankommen wird.

Si vous savés, qu'il est au logis, wenn ihr wisset, daß er zu Haus ist.

Il ne sait pas encore, que vous êtes retourné, er weiß noch nicht, daß ihr wiedergekommen seid.

2) Nach den Verbis, die einen Zweifel anzeigen, wenn sie, ohne Negation stehen, kan *que* mit dem Coniunctivo, oder si mit dem Indicativo gesetzt werden, als:

Je doute, qu'il vienne, oder, s'il viendra, ich zweifle, daß, ob er kommen werde.

Wenn aber diese Verba eine Negation bei sich haben, so muß allezeit *que* mit einem Coniunctivo gesetzt werden, als:

Je ne doute pas, qu'il ne vienne, ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

Wenn wird ferner *que* mit dem *Conjunctivo* gesetzt?

2) Nach den *Verbis* und *Phrasibus*, die eine Gemüths-Bewegung, als eine Verwunderung, Furcht, Verlangen, Willen, Absicht, Verdruß, Freude u. s. w. ingleichen eine Bitte, Befehl, Erlaubnis, Verbott, Willen oder Wunsch, in sich fassen; oder nach allen *Verbis*, welche den Willen des Menschen angehen, wird *que* mit dem *Conjunctivo*; nach denen *Verbis* aber, die zum Verstand gehören, wird *que* mit dem *Indicativo* gesetzt, als:

Je suis surpris, que vous soies encore ici, ich wundere mich, daß ihr noch hier seid.

Je suis ravi, que vous vous portés bien, ich bin erfreut, daß ihr euch wohl befindet.

NB. Wenn aber in einer solchen Redensart, die eine Gemüths-Bewegung anzeigt, de ce que an statt *que* gebraucht wird, so stehet das folgende *Verbum* im *Indicativo*, als:

Je suis ravi de ce que vous vous portés bien, ich bin froh, daß ihr euch wohl befindet.

Bisweilen aber gibt de ce que einen ganz andern Verstand, als *que*, nemlich:

Vous vous plainés de ce que je ne vous ai pas écrit, ihr beklaget euch, daß ich euch (würklich) nicht geschrieben habe.

Vous vous plainés, que je ne vous aie pas écrit, ihr beklaget euch, daß ich euch nicht soll geschrieben haben.

3) Nach den *Impersonalibus* mit *il*, und nach *c'est*; davon aber die *Impersonalia*, welche eine Gewißheit anzeigen, als: *il est vrai*, *certain*, *assuré*, *il y a*, auszunehmen, als:

Il faut que je m'en aille, ich muß weg gehen.

Il est tems, que nous soupions, es ist Zeit, daß wir zu Nacht essen.

Peu s'en faut, an statt *il s'en faut peu*, qu'il ne l'ait battu, es fehlet wenig, daß er ihn nicht geschlagen habe.

Il est vrai, il est certain, que les François sont battus, es ist wahr, es ist gewiß, daß die Franzosen geschlagen sind.

NB. Nach *il semble* aber regieret *que* einen *Conjunctivum*, doch auch bisweilen einen *Indicativum*, zumal wenn ein *Futurum* folget, als:

Il semble que vous le fassés pour m'incommoder, es scheint, daß ihr es thut, mich zu beunruhigen.

Il semble qu'il pleuvra bientôt, es scheint, daß es bald regnen werde.

Aber nach il me semble regieret que allezeit einen Indicativum, als:

Il me semble qu'il est honnête homme, es scheint mir, es dünket mich, daß er ein ehrlicher Mensch ist.  
Siehe pag. 192.

4) Nach aprouver, consentir, être d'avis, faire en sorte, poser, suposer, trouver bon oder à propos, wenn man nicht mit Gewißheit redet, als:

J'aprouve, je consens, je suis d'avis, que vous le fassiez, ich billige, ich stimme mit ein, ich bin der Meinung, daß ihr es thut.

Je pose (supose) que l'affaire soit ainsi, ich setze, (gesetzt) die Sache sei also.

5) Wenn es mit ne so viel heisset: es sei denn, daß, bis, (daß) oder nach den Verbis, tarder und ennuier, und nach dem Verbo attendre ohne ne, als:

Je ne vous preterai pas ce livre, que vous ne m'aies promis de me le rendre demain, ich will euch diß Buch nicht leihen, bis (es sei dann, daß) ihr mir versprochen, mir es morgen wieder zu geben.

Il s'en faut bien, qu'il ne le fasse, es fehlet viel daran, daß er es thue.

Il me tarde (il m'ennuie) que vous ne m'ecriviez, es wird mir die Zeit lang, bis (daß) ihr mir schreibet.

Attendés, que je vienne, wartet, bis ich komme.

6) Wenn es a) nach einem Verbo nebst qui, wer nur, jedermann, nebst quel oder lequel &c. was vor einer, (nur) wie nur, nebst quoi, was nur; b) vor einem Nomine oder Adverbio nebst quel que, was es auch wolle, wie es auch wolle, oder möge, und c) vor einem Adjectivo oder Adverbio nebst pour, so, als man auch wolle oder möge, bedeutet, als:

a) Qui que vous soiez, ihr möget sein, wer ihr wollet.

Vous vous défiés de qui que ce soit, ihr trauet nicht, wer es auch sei.

Qui que ce soit, es sei was vor einer es wolle.

Donnés moi une plume quelle qu'elle soit, gebt mir eine Feder, sie sei wie sie wolle.

Lequel des deux, que vous choisissiez, was vor einen ihr von beiden erwählen mögtet.

Quoi que vous fassiez, ihr möget thun was ihr wollet.

Il n'a quoi que ce soit, er hat gar nichts.

b) En quelque lieu que j'aille, an was vor einen Ort ich auch gehe, ich mag hingehen wohin ich will.

Quelque monnoie que vous aies, ihr möget Münze haben, sie mag sein wie sie will.

c) Pour (oder quelque) belles qu'elles soient, sie mögen so schön sein als sie wollen.

Pour (oder quelque) peu d'amis que j'aie, so wenig gute Freunde ich auch haben möge.

Was lernet man aus diesen Exempeln?

1) Daß *quelque* vor einem blossen Adjectivo oder Adverbio unveränderlich stehen bleibe; sonst aber nach seinem Nominativo sich richten müsse, als:

Quelque savans qu'il soient, sie mögen so gelehrt sein als sie wollen.

Quelques promesses que vous me fassiez, ihr möget mir versprechen, was ihr wollet.

2) Daß, wenn man an statt *que*, wegen des folgenden Verbi, dont gebrauchen kan, weil es einen Genitivum regieret; so muß gleichfalls der Coniunctivus gesetzt werden, als:

De quelque maniere dont (besser aber *que*) vous en usiez, auf was vor Art ihr auch verfahret.

wenn wird *que* ferner mit dem Coniunctivo gebraucht?

Wenn es bedeutet, wann nur, so bald als, im Imperativo oder in einem Wunsch, als:

Que je dise un seul mot, vous vous moqués de moi, wenn ich nur, so bald ich nur ein Wort sage, spottet ihr meiner.

Qu'il vienne, laßt ihn kommen.

Qu'il entre, er mag herein kommen, laßet ihn herein kommen.

Qu'il vive, er lebe.

Que Dieu vous benisse, Gott segne euch.

Wenn aber *que* in einer Verwunderung gebraucht wird, und so viel, als im lateinischen quantum, bedeutet, vid. p. 129, so muß der Indicativus und der Genitivus Articuli Indefiniti gesetzt werden, als:

Mon Dieu, qu'il y a d'hipocrites dans le monde! mein

Gott, was gibt es nicht vor Heuchler in der Welt!

Was kan man hieraus vor eine allgemeine Regul machen?

Wenn man mit Gewisheit redet, so gebraucht man ordentlich den Indicativum, ist aber die Sache ungewiß, oder redet man mit Ungewisheit, so muß der Coniunctivus gesetzt werden.



Welche Conjunctiones regieren ferner einen Coniunctivum?

Folgende: à condition que, à la charge que, bien entendu que, afin que, à moins que, avant que, bien que, encore que, quoique, de crainte que, de peur que, Dieu veuille que, Dieu fasse que, à Dieu ne plaise que, en cas (au cas) que, en de pit que, oder malgré que vous en aiés, excepté que, hormis que, hors que, en attendant que, jusqu'à ce que, jusqu'à tant que, loin que, bien loin que, moiennant que, pourvû que, non obstant que, non pas, non que, plutôt à Dieu que, posé le cas que, supposé que, pour que, pour peu que, sans que, si ce n'est que, soit que, tant s'en faut que.

Welche werden in gewissen Fällen ausgenommen?

Diese: Excepté, hormis, hors que, wenn sie bedeuten außer daß, ohne daß, haben ordentlich einen Indicativum, als: Il ne m'a rien écrit, excepté que (hormis que, hors que) les allemands ont pris le fort, er hat mir nichts geschrieben, als nur, außer daß die Deutschen die Festung erobert haben.

So können auch à condition que, à la charge que, und bien entendu que, daß Futurum Indicativi regieren, als:

Je vous prêterai l'argent, mais à condition, que vous me le rendiés, oder, rendrés demain, ich will euch das Geld leihen, aber mit dem Beding, daß ihr es mir morgen wieder gebet.

Was kan man bei der Conjunction que noch merken?

1) Daß que bisweilen durch eine kurze Particul von denen Conjunctionibus, mit welchen es componiret ist, abgerissen werde, als:

Puis dit-il, que c'est vous, er sagte, weil ihr es seid. Il est faux, lors même, qu'il fait le plus sincere, er ist falsch, so gar, wenn er sich am allerredlichsten stellet.

Doch kan diese Trennung bei bien que, encore que, quoique, niemals geschehen.

2) Bei der Conjunction soit que, wird soit allein gesetzt, und que ausgelassen, wenn kein Verbum dabei ist, als:

Soit aujourd'hui soit (où) demain, es sei heute oder morgen.

Soit pauvres soit (où) riches, entweder Arme oder Reiche; es mögen Arme oder Reiche sein.

3) Que wird oft überflüssig gebraucht, a) mit dem Coniunctivo, wenn ein Befehl, Bitte, Erlaubnis, Willen, Wunsch, darunter verstanden wird, als:

Qu'il soit comme un Roi, er sei wie ein König.

- Que je parle françois, lasset mich französisch reden.
- b) Vor oui oder si, und non, als:  
 Je dis que oui, que si, ich sage ja.  
 Je dis que non, ich sage nein.  
 O que oui! o ja! o que non! o nein!
- c) Nach apparemment, peut-être, sans doute, wenn ein Verbum darauf folget, als:  
 Peut-être (aparemment) qu'il est revenu, vielleicht (allem Ansehen nach) ist er wieder kommen.  
 Sans doute qu'il le dira, ohne Zweifel wird er es sagen.
- d) Vor si, an statt des lateinischen quod si, als:  
 Que si je le vois, und wenn ich ihn sehen solle.
- 4) Que bedeutet, als, da, so, wenn von einer Zeit geredet wird, als, nach autre, même und tel, als:  
 Je vins chés lui qu'il dormoit encore, ich kam zu ihm als er noch schliefte.  
 A present que vous êtes ici, jetzt, da ihr hier seid.  
 A peine eût-il dit cela, qu'on le prit, kaum hatte er das gesagt, so ergrif man ihn.  
 Tout autre que lui, ein anderer, als er.  
 Si l'est tel, que vous le depeignés, wenn er ein solcher ist, als ihr ihn abmahlet.
- 5) Que bedeutet, als daß, nach il n'y a, (il n'est) in dieser und dergleichen Redensarten, als:  
 Il n'y a (il n'est) rien de plus certain, que le Prince est mort, es ist nichts so gewiß, als daß der Prinz gestorben ist.
- Wenn aber als daß, durch als wann, kan erkläret werden, wird es mit que si gegeben, als:  
 Il vaut mieux qu'un membre perisse, que si tout le corps perissoit, es ist besser, daß ein Glied verderbe, als daß der ganze Leib umkomme.
- Und wenn es durch ohne nur daß, kan erkläret werden, gibt man es mit si non que, oder, si ce n'est que, als:  
 Il ne disoit autre chose si non qu' (si ce n'est qu') il étoit fâché contre vous, er sagte sonst nichts, als daß er verdrießlich über euch wäre.
- 6) Que bedeutet nemlich, als:  
 Voila ce qu'il vous faut qu'une bourse d'argent, das sehet euch eben, nemlich ein Beutel mit Geld.
- 7) Que bedeutet warum, wenn ne dabei stehet, als:  
 Que ne vous levés. vous? warum stehet ihr nicht auf?
- 9) Que bedeutet dieweil, weil, nach d'autant, par la raison,

raison, und nach einem *Adjectivo*, welches vor *que* steht, als:

On mange d'autant plus de ces viandes, qu'elles sont bien delicates, man isset von diesen Speisen um so viel mehr, weil sie sehr niedlich sind.

Il a été dethroné, par la raison qu'il étoit cruel, er ist vom Thron gestürzet worden, weil er grausam war. Indigne qu'il est, besser aber, puis qu'il est indigne, weil er unwürdig ist.

10) *Que* bedeutet wenn, sonderlich nach einem *Futuro* oder *Imperfecto Optativi*, als:

Je serai ravi que ma lettre vous plaise, es wird mir lieb sein, wenn mein Brief euch gefället.

Je serois fâché, qu'il ne fût pas venu, es würde mir leid sein, wenn er nicht kommen wäre.

11) *Que* bedeutet wie (doch,) wie sehr doch, wie viel doch, in den *Exelamationibus*, als:

Que vous êtes malheureux! wie unglücklich seid ihr doch!

O qu'elle est à plaindre! o wie sehr ist sie zu beklagen!

O que vous avés d'enfans! wie viel Kinder habt ihr doch!

Que vous avés fait prudemment! wie klug habt ihr doch gethan!

Ah que je rirois! ach, wie wolte ich doch lachen!

In diesen und dergleichen Redensarten steht das *Nomen* und *Adverbium* nach dem *Verbo*; doch kan das *Substantivum* sogleich nach *que* gesetzt werden, wenn das *Verbum* negativ steht, oder gar weg bleibet, als:

Que d'enfans n'avés vous point à nourrir! wie viel Kinder habt ihr nicht zu ernähren!

Que d'amis, qui vous laissent dans le besoin! wie viel Freunde gibt es doch, die einen in der Noth verlassen!

12) *Que* bedeutet womit, in diesen und dergleichen Redensarten, als:

Je vous traiterai avec tout le respect, qu'on doit traiter un honnête homme; ich will euch mit allem Respect begegnen, womit man einem ehrlichen Mann begegnen muß.



## CAP. IX.

## Von dem Syntaxi oder Gebrauch der Interjectionum.

Welche Interjectio regiert einen Nominativum?

Diese: vive; als: Vive l'Empereur! es lebe der Kaiser!  
 Vive Sa Majesté la Reine d'Hongrie! es lebe Seine Ma-  
 jestät, die Königin von Hungarn!  
 Vive la maison d'Autriche! es lebe das Haus Oester-  
 reich!

Welche Interjectiones regieren einen Genitivum oder Ablativum?

Diese: Fi, bran, nargue, foin, peste, (soit.)  
 Fi de pareilles choses, pfui, weg mit solchen Sachen.  
 Fi si, des dames & de leurs flammes, pfui, pfui, mit  
 den Weibern und ihrer Liebe.  
 Fi de l'honneur avec dommage, pfui, weg mit der  
 Ehre, die Schaden bringt.  
 bran, nargue, oder, foin du couteau, daß dich doch,  
 (weg) mit dem Messer.  
 Foin de la bête, & de celui, qui la monte, daß dich  
 der Diebshenker mit dem Thier, samt dem, der  
 es führet.  
 Foin du papier, daß dich der Geier mit dem Papier.  
 Foin du sot, foin de la bête, vor den Henker, mit dem  
 Narren.

Peste (soit) du coquin, der Henker hole den Bößwicht.  
 Regieret nicht auch si einen Accusativum?

Ja, wenn von Personen, auch von Sachen geredet wird,  
 hat es lieber einen Accusativum als Ablativum, als:

Fi le vilain, si vilain, pfui Garstiger.  
 Fi le puant bouquin, pfui mit dem stinkenden Bock.  
 Fi le morveux, pfui du Koglöffel.  
 Fi le Tabac, si la fumée, pfui mit dem Taback, pfui  
 mit dem Rauch.  
 Fi qu'elle puanteur est cela! pfui, was ist das vor ein  
 Gestank!  
 Fi, si, qu'est ce qui put si fort? pfui, pfui, was stin-  
 ket so sehr?  
 Fi, qu'elle bête est cela? pfui, was ist das vor ein Thier?  
 welche

Welche *Interjectio* regieret einen *Accusativum*?

Die *Interjectio* *gare*, als:

*Gare la tête*, Kopf weg.

*Gare l'eau*, Kopf weg, wenn man Wasser ausschütt.

Sonst heißt es auch: Weg, von dem Wasser.

*Gare le corps*, den Leib weg, weg da, auf Seit da.

*Gare feu*, weg vom Feuer.

*Gare la main & les jambes*, Hand und Füße weg.

Welche *Interjectiones* regieren einen *Genitivum* und *Accusativum* zugleich?

Die *Interjectiones*, *arrière* und *loin*, regieren einen *Genitivum* der Person, von welcher, und einen *Accusativum* oder *Vocativum* der Sache oder Person, welche man weg haben will, als:

*Arrière de moi, hypocrites!* weg von mir, ihr Heuchler!

*Arrière de moi, loin de moi ce chien*, weg von mir mit diesem Hund.

*Arrière de moi tout menteur*, weg von mir mit allen Lügern.





# Erste Zugabe.

Von  
den vornehmsten Germanismis.

Nach Alphabetischer Ordnung.

Was ist ein Germanismus?

**E**s ist ein Fehler in der Rede, da man eine deutsche Redensart in dem französischen ausdrückt, welche aber kein Franzos versteht, oder da man das französische nach dem deutschen einrichtet, ohne auf die Natur und eigentliche Art der Sprache zu sehen. Mit einem Wort, ein Germanismus ist, da man deutsch-französisch redet.

Um diesen Fehler zu vermeiden, wollen wir die vornehmsten, die wir und andere angemerket, hersehen.

A.

*Estimiren*, er *estimiret* den Wein, das Frauenzimmer nicht, il n'aime pas le vin, le sexe, nicht il n'estime pas.

*Alt*, wie alt seid ihr? *quel age avés vous?* nicht *combien êtes vous vieux?*

*Anders*, er thut nichts anders, als trinken, il ne fait que boire, nicht il ne fait rien autre chose que boire.

*Anfangen*, heißt *commencer* und *debuter*; jenes wird in einem weitläufigen, dieses in einem engern Verstand gebraucht: Also wird *commencer* von der Handlung selbst, von dem, der etwas thut, und von der Art und Weise gebraucht, *debuter* aber wird nur von der Person, nicht aber von der Handlung, und von der Art und Weise derselben gebraucht, als: *La bataille commença par un grand feu, l'orateur commença d'un ton du né, nicht la bataille debuta, l'orateur debuta.*

Man sagt aber: *Il debuta par l'eloge du Roi, il debuta par la bataille de - - -* nemlich, es war seine erste Schlacht.

*Commencer bien, debuter bien*, dieses hat etwas ironisches in sich. *Voila un beau debut!* Ei! ein schöner Anfang.

*Commencer* regiert einen *Casum* nach sich, nicht aber *debuter*, als: *Commencer, nicht debuter un discours, Anfang machen; Commencer, nicht faire commencement.*

Auf

**Anthun**, anziehen, ich will heute meine Hosen, meine Weste &c. meine Schuhe anziehen, je mettrai aujourd'hui mes culottes, ma veste &c. je chaufferai mes souliers, nicht j'habillerai.

**Antreffen**, es trifft mein Leben an, il y va de ma vie, nicht il regarde ma vie.

**Auf**, er ist auf Reisen, il est en voiage, nicht sur les voïages; auf dem Weg, en chemin, auf der Post, en poste.

**Aus**, er siehet aus dem Fenster, il regarde par la fenêtre, nicht hors de la fenêtre.

**Ausgehen**, er ist zum Herrn N. ausgegangen, il est allé (nicht sorti) chès Monsieur N.

**Austrinken**, buvés tout, oder le tout, vuidés le verre, nicht buvés dehors.

**Trinket aus dem Glas**, buvés dans le verre, nicht hors du verre.

**B.**

**Bald**, siehe lit. S. fast, beinahe.

**Banquerotte**, er ist banquerott, il a fait banqueroute, nicht il est banqueroute.

**Befinden**, er befindet sich zu Frankfurt, il est (nicht il se trouve) à Francfort.

**Bei**, an, ich sehe an euch, bei euch zwei Augen, und ihr sehet nur eins bei mir, Je vous (nicht à vous) vois deux yeux, & vous ne m'en voïés qu'un.

**Bei**, Abgesandter von Frankreich bei dem König in Preussen, Envoïé de France à la cour du Roi de Prusse, oder à Berlin, nicht auprès du Roi de Prusse.

**Bedanken**, ich bedanke mich, je vous remercie, nicht je me remercie. Er hat sich bei dem Herrn bedankt, il a remercié Monsieur, nicht il s'est remercié à Monsieur.

**Bekant**, es ist bekant, daß; man sagt nicht, il est connu, que, in einem unbeschränkten Umstand, wie im Deutschen; sondern, chacun, tout le monde sait, que; personne n'ignore.

Redet man aber von jemand insonderheit, so sagt man: Il est connu, elle est connue, er, sie ist bekant. Er ist mir bekant, je le connois; nicht il m'est connu.

**Bekommen**, er hat das Fieber bekommen, la fièvre l'a pris, nicht il a reçu la fièvre. Nous aurons beau tems, nicht nous recevrons. Nous aurons de beaux chemins &c. Doch sagt man recevoir un coup d'épée, de mousquet, weil man sagt donner un coup d'épée, elle a fait, nicht reçu un enfant, sie hat ein Kind bekommen.

**Breit**,

**Bereit**, pret, wenn es heisset disposé, hat à nach sich; heist es aber fertig, sur le point, so hat es de nach sich, als: Je suis pret (disposé) à faire vos ordres; je suis pret de partir, das ist, sur le point de partir, denn pret à partir, ich habe alle Anstalten zu meiner Reise gemacht, pret de partir heist, die Zeit ist da, abzureisen.

**Bewegung**, sich eine machen, prendre l'air, faire de l'exercice, se donner du mouvement, nicht se faire une motion.

**Bitte**, siehe lit. V. unter Verzeihung.

**Bis**, das ganze Regiment ist geblieben, bis auf acht Mann; Tout le Regiment est peri, hormi (excepté) huit hommes; nicht jusqu'à huit hommes.

**Er hat seine Schulden bezahlt**, bis auf 100. Thaler, il a païé ses dettes à cent ecus près, nicht jusqu'à cent ecus.

**Blattern**, (er hat die) il a la petite verole, nicht les petites veroles.

**Brechen**, er hat den Hals gebrochen, il s'est cassé le cou; nicht il a cassé le cou; denn da weiß man nicht, ob es sein oder ein anderer Hals ist.

**Bringen**, ich bringe ein Buch, j'apporte un livre, nemlich, ich trage es; ich bringe meinen Bruder mit, j'amene mon frère, nicht j'apporte.

**Böse Worte geben**, dire des injures, nicht donner de mauvaises paroles.

**Buch**, dieß Buch ist seit kurzem heraus kommen, ce livre paroit depuis peu, nicht ce livre est sorti depuis peu, oder, ce livre est venu dehors.

Dieß Buch ist noch nicht heraus kommen, ce livre ne paroit pas encore, il n'est pas encore imprimé.

**Capable**, wird von der Beschaffenheit des Gemüths und von den Gaben der Seelen gebraucht, als: C'est un homme capable d'affaires, de grandes choses, de gouverner un royaume; man sagt aber nicht, capable du Ministère, du Generalat, de l'Episcopat; sondern, il a la capacité nécessaire pour le Ministère &c.

Auch sagt man: Il n'est pas capable, de vous tromper, il est capable de vous jouer un mauvais tour; aber man sagt nicht, il n'est pas capable d'ecrire deux lignes correctement, il ne pas capable de prendre la place; sondern il ne sauroit ecrire &c. il n'est pas en état de prendre la place.

**Colerisch**, (er ist) il est violent, emporté, colére, nicht colerique, denn colerique wird nur von Thieren, nicht aber von



von Menschen gebraucht, als: Le Tigre & le Leopard sont des animaux coleriques.

Conduite, dieser Mensch hat keine Conduite, cet homme ne fait pas vivre, il n'a point de manières, c'est un malotru, qui fait tout de mauvaise grace, nicht cet homme n'a point de conduite.

Damit, was wolt ihr damit thun? que voulés vous faire de cela? nicht avec cela.

Daß, ich wolte, daß ich der erste wäre, je voudrois être le premier, nicht que je fusse le premier.

Dienen, kan ich euch mit meinem Pferd, mit meiner Rut- sche ic. dienen? Je vous offre mon cheval, mon carosse &c.

oder, mon cheval, mon carosse sont à vdtre service, nicht puis-je vous servir avec mon cheval, avec mon carosse;

man kan auch sagen: Mon cheval vous peut-il servir &c.

Diener, ein Kaufmanns-Diener, un garçon marchand, oder, de boutique, nicht un serviteur marchand.

Doctor, man hat den Doctor holen lassen, on est allé querir le Medecin, nicht le Docteur.

Drei viertel Jahr, neuf mois, nicht trois quarts d'an.

Einmal trinket einmal, bûvés un coup, nicht une fois, er hat zweimal getrunken, il a bû deux coups.

Ein, lasset man aus, wenn man sagt, er ist ein Deutscher, ein Franzos, il est allemand, François nicht un allemand, un François.

Ich empfehle mich, man sagt nicht je me recommande, sondern man sagt entweder gar nichts, wenn man von einem weggeheth, oder schlechtthin adieu.

Entschliessen, er hat sich entschlossen, nicht il s'est resolu, sondern il a resolu.

Erst, er wird erst nach Ostern verreisen, il ne partira qu'après Paques, nicht il partira *premierement*: Denn darauf muß *secondement* &c. folgen.

Es sind gestern viele Steine vom Dach gefallen, il tomba hier beaucoup de pierres du toit oder de dessus le toit, nicht ils tombèrent.

Essen, ich habe heut noch nichts gegessen, Je suis encore à Jeun, je n'ai pas encore dejeuné, nicht je n'ai pas encore mangé aujourd'hui.

**Etwas** heißt rien, wenn sans dabei stehet, als: il est parti sans me rien dire, nicht sans me dire quelque chose, er ist verreiset ohne mir etwas zu sagen.

**Exercitium**, ich habe mein Exercitium gemacht, j'ai fait mon thème, nicht exercice.

## S.

**Familie**, er ist von Familie, il est noble, il a de la naissance, il est de qualité, nicht aber il est de Famille, il est de naissance.

Il est de bonne Famille, heißt er ist von gutem Burgersstande.

Il est de bonne maison, er ist gut von Abel.

Il a de la naissance, heißt, er ist von einem Durchlauchtigen Haus.

La famille royale, heißt, der König, die Königin, und ihre Kinder.

La maison royale, heißt, alle Prinzen und Princessinen vom Geblüt.

**Fatal**, er hat ein fatal Gesicht, il a quelque chose de funeste dans la physionomie.

Il a la mine patibulaire, nicht il a un visage fatal, oder funeste.

**Sast**, beinahe, bald, er wäre bald gefallen, man sagt nicht il seroit bientôt tombé, sondern il a manqué de tomber, il a pensé tomber, il a failli à tomber, il s'en est peu fallu, qu'il ne soit tombé, siehe Syntax, p. 174.

**Fertig**, ich bin fertig mit meinem Brief, j'ai fini, j'ai achevé ma lettre, nicht Je suis prêt avec ma lettre. Man kan wohl sagen la lettre est prête, le carosse, le diner est prêt, nicht aber le cocher, le cuisinier est prêt, denn prêt beziehet sich allemal auf eine darauf folgende Handlung.

**Sinden**, er, (es) ist nicht zu finden, il ne se trouve pas; il n'y a pas moyen, il n'est pas possible de le trouver, nicht il n'est pas à trouver.

**Fragen**, man fragt nach euch, on vous demande, nicht on demande après vous.

**Frei**, er hat freien Tisch, und 100. fl. man sagt nicht, il a la table libre, oder franche est latable, sondern il a la table & cent florins d'apointement.

Libre braucht man von leblosen Dingen, wo keine Hindernuß ist; als: les chemins sont libres, la Mer est libre.

Franc braucht man von Sachen die Zollfrei, oder von allen Auflagen befreiet sind, als: le vin est franc de peage.

## G.

**Gast**, wolt ihr mein Gast sein? *voulés vous manger ma soupe, voulés vous diner, souper avec moi, nicht aber voulés vous être mon gaste, wie einige Franzosen also reden, die an den deutschen Gränzen wohnen.*

**Geboren**, er ist ein geborner Franzos, *il est françois de nation, nicht né* Er redet wie ein geborner Franzos, *il parle aussi bien qu'un françois.*

**Geld**, er hat viel Geld, *il a du bien, il a beaucoup de bien, il est à son aise, nicht il a beaucoup d'argent, denn dies heißt: Er hat viel Geld bei sich im Saek.*

**Gern**, er hat es nicht, gern gethan, *il n'a pas fait cela à dessein, nicht volontiers, oder volontierement, denn das letzte ist kein Französisch Wort.*

*Volontiers, heißt mit Vergnügen, volontairement heißt freiwillig, ohne Zwang, als: Je boirois volontiers un verre de eau; das ist: avec plaisir. Les Martirs se presentoient volontairement (sans contrainte) à la mort.*

**Er trinkt gern Wein**, *il aime le vin, nicht, il boit volontiers du vin.*

**Gesicht**, ich kenne ihn von Gesicht, *je le connois de vue, nicht de visage.*

**Gesund**, er ist wieder gesund, *säge nicht, il est restitué, sondern, il est retabli, il a recouvré la santé, il est guéri.*

*Er ist gesund il se porte bien, nicht il est sain. Denn man sagt, sain und mal-sain von Sachen, nicht von Personen, als: un corps sain und mal-sain, nicht un homme sain.*

**Gift**, poison, welches von Sachen, *venin, das von Thieren gesagt wird, als: La cigue est le poison, que les Atheniens emploioient, pour faire perir le criminel d'etat. L'arsenic est le poison le plus violent; le venin des Aspics, des Vipéres, des Crapauds.*

**Glauben**, ich solte es glauben, *man sagt nicht, je devois croire, sondern je m'imagine, il me semble.*

**Was will er haben?** *ihr sollet essen und trinken, que veut-il? (nicht avoir dazu gesetzt) que vous mangiés & buviés, nicht vous devés manger & boire.*

**Glück**, sein Glück machen, *faire fortune nicht sa fortune, das ist aus einem schlechten Stand zu Ehren kommen.*

**Gnade**, er hat Gnade bekommen, *il a obtenu sa grace, nicht, il a obtenu pardon, wenn man von einem Uebelthäter redet.*

Gott segne euch, wenn man niesset, so sagt man im Französischen entweder gar nichts, oder à vos souhaits nicht aber Dieu vous benisse.  
Gut, das schmeckt, cela a bon gour, nicht cela goute bien.

H.

Haben, das ist nicht zu haben, il n'y a pas moien d'avoir cela, nicht cela n'est pas à avoir; wolt ihr Brod haben, voulés vous du pain, nicht avoir dazugesetzt.

Hase, er ist ein Hase, c'est un sor, impertinant, nicht un lièvre.

Halb Jahr, six mois, nicht demi an.

Halß, auf dem Halß haben, avoir sur les bras nicht sur le cou.

Haus, er ist nach Hause gegangen, il est allé chés lui oder au logis, nicht à la maison.

Das Kaffe-Haus, Post-Haus, Ball-Haus, le Caffé, la poste, la peume.

Helste, gebt mir die Helste davon, donnés m'en la moitié, nicht la demie part.

Herr, le Seigneur, dieser Herr sagt man nicht wenn man von einem General oder Ministre redet, sondern man sagt ce General, ce Ministre, ingleichem von einem König, Kaiser ic. ce Prince, ce Monarque, nicht ce Seigneur, welches man nur von einem vornehmen Herrn sagt, so fern er von Udel ist.

Herrn, die Franzosen; Engelländer u. s. w. man sagt nicht Messieurs les Francois, les Anglois &c. sondern les François, les Anglois &c. aber les Seigneurs François, Anglois &c. zeigen vornehme Französische oder Englische Herren an. Ist der Herr ein Franzos? Etes vous François, Monsieur? nicht, Monsieur est il François.

Heurathen, er hat eine reiche Jungfer geheurathet, il a épousé une fille riche, nicht il a marié.

Hinkommen, ich weiß nicht wo er hinkommen ist, je ne sais ce qu'il est devenu, nicht où il est devenu.

Hoffen, esperer hat keine Negation bei sich, sondern sie muß bei dem folgenden Verbo stehen, als: j'espere, qu'il ne feras pas cette folie, ich hoffe nicht, daß er diese Thorheit begehen werde, nicht aber je n'espere pas, qu'il fera &c.

Hoheit, ja Abro, man sagt nicht oui Vötre Altesse, sondern oui Monseigneur, oui Madame, dann die Pronomina possessiva haben im Französischen keinen Vocativum; in den übrigen

gen Casibus aber, kan man vötre Altesse sagen. Also wenn man einen Brief unterschreibt, so setzet man à Monseigneur le Duc, le Prince, le Cardinal &c. nicht à Son Altesse Monseigneur, Madame &c. Also sagt man auch Monsieur de Maience, de Treves, Jhro Churfürstliche Durchlaucht von Mainz, von Trier &c. denn Monsieur ist ein Ehrenwort, welches die Prinzen von Großbritannien, dem König selbst beilegen.

## J.

Jahr, heist an und année mit diesem Unterscheid. 1) An sagt man bei dem Numero Cardinali, als: deux, trois ans, nicht deux, trois années, wenn aber darauf etwas folget, so sagt man besser années, als vingt années de services, trois ans de suite.

Oder wenn ein Articulus vor dem Numero Cardinali stehet, oder ein Adjectivum folget, so muß man auch année gebrauchen, als: les trente années qu'il est absent, voila deux années bien pluvieuses.

2) Sagt man année nach dem Numero Ordinali, wenn es vor dem Substantivo stehet, la premiere, la vingtième année; stehet aber der Numerus Ordinalis nach, so gebrauche man an, als: l'an premier, vingtième; ingleichem wenn ein Adjectivum vor oder nach dem Substantivo, oder ein Pronomen stehet: Une bonne année, une année malheureuse, cest vötre année, cette année nicht an. Nimm aus als etwas besonders, le nouvel, le bon an; le bout de l'an mal heureux, où heureux. Doch sagt man auch la nouvelle année. Ihr Franzosen, wir Deutschen; vous autres François & nous autres Allemands, nicht vous François & nous Allemands. Informiren, et informiret mich in der Französischen Sprache, il me donne des leçons, oder il m'enseigne dans la langue Françoise, nicht il m'informe.

Intentionirt sein. Ich bin intentionirt, einige Tage zu Frankfurt zuzubringen. J'ai dessein, (nicht Je suis intentionné) J'ai intention de passer quelques jours à Francfort, denn man sagt, Je suis bien; mal intentionné pour lui, welches eine Neigung des Herzens, und nicht ein blosses Tüchmen anzeigt.

Ist das euer Buch, est ce là vötre livre nicht cela est vötre livre.

## K.

Kauffen, im spielen sagt man, il m'est entré un beau jeu, nicht j'ai achiété de bonnes cartes; habt ihr gekauft avés vous

**vous pris:** nicht ächeré, ich habe nichts gekauft, il ne m'est rien entré.

**Klein,** es ist ein kleiner Mensch, c'est un petit homme, nicht un homme court.

**Können** ihr Französisch reden, s'avez vous parler françois, nicht pouvés vous.

Denn wenn ich sage il ne peut pas parler, so ist es soviel, als wenn ich sage, er ist stumm.

**Kopf,** er hat einen weissen Kopf, il a les cheveux gris nicht la tête blanche.

**Kugel,** einer Canone, un boulet de canon, Flinten: Muffqueten: Pistolen Kugel, balle de fusil, de Mousquet, de

Pistoler; mit den Kuglen spielen, jouer aux boules, Ball auf dem Ball-Haus, une balle de Jeu de paume.

Globe wird in der Geographie gebraucht.

## L.

**Lager,** un camp. Dieses heist die Armee, die da unter Zelten gelagert ist, un campement, heist der Ort, wo sie lagert; also muß man sagen, le Camp de Mühlberg, nicht

le campement, le Roi de Prusse va former un camp près de Halle.

Les Marechaux des logis de l'armée vont marquer le campement.

**Land,** er wohnt auf dem Land, il demeure à la campagne, nicht au pais. Terrain, wird im Krieg und in der Feld-Kunst

gebraucht, und bedeutet ein Stück Land nach seiner Lage, als: L'armée étoit campée dans un terrain fort uni.

**Territoire,** ist das Land, das unter einem Herren stehet. Ce deserteur a été arrêté sur le territoire de Saxe.

**Terroir,** wird gebraucht vom Feldbau. La vigne demande un terroir sec, pierreux & de roche.

**Lang,** er ist lang nicht so gelehrt, als man sagt, il n'est pas si savant, à beaucoup près, (nicht long tems) qu'on le dit, er ist lang, il est grand, nicht long.

Lassen, siehe Gramaticam. p. 170. seq.

**Lasset** uns zu trinken, zu essen geben, faites nous donner à boire, à manger, nicht laissez nous donner &c. Ich habe mir ein Kleid machen lassen, Je me suis fait faire un

habit, nicht je me suis laissé faire &c.

**Leute,** heisset gens und personnes. Wenn man von einer gewissen Anzahl Leute redet, so sagt man personnes, sonst

aber gens, wenn man indeterminatè redet, als: voila quatre personnes, nicht gens, Mille gens sont persuadés, nicht

sowohl personnes. Gens ist mascul. wenn das Adjectivum das

darauf folgt; stehet das Adjectivum vor, so ist es Femininum. Ce sont des gens courageux, ce sont de fort vilaines gens.

Wenn ein Adjectivum oder Pronomen bei gens stehet, so kan es mit einer gewissen Zahl gebraucht werden, als: dix jeunes gens de la cour.

Leute, wir haben Leute, fremde bei dem Abendessen. Nous avons du monde à souper, wenn es Leute aus der Stadt sind; sind sie aber nicht aus der Stadt, so sagt man des étrangers, anstatt du monde.

Licht, bringt Licht herein, aporés de la lumiere, nicht de la chandelle, denn, aports une chandelle heist ein Licht bringen, es mag brennen oder nicht.

Lieber, ich will, essen als trinken, nicht je veux plutôt, sondern j'aime mieux manger, que de boire; nach aimer mieux muß de allezeit wegbleiben, und nach que muß es allezeit vor dem Infinitivo gesetzt werden. Als: j'aime mieux parler François avec vous que de me promener tout seul.

Liebhaber, wird nicht im Französischen überall wie im Deutschen, sondern nur von den schönen Wissenschaften gebraucht; il est amateur de Musique, de Poësie, de Tableaux, nicht aber je suis amateur de soupe, de ragouts.

Logis, siehe Quartier.

### 217.

Majestät, an Seine, den König in Preussen, u. s. w. man sagt nicht gar wohl à Sa Majesté le Roi de Prusse, &c. besser wäre es à la Majesté du Roi de Prusse, welches auch nicht viel taugt, besser ist es, au Roi de Prusse &c.

Mangel, defaut, zeigt eigentlich an die Unvollkommenheit; Faute aber die äußerliche Würfung der Unvollkommenheit. Si on n'avoit point de defaut, on ne feroit jamais de faute.

Mehr, ich habe nicht mehr als zwei Thaler davor gegeben, Je n'en ai donné que deux ecus, nicht Je n'en ai plus donné, que deux ecus.

Meiste, der Theil, la plüpart, wird aber niemals im Accusativo gebraucht. Also wenn man von verlohrenen Ducaten redet, so kan man nicht sagen J'en ai perdu la plüpart, sondern la plus grande partie. Man kan nicht sagen on a envoieé la plüpart aux galères, sondern la plus grande partie, doch kan man sagen, la plüpart ont été envoieé aux galères.

**Miserabel**, er ist ein miserabler Mensch, c'est un homme digne de compassion, nicht c'est un homme miserable, denn dieß heist eigentlich, ein armer oder gottloser Mensch.

**Mit**, schicket mir wieder das Pferd mit eurem Knecht, renvoies moi le cheval par (nicht avec) votre valet.

**Mitnehmen**, Wenn mein Vatter nach Paris gehet, so will er mich mitnehmen, man sagt nicht quand mon pere ira à Paris, il me prendra avec, sondern, je le prierai de m'y mener. Nehmet mich mit, sage nicht, prenez moi avec vous, sondern permettez, que j'aille avec vous.

Er hat meinen Degen genommen, und ist damit weggegangen, il m'a emporté mon épée, nicht aber, il a pris mon épée, & s'en est allé avec.

**Mittag**, wir essen um zwölf Uhr zu Mittag, nous dinons à midi, nicht nous mangeons à midi, oder à douze heures.

**Montur**. Monture, heist im Französischen ein jedes Thier, welches einen Menschen trägt, nicht aber die Kleidung, als: l'ane est la plus douce de toutes les montures, man sagt aber nicht, la monture d'un soldat, sondern l'habillement, nicht la monture d'un regiment, sondern l'uniforme.

## n.

**Natur**, ich kenne meine Natur, je connois mon temperament, nicht Nature. Er hat eine gute Natur, il a le temperament bon, nicht il a une bonne nature.

**Nehme ich**, mir die Freiheit, je prens nicht je me prens la liberté, oder je me donne la liberté.

**Neutral**, je suis neutre, nicht neutral.

**Nicht**, heist pas und point, doch ist bisweilen ein Unterschied, als: il ne dort pas heist, er schläft wirklich nicht, il ne dort point, er hat keinen Schlaf.

Je ne danse pas heist, ich tanze wirklich nicht, je ne danse point, ich tanze niemals, ich habe keine Lust am Tanzen &c.

## p.

**Post**, er ist mit der Post kommen, il est venu en poste, par la poste, nicht avec oder sur la poste.

**Prostituiren**, hat im Französischen ein ganz andern Verstand als im Deutschen, daher muß man sich wohl in acht nehmen, daß man prostituere nicht unrecht gebrauche, als welches heisset: Eine Weibsperson einem andern übergeben oder zuführen, mit ihr Schande zu treiben.



Der General hat seinen Obersten prostituiret, le General a affronté (nicht prostitué) son Colonel.

Ich kan diese Prostitution nicht leiden, je ne puis pas souffrir cet affront, nicht cette Prostitution.

Er hat sich prostituiret, il s'est deshonoré, nicht, il s'est prostitué, oder il s'est perdu d'honneur & de reputation.

Im verblünten Verstand heisset prostituier son honneur, durch allerlei gottlose und Schelmensfreiche seine Ehre verlihren.

Purgiren, se purger, ich purgire morgen, je me purge, nicht je purge demain, besser, je prens demain medicine.

## Q.

Quartier, heist einen Theil der Stadt, der Gassen, also kan man nicht sagen j'ai loué un beau Quartier, sondern une jolie maison dans un des plus beaux quartiers de la ville.

Le quartier où je loge, heist nicht das Haus, sondern der Theil der Stadt, da meine Wohnung ist.

Also sagt man, j'ai loué une maison, une chambre, un logis: Wenn es ein oder zwei Zimmer sind, un logement &c. Denn logis heist ein ganzes Haus in der Stadt, logement aber, die Wohnung.

## R.

Rauchen, Taback rauchen, trinken, fumer, (nicht boire) du Tabac.

Rausch, den Rausch ausschlafen, cuver son vin, nicht dormir sa crapule.

Recht, Jurisprudenz, er verstehet sein Recht wohl, il entend bien le droit, nicht son droit.

Reden, ich habe mit ihm diesen Morgen geredet, je lui ai parlé ce matin, nicht je l'ai parlé, denn parler hat niemals einen Accusativum bei sich, ohne allein langue, es magent weder ausgedrucket oder darunter verstanden werden; als: parler françois, oder la langue françoise. Parler guerre, Philosophie, Theologie, Chasse, das ist: Savoir les termes de la guerre &c.

Parler Folard, mit Geschicklichkeit vom Krieg reden, wie Folard, der davon geschrieben, parler Vauban, von Festungen reden, wie Vauban, der geschickt davon geschrieben. Also auch, parler Molière, Racine, Corneille, Fontaine &c.

Auch hat parler niemals que, daß, sondern den Infinitiv nach sich, also sagt man nicht on parle, que les François assiègeront Tournai, sondern on dit, que &c. on parle d'envoier dix mille hommes.

Riechen, das riecht gut, übel, cela sent bon, mauvais, nicht cela sent bien, mal.

## S.

Sache, meine Sachen sind noch nicht kommen, mes hardes (nicht mes choses) ne sont pas encore arrivées, wo sind eure Sachen, où sont vos hardes, nicht choses.

Sagen, es hat nichts zu sagen, ce ne sera rien, oder cela n'aura aucune mauvaise suite, um anzuzeigen, daß ein Zufall, oder eine Sache nichts Böses nach sich ziehe, oder nichts zu bedeuten habe, man sagt aber nicht, cela n'aura rien à dire, also wenn man etwas sehen will, und man will sagen, es hat nichts zu sagen, so spricht man, ce n'est rien.

Er hat viel zu sagen, il a beaucoup de credit, de pouvoir, nicht, il a beaucoup à dire. Er hat nichts zu sagen, il n'a point de pouvoir, son credit ne s'étend pas bien loin, oder il n'a point de voix en chapitre.

Schaden thun an der Gesundheit, alterer la santé, nicht faire tort à la santé.

Schenden, der König hat ihm das Leben geschenkt. Le Roi lui a fait grace de la vie, nicht le Roi lui a fait present de la vie.

Schlafen, er hat die Nacht bei mir geschlafen, das ist in meinem Haus, il a couché chès moi cette nuit, nicht dormi, er hat bei mir se. im Bett geschlafen, il a couché dans mon lit, oder avec moi, er hat bei einem Mädchen geschlafen, il a couché avec une fille.

Schmecken, der Wein schmeckt gut, le vin est bon, nicht goute bon, wie schmecket das Brod, der Wein, comment trouvés vous le pain, le vin, nicht comment goute, es schmecket gut, il a bon gout, nicht, il goute bon.

Schon, déjà, wird niemals mit dem Futuro gesetzt, als: je ferai bien, nicht déjà, ich will schon machen, sondern mit dem Præsenti und Præterito, il fait déjà, il a déjà fait.

Schreiben, deutsch, französisch &c. écrire en allemand, en françois &c.

Secundant, der Herr Major war sein Secundant, Monsieur le Major étoit son second, nicht secundant.

Siehe, *voici, voila*, zwischen beiden ist dieser Unterschied. *Voici* beziehet sich auf die Person, die da redet, *voila* auf die Sache davon sie redet.

*Voici* zeigt die nächste, *voila* die entfernte Sache an. Redet man von einer Sache, so kan man *voici* und *voila* gebrauchen.

*Voila* bedeutet die Sache, davon man geredet hat, *voici* die Sache, davon man reden will, *voila mon sentiment*, das ist meine Meinung von der Sache, davon geredet worden. *Voici mon sentiment*. Wenn ich die Sache erst erzehlen, oder sagen will.

Soldat, er will ein Soldat werden, *il veut servir*, dann *il veut être Soldat*, heist, er will ein gemeiner Musquetirer sein.

Sollen, ist nur bei *savoir* ein auxiliare, also sagt man *sachés*, und *vous devés savoir*, ihr sollet wissen, sonst nicht, als ihr sollet tanzen, *que vous dantiés*, sonst sagt man auch *devoir*, wenn man eine Sache vermuthet, als: *les François doivent être battus*, die Franzosen sollen geschlagen sein.

Sporen, dem Pferd (die) geben, *donner des deux*, oder *des eperons au cheval*, *piquer le cheval*, nicht *donner les eperons au cheval*, denn das heist dem Pferd die Sporen schenken.

Sterben, er will sterben, *il se meurt*, *il est à l'agonie*, nicht *il veut mourir*, denn dieß heisset: er hat ein Verlangen nach dem Tode, er wünschet zu sterben.

## T.

Tag, der dritte, der vierte, (nemlich *Januarius, Februarius* &c.) *le trois, le quatre*, wenn man keinen Namen des Monats dazusetzt; setzt man ihn aber hinzu, so muß man numerum ordinalem brauchen, als: *le troisième du mois, le quatrième de Janvier* &c.

Tausen, er läßt tausend, *sa femme est accouchée, elle a fait un enfant*, nicht, *il laisse bariser*, er läßt alle Jahr tausend, *il a tous les ans un enfant*, nicht *il fait* oder *il laisse bariser tous les ans*.

Tisch, am Tisch, *à table*, er ist am, bei Tisch, *il est à table*, er hat es am Tisch gesagt, *il l'a dit à table* oder *étant à table*.

Trinken, aus dem Krug, aus dem Glas trinken, *boire dans la cruche, dans le verre*, nicht *hors de la cruche, du verre*.

Das Glas austrinken, *vuidier le verre*, nicht *boire dehors*.

Trinken, siehe, einmal lit. E. und rauchen, lit. R.

**Theil**, heisset la partie und ist von le parti sehr unterschieden, als:  
Les parties du corps humain, die Theile des menschlichen Leibes.

Man braucht es auch im Spielen, und allerlei Lustbarkeiten, als: une partie de piquet, d'homme, de chasse, de promenade.

Le parti aber heisset 1) eine Faction, eine Macht, die der andern zuwider ist, als:

Le parti du Roi, die Königlische Partei.

2) Eine besondere Meinung oder Secte, le parti des Janfenistes.

3) In der Sittenlehre, wenn man einen Satz behaupten oder bestreiten will, il faut prendre le parti de la verité, man muß vor die Wahrheit streiten.

4) Eine Profession oder Lebensart, die man erwahlet, il a pris parti de l'eglise, des Armes, er ist ein Geistlicher, ein Soldat worden, il a pris parti dans les troupes, oder schlechthin il a pris parti, er hat sich unterhalten lassen, ist ein Soldat worden.

5) Eine Heurath, un riche parti, eine reiche Heurath.

6) Eine Entschliessung in einer zweifelhaften Sache, als: le meilleur parti, qu'on puisse prendre, die beste Entschliessung, die man fassen kan.

**Thut**, (das) das böse Wetter, c'est le mauvais tems qui cause cela, nicht cela fait le mauvais tems.

## U. V.

**Ubel nehmen**, heist nicht prendre mauvais, sondern trouver mauvais, also sagt man, trouver bon nicht prendre bon, und diese beide Adjectiva verändern sich nicht, wenn gleich ein Foemininum darauf erfolgt. Als: Ne trouves pas mauvais, nicht mauvaise la liberte, nehmet meine Freiheit nicht übel. Sonst sagt man auch prendre en mauvaise, en bonne part.

**Verreiset** (er) oft, il fait de frequens voïages, nicht il part souvent.

**Verwundern**, es soll mich noch wundern, wenn er diesen Abend nicht wieder kommt, Je suis bien trompé s'il ne revient ce soir, nicht, Je me dois etonner s'il ne reviendra pas ce soir.

**Verzeihung**, ich bitte euch um Verzeihung, Je vous demande pardon, nicht je vous prie pardon; denn auf prier kan weder die Coniunctio que, daß, noch die Sache folgen, die man bittet, also ist es unrecht, Je vous prie, que vous me

faisies

fassies la charité, sondern je vous prie de me faire la charité.  
 Also auch, il m'a prié d'une prise de tabac, sondern il m'a  
 demandé une prise de tabac.

Viertel Jahr, er ist ein viertel Jahr allhier, il est ici trois  
 mois, nicht un quart d'an. Wie viel bezahlet ihr das viertel  
 Jahr, combien payés-vous par quartier, nicht par quart d'an.  
 Visite, eine Visite geben, faire, rendre une visite, nicht don-  
 ner une visit.

Vor, ich bedanke mich vor eure Unterweisung, Je vous re-  
 mercie de vôtre instruction, nicht pour vôtre information.

Um, wird ausgelassen, um zwanzig Thaler wetten, spielen,  
 kaufen, gager, jouer, acheter dix ecus, nicht pour dix ecus.

Ich will in vierzehn Tagen wieder kommen, je revien-  
 drai en quinze jours, nicht quatorze jours.

Unter, er ist Capitain, dem Regiment, il est Capitaine dans  
 (nicht sous) le regiment.

Von, ich komme von meinem Vetter, je viens de la maison de  
 mon Cousin, oder de chés mon cousin, nicht de mon cousin.

Vor, ich bin schon vor sechs Monat allhier, il y a six mois  
 que je suis ici, nicht je suis ici déjà devant six mois.

Es sind drei Viertel auf fünf (Uhr) il est quatre heu-  
 res trois quarts, nicht il est trois quarts sur cinq.

Urschlichten, siehe Blattern.

## w.

Wann nur, heißt pourvûque, als: Je serai content, nicht si  
 seulement, sondern pourvûque vous m'accordies cette grace,  
 ich werde zufrieden sein, wenn ihr mir nur diesen Gefallen  
 thut. Si seulement il vient taugt nichts, sondern il n'a  
 qu'à venir, oder pourvuqu'il vienne, wenn er nur fomt.

Warheit (die) zu sagen, à dire la verité, à dire vrai, à dire  
 le vrai, à vrai dire, aber pour dire la verité, ist nicht so gut.

Warm, wir ist warm, j'ai chaud, nicht je suis chaud; denn  
 das heisset: Ich bin laufig, geil, wie ein Hund.

Wehe, mein Kopf thut mir wehe, j'ai mal à la tête, oder,  
 la tête me fait mal, nicht ma tête me fait mal.

Weib, er hat kein Weib, il n'est pas marié, il est encore gar-  
 çon, nicht il n'a point de femme.

Wer, was, was vor. Ich weiß nicht, was vor ein Mensch  
 es ist, je ne sai quel homme c'est, nicht quel homme que  
 c'est. Item: Je ne fais quel parti je dois prendre, oder,  
 quel parti prendre.

Werffen, er hat ihm ein Loch in den Kopf geworffen, il lui a  
 fait

**fait un trou à la tête d'un coup de pierre,** nicht il lui a jetté un trou à la tête.

**wieder, wiederum, gebt mir es wieder, rendés le moi, rendés moi cela,** nicht donnés le moi derechef.

**will, er mag sagen was er will, qu'il dise ce qu'il voudra,** nicht veut.

**Wollen wir spielen um eine Collation? voulés vous que nous jouions la collation? nicht voulons nous jouer pour la collation?** Ich wolte, daß ich König wäre; man sagt nicht, je voudrois, que je fusse Roi, sondern être Roi; dann vor und nach que kan nicht einerlei Person stehen.

**Worte, gute Worte geben, flatter, caresser quelqu'un, lui parler obligeamment, nicht donner de bonnes paroles à quelqu'un. Böse Worte geben, dire des injures, maltraiter de verbe en paroles, parler desobligeamment, nicht donner de mauvaises paroles.**

**Wünschen, ich wünsche euch wohl gespeist, geschlafen zu haben, si vous avés bien diné, reposé, je vous en felicite, nicht je vous souhaite avoir bien mangé, dormi.**

## 3.

**Zeit, die Zeit wird euch lang werden, vous vous ennuiéres, le tems vous paroitra long, nicht le tems vous deviendra long, Zeitung, habt ihr die Zeitung, das ist, das gedruckte Blatt, gelesen? avés-vous lû la gazette? habt ihr diese Zeitung, das ist, diese Nachricht, gehöret? avés-vous entendû cette nouvelle?**

**Zu, ich gehe zum Herrn Doctor, das ist, in sein Haus, je vai chés (nicht à) Monsieur le Docteur. Ich komme zu einem guten Freund, je viens chés un bon ami, nicht à un bon ami. Diese Mode ist aus Frankreich zu uns kommen, cette mode nous est venûe de France, nicht cette mode est venûe à nous.**

**Zufrieden, wenn ihr wollet, so bin ich es zufrieden, j'y consens, j'y donne les mains, je ne m'y oppose pas, nicht aber si vous voulés, j'en suis content, so sagt man, je suis content de mon laquais, nicht avec mon laquais.**

**Zwölf, es ist zwölf Uhr des Tages, il est midi, nicht douze heures; des Nachts, il est minuit.**

Wenn man etwas mehrers von denen Germanismis oder Gallicismis zu wissen verlangt, so kan man nachsehen des J. Menudier Genie de la langue françoise, und des Mauvillon Remarques sur les Germanismes.



## Zweite Zugabe.

Von den  
vornehmsten französischen Sprüchwörtern  
und Gallicismis.

Nach Alphabetischer Ordnung.

A.

- Il n'y a pas fait une panse d'a, er hat im geringsten nichts bei dieser Sache gethan, er hat nichts daran gemacht, gearbeitet.
- à vous le dé, die Reihe ist jetzt an euch.
- C'est une abandonnée, es ist eine sehr lieberliche Weibsperson.
- C'est un grand abateur de bois, de quilles, oder il en abat beaucoup, er ist ein gewaltiger Praler, Aufschneider.
- Abatre le brouillard, frühstücken.
- Il lui faut abatre les cornes, man muß ihm den Hochmuth benehmen.
- Petit homme abat grand chêne, ein kleiner Kerl kan auch etz was grosses thun; es komt nicht allezeit auf die Größe an.
- C'est un abbé de sainte esperance, er sitzt noch auf der Exspectanten-Bank; er ist noch nicht befördert.
- On l'attend comme les Moines font l'Abbé, oder, on l'attend de la main gauche, man wartet gar nicht auf ihn.
- Il parle ab hoc & ab hac, c'est à dire, sans ordre & sans raison, à tort & à travers, er redet wunderlich in den Tag hinein.
- Aboyer tout le monde, oder, après tout le monde, jedermann eine Klette anhangen, alle Leut durch die Hechel ziehen!
- Aboyer à la lune, den Mond anbellern, vergebliche Arbeit thun.
- Jamais bon chien n'aboie en vain, ein fürsichtiger Mensch thut nichts vergeblich.
- Chien qui aboie ne mord pas, ein bellender Hund beißt nicht, das ist, viel Maul, wenig Herz.
- Il abonde en son sens, er behart hartnäckigt auf seiner Meinung.
- De l'abondance du cœur la bouche parle, weiß das Herz voll ist, gehet der Mund über.
- Il voit, il fait les tenants & les aboutissans de cette affaire, er verstehet, er siehet die Sache gründlich ein, er weiß alle Gelegenheit dieser Sache.

Il lui a fait un grand *abrevoir à mouches*, er hat ihn am Kopf sehr verwundet.

Avoir des *absences d'esprit*, mit seinen Gedanken herum schweiffen, auf die Sache nicht acht haben.

*Acoler une fille, une femme, avoir la dernière faveur d'une fille, d'une femme*, mit einer Jungfer oder mit einer Frau Unzucht treiben.

*Accomoder quelqu'un de toutes pièces*, einen grausam abprügeln. *Ils s'accordent comme chiens & chats*, sie leben wie Hund und Katzen.

*Accomoder quelqu'un tout de roti*, einem berbe Stöße geben. *Ils accordent bien leurs flutes oder leurs vielles*, sie verstehen sich mit einander, den dritten zu betriegen.

*Accorder la dernière faveur à un homme*, eine Mannsperson bei sich schlaffen lassen, mit ihr Unzucht treiben.

*Ventre affamé n'a point d'oreilles*, der Hunger ist etwas unersägliches, Hungers Noth, grosse Noth.

*Ce juste-au-corps est affamé, cette veste est affamée*, dieser Rock, diese Weste ist nicht schön oder völlig gemacht.

*Elle a le bec bien affilé, oder la langue affilée*, oder bien pendue, sie hat Leder an der Zungen, sie kan wohl plaudern.

*Ils agissent de concert avec nos ennemis*, sie blasen mit unsern Feinden in ein Horn, sie sind einig mit unsern Feinden, uns zu verderben.

Il en a dans l'aile, es siehet schlecht um seine Gesundheit oder Sachen.

Il a un front d'arvain, er ist sehr unverschämt.

Il s'alambique l'esprit de mille chimères, er macht sich tausend närrische Einbildungen.

*Aller bride en main*, in einer mißlichen oder gefährlichen Sache fürsichtig handeln.

*Aller sur les brisées de quelqu'un*, einem in sein Gehege gehen.

*Aller au cap de grip*, auf Rauben und Stehlen ausgehen.

*Elle va à la cour des aides*, sie ist mit ihrem Mann nicht zufrieden, sie gehet extra.

*Aller sur la haquenée, oder sur la mule des cordeliers*, auf des Schusters Klappen fahren, reiten.

*Aller à Naples sans passer les monts*, die franz. fische Krankheit bekommen.

*Aller servir le Roi*, auf die Galeeren verwiesen werden.

*Aller à tête levée*, unerschrocken auf etwas losgehen.

*Aller à tête baissée*, blindlings auf etwas losgehen.

*Aller à Versailles*, wird von den Huren gebraucht, welche Schande treiben.



- Cela vous va à peindre, das stehet euch recht schön an.  
 Tout y va par compère & par commère, es gehet alles nach  
 Gunst.  
 Les enfans en vont à la moutarde, die Kinder reden davon auf  
 der Strassen.  
 Monsieur, *allés* vous par mer où par terre? ist eine Frage eis-  
 nes Wirths, der in der Fastenzeit nicht gern sagen will,  
 daß er Fleisch hat; und heist so viel: Mein Herr, wolt  
 ihr Fisch oder Fleisch essen?  
 C'est un maitre *aliborum*, er mischt sich in alles.  
 Allonger le cou, an den Galgen hengen.  
 Il nous amuse des contes en l'air, er macht uns wunderliche  
 (nârrische) Streiche daher.  
 Samuser à la moutarde, mit schlechten Speisen vorlieb neh-  
 men.  
 Il cherche son ane & monte dessus, er sucht das Pferd, und  
 reitet drauf.  
 à bon *appetit* il ne faut point de sauce, der Hunger ist der beste  
 Koch.  
 On lui a fait perdre l'appetit, man hat ihn umgebracht, gee-  
 henkt.  
 Il faut que l'apostume creve, die Sache muß doch offenbar  
 werden.  
 Faire une chose par maniere d'aquit, eine Sache nachlässig  
 thun.  
 Il vaut mieux laisser son enfant morveux, que de lui arracher  
 le nés, es ist besser ein klein Ubel zu leiden, als sich ein  
 grosses Unglück zuziehen.  
 Il n'a point d'arret, er hat keine Resolution bei sich, man kan  
 sich auf sein Wort nicht verlassen.  
 Attendre la bale au bond, die Gelegenheit erwarten.  
 On l'attend comme les Juifs font le Messie, man wartet ver-  
 geblich auf ihn.  
 C'est un *avaleur* de pois gris, oder des charettes ferrées, er ist  
 ein gewaltiger Fresser.  
 Il mesure tout le monde à son aune, er misst jederman nach  
 seiner Ellen.  
 Il fait ce qu'en vaut l'aune, er hat schon dergleichen Handel  
 gehabt.  
 Avoir l'ame de travers, einen harten Tod haben.  
 Elle a l'anse du panier, sie macht sich Klopfbeller. (von Mä-  
 den, welche einfauffen.)  
 Elle a bon bec & ongles, sie kan sich tapfer wehren.

Il a de besogne taillée, er hat viele verdrießliche Händel auf dem Hals.

Elle a le bouquet sur l'oreille, sie ist zu verheurathen, wer sie haben will.

Il a la cervelle aux talons, er ist unverständlich.

Il a plusieurs cordes à son arc, er hat Mittel genug, seine Sache auszuführen.

Il a les coudées franches, er thut alles frei, ungescheut.

Il a un coup de hache, er ist im Kopf verrückt, er hat einen Hieb.

Il a les dents bien-longues, er ist sehr hungrig.

Avoir de l'infanterie dans ses chausses, oder avoir des puces de meunier, Läuse haben.

Il a la lipée franche, er schmarozt.

Avoir le mal saint François, kein Geld haben.

Avoir la bourse bien ferrée, einen gespickten Beutel haben.

Il a du mercure dans la tête, er ist sehr veränderlich.

Il a toujours une porte de derriere, er weiß immer eine Ausflucht.

Il a un quartier de la lune dans la tête, er haseliret.

Il a la vache & le veau, er hat Kuh und Kalb mit einander bekommen.

Vous êtes plus grands yeux, que grand panse, die Augen sind größer bei euch, als der Magen.

Il n'a ni croix ni pile, er hat gar kein Geld.

Il y a du train dans cette maison, es ist Huren-Gesindel in diesem Hause.

Il y a de l'ordure dans la flûte, es sticht etwas dahinter, das die Sache aufhält.

Il a la conscience large comme la manche d'un cordelier, er hat ein weites Gewissen.

Qui a de l'argent a des coquilles, Geld macht den Kauf.

## B.

Plier bagage, davon gehen und nicht wieder kommen.

Il s'en est tiré bagues sauvées, er hat sich glücklich aus dem Händel gezogen.

Se baigner en grand'eau, sein reiches Auskommen haben.

Il aime à se baigner dans mes larmes, er siehet mein Unglück gern.

Il devrait baiser les pas, où il marche, er sollte ihm die Füße küssen.

Baiser le babouin, dem Ehre und Unterthänigkeit erzeigen, mit dem man Streit gehabt.

- Son esprit *baïsse*, sein Verstand nimt ab.  
 Donner *tête baïssée* dans les ennemis, blindlings, ohne Bes  
 dacht und Überlegung der Gefahr, auf die Feinde losgehen.  
 Le vin lui *barbouille* souvent l'armet, er trinkt sich oft einen  
 Rausch im Wein.  
 Conduire mal sa *barque*, seine Sachen übel anstellen.  
 Cracher au *bassin*, etwas wider seinen Willen heraus geben.  
 Qui *bâte* la bête, la monte, wer dem Weibsbild etwas gibt,  
 dem ist sie zu Willen.  
 Il *bâtit* en l'air, oder il *bâtit* des chateaux en Espagne; er bauet  
 Schlösser in die Luft.  
 Il *bâtit* sur le devant, er hat einen dicken Bauch.  
 Il faut *batifer* le vin, man muß Wasser unter den Wein schütten.  
 Il est *reduit au bâton* blanc, er ist ganz verdorben.  
 J'ai dormi à *batons* rompus, ich habe übel geschlafen.  
*Battre* l'air, vergeblich arbeiten.  
*Battre* les *hauillons*, quand les oiseaux sont pris; zu spät kom  
 men, wenn die Vögel ausgeflogen sind.  
*Battre* le chien devant le lion, den Geringen strafen, daß sich  
 der Große daran spiegele.  
*Battre* quelqu'un dos & ventre, einen derb abprügelen.  
*Battre* l'estrade, immer auf der Straße sein, kundschaffen,  
 berauben.  
*Battre* le pavé, müßig gehen, das Pflaster treten.  
 Il faut *battre* le fer tandis qu'il est chaud, wenn das Eisen warm  
 ist, muß man schmieden.  
*Battre* le tambour avec les dents, vor Furcht oder Kälte zittern.  
 J'ai toujours les oreilles *battues* de ces discours, ich muß immer  
 das Geschwätz anhören.  
 Il ne *bât* que d'une aile, es ist bald aus mit ihm.  
 On lui a passé la plume par le *bec*, man hat ihm vergebliche  
 Hofnung gemacht, man hat ihm den Brei um das Maul  
 geschmiert.  
 Il l'a *échappé belle*, er ist der Gefahr entgangen.  
 Il la lui *donne belle*, er setzt ihn in Unruhe.  
 Elle est *belle* au coffre, ihr Geld ist schön.  
*Beau* parler n'ecorehe pas la langue, ein gut Wort findet eine  
 gute Statt.  
*Beauté* sans bonté est comme un vin *eventé*, Schönheit ohne  
 Tugend taugt nichts.  
*Beauté* est folie, vont souvent de compagnie, Schönheit und  
 Narrheit sind oft beisammen.  
 Le *caubenaire* de cour, gute Versprechungen, daraus nichts wird.

- Il a trouvé l'heure du *berger*, er hat die gute Gelegenheit gefunden, zu seiner Liebsten zu kommen, oder sich bei ihr einzuschmeicheln.
- Enfermer le loup dans la *bergerie*, den Bock zum Gärtner setzen. être à la *besace*, arm sein; mettre à la *besace*, arm machen.
- Au *besoin* on connoit l'ami, den Freund erkennt man in der Noth.
- Il a épousé une *bête* epaulée, er hat ein Mädchen geheiratet, das schon ein Kind gehabt.
- Chacun sent où le soulier le *blesse*, ein jeder fühlt, wo ihn der Schuh drückt.
- Je ne sais de quel *bois* il se chauffe, ich weiß nicht, wie er lebt, ich weiß nichts von seinem Thun.
- Il ne sait, de quel *bois* faire fleche, er ist so elend arm, daß er nicht weiß was er anfangen soll.
- Dans les petites *boites* sont les bons onguens, kleine Menschen sind auch Leute, unter geringen gibt es auch rechtschaffenere Leute.
- à bon entendeur peu de paroles, Gelehrten ist gut predigen.
- à bon vin il ne faut point de bouchon, gute Waare lobt sich selbst.
- à un bon chien jamais il n'arrive un bon os, das Pferd, welches den Haber verdient, bekommt ihn nicht.
- Il lui la donne *bonne*, er führt ihn hinter das Licht.
- Il a la tête près du *bonnet*, er ist hitzig.
- Il porte le *bonnet* verd, er hat seine Güter seinem Schuldherrn überlassen müssen.
- Il est sur le *bord* de la fosse, oder, il a un pied dans la fosse, er ist sehr alt.
- Le *bossu* ne voit pas sa bosse, keiner siehet seinen Fehler.
- Elle n'en fait point la petite *bouche*, sie gestehet es offenherzig.
- Elle fait la petite *bouche*, sie isset nichts über Tisch.
- Garder quelque chose pour la bonne *bouche*, etwas im Vorrath behalten.
- Il a bonne *bouche*, er ist verschwiegen.
- L'eau lui vient dans la *bouche*, das Maul wässert ihm darnach.
- C'est une ame de *boue*; es ist ein nichtswürdiger Mensch.
- Cela ne fait pas *bouillir* la marmite, das trägt nichts ein.
- Il n'est bon ni à *rotir* ni à *bouillir*, er ist weder zu sieden noch zu braten.
- Il a l'esprit aigu comme une *boule*, er ist ein dummer Kerl.
- Il tient pied à *boule*, er bleibt über seiner Arbeit.
- Il est cent *brasses* au dessus de lui, er ist weit über ihn.

- Une *brebis* galeuse gate tout le troupeau, ein räudig Schaf steckt die ganze Heerde an.  
 Qui se fait *brebis*, le loup le mange, wer sich unter die Kleinen mengt, den fressen die Schweine.  
*Brebis* contées le loup les mange, der Wolf frisst auch die gezeichnete Schafe.  
*Brider l'ane*, où le cheval par la queue, die Sache widersinnig anfangen.  
*Brisons là le discours*, laßt uns diese Rede endigen.  
 Le meilleur cheval *bronche*, es stolpert auch ein gut Pferd.  
 Où la chèvre est liée, il faut qu'elle *broute*, man muß mit dem zufrieden sein, was sich nicht ändern läßt.

C.

- Il *cache* un buffle sous le pourpoint, er ist ein plumper Kerl.  
 Quand la *cage* est faite l'oiseau s'envole, wenn die Kube aus dem Stall ist, so macht man die Thür zu.  
 Il se trompe dans son *calcul*, er betriegt sich in seiner Rechnung.  
 Il faut boire le *calice*, man muß erdulden, was man nicht ändern kan.  
 Cet auteur bat la *campagne*, dieser Autor schweift gewaltig aus, sagt viel unnöthige Dinge.  
 De pied en *cap*, von Kopf bis auf den Fuß.  
 Il n'a que l'épée & la *cape*, er ist ein armer Schelm.  
 Il est fou à 24. *carats*, er ist ein Narr im höchsten Grad.  
 Il a été battu, oder, il a été ajusté à double *carillon*, er ist entsetzlich geschlagen worden.  
 Il a des *Carolus*, er hat viel Thaler oder Geld.  
 Il a tourné *casaque*, er hat den Mantel umgewendt, er hat die Religion geändert.  
 Elle a cassé ses œufs, sie ist zu früh ins Kindbett kommen.  
 Courir aux *champs*, nârrisch sein.  
 Se mettre aux *champs*, sich erzürnen.  
 Il a toujours l'esprit aux *champs*, er ist immer lustig.  
 Il a un œil aux *champs* & l'autre à la ville, er ist ein Mensch, der auf alles wohl Achtung gibt.  
 Il est venu dans une nuit comme un *champignon*, er ist jähling reich worden.  
 Il ne faut prendre ni femme ni toile à la *chandelle*, Weiber und Leinwand muß man nicht bei Licht kauffen.  
 Le jeu ne vaut pas la *chandelle*, es sind hier mehr Unkosten als Gewinn.

- Sa *chandèle* brule par les deux bouts, er und seine Frau sind verschwenderisch.  
 Changer son cheval borgne contre un aveugle, oder son couteau à une alumelle, vom Pferd auf den Esel sitzen.  
 Le *châpeler* se déchire, sie werden uneins, oder, die Personen aus dieser Familie sterben jähling aufeinander.  
 Il a voix en *chapitre*, er hat etwas zu sagen.  
 Avoir voix en *chapitre*, Zug und Macht haben.  
 Le *charbonnier* est maître dans sa maison, ein jeder ist Herr in seinem Haus.  
 Il fait *charbon* de tout bois, er macht sich alles zu nutz.  
 Il n'est si bon *charrier*, qui ne verse, irren ist menschlich, Geschickte Leute fehlen auch.  
 Mettre la *charnè* devant les bœufs, die Pferd hinter den Wagen spannen.  
 Un clou *chasse* l'autre, ein Keil treibt den andern.  
 Un bon chien *chasse* de race, die Kinder sind insgemein wie die Eltern; wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.  
 Vendre le *chat* en poche, die Katz im Sack verkauffen.  
 Neveillés pas le *chat* qui dort, macht nicht rege, was schon vergessen, rüttelt den Dreck nicht, sonst stinket er.  
 Laisser aller le *chat* au fromage, einer Mannsperson erlauben Unzucht zu treiben.  
 à bon *chat*, bon rat, tapfer angegriffen, und tapfer sich gewehrt.  
 Un *chat* echaudé craint l'eau froide, ein gebrennt Kind fürchtet das Feuer.  
 Se servir de la pate du *chat* pour tirer les marrons du feu, sich der Einfalt oder Berwegenheit eines Menschen bedienen, der sich waget, etwas vor einen zu thun.  
 Il a le sang *chaud*, oder la tête chaude, er ist ein zornsuchtiger Mensch.  
 Il est tombé de fièvre en *chaud* mal, er ist aus dem Regen in die Bach kommen.  
 Il souffle le froid & le *chaud*, er ist unbeständig.  
 Il ne trouve rien de trop froid & de trop *chaud*, er ist nicht empfindlich, er holt den Löffel hinter der Thür.  
 Il se *chauffent* tous à même point, sie sind einander ganz gleich in einer Sache.  
 Aller son grand *chemin*, aufrichtig handeln, gerade heraus sagen.  
 Mariage fait sous la *cheminée*, eine Winkel-Ehe.  
 Manger jusqu'à sa *chemise*, vendre sa *chemise*, in die größte Armut gerathen.

- Il cherche midi à quatorze heures*, er sucht ohnmögliche Dinge.  
*C'est un cheval de carosse*, es ist ein grober Reck.  
*Il n'est cheval si superbe qui ne bronche*, geschickte Leute fehlen auch, ein gutes Pferd stolpert auch.  
*à cheval donné il ne faut pas regarder à la bouche*, einem geschenkten Gaul muß man nicht in das Maul sehen.  
*L'œil du maître engraisse le cheval*, wo der Herr selbst mit dabei ist, da gehet es gut.  
*Brider son cheval par la queue*, die Pferd hinter den Wagen spannen.  
*Il faut bon tenir son cheval par la bride*, man muß in seinem Leben sein Vermögen nicht aus den Händen geben.  
*Chevalier de l'industrie*, ein honnetter Spitzbub.  
*Monter sur ses grands chevaux*, sich erzürnen.  
*Les chevaux courent les bénéfices, & les ânes les attrapent*, das Pferd, das den Haber verdient, bekommt ihn nicht.  
*Tirer un discours par les cheveux*, einen Discurs mit Haaren herbei ziehen.  
*Il faut prendre l'occasion aux cheveux*, man muß sich die Gelegenheit zu nutz machen.  
*Faire le chien couchant*, schmeicheln.  
*à bon chien jamais il n'arrive un bon os*, das Pferd, das den Haber verdient, bekommt ih nicht.  
*Qui aime le maître, aime son chien*, wer die Person liebt, liebet alles.  
*Chien hargneux a toujours les oreilles déchirées*, wer mit Jauch ausgehet, komt mit Stößen nach Hause.  
*Il ne jette pas le lard aux chiens*, er gibt nichts umsonst.  
*Qui couche avec le chiens se leve avec des puces*, wer unter den Hunden schläft, stehet ohne Flöh nicht auf; wer sich mit Dreck wäscht, wird nicht sauber.  
*Qui veut noier son chien, dit qu'il a la rage*, wenn der Hund Schlag bekommt, so muß er Leder gefressen haben.  
*Chou pour chou, Wurst wieder Wurst.*  
*Le jeune medecin fait le cimetière bossu*, dieser junge Medicus schickt viele in die andere Welt.  
*Faire bien claquer son fouët*, in der Welt ein grosses Aufsehen auf sich machen, oder. machen, daß jedermann von einem redet.  
*Jeter les clefs sur la fosse*, die Schlüssel auf das Grab legen, nichts erben wollen.  
*Faire un pas de clerc*, einen Fehler begehen, sich in Verachtung setzen.

La langue va comme un cliquet de Moulin, sie plaudert ohne  
aufhörlich.

Il ne faut pas clocher devant les boiteux, man muß sich vor  
geschickten Leuten nicht erheben,

clocher des deux cotés, auf beiden Achseln tragen,

Contre fortune bon cœur, im Unglück muß man einen guten  
Muth haben.

Aller au bois sans coignée, eine Sache vornehmen, ohne dazu  
die nöthige Zubereitung zu machen.

Jeter le manche après la coignée, von einer Sache abstehen,  
die man nicht ausführen kan.

Il n'a jamais bougé du coin de son feu, er ist immer zu Haus  
sitzig geblieben, er ist niemals in der Fremde gewesen,  
er hat gar nicht gereiset.

Gagner la coline, davon fliehen.

C'est une bonne commère, sie ist lustig.

Il vaut mieux être seul qu'en mauvaise compagnie, oder que d'être  
mal accompagné, es ist besser allein, als in böser Ge-  
sellschaft.

C'est un compère, es ist ein lustiger Putsch.

Se confesser au renard, seine Heimlichkeiten einem falschen  
Menschen offenbaren.

Quand on conte sans l'hôte, on conte deux fois, man muß  
nicht die Rechnung vor dem Wirth machen.

Conter des fagots, des sornettes, albere Dinge erzählen.

Chetive est la maison, où le coq se tait & la poule chante, das  
ist ein elend Haus, wo die Frau Herr ist.

Crier à cor & à cri, aus vollem Hals schreien.

Ce sont des gens de sac & de corde, das sind lieberliche Leute.

Ne touchés pas cette corde - là, saget nichts von dieser Sache.

Friser la corde, eine Sache ein wenig im Reden berühren.

Toucher la grosse corde, eine Sache sagen, die man sollte  
verschweigen, oder von dem reden, was am wichti-  
gsten ist.

Elle fait porter des cornes à son mari, sie ist ihrem Mann un-  
treu, sie ist eine Ehebrecherin.

Planter des cornes à quelqu'un, einen zum Hurei machen.

Elle fait folie de son corps, sie lebt lieberlich.

Vous en avés menti sous correction (sauf le respect) de Mon-  
sieur, ihr habt gelogen, mit Erlaubnis vor dem Herrn zu  
sagen.

Donner la côte verte, auf dem grünen Gras mit einer Weib-  
person Schande treiben.



- Cracher le *coron*, großen Durst haben.  
 Il a du *coron* dans les oreilles, er will nicht hören.  
 On adore plutôt le Soleil levant que le *couchant*, man betet eher die aufgehende als untergehende Sonne an.  
 Il se *couche* en chapon, er geht mit den Hünern schlaffen.  
 Il faut *coudre* la peau du renard avec (à) celle du lion, wenn die Gewalt nichts helfen will, so muß man den Fuchspelz anziehen.  
 Il a un *coup* de hache, er ist ein Narr.  
 Porter *coup* c'est à dire être de consequence, von Wichtigkeit sein.  
 Sans *coup* ferir, ohne Schwerdtschlag.  
 Faire d'une pierre deux *coups*, mit einer Mühe zwei Arbeiten verrichten.  
 Il a fait un *coup* de sa main, er hat gestohlen.  
 Il m'a *coupé* l'herbe sous les pieds, er hat mir den Vortheil aus den Händen gerissen.  
 Couper court, kurz machen.  
 Il se *coupe* de son propre couteau, er widerspricht sich selbst.  
 Il *coupe* & tranche par où bon lui semble, er thut was ihm beliebt.  
 Defaire une armée à platte *couture*, eine Armee bis auf das Haupt schlagen.  
 Couver un mauvais œuf, ein böß Kind auferziehen.  
 Le feu *couve* sous la cendre, das Feuer brennt noch unter der Aschen, die Feindschaft ist nicht völlig aufgehoben.  
 Il *couve* les cendres, er sitzt hinter dem Ofen.  
 Servir quelqu'un à plats *couverts*, einem nicht alle seine Heimlichkeiten offenbaren.  
 Se *couvrir* d'un sac mouillé, sein Verbrechen mit einer schlimmen Entschuldigung beschönigen.  
 C'est un mangeur, mangeuse de *crucifix*, er (sie) ist ein Heiligen-Fresser.  
 Entre deux selles le *cu* à terre, wenn man zwischen zwei Stülen niederstißt, so fällt man.  
 Faire du *cuir* d'autrui large courroie, aus fremden Leder ist gut Riemen schneiden.

D.

- Damer le pion à quelqu'un, einem mit List zuvor kommen.  
 Il ne sait sur quel pied *danser*, er weiß nicht, was er anfangen soll.  
 Bien *danse* à qui la fortune chante, der tanzt wohl, dem das Glück aufspielet.

- Danser sous la corde*, gehenkt werden.  
*Ma franchise a dansé la courante*, ich bin um meine Freiheit kommen.  
*C'est un ane debaté*, es ist ein verhurter Hengst.  
*Les affaires sont decousues*, die Sachen sind sehr schlimm.  
*Decouvrir la meche, oder le paté, oder le pot aux roses*, hinter die verdeckte Streiche kommen.  
*Chaque pas decouvre son homme*, man siehet einem am Gang an, was er im Schilde führet.  
*Cette fille se dégele*, der Jungfer thaut das Maul auf.  
*Deloger sans trompette à la sourdine*, heimlich davon gehen.  
*La coquille demange à cette pauvre fille*, der Kugel sticht das arme Mädgen.  
*à sotte demande point de reponse*, auf eine nährische Frage soll man nicht antworten.  
*Il en aura le dementi*, er wird seinen Zweck nicht erreichen.  
*Il a l'esprit démonté, oder la cervelle démontée*, er ist im Kopf verrückt.  
*Ces paroles démontent toutes vos esperances*, diese Worte benehmen euch alle Hofnung.  
*Il n'en demordra pas*, er wird von seinem Vorhaben nicht ablassen.  
*Il faut dénicher de ceans*, hier ist kein Bleibens.  
*Il n'en tatera que d'une dent*, es wird ihn nicht an das Maul breimen.  
*Il a une dent de laic contre moi*, er hat einen alten Groll auf mich.  
*Montrer les dents à queleun*, einem die Zähne weisen, zeigen, daß man Herz habe.  
*Rire du bout des dents*, wider seinen Willen lachen.  
*Dechirer queleun à belles dents*, einen entschlich lästern.  
*Malgré ses dents*, er mag sich stellen wie er will.  
*Il est savant jusqu'aux dents*, er ist gelehrt bis an den Hals.  
*Il est desorienté*, er ist auf einen andern Discurs gerathen.  
*J'ai beau mordre mes doigts*, es ist vergeblich, daß ich mich quäle.  
*Domnage fait sage*, mit Schaden wird man klug.  
*Ils se donne des airs*, er bildet sich etwas ein.  
*Il donne dans le panneau*, er läßt sich betriegen.  
*Il lui en donne à garder*, er macht ihn etwas weiß.  
*Donner du fil à retordre*, einem zu schaffen machen, verwirre Handel auszumachen.  
*Donner un mois d'Avril à queleun*, einen in den April führen.

- Il lui donne des pois pour des fèves, er vergilt ihm böses mit bösem.
- Donner un soufflet à son habit, sein Kleid wenden lassen.
- Il s'en donne bien par les babines, er ist immer gute Bißgen.
- Ce vin donne à la tête, oder par la tête oder sur le timbre, der Wein steigt in Kopf.
- Il me l'a donné bien seche, er hat mir trefflich vorgelogen; er hat mich hart angefahren.
- Je n'en donnerai pas un clou à suffler, oder un tronc de chou, ich wolte keinen Pfifferling davor geben.
- Dorer la pilule, einem etwas schweres leicht oder süß beibringen.
- Dormir la grasse matinée, lang schlaffen.
- Dormir comme un sabot, einen sehr starken Schlaf haben.
- Dormir comme l'épée du Roi, in seinen Kleidern schlaffen.
- Affairé dort, qui n'a que perdre, wer nicht viel hat, schläft ruhig.
- Fin contre fin n'est pas bon pour faire doublure, zwei harte Stein mahlen selten rein.
- Qui va doucement va sainement, wer langsam gehet, gehet am sichersten.
- Où il n'y a rien, le Roi perd son droit, wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verlohren; oder, da kan man nichts nehmen.

E.

- Il n'est prie eau que l'eau qui dort, stille Wasser gründen tief.
- Nager en grand eau, alles voll auf haben.
- Pecher en eau trouble, im trüben Wasser fischen.
- Les eaux sont basses, es ist kein Geld mehr im Beutel.
- Suer sang & eau, alle seine Kräfte angreifen.
- Laisser courir l'eau, sich um nichts bekümmern.
- Il est heureux comme le poisson dans l'eau, er ist glücklich, gesund, wie ein Fisch im Wasser.
- Ce qui vient d'Ebe, s'en retourne au flot, wie gewonnen, so zerronnen.
- Il l'a échappé belle, er ist mit einem blauen Aug davon gekommen, er ist glücklich der Gefahr entgangen.
- Il a l'esprit en echarpe, er ist ein Narr.
- Donner ebec & mat, schwachmatt machen.
- Après lui il faut tirer l'échelle, er hat seines gleichens nicht.
- On l'éclairé fort, man gibt genau auf ihn acht.
- Faire l'école buissonnière, neben die Schul lauffen.
- Il ne faut pas mettre le doigt entre l'arbre & l'écorce, man muß sich

- sich nicht in den Streit anderer mischen, man muß nicht seinen Finger zwischen Thür und Angel stecken.
- Ecorcher l'anguille par la queue*, die Sache hinterst zuborderst auffangen.
- Il ecorche le françois*, er redet schlecht französisch.
- Ecorcher le renard*, sich übergeben.
- Il ecaraberoit le pou*, er ist sehr geizig.
- Il fait comme l'ecrevise*, er komt zurück, sein Vermögen nimt ab.
- Qui s'attend à l'ecuëlle d'autrui*, a souvent mal à diner, wer auf eines andern Schlüssel wartet, hat zum öftern eine schlechte Mittags Mahlzeit.
- Beaucoup de caquet & peu d'effet*, viel Geschrei und wenig Wille.
- Faire un procès sur la pointe d'une eguille*, um geringer Ursachen willen einen Proceß anfangen.
- Lacher l'eguillette*, seine Nothdurft verrichten.
- Il est dans son element*, er ist recht vergnügt.
- S'embarquer sans biscuit*, etwas ohne Überlegung thun.
- Qui trop embrasse mal etreint*, wer sich zuviel vornimt, führet keines hinaus; vielerlei Handwerk, vielerlei Verderben.
- Emploier le verd & le sec*, oder toutes les herbes de S. Jean pour quelque chose, alle ersinnliche Mühe um etwas anwenden.
- Etre entre l'enclume & marteau*, zwischen Thür und Angel stecken.
- Je ne suis pas venu ici pour enfler des perles*, ich bin nicht hieher gekommen, nichts zu thun.
- Ils s'entendent comme deux larrons en foire*, sie verstehen sich wohl miteinander.
- Envie vaut mieux que pitié*, besser Reider, als Mitleider.
- Il regarde les gens par dessus l'épaule*, er ist sehr hochmüthig, er siehet keinen Menschen an.
- Tenir l'épée sur la gorge*, das Messer an die Kehle setzen.
- Son épée ne tient pas au fourreau*, er ist kurz angebunden.
- Il a tiré son epingle du jeu*, er ist noch gut davon gekommen.
- Donner les epingles*, oder pour les epingles à la servante, der Magd ein Trinkgeld geben. Von den Knechten aber sagt man: Donner pour le vin des valets.
- Il boit comme un epouge*, er kan brav sauffen.
- Il monte sur ses ergots*, er wird zornig, er redet fürchterlich.
- Juger un procès sur l'etiquette du sac*, einen Proceß ohne Untersuchung entscheiden, einen ohngehört verdammen.

Il est devenu d'évêque meunier, er ist von dem Pferd auf den Esel kommen.

Toute extrémité est vice, zu viel ist ungesund.

F.

Soit familier à peu & ami à tous, sei mit wenigen gemein, und mit allen freundlich.

Au bout de Paune faut le drap, man muß in der Sache bis auf das Ende kommen.

C'est un fantome es ist ein magrer elender Mensch.

Ce sont des gens de même farine, diese Leute taugen alle nichts.

Femme & melon à grand peine les connoit-on, Weiber und Melonen kan man nicht erkennen.

Sa femme port le haut de chausse, sein Weib hat die Hosen an.

Il y a un grande difference entre une femme & tagot, es ist ein gewaltiger Unterschied unter ihnen.

Il faut passer par la, où par la fenêtre, friß Vogel, oder stirb.

Les fers en sont au feu, die Sache ist schon angefangen.

Ferrer la mule, Klopffeller machen; wird von den Wägden gesagt, wenn sie ihren Frauen die eingekaufte Sachen höher rechnen, als sie kosten.

Il n'est si bien ferré qu'il ne glisse, es ist niemand so geschickt, der nicht zuweilen fehle.

C'est un trouble-fère, es ist ein unruhiger Mensch, er fängt immer Handel an.

Il devine les fères, quand elles sont venues, er kan rathen, wenn die Sache schon geschehen.

C'est un saint qu'on ne fère point, er hat schlechte Ehre, keinen Credit.

Le feu est à cette marchandise, die Waare ist angreiflich, gehet gut ab.

Il prend feu aisement, er wird leicht zornig.

Il a trouvé la fève au gateau, er hat einen guten Einsal gehabt.

Qui craint les feuilles, n'aille pas au bois, wer das Wasser fürcht, muß nicht zu Schiffe gehen.

Elle a un fichu-mari, sie hat einen armen Tropf zum Mann.

C'est un fou sievé, er ist ein eingemachter Narr.

Filer doux, es wohlfeil geben, d. i. geschmeidig sein.

Filer sa corde, solche Sachen thun, die an den Galgen bringen.

Je ne saurois filer si je ne mouille, ich kan nicht essen, wenn ich nicht trinke.

Il veut faire d'une fille deux gendres, er will viele auf eine Sache vertrösten.

- Fille qui prend le rend*, ein Mädchen, das gerne Geschenke nimmt, ergibt sich leicht.
- Les plus fins*, sont les premiers pris, die Aergsten werden am ersten ertappt.
- Je suis court de finance*, ich habe kein Geld.
- Il lui a flanqué cela par le nés*, er hat es ihm dertb unter die Nase gesagt.
- Il lui a flanqué un soufflet*, er hat ihm eine Maulschelle gegeben.
- Il ne faut pas flatter le dé*, man muß offenherzig heraus sagen.
- Il est du bois dont on fait les fleches*, er macht alles mit, er verdirbt keine Gesellschaft.
- Flétrir la reputation de quelqu'un par des calomnies*, eines ehrlichen Namen anschwärzen.
- Ce qui vient par la flûte l'en va par le tambour*, wie gewonnen, so zerronnen.
- Il s'est fait flûter au derrière*, er hat sich eine Clistir ansehen lassen.
- Les plus courtes folies sont les meilleures*, ein kurzer Scherz ist besser, als langwierige Poffen.
- Faire folie de son corps*, (wird von Weibspersonen gesagt) sich schänden lassen.
- On voit fondre cette famille opulente*, man siehet diese reiche Familie zu Grund gehen.
- Il travaille comme un forcat*, er arbeitet stark darauf los.
- C'est un forger des contes*, er erdichtet immer neue Geschichte.
- Il faut un fou & un sage pour bien couper un fromage*, man muß Narren und kluge Leute in der Welt haben.
- Les fous inventent les modes & les sages les suivent*, die Narren bringen die Mode auf, und die klugen Leute thun sie nach.
- Les murailles sont le papier des foux*, Narren Hände beschmierren alle Wände.
- C'est n'est pour vous, que le four chauffe*, ihr habt hier nichts zu hoffen.
- Il a pris un pain sur la fournée*, er hat ihr ein Kind vor der Hochzeit angesteilt.
- Il est lavant en fricassée*, er weiß was gut schmeckt.
- Friper le ponce*, sich gutes thun, gut essen und trinken.
- Friper les classes*, neben die Schul lauffen.
- Se froter à quelqu'un*, sich an einem reiben, einen angreifen, anfassen, oder durchhechlen.

C'est un vendeur de fumée, er macht Wind, es ist ein Aufschneider.

Il a des jambes de fusau, er hat keine Waden.

C'est son gagne-pain, es ist sein Handwerk.

Gagner aux pieds, davon lauffen.

Donner du galbanon, viel versprechen und wenig halten.

Cela passe votre game, das ist über euren Verstand.

On lui a bien chanté sa game, man hat ihm den Text tüchtig

gelesen, man hat ihn sehr ausgepust.

Il est souple comme un gaul, er ist geschmeidig.

Il n'aura pas les gants, er soll nicht der erste sein.

Garder une poire pour la soif, etwas auf den Nothfall zurück

legen.

De pere, gardien fils garde rien, was der Vater spart, ver-

thut der Sohn.

Le pauvre petit commence à gasouiller, der Kleine fängt an

zu schwätzen.

Avoir part au gâteau, Theil am Gewinn haben.

Il ne mange pas son gâteau dans la poche, er theilt redlich mit,

wenn er etwas gewonnen hat.

Il y a bien des gens à partager le gâteau, es haben viel Theil

an dem Gewinn, oder an der Erbschaft.

Un enfant gâté, ein verzärtelt Kind.

C'est la gazette du quartier, es ist die neue Nährträgerin,

sie bringt immer neue Nährgen.

Cette femme est un vrai gendarme, diese Frau ist entsetzlich

hitzig und verwegen.

Ce qui est destiné au gibet ne se noie pas, was an den Galgen

gehört, ersäuft nicht.

Rentrer au giron de l'eglise, sich wieder in den Schoß der

Kirchen begeben.

Etre ferré à glace, seine Sachen wohl verstehen.

Sortir des gonds, sich sehr erzürnen.

Tenir le pied sur la gorge, einen mit Gewalt zwingen.

Cela ne passera pas le noeud de la gorge, das soll mir nicht

vor den Mund kommen, ich will reinen Mund halten.

Il a le gosier pavé, er kan siedheiß essen.

C'est une goutte d'eau dans la mer, das ist eben als wenn mir

eine Mücke in den Magen steigt.

On lui a graissé la päre, man hat ihn mit Geschenken ge-

wonnen.

*Graiffer les epaules à quelqu'un*, einem den Rücken ausschmieren, abprügeln.

Il a la langue *grasse*, oder il parle *gras*, er schnart, er kan das nicht aussprechen.

Il n'y a point de si belle rose, qui ne devienne *gratecub*  
Schönheit vergeht mit der Zeit.

C'est du *grec* pour vous, das versteht ihr nicht.

Il est *grec* là dessus, er versteht das wohl.

Il a le visage bien *grêlé*, oder il est bien *grêlé*, er ist voller Narben im Gesicht, nemlich von den Blattern.

De nuit tous chats sont *gris*, in der Nacht sind die Röh alle schwarz.

Je suis *gros* de voir le Roi, ich bin begierig den König zu sehen.

Avoir de *grosses* paroles avec quelqu'un, oder parler à quelqu'un des *grosses* dents, einen mit harten Worten ansfahren.

Se tenir au *gros* de l'arbre, der stärksten Parthei folgen.

La tête lui *grouille*, er, oder sie, ist alt, der Kopf wackelt.

Qui terre a *guerre* a, viel Gut macht viel Streit.

à la *guerre* comme à la *guerre*, im Krieg gehet es nicht anders zu.

Mettre une personne à la *guenle* du loup, eine Person in die größte Gefahr setzen, ihren Feinden preis geben.

Elle court le *guilledou*, sie lauft in die Huren-Häuser.

Chaque pais a sa *guise*, ländlich, sitlich.

## H.

L'*habit* ne fait pas le Moine, das Kleid macht keinen zum Mönchen, zum Doctor.

Crier *baro* sur quelqu'un, wider einen um-Hülfe schreien.

Il faut du *haut* & du *bas* dans la vie, es kan im Leben nicht allezeit einerlei sein.

Il le porte *haut*, er bildet sich viel ein.

Traiter les gens du *haut* en *bas*, die Leute gering achten.

Manger son blet en *herbe*, seine Einkünfte vor der Zeit verzehren.

Une *hirondelle* ne fait pas le printems, eine Schwalb macht keinen Sommer.

Le Paradis vous est *hoc*, pendés le rosaire au croc, ihr kommt gewiß in den Himmel, wenn ihr den Rosencranz anhängt.

Honni soit qui mal y pense, trutz dem, der übel davon gedendet.

Il n'y a que les *bouteux* qui perdent, ein blöder Hund wird selten fett.

Conte



Contre sans son hôte, die Zech ohne den Wirth machen.

L'hôte & le poisson en trois jours puans sont, der Gast und der Fisch werden in drei Tag stinkend.

L'hôte est belle le vin est bon, wo die Wirthin schön ist, da ist der Wein gut.

F.

Faire jambes de vin, trinken, daß man hurtig lauffen möge.

Il faut faire les bas selon les jambes, man muß sich nach seiner Decke strecken.

Vous jettés des pierres dans mon jardin, ihr werft mir Steine in meinen Garten, d. i. ihr beschuldigt mich, oder ihr greift mich an mit Geschicklichkeit.

Un câ-de-jatte, ein armer Lahmer, der keine Schenkel und Füße hat, und auf dem Hintern fort rücken muß.

Il fait le Jeremie, er klagt sehr.

Cela ne se jette pas en moule, das läßt sich so leicht nicht thun.

Fetter de la poudre aux yeux de quelqu'un, einen mit Geschenken gewinnen, einem ein Blendwerk machen.

Bonne mine mauvais jen, lustiges Gesicht, betrübtes Herz.

Un noble de nouvelle impression, ein neu gebackener Edelmann.

Un Pedant est un animal indecorable, einen Schulsuchs kan man nicht zurecht bringen.

Un dragon infernal, ein verteuflert Weib.

Il est né sous une malheureuse influence, er ist unter einem unglücklichen Gestirn geboren.

Il se tient droit comme un jouc, er stehet gerade wie eine Kerze.

Mettre en jouc, coucher en jouc un fusil, eine Flinte anschlagen, quelqu'une, eine ansehen, beschauen und Lust zu ihr haben.

Il joue de son reste, es ist aus mit ihm, er ist verdorben, er hat alles verthan.

Se faire jour l'epée à la main au travers des ennemis, mit dem Degen in der Faust durch die Feinde bringen.

Faire de la nuit le jour, & du jour la nuit, aus Nacht Tag, und aus Tag Nacht machen.

Vous êtes dans mon jour, ihr stehet mir im Licht.

Je le ferai venir à jubé, ich will ihn zu Chor treiben.

Il jure comme un abbé, oder comme un chartier embourbé, oder comme un gentilhomme, er schwört gewaltig.

L.

Faire une vache à lait de quelque affaire, eithe Sache auf die lange Bank schieben, Nutzen davon zu haben.

Succer une erreur avec le lait, einen Irthum mit der Muttermilch einsaugen.

Laver la tête à quelqu'un, einen ausschänden.

Prendre au pied de la lettre, etwas genau nehmen.

Il n'a pas vaillant un liard, er hat keinen Heller.

Cet homme n'a ni feu ni lieu, dieser Mensch ist sehr arm.

C'est la où git le lièvre, hier liegt der Has im Pfeffer.

Il veut prendre le lièvre au son du tambour, er will seine Sache ausführen, die er schon ausposaunet hat, die er doch sollte geheim halten.

Le lit de justice, das Gericht, wenn der König im Parlement auf dem Thron sitzt.

Il ne le portera pas loin, er wird es nicht lang treiben, er wird bald gestraft werden.

L'affaire tire (va) en longueur, die Sache währt lang, ist in weitem Feld.

Il est connu comme le loup gris, er ist bekant wie ein Putzeshund.

Quand on est avec les loups, il faut hurler, wenn man unter den Wölfen ist, muß man mit ihnen heulen.

Quand on parle du loup, on en voit la queue, wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt.

Marcher en pas de loup, gemach schleichen, einen zu überfallen.

Coucher à l'encontre de la lune, unter dem freien Himmel schlafen.

Faire un trou à la lune, heimlich durchgehen.

## M.

Quel magot est cela? ah le vilain magot que c'est! was ist das vor ein Narr? oder, welcher ein heßlicher und närrischer Kerl!

Mettre la dernière main à un ouvrage, ein Werk vollkommen machen, endigen.

Donner la main, weichen, überwunden sein.

Ne touchés pas de main morte, schlaget wacker drauf.

Gens de main morte, die Geislichkeit, Clöster und Collegia, welche man also nennet, weil sie nicht aussterben.

La petite cuisine agrandit la maison, kleine Mühe macht das Haus groß.

Tel le maître tel le valet, oder les bons maîtres font les bons valets, wie der Herr, so der Knecht.

Le bien mal aquis ne profite pas, unrecht erworben Gut gezeihet nicht.

Bon gré mal gré qu'il en ait, er mag wollen oder nicht.  
 Un mal atire l'autre, oder, un malheur ne vient jamais seul, es  
 kommt selten ein Unglück allein.

Du tems qu'on se mouchoit sur la manche, vor Alters da die  
 Leut noch ehrlich waren.

C'est une autre paire de manches, das ist ein ander Ding.

Elle jouë des manequins, sie ist ein leichtfertig Mädchen.

Ils se mangent des yeux, sie sehen einander steif und verliebt  
 an.

Manger les mots, die Worte nicht deutlich aussprechen.

Il n'est si bon, qu'il ne manque, es ist keiner so fromm, der  
 nicht fehle.

Il l'a manqué belle, er hat die gute Gelegenheit lassen vorbeigehen.

Quand il fait beau, prend ton manteau, quand il pleut, prend  
 le si tu veux, wenn es gut Wetter ist, nimm deinen Mantel,  
 wenn es regnet, so stehet es in deinem Belieben.

Avec le tems on connoit les bons Marchands, mit der Zeit kennet  
 man die Leut.

Marchand qui perd, ne peut rire, ein Kaufmann der verliert,  
 kan nicht lachen.

Marcher sur des epines, langsam, mit Bedacht gehen.

Il a marché sur quelque bonne herbe, es ist ihm etwas  
 Gutes widerfahren.

Il n'y a rien au marché, que ce que l'on y met, es geschiehet  
 nichts ohne Ursach.

Sortir, se tirer d'une affaire à bon marché, aus einer Sache  
 sich mit leidlichem Schaden heraus ziehen.

Il fait bon marché de sa peau, er achtet sein Leben gering.

Il se plaint que la mariée est trop belle, er ist mit seinem Glück  
 nicht zufrieden.

Chacun a sa marote, oder, chaque fon a sa marote, ein jeder  
 Narr hat seine Kappe.

Il a martel en tête, er ist unruhig.

Donner échec-et-mat aux plats, begierig aus allen Schüsseln  
 essen.

Qui a bon voisin a bon marin, glücklich ist, der einen guten  
 Nachbarn hat.

On a beau se lever matin, quand on a le renom de dormir  
 tard, es ist schwer seinen guten Namen wieder zu erhalten,  
 wenn man ihn verlohren hat.

C'est un fin marois, er ist ein listiger Fuchs.

- Tourner la medaille, die Sache auf eine andere Art betrachten.
- Après la mort medecin, Hülfe die zu spät kommt.
- La medifance ne s'épuise pas, üble Nachreden haben kein Ende.
- Il n'y a plus rien à *menager* avec lui, man darf gar nicht mehr gütig gegen ihn verfahren.
- Il est *menteur* comme une oraison funebre, un Panegirique, où epitre dedicatoire, oder il ment comme un arracheur de dents, er ist ein grosser Lügner.
- Porter de l'eau dans la mer, Wasser ins Meer tragen, das ist, etwas an einen Ort tragen, wo alles überflüssig ist.
- Un grand *merci* ne remplit pas la bourse, ein Habedank füllet den Beutel nicht.
- La bonne mère ne dit pas, *veux-tu*, wer viel fragt, giebt nicht gern.
- On lui a fait une rude *mercuriale*, man hat ihn brav ausge-schändet.
- Promettre *moult* & merveilles oder des montagnes d'or à quel-qu'un, einem guldene Berge versprochen.
- Il va ni à preche ni à messe, er hat keine Religion.
- Il n'y a point de *mesures* à prendre avec lui, man kan gar nicht mit ihm zurecht kommen.
- La *mesure* est pleine, sein Maas ist voll, er hat Sünde genug gethan.
- Mettre un verre de vin en prison, ein Glas Wein aus-trinken.
- Un tien vaut mieux, que deux tu l'auras, habe ich ist besser, als hätte ich.
- La *mine* est eventée, die Heimlichkeit ist offenbar.
- Un homme de *mise*, ein artiger geschickter Mensch.
- Le *moine* repond comme l'Abbé chante, man richtet sich nach seinem Ober-Herrn.
- Tirer sa poudre aux *moineaux*, eine Sache vorweisen, die nicht von statten gehet.
- Mettre sa faucille dans la *moisson* d'autrui, sich in etwas mis-schen, das einen nicht angehet.
- Ainsi va le monde, so gehet es in der Welt.
- Il faut bien le paier de la même *monnoie*, man muß ihn mit gleicher Münz bezahlen.
- Ses louanges sont *monnoies*, wer ihn lobet, dem schenkt er etwas.
- Il n'y a point de *montagne* sans vallée, es ist nicht alles gleich in der Welt.

- Il se *moque* du qu'en dira-t-on, er bekümmert sich nichts um das Nachreden der Leute.
- Contre, rogner où tailler les *morceaux* à quelqu'un, einem die Bissen knap scheiden, einen enge halten, daß er kaum leben kan.
- Mordre* la poussière, sterben, in das Gras beißen.
- Mordre* ses ongles, sich ängstigen, quälen. Z. E. einen Bers oder Reimen zu machen.
- Il vaut autant être *mordu* d'un chien que d'une chienne, es ist einerlei, ob einen ein böser Mann oder ein böses Weib schimpfet.
- Cela ne *mord* ni ne tuë, das nutzt und schadet nicht.
- Il a la langue *morte*, er redet kein Wort.
- Argent mort*, Geld, das keine Interessen bringt.
- De l'eau *morte*, stillstehend Wasser.
- Il a la *mort* peinte sur le visage, er siehet aus wie der Todt.
- Un *mot* à deux ententes, ein zweideutiges Wort.
- Prendre au *mot*, bei dem Wort fassen.
- Je ne voi pas où est le *mot* pour rire, ich sehe nichts artigens in dieser Rede.
- Faire d'une *mouche* un elephant, aus einer Mücke einen Elephanten machen, eine geringe Sache groß machen.
- C'est une fine *mouche*, es ist ein geschicktes, listiges Weib.
- Il ne fait bien souvent, quelle *mouche* le pique, er weiß oft nicht, worüber er zornig ist.
- Il est vetu comme un *moulin* à vent, er hat nur einen leinernen Rittel an.
- Il *mourra* en sa peau, er wird seine Art nicht lassen.
- Pierre qui roule n'amasse jamais *mouffe*, wenn man nicht bei einer Profession bleibt, so wird man wenig vor sich bringen.

N.

- Il faut faire de *nécessité* vertu, man muß aus der Noth eine Tugend machen.
- Avec le tems & la paille & les *neffes* meurissent, Zeit bringt Rosen.
- L'argent est le *nerf* de la guerre, Geld ist das Hauptwerk im Krieg.
- Savoir le *neud* de l'affaire, wissen wo der Knote in einer Sache sitzt.
- Ce valet fait le belai *neuf*, neue Besen kehren wohl.
- Il ne voit pas plus que son *nés*, er siehet nichts voraus.
- Mener par le *nés*, bei der Nasen herumführen.

- Avoir bon *nés*, gescheid sein.
- Ce n'est pas pour leur beau *nés*, das ist nicht vor sie.
- Rire au *nés* de quelqu'un, einen in das Angesicht spotten.
- Est-ce à vous à y mettre le *nés*, was gehet euch das an, müßet ihr dann die Nase hinein stecken.
- Tirer les vers du *nés*, machen daß einer redet, um die Heimlichkeit zu erforschen.
- Prendre la pie au *nid*, finden was man suchet.
- Etre logé dans un *nid* à rats, sehr schlecht logirt sein.
- Chaque oiseau trouve son *nid* beau, der Hase ist gern wo er gehet ist.
- Présenter des *noisettes* à celui, qui n'a point de dents, einem etwas auftragen, das er nicht verrichten kan, das über seine Kräfte gehet, oder einem etwas geben, das er nicht gebrauchen kan.
- C'est un *Normand*, es ist ein falscher, listiger Mensch, dem man nicht trauen darf.
- Faire changer de *nose*, machen, daß einer anders reden muß.
- Etre tombé des *nués*, ganz unbekannt sein.
- La nuit porte conseil, man muß die Sache reiflich überlegen.
- O.
- Se mettre en bonne *odeur*, sich einen guten Namen machen.
- Se mettre en mauvaise *odeur* dans le monde, sich in der Welt einen bösen Namen machen.
- Il est rond comme un *oeuf*, er hat sich dick gefressen.
- Il donne un *oeuf* pour avoir un *boeuf*, er wirft eine Bratwurst nach einer Speckseite.
- Elle croit comme les *oignons*, sie wächst in die Dicke.
- Il est comme *poiseau* sur la branche, er ist nirgend sicher, er ist wie ein Vogel auf dem Baum.
- La belle cage ne nourrit pas *poiseau*, von Schönheit kan man nicht essen.
- Petit à petit *l'oiseau* fait son *nid*, gemacht kommt man auch weit.
- L'oiseau* s'est envolé, der Vogel ist entwischt, der Gefangene ist durchgegangen.
- Il a peur de son *ombre*, er fürchtet sich, wo nichts zu fürchten ist.
- Il a du sang aux *ongles*, er hat Herz, er ist tapfer.
- à *longle* on connoit le lion, man kennt den Löwen an seinen Klauen.
- Dire *d'or*, reden wie man soll und wünschet.

Ce n'est pas tout *or* qui reluit, es ist nicht alles Gold was glänzet.

Il faut faire un pont *d'or* à ses ennemis, man muß seinen Feinden eine güldene Brücke bauen.

Cela est entré par une *oreille* & sorti par l'autre, das ist einem Ohr hineingegangen und dem andern wieder hinaus.

Faire la *sourde-oreille*, thun als ob man nicht höret.

Avoir *l'oreille* du prince, bei dem Fürsten in Gnade sein.

Il lui a mis la puce à *l'oreille*, er hat ihm einen Floh in die Ohren gesetzt.

Le vin d'une *oreille*, ein guter Wein.

Le vin de deux *oreilles*, ein schlechter Wein.

Il est endetté jus qu'aux *oreilles*, er stükt in Schulden bis über die Ohren.

Se grater *l'oreille*, betrübt sein, sich hinter den Ohren kratzen.

Il a bien fait ses *orges*, er hat seinen Schnitt gemacht.

*L'orgueil* & la *pauvreté* font mauvais menage ensemble, Hochmuth und Armuth schicken sich übel zusammen.

Je le fai de *l'original*, ich weiß es von guter Hand.

Il ne fera pas vieux *os*, er wird nicht lang leben.

Les *os* lui percent la peau, er ist nichts als Haut und Knochen.

Jetter un *os* à la gueule de quelqu'un, einem etwas geben, damit er schweige.

Donner à quelqu'un un *os* à ronger, einem einen schlimmen Handel machen, ihn von etwas abzubringen.

Il ne faut pas vendre la peau de *l'ours* avant qu'on l'ait pris, man muß nicht über eine Sache disponiren, die man noch nicht hat.

P.

Je te le ferai *païer*, ich will dir's gedenken, ich will dich schon bezahlen.

*Païer* la folle en chere, oder, *les pots cassés*, die Unkosten tragen.

Une *paillasse* de corps de garde, eine Soldaten-Hure.

La *paille* est rompuë, sie sind keine gute Freunde mehr.

Je lui ai mis le *pain* à la main, ich habe ihm eine gute Nahrung verschafft.

Manger son *pain* blanc le premier, im Anfang Ruhe und hernach Verdruß haben, erst kostbar, hernach schlecht leben.

Il a empranté son *prin* sur la fournée, er hat vor der Hochzeit seine Liebste beschlafen.

Il a du *pain* court, er hat zu leben.

Il mange son *pain* dans son *sac*, es ist ein elender Kerl, ein Geizhals, der nichts weggiebt.

*Liberté & pain cuit*, glücklich wem niemand etwas geben darf, oder der reich ist.

Il promet plus de *beurre* que de *pain*, er giebt leere Hofnung.  
Chanter la *palinodie*, wiederrufen, loben was man vorher gescholten.

à petit *mercier* petit *panier*, wer nicht viel Geld hat, kan nicht viel einkauffen.

Il ne faut pas mettre tous les *oeufs* dans un *panier*, man muß nicht sein Geld an einen Ort anlegen, oder man muß nicht auf einmal sein Geld wagen.

Donner le *paquet* à quelqu'un, einem hönisch oder spizig antworten, oder, einem Abschied geben.

Il le *parcourt* des *yeux*, er siehet ihn von Kopf bis auf den Fuß.

Etre de bonne *pâte*, von guter Leibes-Beschaffenheit sein.

Prendre le haut du *paré*, oben an gehen.

à bon *pecheur* souvent *echape* *anguille*, einer guten Katz entgeht oft eine Maus.

Je ne voudrois être en sa *peau*, ich möchte nicht in seiner Haut stecken.

Les *femmes* se sont *peignées*, die Weiber haben sich gerauft.

Il est fait à *peindre*, er ist sehr schön.

L'honneur s'achete aux *depens* de la *peine*, ohne Mühe hat man feine Ehre.

L'affaire, le *procés* est *pendu* au *croc*, der Proceß, die Sache hängt am Nagel.

J'ai lu dans sa *pensee*, ich habe gemerckt was er haben will.

Il a souffert cette *injure* avec un grand *plegme*, er hat diesen Schmach mit grosser Gedult ertragen.

Il a les *piés* *chauds*, es gehet ihm wohl.

Il sent les *piés* de *messager*, er stinkt an den Füßen.

Il a un *piéd* de *nés*, man hat ihn ausgelacht, abgewiesen.

Faire des *piés* de *mouche*, übel schreiben, Kirschen-Hafen machen.

J'en aurai *piéd* où *aile*, ich werde doch etwas davon bekommen.

Cette *personne* est toute d'une *pièce*, diese Person ist aufrechtig und redlich, oder, steht gerade.

C'est *pillier* de *cabaret*, er ist ein Drunkenbold.

Il a de bons gros *pilliers*, er hat dicke Füße.

C'est un *juge*, qui a de bonnes *pinces*, dieser Richter läßt sich bestechen.



- Il *pindarise*, er affectirt im Reden.  
 Il est *pion*, er hat gesoffen.  
 Il a planté son piquet dans cet endroit-là, er hat sich in diesem Ort häuslich niedergelassen.  
 Qui choisit prend pire, wer lange wehlt, bekommt das Schlimmste.  
 Il mène piffer les poules, er zehlt die Erbsen, er kriegt um die Köpfe herum.  
 Faire place à un verre de vin, sein Wasser abschlagen.  
 Qui plaisir fait, plaisir attend, eine Hand wäscht die andere.  
 Se fier sur une planche pourrie, sich auf ein nichtswürdiges Ding verlassen, leere Hofnung haben.  
 Plier la toilette, stehlen, plier bagage, davon lauffen.  
 Il faut plumer la poule sans la faire crier, man muß Pfeiffen schneiden, wenn man in den Rohren sitzt.  
 Belle plume fait le beloiseau, schönes Kleid ziert den Mann.  
 Il y a laissé des plumes, er hat da Geld sitzen lassen.  
 Il tient cette affaire dans sa poche, er hat es schon im Sack, er weiß daß die Sache glücklich gehen wird.  
 Tomber de la poele dans le feu, aus dem Regen in die Bach kommen.  
 Il est au poil & à la plume, man kan ihn zu allem gebrauchen, er ist sehr geschickt.  
 Prendre du poil de la bête, den Rausch mit sauffen vertreiben, man sagt auch  
 Il est mort, parce qu'il a un peu trop pris du poil de la bête, er ist gestorben, weil er sehr unzüchtig gelebet.  
 Il fait des querelles sur la pointe d'une eguille, er fängt um nichts Handel an.  
 On commence à causer entre la poire & le fromage, man fängt an zu plaudern an dem Ende der Mahlzeit.  
 Il est muet comme un poisson, er ist stumm, er redet kein Wort.  
 Les gros poissons mangent les petits, die grosse Fisch fressen die kleine, die grossen verderben die kleine.  
 Jetter un petit poisson pour en avoir un gros, eine Bratwurst nach einer Speckseite werfen.  
 Il est poivré comme il faut, er hat durch seine Unzucht die Franzosen bekommen.  
 Elle a poivré le pauvre diable, sie hat den armen Schelmen angesteckt, er hat von ihr die französische Krankheit bekommen.  
 La pomme de discorde, der Zankapfel.

**Le pont aux anes**, die Eselsbrücke. So nennet man eine geringe Schwürigkeit, welche denen Unwissenden zu schaffen macht.

**C'est un porte-paquet**, er ist ein Blauschleier.

**Il porte la casaque de diverses couleurs**, er trägt auf beiden Achseln.

**Tater le pou** à quelqu'un, einem den Puls fühlen, oder, seine Heimlichkeiten und Gedanken erforschen.

**Il ne prend point d'argent pour tout ce qu'il dit**, er plaudert gern.

**Il est près de l'église, & loin de Dieu**, er wohnt nahe bei der Kirche, und kommt selten hinein.

**Preter la main à quelqu'un** einem helfen.

**Cette fille prête son devant**, dieses Mädchen ist eine Hure.

**Je vous le donne pour le prix qu'il me coute**, ich erzehle es, wie ich es gehöret habe.

**Il est profès en l'ordre des coteaux**, er ist ein vortreflicher Weinprober, er weiß, wenn und wo er gewachsen ist.

**Jouer de la prunelle**, mit Augen ein Zeichen geben.

**Il a été absous à pur & à plein**, er ist ganz und gar absolviert worden.

**Son épée est encore pucelle**, er hat sich noch nicht mit dem Degen geschlagen.

## Q.

**Faire en quinze jours quatorze lieues**, wenig in einem Tag arbeiten.

**Le Roïaume de France ne tombe point en quenouille**, im Königreich Frankreich können die Weibspersonen nicht zur Regierung kommen.

**Faire une querelle d'allemand à quelqu'un**, mit einem um nichts tiger Ursach willen Streit ansaugen.

**Donner à quelqu'un son sac & ses quilles**, einem Abschied geben.

**Il est bien venu comme un chien dans le jeu de quilles**, er ist willkommen, wie die Sau im Wirthshaus.

**Il en fait passer quinze pour douze**, er macht ein X. vor ein V. er betriegt.

## R.

**Il chasse de race**, er schlägt nicht aus der Art, er nimmt die böse Gewohnheit seiner Eltern an.

**Chanter un autre ramage**, eine andere Rede oder Leben führen.

**Il est mouillé comme un rat**, er ist naß wie eine Ratte.

**Il est ratier**, il a des rats, er ist ein Narr, er hat Wurm im Kopf.

- Il me conte des *rebus*, er erzehlt mir närrische Dinge.  
*Reculer* pour mieux sauter, etwas aufschieben, in etwas nachgeben, damit man desto besser nachgehends sein Vornehmen ausführen möge.  
 Les affaires vont à *reculons*, die Sachen gehen schlimm.  
*Reduire* au petit pied, einen arm, elend machen.  
 C'est un *regretier* de livres, er ist ein Antiquarius, er kauft die Bücher wohlfeil, und verkauft sie wieder theuer.  
 Il a les *reins* foibles, forts, er hat keine Gewalt, er ist reich, angesehen.  
 Il garde cela comme des *reliques*, er hebt es auf wie Gold.  
*Reparer*, par la vertu les disgraces de la nature, durch Tugend die Mängel der Natur ersetzen.  
 Il se *remplume*, er kommt wieder zu Geld, er wird wieder reich, er erholet sich.  
*Remuer* ciel & terre, Himmel und Erde bewegen, alle Kräfte anspannen.  
 Bonne *renommée* vaut mieux que ceinture dorée, ein ehrlicher Name gehet über alles.  
*Resister* à son étoile, seinem Verhängniß widerstehen.  
 à beau jeu beau *retour*, es soll ihm nicht ungestraft hingehen.  
 Il *revient* toujours à ses moutons, er fängt immer seine alte Klagen von neuem an.  
 Il n'y a ni *rime* ni raison, es ist gar kein Verstand darinnen.  
 Il n'entend ni *rime*, ni raison, er ist ein Narr.  
 Il lui faut *river* les cloux, man muß die Haar beschneiden, man muß ihm den Hochmuth benehmen.  
 Vous êtes un plaisant *Robin*, ihr seid ein artiger Narr.  
 Il est trop chaud du *rognon*, er ist ein erz Hurenschelm.  
 C'est ici la cour du *Roi petaut*, hier ist eine Versammlung von Lumpenhund.  
 Vous me *rompés* la tête, ihr macht mir den Kopf toll.  
 Il travaille à *barous rompus*, er arbeitet schlecht.  
 C'est un homme *roué*, es ist ein aufrichtiger Mensch.  
*être* coucher sur des *roses*, marcher sur des *roses*, weich liegen, einen guten Weg gehen.  
 Il n'est point de *roses* sans epines, bei den Rosen sind Dornen.  
 Nulle *rose* sans epine, nichts ohne Mühe.  
 Après les epines on *cueille* les *roses*, nach grosser Arbeit läßt sich gut ruhen.  
 Il n'y a point de si belle *rose* qui ne fleuisse enfin, Schönheit vergehet endlich mit der Zeit.

Pousser à la rouë de quelqu'un einem helfen, einen zu etwas ermuntern.

Rouër quelqu'un de coups, einen derb abprügeln.

Il a un *rubis* sur le nés, er hat eine rothe Poche auf der Nase.

Faire *rubis* sur l'ongle, ein Glas ganz austrinken.

Les plus grand coups sont *rués*, er hat seine meiste Sprünge gethan.

## S.

Ils font un diable de *Sabat*, sie machen einen teufels Lermen.

Tirer d'un *sac* double monture, dopelt Profit haben.

Gens de *sac* & de corde, böse, gottlose Leute.

Vôtre affaire est dans le *sac*, ihr werdet bekommen was ihr begehret.

C'est un *sac* percé, es ist ein Verschwender.

Autant peche celui qui tient le *sac*, que celui qui met dedans, der Hehler ist wie der Stehler.

Aller au *safran*, banquerutte machen.

Quand nous venons au monde nous avons besoin d'une *sage* femme, & quand nous en sortons, d'un *sage* homme, wenn wir auf die Welt kommen, haben wir vonnöthen einer Hebamme (klugen Frau,) und wenn wir aus der Welt gehen, eines klugen Manns.

Se *saigner* pour un ami, pour un enfant, um eines Freundes, Kindes willen seinem Beutel wehe thun.

Le coeur me *saigne*, es jammert mich.

C'est un *saint* qu'on ne chaume pas, er wird nichts geachtet.

Il ne fait à quel *saint* se vouer, er weiß nicht wo er sich hinvenden soll.

*Sauver* les apparences, den Argwohn meiden.

Il pleut à *seaux*, es regnet stark.

Il est à *sec*, sein Beutel ist leer.

Une *selle* à tous chevaux, ein Mittel vor alles.

On l'a bien relevé de *senzuelle*, man hat ihn ertapt und derb geschlagen, oder ausgescholten.

Il a de bonnes *serres*, wenn man ihm etwas giebt, so giebt er es nicht wieder heraus.

*Serrer* quelqu'un de près, einen in die Enge treiben.

Si ce n'étoit le *si* & *mais*, nous serions tous riches à jamais, wenn das wann oder aber nicht wäre, so wären wir alle reich genug.

Il n'y a qu'à *sifler* & à remuer les doigts, die Sache ist sehr leicht zu thun.

Les années ont *floué* le front de cette vieille, die Alte ist runzelicht worden.

Un *singe* est toujours un *singe*, ein Narr ist immer ein Narr.

Sobriété fait *santé*, Mäßigkeit bringt Gesundheit.

C'est une *sœur collette*, es ist eine heilige Schwester.

Je vous *souhaite*, que vos jours soient *filés d'or & de soie*, ich wünsche euch ein glückseliges Leben.

*Somber* sous les voiles, mit ausgespannten Segeln zu Grund gehen.

Ventre de *son*, robe de velours, schlecht essen, doch kostbare Kleider.

Il fait *sonner* bien haut le service qu'il lui a rendu, er macht viel Wesens, wie sehr er ihm gedienet.

Il *souffle* bien, er kan gut sauffen.

C'est un *soupir* de Bacchus, das ist ein heßlicher Kölsch.

*Soupeon* est le poison de l'amitié, Argwohn ist ein Gift der Freundschaft.

C'est une pauvre *souris* qui n'a qu'un pertuis, das ist eine elende Maus, die nur ein Loch hat.

Elle fait la *sucrée*, sie stellt sich, als wenn sie sehr ehrbar und eingezoget wäre.

T.

Donner de la *tablature* à quelqu'un, einem die Sache schwer machen.

Il a le dos au feu, le ventre à *table*, es gehet ihm wohl.

*Prenés* garde que le *tablier* ne *lève*, nehmet euch in acht, daß ihr nicht schwanger werdet.

Il *taille* en plein drap, er kan reden was er will.

On n'aime que *ses talons*, man siehet ihm lieber auf den Rücken, man siehet gern wenn er fortgeht.

*Amuser* le tapis, die Gesellschaft mit Gespräch unterhalten.

Il est allé au royaume des *taupes*, er ist gestorben.

Boire comme un *Templier*, wacker sauffen.

Tout vient à *temps* à qui peut attendre, wer warten kan, dem kommt alles gelegen.

C'est pour tuer le *temps*, es ist vor die lange Weile.

Qui a *temps* a vie, wer sich weiß in die Zeit zu schicken, dem geräth alles.

Il a fait son *temps*, er hat seine Jahre erlebt.

Il ne *tient* qu'à vous, es liegt nur an euch.

Il lui *tient* le bec en l'eau, er läßt ihn im Zweifel, in vergeblicher Hoffnung.

Autant de *têtes* autant d'opinions, viel Köpfe, viel Sinne.

Ce sont deux *têtes* dans un bonnet, sie beide sind eintg, eines Sinnes.

Faire, tenir *tête* à quelqu'un einem die Spitze bieten.

à laver la *tête* à un ane on y perd sa lessive, wenn man einen Mohren wäscht, so ist die Lauge verlohren.

Il a cinquante ans sur sa *tête*, er hat funfzig Jahr auf dem Hals.

Il se fait tirer l'oreille, er thut es nicht gern.

Ce qu'on apprend au herceau demeure jus qu'au *tombeau*, was man in der Jugend lernt, bleibt im Alter.

Si le ciel *tomboit* il y auroit bien des alouettes prises, wenn der Himmel einfällt, so schlägt er alle Spatzen todt.

Il parle d'un ton de maitre, er nimmt sich viel heraus.

C'est un *tondeur* de napes & *rinsieur* de godets, er frist und sauft gern.

Un gentilhomme à simple *tonsure*, ein schlechter Edelmann, ein Strohjunfer.

Parler à tort & à travers, unbedachtsam reden.

Un *tour* d'ami, ein Freundstück, un *tour* de souplesse, ein feiner Streich. Le *tour* du baton, eine geschickte Art, etwas zu erhalten.

Il ne perd point la *tramontane*, er behält in allen Zufällen seine gute Überlegung.

*Trancher* du Souverain, du grand, thun als ob man Herr, als ob man zu befehlen hätte.

C'est un couteau de tripière, il *tranche* de deux cotés, er trägt auf beiden Achseln.

C'est un esprit de petite *trempe*, es ist ein schlechter Mensch.

*Trêve* de raillerie, *trêve* de compliments, es ist genug gescherzt, genug complimentirt.

Rendre *tripes* & boiaux, alles heraus kochen.

Il n'a vû le monde que par le *trou* d'une bouteille, er ist selb unverständlich.

Autant de *trous* autant de chevilles, wie gefragt, so geantwortet, wie die Wunde, so das Pflaster.

#### V & U.

Il a mangé de la *vache* enragée, er hat viel ausgestanden.

Faire valoir ses talens, son metier, seine Gaben zu erkennen geben, seiner Profession Ehre bringen.

Faire valoir les gens de merite, rechtschaffene Leute befördernd, zu Ehren bringen, machen daß sie gelobt werden.

Il vaut mieux être ami de loin, qu'ennemi de près, es ist beß

- besser ein Freund in der Ferne, als ein Feind in der Nähe.
- Rebatre les vapeurs de la rate, die Melancolie vertreiben.
- Il adore le veau d'or, er betet das goldene Kalb an, er schmeichelt dem, der reich ist.
- Tout est vendangé, es ist Herbst, das ist, es ist alles hinweg, verdorben, geraubt.
- à qui vendés vous vos coquilles? mit wem meinet ihr, daß ihr zu thun habt, meinet ihr daß ich ein Narr sei?
- Si tu veux te venger de ton ennemi, gouverne-toi bien, wenn du dich an deinem Feind rächen wilt, so halte dich wohl.
- Morte la bete, morte le venin, ein todter Hund thut keinen Schaden mehr.
- Avoir le ventre d'un tambour, einen dicken Leib haben.
- Manger à ventre deboutonné, sich dick fressen.
- Dans le vin on dit la verité, bei dem Wein sagt man die Wahrheit.
- Verfer dans un tonneau percé, vergebliche Mühe anwenden.
- Il lui fait croire que des vessies sont des lanternes, er macht ihn wunderliche Dinge weiß.
- Elle ne se pique pas d'être Vestale, oder, c'est une Vestale de marais, sie ist ein leichtfertiges Weibsbild.
- Piquer jusqu'au vif, einen mit empfindlichen Worten an greiffen.
- Avoir du vif argent dans la tête, ein Narr sein.
- Après nous fasse les vignes qui voudra, es mag nach meinem Tob gehen wie es will.
- à gens de village trompette de bois, wie der Mann, so brät man ihm den Hering, man muß einen jeden nach seinem Stand tractiren.
- Il ne faut point se moquer des chiens, qu'on ne soit hors du village, man muß nicht eher schreten, bis man ausser aller Gefahr ist.
- Après bon vin bon cheval, wenn man wohl getrunken hat, so kan man gut gehen.
- Il a trouvé visage de bois, er hat die Thür zu gefunden.
- Rompre en visière à quelqu'un einen beleidigen, einen in das Angesicht widersprechen.
- Elle lui donne dans la visière, sie macht ihn verliebt.
- Vous m'en avés donné d'une, ihr habt mir eins gegeben, ihr habt mir einen Streich gespielt.
- Il ne voit goutte, er siehet keinen Stich.
- Il a pris l'affaire entre bon et valés, er hat die Sache geschwin-

schwinder und geschickter übernommen, als man geglaubt hat.

Qui a bon voisin a bon matin, ein guter Nachbar ist das halbe Leben.

Il ne faut pas voler avant que d'avoir des ailes, man muß nicht eher fliegen, als bis man Federn hat.

En user bien, mal, avec quelqu'un, sich gegen einen gut, böse erzeigen.

Cela saute aux yeux, das fällt in die Augen.

Faire les yeux doux, mit Minen zu erkennen geben, daß eine Person uns gefalle.

Il n'y avoit que quatre yeux, es was nur unter vier Augen. Ils se mangent le blanc des yeux, sie zanken und schimpften sich.

Il a plus grands yeux que grand ventre, die Augen sind größer, als der Bauch.





DIALOGUES FAMILIERS,

Premier Dialogue.

- B**onjour, Monsieur. Guten Tag mein Herr.  
 Je suis vôtre très-humble serviteur, où, je suis vôtre serviteur très humble. Ich bin euer gehorsamster Diener.
- Je suis le vôtre. Ich bin der euere wiederum.  
 Comment vous portés vous, où, comment va la santé? Wie befindet ihr euch, oder wie stehet es um die Gesundheit?
- Je me porte bien, dieu merci, où, Dieu soit loué. Ich befinde mich wohl, Gott sei dank.  
 à vôtre service. Zu euren Diensten.
- Disposé à vous rendre mes devoirs. Bereit euch aufzuwarten.
- Pret à vous rendre mes très-humbles services. Bereit euch meine unterthänigste Dienste zu leisten.
- Je suis bien-aisé de vous voir en bonne santé, & je vous en souhaite la continuation. Ich bin erfreuet, euch in guter Gesundheit zu sehen, und ich wünsche, daß ihr euch ferner wohl befinden möget.
- Et moi je vous en souhaite de même. Und ich wünsche euch solches gleichfalls.
- Dieu veuille accomplir nos vœux. Gott wolle unsern Wunsch erfüllen.
- Vous êtes bien obligéant. Ihr seid sehr höflich.
- Je vous assure, Monsieur, que j'aurai toujours un plaisir sensible d'apprendre, que vous jouissés d'une parfaite santé. Ich versichere euch mein Herr, daß ich allezeit ein sonderbares Vergnügen haben werde, wenn ich vernehme, daß ihr einer vollkommenen Gesundheit genieset.
- Et Mademoiselle vôtre soeur comment se porte-t-elle? Und wie befindet sich euere Jungfer Schwester?
- Assés bien, grace à Dieu. Ziemlich wohl, Gott sei dank.
- J'en suis ravi, je m'en rejouis. Es ist mir lieb, ich erfreue mich darüber.

J'en ai bien de la joie.

Ich habe darüber eine grosse Freude.

J'aurai l'honneur de la voir après demain, s'il plaît à Dieu.

Ich werde die Ehre haben, sie geliebt es Gott, übermorgen zu sehen.

Vous me faites bien de la grace.

Ihr beweiset mir grosse Höflichkeit.

Mais j'ai entendu, que Madame votre mère ne se porte pas bien.

Aber ich habe gehört, dass eure Frau Mutter sich nicht wohl befindet.

Oui, Monsieur, elle a été un peu indisposée.

Ja mein Herr, sie ist ein wenig unpaßlich gewesen.

Elle a été incommodée de la fièvre, mais elle est entièrement rétablie.

Sie ist ein wenig vom Fieber incommodiret gewesen, allein sie ist wieder gänzlich hergestelt.

J'en suis fâché, mais je suis ravi de ce qu'elle se trouve bien à présent.

Es ist mir leid, allein es ist mir lieb, daß sie sich wohl auf ist.

Dieu veuille la conserver encore long tems en bonne santé.

Gott wolle sie noch lange Zeit bei guter Gesundheit erhalten.

Je vous suis infiniment obligé.

Ich bin euch sehr verbunden.

Je vous ai beaucoup d'obligation de l'affection, que vous avés pour nôtre maison.

Ich bin euch sehr verpflichtet vor die Liebe, welche ihr vor unser Haus habet.

J'en ai toute la reconnoissance possible.

Ich habe dafür alle mögliche Erkänntlichkeit.

Je vous rends grâces, je vous remercie de tout mon coeur.

Ich sage euch Dank, ich danke euch herzlich.

Mais où allés vous maintenant?

Allein wo gehet ihr jetzt hin?

Je vai au logis.

Ich gehe nach Haus.

Je vous prie, de saluer de ma part Monsieur votre frère.

Ich bitte euch, meinertwegen euren Herrn Bruder zu grüßsen.

Faites moi la grace, de l'assurer de mes très-humbles respects.

Thut mir die Lieb, ihn meiner gehorsamsten Dienste zu versichern.

Faites-lui, s'il vous plaît, mes très-humbles baisemains.

Grüßset ihn, wenn es euch beliebet, meinert wegen.

Je ne manquerai pas Monsieur,

Ich werde nicht ermanglen mein Herr.

Adieu, Monsieur, jusqu'à re- *Gott befohlen mein Herr, bis*  
voir. *wir uns wieder sehen.*  
Mais pourquoi êtes vous si *Aber warum eilet ihr so sehr?*  
pressé?  
Je n'ai pas le teins de m'arret- *Ich habe nicht Zeit mich hier*  
ter ici. *aufzuhalten.*  
J'ai beaucoup d'affaires sur le *Ich hab viel Geschäfte auf*  
bras. *dem Hals.*  
Je vous souhaite toutes sortes *Ich wünsche alles Wohlerge-*  
de prosperités. *hen.*  
Mes complimens chès vous. *Meinen Respect zu Haus.*

\*\*\*

Second Dialogue,  
*pour parler françois.*

Zweites Gespräch.  
*französisch zu reden.*

Parlés vous françois, Monsieur? *Redet ihr französisch, mein*  
Herr?  
Oui, un peu Monsieur, à vô- *Ja, ein wenig mein Herr, zu*  
tre service. *euren Diensten.*  
Combien y a-t-il, que vous *Wie lang ist es, daß ihr franz-*  
apprenés le françois? *zösisch lernet?*  
Il y a six mois. *Es ist ein halb Jahr.*  
Vous avés bien profité. *Ihr habt schon viel gelernet.*  
Vous me flattés; je ne sais pas *Ihr schmeichelt mir, ich kann*  
encore bien parler. *noch nicht wohl reden.*  
Pardonnés moi, vous parlés as- *Verzeihet mir, ihr redet ziem-*  
sés bien. *lich wohl.*  
Je voudrois, qu'il fût vrai. *Ich wolte, daß es wahr wäre.*  
Je n'ai pas encore la faeilité de *Ich kan noch nicht im Reden*  
parler. *fortkommen.*  
Ecoutés Monsieur, pour parler *Höret mein Herr, wenn man*  
avec faeilité, il faut parler *im Reden fortkommen will,*  
souvent. *so muß man oft reden.*  
Mais j'ai honte, de faire des *Allein ich schäme mich, wenn*  
fautes. *ich fehle.*  
Croiés moi, soiés hardi, & par- *Glaubet mir, seid beherzt und*  
lés toujours. *redet allezeit.*  
La langue sera bien tôt dega- *Die Zunge wird bald gelöset*  
gée. *werden.*  
Ne savés vous pas, que celui *Wisset ihr nicht, daß wer nie-*  
qui

qui ne parle jamais mal, n'apprendra jamais à parler bien.

Vous avez raison, Monsieur, & mon maître de langue me le dit aussi fort-souvent.

Et pourquoi donc ne parlez vous pas?

Je vous l'ai dit, j'ai peur qu'on ne se moque de moi.

N'ayés pas peur.

Le n'est pas la coutume des François, de se moquer de ceux, qui parlent mal.

Je vous assure, que chacun aura un plaisir extreme, de vous corriger.

Monsieur votre maître comment s'appelle-t-il?

Il s'appelle Mr. N.

Où est-ce qu'il demeure?

Il demeure sur la grande place, proche de l'église paroissiale.

Combien de fois vient-il par semaine vous donner leçons?

Il vient six fois par semaine.

Il vient tous les jours excepté le samedi & le dimanche.

Vous avez choisi un maître fort habile, & fort savant.

Il passe pour le meilleur maître de la ville.

Il a beaucoup d'ecoliers, qui viennent prendre leçon chés lui.

Combien payés vous par mois?

Deux ecus.

mais übel redet, wird nie mals wohl reden.

Ihr habt recht mein Herr, und mein Sprachmeister sagt es mir auch oft.

Und warum redet ihr nicht.

Ich habe es euch gesagt, ich befürchte, man mögte mich auslachen.

Fürchtet euch nicht.

Es ist die Gewohnheit bei den Franzosen nicht, derer zu spotten, die übel reden.

Ich versichere euch, daß ein jeder eine große Freude haben wird, euch zu corrigiren.

Wie heißet euer Sprachmeister.

Er heißet Herr N.

Wo wohnet er?

Er wohnet auf dem großen Platz, nahe an der Doms Kirche.

Wie oft kommt er in der Woche, euch zu informiren?

Er kommt sechs mal die Woche.

Er kommt alle Tage, ausgenommen Samstag und Sonntag.

Ihr habet einen sehr geschickten und gelehrten Sprachmeister erwehlet.

Er wird vor den besten Sprachmeister in der Stadt gehalten.

Er hat viel Scholaren, welche zu ihm in die Information kommen.

Wie viel bezahlet ihr des Monats?

Zwei Thaler.

Cela

- Cela n'est par cher. Je le sai bien, car autrefois on a été obligé, de paier un ducat par mois.
- Oui, Monsieur, car alors les maitres estoient encore fort rares.
- Mais aujourd'hui on peut apprendre le françois à bon marché.
- Il ne faut qu'un an, pour se perfectionner dans la langue françoise.
- Pourvu qu'on se donne un peu de peine.
- Mais dites moi Monsieur, à quelle heure est-ce que vôtre maitre vient ?
- Il vient le matin à dix heures.
- Il me donne des leçons de dix à onze.
- C'est le meilleur tems du jour.
- Outre les leçons, que Monsieur N. vous donne, il faut lire de bons auteurs.
- Comme je ne connois pas les bons auteurs, je vous prie, de m'en indiquer quelques-uns.
- Lisez, s'il vous plaît les aventures de Telemaque par Mr. Fenelon, les lettres choisies de Mr. Richelet & les histoires de divers Roiaumes & de diverses personnes.
- Vous y trouverez de quoi satisfaire vôtre desir & vôtre curiosité.
- Das ist nicht theuer. Ich weiß es wohl, denn vor diesem hat man einen Ducat vor einen Monat bezahlen müssen.
- Ja mein Herr, denn damals waren die Sprachmeister noch sehr rar.
- Aber heut zu Tag kan man das Französische wohlfeil lernen.
- Es wird nur ein Jahr erfordert, die französische Sprache vollkommen zu lernen.
- Wann man sich nur ein wenig Mühe giebt.
- Aber saget mir mein Herr, um wie viel Uhr kommt euer Sprachmeister ?
- Er kommt des Morgens um zehn Uhr.
- Er giebt mir Lectiones von Zehen bis Fülfe.
- Das ist die beste Zeit des Tages.
- Ausser den Lectionen, welche der Herr N. euch giebt, müßet ihr gute Autores lesen.
- Da ich die guten Auctores nicht kenne, so bitte ich euch, mir einige anzuzeigen.
- Leset, wenn es euch beliebt, die Begebenheiten des Telemacks von Herrn Fenelon, die auserlesene Briefe des Herrn Richelet und die Historien von unterschiedenen Königreichen und Personen.
- Ihr werdet darinnen finden, was euer Verlangen und Neugierigkeit stillen kan.

Je vous suis redevable du bon conseil, que vous venés de me donner.

Cela ne vaut pas la peine, d'en parler.

Je veux donc suivre votre conseil, je ne serai plus timide, quand j'aurai l'occasion de parler françois.

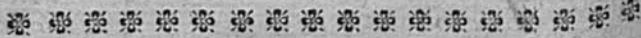
Vous ferés fort bien.

Ich bin euch verbunden vor den guten Rath, welchen ihr mir gegeben habt.

Es ist nicht der Mühe werth, daß man davon rede.

Ich will also euerem Rath folgen, ich will nicht mehr furchtsam sein, wenn ich Gelegenheit habe françois zu reden.

Ihr werdet sehr wohl thun.



### Troisieme Dialogue.

*Du tems & de la promenade.*

### Drittes Gespräch.

*Von der Zeit und vom Spazierengehen.*

Voici le beau tems, qu'il fait aujourd'hui.

L'hiver est passé & voici le printemps, qui approche.

Mais il me semble, qu'il fait un peu de vent.

N'importe, il ne fait pas froid, il fait chaud.

Il ne pleuvra pas.

Eh bien la belle saison nous invite à faire un tour de promenade.

Si vous trouvés plaisir à vous promener, je vous tiendrai compagnie avec votre permission.

Je suis toujours charmé de votre conversation.

Allons au jardin de Monsieur le Baron, pour prendre l'air.

Il n'est pas trop éloigné de la ville.

Il n'est qu'à cinquante pas de la porte.

Sehet da, wie schön das Wetter heute ist.

Der Winter ist vergangen, und der Frühling kommt herbei.

Aber es deutet mich, daß der Wind ein wenig gehet.

Es ist nichts daran gelegen, es ist nicht kalt, es ist warm.

Es wird nicht regnen.

Ei wolau, die schöne Jahreszeit reizet uns, einen Spaziergang zu thun.

Wenn ihr Lust habt spazieren zu gehen, so will ich euch mit eurer Erlaubnis Gesellschaft leisten.

Ich bin allezeit vergnügt über eure Gesellschaft.

Läßt uns in den Garten des Herrn Baron gehen, uns eine Bewegung zu machen.

Er ist nicht weit von der Stadt gelegen.

Er ist nur funfzig Schritt von der Stadt.

- Il est situé à une portée de mousquet de la riviere. Er liegt einen Büchschenschuß von dem Fluß.
- Cette situation est fort agreable. Diese Lage ist sehr angenehm.
- Oui Monsieur, car on y respire toujours un air frais. Ja mein Herr, denn daselbst hat man allezeit eine kühle Luft.
- Le doux Zephir y modère la chaleur, & rafraichit les allées, ou l'on se proméne. Der liebliche Westwind mäßiget die Hitze, und machet die Spaziergänge kühle.
- Nous voici à la porte du jardin. Siehe wir sind schon an der Thür des Gartens.
- Entrons, Monsieur. Lasset uns hinein gehen, mein Herr.
- Est-il donc permis, d'y entrer? Ist es denn erlaubt, hinein zu gehen?
- Tous les honnettes gens y sont les bien venus. Alle ehrliche Leute sind darinnen willkommen.
- Le Jardinier est aussi fort honnette & fort poli. Der Gärtner ist auch sehr höflich und manierlich.
- Il ressemble donc à son maitre. So ist er denn seinem Herrn gleich.
- Oui certes. Ja gewiß.
- Ma foi Monsieur, on ne peut rien voir de plus bean. Auf meine Ehre, mein Herr, man kan nichts schönere sehen.
- Voici la maison de campagne magnifique. Sehet das prächtige Gartenhaus.
- Les belles orangeries & les charmantes allées forment le plus beau point de vuë. Die schöne Orangerien und die angenehmen Spaziergänge machen hier einen schönen Anblick.
- En verité il fait fort bean ici. Warhaftig es ist hier sehr angenehm.
- La beauté des fleurs & des arbres & le gazouillement des oiseaux charment les yeux & les oreilles. Die Schönheit der Blumen und der Bäume, und das Zwitschern der Vögel erregen die Augen und Ohren.
- Sur tout le Rossignol se fait entendre tout le matin dans cette allée. Sonderlich lasset sich die Nachtigal alle Morgen in diesem Gang hören.
- Il commence à chanter dès la pointe du jour sans discontinuer. Sie fängt an zu singen mit anbrechendem Tag, ohne Aufhören.

- Le chant du rossignol surpasse celui de tous les oiseaux. Der Gesang der Nachtigal übertrifft den Gesang aller Vögel.
- Allons voir les parterres bien-entendus. Lasset uns die Gartenbette ansehen, welche wohl angelegt sind.
- Ils sont semés d'une quantité prodigieuse de belles fleurs. Sie sind mit einer grossen Menge schöner Blumen besetzt.
- Elle repandent un parfum des plus doux. Sie geben einen lieblichen Geruch von sich.
- Voici des hiacinthes, des jasmains, des narcisses, des lis & des roses. Sehet da Hiacinthen, Jasminen, Narcissen, Lilien und Rosen.
- Ces fleurs ne sont pas encore des plus belles, considérés, s'il vous plaît, ces amaranthes, ces tulipes & ces anémones, qui ont le plus beau panache. Diese Blumen sind noch nicht die schönsten, betrachtet, wenn es euch beliebt, diese Amaranthen und Tulipanen, und Anemonien, welche wegen ihrer bunten Farben sehr schön sind.
- Voulés vous cueillir cette tubereuse? Wollet ihr diese Tuberose abbrechen?
- Elle a une odeur, très-agréable. Sie hat einen sehr lieblichen Geruch.
- On dit qu'elle fleurit toute l'année, pourvu qu'on la mette dans un lieu propre pour cela & qu'on en ait grand soin. Man sagt, daß sie das ganze Jahr blühet, wenn man sie nur in einen bequemen Ort setzet, und grosse Sorge vor sie trägt.
- En vérité il faut dire que c'est un lieu enchanté. Man muß in Wahrheit sagen, daß dieses ein sehr angenehmer Ort sei.
- Nous devrions y aller tous les jours, pour jouir mieux de ces charmes. Wir sollten alle Tage dahin gehen, um dieser Annehmlichkeiten desto besser zu genießen.
- Un telle promenade serviroit fort à la conservation de la santé. Ein solcher Spaziergang würde sehr zur Erhaltung der Gesundheit dienen.
- Ces collines solitaires ornées des arbres vertes, ces vallées d'alentour & cette belle plaine. Diese einsame Hügel, geziert mit grünen Bäumen, diese Thäler daherum, und diese



- ne, dont la verdure est si charmante, forment un espèce d'Amphitheatre.
- Mettons nous un peu sur le bord de ce ruisseau, qui se precipite du haut de ce rocher.
- On y voit couler l'eau de cristal avec tant de bruit, qu'on ne peut entendre sa parole.
- Assurément cela ravit.
- Passons de l'autre côté, il y a plus d'ombre.
- Jouïssons de la fraîcheur.
- Il est tems de quitter cet endroit, quelque charmant qu'il soit.
- Retournons lentement & pas à pas à la ville, pour ne nous pas echauffer.
- C'est bien fait, nous voila proche de la ville, voies comme le tems se passe insensiblement.
- Je crois que nous aurons la pluie.
- D'ou savez-vous cela?
- Parceque je vois monter le brouillard autour des montagnes.
- Voies-vous ces nuës grosses & noires.
- Hatons-nous un peu, afin que la pluie ne nous suprenne.
- Il commence deja à degouter.
- Les petites gouttes de pluie tombent deja du ciel.
- schöne Ebene, welche so lieblich grün sind, machen gleichsam ein Amphitheatrum aus.
- Lasset uns ein wenig an den Rand dieses Bächleins setzen, welcher von diesem Felsen herunter fließet.
- Man siehet da das kristallhelle Wasser fließen mit solchem Geräusch, daß man sein Wort nicht hören kan.
- Gewißlich das entzucket.
- Lasset uns auf die andre Seite gehen, es ist da mehr Schatten.
- Lasset uns der Kühle genießen.
- Es ist Zeit, daß wir diesen Ort verlassen, so anmuthig er auch sein mag.
- Lasset uns langsam und Schritt vor Schritt in die Stadt zurück kehren, damit wir uns nicht erhitzen.
- Es ist wohl gethan, siehe wir sind schon nahe an der Stadt, sehet wie die Zeit so unvermerkt vergehet.
- Ich glaube, wir werden Regen bekommen.
- Woher wißet ihr das?
- Weil ich sehe den Nebel aufsteigen um die Berge herum.
- Sehet ihr diese dicke und schwarze Wolken.
- Lasset uns ein wenig eilen, damit uns der Regen nicht überfalle.
- Es fangt schon an zu tröpfeln.
- Die kleine Regentropfen fallen schon vom Himmel.

Je suis bien-aise d'être à couvert.

Si la pluie m'avoit attrapé, j'aurois été mouillé comme un rat & mon habit neuf seroit gâté entièrement.

Ich bin froh, daß ich jeho in Sicherheit bin.

Wenn mich der Regen erpapt hätte, so würde ich so nass worden sein, wie eine Ratze, und mein neues Kleid wäre ganz verdorben.



### Quatrième Dialogue.

*Pour manger & pour boire.*

Monsieur l'hoste donnés nous quelque chose à diner?

Que demandés vous, Messieurs?

Aportés nous tout ce qu'il vous plaira, nous savons bien, qu'on fait toujours bonne chère chés vous.

Affieés vous, Messieurs.

Mettes vous à table, on servira d'abord.

Donnés nous des couteaux, des fourchettes, des assiettes & des serviettes propres.

Vous les aurés dans l'instant.

Mon assiette n'est pas nette elle est un peu sale.

En voici une autre, ne le trouvés pas mauvais, mon valet est encore nouveau.

La soupe est encore fort-chaude. Prenés en sur vêtre assiette, servés vous.

Je me suis brulé la bouche.

Il faut souffler un peu.

Les choux sont très-bons.

### Viertes Gespräch.

*Zu essen und zu trinken.*

Herr Wirt gebet uns etwas zu Mittag zu essen?

Was verlanget ihr, meine Herren?

Bringet uns was euch gefällt, wir wissen wohl, daß man alle Zeit etwas gutes zu essen bei euch findet.

Setzet euch nieder, ihr Herrn.

Setzet euch an den Tisch, mahl soll so gleich auftragen.

Gebet uns Messer, Gabeln, Teller und weisse Servietten.

Ihr sollet sie so gleich haben.

Mein Teller ist nicht rein, er ist ein wenig unrein.

Da ist ein anderer, nehmet es nicht übel, mein Knecht ist noch neu (unerfahren).

Die Suppe ist noch sehr heiß. Nehmet davon auf euren Teller, nehmet euch heraus.

Ich habe mir das Maul verbrannt.

Man muß ein wenig blasen.

Das Kraut, Zugemüsse ist sehr gut.

Pourquoi

- Pourquoi apportés - vous des  
épinards, n'avez - vous point  
de choux fleurs?
- On n'en trouve point encore au  
marché dans cette saison.
- Mangés de ces petits patés, ou  
des saucisses & des coteletes,  
tandis qu'elles sont chaudes,
- Je n'aime pas les petits patés.
- Donnés-moi un peu de ce bou-  
din.
- Voulés vous une tranche de ce  
jambon de Maïence?
- Comment le trouvés-vous?
- Il est fort-bon.
- Allés la bonté de me donner un  
morceau de pain.
- Mange-t-on les viandes à la  
moutarde.
- Oui c'est la mode.
- Trempés le pain dans cette sau-  
ce, elle est de bon gout.
- La viande de ce gigot de mou-  
ton est fort tendre.
- Cette longe de veau est favou-  
reuse.
- Vous plait-il de trancher ce le-  
vreau, il est bien roti.
- Jamais de ma vie je n'ai rien  
trouvé de si délicat.
- Patience, Monsieur, nous aurons  
encore des viandes plus deli-  
cates.
- J'ai été à la cuisine, j'y ai vu des  
grives, des Chapons, des Per-  
drix & d'autre gibier à la  
broche,
- Warum bringet ihr Spinat,  
habet ihr keinen Blumen-  
kohl?
- Man findet noch keine auf dem  
Marckt in dieser Jahrszeit.
- Esset von diesen kleinen Pas-  
steten, oder von den Bratz-  
würsten und kleinen Rib-  
lein, weil sie warm sind.
- Ich esse nicht gern kleine Pas-  
steten.
- Gebet mir ein wenig von die-  
ser Leberwurst.
- Wollt ihr ein Stück von die-  
sem Westphälischen Schin-  
ken?
- Wie schmecket er?
- Er schmecket sehr gut.
- Seid so gütig und gebet mir  
ein Stück Brod.
- Isset man die Speisen mit  
Senf?
- Ja das ist die Mode.
- Tunktet das Brod in diese  
Brühe, sie ist von gutem Ge-  
schmack.
- Das Fleisch an diesem Has-  
melsbraten ist sehr zart.
- Dieser Kalbsbraten ist sehr  
saftig.
- Beliebt euch diesen Hasen zu  
zerschneiden, er ist wohl ge-  
braten.
- Ich habe mein Lebtag nichts  
niedlicheres gegessen.
- Gedult mein Herr, wir werden  
bald noch niedlichere Spei-  
sen bekommen.
- Ich bin in der Küche gewesen,  
und habe daselbst Gram-  
metsvögel, Capaunen, Reb-  
hüner, und andere Feders-  
wildpret am Spiß gesehen.

- Monsieur l'hôte donnés nous aussi à boire. Herr Wirt gebet uns auch zu trinken.
- Quel vin demandés-vous? Was vor Wein verlanget ihr?
- Apportés nous une bouteille de vin de Bourgogne. Bringet uns eine Flasche Burgunderwein.
- Voulés vous aussi du vin de Champagne, ou de Rhin. Wollet ihr auch Champagner oder Rheinwein.
- Non, car j'apprehende que le vin ne nous donne par la tête, si nous en bâvons trop. Nein, denn ich besorge, daß uns der Wein in den Kopf steige, wenn wir zu viel trinken.
- N'aiés pas peur, le vin n'est pas fort. Sorget nicht, der Wein ist nicht stark.
- Je crois que vous avés envie de me griser. Ich glaube ihr wollet mich trunken machen.
- à Dieu ne plaísé. Da sei Gott für.
- Ne savés vous par qu'on puisse devenir gris (ivre) à force de boire. Wisset ihr nicht, daß man kann trunken werden, wenn man zu viel trinket.
- Le verres - font - ils rincés? Sind die Gläser geschwenkt?
- Oui je les ai rincés, ou je viens de les rincer. Ja ich habe sie geschwenkt.
- Verlés à boire, verlés tout plein le verre. Schenket ein zu trinken, schenket das Glas ganz voll.
- Je trouve ce vin bon je m'en vais en boire une rasade. Dieser Wein schmeckt mir gut, ich will ein gestrichen Glas voll trinken.
- Messieurs je l'honneur de vous saluer. Meine Herren, ich habe die Ehre auf dero Gesundheit zu trin. en.
- à vôtre santé. Auf eure Gesundheit.
- Bien-obligé Monsieur, vôtre très-humble serviteur. Sehr verbunden, mein Herr, euer gehorsamster Diener.
- Ce vin est excellent, il est d'un gout exquis. Dieser Wein ist fürtrefflich, er ist von annehmlichen Geschmack.
- Goutés de ce vin, je vous en prie. Versuchet diesen Wein, ich bitte euch darum.
- Que vous en semble? Was dünket euch davon?
- Quel vin est - ce? Was vor ein Wein ist es?
- C'est du vin de Rhin de trois feuilles. Es ist dreijähriger Rheinwein.
- Il surpasse tous les autres. Er übertrifft die andern alle.

- Je vous en repond. Das meine ich auch.
- Je vous assure que c'est le meilleur vin, que j'ai dans la cave. Ich versichre euch, daß dieses der beste Wein ist, den ich im Keller habe.
- Aportés - nous en encore deux pots. Bringet uns noch zwei Maas davon.
- Bûvons & choquons les verres. Lasset uns trinken und mit den Gläsern zusammen stossen.
- Prenés garde de casser mon verre, il n'est pas si fort que le vôtre. Nehmet euch in Acht, daß ihr mein Glas nicht zerbrecht, es ist nicht so stark als das eurige.
- Il est plus fort que vous ne pensez. Es ist stärker als ihr glaubet.
- Je ne veux pas l'éprouver. Ich will es nicht versuchen, probiren.
- Voila un très-agreable carillon. Dieses ist ein sehr liebliches Glockenspiel.
- Mais pourquoi n'avez vous pas vuïdé vôtre verre? Allein warum habt ihr euer Glas nicht ausgetrunken?
- Je n'aime pas boire dans ce verre, il est trop grand. Ich trinke nicht gern aus diesem Glas, es ist zu groß.
- Il faut faire rubis sur l'ongle. Man muß rein austrinken.
- Je ne suis pas en humeur de boire. Ich habe jesho keine Lust zu trinken.
- Personne ne vous forcera, vous avez ici pleine liberté. Niemand wird euch nöthigen, ihr habt allhier vollkommene Freiheit.
- Les facheuses suites, que j'en ai vuës, me font horreur. Die betrübten Folgen, welche ich davon gesehen habe, machen mir ein Abscheu.
- Il est vrai ce qu'on dit, que le vin a tué plus de personne que l'épée. Es ist wahr was man sagt, daß der Wein mehr Menschen getödtet hat, als das Schwerdt.
- Aussi les ivrognes sont en abomination à Dieu & à tous les honnetes gens. Auch sind die Trunkenbolde ein Abscheu bei Gott und bei allen ehrlichen Menschen.
- Quelle folie! de ruiner sa santé & de s'attirer la mort, à force de boire. Welch eine Thorheit! seine Gesundheit durch vieles Trinken zu verderben, und sich den Tod zuzuziehen.

Il faut donc vivre sobrement pour ne pas faire tort à la santé.

Il n'y a point de vertu qui contribue plus à la conservation de nôtre vie, que la sobriété.

Oui, Monsieur, car la plûpart des maladies, qui nous arrivent, viennent de ce que nous prenons trop d'alimens.

En effet on me bannit d'une compagnie, quand on me force à quelque chose.

Pour moi jè suis d'avis, qu'il faut laisser à chacun sa liberté.

Je suis du même sentiment.

Tout ce qui est d'honores gens est d'accord avec nous (en convient).

Man muß also mäßig leben, damit man keinen Schaden der Gesundheit zufüge.

Keine Tugend kommt der Erhaltung unsers Lebens mehr zu statten, als die Nüchternheit.

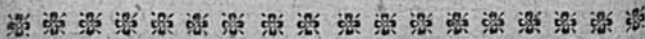
Ja mein Herr, denn die meisten Krankheiten, welche uns begegnen, kommen daher, wenn man allzuviel Speisen zu sich nimmt.

In der That, man jagt mich aus einer Gesellschaft, wenn man mich zu etwas zwinget.

Was mich anlangt, so bin ich der Meinung, daß man einem jeden seine Freiheit lassen soll.

Ich bin eben der Meinung.

Alle ehrliche Leute sind mit uns einig.



### Cinquieme Dialogue.

Pour demander des nouvelles.

### Fünftes Gespräch.

Wie man nach neuen Zeitungen fraget.

Quelles nouvelles, Monsieur?

Was gibt es neues, mein Herr?

Que dit-on de nouveau?

Was sagt man neues?

Que dit-on de bon?

Was sagt man gutes?

Savés vous quelque chose de nouveau?

Wisset ihr etwas neues?

N'avez vous point de nouvelles?

Habt ihr keine neue Zeitung?

N'avez vous rien appris de nouveau?

Habt ihr nichts neues gehört?

Je n'ai rien appris (entendu).

Ich habe nichts gehört.

Je ne sai point de nouvelles.

Ich weiß keine neue Zeitung.

N'avez.

- N'avez-vous pas lû la gazette?    Habt ihr nicht die Zeitung ge-  
 lesen?  
 Oui je l'ai luë, mais il n'y a rien.    Ich habe sie gelesen, aber es  
 ist nichts darinnen.  
 On dit que les François ont in-    Man sagt, daß die Franzosen  
 vesti la ville de Maastricht.    die Stadt Maastricht beren-  
 net haben.  
 Je ne le crois pas.    Ich glaube es nicht.  
 Il n'est que trop vrai, on n'en    Es ist mehr als zu wahr,  
 peut plus douter.    man darf nicht mehr daran  
 zweifeln.  
 D'où savés vous cela?    Woher wisset ihr das?  
 J'ai été ce matin à la bourse &    Ich bin diesen Morgen auf  
 les marchands m'en ont as-    der Börse gewesen, und die  
 suré.    Kaufleute haben es mir ver-  
 sichert.  
 Plusieurs d'entre eux ont reçu    Viele unter ihnen haben Brie-  
 des lettres de Hollande, qui    fe aus Holland empfangen,  
 confirment unanimément    welche einmüthig diese bez-  
 cette triste & facheuse nou-    trübte und unangenehme  
 velle.    Zeitung bestätigen.  
 O ciel quel malheur!    O Himmel, welches Unglück!  
 C'est un grand malheur que de    Es ist ein großes Unglück, alle  
 voir toutes les fortresses bar-    Gränzvestungen von den  
 rières des pais-bas comme    Niederlanden verlohren zu  
 perduës.    sehen.  
 Et les alliés que font-ils?    Und was thun die Allirten?  
 Peuvent-ils regarder de sang    Können sie einen so ansehnli-  
 froid une perte si confide-    chen Verlust so kaltsinnig  
 rable?    ansehen?  
 Ils sont trop foibles pour tenir    Sie sind zu schwach, denen  
 tête aux ennemis.    Feinden zu widerstehen.  
 Il faut que la courone de Fran-    Die Krone Frankreich muß ei-  
 ce ait une force epouvantable.    ne entsezliche Macht haben.  
 Sans doute, l'armée Françoisé    Ohne Zweifel, die Französische  
 dans les pais-bas consiste en    Armee in den Niederlanden  
 plus de cent mille combat-    bestehet aus mehr als huns-  
 rans.    dert tausend Soldaten.  
 Et l'armée des alliés n'est-elle    Und ist denn die Armee der Al-  
 pas aussi nombreuse?    lirten nicht auch zahlreich?  
 Elle monte pour le plus à soixan-    Sie beläuft sich zum höchsten  
 te mille hommes.    auf sechzig tausend Mann.

Je ne m'étonne pas de ce que les François font de si grands progrès.

Les pauvres Hollandois sont bien à plaindre, car il semble, qui sont à la veille de leur ruine.

Je ne les plains pas, c'est leur faute.

Comment, Monsieur! ils se sont attirés ce malheur par leur faute.

Affurément, car ils ont été sourds à la voix des Alliés, qui les ont exhorté à prendre les armes, pour prévenir le malheur, dont ils sont menacés à présent.

C'étoit une letargie dangereuse, dont ils étoient attaqués.

Dès que le Roi de France avoit envahi les états héréditaires de la Reine d'Hongrie; les Hollandois étoient obligés, de remplir leurs engagements, & d'assister la Reine.

Mais pourquoi ne l'ont-ils pas fait?

On craignoit d'offenser le Roi de France, & de perdre le profit qu'on tire de ses états.

C'est donc l'intérêt, qui les a rendu insensibles aux sollicitations des Ambassadeurs de la Reine.

L'intérêt n'en est pas l'unique cause, il y avoit encore quelque autre chose.

Ich wundere mich nicht, daß die Franzosen so grosse Progressen machen.

Die guten Holländer sind zu bedauern, denn es scheint, daß sie ihrem Untergang nahe sind.

Ich bedaure sie nicht, es ist ihre eigene Schuld.

Wie mein Herr! sie haben sich dieses Unglück durch ihre Schuld zugezogen.

Freilich, denn sie sind allezeit taub gewesen, bei der Stimme ihrer Allirten, welche sie ermahnet, die Waffen zu ergreifen, um dem Unglück vorzukommen, welches sie jetzt bedrohet.

Es war eine gefährliche Schlassucht, von welcher sie befallen waren.

Sobald der König in Frankreich die Erbländer der Königin in Ungarn angegriffen hatte, so waren die Holländer verbunden, ihre Versprechungen zu halten, und der Königin beizustehen.

Aber warum haben sie das nicht gethan?

Man befürchtete, den König in Frankreich zu beleidigen, und den Vortheil zu verlieren, den man aus seinen Ländern ziehet.

Es ist also der Vortheil der sie unempfindlich gemacht, bei den Vorstellungen der Abgesandten der Königin.

Der Vortheil war nicht die einzige Ursache, es war noch etwas anders.



Et quoi donc?

On dit que la cour de France a trouvé le moyen d'éblouir les yeux des premiers Seigneurs de la République.

Vos expressions sont un peu obscures; je ne saurois comprendre ce langage.

Ne savés vous pas que le Louis d'or à soleil ont une grande vertu?

À cette heure je comprends le sens de vos paroles,

Je dis, que quelques membres ont été corrompus.

Ce seroit la plus grande lâcheté & une avarice fort vilaine.

On le dit au moins, mais je n'en suis pas garant.

Quoiqu'il en soit le peuple mal content du gouvernement a forcé les Magistrats de toutes les villes à déclarer le serinissime Prince d'Orange Stadthalter des provinces unies.

Voilà un changement arrivé à l'impourvu.

Il semble que le ciel ait déconcerté les desseins des ennemis.

Les affaires prendront un autre train à l'heure qu'il est.

Elles ont déjà changé de face.

Cependant il faut regarder la ville de Maastricht comme perdue.

Und was denn?

Man sagt der Hof von Frankreich hat Mittel gefunden, die Augen der vornehmsten Herrn der Republic zu verblenden.

Eure Reden sind ein wenig dunkel; ich kan diese Sprache nicht verstehen.

Wisset ihr nicht daß die Sonnenluisdor eine grosse Kraft haben?

Jetzt begreiffe ich den Verstand euer Worte.

Ich sage, daß einige Glieder sind bestochen worden.

Das würde die größte Schande, und ein schändlicher Geiz sein.

Man sagt es zum wenigsten, aber ich bin nicht gut dafür.

Dem seie wie ihm wolle, so hat das Volk, welches mit der Regierung übel zufrieden war, die Obrigkeitliche Personen in einer jeden Stadt gezwungen, den Durchlauchtigsten Prinzen von Oranien zum Stadthalter zu erklären.

Das ist eine Veränderung, welche unvermuthet entstanden ist.

Es scheint, daß der Himmel die Anschläge der Feinde zernichtet habe.

Die Sachen werden jetzt einen andern Gang gehen.

Sie haben schon eine andere Gestalt genommen.

Indessen muß man die Stadt Maastricht vor verlohren ansehen.

Les Francois battent cette place de cent-quatre-vingt canons & quarante mortiers.

Le commandant fera bien son devoir.

Et la garnison se defendra autant qu'il sera possible.

Mais n'a-t-on pas lieu d'esperer, que le Prince d'Orange viendra secourir la ville & d'en lever le Siege?

Il s'est mis à la tête de son armée, & il ne manquera pas de faire tous les efforts possibles, pour sauver cette importante forteresse.

Dieu veuille, qu'il l'arrache d'entre les mains de ses ennemis & qu'il revienne couronné de lauriers.

Je l'espere, car ses troupes ont toujours fait merveille.

Aussi ont-elles un amour extreme pour leur General.

Un Prince doué de si belles qualités merite d'être aimé, honoré, estimé.

Quelque circonspect & courageux que soit le Prince d'Orange je doute fort, qu'il réüississe dans son dessein.

Je le crois aussi.

L'artillerie françoise, destinée au Siege de Maastricht, est déjà arrivée & l'investissement de cette place est fini.

Die Franzosen beschiesen diesen Platz mit 180. Canonen und vierzig Mörser.

Der Commandant wird schon seine Schuldigkeit thun.

Und die Besatzung wird sich vertheidigen, so viel als möglich sein wird.

Aber hat man nicht Hoffnung, daß der Prinz von Oranien wird der Stadt zu Hülfe kommen, und die Belagerung aufheben?

Er hat sich an die Spitze seiner Armee gestellt, und er wird nicht ermangeln, alle seine Kräfte anzuwenden, diese wichtige Festung zu erretten.

Wolte Gott, daß er sie aus den Händen ihrer Feinde heraus reiße und gekrönt mit Lorbeerzweigen zurück komme.

Ich hoffe es, denn seine Vorkämpfer haben sich allezeit wohl gehalten.

Auch haben sie eine sehr große Liebe vor ihren General.

Ein Prinz, der mit so schönen Eigenschaften begabet ist, verdient, geliebet, geehret und hochgeschätzt zu werden.

Der Prinz von Oranien mag so klug und tapfer sein als er will, so zweifle ich sehr, daß er in seinem Unternehmen glücklich sein werde.

Ich glaube es auch.

Das Französische Geschütz ist schon ankommen, und die Verrennung dieser Stadt ist geschehen.

- Les batteries sont dressées les tranchées sont ouvertes, & l'on entend depuis hier le canon.
- Les Assiégeans font état d'emporter la ville en moins de douze jours.
- Il est vraisemblable, qu'ils l'auront encore plutôt.
- Il y manque des fascines, des affûts & plusieurs autres choses nécessaires pour une vigoureuse défense.
- Mais d'ou vient cela?
- Les Ingenieurs imperiaux les ont sollicitées inutilement pendant tout l'hiver passé.
- Est-il possible de prévoir le danger, sans se mettre en état de défense?
- Le Marechal de Saxe n'a pas intention d'attendre la fin du Siège.
- Que fera t-il donc encore?
- Il marche à la tête de cent mille hommes pour une autre entreprise.
- Suivant toutes les apparences il frappera un coup beaucoup plus grand que le Siège de Mastricht.
- Mais qu'elles sont les vues de la couronne de France dans cette expedition?
- C'est de determiner les alliés à souscrire aux propositions de
- Die Batterien sind aufgerichtet, die Laufgräben sind eröffnet, und seit gestern höret man die Canonen.
- Die Belagerer geben vor, daß sie die Stadt in weniger als zwölf Tagen erobern werden.
- Es ist wahrscheinlich, daß sie die Stadt noch eher haben werden.
- Es mangelt an Faschinen, an Pavetten und vielen andern Dingen, welche zu einer tapfern Gegenwehr nöthig sind.
- Allein woher kommt das?
- Die Kaiserlichen Ingenieurs haben darum vergeblich angehalten den ganzen vergangenen Winter.
- Ist es möglich, die Gefahr vorher zu sehen, ohne sich in einen Vertheidigungsstand zu setzen?
- Der Marschall von Sachsen ist nicht willens, das Ende der Belagerung zu erwarten.
- Was will er denn noch thun?
- Er marschiret an der Spitze von hundert tausend Mann zu einer andern Unternehmung.
- Allem Ansehen nach wird er noch einen größern Streich thun als die Belagerung von Mastricht.
- Aber welches sind die Absichten der Krone Frankreich in diesem Feldzug?
- Diese, die Allurten zu bewegen, den Friedensvorschlag



- Portés le au coutelier, faites le  
aiguiser. Bringet es dem Messer-  
schmied, lasset es wehen,  
schleifen.
- En voila un autre, qui taille  
mieux. Da ist ein anderes, das schneit  
bet besser.
- Savés vous tailler les plumes? Können ihr Federn schneiden?  
Je le fais fort bien, mon maître Ich kan es gut, mein Schul-  
d'ecole me l'a appris. meister hat es mich gelehret.
- Comment les taillés vous? Wie schneidet ihr sie?  
Je les taille à ma manière. Ich schneide sie auf meine Art.
- Je n'aime pas les plumes, qui Ich habe die Federn nicht  
sont trop pointués. gern, die alzu spitzig sind.
- N'avez vous point d'autre pa- Habt ihr kein ander Papier,  
pier, qui soit plus grand, & das grösser und feiner sei?  
plus fin?
- Voila du papier de poste, qui est Hier habt ihr Postpapier, wel-  
bien fin. ches sehr fein ist.
- Ce papier n'est pas bon, il boit. Das Papier ist nicht gut, es  
fließt, es schlägt durch.
- Ce chien de Juif, qui me l'a ven- Der verzweifelte Jud, der es  
du, m'a trompé. mir verkauft hat, hat mich  
betrogen.
- Pourquoi ne l'achetés vous pas Warum kauftet ihr es nicht bei  
des Marchands chretiens, ne christlichen Kaufleuten, wis-  
savés vous pas que les Juifs set ihr nicht, daß die Juden  
sont de grands trompeurs? grosse Betrieger sind.
- Pardonnés - moi, il ne m'a ja- Mit eurer Erlaubnis, er hat  
mais trompé, je crois qu'il a mich niemahls betrogen, ich  
été trompé lui-même. glaube, er ist selbst betrogen  
worden.
- Cela se peut, cependant je crois, Das kan sein, indessen glaube  
qu'on est obligé de faire ich, daß man verbunden ist,  
gagner quelque chose plutôt etwas vielmehr den Christen  
aux chretiens, qu'aux Juifs. zu lösen zu geben, als den  
Juden.
- Non seulement la raison, mais Nicht allein die Vernunft, son-  
aussi la religion nous impose dern auch die Religion leget  
ce devoir. uns diese Pflicht auf.
- Vous etes bon Moraliste, vous Ihr seid ein guter Sittenleh-  
entendés bien la Morale. rer, ihr verstehtet die Sitten-  
lehre wohl.
- Brifons - là, écrivés vôtre lett. Lasset uns davon aufhören,

- re, avant que la poste parte.
- Mais donnés moi d'autre papier.
- Je vous donnerai du papier de Bâle, que je trouve toujours bon.
- Voulés vous avoir la bonté de faire un paquet des autres lettres, qui sont là sur la table?
- Ne voulés vous pas mettre cette lettre dans cette enveloppe (dans ce paquet)?
- Non, je l'enverrai à part.
- Aurés vous bien-tôt fini?
- J'aurai fini dans le moment.
- Avés vous mis la date?
- N'oubliez pas la date.
- Il faut aussi signer la lettre.
- Le quantième du mois avons nous?
- Je veux regarder dans l'almanac.
- Nous avons le dix, le douze, le vingt-quatre, le trente.
- Nous avons le premier, le second le dixième de Juin.
- Avés vous mis le dessus sur la lettre?
- Il faut la plier auparavant.
- Cachetés la aussi.
- Quel cachet voulés vous que j'y mette?
- Cachetés la avec mon chiffre ou avec mes armes.
- schreibet euren Brief, ehe die Post abgeheth.
- Allein gebt mir ander Papier.
- Ich will euch Baseler Papier geben, welches ich allezeit gut befinde.
- Wollet ihr so gut sein, und die andern Briefe zusammen legen, welche dort auf dem Tisch liegen?
- Wollet ihr nicht diesen Brief in diesen Umschlag thun.
- Nein, ich will ihn besonders schicken.
- Werdet ihr bald fertig sein?
- Ich werde in dem Augenblick fertig sein.
- Habt ihr den datum gesetzt?
- Bergesst den datum nicht.
- Ihr müsset auch euren Namen unter den Brief schreiben.
- Den wie vielsten des Monats haben wir?
- Ich will im Calender nachsehen.
- Wir haben den zehenden, den zwölften, den vier und zwanzigsten, den dreißigsten.
- Wir haben den ersten, den zweiten, den zehenden Junii.
- Habt ihr die Überschrift auf den Brief gemacht?
- Ich muß ihn erst zusammen legen.
- Siegelt ihn auch zu.
- Was vor ein Siegel soll ich darauf drucken.
- Siegelt ihn zu mit meinem Zug oder mit meinem Wapen,

- Avés vous de la cire rouge?    Habt ihr roth Siegellack?  
 Ne voulés - vous pas de la cire    Wollet ihr kein schwarz Sie-  
 noire?    gellack?  
 Non, on ne prend de la cire noi-    Nein man nimmt kein schwarz  
 re que quand on est en dueil.    Siegellack, als wenn man  
   in der Trauer ist.  
 Mettés du sable sur l'adresse,    Streuet Sand auf die Übers-  
 elle est encore humide.    schrift, sie ist noch naß.  
 Ou est le sablier?    Wo ist die Sandbüchse?  
 Le voici.    Da ist sie.  
 Voulés vous bien permettre que    Wollet ihr wohl erlauben,  
 votre garçon porte les lettres?    daß euer Jung (Diener)  
 à la poste?    die Briefe auf die Post  
   trage.  
 Oui très-volontiers.    Ja gar gern.  
 Ou est-il donc?    Wo ist er dann?  
 Il est à la boutique, au maga-    Er ist im Laden, im Gewöl-  
 zin.    be.  
 Portés ces lettres à la poste &    Traget diese Briefe auf die  
 paies en le port jusqu'à Bâle.    Post und bezahlet das Porto  
   bis Basel.  
 Ne voulés - vous pas les affran-    Wollet ihr sie nicht fran-  
 chir?    ren?  
 Non il faut que celui, à qui el-    Nein, derjenige an den sie ad-  
 les sont adressées, paie la    dresiret sind, muß die Helfste  
 moitié du port.    Porto bezahlen.  
 Avés vous de l'argent?    Habt ihr Geld?  
 Non je n'en ai point.    Nein ich habe keines.  
 Tenés voila un ceu & faites    Halt; hier habt ihr einen Cha-  
 vous rendre le reste.    ler lasset euch das übrige  
   heraus geben.  
 On paie ordinairement pour    Man bezahlet ordentlich vor  
 une lettre jusqu'à Bâle cinq    einen Brief bis nach Basel  
 batz.    fünf Batzen.  
 Il faut donc que le Maitre de    So muß mir also der Postmei-  
 Postes me rende deux kop-    ster zwei Kopfstück heraus  
 stac.    geben.  
 Prenés garde qu'on ne vous    Nehmet euch in Acht, daß man  
 donne de fausse monnoie.    euch keine falsche Münze  
   gebe.  
 Je connois bien la bonne & la    Ich kenne die gute und böse  
 fausse monnoie.    Münze gar wohl.

Allés donc vite, depechés vous & revenés hientôt, Gehet also geschwind, machet fort, und kommet geschwind wieder.  
 Je me haterai autant que je pourrai. Ich will mich eilen, so viel ich kan.

## Septième Dialogue.

## Du Jeu.

## Siebendes Gespräch.

## Vom Spielen.

Hé bien Messieurs à quoi passons nous l'après-dîner? Et wolan ihr Herrn, womit wollen wir diesen Nachmittag zubringen?

Jouons un peu au mail. Lasset uns ein wenig auf der Mailien spielen.

Je ne sai pas ce jeu-là. Ich kan dieses Spiel nicht.  
 Je le crois bien, on ne le joue pas en Allemagne, mais il est fort connu en France. Ich glaube es wohl, man spilet es nicht in Deutschland, aber es ist sehr bekannt in Frankreich.

Je voudrois bien l'apprendre. Ich mögte es wohl lernen.  
 Venés avec moi, je veux vous le montrer. Kommet mit mir, ich will es euch zeigen.

Voies vous la barrière, il faut qu'on y pousse la boule avec le mail. Sehet ihr hier die Bahn, da muß man die Kugel fort treiben.

Celui qui pousse le premier la boule au bout de la barrière, a gagné. Derjenige, welcher zuerst die Kugel an das Ende der Bahn treibet, hat gewonnen.

C'est un bel exercice. Es ist eine schöne Übung.  
 Je vous en repond. Das ist gewiß.

Voies-vous ces quatre petits fers ronds en forme d'arc. Sehet ihr die vier kleine Eisen, die aussehen wie ein Bogen.

Pourquoi est-ce qu'on les a mis là? Warum hat man sie dahin gesetzt?

On les appelle passes, parce qu'il faut faire passer la boule au travers de chaque passe avec la masse ou avec la levre dum ail. Man nennet sie (Passes) Ringe, weil man muß die Kugel durch einen jeden Ring treiben entweder mit der Masse oder mit der Levre der Mail.

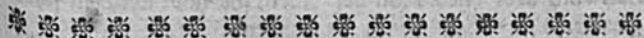
Mais



- Mais si par hazard la boule saute par dessus la passe.  
Alors il faut la repousser.
- Ce jeu est fort beau & fort divertissant.
- Voies-vous là ces Messieurs sur le pré?
- Ils jouent à la paume & au ballon.
- Ces exercices sont trop violens incontinent après le repas.
- Jouons aux cartes ou au dames.
- Je n'aime pas ces jeux-là parcequ'il n'est pas sain d'être assis après le diner.
- Ne voudriés vous pas jouer aux quilles?
- On se lasse trop, & d'ailleurs je ne puis pas abat re beaucoup de quilles.
- Esaisons le un peu.
- Ecoute garçon dressés les quilles.
- Jettés la boule.
- Vous avés fait cinq quilles.
- Vous avés fait une quille de venue & quatre de rabat.
- Ces valets que font-ils là?
- Il jouent aux dés.
- C'est un mechant jeu.
- Parcequ'il y a des fripons qui pipent les dés.
- Il me semble, que tous les jeux ne ne valent rien.
- On perd le tems precieux
- Wenn aber die Kugel über den eisernen Ring springt.  
Alsdann muß man sie zurück treiben.
- Dieses Spiel ist sehr schön und lustig.
- Sehet ihr da die Herrn auf der Wiese?
- Sie spielen mit den Ball und Balon.
- Diese Übungen sind allzuheftig so gleich nach der Mahlzeit.
- Lasset uns auf der Carte oder auf der Dame spielen.
- Ich liebe diese Spiele nicht, weil es nicht gesund ist, nach dem Mittagessen sitzen zu bleiben.
- Wollet ihr nicht auf den Kegeln spielen.
- Man ermüdet sich sehr, auch kan ich nicht viel Regel schlagen.
- Lasset es uns ein wenig probiren.
- Höre Knab, setze die Regel.
- Wurfet mit der Kugel.
- Ihr habt fünf Regel geschlagen.
- Ihr habt einen Regel getroffen im Anwurf, und fünf im Rückschlagen.
- Was machen diese Knechte da?
- Sie spielen auf den Würflen.
- Das ist ein gottlos Spiel.
- Weil es Schelmen gibt, welche die Würfel kneiven.
- Es dünket mich, daß alle Spiele nichts taugen.
- Man verliehret die edle Zeit, qu'on

- qu'on pourroit mieux employer.  
 Auch sind sie erfunden worden zu betriegen.
- Aussi sont-ils inventés pour tromper.  
 Die Spieler sind die elendesten Leute in der Welt.
- Les joueurs sont les plus malheureuses personnes du monde.  
 Es ist die größte Thorheit, sein Hab und Gut dem Glück auszusetzen.
- C'est la plus grande folie que d'exposer son bien au hazard.  
 Es sind einige, welche in ihrem Eifer zu Spielen so weit gehen, daß sie alles verspielen.
- Il y en a qui portent la passion de jouer si loin, jusqu'à jouer de leur reste.  
 O welche Thorheit!
- O quelle extravagance!  
 Man sollte alle Glücksspiele verbieten, und alle Spieler fortjagen.
- Il faudroit défendre les jeux de hazard & chasser les joueurs de profession.  
 Allein glaubet ihr nicht, daß es erlaubt sei zu spielen?
- Mais ne croiés vous pas qu'il soit permis de jouer?  
 Es dünket mich, daß es nur erlaubt sei zu spielen, um die Zeit zu vertreiben, und sich ein wenig zu ergehen.
- Il me semble, qu'il n'est permis de jouer, que pour s'amuser un peu, & pour se divertir.  
 Alle Ergötzlichkeiten sind erlaubt, damit man mit desto größern Fleiß seinen Geschäften abwarten könne.
- Tous les divertissemens sont permis pour pouvoir vaguer à ses affaires avec plus d'assiduité.  
 Lasset uns denn ein wenig spielen, um die Zeit zu vertreiben.
- Jouons donc un peu pour passer le tems.  
 Was vor ein Spiel liebet ihr?
- Quel jeu aimés-vous?  
 Ich liebe das Schachspiel.
- J'aime le jeu des echecs.  
 Ich verstehe es nicht, auch ist es allzu nachdenklich.
- Je ne l'entend pas, aussi est-il trop ingenieux.  
 Es ist das edelste und angenehmste Spiel von der Welt.
- C'est le jeu le plus noble & le plus agreable du monde.  
 Dem ohngeachtet ziehe ich das Drucktafelspiel vor.
- Non obstant cela je préfère le billard.  
 Lasset uns denn spielen.
- Allons donc jouer,  
 Wie hoch die Partie.
- Combien la partie?  
 Lasset uns um einen Gulden spielen.
- Jouons un florin.  
 Ihr habt schon einmahl die Kugel getroffen.
- Vous avés déjà fait une hillo.

Je m'en vais faire beloufer votre  
bille. Ich will eure Kugel ins Loch  
stossen.  
Vous avez gagné. Ihr habt gewonnen.  
Et moi j'ai perdu. Und ich habe verlohren.  
Combien? Wie viel?  
J'ai perdu une couple de ducats. Ich habe ein paar Ducaten  
verlohren.  
C'est beaucoup. Das ist viel.  
Ce n'est pas grand'chose. Es hat nicht viel zu bedeuten.  
Adieu, Monsieur. Gott befohlen, mein Herr.  
Je suis bien - obligé de votre Ich bin sehr verbunden vor  
compagnie. eure Gesellschaft.



## Huitième Dialogue.

*Pour acheter.*

## Achstes Gespräch.

*Um zu kaufen.*

Monsieur il fait beau tems au- Mein Herr, es ist heute schön  
jourd'hui, voulés vous faire  
une petite promenade. Besser, wollet ihr einen klei-  
nen Spaziergang thun.  
Je voudrois très-volontiers vous Ich wolte euch gern Gesel-  
faire compagnie, mais je schaft leisten, allein ich will  
m'en vais voir la foire. die Messe besehen.  
Fort bien, j'aurai l'honneur de Sehr wohl mein Herr, ich wer-  
vous accompagner, s'il vous de die Ehre haben euch zu  
plait, begleiten, wenn es euch ge-  
fällt.  
De très bon - coeur, car votre Von Herzen gern, denn eure  
compagnie m'est toujours Gesellschaft ist mir allezeit  
agreable. angenehm.  
Vous me faites beaucoup d'hon- Ihr beweiset mir viel Ehre und  
neur & de plaisir. Vergnügen.  
L'honneur est de mon coté. Die Ehre ist auf meiner Sei-  
ten.  
Et vous m'obligerés infiniment Und ihr werdet mich sehr ver-  
de prendre cettte peine, pflichten, daß ihr diese Mü-  
he nehmet.  
Ce n'est point de peine & je Das ist gar keine Mühe, und  
voudrois vous pouvoir servir ich wolte, daß ich euch in  
en des choses plus-importan- wichtigeren Dingen dienen  
tes. könnte.

- Laissons ces compliments je vous en prie & apretons nous à marcher. Lasset uns diese Complimenten auf die Seite setzen, ich bitte euch darum, wir wollen uns fertig machen, zu gehen.
- Voila une belle boutique, elle est bien garnie. Sehet da ein schöner Laden, er ist wohl versehen.
- Le marchand a deploïé toutes sortes de marchandises. Der Kaufman hat allerlei Wahren heraus geleet.
- Voïons s'il y a de bon & de beau drap, pour faire un habit. Lasset uns sehen, ob ein gutes und schönes Tuch zu einem Kleid da sei.
- Mais vous avés encore un bel habit. Allein ihr habt noch ein schön Kleid.
- Il n'est pas fait à la mode, & outre cela, je voudrois bien me faire un habit d'été. Es ist nicht nach der Mode gemacht, und überdas so wolte ich mir gern ein Sommerkleid machen lassen.
- Vous plait-il Messieurs, d'entrer dans ma boutique? Beliebt es euch meine Herrn, in meinen Laden zu kommen?
- Que cherchez-vous, que souhaitez vous? Was suchet ihr, was wünschet ihr?
- Montrés moi du drap bleu ou brun, qui soit fin. Zeiget mir blaues oder rothes Tuch, das fein sei.
- Voila le meilleur que j'aie dans ma boutique. Da ist das Beste, das ich in meinem Laden habe.
- Cette couleur ne me plait pas, montrés moi un autre drap plus beau. Diese Farbe gefällt mir nicht, zeiget mir ein anderes Tuch, das schöner sei.
- En voila un de couleur d'olive & bien fin. Sehet da habt ihr eines von Olivenfarbe, das sehr fein ist.
- Cette pièce est assez fine, mais je voudrois voir une plus claire. Dieses Stück ist ziemlich fein, allein ich wolte gern ein helleres sehen.
- Tenés, en voila un comme vous le souhaitez. Sehet da habt ihr eins, wie ihr es wünschet.
- Combien en vendés vous l'aune? Wie theuer verkauft ihr das von die Elle.
- Elles vaut six florins. Sie kostet sechs Gulden.
- Vous m'en paiérés quatre ecus. Ihr sollet nur vier Thaler davor bezahlen.

- Il ne faut pas le surfaire, si vous voulés avoir de mon argent. Ihr müsset es nicht überbieten, wenn ihr von meinem Geld haben wollet.
- Vous pourrés en rabatre quelque chose, mais ce ne sera pas beaucoup, je vous assure, que je ne vous surfais pas, c'est un prix raisonnable. Ihr könnet etwas abdingen, (abbrechen), aber es wird nicht viel sein; ich versichere euch, daß es ein billiger Preis ist.
- C'est trop cher, je ne veux pas marchander long tems, aiés la bonté de mē dire le plus juste prix en un mot. Es ist zu theuer, ich will nicht lange handeln, seid so gut und saget mir den genauesten Preis mit einem Wort.
- Vous m'en donnerés trois ecus & seize gros. Ihr sollet mir drei Thaler und sechzehn Groschen davor geben.
- Je vous dirai en un mot ce que je veux vous en donner. Ich will euch mit einem Wort sagen, was ich euch davor geben will.
- En voulés vous trois ecus & demi de l'aune? Wollet ihr drei und einen halben Thaler vor die Elle haben?
- Il me coute d'avantage à moi-même, vous ne m'offrés pas ce qui me coute. Es kostet mich selbst mehr, ihr bietet mir nicht, was es mich kostet.
- Vous n'aurés pourtant pas ce que vous demandés. Ihr werdet dennoch nicht bekommen, was ihr fodert.
- Je ne le saurois laisser pour ce prix-la, j'y perdrois trop. Ich kan es nicht um diesen Preis lassen, ich würde alzuviel daran verlieren.
- Vous chantés toujours la même note, je ne vous donnerai pas un denier plus, que je ne vous en ait offert. Ihr singet immer in einem Thon, ich werde euch nicht ein Pfening mehr geben, als ich euch geboten habe.
- Il me semble que c'est tout ce qui peut valoir. Es dünket mich, daß es alles ist, was es gelten kan.
- Je vous jure foi d'honnette homme, que je ne gagne pas un demi florin avec vous. Ich schwöre euch, als ein ehrlicher Mann, daß ich keinen halben Gulden an euch gewinne.
- Vous avés beau dire, les marchands sont accoutumés à parler comme cela. Es ist vergeblich, daß ihr viel saget, die Kaufleute sind gewohnt also zu reden.

- Vous plaît-il de voir cette pièce, qui est plus fine & plus belle?
- Mettés-la un peu ici, que je la vois au jour.
- Ce drap me plaît, mais je crains que la couleur ne tache.
- Elle ne tache pas, je vous en suis garant.
- Vous ne trouverés nulle part une si belle pièce.
- Combien l'aune?
- Six ecus.
- Vous êtes trop cher, je vous en donnerai cinq ecus & demi.
- Il y faut encore mettre quelque chose.
- Je n'y mettrai pas un denier, (une maille.)
- Avisés vous vite, si vous me le voulés donner pour ce prix - là où non.
- Combien vous en faut-il?
- Il m'en faut huit aunes.
- Prenés-le, il faut faire bon marché, pour attirer les chaulands.
- Mesurés & coupés en seulement six aunes, cela suffit pour en faire un habit.
- Incontinent, Monsieur.
- Pourquoi tirés-vous si fort?
- Tenés, regardés, n'est-ce pas la bonne mesure?
- Faites le conte, à combien monte cela?
- Le tout monte à vingt-sept ecus & demi.
- Wollet ihr dieses Stück sehen, welches feiner und schöner ist?
- Leget es ein wenig hieher, daß ich es bei dem Licht besche.
- Dieses Tuch gefällt mir, aber ich befürchte, daß die Farbe flecket.
- Sie flecket nicht, ich bin euch Bürge davor.
- Ihr werdet nirgend ein so schön Stück finden.
- Wie theuer die Elle?
- Sechs Thaler.
- Ihr seid gar theuer, ich will euch fünf und einen halben Thaler davor geben.
- Ihr müsset noch etwas dazu thun.
- Ich werde kein Heller dazu thun.
- Bedenket euch geschwind, ob ihr es mir um diesen Preis wollet geben oder nicht.
- Wieviel müsset ihr davor haben?
- Ich muß acht Ellen haben.
- Nehmet es, man muß wolfeil geben, um die Kunden herbei zu ziehen.
- Messet und schneidet nur sechs Ellen ab, das ist genug, ein Kleid davon zu machen.
- Alsobald, mein Herr.
- Warum ziehet ihr so stark an?
- Sehet da, ist das nicht wohl gemessen?
- Machet die Rechnung, wie hoch kommt es?
- Alles belauft sich auf sieben und zwanzig einen halben Thaler.

Voilà dix ducats, donnés m'en  
le reste.

Le ducat n'est-il pas trop léger?

Prenés le trebuchet, pesés-le.

Il pese bien, il est bon.

Si vous en trouvés encore un,  
qui soit trop léger & que  
vous ne pouvés pas emploier,  
raportés & rendés-le moi,  
car je ne suis pas homme pour  
tromper le monde.

Sehet da, zehen Ducaten,  
gebt mir davon das übrige  
heraus.

Ist dieser Ducat nicht zu leicht?

Nehmet die Goldwage, wie-  
get ihn.

Er wieget recht, er ist gut.

Wenn ihr noch einen findet,  
der allzuleicht ist, und ihr  
ihn nicht ausgeben könntet,  
brunget und gebet mir ihn  
wieder, denn ich bin nicht  
ein solcher Mensch, der die  
Leute betriegt.



### Neuvième Dialogue.

### Neuntes Gespräch.

Jean, avés vous été chés le Tail-  
leur, pour lui dire de venir  
ici?

Johannes seid ihr bei dem  
Schneider gewesen, ihm zu  
sagen, daß er hierher kom-  
me?

Oui Monsieur j'y ai été tantot,  
comme vous l'avés comman-  
dé, il viendra dans un heure.

Ja mein Herr, ich bin erst kurz  
(erst) bei ihm gewesen, wie  
ihr befohlen habt, er wird  
in einer Stunde kommen.

Je vouldrois bien qu'il viunt tout  
à l'heure, car je veus sortir.

Ich wolte, daß er alsobald kä-  
me, dann ich will ausgez-  
hen.

Tenes Monsieur, voila le tail-  
leur, qui vient.

Sehet da, mein Herr, da komt  
der Schneider schon.

Vraiment, il n'a guere tardé.

Fürwahr er hat sich nicht lan-  
ge verweilet.

Que vous plait-il Monsieur  
est-ce que vous avés quel-  
que chose à commander?

Mein Herr, was beliebt euch,  
habt ihr etwas zu befehlen?

Maitre Jaque avés-vous beau-  
coup d'ouvrage?

Meister Jacob habt ihr viel  
zu thun?

Là là, mediocrement, passable-  
ment, Monsieur.

So hin, mittelmäßig mein  
Herr.

Est-ce que vous me pouvés fai-  
re un habit d'été pour diman-  
che prochain?

Könnet ihr mir ein Sommerleid  
auf den fünftigen Sonntag  
machen? Oui

- Oui Monsieur, je puis le faire. Ja, mein Herr, ich kan es machen.
- Mais il faut que vous le fassiez à la mode. Aber ihr müßet es nach der Mode machen.
- Sans doute, Monsieur, car les habits à la mode d'à present sont les plus beaux & me plaisent bien mieux, que les autres du tems passé. Ohne Zweifel mein Herr, denn die Kleider nach der jetzigen Mode, sind die schönsten und gefallen mir weit besser, als die andere der vergangenen Zeit.
- Chacun a sa fantaisie, neanmoins la nouvelle mode est toujours la plus estimée. Ein jeder hat seine Einbildung, nichts desto weniger ist die neue Mode allezeit am meisten geachtet.
- Le proverbe dit ce qui est nouveau, est beau. Man sagt im Sprichwort, was neu ist, das ist schön.
- Prenés donc la mesure de l'habit. Nehmet denn das Maas vom Kleid.
- Voulés vous vôtre habit comme celui-ci? Wollet ihr euer Kleid wie dieses haben?
- Oui, tout de même, mon maître. Ja eben so, mein Meister.
- Cela suffit, j'en ai encore la mesure au logis. Das ist genug, ich habe das Maas noch davon zu Hause.
- Tant mieux, c'est une peine épargnée. Desio besser, also ist es die Mühe gespart.
- Quels boutons voulés vous que je prenne? Was vor Knöpfe soll ich nehmen?
- Je veux des boutons d'argent. Ich will silberne Knöpfe haben.
- Les boutons de soie, ou de poil de chèvre sont à present à la mode. Die seidene, oder Kameelhärentene Knöpfe, sind jetsu nach der Mode.
- Faites les faire au boutonniere, & mettés les à mon conte, je les paierai avec le reste. Lasset sie vom Knopfmacher machen, und seget es auf meine Rechnung, so will ich es mit dem übrigen bezahlen.
- Vous faut-il encore quelque autre chose? Müßet ihr noch etwas anders haben?
- Il faut pour le moins encore de la doublure. Zum wenigsten muß ich noch Futter haben.
- La doublure de serge de soie ou Das Futter vom seidenen



- celle de satin est la plus légère
- Mais il faut doubler les culottes de futaine ou de couri, ou de peaux, car la toile s'use bien-tôt.
- Et encore quelque chose.
- Quoi donc?
- Du treillis.
- Vous acheterés tout - ce qu'il vous faut, je vous en tiendrai conte.
- Comme il vous plaira, Monsieur.
- Faites en sorte que je sois content de vous.
- Vous le serés, comme je l'espère.
- On heurte (on frappe) voici qui est à la porte.
- C'est le maitre Jaque, le tailleur, qui vous apporte votre habit.
- Bon, faites le entrer (dites lui qu'il entre.)
- Hé bien Monsieur, vous apportés déjà mon habit.
- Oui Monsieur, le voila.
- Vous l'avés fait plutôt, que je ne pensois.
- Quand j'ai quelque chose à faire, je ne quitte pas mon ouvrage, qu'il ne soit achevé.
- Vous êtes donc plus laborieux que beaucoup d'autres, qui font bien souvent attendre ceux qui leur donnent quelque chose à travailler.
- Rasch oder von Atlas, ist das leichteste.
- Man muß die Hosen mit Barzchet oder mit Zwillich, oder mit Leder Fütteren, denn das leinen Tuch verschleißet sich bald.
- Und noch etwas.
- Was denn.
- Schechter oder Glanzleinswand.
- Ihr könnet kauffen alles, was ihr haben müßet, ich werde euch davor gut sein.
- Wie es euch belieben wird, mein Herr.
- Machet es nur, daß ich mit euch zufrieden sei.
- Ihr sollet zufrieden sein, wie ich hoffe.
- Man klopfet, sehet wer vor der Thür ist.
- Es ist der Meister Jacob, der Schneider, der euch euer Kleid bringet.
- Gut, lasset ihn hereinkommen, (saget ihm, daß er herein komme.)
- Ei wolan, mein Herr, ihr bringet schon mein Kleid.
- Ja mein Herr, da ist es.
- Ihr habet es eher gemacht, als ich gedachte.
- Wenn ich etwas zu machen habe, so gehe ich nicht von meiner Arbeit weg, bis ich sie fertiget habe.
- Ihr seid also fleißiger als viele andere, welche diejenige oft lange warten lassen, welche ihnen etwas zu arbeiten geben.

- Je fais tout mon possible, pour m'aquiter de ma promesse.  
Montrés moi un peu l'habit, que vous m'avez fait.
- Le voila bien fait & bien coufu.
- Il me semble qu'on pourroit mieux faire les boutonnières.
- Je vous assure qu'elles sont bien-faites.
- Essaies moi donc cet habit.
- Vous plait-il d'essayer le juste au corp & la veste?
- Je mettrai aussi les coulottes.
- Boutonnés-moi.
- Le juste-au corps me serre trop, & les culottes sont trop étroites, elles ne sont pas allés larges.
- Il faut que le juste-au corps soit bien-juste.
- Il faut donc se gener pour la mode.
- Oui Monsieur il faut s'accomoder au tems & suivre la mode, si l'on ne veut être ridicule.
- Eprouvons le juste-au corps.
- Les manches du juste-au corps sont un peu trop larges & celles de la veste sont trop étroites.
- Permettés moi de boutonner les manches de la veste, vous verrés qu'elles vont fort bien.
- Il faut vous en croire.
- Ich thue mein mögliches, mein Versprechen zu halten.  
Weiset mir ein wenig das Kleid, das ihr mir gemacht habet.
- Es ist wohl gemacht und wohl genehet.
- Es dünket mich, daß man die Knopfslöcher besser machen könnte.
- Ich versichere euch, daß sie gut gemacht sind.
- Probiret mir denn das Kleid an.
- Beliebt es euch, den Rock und die Weste anzuprobiren.
- Ich will auch die Hosen anziehen.
- Knöpfet mich zu.
- Der Rock ist mir zu enge, und die Hosen sind mir auch zu enge, sie sind nicht weit genug.
- Der Rock muß dicht anschließen.
- Also muß man sich um der Mode willen plagen.
- Ja mein Herr, man muß sich in die Zeit schicken, und die Mode nach machen, wenn man nicht will ausgelacht werden.
- Lasset uns den Rock anpassen.
- Die Ermel am Rock sind ein wenig zu weit, und die Ermel an der Weste sind zu enge.
- Erlaubet mir die Ermel an der Weste zuzuknöpfen, ihr werdet sehen, daß sie gut stehen.
- Ich muß euch hierinnen glauben.

En verité, Monsieur, cet habit vous sied fort bien.

Chacun loue son ouvrage.

Regardés vous dans le miroir, que dites vous à cette heure?

Je vous dis, que cet habit me plaît fort - bien, & que j'en suis fort satisfait.

Vous pouvés conter sur moi, que je vous accommoderal bien.

Car j'ai l'honneur d'habiller la plûpart des personnes de qualité.

Comment trouvés vous ma garniture?

Elle est très-belle & très riche.

Combien croiés-vous que coute l'aune de ce ruban?

Si elle ne vous coute qu'un ecu, c'est bon marché.

Je l'ai acheté un florin, ou pour un florin.

Elle ne me coute qu'un florin.

Je vois, que vous vous connoissés bien en ruban.

Où est le reste de mon drap?

Il n'y a rien du tout de reste.

Il n'en est resté que de petites retailles.

Pourquoi ne les avés-vous pas apportées?

Elles ne valent pas la peine.

Je m'en pourrois pourtant servir.

Vous les aurés demain.

Avés vous déjà fait le compte?

In Wahrheit, mein Herr, dieses Kleid stehet euch gut an.

Ein jeder lobt seine Arbeit.

Sehet euch im Spiegel, was saget ihr jezt?

Ich sage euch, daß dieses Kleid mir sehr wohl gefället, und daß ich damit sehr vergnügt bin.

Ihr könnet mir trauen, daß ich euch wohl bedienen werde.

Denn ich habe die Ehre, die meisten vornehme Leute zu kleiden.

Wie befindet ihr meine Garnitur?

Sie ist sehr schön und kostbar.

Wieviel meint ihr, daß die Elle von diesem Band kostet?

Wenn sie euch nur einen Thaler kostet, so ist es wohlfeil.

Ich habe sie um einen Gulden gekauft.

Sie kostet mich nur einen Gulden.

Ich sehe, daß ihr euch auf die Band wohl versteht.

Wo ist das übrige von meinem Tuch.

Es ist gar nichts übrig geblieben.

Es sind nur kleine Lappgen übrig geblieben.

Warum habt ihr sie nicht mitgebracht?

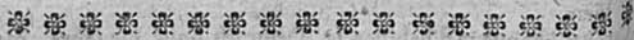
Sie sind der Mühe nicht werth.

Ich könnte doch dieselbe gebrauchen.

Ihr solt sie morgen haben.

Habt ihr schon die Rechnung gemacht?

- Je le ferai ce soir & l'apporterai aussi demain. Ich will sie diesen Abend mitbringen, und sie auch morgen mitbringen.
- Venez précisément à neuf heures. Kommet präcise um neun Uhr.
- Prenés garde de me faire des comptes d'Apoticaire. Nehmet euch in acht, daß ihr mir die Rechnung nicht so scharf macht.
- Je n'ai garde, vous n'aurez pas sujet de vous plaindre de moi. Daß sei ferne, ihr werdet nicht Ursach haben, euch über mich zu beklagen.



## Dixième Dialogue.

## Zehendes Gespräch.

*Instruction sur le bon succès du voiage.*

*Unterricht zum guten Fortgang der Reisen.*

- Monsieur j'ai entendû, que vous partirez demain pour Paris. Mein Herr, ich habe gehöret, daß ihr morgen nach Paris verreisen werdet.
- Oui Monsieur, mais je ne sai, si je dois prendre la poste ou quelque autre voiture. Ja mein Herr, aber ich weiß nicht, ob ich soll die Post nehmen, oder ein andres Fuhrwerk.
- Il est certain, que le voiage dans les pais étrangers perfectionne l'homme. Es ist gewiß, daß die Reise in fremde Länder, den Menschen vollkommen macht.
- Mais, mon cher Monsieur, il faut savoir en tirer le profit qui sy trouve, & se garder des inconveniens qui sy rencontrent. Allein mein lieber Herr, man muß wissen den Nutzen davon zu erhalten, der sich dabei befindet, und sich vor dem Schaden hüten, welchen man dabei antrifft.
- Puisque vous avés vû les pais étrangers, je vous prie de me donner un bon conseil. Dieweil ihr fremde Länder gesehen habt, so bitte ich euch, mir einen guten Rath zugeben.
- Cette precaution est absolument necessaire, pour eviter les dangers, auxquels on est exposé. Diese Vorsicht ist höchst nöthig, um die Gefahr zu vermeiden, welcher man ausgesetzt ist.
- Un voiageur comme vous, con- Ein Reisender, wie ihr, kenne

- hoit l'humeur des gens & les manières des païs.
- Vous me donnés plus de louange que je ne mérite.
- Aiés donc la bonté de m'instruire sur les precautions, qu'il faut prendre en voiage.
- Je le ferai très-volontiers, suivant les lumieres que j'en ai.
- Premièrement il faut que le voiageur se pourvoie de quatre poches.
- Une pour y garder la santé.
- Autre pour l'argent.
- La troisième pour un bon Compagnon.
- Et la quatrième pour la patience.
- En second lieu il faut qu'un jeune homme se mette en voiage sous la direction d'un Gouverneur.
- Quelles sont donc les qualités, d'un tel Gouverneur?
- Il ne doit être ni trop vieux ni trop jeune, & s'il est possible, qu'il ait déjà voiaagé.
- Il doit être d'un ce humeur douce, sobre, bon oconome, sans être avare, brave sans brutalité.
- Mais la politesse n'est elle pas une qualité necessaire à un Gouverneur?
- Sans doute, car la politesse dans le commerce du monde est
- net die Art der Leute, und die Gewohnheit der Länder.
- Ihr leget mir mehr Lob bei, als ich verdiene.
- Seid doch so gütig, mir einen Unterricht zu geben, von der Vorsichtigkeit, die man auf Reisen gebrauchen muß.
- Ich will es sehr gern thun, nach der Erkenntnis, die ich davon habe.
- Ersilich muß der Reisende sich mit vier guten Beuteln versehen.
- Der erste muß sein, seine Gesundheit zu bewahren.
- Der andere, vor das Geld.
- Der dritte, vor einen guten Kameraden.
- Und der vierte, vor die Gedult.
- Zum andern soll sich ein junger Mensch auf Reisen begeben, unter der Aufsicht eines Hofmeisters.
- Welches aber sind die Qualitäten eines solchen Hofmeisters?
- Er muß weder zu alt noch zu jung sein, er muß, wenn es möglich, schon gereiset haben.
- Er muß sein von einem gütigen Naturel, nüchtern, ein guter Haushalter, ohne jedoch geizig zu sein, tapfer ohne Ungestum.
- Allein ist denn nicht die Höflichkeit eine Qualität, die einem Hofmeister nöthig ist?
- Ohne Zweifel, denn die Höflichkeit ist in dem Umgang
- 2 2 plus

plus nécessaire que toutes les Etudes de Padoue ou Salamanca.

Que faut-il encore, pour voyager avec succès?

Il faut que le jeune Cavalier, qui voyage, ait une aveugle obéissance pour son Gouverneur, & celui-ci toute la douceur & l'honnêteté possible pour son Elève.

Et encore?

Il ne faut pas se fier à tout le monde.

Pourquoi?

Parceque la sincerité ne se trouve pas par tout.

Les jeunes gens, qui ont trop de confiance, reconnoissent trop tard leur faute, quand ils tombent en quelque danger.

Ils apprennent à leurs dépens, qu'il ne faut pas se fier à chacun.

Vous avés raison, car j'ai appris le proverbe, qui dit, *la desiance est la mère de la sureté.*

Ces maximes apportent beaucoup de profit à ceux, qui voient le monde.

Quelle est donc la plus belle maxime qu'il faut observer en voyage?

C'est qu'il faut toujours avoir devant les yeux les maux, qui arrivent souvent à ceux, qui font profession d'une trop grande franchise; & tâcher, de les prévenir, ou éviter.

der Welt nöthiger, als alle Studien von Padua oder Salamanca.

Was noch mehr, wenn man mit Nutzen reisen will?

Der junge Herr, welcher reiset, muß einen blinden Gehorsam haben gegen seinen Hofmeister, und dieser muß alle mögliche Bescheidenheit und Höflichkeit gegen seinen Untergebenen beweisen.

Und noch weiter?

Man muß nicht jedermann trauen.

Warum?

Weil man die Aufrichtigkeit nicht überall findet.

Die junge Leute, welche allzuviel Vertrauen haben, erkennen ihren Fehler allzuspät, wenn sie in Gefahr gerathen.

Sie lernen mit ihrem Schaden, daß man nicht einem jeden trauen soll.

Ihr habt recht, denn ich habe das Sprichwort gelernt, da man sagt, *mißtrauen ist die Mutter der Sicherheit.*

Diese Regeln bringen großen Nutzen denen, welche die Welt besuchen.

Welches ist denn die beste Regel, die man auf Reisen beobachten muß?

Diese, daß man allezeit das Unglück derer muß vor Augen haben, welche allzufreudig und aufrichtig sind, und daß man trachten muß, demselben vorzukommen, oder es zu vermeiden.

L'utilité du voïage en quoi consiste-t-elle?

Elle consiste en ceci: qu'on observe les coutumes du païs, ou l'on passe: le naturel des Princes qui y regnent, les qualités de leurs Ministres: les loix du païs & l'état de la religion.

Outre cela il faut observer le commerce de chaque païs: les choses que les habitans ont besoin de tirer des étrangers: les revenus ordinaires de chaque couronne, leurs forces par terre & par mer.

Ne faut-il pas aussi apprendre les langues & les exercices, observer les Antiquités, Palais & Eglises?

Tout cela s'entend de soi-même.

N'y a-t-il plus rien à y ajouter?

Que le voïageur se garde de tout juger selon les apparences, de tout croire ce qu'il entend, de tout dire ce qu'il fait & pense & de tout dépenser ce qu'il a.

Je vous rends grâces Monsieur des bonnes instructions, que vous m'avez données, je ne manquerai pas de suivre ces maximes.

Worinnen bestehet der Nutzen der Reise?

Er bestehet darinnen; man muß beobachten die Gewohnheiten des Landes, wo man hinreiset; das Natur- und Gebräuch der Prinzen, welche darinnen herrschen, die Qualitäten ihrer Minister, die Landesgesetze, und den Zustand der Religion.

Über das muß man betrachten die Handlung eines jeden Landes, die Sachen, welche die Einwohner von Fremden nöthig haben, die ordentliche Einkünfte einer jeden Krone, ihre Macht zu Land und zu Wasser.

Muß man nicht auch die Sprachen und Exercitia lernen, und die Alterthümer, Palläste und Kirchen besuchen?

Das alles verstehet sich von selbst.

Ist nichts mehr dazu zu setzen?

Der Reisende nehme sich in Acht, alles nach dem Schein zu beurtheilen, alles zu glauben, was er höret, alles zu sagen, was er weiß und denkt und alles zu verzehren was er hat.

Ich danke euch, mein Herr vor den guten Unterricht, den ihr mir gegeben habt: ich werde nicht ermanglen, diesen Regeln zu folgen.

## Onzième Dialogue.

*Pour le voyage.*

## Elftes Gefpräch.

*Vom Reifen.*

Combien de lieues y a-t-il d'ici à Paris?

Il y a cinquante lieues d'Allemagne.

Voulés vous aller par la diligence à Paris?

Non, nous irons en poste,

Est-ce que nous avons à passer beaucoup de villes?

Je ne sai pas la route de Paris, mais il me semble qu'il faut passer par la Champagne.

Nous verrons donc la ville de Reims, qui est la capitale de Champagne,

Elle est fort renommée, parce que le sacre des Rois de France se fait dans cette ville.

Vous y verrés la sainte Ampoule.

Qu'est-ce que c'est que la sainte Ampoule?

C'est une petite phiole pleine d'une sainte huile, qu'une colombe, à ce qu'on dit, apporta du ciel pour sacrer Clovis à son batême.

Cette Ampoule se garde précieusement à Reims, & l'on a sacré presque tous les Rois de la sainte huile, qu'elle renferme.

C'est un précieux monument de l'antiquité,

Wie viel Meilen sind von hier auf Paris?

Es sind funfzig teutsche Meilen.

Wollet ihr mit der extra-Post nach Paris gehen?

Nein, wir wollen mit der Post reifen.

Haben wir viele Städte zu passiren?

Ich weiß die Reise nach Paris nicht, allein es dünket mich, daß man durch Champagne passiren muß.

Wir werden also die Stadt Rheims sehen, welche die Hauptstadt in Champagne ist.

Sie ist sehr berühmt, weil die Salbung der Könige in Frankreich in dieser Stadt geschieht.

Ihr werdet daselbst die heilige Ampulla sehen.

Was ist das, die heilige Ampulla?

Es ist eine kleine Flasche voll heiliges Oel, welche eine Taube, wie man sagt, vom Himmel gebracht, den Clovis bei seiner Taufe zu salben.

Diese Ampulla wird heilig zu Rheims verwahrt, und man hat fast alle Könige mit dem heiligen Oel, das darinnen ist, gesalbet.

Es ist ein kostbares Stück des Alterthums.



- Et combien de lieues y a-t-il de Reims à Paris? Und wie viel Meilen sind von Rheims bis Paris?
- Il n'y a que deux ou trois journées. Es sind nur zwei bis drei Tag gereisen.
- Le chemin est-il beau? Ist der Weg gut?
- Le chemin roial est fort beau, fort uni & fort sûr. Die Königliche Landstrasse ist sehr schön, sehr eben, und sehr sicher.
- Je m'en rejouis, mais y a-t-il aussi des bois & des rivieres à passer. Ich erfreue mich darüber, allein muß man auch durch Wälder und über Flüsse reisen.
- Fort peu, & vous trouverez toujours du monde sur le grand chemin. Nicht sonderlich, und auf der Landstrasse werdet ihr allezeit Leute antreffen.
- Mais ne peut-on pas s'égarer? Allein kan man sich nicht irren?
- Il n'y a point de chemin fourchu. Es ist kein Scheideweg da.
- Tant mieux, je suivrai toujours le chemin droit. Desto besser, ich will allezeit dem geraden Weg folgen.
- Je viens de vous dire que le chemin est uni, mais il faut remarquer qu'il a une petite montagne, ou une colline du coré de Reims. Ich habe euch gesagt, daß der Weg eben ist, allein man muß merken, daß ein kleiner Berg oder ein Hügel auf der Seite von Rheims ist.
- Ne faut-il pas monter la colline? Muß man nicht den Hügel hinauf gehen?
- Non Monsieur, tenés toujours le chemin droit, & quand vous aurés passé la montagne, vous prendrés à main gauche. Nein mein Herr, bleibet allezeit im geraden Wege, und wenn ihr den Berg vorbei seid, so nehmet den Weg zur linken Hand.
- On m'a dit pourtant, qu'il y a un petit bois à passer. Man hat mir gleichwohl gesagt, daß man muß durch einen kleinen Wald reisen.
- Oui, Monsieur, & quand vous serés hors du bois, souvenés vous de prendre à main droite. Ja mein Herr, und wenn ihr werdet aus dem Wald sein, so gebet acht, daß ihr auf die linke Hand lenket.
- Pourquoi s'informer du chemin? le postillon le fait assés. Warum wollen wir uns des Weges erkundigen? der Postillon weiß ihn genug.

Allons, Messieurs, montons en chariot.

Et nous autres montons à cheval.

Bon voiage, Messieurs.

Adieu, nous vous sommes bien obligé de l'avis, que vous nous avés donné.

Wohlan, ihr Herrn, laffet uns auf den Postwagen steigen.

Wir andern laffet uns zu Pferd steigen.

Glückliche Reise, ihr Herrn.

Es ist befohlen, wir sind euch verbunden vor die Nachricht, welche ihr uns gegeben habt.

~~~~~

Recit de ce qu'on a vû en voiage.

Connoissés vous ce Monsieur, que je vois là?

Ne seroit-ce pas Monsieur N.?

Il me semble qu'oui.

Il me semble que non.

Accostons-le & tâchons de l'engager dans un petit discours.

Ah l'heureuse rencontre que voila!

Soifs le bien venu, Monsieur!

Il y a deux ans, que je ne vous ni vu, quel bon vent vous amène en ces quartiers?

La curiosité de voir les pais étrangers m'a fait courir le monde.

Vous nous ferés un grand plaisir, de nous raconter un peu de vos aventures & de ce que vous avés vû & remarqué dans vos voïages.

Je le ferois très-volontiers, pour-

Erzählung dessen, was man auf Reisen gesehen.

Kennet ihr diesen Herrn, welchen ich da sehe?

Solte es nicht der Herr N. sein?

Es dünket mich ja.

Es dünket mich nein.

Lasset uns ihn anreden, und trachten, ihn zu einer kleinen Unterredung zu bringen.

Wie ist das eine glückliche Begebenheit!

Seid willkommen, mein Herr!

Es sind zwei Jahre, daß ich euch nicht gesehen habe, was vor ein guter Wind bringet euch an diesen Ort?

Die Neugierigkeit, frembde Länder zu sehen, hat gemacht, daß ich in der Welt herumgereiset bin.

Ihr werdet uns einen großen Gefallen thun, wenn ihr uns ein wenig erzehlet von euren Begebenheiten und von dem, was ihr auf euren Reisen gesehen und beobachtet habt.

Ich wolte es gern thun, wenn

vü

- vû que je puisse contenter vôtre curiosité.
- C'est une belle chose que de voyager.
- Elle n'est pas moins profitable qu'agréable.
- Il est vrai qu'il n'y a rien, qui fasse plus un homme, que le voyage.
- Pour voyager avec succès il faut avoir la bourse bien - garnie & le corps fort - robuste.
- Combien de tems avés vous été en France?
- J'y ai été environ deux ans.
- Comment trouvés vous la France?
- C'est un royaume, où la nature a versé ses liberalités.
- La France a donc une grande préférence sur les autres pais de l'Europe.
- C'est un royaume, où les Muses resident & les sciences habitent; où Mars tient son école & la Religion Catholique est dans son lustre.
- La France est la Patrie des étrangers & l'asile des grands Princes malheureux.
- C'est en France, que la civilité croit, & l'honneur fleurit; que la justice agit & la clemence brille.
- ich nur eure Curiosität vergnügen könnte.
- Es ist eine schöne Sache um das Reisen.
- Ste ist nicht weniger nützlich, als angenehm.
- Es ist wahr, daß nichts mehr einen Menschen geschickt macht, als das Reisen.
- Wenn man mit gutem Fortgang reisen will, so muß man einen gespickten Beutel und einen dauerhaften Leib haben.
- Wie lange seid ihr in Frankreich gewesen?
- Ich bin bei nahe zwei Jahr darinnen gewesen.
- Wie befindet ihr Frankreich?
- Es ist ein Königreich, da die Natur ihre Freigebigkeit ausgeschüttet hat.
- Frankreich hat also einen grossen Vorzug vor andern Ländern in Europa.
- Es ist ein Königreich, allwo die Muses sich aufhalten, und die Wissenschaften wohnen: allwo Mars seine Schule hält und die Catholische Religion in ihrem Glanz ist.
- Frankreich ist das Vaterland der Fremdbden, und die Zuflucht grosser aber unglückseliger Prinzen.
- Es ist in Frankreich, da die Höflichkeit wächst, und die Ehrerbietigkeit blühet, da die Gerechtigkeit geschäftig ist, und die Gütigkeit glänzet.

Mais donnés moi aussi une idée des François.

Les hommes pensent, parlent & executent également bien, & les femmes causent, jouent & se promènent avec la même avidité.

Le bon vin fait chanter en France & la bonne chère est accompagnée de bons mots.

En France la constance n'est pas de mode & la mode est inconstante, & quelque folle & ridicule que soit la mode, les Allemands la suivent & s'en rendent esclaves.

Comment avés vous trouvé Paris?

La ville de Paris me paroît fort agreable, mais permettez moi de faire ici quelques réflexions.

Quelles donc?

La grande vivacité de la Nation, la cohue du monde, le frequent bruit des carosses, la courte perpetuelle des allans & venans, le continuel tintamarre de tant d'ouvriers differens plaisent aux uns & déplaisent aux autres.

Les courtisans de Versailles & les petits maitres de Paris, avec leur gasconnades &

Allein gebet mir auch eine Vorstellung von den Franzosen.

Die Mannspersonen denken, reden und verrichten alles wohl; die Weibspersonen schwätzen, spielen, und gehen mit eben so grosser Begierde spazieren.

Der Wein macht, daß man in Frankreich singet, und auf die guten Mahlzeiten folgen lustige Scherzreden.

In Frankreich ist die Beständigkeit nicht Mode, und die Mode ist unbeständig, und die Mode mag so narrißch und lächerlich sein, als sie will, so folgen ihr die Teutschen, und machen sich zu Sklaven derselben.

Wie habt ihr Paris gefunden?

Die Stadt Paris scheint mir sehr angenehm; allein erlaubet mir, hier einige Anmerkungen zu machen.

Welche denn?

Die grosse Lebhaftigkeit der Nation, der Tumult des Volks, das öftere Getöse der Kutschen, das beständige Hin- und Herlaufen der Menschen, das immerwährende Getümmel so vieler unterschiedenen Handwerksleuten, gefallen dem einen, und misfallen dem andern.

Die Hofleute zu Versailles, und die kleine Meister zu Paris mit ihren Aufschneid-  
sornettes

fornettes, sont insupportables à un homme de coeur.

dereien und Mährgen sind einem aufrichtigen Mann unerträglich.

Vous avez bien appris à connaître le genie des François, dont vous avez tracé un si beau tableau.

Ihr habt die Art der Franzosen recht kennen gelernt, davon ihr einen so schönen Abriß gegeben habt.

### De l'Italie.

### Von Italien.

Racontés - nous aussi quelque chose de l'Italie.

Erzehlet uns auch etwas von Italien.

Après avoir parcourû toute la France, je passai à Venise & de là à Rome.

Nachdem ich ganz Frankreich durchgereiset war, so gieng ich nach Benedig, und von da nach Rom.

Qu'est - ce que vous avez vû de remarquable en Italie?

Was habt ihr merkwürdiges in Italien gesehen?

Ily a tant de choses dignes d'être remarquées, qu'il me faudroit bien du tems, si je voulois les raconter en detail.

Es sind darinnen so viele merkwürdige Sachen, daß ich müste viel Zeit haben, wenn ich sie Stückweise erzehlen wolte.

Dites les engros, s'il vous plaît.

Saget sie überhaupt, wenn es euch beliebt.

Je ne saurois me défendre, de satisfaire vötre desir à cet egard.

Ich kan nicht umhin, eurem Verlangen hierinnen eine Genüge zu leisten.

L'Italie est le coup de maitre de la nature; elle est le principal ornement de la terre, & la couronne de l'Europe.

Italien ist das Meisterstück der Natur; es ist die vornehmste Zierde der Erden, und die Krone von Europa.

Son climat est le plus doux & le plus agreable du monde, & son terrein le plus fertile de la chretiené.

Sein Erdstrich ist der gelindeste und angenehmste von der Welt, und sein Erdboden ist der fruchtbarste in der Christenheit.

Les villes paroissent des pais entiers, & les maisons des Palais enchantés.

Die Städte scheinen ganze Länder, und die Häuser die anmuthigsten Palläste zu sein.

L'Italie est la patrie des sciences

Italien ist das Vaterland der &

& la mère de grands hommes.

C'est dans son sein que naquit l'honneur, & c'est de là, que le reste de l'Europe a pris de la raison.

Mais de quelles couleurs peignés vous les Italiens?

On dit qu'ils sont cruels dans leur vengeance, infidèles & adonnés aux vices énormes.

La médisance est l'ombre de la vertu & cet infame vice prouve même la perfection de l'Italien,

J'ai lu pourtant dans les relations de Voyages, que les Italiens sont fort vindicatifs, irreconciliables, immisericordieux.

Il me faut sauver l'honneur de l'Italien & défendre sa réputation contre ces injustes diffamations.

Écoutez avec attention la cause, que vous allés plaider en bon avocat.

Je ne dirai que la vérité & vous m'en rendrés justice.

Quelles sont donc les vertus de l'Italien, dont plusieurs auteurs veulent ternir l'éclat?

Les voici en abrégé.

L'abord de l'Italien est modeste, ses manières civiles, sa gravité noble, son amitié

Wissenschaften, und die Mutter grosser Männer.

In seinem Schoos ist die Ehre geboren worden, und das übrige Europa hat daher Vernunft bekommen.

Aber mit welchen Farben malet ihr die Italiäner ab?

Man sagt, daß sie grausam in ihrer Rache sind, untreu und den größten Lastern ergeben.

Die Verläumdung ist der Schatten der Tugend, und dieses schändliche Laster beweiset so gar die Vollkommenheit des Italiäners.

Ich habe gleichwohl in Reisebeschreibungen gelesen, daß die Italiäner sind rachsüchtig, unversöhnlich, unbarmherzig.

Ich muß die Ehre des Italiäners retten, und seinen guten Nahmen vertheidigen wieder diese ungerechte Lästerungen.

Lasset uns mit Aufmerksamkeit die Sache anhören, welche ihr als ein guter Advocat vertheidigen wollet.

Ich werde nichts als die Wahrheit sagen, und ihr werdet mir Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Welches sind denn die Tugenden des Italiäners, deren Glanz viele Schriftsteller verdunkeln wollen?

Diese sind es kürzlich.

Die Unrede des Italiäners ist bescheiden, seine Sitten sind höflich, seine Ernsthaftigkeit

comme

comme la richesse, qui se gagne avec peine & avec soin; mais l'aïant à la fin trouvée, c'est un tresor inestimable.

Continués, Monsieur, vous plaidez bien la cause des Italiens, ils vous en sauront bon gré.

L'Italian n'offense personne, mais il est sensible au dernier degré au moindre affront; quand le sujet d'une querelle ne touche point à l'honneur, il la vuide l'épée à la main en brave homme, & quand on l'attaque par l'endroit de la reputation, il n'y a que la mort qui le puisse satisfaire.

Il a donc du ressentiment de l'injure, qu'on lui fait.

C'est le devoir d'un honnête homme, de tirer vengeance de l'affront.

Je ne veux pas entrer en dispute sur cette maxime; pour moi je pense tout autrement.

Comment donc?

C'est qu'il faut pardonner à celui qui nous a offensé.

Le grand en Italie ne fait point de tort au petit, & le petit

edel, seine Freundschaft ist wie der Reichthum, welchen man mit Mühe und Sorge erwirbt: allein wenn man sie einmahl gefunden hat, so ist sie ein unschätzbare Schatz.

Fahret fort, mein Herr, ihr vertheidiget die Sache der Italiäner wohl, sie werden euch davor guten Dank wissen.

Der Italiäner beleidiget niemand, er ist aber empfindlich im höchsten Grad bei der geringsten Beleidigung: wenn die Ursach des Streits ihn nicht an der Ehre angreift, so macht er es aus als ein tapfrer Mann mit dem Degen in der Faust, und wenn man ihn bei der Ehre angreift, so ist nichts als der Tod, der ihn zufrieden stellen könne.

Er empfindet also die Lästerrung, welche man ihm anthut.

Es ist die Schuldigkeit eines rechtschaffenen Mannes, sich wegen der Beschimpfung zu rächen.

Ich will über diese Sache mich nicht in einen Streit einlassen. Was mich betrifft, so gedenke ich ganz anders.

Wie denn?

Daß man soll vergeben demjenigen, der uns beleidiget hat.

Der grosse in Italien thut kein Unrecht dem geringen,

- ne manque point de respect au grand.
- L'Italien est sobre, l'ivrognerie est infame dans ce pais & le gourmand y est aggregé aux porcs.
- L'Italien ne se mele pas des affaires d'autrui & sa prudence l'empêche de vous confier les siennes.
- Voila un beau portrait de l'Italien; je vous assure, que vous m'avez defabusé à son egard.
- Mais quelles remarques avez vous fait de Rome?
- Rome a une grande préférence sur toutes les villes du monde, pour être la residence du Pape, chef de l'eglise catholique.
- Je ne saurois nier, qu'en y arrivant par la porte *del Popolo*, je ne fusse extremement surpris de n'y voir que des maisons fort mediocres.
- Vous n'avez donc rien trouvé qui repondit à l'idée, que vous vous en étiez formée, avant que d'y arriver.
- Ma surprise s'augmenta, lorsque je me promenai sur la place d'Espagne, si fameused'ailleurs; car je n'y trou-
- und der Geringe ermangelt nicht gegen den Großen Ehrerbietung zu beweisen.
- Der Italiäner ist nüchtern, die Trunkenheit ist in diesem Land schimpflich, und der Schwelger gehöret hier zu den Schweinen.
- Der Italiäner bekümmert sich nichts um eines andern Sachen, und seine Klugheit hindert ihn, einem seine Sachen anzuvertrauen.
- Das ist ein schönes Bild des Italiäners, ich versichere euch, daß ihr mir von ihm meinen Irrthum benommen habt.
- Aber was vor Anmerkungen habt ihr von Rom gemacht?
- Rom hat einen großen Vorzug vor allen Städten in der Welt, indem sie ist der Sitz des Papstes, der da ist das Haupt der Catholischen Kirche.
- Ich kan nicht leugnen, daß, als ich daselbst durch das Thor *del Popolo* ankam, ich mich sehr verwundert habe, indem ich nichts sahe als sehr gemeine Häuser.
- Ihr habt also nichts gefunden, welches mit euren Gedanken überein kam, welche ihr euch davon gemacht hattet, ehe ihr daselbst ankamet.
- Meine Verwunderung vermehrte sich auch, als ich auf dem Spanischen Platz, der sonst so berühmte ist, leure;



vois rien digne de ma curiosité.

Mais le lendemain en penetrant plus avant dans la ville, je fus bien desabusé de l'injustice que j'avois renduë en imagination le soir de mon arrivée à cette ville incomparable.

C'est quelque chose de surprenant, que cette ville, après avoir été ruinée de fond en comble par sept differentes fois, conserve malgré tout cela encore aujourd'hui, je ne sai quoi qui inspire de la veneration & de l'amitié pour elle.

Je ne parlerai pas de la magnificence de ses églises, ni de ses superbes Palais, ni de ses charmans jardins, ni de ses admirables jets d'eau, ni de ses anciennes Colonnes & des rares obélisques, qui ornent cette ville de tout cotés.

Nous voudrions l'entendre avec plaisir, pourquoi voulés vous passer sous silence toutes ces beautés?

Parce que la description de ces merveilles a été déjà mise au jour par un grand nombre d'auteurs.

Je me contenterai de dire, que c'est la ville du monde, où j'aurois le mieux passer ma vie,

spazieren gieng; denn ich finde daselbst nichts, das meiner Neugierigkeit würdig gewesen.

Allein den Tag darauf, als ich weiter in die Stadt gieng, so kam ich aus meinem Irthum, und erkaute, daß ich den Abend bei meiner Ankunft dieser unvergleichlichen Stadt in meiner Einbildung unrecht gethan hatte.

Es ist etwas wunderbares, daß diese Stadt, nachdem sie zu sieben unterschiedenen malen von Grund aus zerstöhret worden, gleichwohl dem allen ohngeachtet etwas, ich weiß nicht was, in sich hat, welches Ehrerbietung und Liebe gegen dieselbe erwecket.

Ich will nicht reden von dem Pracht ihrer Kirchen, noch von ihren kostbaren Pallästen, noch von ihren anmuthigen Gärten, noch von ihren wunderbaren Wasserfällen, noch von ihren alten Säulen und raren zugespitzten Säulen, welche diese Stadt an allen Seiten zieren.

Wir wölten es mit Vergnügen anhören, warum wöllet ihr alle diese Schönheiten mit Stillschweigen übergehen?

Weil die Beschreibung aller dieser Wunder schon von einer grossen Anzahl Geschichtschreiber an das Licht gestellet worden.

Ich werde mich begnügen zu sagen, daß dieses die Stadt in der Welt ist, allwo ich am  
par

par rapport à tous les agréments qui s'y trouvent, pour un homme, qui est dans un âge, à pouvoir juger solidement de ce qui peut rendre la vie agreable.

Mais les Protéstans ne sont-ils pas en danger à cause de leur religion?

Je vous assure, que tous les honnetes gens y sont bien, & je n'y ai jamais vu, pendant mon séjour, un étranger inquieté au sujet de sa religion, quand il n'a pas eu l'imprudenc d'insulter celle du país.

Ces sortes de gens meritent aussi d'être puni.

On ne s'informe pas seulement à Rome, quelle Religion un étranger professe, & l'accès y est accordé à chaque honnet homme. Ceux qui aiment l'Erudition, y trouvent la plus belle occasion, de satisfaire leur inclination.

Mais cela ne consistera, que dans la Theologie.

Nani, mais dans toutes les sciences. Le nombre des savans y est si grand, que chacun peut se choisir des connoissances à son gout.

allerliebsten mein Leben zur bringen wolte, in Ansehung aller Annehmlichkeiten, welche man darinnen findet vor einen Menschen, der in einem solchen Alter ist, darinnen er gründlich von dem urtheilen kan, was das Leben angenehm machen kan.

Allein sind die Protestanten nicht in Gefahr wegen ihrer Religion?

Ich versichere euch, daß alle ehrliche Leute daselbst wohl sind, und während meines Aufenthalts habe ich daselbst keinen Fremden gesehen, den man wegen seiner Religion beunruhiget hätte, wenn er nicht die Thorheit gehabt, die Religion des Landes anzugreifen.

Dergleichen Menschen verdienen auch billig bestrafet zu werden.

Man erkundiget sich nicht einmal in Rom, wessen Glaubens ein Fremder seye, und man verstatet daselbst den freyen Zutritt an einen jeden ehrlichen Mann. Diejenige welche die Gelehrsamkeit lieben, finden daselbst die schönste Gelegenheit, ihrem Trieb ein Genügen zu leisten.

Dieses wird aber allein in der Gottesgelahrheit bestehen.

Nein, sondern in allen Wissenschaften. Die Zahl der Gelehrten ist daselbst so groß, daß ein jeder nach seinem eigenen Geschmack sich Bekantschaften wehlen kan.

Mais comment va-t-il avec les Sociétés des Dames. L'accès est-il accordé à un étranger?

Il en est de même, pourvu qu'il ne donne pas dans l'extravagance. Le Portrait, que vous me faites de Rome, me plaît infiniment.

Pour continuer mon discours, je dis, que Rome est la patrie de tous & de quel goût que l'homme soit, il y trouve de quoi se contenter.

Mais les Romains quelle manière de vivre ont-ils?

Leur manière de vivre a quelque chose, qui sent l'homme raisonnable.

Le Climat de Rome est merveilleux pour les gens d'âge; la liberté y est sans contrainte; la dépense selon le goût de chacun; les vivres y sont en abondance.

Il y a des fruits exquis & des vins qui n'ont point leurs pareils.

Les promenades sont enchantées, on y voit des Étrangers des quatre coins du monde.

On peut avoir ici la conversation des plus beaux esprits, & le commerce des plus illustres *Virtuosi* de l'Europe.

Le panégyrique, que vous venez de faire de Rome, fait naître dans mon cœur un grand desir de la voir.

Wie stehet es aber mit den Frauenzimmer-Gesellschaften.

Ist einem Fremden der Zugang verstattet?

Es ist eben auch also, wenn er nur nicht ausschweifet.

Der Abriß, welchen ihr mir von Rom machet, gefället mir recht wohl.

Damit ich meine Rede fortsetze, so sage ich, daß Rom das Vaterland aller ist, und ein Mensch, er mag von welchem Geschmack sein von welchem er wolle, wird daselbst finden, was ihn vergnügen kan.

Aber was haben die Römer vor eine Lebensart;

Ihre Lebensart hat etwas, das einem vernünftigen Menschen gemäs ist.

Der Erdstrich von Rom ist vorzüglich vor betagte Leute; die Freiheit ist daselbst ohne Zwang; die Kost ist nach dem Geschmack eines jeden; die Lebensmittel sind im Ueberfluß.

Es giebt da auserlesene Früchte und Weine, die ihres gleichen nicht haben.

Die Spaziergänge sind anmuthig, man siehet da fremde aus den vier Ecken der Welt.

Man kan hier haben den Umgang mit den flügsten Köpfen, und die Gesellschaft der berühmtesten *Virtuosen* von Europa.

Die Lobrede, welche ihr von Rom gehalten habt, erreget in meinem Herzen ein großes Verlangen, es zu sehen.

Je suis bien-persuadé, que vous ne vous en repentirez point.

Mais qu'est-ce que c'est que ce Pasquin, dont on parle par tout?

J'ai oublié d'en faire mention, & pour vous satisfaire je vous en raconterai l'histoire en deux mots.

Vous nous ferés un grand plaisir.

L'origine du Pasquin vient d'un tailleur autrefois de ce nom, qui dans son tems n'étoit qu'un second Momus à Rome, & s'est divertie souvent avec un de ses voisins, nommé Marphorius, aux dépens du public.

Je croiois que Pasquin est une statuë, à la quelle on attache les satires, ou les libelles diffamatoires.

Oui Monsieur, car après la mort de Pasquin on trouva près de sa maison la trone d'une Statuë d'un ancien gladiateur; de la les satires de Rome l'ont appelé Pasquin & y affichent leurs Pasquinades.

### De l'Angleterre.

Excusés la liberté, que nous prenons, de vous incommoder si long tems; racontés nous aussi quelque chose, s'il vous plaît du Roiaume d'Angleter-

Ich bin gewiß versichert, daß es euch nicht gereuen wird. Aber was ist der Pasquinius, davon man allenthalben redet.

Ich habe vergessen davon zu reden, und damit ich euch vergnüge, so will ich die Geschichte davon mit zwei Worten erzählen.

Ihr werdet uns einen großen Gefallen erzeigen.

Der Ursprung des Pasquinius kommt her von einem Schneider, der ehemals diesen Namen hatte, welcher zu seiner Zeit ein anderer Momus zu Rom gewesen, und sich oft mit einem seiner Nachbarn, mit Namen Marphorius, zum Nachtheil anderer Leute lustig gemacht.

Ich meinte, Pasquinius seie eine Säule zu Rom, daran man die Stachel- oder Schmachschriften anheftet.

Ja, mein Herr, denn nach dem Tod des Pasquinius, hat man an dessen Haus einen Klob von einer Säule eines alten Fechters gefunden. Daher haben die Lasterer von Rom denselben Pasquinius genennet, und heften daran ihre Lasterchriften.

### Von Engelland.

Verzeihet uns die Freiheit, die wir nehmen, daß wir euch so lang beschwehrlich fallen, erzehlet uns auch etwas, wenn es euch beliebt,

re, qu'on appelle la grande Bretagne.

De tout mon cœur.

L'Angleterre est véritablement le joyau de l'Océan & l'Arсенal de Neptune: Le Pérou de l'Europe & l'Empire de Bacchus: l'Ecole d'Epicure & l'Académie de Venus: Le Pays de Mars & la résidence de Minerve: Le fleau de la France & le soutien de la Hollande.

Mais les Anglois sont-ils braves?

La bravoure se trouve assurément en Angleterre; mais elle touche du doigt à la brutalité.

On dit qu'il y a beaucoup de savans en Angleterre.

Les sciences y fleurissent, & l'esprit cultivé par les études n'y manque pas, mais il est accompagné d'une présomption insupportable.

On dit aussi, que la nation Angloise est la plus riche de toutes les nations de l'Europe.

En Angleterre les trésors sont en abondance, mais peu de libéralité, si ce n'est pour les courtisanes & la bonne chère.

La langue angloise est elle fort difficile à apprendre?

von dem Königreich England, welches man nennet Großbritannien.

Von ganzem Herzen.

Engelland ist wahrhaftig das Kleinod des Welt-Meers, und das Zeughaus des Neptunus: Das Peru von Europa und das Reich des Bacchus: Die Schule des Epicurus und die hohe Schule der Venus: Das Land des Mars und das Hof-Lager der Minerva: die Peitsche von Frankreich, und die Stütze von Holland.

Allein, sind die Engelländer tapfer?

Die Tapferkeit findet man gewiß in Engelland; allein sie kommt der Grausamkeit sehr nahe.

Man sagt, daß viele Gelehrte in Engelland sind.

Die Wissenschaften blühen daselbst, und an Verstand, der durch das Studiren geübet ist, fehlet es nicht, allein derselbe ist mit einer unerträglichen Vermessenheit verknüpft.

Man sagt auch daß die Englische Nation die reichste unter allen Nationen in Europa sei.

In Engelland sind die Schätze in Überfluß, aber wenig Freigebigkeit, als nur vor die liederliche Weib-Perfönen, und vor das Wohlleben.

Ist die Englische Sprach sehr schwer zu erlernen?

3 2

C'est

C'est un mélange de plusieurs autres langues mais elle s'explique mieux qu'aucunes de celles-là.

Les Anglois pourroient être la Nation la plus heureuse de l'Europe si elle vouloit conserver une meilleure harmonie en elle-même.

Mais son naturel sanguinaire aime mieux se devorer soi-même que de vivre en tranquillité.

Il fait donc bon vivre en Angleterre, puis qu'on y jouit d'une parfaite liberté.

C'est le país du monde qui charme le plus un jeune homme, qui peut faire des dépenses, & qui fait la langue.

Mais par ce libertinage il peut facilement être entraîné dans la perdition.

Affûrement, car je crois, que si l'on va au Diable par les delices, l'Angleterre est le grand chemin de l'Enfer.

Voilà un tableau de l'Angleterre, qui fait fremir.

### De la Hollande.

Avés vous aussi été en Hollande?

Après avoir parcouru l'Angleterre je me rendis à Douvre.

C'est là que je m'embarquai pour la Hollande.

Es ist eine Vermischung aus vielen andern Sprachen, aber sie drückt sich besser aus, als alle andere.

Die Engelländer könten die glückseligste Nation in Europa sein, wenn sie unter sich eine bessere Einigkeit erhalten wolten.

Aber das biutdürstige Naturel derselben, frist sich lieber selbst auf, als daß sie in Ruhe leben solten.

Es ist also gut leben in Engelland, weil man daselbst einer vollkommnen Freiheit geniehet.

Es ist das Land in der Welt, welches einen jungen Menschen am meisten ergetzet, der viel zu verzehren hat, und die Sprache versteht. Allein durch dieses ungebundene Wesen kan er leicht in das Verderbengerissen werden.

Freilich, denn ich glaube, daß wenn man zum Teufel mit Lusten fähret, Engelland die Landstrasse der Höllen sei.

Das ist eine Vorstellung von Engelland, welches zittern erreget.

### Von Holland.

Seid ihr auch in Holland gewesen.

Nachdem ich Engelland durchwandert, so begab ich mich nach Dover.

Daselbst gieng ich zu Schiff nach Holland.

Nous traversâmes la Manche, nous arrivâmes à Calais, de Calais nous repassâmes à Bruffelles & de là nous vinmes en Hollande.

La Hollande quel país est-il? On dit, que la Hollande est le país, où les quatre elemens ne valent rien, & où le Demon de l'or est couronné de tabac & assis sur un trône de fromage.

C'est le país où l'art surpasse la nature & l'industrie fait fleurir l'Etat.

On dit, que les Hollandois sont fort grossiers.

Oui Monsieur, la naïveté des paroles tient lieu d'éloquence, & la grossièreté des mœurs fait parade d'une liberté mésefante.

Comment trouvés-vous le sexe en Hollande?

Les femmes sont les maitresses & les maitres les valets.

Il faut pourtant louer les Hollandois à cause de leur propreté.

Leurs maisons à force d'être lavées, paroissent des cabinets, & l'excès de la propreté est incommode.

La Hollande est-elle fertile?

Wir führen über das Meer zwischen Engelland und Frankreich und kamen zu Calais an, von Calais giengen wir zurück auf Brüssel und von da kamen wir in Holland.

Was ist Holland vor einland? Man sagt, daß Holland das Land ist, allwo die vier Elementen nichts taugen, und wo der Goldteufel mit Tabac gecrönet ist, und auf einem Thron von Käse sitzt.

Es ist das Land, wo die Kunst die Natur übertrifft, und wo Fleiß den Staat blühend macht.

Man sagt, daß die Holländer sehr grob sind.

Ja mein Herr, die Offenherzigkeit in den Worten, dienet an statt der Beredsamkeit, und die Grobheit in den Sitten, macht ein Gespräch von einer unanständigen Freiheit.

Wie befindet ihr das weibliche Geschlecht in Holland?

Die Weiber sind die Herren, und die Herren sind Knechte.

Man muß dennoch die Holländer loben, wegen ihrer Reinlichkeit.

Ihre Häuser, weil sie allzusehr gewaschen werden, scheinen Cabinete zu sein, und die Uebermaß der Reinigkeit ist beschwehrlich.

Ist Holland fruchtbar?

- La Vendange se fait en beure & en fromage. Die Weinlese geschieht in Butter und Käse.
- Les Hollandois sont fort riches, à ce qu'on dit. Die Holländer sind sehr reich wie man sagt.
- Oui, ils ramassent tout . ce que le reste de la terre a de plus beau, de plus rare & de plus précieux. Ja sie sammeln alles zusammen, was das übrige der Erden am schönsten, am raresten und kostbarsten hat.
- C'est chès eux, que le reste de l'Europe va chercher, ce qui manque aux autres pais. Es ist bei ihnen, daß das übrige Europa kommt zu suchen, was andern Ländern mangelt.
- Leur savoir faire est monté à un tel degré, que la Hollande peut passer pour la hourse de l'Europe. Ihre Wissenschaft ist auf einen solchen Grad gestiegen, daß Holland vor den Völkern von Europa kan angesehen werden.
- Mais donnés moi aussi une idée du gouvernement des Hollandois? Gebet mir auch einen Begriff von der Regierung der Holländer?
- Leur politique à gouverner l'Etat, les a mis dans une telle situation, que toutes les puissances chretiennes cherchent avec empressement leur alliance. Ihre Staats- Klugheit, den Staat zu regieren, hat sie in einen solchen Zustand gesetzt, daß alle Christliche Mächten mit Eifer ihre Bündnisse suchen.
- Cependant quelque riches & propres que soient les Hollandois, presque toutes les nations semblent se moquer d'eux. Indessen mögen die Holländer so reich und reinlich sein als sie wollen, so scheinen dennoch fast alle Nationen ihrer zu spotten.
- Je ne disconviens pas, qu'ils se soient attiré la haine & le mepris de beaucoup de nations par leur avarice, par leur grossiereté & par leurs mœurs vilaines. Ich leugne nicht, daß sie sich den Haß und die Verachtung vieler Völker, durch ihren Geiz, durch ihre Grobheit und unflätige Sitten zugezogen.
- Oui Monsieur, car le Hollandois, en quelque compagnie qu'il se trouve, ne laisse pas de roter & de peter, quand la nature le presse. Ja mein Herr, denn der Holländer, er mag in einer Gesellschaft sein, in welcher er will, unterlässet nicht, zu rülpsen und einen streichen zu lassen, wenn ihn die Natur dazu treibet.



- En verité c'est bien vilain, & indigne d'un homme honnête & poli.
- Dependant, comme il n'y a point de regle sans exception, il faut avouer, qu'il se trouve parmi eux beaucoup de personnes, qui savent vivre.
- On a donc tort de dire, que les Hollandois ne sont faits que pour boire du thé, manger de la salade, roter, peter, & ramasser des ducats.
- Je suis bien aise, qu'après tant de course, vous nous avés enfin rejoints.
- Je vous assure, qu'il y a long tems que je le souhaitois.
- J'avoué que vôtre discours nous a fait beaucoup de plaisir.
- Nous en avons retiré beaucoup d'avantage.
- Vraiment, vous êtes plaisant de parler de la sorte.
- Pourquoi? croiés vous que je me moque?
- Non, Monsieur, mais j'espère que vous agréeré le simple recit, que je viens de vous faire des pais étrangers, que j'ai vus.
- Je vous proteste, que vôtre discours nous a donné beaucoup d'eclaircissement sur des choses, qui nous étoient inconnues.
- Nous pouvons parler à present
- Warhaftig das ist sehr unflätig, und einem höflichen und artigen Menschen unanständig.
- Inzwischen, da keine Regel ohne Ausnahm ist, so muß man gestehen, daß viele Personen unter ihnen gefunden werden, welche zu leben wissen.
- Man hat also Unrecht, wenn man sagt, daß die Holländer nur gewohnt sind, Thee zu trinken, Salad zu essen, zu rülpsen, farsss und die Ducaten zu samlen.
- Ich bin erfreut, daß nach so vielen Reisen, ihr endlich wider zu uns kommen seid.
- Ich versichre, daß es lang ist, daß ich es wünschte.
- Ich bekenne, daß euere Unterredung uns viel Vergnügen gegeben habe.
- Wir haben viel Vortheil davon gehabt.
- Gewiß ihr seid kurzweilig, also zu reden.
- Warum? glaubet ihr, daß ich spotte.
- Nein, mein Herr, allein ich hoffe, daß ihr euch die einfältige Erzählung werdet wohl gefallen lassen, welche ich euch von den fremden Ländern gethan, die ich gesehen habe.
- Ich bezeuge euch, daß eure Rede uns eine grosse Erläuterung gegeben hat über Sachen, die uns unbekant waren.
- Wir können jetzo von fremden



- Où savés vous cela?  
 Parce que je vous ai entendu  
 bien ronfler la nuit passée.
- Vous aimés donc la tranquillité,  
 pour que rien ne trouble  
 votre sommeil.
- Oui Monsieur, car le moindre  
 bruit me fait éveiller en sur-  
 saut.
- Vous avés le temperament fort  
 delicat.
- Je vois bien, qu'il passe des ca-  
 rosses & des chevaux par cet-  
 te rue à tout moment.
- Aussi il y a beaucoup, de cha-  
 rons & des marchaux, qui  
 demeurent ici.
- Ces gens-là commencent à tra-  
 vailler de grand matin.
- Leur fracas & leur tintamar-  
 re rompt la tête à ceux qui  
 l'entendent.
- Aussi se trouve-t-il beaucoup  
 d'ivrognes ici, qui font un  
 hurlement epouvantable,  
 comme des loups & des ours.
- Chès nous il n'est pas permis de  
 crier par les rues.
- Il faut que chacun se retire chès  
 lui de bonne heure.
- Aussi les ivrognes sont severe-  
 ment punis.
- Même les cabaretiers, s'ils don-  
 nent à boire à une heure in-  
 due.
- Prenons donc nos chambres  
 dans le derriere de la maison,  
 pour jouir d'un bon repos.
- Nous avons besoin de sommeil,
- Woher wisset ihr das?  
 Weil ich euch habe in der vor-  
 rigen Nacht sehr schnarchen  
 hören.
- Ihr liebet also die Stille, auf-  
 daß nichts euren Schlaf  
 stöhre.
- Ja mein Herr, denn das ge-  
 ringste Getös macht, daß  
 ich im Schlaf auffahre.
- Ihr habt ein zärtliches Natur-  
 rell.
- Ich sehe wohl, daß alle Augen-  
 blicke Kutschen und Pferde  
 durch diese Gassen gehen.
- Auch sind viele Wagner und  
 Schmiede, welche hier woh-  
 nen.
- Diese Leute fangen sehr frühe  
 an zu arbeiten.
- Ihr Getös und Geräusch ge-  
 het denen durch den Kopf,  
 die es hören.
- Auch sind viele Trunkenbolde  
 allhier, welche ein schreck-  
 liches Geheul machen, wie  
 Wölfe und Bären.
- Bei uns ist es nicht erlaubt,  
 auf den Gassen zu schreien.
- Ein jeder muß sich beizeit nach  
 Haus begeben.
- Auch werden die Trunkenbol-  
 de hart gestrafet.
- Auch die Birthe, wenn sie  
 Gäste halten, (zu Trinken  
 geben) zur ungewöhnlichen  
 Zeit.
- Lasset uns also unsere Kam-  
 mern im Hintertheil des  
 Hauses nehmen, um einer  
 guten Ruhe zu genießen.
- Wir haben des Schlafes von-

- car nous sommes las & fatigués.
- Vous plaît-il de souper Messieurs?
- Qu'est-ce que vous avés de bon?
- Vous n'avés qu'à dire ce qui vous agrée.
- Donnés nous une bonne soupe & une demi douzaine de poulets rotis avec un peu de salade.
- Ne demandés-vous plus rien, j'aime la fricassée de pigeonneaux, apportés nous en, si vous en avés.
- Je ne manquerai pas de vous bien servir.
- Voici une soupe au vin, qui nous fera beaucoup de bien.
- Mais avant que de se mettre à table, il faut que nous otions nos bottes.
- Je ne puis pas me debotter tout seul.
- Faites venir mon laquais, pour tirer nos botes.
- Je ne fais pas où il est, tenés, voici un tire-botes, servés vous en.
- Où est donc mon laquais?
- Il est monté à votre chambre avec votre valise.
- A-t-il aussi soigné les autres hardes?
- Ecoutez, prenés garde aux pistolets, ils sont chargés à balles.
- Il faut les mettre en lieu sur,
- nöthen, denn wir sind müde und abgemattet.
- Beliebt es den Herrn zu Nacht zu speisen?
- Was habt ihr Gutes?
- Ihr dürfet nur sagen, was euch gefället.
- Gebet uns eine gute Suppe, und ein halb dugend gebratene Hünner mit ein wenig Salad.
- Begehret ihr nichts mehr?
- Ich esse gern eine Fricassée von jungen Tauben, bringet uns davon, wenn ihr habt.
- Ich werde nicht ermanglen, euch wohl zu bedienen.
- Sehet da eine Weinsuppe, welche uns wohl bekommen wird.
- Aber ehe wir uns an den Tisch setzen, so müssen wir die Stiefel ausziehen.
- Ich kan mir die Stiefel nicht allein ausziehen.
- Lasset meinen Laquaien kommen, daß er mir die Stiefel ausziehe.
- Ich weiß nicht wo er ist, halt, da ist ein Stiefelnecht, bedienet euch desselben.
- Wo ist denn mein Laquai?
- Er ist hinauf in die Kammer gegangen, mit eurem Felleisen.
- Hat er auch die andern Sachen verwahret?
- Höret, gebet acht auf die Pistolen, sie sind mit Kugeln geladen.
- Man muß sie an einen sicheren
- an

- afin qu'aucun malheur n'arrive.  
Voilà un tire-bourre, pour tirer la bale.  
Fort bien, car on ne peut avoir trop precaution.
- Est-ce que le valet d'écurie a donné du foin & de l'avoine à nos chevaux.  
Ils en ont suffisamment.  
Il faut aussi bien nettoier la crèche, car il se trouve des fripons, qui frotent les creches de savon pour empêcher les chevaux de manger.
- C'est quelque chose de terrible. Quand les chevaux auront mangés il faut les mener à la riviere, ou à l'abreuvoir pour les laver & abreuver.
- Ne vous en mettez pas en peine, le palefrenier aura soin de tout.  
Pour bien monter à cheval, il ne faut pas se reposer entièrement sur ses valets du soin de son cheval.
- Sans doute, ne savés vous pas, que l'oeil du maitre engraisse le cheval.  
Mettez vous à table, Messieurs, s'il vous plait.
- Le souper est prêt, on a servi.  
Les viandes deviendront froides.  
Nous descendrons tout à l'heure.  
Où est-ce qu'il nous faut aller?
- Ort legen, damit kein Unglück entstehe.  
Da ist ein Kreher, die Kugel heraus zu ziehen.  
Sehr wohl, denn man kan nicht Vorsichtigkeit genug haben.  
Hat der Stallknecht Heu und Haber unsern Pferden gegeben.  
Sie haben genug.  
Man muß auch die Krippe ausputzen, denn es finden sich Schelmen, welche die Krippen mit Seif bestreichen, die Pferde vom Essen abzuhalten.  
Das ist etwas erschreckliches. Wenn die Pferde gegessen haben, so muß man sie in das Wasser oder an die Tränke führen, sie zu waschen und zu tränken.  
Bekümmert euch darum nicht, der Hausknecht wird vor alles sorgen.  
Wenn man wohl zu Pferd sitzen oder reuten will, so muß man die Sorge seines Pferdes nicht ganzlich seinen Bedienten überlassen.  
Ohne Zweifel, wisset ihr nicht, daß das Auge des Herrn das Pferd fett machet.  
Setzet euch an den Tisch ihr Herrn, wenn es euch beliebt.  
Das Abendessen ist fertig, man hat schon aufgetragen.  
Die Speisen werden kalt.  
Wir wollen so gleich hinunter kommen.  
Wo müssen wir hingehen?

- Il fait obscur sur cette montée, éclairés nous un peu.  
 Pourquoi n'avez vous pas allumé les lustres ou la lanterne, qui prend au milieu de l'escalier?  
 J'ai été à la cave pour tirer du vin.  
 Pourquoi vous êtes vous arrêté si long tems?  
 Le tonneau étoit vuide & j'ai été obligé de percer le tonneau neuf & d'y mettre un robinet.  
 Monsieur l'hôte, faites nous donner de l'eau, pour laver les mains.  
 En voila Messieurs.  
 Mettons nous à table, asseions nous.  
 Il est tems, si nous voulons nous coucher à bonne heure.  
 Il manque un couvert, à ce que je vois.
- On le mettra d'abord sur la table.  
 Nous sommes quatre & vous n'en avez compté que trois.  
 Je me suis meconté, car je ne pensois pas à ce Monsieur, qui étoit à l'écurie, pour voir son cheval.
- C'est une petite faute, qu'on peut réparer facilement.  
 Mangés de cette fricassée, elle est bien assaisonnée.  
 Elle commence à devenir froide,
- Es ist dunkel auf dieser Stiege, leuchtet uns ein wenig.  
 Warum habt ihr die Wandleuchter oder die Laterne nicht angezündet welche mitten auf der Treppe hängen.  
 Ich bin im Keller gewesen, Wein zu zapfen.  
 Warum habt ihr euch so lange aufgehalten?  
 Das Faß war leer, und ich mußte das neue Faß anstecken, und einen Zapfhahn hinein thun.  
 Herr Wirt, laffet uns Wasser geben, die Hände zu waschen.  
 Da ist meine Herru.  
 Laffet uns an den Tisch sitzen.  
 Es ist Zeit, wenn wir wollen bei Zeit zu Bette gehen.  
 Es mangelt ein Servis, es muß noch Teller und Serviette vor eine Person gebracht werden.  
 Man wird es so gleich auf den Tisch bringen.  
 Es sind unserer vier, und ihr habet nur drei gezehlet.  
 Ich habe mich verzehlet, denn ich gedachte nicht an den Herrn, der in dem Stall war, nach seinem Pferd zu sehen.  
 Es ist ein kleiner Fehler, welchen man leichtlich verbessern kan.  
 Esset von dieser Fricassée, sie ist wohl zugerichtet.  
 Sie fängt an kalt zu werden.

- Patience, je ferai apporter un réchaud. Gedult, ich will eine Kohlpfanne bringen lassen.
- En voila un, mettez le plat dessus. Da ist eine, thut die Schüssel darauf.
- La fricassée bout déjà, il faut l'oter de dessus le réchaud. Die Fricassée siedet schon, man muß sie von der Kohlpfanne nehmen.
- Prenés garde de bruler les doigts. Nehmet euch in Acht, daß ihr die Finger nicht verbrennt.
- Que dites vous de ce ragout? Was saget ihr von diesem Beizessen?
- Je le trouve fort bon. Es schmeckt mir sehr wohl.
- Ces pigeonneaux sont fort délicats, il sont faits à la daube. Diese Tauben sind gut, sie sind mit Speck, Wein und Gewürz gemacht.
- Cela relève le gout de la viande & reveille l'appetit. Das macht dem Fleisch einen guten Geschmack, und erweckt den Appetit.
- Les alouettes & les cailles sont fort tendres. Die Lerchen und die Wachteln sind sehr mürbe.
- Il y a ici plus de mets, qu'il ne faut. Es sind mehr Speisen hier, als nöthig ist.
- De la viande cuite, bouillie, rotie, grillée. Gefochtes, gekochenes, gebratenes, auf dem Roß gebratenes Fleisch.
- Laquelle aimez vous mieux, la grasse, ou la maigre? Welches eisset ihr lieber, das fette, oder das magre?
- Je l'aime entrelardée ni trop grasse ni trop maigre. Ich esse es gern durchwachsen, weder zu fett noch zu mager.
- Fille, donnés à boire. Mädchen, gebet zu trinken.
- Voulés vous que je mêle le vin avec de l'eau? Soll ich den Wein mit Wasser vermischen?
- Non, je veux boire le vin tout pur. Nein, ich will den Wein pur trinken.
- Principalement après la salade. Vornehmlich nach dem Salat.
- L'eau après les viandes grasses fait soulever le coeur. Das Wasser nach den fetten Speisen machet, daß sie aufsteigen.
- Je ne sens point de soulèvement de coeur, quand même je bois de l'eau. Ich empfinde kein aufsteigen, wenn ich auch schon Wasser trinke.

- Il faut que v<sup>o</sup>tre estomac soit plus robuste que le mien. Euer Magen muß stärker sein als der meinige.
- Il faut que chacun soit son medecin. Ein jeder muß sein eigener Arzt sein.
- Achevons de souper, j'ai sommeil. Lasset uns aufhören zu speisen, es schläffert mich.
- La journée, que nous avons faite, m'a bien fatigué. Die Tagreise, die wir gethan haben, hat mich sehr ermüdet.
- Prenez courage, Monsieur. Fasset einen Muth, mein Herr.
- Je ne suis pas malade, mais j'ai besoin de repos. Ich bin nicht krank, sondern ich habe der Ruhe nöthig.
- Je n'en puis plus de lassitude. Ich kan nicht mehr vor Müdigkeit.
- Faites bassiner v<sup>o</sup>tre lit, vous dormirez plus doucement. Lasset euer Bette wärmen, so werdet ihr süßer schlaffen.
- Quand j'aurai bien dormi, comme je l'espère, je serai plus gai. Wenn ich werde wohl geschlafen haben, so werde ich munterer sein.
- Je me delasserai de toutes les fatigues. Ich werde mich nach aller Müdigkeit erquicken.
- Adieu, bon soir. Gott befohlen, gute Nacht.
- Je vous souhaite un bon repos, dormez bien. Ich wünsche euch eine gute Ruhe, schlaffet wohl.
- Je vous souhaite aussi de tout mon coeur une bonne nuit. Ich wünsche euch auch von Herzen eine gute Nacht.
- Monsieur l'hôte, commandés qu'on nous donne des linceuils blancs. Herr Wirt, befehlet, daß man uns reine Bettlaken gebe.
- Les draps, que vous aurez, sont très propres. Die Bettlaken, die ihr haben werdet, sind ganz rein.
- Faites nous eveiller demain de bon matin, je vous en prie. Lasset uns Morgen sehr früh aufwecken, ich bitte euch darum.
- Vous nous ferés aussi un bon dejeuner. Ihr werdet uns auch ein gut Frühstück machen.
- Que demandés vous? Was begehret ihr?
- Une soupe grasse, ou maigre comme il vous plaira. Eine Fleischbrüh-Suppe, oder eine Wasser-Suppe, wie es euch belieben wird.
- Elle est meilleure & plus saine que le thé. Sie ist besser und gesünder als der The.



Vous nous ferés aussi le compte de ce que nous avons dépensé.  
 Je ne manquerai pas d'exécuter ponctuellement vos ordres.  
 Bonne nuit, Messieurs.

Ihr werdet uns auch die Rechnung machen, was wir verzehret haben?

Ich werde nicht ermanglen, euren Befehl genau zu beoachten.

Gute Nacht ihr Herrn.

## Trezième Dialogue.

## Dreizehende Gespräch.

Bon jour Messieurs!  
 Avez vous bien dormi?  
 Pas trop bien, je crois que la lassitude nous a empêché de dormir tranquillement.  
 Pour moi j'ai dormi parfaitement bien.  
 Je me suis parfaitement refait de ma fatigue.  
 Je vois bien que vous êtes vif, gai & dispos.  
 C'est la marque d'un bon temperament & un grand don de la nature.  
 Comptons Monsieur l'hôte, combien avons nous dépensé?  
 La dépense n'est pas grande.  
 Etes vous contents du souper & du déjeuner?  
 Oui Monsieur, nous sommes fort satisfaits, mais il faut aussi paier nôtre dépense.  
 Combien vous faut il pour nous, pour nos valets & pour nos chevaux.  
 Votre compte se monte à six ecus.  
 Vous demandés trop.

Guten Morgen ihr Herrn.

Habt ihr wohl geschlafen?

Nicht gar wohl, ich glaube, daß die Müdigkeit uns gehindert hat, ruhig zu schlafen.

Was mich anlangt, so habe ich vollkommen wohl geschlafen.

Ich habemich von meiner Müdigkeit vollkommen erholet.

Ich sehe wohl, daß ihr lebhaft munter und aufgeweckt seid.

Es ist das Zeichen eines guten Naturells, und eine grosse Wohlthat der Natur.

Lasset uns rechnen Herr Wirt, wie viel haben wir verzehret?

Es ist nicht viel.

Seid ihr zufrieden mit dem Abendessen und mit dem Frühstück?

Ja wir sind wohl zufrieden, allein wir müssen auch unsere Zeche bezahlen.

Wie viel müßet ihr haben für uns, für unsere Knechte und für unsere Pferde.

Eure Rechnung beläuft sich auf sechs Thaler.

Ihr fodert zu viel.

Non

Non Messieurs, je fais raisonnable, je vous fais bon marché.

Je ne vous fais pas paier trop.

Combien nous faites vous paier le vin?

Dix gros la bouteille.

Il me semble que ce n'est pas cher.

Donnés nous encore une bouteille par dessus le marché, & nous vous paierons, sans rien rabattre.

Je vous donnerai une bouteille de vin Muscat, qui sera bon pour le voiage.

Les chevaux sont-ils sellés & bridés?

On les a aussi un peu étrillé, & on a graissé le dos d'un de vos chevaux, parce qu'il s'est blessé.

Vous avés bien fait.

Avés-vous aussi visité les cloux, pour voir si les fers tiennent bien?

Je l'ai mené chés le marechal, qui l'a ferré.

N'oubliez pas aussi de mettre ma valise sur la croupe de mon cheval.

Attachés-la bien-fort, afin que je ne la perde pas.

Vous avés là un bon cheval de voiage, il avance bien.

Eh bien Messieurs. êtes vous pret? il est tems de partir.

Nein meine Herrn, ich bin billig, ich bin wohlfeil gegen euch.

Ich lasse euch nicht zu viel bezahlen.

Wie theuer lasset ihr uns den Wein bezahlen?

Zehen Groschen die Flasche. Es dünket mich, daß dieses nicht zu theuer sei.

Gebet noch eine Flasche drein, und so wollen wir euch bezahlen ohne das geringste abzubrechen.

Ich will euch eine Flasche Muscatenwein geben, welcher vor die Reise gut sein wird.

Sind die Pferde gesattelt und gezäumet?

Man hat sie auch ein wenig gestriegelt, und einem von euren Pferden den Rücken geschmieret, weil es sich verwundet hat.

Ihr habt wohl gethan.

Habt ihr auch die Nägel betastet, um zu sehen, ob die Hufeisen verhalten.

Ich habe es zum Schmied geführt welcher es beschlagen hat.

Vergesst auch nicht, das Fell eisen auf den Rücken meines Pferds zu legen.

Bindet es vest an, damit ich es nicht verliehre.

Ihr habt da ein gutes Reispferd, es gehet wohl fort.

Ei wohlan ihr Herrn, seid ihr fertig? es ist Zeit abzureisen.

Nous avons une grande journée à faire.

Tenez votre argent, Monsieur l'hôte.

Je vous en remercie.

Je vous suis bien obligé.

Adieu Messieurs, je vous souhaite un bon voiage.

Dieu vous garde, Dieu vous conduise.

Quand vous serés de retour, n'oubliez pas ma maison.

Non Monsieur, nous viendrons toujours loger chés vous.

Wir haben eine starke Tagreise zu thun.

Da habt ihr euer Geld Herr Wirt.

Ich bedanke mich davor.

Ich bin euch sehr davor verbunden.

Gott befohlen ihr Herrn, ich wünsche euch eine gute Reise.

Gott behüte euch, Gott begleite euch.

Wenn ihr zurück kommt, so vergesst mein Haus nicht.

Nein mein Herr, wir werden allezeit bei euch logiren.

Quatorzième Dialogue.

Entretien sur une Bibliothèque.

Je prens la liberté de voir votre belle Bibliothèque.

Vous me faites bien de l'honneur & du plaisir.

Je sais, que vous êtes bien fourni de livres.

Passablement, je les ai achetés petit à petit.

Assurement cette Bibliothèque est bien nombreuse.

Ce n'est pas grand'chose, mais

c'est le seul plaisir, que j'ai au monde.

Un homme savant comme vous

peut aussi faire un bon usage des livres.

Vous me donnés plus de louange que je ne merite; mon savoir est encore petit.

Vierzehendes Gespräch.

Unterredung von einer Bibliothec.

Ich nehme die Freiheit eure schöne Bibliothec zu sehen.

Ihr erweist mir viel Ehre und Vergnügen.

Ich weiß, daß ihr mit Büchern wohl versehen seid.

So hin, ich habe sie nach und nach gekauft.

Gewißlich diese Bibliothec ist sehr zahlreich.

Es ist nichts sonderliches, aber

es ist die einzige Vergnügung, die ich in der Welt habe.

Ein gelehrter Mensch wie ihr,

kan auch die Bücher wohl gebrauchen.

Ihr gebet mir mehr Lob, als ich verdiene, meine Wissenschaft ist noch gering.

- Ma science & mes lumieres sont encore fort bornées. Meine Wissenschaft und meine Erkantnis erstrecket sich noch nicht weit.
- Plût à Dieu que je fusse aussi savant que vous. Wolte Gott, daß ich eben so gelehrt als ihr wäret!
- Cela vous plait à dire, Monsieur. Daß beliebt euch so zu sagen mein Herr.
- Tous les Professeurs vous rendent temoignage, que vous vous appliqués avec beaucoup d'assiduité aux études. Alle Professores geben euch das Zeugnis, daß ihr euch mit grossem Fleiß auf die studia leget.
- Vous vous trompés, car au lieu d'étudier je ne fai rien que tracasser. Ihr betriegeret euch, denn anstatt daß ich studiere, so thue ich nichts als herum laufen.
- Je n'en ai rien entendu. Ich habe nichts davon gehört.
- C'est une vilaine chose que la paresse, & desormais je veux être plus diligent. Es ist eine heßliche Sache die Faulheit, und inskünftige will ich fleißiger sein.
- Mais avec vôtre permission quels livres sont-ce? Aber mit eurer Erlaubnis was vor Bücher sind das?
- Il y en a de diverses sortes, tous à vos ordres. Sie sind von unterschiedenen Gattungen, alle zu eurer Befehl.
- Si je vous prenois au mot, que diriés vous? Wenn ich euch bei dem Wort nähme, was würdet ihr sagen?
- Je dirois en pañant, mais toute raillerie à part, regardés, si vous y en trouvés quelqu'un qui vous plaise, & je vous le donne de bon coeur. Ich würde sagen um Bezaehlung, aber allen Scherz abgeseht, die Seite gesetzt, wenn eines findet, das euch gefällt, so schenke ich es euch gern von Herzen.
- Vous êtes trop honnete & trop obligéant. Ihr seid alzu höflich und ehrentätig.
- Pourquoi refuser un livre à un ami, dont il peut se servir? Warum soll man einem Freund ein Buch versagen, dessen er sich bedienen kann?
- Je vous en remercie très-humblement, je ne veux rien en don, mais je vous prie d'une grace. Ich danke euch gehorsamst davor, ich will nichts annehmen, aber ich ersuche euch um einen Gefallen.

Je vous assure, que je vous accorderai tout ce qui est en mon pouvoir.

C'est bien de l'honneur, que vous me faites.

Dites-moi seulement ce que c'est, j'attends l'honneur de vos commandemens.

Faites moi la faveur, de me prêter ce livre-là pour deux ou trois semaines, si vous vous en pouvés passer.

Quel livre est-ce ?

Ce sont les quatre tomes de belles lettres par Monsieur Rollin.

C'est un excellent livre, l'auteur y montre la maniere la plus aisée d'enseigner & d'étudier les belles lettres.

Je ne doute pas que vous ne retirés un avantage considerable de la lecture de ce bon livre.

L'auteur est bien connu par la solidité de sa science.

On l'appelle le docteur commun des François.

Aussi les Allemands pourront mettre à profit ses ouvrages.

Pourvu qu'ils entendent la langue françoise.

Ces livres de Monsieur Rollin sont aussi traduits en allemand.

Tant mieux, chacun pourra s'en servir aisément.

Voulés vous donc avoir la bon-

Ich versichere euch, daß ich euch alles willfahren will, was in meinem Vermögen ist.

Ihr thut mir grosse Höflichkeit.

Saget mir nur was es ist, ich erwarte die Ehre von dem Befehl.

Thut mir den Gefallen, mir dieses Buch auf zwei oder drei Wochen zu leihen, wenn ihr es entbähren könnt.

Was ist es vor ein Buch.

Es sind die vier Theile von den schönen Wissenschaften von dem Herrn Rollin.

Es ist ein vortreflich Buch, der Verfasser zeigt darinnen die leichteste Art, wie man die schönen Wissenschaften lehren und lernen soll.

Ich zweifle nicht, daß ihr einen ausnehmenden Nutzen aus der Lesung dieses Buchs erlangen werdet.

Der Verfasser ist sehr bekant wegen der Gründlichkeit in seiner Wissenschaft.

Man nennt ihn den allgemeinen Lehrer der Franzosen.

Auch werden die Deutschen sich seiner Werke mit Nutzen bedienen können.

Wenn sie nur die Französische Sprache verstehen.

Diese Bücher des Herrn Rollin sind auch ins Deutsche übersetzt.

Desto besser, ein jeder wird sich derselben leichtlich bedienen können.

Wollet ihr denn die Gütigkeit

été de me preter ce beau livre  
pour quelque tems?

De tout mon coeur, il est à v-  
tre service, gardés - le tant  
qu'il vous plaira.

Je le prendrai donc, vous pro-  
mettant de vous le renvoyer,  
infailliblement au point nom-  
mé.

J'admire la beauté de ces livres,  
nil sont bien reliés,

Je n'aime pas les livres reliés  
en parchemin, d'abord qu'on  
les touche, on en voit les ta-  
ches.

Je fais relier tout mes livres en  
basane ou en veau.

Et sur le dos je fais mettre le  
titre en lettres d'or.

Cela est fort beau & fort magni-  
fique.

Cela ne coûte pas trop, le relieur  
de livres me fait bon marché.

Il est plus honnête que le mien.  
Pourquoi?

Il faut attendre presque deux  
ou trois mois, pour avoir le  
livre, qu'on lui donne à re-  
lier.

Cela est ennuyant, & pendant  
ce tems l'envie de lire le livre  
se perd.

Et encore il se fait passer bien  
cher.

haben mir dieses schöne  
Buch auf einige Zeit zu lei-  
hen?

Von Herzen gern, es ist zu eu-  
ren Diensten, behaltet es so  
lange es euch beliebt.

Ich will es also nehmen, und  
verspreche, daß ich es ohne  
fehlbahr zur bestimmten Zeit  
wider schicken will.

Ich bewundere die Schönheit  
dieser Bücher, sie sind wohl  
gebunden.

Ich habe die Bücher nicht gern  
welche in Pergament einge-  
bunden sind, so bald man  
sie angreift, so siehet man  
die Flecken.

Ich lasse alle meine Bücher in  
Französischen Band, oder  
in Kalbleder einbinden.

Und auf dem Rücken laß ich  
den Titel mit güldnen Buch-  
staben machen.

Das ist sehr schön und kost-  
bar.

Das kostet nicht zu viel, der  
Buchbinder macht es mir  
wohlfeil.

Er ist ehrlicher als der meinige.  
Warum?

Man muß fast zwei bis drei  
Monat warten, wenn man  
das Buch haben will, wel-  
ches man ihm einzubinden  
gibt.

Das ist verdrießlich, und wäh-  
rend dieser Zeit verliere  
man die Lust, das Buch  
zulesen.

Und noch muß man ihn theuer  
bezahlen.

- Faites relier vos livres à mon relieur, je vous assure qu'il ne vous fera pas attendre long tems, il expedie vite sa besogne.
- Oui je le ferai aussi.
- Voulés vous aussi voir les autres livres, que j'ai rangés sur ces tablettes?
- Il est tems que je m'en aille, il commence à faire nuit.
- Pourquoi êtes vous si pressé? restés encore un peu ici.
- Je vous incommode trop, & je ne veux pas abuser votre patience.
- Je ferai apporter de la lumière, vous me ferés jouir du bonheur de votre presence encore pour un peu de tems, il n'est pas encore si tard.
- Vous me pardonnerés, il est plus tard, que vous ne pensés, on va souper chés nous.
- S'il ne tient qu'à cela je vous prie d'agrèer mon petit ordinaire.
- Vous m'avés déjà fait trop de bonté, & je ne sais pas comment je pourrai m'en revancher.
- Vous êtes fort ceremonieux, vous faites trop de complimens.
- Je ne suis pas fagonnier je ne dis que la verité.
- Lasset meinen Buchbinder binden, ich versichere euch, daß er euch nicht lang wird warten lassen, er macht geschwind seine Arbeit fertig.
- Ja ich will es auch thun.
- Wollet ihr auch die andern Bücher sehen, welche ich auf diese Regalen gestellt habe?
- Es ist Zeit, daß ich fortgehe, es fängt an Nacht zu werden.
- Warum eilet ihr so sehr? bleibt noch ein wenig hier.
- Ich beunruhige euch alzu sehr, ich will eure Gedult nicht mißbrauchen.
- Ich will ein Licht bringen lassen, ihr werdet mich des Glücks eurer Gegenwart noch ein wenig genießen lassen, es ist noch nicht so spät.
- Ihr werdet mir verzeihen, es ist später als ihr gedenket, man wird so gleich in unserm Haus zu Nacht speisen.
- Wenn es nur daran liegt, so bitte, mit meiner geringen Mahlzeit vorlieb zu nehmen.
- Ihr habt mir schon alzuviel Gütigkeit bewiesen, und ich weiß nicht, wie ich es widerwerde verschulden (erwidern) können.
- Ihr machet gar zu viel Umstände, ihr machet alzu viel Complimenten.
- Ich mache nicht viel Besens, ich sage nur die Wahrheit.





- disposition tire à consequen- se Unpäßlichkeit bedenklich  
ce. ist.
- Je sens des douleurs excessives Ich empfinde heftige Kopf-  
de tête. schmerzen.
- Quelque - fois j'ai chaud, quel- Bisweilen ist mir warm, bis-  
que - fois j'ai tant froid que je weilen bin ich so kalt, daß  
tremble. ich zittere.
- C'est donc la fièvre. Es ist also das Fieber.
- Monsieur le Medecin le dit Der Herr Doctor sagt es  
aussi. auch.
- Ne vous a-t-il pas ordonné le Hat er euch nicht die China  
Quinquina. verordnet.
- Non, car il a peur qu'il n'ait de Mein, dann er fürchtet, sie  
mauvaises suites. mögte üble Folgen haben.
- Quand le quinquina est pre- Wenn die China wohl zuberei-  
paré comme il faut, l'effet tet ist, wie sichs gehöret, so  
en est immancable. thut sie ohnefehlbar ihre  
Würkung.
- Qu'est-ce que c'est que le quin- Was ist denn die China?  
quina.
- C'est l'écorce des racines d'un Sie ist die Rinde von den  
arbre, qui croit au Perou & Wurzeln eines Baums,  
qui guerit la fièvre. der in Peru wächst, und  
welcher das Fieber heilet.
- Mon medecin m'a ordonné la Mein Medicus hat mir die  
rubarbe. Rhabarbara verordnet.
- La rubarbe est fort bonne lors Die Rhabarbara ist gut, wenn  
qu'on s'est emporté de colé- man sich heftig erzürnet hat,  
re, & que la bile s'est debor- und die Galle aufgestiegen  
dée. ist.
- La source de mon mal est le cha- Der Ursprung meines Übels  
grin que j'ai eu depuis quel- ist der Verdruß, welchen ich  
ques jours. vor einigen Tagen gehabt  
habe.
- Et quel chagrin. Und was vor ein Verdruß.
- L'affront, que N. N. m'a fait Der Schimpf, welchen der N.  
m'a piqué au vif. N. mir gethan hat, hat mich  
empfindlich verdrossen.
- Vous avés fort bien fait d'avoir Ihr habt sehr wohl gethan,  
pris la rubarbe, pour empe- daß ihr die Rhabarbara ge-  
cher le degorgément de bi- nommen habt, um den Ueber-  
le. lauf der Galle zu verhin-  
dern.

- Elle cause beaucoup de mal quand elle entre dans les veines & se mêle avec le sang. Sie verursacht grosses Unheil, wenn sie in die Adern dringt, und sich mit dem Blut vermischt.
- Je vous plains bien, Monsieur. Ich beklage euch sehr, mein Herr.
- Mais je vous crois hors de danger. Allein ich halte euch ausser Gefahr.
- Je ne fais pas Monsieur, la fièvre est encore fort violente. Ich weiß nicht mein Herr, das Fieber ist noch sehr heftig.
- Comment avés vous passé la nuit? Wie habt ihr die Nacht zugebracht?
- Fort mal, car le sang, qui me bout dans les veines, m'empêche de dormir. Sehr übel, denn das Blut, welches mir in den Adern waltet, läßt mich nicht schlafen.
- Soiés tranquille, & ne pensés plus à l'injure qu'on vous a faite. Seid stille und gedenket nicht mehr an das Unrecht, das man euch gethan hat.
- Je pardonne de tout mon coeur à celui qui m'a offensé pourvu qu'il connoisse sa faute. Ich vergebe von ganzem Herzen demjenigen, der mich beleidiget hat, wenn er nur seinen Fehler erkennet.
- Vous parlés en bon chretien, & vous souffrés genereusement le tort, qu'on vous a fait, sans vous vanger. Ihr redet als ein guter Christ, und ihr leidet großmüthig das Unrecht, das man euch gethan hat, ohne euch zu rächen.
- Les savans Paiens comme les bons Chretiens sont persuadés de ce grand devoir, dont chacun doit s'aquitter. Die Klugen Heiden, wie die guten Christen sind übereinzeuget von dieser grossen Pflicht, welche ein jeder ausüben soll.
- C'est le comble de la vertu, que de traiter son ennemi avec douceur & de lui rendre le bien pour le mal. Es ist die höchste Stufe der Tugend, seinem Feind mit Freundlichkeit begegnen und ihm Gutes vor Böses zu beweisen.
- Mais les gens de notre siècle en raisonnent tout autrement. Allein die Leut zu unserer Zeit raisonniren davon ganz anders.
- De quelque maniere, qu'ils en Sie mögen davon urtheilen

- raisonnent, il est sur, que la vengeance, est aveugle, téméraire, & vient toujours d'une foiblesse d'esprit.
- Comment voulez vous prouver cela?
- Parceque la colère, qui y pousse est certainement une des plus folles passions de nôtre nature.
- Pourquoi?
- Parcequ'elle nous engage ordinairement aux choses les plus imprudentes & les plus déraisonnables.
- Représentés vous un homme qui songe à se venger; il n'est jamais en repos, son coeur s'enfle, il est en de cruelles angoisses, il ne se possède pas, il n'est pas maître de lui-même.
- Même le seul dessein de la vengeance a quelque chose de fort desagréable, & lorsqu'on en est venu à bout, les suites en sont souvent pernicieuses à nous même.
- Vous êtes vous fait saigner?
- Le Chirurgien m'a voulu saigner, mais on me l'a défendu.
- Monsieur le medecin viendra-t-il encore aujourd'hui?
- Il m'a promis au moins de venir ce soir, pour écrire une recette.
- Il est très-honnête homme, il ne manquera de venir vous voir.
- Il m'a promis de faire tout son
- wie sie wollen, so ist gewiß, daß die Rache ist blind, verwegen, und komt allezeit her von einer Schwachheit des Geistes.
- Wie wolt ihr das beweisen?
- Weil der Zorn, der dazu reizet gewißlich eine von den thörichtesten Leidenschaftten unserer Natur ist.
- Worin?
- Weil er uns gemeinlich zu denen unverständigsten und unvernünftigsten Dingen verleitet.
- Stellet euch vor einen Menschen, der sich rächen will, er ist niemals in Ruhe, sein Herz schwilt auf, er ist in grausamen Angst, er besitzet sich nicht, er ist nicht Meister von sich selbst.
- Auch so gar nur die Begierde der Rache, hat etwas sehr unangenehmes, und wenn man damit seinen Entzweck erreichet hat, so sind die Folgen oft uns selbstem schädlich.
- Habt ihr zur Ader gelassen?
- Der Wundarzt hat mir wolen zur Ader lassen, allein man hat es mir verboten.
- Wird der Herr Doctor noch heute kommen?
- Er hat mir zum wenigsten versprochen, diesen Abend zu kommen, um ein Recept zu verschreiben.
- Er ist ein sehr ehrlicher Mann, er wird nicht ermanglen euch zu besuchen.
- Er hat mir versprochen, sein
- Ma s possible;

- possible, pour me faire recon-  
couvrir la santé.
- Servés vous donc des remedes,  
qu'il vous ordonne & au res-  
te mettez vôtre confiance en  
Dieu.
- Je me soumets à la volonté de  
l'Eternel avec une entière re-  
signation.
- Vous faites fort bien, & comme  
nous ne savons pas l'heure de  
la mort, il faut se tenir tou-  
jours pret à quitter le mon-  
de, quand Dieu nous appelle.
- Pour me bien preparer à la  
mort, j'ai fait venir Monsieur  
le Pasteur.
- C'est Monsieur vôtre Confes-  
seur.
- Il m'a communiqué ce matin, ou  
il m'a donné la sainte cène.
- Puisque vous avés reçu la sainte  
communion, vous pourrés  
être assuré de la grace de  
Dieu.
- Il n'y a rien de plus doux & de  
plus consolant, que la tran-  
quillité de la conscience.
- Heureux celui qui pense sou-  
vent à la mort, & qui s'y pre-  
pare avec devotion & avec  
une veritable foi.
- La plupart des hommes ne son-  
gent pas à la mort & en  
negligeant ce grand devoir,
- möglichstes zu thun, daß ich  
wider zur vorigen Gesunde-  
heit gelangen möge.
- Bedient euch der Mittel, wels-  
che er euch verordnet, und  
im übrigen setzet euer Ver-  
trauen auf Gott.
- Ich unterwerfe mich den Will-  
en Gottes mit einer völligen  
Gelassenheit.
- Ihr thut sehr wohl, und weil  
wir die Stunde des Todes  
nicht wissen, so muß man  
allezeit bereit sein, die Welt  
zu verlassen, wenn Gott  
uns ruffet.
- Um mich wohl zu meinem Tod  
zu bereiten, so habe ich den  
Herrn Pfarrer kommen las-  
sen.
- Es ist euer Herr Beichtvater.
- Er hat mich diesen Morgen  
communicirt, oder er hat  
mir das H. Abendmahl ge-  
geben.
- Weil ihr das H. Abendmahl  
empfangen habt, so könnet  
ihr der Gnade Gottes ver-  
sichert sein.
- Es ist nichts angenehmers  
und tröstlicher als die Ruhe  
des Gewissens.
- Glücklich ist derjenige, wel-  
cher oft an seinen Tod ge-  
denket, und welcher sich dar-  
zu mit Andacht und mit ei-  
nem wahren Glauben berei-  
tet.
- Die meisten Menschen gebens-  
ten nicht an den Tod, und  
indem sie diese große Pflicht

- ils negligent leur salut éternel.
- C'est la plus grande folie de regarder la mort comme encore fort éloignée, qui est quelque fois plus proche qu'on ne croit.
- O que ces reflexions sont édifiantes & salutaires!
- Elles sont dignes d'un bon chrétien, qui a soin de son ame immortelle.
- Le sage dit: souvien - toi de ta fin & tu ne pecheras jamais.
- Mais pour reprendre nôtre premier discours, dites-moi, est-ce que vous vous êtes aussi purgé?
- Je n'ose me purger, je suis trop foible.
- Vous sentés pourtant une grande obstruction.
- C'est pour cela que le medecin m'a ordonné un lavement.
- Buvés vous de la tisanne?
- Je ne bois que des bouillons & le petit lait, pour moderer ou pour éteindre la chaleur.
- Votre tête est trop basse, il faut accomoder un peu l'oreiller, ou le chevet.
- Levés-moi un peu la tête, je ne la saurois remuer.
- Ne parlés pas beaucoup.
- C que je suis degouté de medecines!
- Je n'ai point d'appetit, & tout
- unterlassen, so versäumen sie ihre ewige Seligkeit.
- Es ist die größte Thorheit, den Tod noch weit entferneter anzusehen, der bisweilen näher ist, als man glaubt.
- O wie sind diese Betrachtungen erbaulich und heilsam!
- Sie sind würdig einem wahren Christen, der vor seine unsterbliche Seele Sorge trägt.
- Der weise sagt: bedenke das Ende, so wirst du niemals sündigen.
- Aber damit wir unser erstes Gespräch wider anfangen, so saget mir, habt ihr auch purgiret?
- Ich traue nicht zu purgiren, ich bin zu schwach.
- Ihr empfindet gleichwohl eine grosse Verstopfung.
- Deswegen hat mir der Medicus ein Clistir verordnet.
- Trinket ihr gesotten Wasser?
- Ich trinke nichts, als die klare Brühe, und die Milch, Molcken, die Hitze zu mäßigen oder zu löschen.
- Euer Kopf ist zu niedrig, man muß ein wenig das Ohr oder Kopfküssen zurecht legen.
- Hebet mir ein wenig den Kopf in die Höhe, ich kan ihn nicht bewegen.
- Redet nicht viel.
- O wie bin ich der Arzeneien so überdrüssig!
- Ich habe keine Lust zu essen,
- ce

- ce que je prens me semble amer. und alles was ich nehme, kommt mir bitter vor.
- Ne vous decouragés pas, l'appetit reviendra. Lasset den Muth nicht sinken, der Lusten zum essen wird wider kommen.
- Voici une maladie de langueur. Sehet da eine auszehrende Krankheit.
- Je crains de tomber en défaillance. Ich besürchte in eine Ohnmacht zu fallen.
- Vous vous affligés trop, & par ces idées tristes & accablantes vous augmentés le mal. Ihr betrübet euch zu sehr, denn durch diese traurige und betrübt Gedanken vermehret ihr das Ubel.
- Que je suis ennuié d'être au lit! Wie ist mir so verdrießlich im Bette zu bleiben!
- Pourvûque vous vous reposés sur la providence de Dieu & que vous attendiés l'heure de vôtre guerison; vous serés bientôt rétabli. Wenn ihr euch nur auf die Vorsehung Gottes verlaßet, und die Stunde eurer Genesung erwartet; so werdet ihr bald hergestellt sein.
- Vous avés beau parler, vous vous portés bien, mais pour moi, il me faut que je languisse. Ihr habt gut reden, ihr besühet euch wohl, allein was mich betrifft, so muß ich ver-schmachten.
- Ne soies pas si impatient. Seid nicht unruhig.
- Je veux donc charger ma croix & souffrir patiemment mes maux. Ich will also mein Creutz auf mich nehmen, und mein Leiden gedultig ertragen.
- Adieu je vous souhaite une parfaite convalescence ou rétablissement de santé. Gott befohlen, ich wünsche euch eine vollkommene Genesung oder Wiederherstellung der Gesundheit.
- N'oubliez pas de venir voir souvent celui, qui soupire continuellement après vous. Vergesset nicht den oft zu besuchen, welcher stets nach euch seufzet.
- Je ne manquerai pas de vous voir souvent, pourvûque mes visites ne vous incommodent pas. Ich will nicht ermanglen, euch oft zu besuchen, wenn euch nur meine Visiten nicht bes-unruhigen.
- Vos beaux discours me soulagent dans ma maladie & adouccissent mes peines. Eure schöne Reden trösten mich in meiner Noth, und lindern mein Leiden.

Adieu donc, mon cher ami, Dieu vous aide, Dieu vous assiste.  
 Gott befohlen, mein lieber Freund, Gott helfe euch, Gott stehe euch bei.

## Seizième Dialogue

*Louange d'une belle Demeiselle.*

Connoissés vous cette Demeiselle qui vient là?

Non, je ne la connois pas, elle est trop éloignée, j'ai la vuë un peu courte.

Certainement elle est bien faite.

Je la connois de vuë, mais je ne fais pas son nom.

Elle a fort bon air, elle est charmante.

Elle semble être spirituelle.

Elle a les yeux fort beaux & sa taille est degagée.

Si la beauté de l'esprit repond à celle du corps, il faut dire que c'est un coup de maitre de la nature.

Mais l'apparence trompe souvent.

Prenés garde à son teint, à sa mine, à ses dents blanches,

On ne peut rien voir de plus beau.

Le vermillon de son visage & la blancheur de sa gorge surpassent la beauté des lis & des roses.

## Sechzehendes Gespräch.

*Lob einer schönen Jungfer.*

Kennt ihr diese Jungfer, welche da kommt?

Ich kenne sie nicht, sie ist alzu weit entsetnet, ich habe ein wenig ein kurzes Gesicht.

Gewißlich sie ist wohl gebildet.

Ich kenne sie von Angesicht, allein ich weiß ihren Namen nicht.

Sie hat ein gutes Ansehen, sie ist angenehm.

Es scheint, daß sie verständig sei.

Sie hat schöne Augen und einen ungezwungenen freien Leib.

Wenn die Schönheit des Geistes mit der Schönheit des Leibes überein kommt, so muß man sagen, daß es ein Meisterstück der Natur sei.

Allein das Ansehen betriegt oft.

Gebet acht auf ihre Farbe, auf ihre Mine, und auf ihre weiße Zähne.

Man kan nichts schöneres sehen.

Die Röthe ihres Angesichts, und die weiße Farbe ihres Halses übertrifft die Schönheit der Lilien und Rosen.

Ah

Ah quelle est gracieuse !  
Je crois que vous êtes amoureux  
de cette Demoiselle.

Je vous assure, que c'est un grand  
bonheur que d'épouser une  
fille si jolie si charnante.

Mais c'est un grand malheur  
qu'elle est déjà promise à  
Mr. N.

Je ne fais pas, s'il est digne de ce  
grand bonheur.

Quoiqu'il en soit, on dit, que  
les noces seront la semaine  
qui vient.

Le mariage a-t-il déjà été an-  
noncé ?

Oui Monsieur il y a quinze  
jour.

Dieu veuille bénir son ma-  
riage & la conserver long  
tems en bonne santé.

Ach wie ist sie so liebevoll !  
Ich glaube, ihr seid verliebt  
in diese Jungfer.

Ich versichere euch, daß das ein  
großes Glück ist, eine so schön-  
e und angenehme Jungfer  
zu heirathen.

Aber das ist ein Unglück, daß  
sie schon versprochen ist an  
den Herrn N.

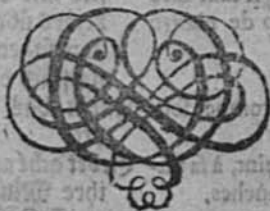
Ich weiß nicht, ob er dieselbe  
so großen Glücks würdig  
ist.

Dem sei wie ihm wolle, so sagt  
man, daß die Hochzeit künftige  
Woche sein wird.

Ist schon die Heirath verkün-  
diget, sind sie schon aufgesa-  
boten worden ?

Ja mein Herr vor vierzehn  
Tagen.

Gott wolle ihren Ehestand  
segnen, und sie lange Zeit  
in guter Gesundheit erhal-  
ten.





# HISTOIRES

choisies, morales & plaisantes.

## Auserlesene, moralische und anmuthige Historien.

### I.

1) LE beau tems & 2) la belle saison 3) invitèrent 4) un jour 5) un Academicien à 6) la promenade. Il alla dans 7) une petite forêt, où il ne 8) marcha pas long-tems sans 9) s'égarer; S'en étant 10) aperçu, il demanda à son 11) valet, 12) quelle route il devoit 13) tenir pour 14) retourner à la ville. 15) *Je n'en sai rien*, dit le Valet, *vous devez le savoir, aiant* 16) appris 17) la Geographie, ou vous avez 18) mal employé votre 19) tems & votre 20) argent.

1) Das schöne Wetter, 2) die schöne Jahreszeit, 3) antreiben, bewegen, 4) einmal, 5) ein Student, 6) Spaziergang, 7) ein kleiner Wald, 8) gehen, 9) sich verirren, des rechten Wegs versehen, 10) wahr nehmen, 11) Die-ner, 12) was vor ein Weg 13) sich halten, gehen, 14) zurückkehren. 15) Ich weiß es nicht, 16) lernen, 17) die Geographie, 18) übel anwenden, 19) Zeit, 20) Geld.

### II.

1) Un riche marchand de Naples, 2) fit un jour son 3) testament, 4) en faveur, 5) des Peres de la Compagnie de Jesus. 6) Peu après il 7) s'avisâ, de laisser ses biens à un autre, ce qui donna sujet à un 8) drole, d'écrire à la porte du 9) College de ces bons Peres ces paroles en gros 10) caractères: *Voici les Peres du* 11) *vieux Testament*, qui n'ont point de 12) *parts au* 13) *nouveau*.

1) Ein reicher Kaufmann, 2) machen, 3) Testament, 4) zum besten, 5) Jesuiten, die Patres von der Gesellschaft Jesu, 6) kurz darauf, 7) gedenken, bestimmen, 8) lustiger Putsch, 9) Collegium, 10) Buchstaben, 11) das alte Testament, 12) Theil, 13) neu.

## III.

1) Monsieur le Marquis N. N. passant par une des chambres du 2) Louvre, il y 3) vit deux 4) Françaises très 5) fameuses 6) par leurs 7) amourettes, qui 8) jouoient aux cartes, il leur demanda, qui 9) gagnoit; Une d'elle 10) répondit ainsi: Monsieur, nous ne jouons pas pour 11) le gain, mais seulement pour 12) l'honneur. 13) Parbleu, si cela est, Mesdames, dit le Marquis, les cartes seront mal 14) payées.

1) Der Herr Marquis, Margegraf, 2) der Königliche Palast, 3) sehen, 4) Französin, 5) beschrien, beruffen, beirühmt, 6) wegen, 7) Liebeshändel, 8) auf den Carten spielen, 9) gewinnen, 10) antworten, 11) der Gewinn, 12) die Ehre, 13) postausend, 14) bezahlen.

## IV.

On demandoit à 1) un Vieillard 2) pourquoi il 3) ne se marioit pas? Il répondit, qu'il n'avoit point 4) d'inclination pour 5) les vieilles femmes. On lui 6) répartit, qu'étant riche, comme il étoit, il lui seroit 7) aisé, d'en trouver 8) une jeune. Il 9) reprit: Je n'ai pas d'inclination pour les vieilles moi qui suis vieux: Comment voulés-vous qu'une jeune femme puisse avoir de l'inclination pour moi & m'aimer?

1) Ein alter Greis, 2) warum, 3) sich heurathen, 4) Zuneigung, 5) alte Weiber, 6) antworten, 7) leicht, 8) eine junge, 9) versehen, antworten.

## V.

Recarède, 1) un des meilleurs Rois, qui ait jamais été, 2) épuisant ses trésors, pour 3) subvenir aux nécessités de ses peuples obligea un de ses conseillers à lui parler ainsi: Grand Roi! il faut que les Princes comme vous aient des trésors, sans quoi les Monarchies ne peuvent 4) subsister. Le Roi lui répondit ainsi: 5) J'augmente mes trésors en conservant mes peuples, sachez qu'on n'est véritablement Roi qu' 6) en faisant du bien à ses sujets.

1) Einer der besten Könige, welche jemals gewesen, 2) seine Schätze erschöpfen, 3) in der Noth bestehen, zu Hülfe kommen, 4) bestehen, 5) die Schätze vermehren, 6) Gutes thun.

## VI.

Elisabeth, 1) Reine d'Angleterre, 2) faisant la visite ordinaire de ses provinces, voulut voir la maison, qu'avoit à Redgrave, Bacon, 3) Gardien des Seaux de son Royaume. 4) Après qu'elle

qu'elle l'eut bien 5) considérée. 6) Monsieur le Chancelier, lui dit elle 7) quelle petite maison avez vous ici? Madame, repondit Bacon 8) ma maison est assez grande pour moi; mais c'est votre Majesté, qui m'a fait trop grand pour ma maison.

1) Königin von Engelland, 2) gewöhnlicher massen die Länder besuchen, 3) Siegelverwahrer. 4) Nachdem 5) betrachten, 6) Herr Canzler, 7) was vor ein klein Haus, 8) mein Haus ist groß genug.

## VII.

Les Princes 1) sont decriés, quand ils ne sont pas 2) liberaux, mais il faut que leur 3) liberalité soit 4) raisonnable & 5) proportionnée au merite & aux services, il faut qu'ils donnent 6) avec methode & 7) à propos, qu'ils 8) distinguent 9) les honnetes gens 10) d'avec 11) les flatteurs, ou 12) les personnes inutiles. 13) Un Courtisan 14) avide & 15) prodigue 16) demandoit tous les jours 17) de nouveaux bienfaits à un Prince, mais il lui repondit 18) fort sagement: Si je 19) continue à vous donner, je 20) deviendrai pauvre & je ne vous 21) enrichirai point, puisque vous 22) dissipez tout ce qu'on vous donne.

1) Ausgeschrien werden, sich einen bösen Namen machen. 2) freigebig, 3) Freigebigkeit, 4) vernünftig, 5) eingesichtet, 6) mit einer gewissen Art, 7) zu rechter Zeit, 8) unterscheiden, 9) rechtschaffene Leute, 10) von, 11) Schmeichler, 12) nichts taugende Leute, 13) ein Hofmann, 14) begierig, 15) verschwenderisch, 16) begehren, 17) neue Wohlthaten, 18) sehr weislich, 19) fortfahren, 20) arm werden, 21) reich machen, 22) durchbringen.

## VIII.

Louis XIII. Roi de France voyant Gaillard son 1) bouffon devant la table 2) pendant qu'il dinoit 3) prit plaisir à le railer, lui 4) demandant, Gaillard 5) quelle difference y a-t-il entre Gaillard & 6) Gaillard? Le bouffon lui repondit 7) sur le champ, 8) Sire 9) Rien qu'une table.

1) Hofnarr, 2) als 3) Lust haben, 4) fragen, 5) was vor ein Unterschied, 6) ein Hurenschelm, 7) auf der Stelze, 8) König, 9) nichts als ein Tisch.

## IX.

1) Un homme de lettres parloit de la 2) difference, qu'il y a entre les 3) predications des premiers siecles de l'eglise & cel-

celles de nôtre tems. 4) Quelqu'un lui 5) demanda, quelle  
 qualités il estimoit les plus necessaires à un 6) Predicateur  
 7) Autre-fois, repondit-il c'étoit 8) le Zèle & 9) la science  
 10) presentement c'est 11) la memoire & 12) l'effronterie.  
 1) Ein gelehrter Mann, 2) Unterschied, 3) Prediger  
 4) ein gewisser, 5) Fragen, 6) Prediger, 7) vor die  
 vor Alters, 8) der Eifer, 9) die Wissenschaft, 10) an  
 jetzt, heutiges Tages, 11) das Gedächtnis, 12) die  
 verschämtheit.

## X.

1) Un Monsieur de la Campagne étant allé 2) visiter  
 de ses 3) cousins, qui 4) demouroit à Paris, y fut fort  
 5) regu de lui. Après plusieurs 6) embrassades & divers  
 cours, 7) le Campagnard demanda à son cousin, en quel  
 etoient ses affaires, & quelle 8) charge il avoit, Il lui repon  
 dit, qu'il en avoit une grande. Et quelle charge est-ce?  
 repliqua le Campagnard; C'est lui 10) repondit le Cousin,  
 femme avec quatre enfans.

1) ein Feldjunfer, 2) besuchen, 3) Verwandter,  
 wohnen, 5) empfangen, 6) Umarmung, 7) der Edelmann  
 vom Land, 8) Amt, 9) versehen, 10) antworten.

## X I.

Trois Frères 1) de bonne maison avoient 2) demeuré long  
 tems à Paris, mais ils avoient 3) perdus tout leur tems à  
 rir, à jouer & à 4) folatrer. 5) Il arriva que le Pere les  
 manda tous trois, dont il furent fort 7) surpris, car ils  
 savoient un seul mot de latin, mais 8) il prirent la resolution  
 d'en 9) apprendre chacun un mot pour leur 10) provision  
 11) L'aîné apprit à dire, *nos tres clerici*. Le second  
 prit son theme sur l'argent & apprit, *pro bursa* & pecunia  
 13) Le Cadet en passant par l'eglise 14) retint le mot de  
 grande, messe: *Dignum & justum est*, 15) Ils partirent  
 de Paris bien 16) pourvus, pour aller voir leur Pere, &  
 conclurent ensemble, que par tout ou ils se trouveroient  
 toutes sortes de gens ils ne parleroient autre chose que leur  
 tin, se voulant 18) faire estimer par là les plus grands  
 Clercs de tout le pais. Or comme ils 20) passioient par  
 un bois, il se trouva, que les 22) brigands avoient 23) cou  
 pé la gorge à un homme & l'avoient laissé là, après l'avo  
 24) détrouffé. 25) Le Prevot des marechaux 26) etoit app  
 avec ses gens, qui trouva ces trois 27) Compagnons près  
 là, où le meurtre 28) s'etoit fait & où etoit le corps mort.

nés ici leur dit-il, Qui a tué cet homme? 29) Incontinent le plus grand, à qui l'honneur 30) appartenoit de parler le premier, dit. *Nos tres clerici.* Ho ho dit le Prevôt & pourquoi l'avez vous fait? *Pro bursa & pecunia* dit le second. Eh bien dit le Prevôt, vous en serés 31) pendus. *Dignum & justum est*, dit le troisieme. Ainsi les pauvres 32) garçons auroient été pendus s'ils n'avoient pas dit, qui ils estoient, & qu'ils parloient le latin qu'ils avoient appris à Paris, pour ne le point 33) oublier. Le Prevot, qui les vit jeunes & encore fort 34) mais & innocens, connut bien que ce n'etoit pas eux, qui avoient fait 35) le meurtre, les laissa aller & 36) fit la poursuite des 37) voleurs, qui avoient tué l'homme dans le bois.

1) Bon guter Familie, 2) aufhalten, 3) verlichren, übel anwenden, 4) Muthwillen treiben, 5) Es geschah, 6) kommen lassen, befehlen lassen, 7) bestürzt, 8) den Entschluß fassen, 9) lernen, 10) Vorsorge, 11) der älteste, 12) sein Exercitium machen, 13) der jüngste, 14) behalten, 15) verreisen, 16) versehen, 17) beschliessen, 18) machen daß man angesehen, gehalten werde, 19) Geistliche, 20) gehen, 21) ein Wald, 22) Mörder, 23) den Hals abschneiden, 24) ausziehen, 25) der Richter über die Straßenräuber, 26) darhinter her sein, 27) Pursche, 28) geschehen, 29) allsobald, 30) zukommen, 31) hängen, 32) Pursche, 33) vergessen, 34) einfältig, 35) Todtschlag, 36) nachjagen, 37) Straßenräuber.

## XII.

Un homme 1) étant à confessé, entre plusieurs 2) pechés, dont il 3) s'accusa, dit, qu'il 4) venoit de battre sa femme; Le Confesseur lui en demanda 5) le sujet, il lui dit, que c'etoit sa 6) coutume, 7) parce qu'il avoit 8) la memoire si courte, qu'il ne se pouvoit 9) souvenir 10) des fautes, qu'il avoit 11) commises; mais quand il avoit battu sa femme, elle lui 12) reprochoit tout le mal, qu'il avoit fait en sa vie, & qu'ainsi il pouvoit faire 13) sans peine 14) une confession generale.

1) In der Beicht sein, 2) Sünde, 3) sich schuldig geben, 4) er hatte geschlagen, 5) die Ursach, 6) Gewohnheit, 7) weil, 8) ein so kurz Gedächtnis, 9) erinnern, 10) Fehler, Sünden, 11) begehen, 12) vorwerfen, 13) ohne Mühe, 14) eine allgemeine Beicht.

## XIII.

On 1) fait que les 2) Medecins, après avoir 3) souhaité le

de bon jour à leurs malades 4) ont coutume de 5) s'informer d'eux, comment ils 6) se portent. Un de ces Messieurs 7) visitant un malade, après 8) le compliment ordinaire, & lui avoir 9) taté le pouls, lui demanda: *S'il n'avoit rien pris ce jour-là.* Le malade lui repondit ainsi. *Non je n'hi pris qu'* 10) *une mouche.* Cette 11) naïveté 12) démontra 13) la gravité de ce medecin & l'obligea à 14) rire extraordinairement.

1) Wissen, 2) die Medici, Doctores, 3) wünschen einen guten Tag, 4) gewohnt sein, 5) erkundigen, 6) sich besichtigen, 7) besuchen, 8) das gewöhnliche Compliment, 9) nach dem Puls fühlen, 10) eine Mücke, 11) Einfalt, 12) Offenherzigkeit, 13) verrücken, 14) über die massen lachen.

## XIV.

Un sot de qualité reprochant à un General d'Armée la bassesse de sa naissance: *Je serai le premier de ma race,* lui dit-il & *toi tu seras le deruier de la tienne.*

## XV.

Le fameux Comte de Grammont bel Esprit du tems de Louis XIV. voulut un jour railler un gentilhomme de Bretagne, nouvellement arrivé à la cour, & sans le connoitre d'ailleurs s'aprocha de lui & lui demanda ce que signifioit *Parabole, Faribole & Obole*: Croiant de rendre cet étranger confus par une demande si extravagante; mais le Breton sans hesiter lui replit qu'une *Parabole* est ce que vous n'entendés pas; *Faribole* est ce que vous parlés, & *Obole* est ce que vous valés. Voilà ce que le railleur s'attira à sa confusion & au grand plaisir de la Cour.

## XVI.

L'Empereur Conrad III. aiant pris la ville de Munich, résolut de faire passer tous les hommes au fil de l'épée, permettant aux femues d'en sortir, & d'emporter avec elles ce qu'elles avoient de plus cher. Ces femmes profitant de cette permission, chargèrent leurs maris sur leurs épaules, disant qu'elles n'avoient rien de plus cher au monde. Cette action plût si fort à l'Empereur, qu'il fit grace à tous les habitans, & même à leur Prince, qu'il avoit resolu de détruire entièrement.

## XVII.

On prioit un bouffon de conter les fous de toute la ville.

Il repondit: Vous me demandés un chose fort penible, passé, si vous me demandiés, combien il y a de savans ici, car ils ne sont pas en si grand nombre.

## XVIII.

On lonoit dans une assemblée un savant, qui marchoit toujours la tête levée & entre autre choses on disoit qu'il estoit bon astronome. Un drole, qui estoit de la conversation dit en soupirant: Je ne m'etonne donc pas qu'il regarde toujours aux autres, quand il passe par la ruë.

## XIX.

Un gascon disoit à un de ses amis, qu'il avoit grand mal à un oeil, & lui demandoit, s'il ne savoit pas quelque remède? L'autre repondit: *Jeus l'année passée un grand mal à une dent, je la fis arracher, & j'en fus guéris, je vous conseille, de vous servir du même remède.*

## XX.

Le Prince d'Orange voïageant pour voir l'Allemagne, vint à Cologne, où faisant séjour, il s'informa de ce qu'il y avoit de curieux & de rare à voir. On lui dit, qu'on lui feroit voir les reliques des onze mille vierges: Comment? dit ce Prince, onze mille vierges dans une seule ville d'Allemagne, cela est surprenant: Car je ne crois pas, qu'il y en ait tant dans toute la Hollande.

## XXI.

Un Paisan enfermoit tous les jours sa hache à la cléf dans un coffre. Un jour sa femme lui en demanda la raison, il repondit: *Je crains, que le chat ne la mange.* La femme repartit: *Vous vous moqués, les chats ne mangent point de haches.* Le mari repliqua: *le bourreau!* il nous a mangé un brocheton, qui nous coutoit un sou: pourquoi voulés vous qu'il ne mange pas une hache qui en coute vingt?

## XXII.

Un Philosophe etant dans un vaisseau durant une tempête avec des mechantes gens, qui invoquoient les dieux afin de les sauver du naufrage. *Taisés vous leur dit-il, afin qu'ils oublient, que vous êtes ici.*

## XXIII.

Un Ambassadeur de Venise à Rome passa à Florence, où il salua le grand Duc de Toscane, ce Prince se plaignit à cet Ambassadeur de ce que sa Republique lui avoit envoïé un Venetien,

tien, qui s'etoit fort mal conduit durant le séjour, qu'il avoit fait auprès de lui: *Il ne faut pas, dit l'Ambassadeur, que votre Altesse s'en etonne; car je la puis assurer, que nous avons beaucoup de fous à Venise. Nous avons aussi nos fous à Florence.* lui repondit, le grand Duc, *mais nous ne les envoions pas hors, pour traiter des affaires publiques,*

## XXIV.

Henri IV. sollicitant Catherine de Rohan, qui fut depuis Duchesse de Deux - Ponts, de lui accorder quelque faveur, cette vertueuse Dame lui repondit: *Sire! Je suis trop pauvre pour estre votre femme, & de trop bonne maison, pour estre votre maitresse.*

## XXV.

Il n'y a aucune nation, qui prenne tant de noms de famille, que les Espagnols. Un pauvre Espagnol, qui n'avoit point de toute Compagnie qu'un mechant roussin, arriva un jour dans un petit Village de France, où il n'y avoit qu'une seule hôtellerie, qu'il estoit plus de minuit, & par une pluie si abondante, qu'elle l'avoit penetré jusqu'à la peau. Aiant frappé à la porte, le maitre se leva & demanda qui c'etoit. *C'est, repondit l'Espagnol, Dom Sanche, Alphonse, Ramire, Juan, Pedro, Carlos, Francisque, Dominique de Roxas, de Stungo, de las Fuentes.* L'hôte qui savoit, qu'il n'y avoit qu'un lit de reste, lui aiant repliqué brusquement, qu'il n'y avoit pas à loger pour tant de monde, alla se remettre au lit & quelque bruit qu'il pût faire l'Espagnol, il ne voulut jamais lui ouvrir, si bien que le pauvre Diable fut contraint par le remède qu'il faisoit, d'aller à deux grandes lieues de là chercher gîte.

## XXVI.

Jean Rufo dit, qu'il y a deux sortes de personnes inconsolables; les riches qui se voient mourir & les Dames quand leur beauté passe.

## XXVII.

Quand on ne se possède pas, il echape quelque fois des paroles, lesquelles étant prises au bond, causent de la confusion. C'est - ce qui arriva un jour à une galeuse, qui jouoit aux cartes, laquelle dit, *qu'elle avoit une belle main.* Un Railleur l'aiant entendu dit, *il est vrai, Mademoiselle, car elle est toute parsemée de ru'is.*

## XXVIII.

Pendant la derniere guerre, il regna une maladie, qui se nommoit



bloit n'en vouloir qu'aux filles & qui en emportoit beaucoup.  
 Sur quoi un homme d'esprit fit ces vers.

*Si la mortalité dans beaucoup de familles*

*S'étend aujourd'hui sur les filles,*

*Faut-il s'en étonner?*

*Tant d'hommes ont péri sur la terre & sur l'onde,*  
*que ne trouvant qu'à peine à qui se marier,*

*Elle s'en vont chercher parti dans l'autre monde.*

### XXIX.

Les gens de qualité se font un honneur de ne pas paier leurs dettes. Un homme de la ville disoit à un courtisan, qu'il venoit de se charger d'un pesant fardeau, en païant une somme qu'il devoit, & qu'il ne comprenoit pas, comment on pouvoit dormir, quand on étoit chargé de dettes. Pour moi, répondit le courtisan, qui étoit fort endetté, je le comprends facilement, mais je ne comprends pas, comment mes créanciers peuvent dormir, sachant bien que je ne les paierai jamais.

### XXX.

Un des Paroissiens de Piovano Arloto le priant de lui prêter trois boisseaux de blé, il lui répondit: Je le veux bien, vous n'avez qu'à monter dans mon grenier & les prendre. Celui-ci à ces mots étant monté vîte en descendit aussitôt pour dire au Curé, qu'il n'y avoit rien trouvé. Vous ne m'avez donc pas rendu celui que je vous prêtai l'année passée, lui répartit-il? ainsi vous n'avez qu'à vous en prendre à vous-même, si vous n'avez rien trouvé, puisque vous l'y auriez trouvé, si vous me l'aviés rendu. Le Paroissien connoissant par là ce qu'il vouloit dire, ne manqua pas de lui rendre quelque tems après ce qu'il lui devoit.

### XXXI.

Les jeunes Princes rencontrent rarement des maîtres, qui leur donnent de bonnes instructions, parce qu'ils s'attachent plutôt à les flater, qu'à les corriger. Un jeune Prince, aiant achevé ses études & ses exercices, on demanda à un de ses domestiques ce qu'il avoit le mieux appris: c'est répondit-il, à monter à cheval, parce que ses chevaux ne l'ont point flaté.

### XXXII.

Un des derniers Rois d'Espagne malheureux dans la guerre, aiant perdu plusieurs places, & divers païs considérables, ses courtisans ne laisserent pas de lui donner le titre de grand.

Sa grandeur, dit un Espagnol, ressemble à celle des fossés, qui deviennent grand à proportion des terres, qu'on leur ote.

## XXXIII.

Pendant que le Doge de Genes étoit à Versailles, & qu'il en visitoit toutes les beautés, un courtisan lui demanda ce qu'il y trouvoit de plus extraordinaire, c'est, lui repondit-il, de m'y voir.

## XXXIV.

Louis XI, qui ne vouloit point d'autre conseil, que soi-même, allant un jour à la chasse, monté sur un très-petit cheval. Le sieur de Brésai, Sénéchal de Normandie, qui l'accompagnoit, lui demanda, ou il avoit pris un si puissant cheval & si fort. Comment, dit le Roi, il est très-foible & très-petit. Sire, lui repartit Brésai, il faut qu'il soit bien fort, car il porte Vous & tout Votre conseil.

## XXXV.

Un Gascon qui s'étoit vanté de bravoure, s'enfuoit dans une occasion. Un Parisien lui dit: où est donc ce courage? Il repondit. Il est aux jambes. Un autre disoit, qu'en quelque endroit de son corps, qu'on le bleffat, le coup étoit mortel, parce qu'il étoit tout de coeur.

## XXXVI.

Benzerade étant à l'Academie y prit la place de l'Abbé Furetière, qu'il n'aimoit pas, & dit en s'y mettant: Voici une place, où je vais dire bien des sottises. Courage, lui repondit Furetière, vous avés fort bien commencé.

## XXXVII.

Il faut être sourd ou ennemi juré des plaisirs de l'oreille, pour ne pas être touché des charmes d'une belle voix. Un Musicien, qui en avoit une telle, en étoit si entêté, qu'il se vantoit d'en faire ce qu'il vouloit. On le presenta au Roi Louis le grand pour en être entendu, lequel lui parla ainsi: on dit que vous chantés bien. Le Musicien repondit. Oui, Sire, Dieu m'a donné une voix, de laquelle je puis faire ce que je veux. Le Roi ayant remarqué que ses chausses ne valoient rien, lui dit: Faites-en donc des chausses, car vous en avés grand besoin.

## XXXVIII.

Les habitans de Terragone voulant faire leur cour à Auguste, lui présenterent une Palme, qu'ils lui dirent être crüe sur son

son Autel: *C'est signe*, leur dit-il, en se moquant de leur flatterie, *que vous n'y faites pas souvent du feu.*

## XXXIX.

Les premiers beaux jours du printems, attirant un gentil-homme à son jardin, ou il avoit envoie son jardinier pour travailler, il y alla. Y étant entré, il jeta les yeux çà & là pour voir où étoit le jardinier, & ne le voyant nulle part, il alla sous des arbres fruitiers, où il le trouva endormi. Il éveilla & lui dit: *Est-ce ainsi, que tu travailles? Coquin tu ne gagnes pas le pain que tu manges, tu n'es pas digne, que le soleil t'éclaire.* *Je le sais bien Monsieur*, dit le jardinier, *c'est pourquoy je me suis mis à l'ombre.*

## XL.

Louis XII. Roi de France étant Duc d'Orleans avoit reçu plusieurs déplaisirs de Madame de Beaujeu & de Briçonnet, qui étoient en faveur durant les précédens regnes, quelqu'un de ses confidens l'excitoit à leur en témoigner son ressentiment. *Il est indigne du Roi de France*, repondit-il, *de venger les injures faites au Duc d'Orleans.* Cette reponse est digne de la sagesse & de la bonté de ce Roi, qui a été honoré à juste titre de la glorieuse qualité de Père du peuple.

## XLI.

Il n'y a point de province en France, d'où il sorte des personnes plus plaisantes que de la gascogne. Un de cette Province portant à Paris un cotret sous son manteau, dit à un Crocheteur, qui l'aprochoit de trop près: *retire-toi maraud, tu casseras mon lut.* Le crocheteur se retira & s'arrêta un peu. A peine le gascon avoit-il marché huit ou dix pas, qu'une pièce de son cotret tomba. Le crocheteur le voyant, cria au gascon: *Monsieur, ramassez une corde de votre lut, qui est tombée.*

## XLII.

Comme un gascon, qui avoit joué jusqu'à ses hardes, & qui n'avoit qu'un petit habit d'été, se promenoit un jour d'hiver sur le Pont neuf à Paris; le Roi passa en carrosse, & le voyant en cet état en fut surpris, & l'ayant fait appeler, lui dit: *Mon ami, d'où vient que tu te promenes avec un petit habit aujourd'hui, qu'il fait un si rude froid, que j'ai peine à le supporter, quoique j'aie une bonne fourrure? Sire*, repondit-il, *si votre Majesté faisoit comme moi elle n'auroit pas froid.* Et comment fais-tu donc,

donc, reprit le Roi: Sire, repartit le gascon; *Je porte tous mes habits sur moi.*

## XLIII.

Un jeune Seigneur de gascogne avoit fait une si grande dépense à Paris, que sa Seigneurie en sauta. Un Italien avec qui il mangeoit un jour, lui dit, le voyant rêver à table: *Votre Seigneurie ne mange pas.* Non repondit le jeune Seigneur, *elle est mangée.*

## XLIV.

Un borgne, qui avoit fait la débauche plusieurs jours de suite, en tomba enfin malade & fut si foible, qu'il ne sortoit point du lit. Son mal s'augmenta de telle sorte, qu'il ne put en réchaper. Un de ses amis aiant sçu le dangereux etat ou il estoit, lui envoya son valet pour savoir, comment il se portoit. Le valet l'aiant trouvé à l'agonie, ne sortit pas, qu'il ne l'eût vu rendre l'ame, ce qui étant fait, il s'en retourna au logis, & dit à son maître, qu'il l'avoit vu expirer. Son maître lui demanda, s'il avoit eu bien de la peine à mourir: *Bien moins que les autres,* repondit le valet; *car il n'avoit qu'un oeil à fermer.*

## XLV.

Un gascon, aiant quelque chose à faire signer à Monsieur de Louvois, lui fit dire, *qu'il voudroit bien lui dire un seul mot.* Un de ses domestiques lui aiant rapporté, qu'il y avoit un gascon, qui avoit un seul mor à lui dire; il eut la curiosité de savoir ce que c'estoit. Mais il lui fit dire, que s'il en disoit davantage il ne l'ecouteroit point. On appelle le gascon, il entre, il fait la reverence à Monsieur de Louvois, lui presente un papier & une plume & lui dit: *Signés.* Ce qu'il fit en riant de cette industrie.

## XLVI.

Monsieur Trepidonius dinant avec ses camarades commandés pour monter le soir avec lui à l'assaut, mangeoit avec peu d'appetit: Et comme on lui demandoit pourquoi il mangeoit si peu? *c'est,* dit il, *que je n'ai point de plaisir à manger, lorsque je ne suis pas assuré de la digestion.*

## XLVII.

Ce que dit Vespasien en mourant, est une fine raillerie de la superstition des Romains & de l'excès de leur flatterie pour leurs Empereurs. *Je sens,* dit-il à ses amis, *que je deviens Dieu, pour dire, qu'il se mouroit.*

## XLVIII.

## XLVIII.

Comme de tout tems le faste dans les habits a confondu les qualités, parceque l'inférieur veut toujours atteindre celui qui le précède, il arriva une fois, que les Spartiates se chagrinerent de ce que leurs esclaves & leurs affranchis s'habilloient de même que leurs maîtres, & sur cela quelqu'un proposa au Conseil, de les distinguer: Mais un des Magistrat plus sage que les autres, leur fit connoître, que le nombre des grands étant le plus petit, & celui des esclaves le plus grand, si l'on introduisoit une distinction par les habits, les misérables, qui verroient leurs forces & la foiblesse des riches, les mépriteroient; & ainsi l'avis fut de laisser toutes choses dans la confusion.

## XLIX.

Un Italien portoit quelque chose sous son manteau. Un François lui dit: Qu'avez vous là? un poignard dit l'Italien. Le François trouvant, que c'étoit une bouteille, hut tout le vin & lui rendant la bouteille: Tenés lui dit-il, je vous fais grace du fourreau.

## L.

Un Venitien, qui n'étoit jamais sorti de Venise, & qui par cette raison ne devoit pas être bon cavalier, étant monté pour la première fois sur un cheval retif, qui ne vouloit pas même avancer, quoiqu'il lui fit sentir l'éperon, tira son mouchoir de la poche, & l'ayant exposé au vent, il dit: *Je ne m'étonne plus, si ce cheval n'avance pas; Car le vent est contraire.*

## LI.

Charles V. allant voir le cloître des Dominicains à Vienne en Autriche, rencontra sur son chemin un païsan qui portoit un cochon de lait, & qui par ses cris incommodoit fort l'Empereur, & ne pouvant plus les souffrir, il dit au païsan: Mon ami, n'as-tu jamais appris à faire taire un cochon? ce pauvre homme lui répondit ingénument, qu'il n'en savoit pas le moien, & qu'il souhaitoit bien de l'apprendre. L'Empereur lui dit: *Prends-le par la queue, & tu verras, qu'il ne criera plus.* Le païsan trouva, qu'il avoit raison, & dit à l'Empereur; *Ma foi Monsieur, il faut bien que vous aïés appris votre metier plus long tems que moi, puis que vous l'entendés mieux.* Cette reponse fit eclater de rire l'Empereur & tous ceux de sa suite.

## LII.

Quelques Personnes zélées se plainirent un jour à Henri le grand, de ce que les Reformés avoient bâti un temple à Charanton,

ron, disant que cela estoit contre l'Edit, par le quel il leur estoit défendu, d'en bâtir aucun plus proche de Paris, que de cinq lieues. Le Roi les ayant ecouté, leur parla ainsi. *Voilà une chose à quoi je remédierai tout à cette heure. Je veux que l'on coure à l'avenir cinq lieues de Paris à Charanton.*

## LIII.

Un Seigneur, qui avoit la nomination à un pastorat ne le donnoit à personne, quoique d'habiles predicareurs eussent fait leur sermon d'épreuve avec aplaudissement, parce que pas un ne pouvoit lui dire, *qui estoit le père & la mère de Melchisedech*, ou plutôt parce qu'aucun ne lui offroit de l'argent. Un Theologien, qui estoit riche prit une bourse pleine d'or & d'argent, & vint precher comme les autres. Après le sermon, le Seigneur lui fit sa question ordinaire. Le Theologien tira ses bourses d'or & d'argent & dit: *voilà Aureus père de Melchisedech & Argentea sa mere.*

## LIV.

Les amis de Socrate témoignoiert estre irrité de ce que quel qu'un, qu'il avoit salué ne lui avoit pas rendu son salut. *Pourquoi se fâcher*, leur dit Socrate, *de ce que cet homme n'est pas si civil que moi?*

## LV.

Le bouffon d'un Roi de Dannemarck le pria un jour de prendre avec lui dans un château proche de la mer une soupe à l'anguille, faite à la mode du pais. Le Roi ne se desiant pas de sa malice, s'y rendit à point nommé. Alors ce drole l'ayant mené au bord de la mer commença à rire & dit: *Eh bien! Sire, mangés premierement ce bouillon & après vous trouverez les anguilles.*

## LVI.

Un Prince railloit un de ses Courtisans qui l'avoit servi dans plusieurs ambassades, & lui disoit, qu'il ressembloit à un boeuf. Je ne sai à qui je ressemble, repondit le Courtisan, *mais je sai que j'ai eu l'honneur, de Vous représenter en plusieurs occasions.*

## LVII.

Un Marchand d'Anvers nommé Jean Deans ayant prêté quelques millions d'or à l'Empereur Charles V. le pria de lui faire l'honneur de venir diner chés lui. L'Empereur ne voulant pas le refuser à cause de l'obligation qu'il lui avoit, accepta ses offres & se rendit chés lui; Le Marchand n'avoit rien épargné pour

pour lui faire honneur, & piqué d'une generosité peu commune, il fit mettre le feu à un bucher de canelle, & prenant la cedula, que sa Majesté lui avoit donnée pour assurance de sa dette, il la jetta dans le feu & lui dit: *Sire, je Vous tiens quitte à l'égard de cette obligation.*

## LVIII.

L'an 1540. le jour de saint Matthieu, Charles - Quint qui étoit alors à Gand, aiant eu avis, que son Frère Ferdinand Roi des Romains étoit arrivé à Bruxelles, resolut de prendre la poste, quoiqu'il fût déjà nuit, & s'étant fait ouvrir les portes, il partit accompagné de Messieurs de Beveren & de Condé; la nuit étoit fort avancée, quand il arriva au village de Berchem près de Bruxelles, & l'obscurité l'empêchant de continuer son chemin, il fit lever un païsan pour lui servir de guide jusqu'à la ville. Cet homme qui avoit encore la tête echauffée de l'excès, qu'il avoit fait ce jour-là, & flatté de l'esperance d'une juste reconnoissance, sortit une lanterne à la main & s'adressant à l'Empereur, il lui demanda son nom; l'humeur gaie & grotesque du païsan plut si fort à l'Empereur, qu'il lui dit qu'il s'appelloit Charles. Aiant ensuite fait quelques pas & se sentant pressé de lâcher son eau, il lui dit de tenir la lanterne, jusqu'à ce qu'il l'eût lâché: Etant en besogne il lui échappa certain bruit, qui obligea le Prince de lui dire en riant, *tu pette Camarade? Le païsan repliqua: Oui da, il n'y a si bon voussin qui ne pette en pissant, & c'est mon ordinaire de petter quand je pisse.* A cette reponse innocente & naïve, l'Empereur se prit à rire; & raconta dès le soir cette plaisanterie à son frère & à sa soeur, qui en rirent à leur tour & plaisantèrent agreablement sur ce sujet. Le lendemain il fit venir le païsan à la Cour, qui aiant eu le tems de s'examiner en chemin & de sonder tous les replis de sa conscience, ne laissa pas de sentir un terrible trouble, quoique sa vie ne lui reprochât aucun crime, pour le quel il dût être dans ces apprehensions. Il fut présenté devant sa Majesté, qui le voiant tout décontenancé & aussi immobile qu'une statue, lui demanda, d'où venoit ce changement, après la gaieté qu'il lui avoit fait paroître, en lui présentant la lanterne. Le païsan à ces mots pensa tomber de son haut & ne lui repondit qu'en haussant les epaules & par des gestes qui marquoient son trouble & sa confusion. L'Empereur souriant de le voir dans une si inorne figure, lui dit que pour reconnoissance de sa gentillesse & en memoire de la lanterne, il l'exemtoit sa vie durant de toutes tailles, impots, aides & subsides.

## LIX.

Le Roi de France *Louis le Grand* s'étant rendu maître de la ville d'*Armentière*, un esprit fecond en belles pointes fit inventer de peindre des épées, des pistolets, des piques, des halberdes & des mousquets, qui étoient rompus, avec cette inscription au dessous: *Le Roi d'Espagne n'a plus d'armes entières.* Faisant ainsi allusion au nom de la ville d'*Armentière*.

## LX.

Un Seigneur Espagnol suppliant un jour l'Empereur *Charles V.* de defendre aux Allemans sous des peines rigoureuses de s'enivrer à l'avenir, il lui repondit: *Je gagnerois autant sur cette Nation par ce commandement, que j'ai fait sur les Espagnols, lorsque je leur ai defendu rigoureusement, de ne pas débiber.*

## LXI.

Un homme de la cour chargé de dettes & se trouvant fort malade dit à son Confesseur, que la seule grace qu'il avoit demandée à Dieu, étoit qu'il lui plût de prolonger sa vie jusqu'à ce qu'il les eût payées. Le Confesseur, qui crut, qu'il avoit bonne intention d'y satisfaire, lui répondit, que ce motif étoit honorable, qu'il y avoit lieu d'esperer, que Dieu exauceroit sa prière. *Si Dieu me faisoit cette grace,* dit alors le malade en se tournant vers un de ses anciens amis, *je serois assuré, de ne mourir jamais.*

## LXII.

L'esperance d'obtenir un chapeau de Cardinal fit un jour entreprendre à un Archevêque de France le voiage de Rome. Mais ses brigues lui aiant été inutiles, il revint à son Archevêché sans avoir rien obtenu. S'en retournant il contracta en chemin un gros Rhume, qui l'incommodoit fort. Un valet railleur, qui savoit le sujet & l'issue de son voiage, l'aïant souvent ouï tousser après son retour, dit: *Vraiment, Monseigneur, notre Archevêque a un Rhume des plus violents, mais il ne faut pas s'en étonner, puisqu'il est revenu de Rome sans chapeau.*

## LXIII.

Un Cavalier Espagnol voulant détourner l'Empereur *Charles Quint* du dessein qu'il avoit de passer au Païs-bas par la France avec très-peu de monde, lui dit: *Sire si le Roi de France ne vous fait pas prisonnier, on dira, qu'il est plus sot, que votre Majesté.* L'Empereur qui ne vouloit pas changer de résolution



tion, lui répondit; *Je le sai bien, & c'est sur cela que je me fie.*

## LXIV.

Le Roi Pyrrhus après avoir gagné deux batailles contre les Romains, vit que son armée étoit presque ruinée. *Je suis perdu,* dit-il, *si j'en gagne une troisième.* Il fit ainsi connoître, qu'il y a des victoires, qui coutent si cher, qu'il est plus avantageux de ne les pas obtenir.

## LXV.

L'Intendant du feu Duc de Guise lui representoit la nécessité, qu'il y avoit de mettre ordre à ses affaires domestiques, & lui donna une liste de plusieurs personnes inutiles dans sa maison. *Il est vrai,* lui dit-il *que je pourrois bien me passer de tous ces gens-la; mais leur avés vous demandé, s'ils pourront aussi se passer de moi.*

## LXVI.

Apelles, un des plus fameux & des plus habiles peintres, qui ait jamais été, suivant la pente de sa fantaisie, peignit un jour *la Fortune assise.* Quelqu'un des curieux, dont il étoit souvent visité, lui demanda: *Pourquoi il l'avoit peinte ainsi.* Apelles lui répondit: *Monsieur, en voici la raison. Il y a si long tems, qu'elle court & qu'elle est debout, qu'elle doit être lasse & avoir besoin de repos.*

## LXVII.

Après que le jour eut fait place à la nuit, un bourgeois qui avoit été volé à l'entrée du Pont-neuf de Paris, fut encore arrêté au milieu par trois filoux, qui lui demandèrent la bourse. Le bourgeois leur dit fort civilement. *Mes chers Messieurs, je viens de rencontrer d'honnêtes gens, comme vous, qui ne m'ont laissé ni bourse ni argent.*

## LXVIII.

La belle humeur aiant pris à un gentil-homme, dont la femme étoit aussi coquette, qu'elle étoit belle, il envoya au commencement du carême son laquais, demander au gardien des Cordeliers de son voisinage, *si un escargot étoit chair ou poisson.* Le Moine aiant entendu la question, connu sur le champ, que le gentilhomme vouloit railler; c'est pourquoi il répondit ainsi au laquais. *Mon ami, dites à vôtre maître, qu'il mange des escargots, quand il lui plaira, mais qu'il se garde des cornes.*

## LXIX.

## LXIX.

Quand on ne se possède pas il échape quelques fois des paroles, qui causent beaucoup de confusion, quand elles viennent à être relevées. Un Ambassadeur de Hollande qui ne passoit pas pour grand genie se trouvant un jour à un bal, se mit à railler de la grosseur de son ventre & dit en frapant dessus: *Qu'il avoit coûté bien de l'argent à l'Etat*: Une Dame prit la parole & dit: *Qu'il eût bien mieux valu, que cette depense eût été faite pour sa tête.*

## LXX.

Une Demoiselle, dont la malice n'épargnoit personne, voyant venir de loin un Medecin, qu'elle haïssoit, aprit à son perroquet à crier: *passés cocu.* Dans le moment que le Medecin passoit, le perroquet, incité par la Demoiselle, cria: *passés cocu.* Le Medecin l'entendant, leva les yeux vers la fenêtre, & voyant rire la Demoiselle, il lui dit: *Mademoiselle, votre perroquet me prend sans doute pour votre mari.*

## LXXI.

Henri le grand commença à grisonner dès l'age de trente-cinq ans, sur quoi il avoit accoutumé de dire à ceux, qui s'étonnoient: c'est le vent de mes adversités, qui a donné là.

## LXXII.

Un Ministre prêchant un Dimanche après midi, remarqua sur la fin de son prêché, qu'un bourgeois s'étoit endormi sur pied de sa chaire & ronfloit fort, & que deux femmes assises auprès de lui parloient assés haut, sur quoi il leur dit: *Mesdames ne parlés pas si haut, de peur d'éveiller ce Monsieur.*

## LXXIII.

Lors qu'un Amant étoit sur le point de sortir de l'église, il rencontra sa maitresse proche du benitier. Après lui avoir fait la réverence, il lui demanda, comment il étoit dans son esprit. La Demoiselle lui repondit d'un froid railleur: *Monsieur, vous êtes dans mon Esprit comme le benitier dans l'église, proche de la porte & loin du coeur (choeur).*

## LXXIV.

Un Philosophe, qui tâchoit de découvrir les causes du flux & du reflux de la mer, se promenant un jour le long du rivage avec quelques uns de ses sectateurs, trouva deux pêcheurs assés

assis sur le sable & leur dit : Avez vous fait aujourd'hui bonne pêche ? Passablement bonne, répondirent-ils. Et qu'est-ce que vous faites là à cette heure ? ajouta-t-il. Nous cherchons ce que nous avons, répartirent-ils, ( des poux ).

## LXXV.

Denis le Tiran se moquoit souvent de la superstition, & de l'idolâtrie, qui regnoit de son tems parmi les Grecs, ce qu'il fit assez plaisamment, lors qu'il dit en prenant les offrandes, qu'on avoit apportées aux idoles; qu'il étoit d'avis de se servir de ce dont elles n'avoient pas besoin, & lors qu'il prit un manteau d'or, que Hieron avoit envoyé à une Statuë de Jupiter Olimprien & lui en donna une autre de laine: parceque, dit-il, celui d'or est trop froid en hiver, & trop pesant en été. Il dit encore en coupant la barbe d'or, qui étoit à la Statuë d'Esculape: qu'il n'étoit pas de la bienveillance, que le fils eût de la barbe, puisque le Père d'Esculape, qui étoit Apollon, n'en avoit pas.

## LXXVI.

Un Cocu fier & superbe passant devant des personnes de qualité sans les saluer, quoique ce fut son devoir de le faire, fut justement moqué par un drole, qui l'excusa ainsi! Ne croiés pas, Messieurs, que cet homme, qui passe sans vous saluer, le fasse par orgueil. Non, c'est par precaution, car il n'ose oter son chapeau de peur de faire voir ses cornes.

## LXXVII.

Un homme accablé de dettes étant venu à mourir déjà vieux: Qu'on m'achete son matelas, dit l'Empereur Auguste, car il faut, qu'il soit bon pour qu'il y ait pu dormir si long tems en l'etat, où il étoit.

## LXXVIII.

Un sage interrogé, si l'on devoit épouser une femme pauvre ou riche, dit, qu'il ne falloit faire ni l'un ni l'autre, parceque la premiere seroit à charge par sa pauvreté & la derniere par son orgueil. Les Hebreux disent à ce propos, qu'il faut descendre un degré pour prendre une femme, & en monter un, pour faire un ami, afin que celui-ci nous protege, & que l'autre nous obeisse.

## LXXIX.

Une vieille, qui ne faisoit que tousser & que parler, avoit presque toujours mal aux dents & alloit souvent importuner un

un Medecin par son caquet. Un jour qu'elle lui disoit: Monsieur, d'où vient, que toutes les dents me tombent? Madame, repondit - il, c'est que vous leur donnés trop de coups de langue.

## LXXX.

Louis XI. Roi de France aiant donné un office de Conseiller au Parlement de Paris à un homme peu sage, les autres Conseillers ne vouloit pas le recevoir. Comment? dit le Roi, tant de gens habiles ensemble ne pourroient - ils pas rendre sage un seul fou.

## LXXXI.

Un peintre aiant si bien peint un raisin, que les oiseaux le venoient béqueter; Son Camarade pour le contrecarrer, s'avisa de peindre un rideau si dextremment, que l'autre ordonna, de le tirer pour voir ce qu'il cachoit, & se voiant pris, s'avoua vaincu; car je n'ai trompé, dit - il, que les bêtes & tu as trompé les hommes.

## LXXXII.

Un homme excessivement gros, se presentant pour haranguer dans une sedition, tout le monde se prit à rire. Messieurs dit - il, vous riés de ce que je suis gros, ma femme l'est encore plus; cependant lorsque nous sommes d'accord, nous tenons bien tous deux dans un lit, mais quand nous nous querellons la maison n'est pas assez grande pour nous contenir. Cela apaisa la sedition.

## LXXXIII.

Scipion étant un jour accusé devant le peuple Romain de quelque chose d'important, au lieu de s'excuser ou de flatter les juges: Il vous sied bien, leur dit - il, de juger de la tête de moi, par le moien duquel vous avés l'autorité de juger de tout le monde.

## LXXXIV.

Le Seigneur de Caubeque étant un jour à table avec celui de Norcarmes & quelques autres Personnes, celui - ci parlant de femmes, soutint qu'il n'y en avoit pas une qui fût honnête: faut donc necessairement, lui repliqua le Seigneur de Caubeque, de deux choses l'une, ou que vous soiés Cocu & fils de putain; ou que vous en aïés menti.

## LXXXV.

Le Domestique d'un Prince menaçant un homme devant le

fais que le Prince dît mot: *Les paroles du Valet, dit-il, ne me font point de peur, mais le silence du Maitre.*

## LXXXVI.

La ville de Bonne capitale & Residence de l'Electeur de Cologne aiant été prise l'an 1703. par l'adresse & la conduite du General Coehorn, un Hollandois le felicita en ces termes. *Que la prise de Bonne étoit plus merveilleuse que celle de Jericho, puisque cette place avoit été reduite en sept jours au son des trompètes & l'autre en trois au son d'un cox de vache.*

## LXXXVII.

Un Echevin de Saumur en Anjou choisi pour haranguer le Roi, commença ainsi sa harangue; *Les habitans de votre ville de Saumur, Sire, ont tant de joie de voir votre Majesté, que...* après ces paroles il demeura court. Ce qui obligea le Duc de Brezé à dire au Roi: *Oui, Sire, les habitans de Saumur ont tant de joie de voir votre Majesté, qu'il ne peuvent l'exprimer.*

## LXXXVIII.

Quelques heures après qu'un boulet de canon eut emporté la jambe d'un officier il reçut un Cartel d'un de ses Camerades. Il dit sur le champ au chirurgien qui étoit present: *Mon ami, allés chès Monsieur tel avec tous vos instrumens, & lui dites, que j'accepte son apel, mais qu'il doit se faire couper une jambe, s'il est homme de cœur, afin qu'on ne lui reproche pas de s'être battu avec avantage contre moi, qui n'ai plus qu'une jambe.*

## LXXXIX.

Un Avocat fort laid, & qui n'avoit presque point de nés, ne pouvant venir à bout de lire une pièce, qu'on lui ordonnoit de lire à l'Audience; Un Conseiller, qui avoit le nés de bonne taille dit: *Quelqu'un n'a-t-il point de lunettes, pour donner à cet Avocat? L'Avocat se sentant piqué répondit: Il faut aussi, Monsieur, que vous me pretiez votre nés, pour pouvoir m'en servir.*

## XC.

Un Empereur ne voulant pas donner audience à deux jeunes Ambassadeurs de la Republique de Venise, parcequ'ils n'avoient point de barbes, le leur fit dire, & s'atira un piquant reproche. *Monsieur, dit un des Ambassadeurs, à celui qui leur avoit annoncé ce refus, dites à l'Empereur, que si votre Senat eut su, qu'il*

qu'il faut avoir des barbes blanches pour avoir Audience de la Majesté Imperiale, il auroit envoié des boucs.

## XCI.

Le café passe pour un remède souverain contre la tristesse. Aussi dernièrement une Dame, aprenant que son mari avoit été tué dans une bataille: *Ab, malheureuse que je suis, dit-elle vite qu'on m'apporte du café; & elle fut aussitôt consolée.*

## XCII.

Don Francisco Ximenes Cardinal ne donnant aucun bénéfice à ceux, qui le lui demandoient; quelqu'un apprenant, qu'il y en avoit un de vaquant, le lui demanda en ces termes: *Je viens apprendre à votre Eminence qu'il y a un bénéfice vaquant dans le lieu de ma naissance, qui me seroit propre. Mais perce que je sai que vous n'accordés rien à ceux, qui vous demandent quelque chose, & que d'ailleurs vous ne vous souvenés pas de ceux qui n'osent vous rien demander, je supplie très-humblement votre Eminence d'avoir la bonté de me conseiller de quelle manière je me dois conduire.* Je m'en vais vous le dire, répondit le Cardinal; *apellés mon Secrétaire, qui d'un trait de plume vous mettra en possession de ce bénéfice.*

## XCIII.

Une Mahometane d'une grande laideur demandoit à son mari: à qui de vos parens voulés vous que je me fasse voir? Le mari répondit: *Ma femme, faites vous voir à qui vous voudrés, j'en serai content pourvu que je puisse ne vous pas voir.*

## XCIV.

Un Roi avoit peu d'amour & de tendresse pour un de ses fils, parcequ'il étoit petit & d'une mine peu avantageuse en comparaison des Princes ses frères, qui étoient grands, bienfaits & de belle taille. Un jour ce Prince, voiant, que son Père regardoit avec mépris, lui dit: *Mon Père, un petit homme physique & spirituel est plus estimable, qu'un grand homme grossier & sans esprit: Tout ce qui est gros & grand n'est pas toujours plus précieux: La brebis est blanche & nette & l'Elephant est vilain.*

## XCV.

Un Mahometan, qui avoit donné plusieurs preuves de sa force extraordinaire, étoit dans une si grande colère, qu'il ne se possédoit plus & qu'il écumoit de rage. Un homme sage

qui le connoissoit, le voyant en cet état, demanda ce qu'il avoit? & il aprit, qu'on lui avoit dit un injure. Cela lui fit dire, *comment! ce misérable porte un poids de mille livres, & il ne peut pas supporter une parole.*

## XCVI.

Le Duc de Milan étant assiégé dans un Chateau par les Florentins; comme un jour, qu'il étoit à table, il ne trouvoit aucun viande à son gout, il querella son cuisinier; à quoi celui-ci répondit: C'est à tort que vous me querellés, Monsieur, puisque les viandes sont bien apretées; mais c'est que les Florentins vous otent l'apetit.

## XCVII.

Un coupeur de bourse voyant entrer un marchand à la comédie le suivit, esperant de lui attraper les beaux boutons d'orfèvrerie, qu'il avoit à son juste-au-corps de velours, & pour mieux y réussir, il se mit derrière lui. Sur la fin du premier acte, il commença à couper le juste-au-corps pour avoir les boutons. Le Marchand s'en appercevant tira son conteau de sa poche & prit si bien son tems, qu'il coupa l'oreille du coupeur de bourse, qui commença à crier: *Mon oreille, mon oreille!* Le Marchand cria aussi; *mes boutons, mes boutons!* Tenés les voila, dit le coupeur de bourse au Marchand, qui lui dit, *rien, voila aussi ton oreille.*

## XCVIII.

L'envie que Sixte V. avoit d'être Pape, lui inspira les moyens de le devenir. Il faisoit souvent le malade, & passoit la plus grande partie de l'année à sa maison de campagne & pour mieux feindre, il marchoit tout courbé, sachant qu'on donne ordinairement la tière au Cardinaux les plus vieux & les plus cassés, afin que plusieurs parviennent à cette dignité. Le Pape étant mort, les Cardinaux s'assemblèrent au Vatican & tinrent conclave, où ce Cardinal, qu'on croioit fort malade, fut élu Chef de l'eglise. Peu de tems après l'on vit avec surprise qu'il étoit fort gai & marchoit fort droit. Ce qui donna sujet à un Prêtre, avec qui il étoit familier, de lui dire: *D'où vient Saint Pere, que vous n'êtes plus courbé, depuis que vous êtes Pape?* C'est, dit le Pontife, *qu'étant Cardinal je me courbois pour chercher les clefs de St. Pierre & les ayant trouvés, je n'ai que faire de les chercher.*

## XCIX.

Sixte cinq étant devenu Pape de Cordelier qu'il étoit, après avoir passé par les degrés de la milice ecclésiastique, ne changea pas d'humeur en changeant de fortune, & conserva le caractère qu'il avoit d'homme naturellement plaisant. Il aimoit à se passer dans sa mémoire les bons tours, qu'il avoit faits, & les aventures de sa première condition. Il se ressouvint, qu'étant Cordelier, il avoit emprunté de l'argent à un Supérieur d'un Couvent d'un autre ordre & qu'il ne le lui avoit point rendu. Il demanda de ses nouvelles, & ayant appris qu'il vivoit encore, il lui envoya ordre de venir lui rendre conte de ses actions. Le bon religieux, qui n'avoit rien à se reprocher, alla à Rome avec la tranquillité, que donne une bonne conscience. S'étant présenté au Pape, on nous a averti, lui dit le Saint Père, que vous avés mal employé les deniers de votre couvent, & nous vous avons envoyé querir, pour nous en faire rendre conte. Saint Père, lui répondit ce religieux, je ne crois point avoir failli en cela. Songez bien, dit le Pape, si vous n'avez point prêté de l'argent à quelqu'un mal à propos & entre autres à un certain Cordelier, qui paye chers vous en une telle année. Ce bon homme après avoir un peu rêvé, lui dit: Saint Père, il est vrai, c'étoit un grand fripon, qui m'attrapa cet argent sous de vains prétextes & sur la parole que me donna, de me le rendre dans peu. Eh bien, lui dit le Pape, nous sommes ce Cordelier dont vous parlés, qui voulons vous restituer cet argent suivant nôtre promesse, & vous donner de n'en plus prêter aux gens de cet habit-là & qui ne sont pas destinés à devenir Papes comme nous, pour être en état de vous le rendre. Le bon homme fut fort surpris de retrouver ce Cordelier dans la personne du Pape, voulut alors lui demander pardon de l'avoir appelé fripon. Ne vous en mettrés pas en peine, lui dit le Saint Père, cela pouvoit bien être en ce-temps-là, mais Dieu nous a donné les moyens de repayer nos fautes passées & il renvoya ensuite ce bon religieux, après lui avoir rendu l'argent qu'il lui devoit & lui avoir fait beaucoup de caresses.

Un Roi de France visitant le Palais de son maître d'Hôtel lui dit, qu'il le trouvoit fort beau & bien bâti, & qu'il n'y voyoit qu'un défaut, c'étoit que la cuisine étoit trop petite, & qu'elle ne repondoit pas à la grandeur & à la magnificence de ce bâtiment, votre Majesté ne doit pas s'étonner de cela, lui répondit-il, puisque c'est la petitesse de ma cuisine, qui m'a fait agrandir ma maison.



## C I.

Une femme ne pouvant souffrir un homme qui lui parloit d'amour, le renvoia par cette sage réponse. Quand j'étois enfant, j'obeissois à ma mère, quand je devins plus grande, j'obeis à mon père, & à present j'obeis à mon mari. C'est pourquoi si vous voulés quelque chose de moi, c'est à lui qu'il faut s'adresser.

## C II.

Je ne sai, disoit la courtisane Laïs, en parlant des Philosophes, ce que veulent dire leurs livres, ni en quoi consiste leur Philosophie & leur sagesse, quisque ces gens frappent aussi souvent à ma porte que les autres.

## C III.

François I aiant levé quelque nouvelle taxe, on lui raporta comme un crime de léze - Majesté, que le peuple en murmueroit fort sans respecter sa personne. A quoi il repondit en riant: *luissez - les parler, il faut bien qu'ils aient quelque plaisir pour leur argent.*

## C IV.

L'Empereur Auguste aiant soupé chés un Sénateur, qui ne l'avoit guere bien traité, je ne pensois pas, lui dit - il en sortant pour lui reprocher son avarice, que nous fussions si bons amis.

## C V.

Un jeune homme qui n'avoit point d'étude voulant écrire une lettre à sa maîtresse & ne sachant comment faire, acheta un livre de lettres & après avoir long tems lu dans ce livre, il y trouva une lettre d'amour, qu'il copia & la lui envôia: Mais comme elle avoit le même livre & qu'elle y trouva cette lettre avec la réponse, elle n'écrivit à son amant que ces paroles: *J'ai reçu votre lettre, Monsieur, tournés la feuille & vous aurés la réponse.*

## C VI.

Un jeune homme avoit élevé un chien & lui avoit donné le nom de *Cocu*. Un jour l'aiant apellés par ce nom en presence de sa mère, qui étoit une Dame grave & de peu d'esprit, & qui avoit accoutumée de dire fort sérieusement beaucoup de sottises, elle lui dit. *Vraïement mon fils, cela est bien malbonnére, & vous devriés avoir honte de donner ainsi à votre chien un nom de chretien.*

## C VII.

Un Moine qui étoit allé precher le Carême à Beauvais, s'informant du nom des principaux de la ville, on lui en nomma plusieurs,

plusieurs, & comme il vit, que la plupart s'appelloient, *foi*, en leur surnom il dit: *Non inveni tantam fidem in Israel.* C'est à dire, *je n'ai pas trouvé une si grande foi en Israel.*

## CVIII.

Un Gafeon dictant son testament à des Notaires, après avoir fait un nombre de legs de consequence au de là de ce qu'il avoit de bien, fit une disposition favorable en faveur de ces mêmes Notaires. Jusque-là ils avoient écrit fort paisiblement; mais l'interet qu'ils y avoient leur fit interrompre le testateur pour lui dire: Monsieur, sur quoi, s'il vous plaît, prendra-t-on tout ceci? car de là dépend toute la validité de vôtre Testament. *Je le sai bien,* repondit le testateur, *& c'est aussi ce qui m'en barasse.*

## CIX.

La Reine Elisabeth, après avoir remarqué toutes les galanteries que Villa Mediana faisoit dans les tournois, lui dit un jour qu'elle vouloit absolument connoître sa maîtresse. Villa Mediana s'en defendit quelque tems, mais enfin cedant à sa curiosité, il lui promit de lui envoyer le portrait. Le lendemain il lui fit donner un paquet; la Reine n'y trouvant qu'un petit portrait, & s'y voiant elle-même, comprit aussitôt l'amour de l'Espagnol.

## CX.

La generosité est de toutes les conditions: On voit des gens dans une fortune fort malheureuse qui ont de très beaux revenus. L'Amiral de Châtillon étant allé entendre la Messe dans l'église des Pères Jacobins le jour de St. Dominique, un pauvre vint lui demander l'aumône dans le tems, qu'il étoit plus occupé à ses prières; il fouilla dans sa poche, & donna au pauvre un grand nombre de pièces d'or sans les compter & sans y faire reflexion. Cette grosse aumône eblouit le pauvre, & en demeura tout surpris; il étoit fort homme de bien, comme parut par ce qu'il fit. Il attendit Monsieur de Châtillon à la porte de l'église, & quand il vint à sortir: Monsieur, lui dit-il en lui montrant ce qu'il avoit reçu de lui. Je ne sai, si vous avez en l'intention de me donner une si grande somme; mais si cela n'est point, je ne veux pas en profiter. Ce procedé surprit l'Amiral, qui regardant le pauvre avec admiration: *mon dessein,* lui dit-il, *n'étoit pas de vous donner tout ce que vous m'avez montré; mais puisque vous avez eu la generosité de vouloir me le rendre, j'aurai bien celle, de vous le laisser.*

Einige Deutsche Historien, welche man zur  
 Übung in das Französische übersetzen kan.

I.

**S**in Vater 1 wurde gefragt, warum er seine 2 Kinder so  
 3 kurz hielte? 4 Er gab zur Antwort: 5 auf daß sie  
 mir 6 einmal 7 davor danken, 8 wenn ich im 9 Grab bin,  
 und daß ich meine 10 eigene 11 Feinde 12 nicht 13 er-  
 ziehe.

1 être demandé 2 enfant 3 tenir court 4 donner pour re-  
 pötes 5 afin que. siehe Gramm. Syntax. cap. VIII. p. 247. 6  
 une fois 7 en Synt. p. 164. 8 quand. Gramm. Synt. p. 241.  
 9 tombeau Syntax. cap. III. p. 143. 10 propre 11 ennemi  
 12 ne . pas Gramm. Syntax. cap. I. p. 120. 13 elever.

II.

1 Als ein 2 kleiner Knab, 3 einömal 4 am Tisch 5  
 Fleisch forderte, so 6 sagte ihm sein Vater, daß 7 dieses  
 8 unhöflich wäre, 9 also 10 am Tisch 11 zu fodern, und  
 daß er 12 warten 13 sollte, 14 bis man ihm etwas gäbe:  
 Als dieser arme kleine Knab 15 sahe, daß 16 jederman  
 17 aß, und daß man ihm 18 nichts gab, so sagte er zu sei-  
 nem Vater; mein Vater, gebet mir 19 ein wenig 20 Salz,  
 wenn es euch beliebt. Was wilt du 21 damit thun, sag-  
 te der Vater, 22 deswegen um das Fleisch 23 zu salzen,  
 welches ihr mir geben werdet, 24 antwortete das Kind.  
 Da alsdenn sein Vater 25 merkte, daß er nichts hatte, so  
 gab er ihm Fleisch, 26 ohne daß er 27 solches foderte.

1 Syntax. p. 197. 2 petit garçon 3 un jour 4 à table 5  
 demander de la viande 6 dire. Synt. p. 186, 187. vom Perfe-  
 cto definito 7 cela 8 incivil 9 ainsi 10 à la table. Synt. cap.  
 II. p. 123. seqq. 11 Syntax. p. 203. n. 2. 12 attendre 13  
 devoir. Synt. p. 193. 14 que. p. 245. n. 5. 15 voir 16 tout  
 le monde 17 manger 18 ne-rien Synt. cap. I. p. 120. 19 un  
 peu. Synt. p. 129. Sect. III. n. 2. 20 le sel 21 en p. 164. 22  
 C'est 23 saler 24 repliquer 25 s'apercevoir. Syntax. p. 197.  
 26 sans que 27 en.

III.

1 Ein Bauer 2 hat seinen 3 Nachbarn, ihm seinen 4  
 Esel 5 zu leihen. Dieser Nachbar sagte ihm, daß er ihn 6  
 schon

Ec 5

schon einem andern gelehnet hätte, und daß es ihm 7  
 wäre, daß er ihn nicht 8 eher 9 von ihm begehret hätte  
 10 Als er sich 11 solchergestalt 12 entschuldigte, so  
 fing der Esel an zu 14 schreiben: 15 Ha ha, sagte der Bauer  
 16 sehet da euer Esel, welcher sagt, daß 17 es wahr ist  
 daß ihr ihn einem andern gelehnt habt; 18 warhaftig  
 seid ein sehr 19 dienstfertiger Mensch; 20 wie, sagte der  
 Nachbar, 21 glaubet ihr vielmehr meinem Esel als mir?

1 Un païsan 2 prier 3 voisin 4 ane 5 preter. Synt. p.  
 205. 6 déjà 7 être fâché 8 plutôt 9 demander à quelqu'un  
 Syntax. p. 170. 10 comme, Syntax. p. 187. n. 3 11 de la fa-  
 te 12 s'excuser 13 commencer. Syntax. p. 209. 14 braire  
 Ha ha 16 voila 17 il est vrai 18 véritablement 19 obligé  
 20 comment? Etymol. p. 112. 21 croire, Synt. p. 169, 170  
 n. 2.

## IV.

Als 1 ein Dieb war 2 zum Tod verurtheilet worden  
 und 3 indem man 4 das Urtheil 5 ablaß, in 6 welchem  
 alle seine 7 Ubelthaten 8 begriffen waren; 9 so that er  
 nichts als sagen; ich habe noch 10 ärger gethan; und als  
 man ihn endlich 11 fragte, 12 was er 13 denn 14 ärger  
 res gethan hätte? so 15 antwortete er: 16 Ich habe mich  
 fangen lassen.

1 Un voleur 2 être condamné à la mort 3 pendant que  
 4 la sentence 5 lire 6 dans laquelle 7 crime 8 être compris  
 9 ne faire que dire 10 pis 11 demander à quelq. 12 ce que  
 13 donc 14 de pis. Gramm. Synt. p. 129. Sect. III. n. 2. 15  
 pondre 16 se laisser prendre.

## V.

1 Es war in einer kleinen Stadt ein 2 sehr geiziger Ad-  
 vocat, ob er schon sehr 3 reich war, welcher alle Tage selbst  
 4 unter die Fleischbänck gieng, 5 damit die Magd 6 feine  
 Klopfbeller machen mögte. 7 Es begab sich, daß als er  
 8 mitten im Winter, 9 Fleisch vor die ganze Woche  
 gekauft hatte und dasselbe 11 in einem Sack trug, so  
 ließ er es fallen, und 13 hub es geschwind auf 14 in Ge-  
 genwart einiger Bauern, 15 davon einer sagte, 16 postum  
 send! 17 wenn man mich wolte alhier 18 zum Advocat  
 nehmen, so wolte ich es 19 abschlagen, denn 20 die Esel  
 unserer Müller sind 21 glücklicher als sie. 22 Wie so,  
 versetzte einer von seinen 23 Gesellen? 24 Ei, antwortete  
 er, 25 wann ein Sack 26 von einem Esel fällt, so ist er  
 27

27 der Müller und nicht der Esel der ihn aufhebet; allein  
 28 wenn in dieser Stadt ein Advocat läffet seinen Sack fal-  
 len, so muß er ihn selbst aufheben.

1 Il y avoit. Syntax. p. 181. n. 3. 2 très - avare 3 riche 4  
 aller à la boucherie 5 de peur que. Gramm. Synt. p. 247. 6  
 ferrer la mule 7 arriver 8 au coeur de l'hiver 9 comme 10  
 acheter 11 porter dans un sac 12 laisser tomber 13 relever  
 14 en présence 15 dont l'un 16 parbleu 17 quand. p. 193.  
 18. recevoir avocat. Syntax. p. 131, 132. 19 refuser 20 l'ane  
 heureux. Etym. p. 37. 21 comment donc 22 reparir 23 un  
 camarade 24 parbleu 25 quand 26 tomber de dessus un ane  
 27 le meunier 28 si.

## VI.

Als Alexander der Grosse einen 1 Seeräuber 2 fragte,  
 welchen man ihm 3 vorgestellet hatte, warum er 4 See-  
 räuberei triebe, welches ein 5 Verbrechen wäre, 6 daß den  
 Tod verdiene, und 7 ob er keine 8 ehrliche Profession er-  
 lernet hätte, 9 sein Brod zu gewinnen, so antwortete ihm  
 der Seeräuber, 10 König! ich hatte nur ein 11 kleines  
 Schiffgen, welches mir 12 diente, andere kleine Schiffe 13  
 anzugreifen und 14 aufsolche Art 15 mein Leben zu erhal-  
 ten. 16 Die Armut 17 trieb mich zu dieser 18 Lebensart;  
 allein ich 19 wundere mich, daß du ein 20 weit größerer  
 21 Räuber bist als ich, ob du gleich reich genug bist, und  
 daß du 22 ungestraft Städte und Länder 23 raubest, wie  
 faßt du wohl über mich 24 ein Urtheil des Todes spre-  
 chen?

1 Un Pirate, un corsaire 2 demander à quel 3 presenter  
 4 pirater, exercer, pratiquer la piraterie 5 un crime 6 meri-  
 ter la mort 7 si 8 apprendre une profession honnête 9 gagner  
 son pain 10 Sire 11 une petite barque 12 servir. Synt. p.  
 208. n. 5. 13 attaquer, croiser, courir sur, à quelq. 14 de la  
 sorte 15 gagner sa vie 16 la pauvreté, la disette 17 forcer,  
 engager, obliger 18 le genre de vie, la profession, le metier  
 19 s'étonner 20 beaucoup plus grand 21 le voleur, le lar-  
 ron 22 impunément 23 voler, ravir, enlever, prendre 24  
 prononcer un arret de mort, porter sentence de mort.

## VII.

1 Ein junger Mensch, der sehr eitel und ehrgeizig bis  
 zur Narrheit war (daß er darüber ein Narr wurde) gab 2  
 das größte Theil seines 3 Vermögens, um sich 4 adlen zu  
 lassen, und 5 that grosse Geschenke denen vornehmsten  
 Bediens

Bedienten des regierenden Herren, welche 6 bezeugten, mit ihm sehr zufrieden zu sein, 7 versprachen ihm, was er 8 begehrte, und recommandirten ihn so wohl, daß er von dem Fürsten, 9 nebst seinen Adelsbriefen, 10 eine güldene Kette 11 von einer ungemeinen Grösse erhielt. 12 Als 13 er nach Hause zurück kam und 14 damit in allen Gesellschaften prangte, so sagte einmal ein junger, 15 Edelman, welcher sich gemeinlich 16 an die Prahler machte, in einer Gesellschaft, allwo viele Damen waren: Mein Herr, ich habe niemals eine 17 dickere güldene Kette gesehen. Mein Herr, antwortete 18 ein guter alter Mann, 19 es dürfte keine sein, die nicht so stark wäre, (sie müste nicht schwächer sein) einen so grossen Narren zu 20 binden.

1 Un jeune homme vain & ambitieux jusqu'à la folie 2 la plus grande partie 3 bien 4 se faire annoblir 5 faire de grands presents aux premiers Ministres du Souverain 6 témoigner 7 promettre 8 desirer 9 outre les lettres de noblesse 10 une chaîne d'or. Synt. p. 140. 11 une grosseur prodigieuse 12 lorsque, quand 13 être de retour chés lui 14 en faire parade 15 un gentil-homme 16 s'attaquer aux glorieux 17 gros 18 un bon Vieillard 19 il ne falloit point une moins forte 20 fier.

## VIII.

1 Henrich der dritte 2 König von Engelland 3 war gewohnt, alle Tag 4 drei Messen zu hören, und als der König in Frankreich ihm einmals sagte, daß das nicht 5 genug sei, sondern daß man auch oft müste 6 die Predigt hören, um seine Seele 7 mit dem Worte Gottes zu nehren, so antwortete er ihm, daß er 8 lieber wolte oft seinen Freund sehen als 9 von ihm durch andere 10 reden hören.

1 Henri troisième. Synt. p. 134. 2 Roi d'Angleterre 3 être avoir accoutumé, Synt. p. 208, 209. avoir pour coutume 4 entendre la Messe 5 suffire, Gram. Etymol. p. 95. 6 entendre le sermon 7 nourrir de la parole de Dieu 8 aimer mieux. Synt. p. 205, 206, 9 en 10 entendre parler.

## IX.

1 Es waren zwei 2 Edelleute in Frankreich, welche in ihrer 3 Jugend 4 auf der Academie eine 5 genaue Freundschaft mit einander gemacht hatten, und welche, als sie von der Academie 6 weggezogen, sich 7 auf viele Jahr 8 von einander trenneten: Der eine 9 nahm Kriegsdienste, und der

der andere wurde 10 nach einiger Zeit 11 ein Capuciner.  
 12 Aber 13 es begab sich, daß einmal derjenige, welcher  
 14 Kriegsdienste genommen hatte, da er 15 über die neue  
 Brücke zu Paris gieng, zwei Capuciner 16 antraf, 17 da-  
 von ihn 18 dachte, 19 das Angesicht des einen zu kennen;  
 20 er nahete sich zu ihnen, und als er 21 nach dem Namen  
 desjenigen gefraget hatte, welchen 22 er glaubte zu ken-  
 nen, 23 so erfuhr er, daß es sein Freund von der Aca-  
 demie wäre, 24 er umarmte ihn, und konnte sich nicht 25  
 enthalten, ihm zu sagen! ach mein armer Freund, 26 wie  
 27 beklage ich euch, wenn kein 28 Paradies ist; darauf  
 dieser guter Mensch antwortete; 29 ich würde nicht viel in  
 dieser Welt 30 verliehren; aber ihr mein Herr, ihr würdet  
 sehr zu beklagen sein, wenn eine Hölle ist.

1 Il y a. Synt. p. 181. n. 3. 2 un gentilhomme 3 la jeu-  
 nesse 4 l'academie. Synt. p. 143. 5 hier une étroite amitié en-  
 semble 6 sortir 7 pour plusieurs années 8 se separer 9 pren-  
 dre parti dans les troupes 10 dans la suite du tems 11 se fai-  
 re Capucin. 12 or, mais 13 il arrive 14 prendre le parti  
 des armes 15 passer le pont neuf à Paris. Etymol. p. 101, 102.  
 16 rencontrer 17 dont. Synt. p. 162. it. 124. n. 4. 18 pa-  
 roitre 19 connoître le visage 20 s'approcher de quel. Synt. p.  
 167. 21 demander le nom de quel. Synt. p. 170. 22 croire  
 Synt. p. 205. 23 savoir 24 embrasser 25 s'empêcher 26  
 que. Synt. p. 249. n. 11. 27 plaindre 28 le paradis 29 à  
 quoi 30 perdre.

## X.

1 Als Augustus 2 triumphirte über den 3 Antonius  
 und 4 die Cleopatra, so 5 führte man unter andern 6 Ge-  
 fangenen zu Rom einen gewissen 7 Egiptischen Priester,  
 8 von welchem 9 das öffentliche Geschrei allenthalben 10  
 erschalte, daß dieser niemals als ein einigmal 11 gelogen  
 hätte. 12 Eine so seltene Eigenschaft 13 machte alsobald  
 ein großes Geschrei 14 in 15 der ganzen Stadt und 16  
 kam endlich dem Rath zu Ohren, welcher 17 vergnügt war  
 über eine so seltene Tugend, und 18 glaubte 19 schuldig  
 zu sein, ihm 20 sogar in der Person eines 21 Slaven 22  
 Lob beizulegen. 23 In dieser Absicht wurde diesem Egiptier  
 24 die Freiheit gegeben, und 25 als einen Priester 26 be-  
 förderte man ihn unter den Priestern zu Rom: 27 man that  
 mehr, man 28 richtete ihm Ehrensäulen auf, 29 um die  
 Nachwelt zu lehren, daß ein so seltener Mensch sich 30 un-  
 ter

ter 31 der blühenden Regierung des Augustus gefunden hätte. 32 Sehet was die Wahrheit 33 erworben 34 bei einem Volk daß die Ehre liebet, und 35 sehet was 36 die Lügen sich in 37 dieser Hauptstadt der Welt 38 zugezogen hat, 39 wie Spartianus meldet.

1 Lorsque, comme, quand. Synt. p. 187. n. 3. 2 triompher 3 Antoine 4 Cleopatre. Synt. p. 126. Sect. II. n. 1. 5 mener 6 prisonnier 7 un Pretre Egiptien Synt. p. 136. n. 6. 8 dont Synt. p. 124. it. 162. 9 la voix publique 10 repandre de bruit 14 par Synt. p. 228. n. 7. 15 toute la ville Synt. p. 124. n. 7. 16 venir aux oreilles du Senat. 17 charmé de 18 croire Synt. p. 205. 19 devoir 20 meime Synt. p. 135. 21 esclave 22 donner de l'encens 23 dans cette vuë 24 donner la liberté 25 comme Pretre de profession 26 employer entre les sacrificeurs de Rome 27 faire plus 28 eriger des statues 29 aprendre à l'avenir, à la posterité 30 sous 31 le fleurissant regne Synt. p. 137. n. 4. 32 Voila Synt. p. 151. 33 aquerir 34 une nation pleine d'honneur 35 voici 36 le mensonge 37 s'attirer 38 la Capitale du monde 39 à ce que

## XI.

Ein gewisser 1 Kaufman, welcher 2 sehr wohl stunde, 3 hatte einen sehr schönen Garten gekauft und 4 in Marcomor 5 oben über die Thür diese Worte 6 eingraben lassen: dieser Garten ist von mir 7 angeleget worden, um ihn 8 dem ersten, der da komt, zu geben, 9 der beweisen kann daß er 10 warhaftig zufrieden ist: als er einſmal in seinem Garten 11 spazieren gieng, so sahe er 12 einen Unbekanten hinein gehen, welcher 13 sich zu ihm nähete, und 14 nachdem er ihn 15 gegrüſſet hatte, so fragte er ihn, wo 16 der Herr dieses Gartens wäre: als sich der Kaufman ihm 17 zu erkennen gegeben, so fragte er ihn, was er 18 begehrte? von diesem Garten 19 Besitz zu nehmen, 20 antwortete der Unbekante, denn ich sehe, daß ihr ihn 21 gepflanzet habt, 22 in willens ihn demjenigen zu 23 schenken, welcher 24 warhaftig vergnügt ist: 25 nun aber, da ich es bin, und es 26 mit einem Eid bekräftigen kan, so werdet ihr die Gütigkeit haben, mein Herr, mir ihn 27 zu überlassen. Der Kaufman 28 ließ ihn seine Rede vollenden, ohne ihm in die Rede zu fallen, und antwortete ihm: Mein Herr, das ist meine Absicht; allein 29 weil ich keinen Schein sehe, daß ihr derjenige seid, der 30 auf diese Weise



Weise 31 Antheil 32 daran haben könne; also bitte ich euch, 33 fortzugehen, 34 sintemal wenn ihr zufrieden wäret, so würdet ihr meinen Garten nicht begehren.

1 Un Marchand 2 sere fort à son aise 3 acheter un beau jardin. Syntax. p. 177. 4 marbre 5 au dessus 6 graver 7 faire 8 le premier venu 9 prouver 10 veritablement content 11 se promener 12 un inconnu 13 s'approcher de quelq. Syntax. p. 157. 14 après 15 saluer 16 le maitre 17 se faire connoitre 18 desirer 19 prendre possession 20 repliquer 21 planter 22 en intention, à dessein de 23 donner 24 veritablement content 25 or 26 certifier par un serment 27 ceder 28 laisser, achever son discours Synt. p. 177. 29 ne voir pas d'apparence 30 par cet endroit 31 avoir part à quelque chose 32 y. Synt. p. 164. 33 se retirer 34 vague.

## XII.

Philipp Herzog von Burgund 1 war gewohnt sich 2 zu belauschen und 3 in den Wirtshäusern herum zu laufen, um zu hören was das Volk sagte: Als er 4 an einem Abend sich 5 an einem solchen Ort befand, so hörte er einen Menschen, der 6 sehr übel von ihm redete, und als er ihn endlich 7 vor den Herzog erkante, so 8 warf er sich ihm zu Füßen, 9 ihn um Gnade zu bitten, welches ihm Philipp 10 willfahrte, mit dieser 11 Erinnerung: Rede niemals mehr von grossen Prinzen, denn wenn du 12 Gutes von ihnen redest, 13 so lügest du, wenn du aber 14 Böses von ihnen redest, 15 so setzest du dich in grosses Unglück.

1 Etre (avoir) accoutumé. Synt. p. 208, 209. 2 se deguïser 3 courir les cabarets 4 Synt. p. 182. n. 2. 5 se trouver en pareil endroit 6 parler fort mal de quelq. 7 reconnoitre le Duc Synt. p. 131, 132. 8 se jeter à ses pieds 9 demander grace à quelq. 10 accorder 11 avertissement 12 parler bien de quelq. 13 mentir. Etym. p. 88. 14 parler du mal 15 s'exposer à de grands malheurs.

## XIII.

Ein guter Fürst 1 giebt nicht allein gute und gerechte Gesetze seinem Volk, sondern 2 er hält sie auch 3 selbst; 4 er vermag alles über sein Volk, allein die Gesetze verbinden alles über ihn. 5 Jacobus der erste, König in England, als er einsmal in seiner Kutsche mitten in London 6 von den Gerichtsdienern arrestiret wurde, und als 7 seine Leibwacht auf 8 diese Canaille fallen wolte, so 9 hielt sie der König zurücke, und da 10 er nach der Ursach seines Arrestis



13 un garnement, un vaurien 14 valet de bauché, dissolu. 15 congédier, chasser de la maison 16 deshonorer 17 engager.

## II. p. 120, 121.

Ich habe diesen Morgen die Jungfer N. gesehen, ich glaube daß ihr sie 1 kennet; ich habe sie niemals gesehen, allein ein gewisser Herr hat 2 übel von ihr geredet. Ich bitte euch ihr nichts davon zu sagen, denn wenn ihr es ihr saget, 3 so fürchte ich, daß sie sich sehr 4 erzürne. Ich bin sehr versichert, daß man 5 ihr Unrecht thut, denn sie ist sehr 6 erbar, und 7 tugendhaft. Sie beweiset auch 8 jederman 9 Gutes, und 10 ist nicht gewohnt, Böses zu thun.

1 Connoître 2 parler mal 3 craindre, apprehender 4 se faire 5 faire tort 6 honnête 7 vertueux 8 tout le monde 9 faire du bien 10 être accoutumé.

## III. p. 122.

Hat 1 der Jung 2 die Zeitung 3 gebracht? und ist 4 der Postmeister 5 zu Hause gewesen, 6 als er 7 hingegangen ist, sie zu zahlen? leset sie, und gebet sie mir, wenn ihr sie gelesen habt. Ich werde sie dem Herr N. 8 Nachmittag 9 schicken; saget es ihm, wenn ihr jezo 10 zu ihm gehet; es ist 11 eine angenehme Sache 12 um die Zeitung, weil sie uns 13 berichtet von allem, das in der Welt 14 vorgehet, und es ist eine sehr 15 verdrießliche Sache, auf die Zeitung 16 lang zu warten.

1 Le Garçon 2 la gazette 3 apporter 4 le maitre de poste 5 chés lui 6 lorsque 7 aller chercher, guerir 8 après dîner 9 envoyer 10 chés 11 quelque chose d'agréable 12 que 13 faire part 14 se passer 15 quelque chose d'ennuieux 16 attendre.

IV. Cap. II. Sect. 1. p. 123, 124. Von dem *Syntaxi Articuli definitivi*.

1 Polen ist ein 2 weitläufiges Königreich. Der König 3 hält oft darinnen den Reichstag; die Grossen dieses Königreichs 4 versamen sich zu 5 Warschau. Die Herren Rathe, die Herren 6 Canzler und der Adel haben die Freiheit, ihre Meinung zu sagen. Aber Frankreich ist ein viel schöneres Königreich, als Polen. Der König von Frankreich ist 7 Ludwig der gloriwürdige, dessen 8 Macht sehr groß ist. Die französische Nation ist sehr 9 artig, ein 10 jeder will gern auf französische Art leben. 11 Man findet auch die 12 gelehrtesten Leute in Frankreich wie in Deutschland;

land: 13 Engelland hat auch 14 derselben eine grosse Anzahl. 15 Der verstorbene König in Frankreich, ist Ludwig der Grosse gewesen, sein verstorbener Vater wurde auch Ludwig genennet. 16 Zur Zeit Ludwigs des Grossen, sind die Reformirten 17 gezwungen worden, 18 Frankreich zu verlassen, oder 19 die Catholische Religion anzunehmen.

1 La Pologne 2 vaste 3 y tenir la diète 4 s'assembler 5 Varsovie 6 le Chancelier 7 Louis le glorieux 8 la puissance 9 poli 10 chacun, oder tout le monde. 11 Il se trouve 12 les gens les plus savans 13 l'Angleterre 14 en 15 feu le Roi 16 du tems 17 forcer 18 quitter la France 19 embrasser la religion Catholique.

## V. p. 125.

1 Die Lage 2 von Italien ist angenehm, man siehet darinnen schöne Städte und 4 Dörfer. In einer 5 jeden Stadt findet man Leute von allerhand 6 Gattung. Man wird alle Augenblick etwas 7 gewahr, welches 8 die Sinnen und 9 das Gemüth 10 ergetzet. 11 Benedictus XIV. ist der heutige Pabst, welcher zu Rom 12 residiret.

1 La situation 2 l'Italie 3 y 4 l'endroit 5 chaque 6 espèce 7 s'appercevoir 8 le sens 9 l'esprit 10 divertir 11 benoit 12 resider.

VI. Cap. II. Sect. II p. 126, 129. Vom *Syntaxi Articuli infiniti*.

Ich habe einen Brief meiner 1 Verwandin 2 Magdalena den 8. Maji geschrieben, und ihre Schwester, die Catharina hat den 20. darauf geantwortet. Sie hat mir versprochen, mit dem Heinrich ihrem Bruder hieher zu kommen, und allein nach dem heiligen Johannisfest, bis auf Allerheiligen oder Weihnachten bei mir zu 3 bleiben. Ich erwartete sie 4 mit Verlangen künftigen Montag 5 in Gesellschaft 6 der Frau N. 7 wenn sie hieher kommen wollen, so müssen sie 8 über den Rhein und Main fahren. Der Mainfluß 9 nicht so breit als der Rhein, und 10 ist keine Gefahr, über beide 11 zu fahren. Sie wird mir viel von Holland 4 und Engelland 12 erzählen, allwo sie sich 13 einige Zeit aufgehalten hat, insonderheit von dem 14 Themsefluß, auf welchem man 15 die königliche Flotte austrüset, welche 16 bereit ist unter Segel zu gehen. Meine Schwester wird leicht mein 17 Haus finden, denn ich wohne in der 18 Peterstrassen, nahe an der 19 Catharinenkirche.

1 La Cousine 2 Magdalaine 3 rester 4 avec impatience

† en compagnie 6 Madame N. 7 Pour venir ici 8 passer la Riviere du Rhin 9 moins large 10 il n'y a point de danger 11 traverser 12 raconter 13 séjourner quelque tems 14 la Tamise 15 equiper la flotte royale 16 pret à mettre à la voile 17 le logis 18 rue S. Pierre 19 Eglise S. Catherine.

VII. Cap. II. Sect. III. p. 129. Vom *Syntaxi Articuli partitivi*.

Ich esse 1 Rindfleisch und ihr esset 2 Kalbfleisch und 3 Lamelfleisch. Mein Vater trinket Wein und meine Mutter trinket Bier. Mein Better hat ein Haus 4 gebauet, welches dreißig Schuh 5 breit und achzig Schuh 6 hoch ist; 7 die Mauer, welche sechzig 8 Klafter hoch, und drei Schuh dick ist, hat ihn viel Geld 9 gekostet. Sein Nachbar hat ihm viel 10 Verdrus gemacht, und er hat viel 11 Mühe gehabt, ihn 12 zurecht zubringen.

1 Du boeuf 2 du veau 3 du mouton 4 bafir 5 large, largeur 6 haut, hauteur 7 la muraille 8 la toise 9 couter 10 le chagrin 11 la peine 12 mettre à la raison.

VIII. Cap. II. Sect. IV. Von dem *Syntaxi Articuli Unitatis*.

Mein Bruder hat 1 einen Laquaien, der ihm 2 als ein Secretarius dienet; er 3 tractiret ihn auch als einen Studirenden. 4 Er hat ein gut Gedächtnis und 5 ein sinnreich Gemüth. Er ist ein Teutscher. Er hat ihn 6 als einen Secretarius schon 7 an unterschiedene Derter geschickt, allwo er 8 sich als ein kluger Mensch aufgeführt, und als 9 ein Meisier seine Sachen ausgerichtet hat. Ich hoffe, daß er mit der Zeit wird 10 ein Rath werden, und daß man ihn 11 Excellenz nennen wird.

1 Un laquais 2 servir de Secretaire 3 traïter d'homme de lettres 4 avoir la memoire bonne 5 avoir l'esprit ingenieux 6 envoyer quelq. Secretaire 7 en divers endroits 8 se conduire en homme d'esprit 9 faire (expedier) ses affaires en maître 10 devenir 11 qualifier d'Excellence.

IX. Cap. III. p. 132, 133. Von dem *Syntaxi Nominum Substant. und Adjectivorum*.

1 Der Mann, welchen ihr sehet, 2 hat ein redlich Herz; seine Frau liebet die Tugend; ihre 3 Liebe ist groß gegen ihre Kinder; ihre 4 Erziehung ist 5 löblich; denn sie hat gute Kinder, gehorsame Söhne und Töchter. Diese Leute sind 6 bedauern, daß sie zwei Kinder haben, welche 7 verwundet und 8 von einem Hund gebissen worden; ihr 9 jüngster Sohn und ihre 10 älteste Tochter sind 11 wohlgestalt;

gestalt; sie sind 12 höflich und 13 bescheiden; ihr ganzes Leben und alle ihre Aufführung 14 giebt zu erkennen, daß sie wohl 15 erzogen sind.

1 L'homme 2 avoir le coeur bon 3 l'affection 4 l'education 5 louable 6 plainsdre 7 blessé 8 mordu par un chien 9 le fils cadet 10 la fille ainée 11 bien fait 12 civil, oder honnête 13 modeste 14 donner à connoître, oder faire voir 15 elever.

X. Cap. III. p. 134.

1 Die Mauer dieses Hauses ist zwanzig und eine Elle hoch, aber zwei und einen halben Schuh breit: Die Steine, davon sie gemacht ist, sind alle 2 behauen, aber die 3 Stockwerke dieses Hauses sind ganz anders, als die Stockwerke des Hauses meines Bruders.

1 La muraille 2 taillé 3 l'etage.

XI. Cap. III. p. 134. n. 1. p. 135, 136.

1 Wilhelm der erste hatte eine Armee von 5000. Soldaten. Henrich der achte wurde allezeit von zwanzig Laquanten 2 begleitet. Die wunderbare 3 Tapferkeit, und die 4 wunderbarbare 5 Eigenschaften, welche er gehabt, die schöne 6 Gestalt seines Angesichts, die weiße 7 Farbe, die schwarze 8 Haare, das 9 gütige 10 Naturell, die über seine Feinde 11 erhaltene 12 Siege, seine englische 13 Munterkeit und sein lebhafter Geist, haben ihm grosse 14 Hochachtung von jederman 15 zuwegen gebracht.

1 Guillaume 2 suivi oder accompagné 3 la merveilleuse bravoure 4 rare 5 la qualité 6 teint 7 la couleur 8 les cheveux 9 doux 10 l'humeur 11 remporté 12 la victoire 13 la vigueur 14 l'estime 15 attirer.

XII. Cap. III. p. 138. Von den *Adjectivis*, welche vor und nach den *Substantivis* stehen können.

Die wunderbare Schönheit, das 1 wunderliche 2 Glück, die alte Gewohnheit, der berühmte Meister, das gemeine Elend, der göttliche Heiland, das äusserste 3 Verderben, das wilde Pferd, die falsche Münze, der treue Vater, das geschickte 4 Künstler, der erbare Mensch, die grausame Marter, der berühmte 6 Verfasser, der zaghafte Soldat, das heftliche Mädchen, der kostbare Pallast, der mittelmeerge 7 Stand, die erbare 8 Matrone, das edle Herz, die neue Erfindung, die gegenwärtige Briefe, die nächste Quelle, das tiefe Meer, die 9 ordentliche Figur, der reiche Mann, die 10 harte 11 Probe, die Gesunde, die heilige

Einfalt, das wilde 12 Naturell, der empfindliche Schmerz, der aufrichtige Freund, der gründliche 13 Beweis, der prächtige 14 Altar, das sichere Mittel, der schreckliche Löwe, der verwegene Soldat, die zarte Jugend, der ehrwürdige 15 Alte, die wahre Ursach, der einzige Sohn, das nächste Haus, die nützliche Sache, der leere Beutel, die liebreizende Jungfer, der seltene (wunderliche) 16 Handel, das ewige Leben, die unaussprechliche Gnade, der 17 Fehler, 18 der nicht kan entschuldiget werden, der vortrefliche Wein, das notwendige Ubel, das neue Kleid, der gerade Weg, die linke Hand, das vollkommene 19 Glück, die glückselige Ewigkeit, die unglückselige Menschen, der strenge 20 Richter.

1 Bizarre 2 fortune 3 la perdition 4 l'artisan 5 le tourment 6 l'auteur 7 la condition 8 la matrone 9 regulier 10 rade 11 l'epreuve 12 l'humeur 13 la preuve 14 l'autel 15 le vicillard 16 l'action, oder l'affaire 17 la faute 18 inexcusable 19 le honneur 20 le juge.

XIII. Cap. III. p. 141, 142, 143. Von den *Substant.* und *Adjectivis*.

Das Haus des Grafen und der Pallast des Fürsten sind schön, die obere Theile sind 2 gemahlt, die Untertheile sind 3 gemauret, die 4 Einwohner der Stadt bewundern die Schönheit derselben. 5 Man findet seines gleichen nicht in der Stadt Frankfurt. Das Hanauische 6 Schloß ist zwar schöner, und der Garten des Fürsten 7 ansehnlicher, 8 gleichwohl muß man 9 gestehen, daß diese beide Palläste nicht weniger 10 prächtig sind. Sie sind nicht gebauet auf die alte, sondern auf die neue Art, und 11 der Baumeister hat hier ein 12 Meisterstück gemacht, welches lobenswürdig ist. Auch hat der Fürst ein schönes 13 Lusthaus zwei Stunden von der Stadt, wo er sich 14 den Sommer über 15 ergötzet. Wir sind gestern in dem 16 Lustschloß gewesen, und haben eine halbe Stunde von der Stadt zu Mittag geges-

1 siehe p. 133. 2. peint 3 massonner 4 l'habitant 5 en 6 le chateau 7 magnifique 8 cependant 9 avouer 10 superbe 11 l'architecte 12 le chef d'oeuvre, oder le coup d'essai 13 la maison de campagne 14 pendant l'été 15 se divertir 16 le chateau de campagne.

XIV. Cap. III. p. 145.

Ein 1 rechtschaffener Vater liebet seine Kinder; ein treuer 2 Predi-

2 Prediger 3 verkündiget 4 Gottes Wort: 5 Beide suchen  
6 das Wohl der Menschen. Die guten Kinder 7 ehren  
8 ihren Vater, 8 die frommen Menschen 9 achten ihren  
Prediger hoch. 11 Die bösen Söhne 12 beleidigen ihre  
Eltern, die 14 gottlosen 15 Zuhörer 16 schmähen die  
Diener Gottes.

1 Bon 2 le pasteur 3 precher, oder annoncer 4 la parole de  
Dieu 5 l'un & l'autre 6 le salut 7 honorer 8 les gens de bien  
9 estimer 10 le Ministre 11 le mechant 12 offenser 13 les pa-  
rens 14 mechant 15 auditeur 16 insulter 17 le serviteur  
de Dieu.

XV. Cap. III, p. 145, - 148.

1 Der Straßenräuber hat 2 den Reisenden mit dem  
Degen und mit der Pistole in der Faust angegriffen, welcher  
ihn mit aufgehobenen Händen gegen den Himmel bate,  
ihm das Leben zu lassen: Allein das Herz des Mörders  
welches 5 mit Wuth und Grausamkeit angefüllet war,  
6 unerbittlich gewesen. Er 7 ergrif den Degen und  
8 drohete ihm, ihn 9 mit dem Degen oder mit der Pi-  
stole zu töden, wenn er ihm all sein Geld nicht geben wolte.  
Der arme Reisende war 10 zaghafter und mehr 11 erschre-  
cken, als man 12 gedenken kan; er bat ihn mehr als zehn  
mal mit 13 gefalteten Händen, Barmherzigkeit mit ihm zu  
haben; und ich glaube, daß der grausamste Mensch, der  
der Welt ist, wäre dadurch 14 gerühret worden.

1 Le Larron 2 le voyageur 3 supplier les mains levées vers  
ciel 4 donner la vie 5 rempli de rage & de cruauté 6 inexor-  
ble 7 prendre l'épée 8 menacer quelq'un 9 tuer à coups d'épée  
ou de pistolet 10 timide 11 épouvanté 12 penser 13  
mains pliées 14 toucher.

XVI. Cap. IV. Sect. I, p. 150, 151. Vom Syntaxi der  
*nominum.*

Ich liebe ihn, und er liebet mich. Er hat uns 1 viel  
fallen gethan, ihr, die ihr ehrliche Leute seid, werdet erken-  
nen, daß ich, der ich aufrichtig bin, 2 recht thue. Ich  
habe ihn nicht hassen, solte ich auch 3 mein Hab und Gut ver-  
lieren. Gebet mir auch solche 4 Proben der Liebe, so wer-  
de ich nicht ermanglen, 5 euch gleiches zu thun. Wir,  
wir Menschen sind, sind verbunden uns 6 unter einander  
zu lieben. Allein, sagt 7 der Feindselige, wie ist es mög-  
lich, ihn zu lieben, ihn, welcher mich hasset; allein glaube



mir und seid versichert, daß wir, die wir Christen sind, 3  
einander vergeben sollen.

1 Faire beaucoup d'amitié 2 faire fort bien 3 tout mon bien  
4 les preuves d'amour 5 rendre la pareille, oder en faire de  
même 6 s'aimer les uns les autres 7 celui qui est irreconcilia-  
ble 8 se pardonner les uns aux autres.

XVII. Cap. IV. Sect. I. p. 152, 153, 154. Von den *Pronomi-  
nibus personalibus absolutis*.

1 Er und sie sind reicher als ihr und ich; aber ihr und ich  
sind vergnügter als er und sie. Ich gedenke oft an ihn, weil  
er 2 geiziger ist als ihr, ob er gleich mehr Güter hat als wir.  
Mein Vater und ich kamen 3 neulich zu ihm, und er beklag-  
te sich sehr über seinen Bruder, welcher ihm versprochen, das  
Geld wider zu geben, welches er von ihm 4 entlehnet, ohne  
bisher 5 sein Versprechen gehalten zu haben. Es ist war,  
man kan sich auf ihn nicht verlassen, und 6 man hat Ur-  
sach, an seinem Versprechen zu zweiffeln, weil man weiß,  
daß er sich oft 7 selbst widerspricht, und nicht die Wahrheit  
sagt.

1 Lui & elle 2 plus avare 3 dernièrement 4 emprunter 5  
acquitter de sa promesse 6 avoir sujet 7 se dedire lui-  
même.

XVIII. Cap. IV. Sect. II. p. 154. seqq. Von den *Pronominibus  
possessivis*.

Mein Vater und 1 der deinige; dein Bruder und 2 der  
meinige, sein Buch und 3 das seinige, seine Waase und 4 die  
seinige. Meine Eltern und 5 die deinige; deine Schwes-  
tern und 6 die unsrige, seine Brüder und die 7 seinige.  
Unser Haus und 8 das eurige, euer Garten und 9 der un-  
srige, ihre Freunde und 10 der ihrige. Unsere Bücher und  
die eurigen, eure Federn und die unsrigen, eure Gärten und  
die ihrigen, ihre Brüder und die seinige, unsere Eltern und  
die deinige.

1 Le tien 2 le mien 3 le sien 4 la sienne 5 les tiens 6 les  
vôtres 7 les siens 8 la vôtre 9 le nôtre 10 les leurs.

XIX. Cap. IV. Sect. III. p. 155, 156, 157. Von dem *Syntaxi  
Pronominum demonstrativorum*.

Dieser Mann, diese Frau, dieses Kind, diese Männer, dies  
e Weiber, diese Kinder, dies Messer hier, diese Gabel da,  
diese Schüsseln hier, diese Teller da: Dieser gute Mann, dies  
e gute Frau, dieses gute Kind, diese gute Männer, diese gu-  
te Weiber, diese gute Kinder. Dieser Richter thut was ge-  
recht

recht ist. Dieser Mann saget was wahr ist. Er ist, 1 wie es scheint, 2 ein redlicher Mann; derjenige, welcher ihn kennet, liebet ihn, und diejenige, welche 3 mit ihm umgeheth, 4 schätzet ihn hoch. Seine 5 Redlichkeit ist größer als 6 die Redlichkeit seines Bruders; seine 7 Treue übertrifft 9 die Treue seiner Schwester, seine 10 Gelehrsamkeit ist so groß als 11 die Gelehrsamkeit aller Gelehrten, und seine 12 Höflichkeit ist angenehmer, als die Höflichkeit aller 13 Hofleute.

1 Ce semble 2 un homme de coeur 3 frequenter quelqu'un 4 estimer 5 la sincerité 6 celle 7 la fidelité 8 surpasser 9 celle 10 l'érudition 11 celle de tous les savans 12 la politesse 13 le courtisan.

XX. Cap. IV. Sect. IV. p. 188. Vom Syntaxi der Pronominum interrogativorum.

Was vor eine Frau ist das? was vor ein Kleid ist das? was saget ihr davon; wer hat diese schöne 1 Tapeten gemacht? was kan schöners sein. Ich finde allhier etwas, ich weiß nicht was, 2 vortrefliches. Man muß gewiß 3 viel Geld haben, um 4 die Zimmer also zu meubliren? wer hat alles so 5 schön in Ordnung gestellet? 6 sehet da zwei Lehnstessel, auf 8 welchen wollet ihr euch niedersetzen. Man hat gewiß Ursach, alle diese Schönheiten 9 zu bewundern.

1 Le tapis 2 magnifique 3 avoir dequoi 4 meubler les appartemens 5 ranger adroitement 6 voila 7 le fauteuil leguet 8 il y a dequoi 9 admirer.

XXI. Cap. IV. Sect. V. p. 160. Vom Syntaxi der Pronominum relativorum.

Der Fürst, welcher liebet seine 1 Unterthanen; die Fürstin, welche 2 grosse Klugheit hat, haben endlich 3 die Sache geendiget, an welcher man lange 4 gearbeitet hat. Dieser 5 Landesvater, diese Landesmutter, welche unsere 6 Gebieter sind, 7 machen glücklich alle Unterthanen, welche sie 8 beherrschen. 9 Glückselige Menschen! die ihr einen so guten 10 Regenten habet; ihr erkennet nicht allezeit; was das sei, einer 11 so gelinden Regierung zu genießen; aber ihr elenden, die 12 ihr müisset 13 das Joch der Knechtschaft tragen, ihr wisset wohl, was das sei, 14 von einem Tyrannen gequälet zu werden. Wir, die wir oft 15 Gott bekliden; verdienen oft solche gerechte 16 Strafen.

fen; laffet uns nicht 17 aufhören, 17 Gott vor das Wohl unsers Fürsten zu bitten, 19 dessen 20 väterliche Liebe 21 unsere Glückseligkeit macht.

1 Le sujet 2 avoir beaucoup d'esprit 3 finir l'affaire 4 travailler 5 le père & cette mère de la Patrie 6 Souverain 7 rendre heureux 8 gouverner 9 heureux, que vous êtes! 10 Souverain 11 jouir d'un gouvernement doux 12 être obligé 13 porter le joug de la servitude 14 être tourmenté par un tyran 15 offenser Dieu 16 la punition 17 cesser 18 prier Dieu pour le salut du Prince 19 dont 20 l'amour paternel 21 faire le bonheur.

## XXII. Cap. IV. Sect. V. p. 161.

Die Stadt, 1 in welche wir gegangen sind, ist groß, 2 die Strassen, 3 durch welche wir 4 gegangen sind, sind breit; 5 das Dorf, 6 von welchem wir kommen, ist klein, 7 es ist wenig Platz in der Kammer 8 darinnen wir wohnen. 9 Hier ist es, 10 da wir uns werden 11 kurze Zeit 12 aufhalten. 13 Zu der Zeit, 14 als ich in Frankfurt war, bin ich nicht 15 zu euch logiret gewesen; 16 daher sind wir entschlossen, 17 diese Wohnung zu verlassen, dessen 18 Unbequemlichkeiten sehr groß sind, um 19 davor ein anders 20 zu suchen, welches schöner und 21 räumlicher sei.

1 Ou, oder laquelle 2 la rue 3 par ou, oder par les quelles 4 passer 5 le village 6 d'ou 7 il y a peu de place 8 ou, oder dans laquelle 9 c'est ici 10 que 11 peu de tems 12 arreter 13 du tems 14 que 15 être étroitement logé 16 c'est pour-quoi 17 quitter le logis 18 l'incommodité 19 en 20 chercher 21 spacieux.

XXIII. Cap. IV. Sect. VI. p. 163, 164. Von den *Particulis relativis*.

Der Vater saget 1 es, und der Sohn glaubt es nicht; er hat schon oft 2 davon geredet, und ihn 3 deswegen gebeten, aber er 4 giebt nicht Achtung darauf. Der gute Mann ist 5 deshalb 6 bekümmert, er hat 7 darüber 8 grossen Verdruß, aber der böse Sohn ist dabei 10 unempfindlich. Die Tochter ist viel besser als der Sohn; sie 11 gehorchet 12 der Ermahnung ihres Vaters, und 13 richtet 14 darnach ihr Leben ein; sie gedenket 15 daran, und 16 erinnert sich 17 derselben allezeit. 18 Ich befinde sie als ein  
Dd 5 rechte

rechtschaffenes Mäbgen, und sie wird 19 davor von 20 allen Menschen gelobet.

1 Le 2 en 3 en 4 y faire attention 5 en 6 affligé 7 en 8 beaucoup de chagrin 9 y 10 insensible 11 obeir 12 la remontrance 13 conformer 14 y 15 y 16 se souvenir 17 en 18 trouver bonne fille 19 en 20 tout le monde.

XXIV. Cap. V. Sect. I. p. 166. Von den *Verbis* insgemein.

Der Vater 1 erziehet und 2 ernehret seine Kinder. 3 Er ist es, welcher das Recht hat, ihnen zu 4 befehlen und 5 sie anzuhalten 6 ihm zu gehorchen. Das sind 7 rechtschaffene Kinder, welche ihren Vater lieben und ehren, hingegen ist das ein böses Kind, welches seinen Vatter 8 verachtet. Das sind diejenige, welche Gott 9 strafet. 10 Es finden sich viele 11 unartige Kinder in unserer Stadt, allein man muß auch sagen, daß es auch viele fromme Kinder darinnen giebt. 12 Es werden mehr als zehen Kinder heute im 13 Zuchthaus 14 wegen ihres 15 Ungehorsams gestäpelt und gezüchtigt werden, um sie 16 aus ihren Sünden zurecht zu bringen.

1 Elever 2 nourrir 3 c'est lui qui est en droit 4 commander 5 engager 6 à lui obeir 7 de bons enfans 8 mépriser 9 punir 10 il se trouve 11 degeneré 12 il sera fouetté & châtié plus de dix enfans 13 la discipline 14 à cause 15 desobeissance 16 ramener des egaremens.

XXV. Cap. V. Sect. I. p. 167. 168.

Ich 1 betrübe mich über die Krankheit eurer Tochter, und 2 noch vielmehr über den Tod eures Sohnes: 3 Beides 4 macht, daß ich mich eurer Traurigkeit erinnere, und beides ist mir sehr 5 empfindlich. Allein 6 was will man thun? Man muß sich dem Willen Gottes 7 unterwerfen, und 8 sich in die Zeit schicken. Denn 9 sich allzusehr der Traurigkeit überlassen, 10 heisset nichts anders, als 11 sich dem Willen Gottes widersetzen, und auf seine Vorsorge 12 ein Mißtrauen haben. Beides ist dem Christenthum 13 entgegen. 14 Erget euch also den Absichten der Vorsorge des Allmächtigen, welcher euch betrübet, aber wider 15 trösten kan.

1 S'affliger 2 encore beaucoup plus 3 l'un & l'autre 4 me fait souvenir de la tristesse 5 sensible 6 que faut-il faire? 7 se soumettre 8 s'accomoder au tems 9 s'abandonner à la douleur 10 c'est 11 s'opposer à la volonté 12 se desier de la providence

vidence 13 contraire 14 se conformer aux vuës de la providence du tout-puissant 15 consoler.

## XXVI. Cap. Sect. I. p. 168. seqq.

Gott 1 befehlet allen Christen, 2 denen armen mit ihren Almosen beizustehen, ihnen in ihrer 3 Noth zu 4 helfen, und seinem Sohn in der 5 Barmherzigkeit 6 nachzufolgen. Derjenige, welcher 7 ein rechtschaffener Christ sein will, 8 muß allen 9 frommen Leuten 10 dienen, aber 11 er muß sich hüten, denen Gottlosen 12 zu schmeicheln und ihnen 13 gewogen zu sein. Er muß den rechtschaffenen Leuten 14 gefallen, und auf seine 15 Aufführung wohl 16 Acht geben, 17 wenn sie auch schon denen Gottlosen 18 mißfallen sollte. Er muß 19 Barmherzigkeit gegen die Armen 20 beweisen, denen Kranken 21 zu Hülfe kommen, und sich 22 der Wittwen und 23 Waisen 24 annehmen. Das ist 25 der rechte Gottesdienst, 26 daran Gott 27 einen Gefallen hat.

1 Commander 2 soulager les pauvres de ses aumones 3 la nécessité 4 aider, assister 5 la misericorde 6 imiter 7 être bon chretien 8 devoir 9 les gens de bien 10 servir 11 il doit prendre garde 12 flatter 13 favoriser 14 plaire 15 la conduite 16 prendre garde 17 quand même 18 déplaire 19 la charité 20 faire 21 secourir 22 la veuve 23 l'orphelin 24 assister 25 le vrai culte 26 auquel 27 prendre plaisir.

XXVII. Cap. V. Sect. I. p. 170. seqq. Von den *Verbis*, croire, satisfaire, apprendre, couter &c.

Derjenige, welcher 1 glaubet an Gott Vater, an Jesum Christum, und an den heiligen Geist, wird 2 selig werden. Der Sohn Gottes hat seinem 3 himmlischen Vater für unsere 4 Sünden 5 genug gethan: Das ist die Wahrheit, welche das 6 Wort Gottes alle Menschen 7 lehret, und welche sie verbunden sind, zu glauben. Derjenige, welcher von dieser Wahrheit 8 überzeuget ist, welcher 9 von Gott die Vergebung seiner Sünden bittet, Jesu Christo 10 nachfolget, und 11 der Sünde absaget, deren 12 Veröhnung dem Sohn Gottes das Leben 13 gekostet hat, wird nicht 14 verdammet werden. Wir 15 hören oft die Prediger, diese Wahrheit 16 verkündigen, allein 17 es sind sehr wenige, welche sie glauben, welche sie lernen und 18 ausüben.

1 Croire en Dieu le père, en Jesus Christ & au Saint Esprit 2 être sauvé 3 le père celeste 4 le peché 5 satisfaire 6 la parole

le de Dieu 7 enseigner 8 etre persuadé 9 demander à Dieu le pardon des pechés 10 imiter quelqu'un 11. renoncer aux pechés 12 l'expiation 13 couter 14 être damné 15 entendre 16 prêcher 17 il y en a fort peu 18 pratiquer.

XXVIII. Cap. V. Sect. I. p. 171. seqq. Von den *Verbis*, *abuser*, *approcher*, *changer*, *commander* bis auf *jouer*.

1 Die Heuchler 2 betriegen die Menschen, und die böse Kinder 3 missbrauchen 4 der Liebe und 5 Gedult ihrer Eltern. Sie wollen nicht ihr Leben 6 ändern, und 7 sich zu Gott nahen durch eine wahre und 8 ernstliche 9 Buße. Sie wollen das Christenthum 10 anders machen, und 11 weigern sich, 12 die Gesetze 13 zu halten, welche ihnen Gott 14 gebietet. Es ist ihnen ohnmöglich, ihre 15 böse 16 Gewohnheiten 17 abzugewöhnen, aber sie werden 18 den Strafen Gottes nicht 19 entgehen. 20 Auch diejenige, welche 21 die Gottesgelehrsamkeit studiren, 22 fallen oft in die Heuchelei, 23 es kostet grosse Mühe, 24 die eingebildec Heiligen von dieser Krankheit der Seelen 25 zu heilen. Sie wissen 26 ihre Person wohl zu spielen und 27 verspotten oft diejenige, welche 28 sie zurecht bringen wollen. Sie haben nicht 29 die Gnade, 30 zu Gott zu nahen, weil ihre 31 falsche Gottseeligkeit 32 der Gottlosigkeit nahe komt.

1 L'hipocrite 2 tromper, abuser le monde 3 abuser 4 l'amour 5 la patience 6 changer de conduite 7 s'approcher de Dieu 8 serieux 9 repentance 10 changer 11 refuser 12 la loi 13 garder, oder observer 14 commander 15 mauvais 16 l'habitude 17 desaccoutumer 18 le chatiment 19 echaper 20 même 21 etudier la Theologie, oder en Theologie 22 tomber dans l'hipocrisie 23 couter bien de la peine 24 le bigot, oder le faux-devot 25 guerir 26 jouer son role 27 insulter 28 corriger, oder ramener 29 la grace 30 approcher Dieu 31 la fausse pieté 32 approcher de l'impieté.

XXIX. Cap. V. Sect. I. p. 173 - 176. Vom *Verbo*, *jouer* bis *user*.

1 Der Musicus hat 2 angefangen, 3 ein Lied 4 auf der Harpfe und 5 einen Psalmen auf 6 der Orgel zu 7 spielen. Ich gedachte nicht, daß er so gut spielen würde. 8 Er rühmet sich, die größten 9 Meister zu 10 übertreffen, im spielen auf 11 der Violin, oder auf der Laute. Er 12 gebrauchet einer besondern 13 Geschicklichkeit, wenn er 14 die Saiten berührt; diese 15 Art des Spiels 16 übertrifft unendlich 17 das

das Glücksspiel. 18 Die Erzspieler, welche auf 19 der Car-  
te oder auf 20 den Würffeln spielen, 21 sind elende Leute,  
22 ob sie gleich 23 thun, als ob sie grosse Herren wären.  
24 Bald spielen sie um 25 einen Thaler, bald um 26 einen  
Ducaten, bald 27 gewinnen, bald 28 verlohren sie ihr 29  
ganzes Vermögen. Auch neulich hätte mein Bruder 30 bei  
nahe viel Geld verlohren im spielen, wenn ich ihn nicht 31  
gerathen hätte, 32 aufzuhören zu spielen. 33 Wozu dienet  
das Spielen? es dienet zu nichts. Ja man 34 wendet die  
Zeit übel an, wenn man sie 35 mit spielen zubringt.

1 Le Musicien 2 se mettre, oder se prendre 3 un cantique  
4 la harpe 5 un pseaume 6 les orgues 7 jouer 8 se vanter 9  
le maitre 10 surpasser 11 le violon 12 user, oder se servir 13  
l'adresse 14 toucher les cordes 15 la sorte 16 l'emporter sur  
quelq. 17 le jeu de hazard 18 le joueur de profession 19 la  
carte 20 le dés 21 de pauvres gens, 22 quoique. oder quand même  
23 trancher du grand seigneur 24 tantot 25 un ecu 26 un  
ducat 27 gagner 28 perdre 29 tout le bien 30 penser, faillir,  
oder manquer 31 conseiller à quelq. 32 cesser de jouer 33 à  
quoi sert 34 emploier mal le tems 35 passer à jouer.

XXXI. Cap. V. Sect. I. p. 176, 179. Von den *Verbis inages*  
mein, vom *Verbo*, *aller*, *venir*, *avoir beau* und *n'avoir garde*.

1 Ich will euch sagen, was ich jetzo in einer Gesellschaft  
2 gehört habe; denn ich bin hieher gekommen, euch das  
ganze Gespräch zu 3 erzählen. Als ich eben aus dem Haus  
eures Bruders 4 weggehen wolte, hat mich der Herr gebes-  
ten, noch ein wenig zu 5 warten, und er sagte; ihr wer-  
det etwas angenehmes 6 vernehmen, welches euch erfreuen  
wird. Ich wuste nicht, was ich thun solte, ich wolte die Ges-  
ellschaft 7 verlassen, allein 8 es war vergebens, dieses zu  
thun. Man hat mich, und ich 9 blieb noch ein wenig da.  
Wisset ihr, sagte der Herr, was euer Sohn ietzt 10 thun  
will? er 11 will nach Paris reisen; als ich das gehört hat-  
te, so sagte ich, ich weiß nicht, wie ich mich 12 verhalten soll,  
13 ich will nicht darein willigen, weil er 14 den Entschluß  
gefaßt hat, Straßburg zu 15 verlassen, wo er 16 wohl  
lebte, und 17 nichts that, als sich erlustigen. 18 Er hat  
allererst angefangen, die französische Sprache zu reden, und  
er weiß nicht, was er vor 19 eine Lebensart in Paris 20  
beobachten soll. Doch 21 er reise 22 unter dem Geleit  
Dttes, 23 ich wünsche ihm eine glückliche Reise.

1 Je m'en vai vous dire 2 je yens d'ensadre 3 raconter  
4 com-

4 comme je m'en allois sortir, oder lorsque je ne faisois que de de sortir de chès 5 attendre 6 aller apprendre, oder entendre 7 je vai quitter 8 j'ai beau. 9 s'arretter 10 aller faire 11 aller partir pour Paris 12 s'y trouver, oder quel parti prendre 13 je n'ai garde 14 prendre la resolution 15 quitter 16 vivre 17 ne faire que se divertir 18 il ne fait que de commencer 19 quelle conduite 20 qu'il parte donc 22 à la garde 23 souhaiter un heureux voiage.

XXXII. Cap. V. Sect. I. p. 179. Von den *Verbis*, die eine Furcht, Zweifel anzeigen, ingleichen von den *Verbis*, *se garder*, *defendre*, *empêcher*.

1 Ich besorge, daß der Krieg noch 2 fortdaure, und daß wir noch nicht 3 Friede haben werden. Ich zweifle also, ob 4 der Friedenstractat wird unterschrieben werden. Die Franzosen werden 5 sich hüten, 6 die Plätze heraus zu geben, welche sie 7 erobert haben. Der König in Frankreich hat seinen Unterthanen 8 verboten, daß sie nichts vom Frieden reden sollten, 9 nach welchem sie 10 so sehr seuffzen. Denn es ist kein Zweifel, daß Frankreich sehr 11 erschöpft ist, und daß das Geld darinnen rahr sei. Der Krieg 12 hindert 13 die Bauern, daß sie 14 das Land nicht bahren. 15 Ich befürchte, der König in Frankreich bringet noch viele von seinen Unterthanen 16 an den Bettelstab. Denn der König in Engelland hat allen Engelländern 17 verboten, daß sie keine 18 Lebensmittel nach Frankreich 19 bringen sollen; sie 20 nehmen sich sehr in Acht, wider diesen 21 Befehl zu 22 handeln, weil sie 23 befürchten müssen, es werden ihnen 24 alle ihre Güter confisciret werden. Diese Ursache 25 hält mich ab, daß ich nicht glaube, daß wir Frieden haben werden.

1 Apprehender 2 continuer 3 avoir la peur 4 figurer le traité de pacification 5 se garder 6 rendre la place 7 conquerir 8 défendre 9 après 10 soupirer si ardemment 11 epuise 12 empêcher 13 le païsan 14 labourer la terre 15 craindre 16 reduire à la besace 17 defendre 18 les vivres, les danrées 19 apporter 20 prendre garde 21 l'ordre 22 agir 23 avoir peur, oder craindre 24 confisquer tous les biens 25 empêcher.

XXXIII. Cap. V. Sect. I. p. 181. 182. Von dem *Verbo impersonali*.

1 Es ist wahr, was ihr saget, aber es ist nicht 2 möglich, es



es zu thun. 3 Es ist eine grosse 4 Verwegenheit, eine Sache zu 5 unternehmen, ohne vorher es zu 6 bedenken; hingegen ist es eine grosse 7 Klugheit, 8 die Sache, welche man wohl 9 überleget hat, 10 weislich zu führen. 11 Es giebt viele 12 Thoren in der Welt, und in unserer Stadt werden mehr als tausend 13 angetroffen, welche 14 blindlings eine Sache thun, ohne zu 15 überlegen, ob sie darin 16 glücklich sein werden. 17 Es ist besser, 18 von einer Unternehmung abstecken, als 19 sich in Gefahr setzen, denn die Klugheit ist unendlich 20 besser als die Verwegenheit. Also ist es eine grosse 21 Thorheit, eine Stadt 22 anzugreifen, wenn es 23 kalt Wetter ist, und die Soldaten 24 ruhen lassen, wenn es warm ist. Das ist ein guter General, der 25 die Zeit wohl zu gebrauchen weiß.

1 Il est 2 possible 3 c'est 4 une temerité 5 entreprendre 6 considerer 7 la prudence 8 l'affaire 9 concerter, oder projecter 10 conduire sagement 11 il y a 12 le fou 13 il y en a 14 donner tête baissée dans une saire, oder traiter inconsiderement une affaire 15 penser 16 reüssir 17 il vaut mieux 18 renonceer à une entreprise 19 s'exposer au danger 20 valoir plus 21 la folie 22 attaquer 23 il fait 24 laisser dans l'inaction 25 menager le tems, oder profiter du tems.

XXXIV. Cap. V. Sect. I. p. 183. Von dem Namen der Zeit, wenn man fragt: wann.

1 Der Kaufman ist 2 an dem Ende des 3 Frühlings 4 nach Eöln gereiset, und wird in dem 5 Anfang 6 des Winters oder auf 7 Michaelisfest 8 wider kommen, wir sind gestern 9 sehr frühe in den Garten gegangen, und sind des Abends 10 nach Hanse gefehret. Ich hoffe, daß 11 der Kaufmansdiener, welchen ich die vergangene Woche nach 12 Mainz geschickt habe, künftigen Mittwoch zu Amsternbam 13 ankommen werde: Er wird drei Monat daselbst 14 verbleiben, und künftigen Sommer nach 15 Aachen reisen. Ich will ihn auf Ostern oder auf Pfingsten nach Leipzig 16 reisen lassen, er wird bei Tag und bei Nacht 17 auf der Post gehen. Denn 18 es ist gut, im Frühling oder im Sommer reisen. Er hat schon 19 zu Lebzeiten meines Vatters 20 einige Reisen in Lothringen gethan, und ich habe 21 mein Lebtag niemals einen 22 geschicktern Menschen gesehen, der 23 seine Sachen besser ausgerichtet hat. Morgen früh wird er auf unser 24 Landgut gehen,

hen, und morgen Abend um 8 Uhr wird er 27 wider hier sein.

1 Le Marchand 2 la fin 3 le printems 4 partir pour Collogne 5 le commencement 6 l'hiver 7 la Michael 8 être de retour 9 de bon matin 10 retourner chés nous 11 le Gargon de boutique, oder le commis 12 Maïence 13 arriver 14 séjourner 15 Aix la chapelle 16 faire partir 17 aller en poste 18 faire bon 19 du vivant 20 le cousin 22 faire quelques voïages en Lorraine 23 de ma vie 24 habile, oder adroit 25 conduire ses affaires 26 la terre 27 être de retour oder s'en retourner, oder revenir.

XXXV. Cap. V. Sect. I. p. 184 - 190. Von dem Gebrauch der *Modorum* und *Temporum*, insonderheit des *Indicativi*.

Er will 1 Französisch reden, und er 2 kan es nicht, es ist wohl wahr, daß 3 wenn man redet, man 4 reden lernt. Wir reden allezeit in dieser Sprache, 5 wenn wir beisammen sind, und 6 wenn wir nicht Französisch redeten, so würde unser Sprachmeister 7 zornig sein. Wir redeten gestern eine ganze Stunde, aber heute haben wir noch nicht geredet. Es hat mich 8 einer 9 gefragt; habt ihr nicht 10 Deutsch geredet? Nein 11 sagte ich, denn wenn ich 12 anders als Französisch geredet hätte, so würde mein Sprachmeister mich 13 ausgepust haben. 14 Als ich in 15 einer fremden Sprache 16 zum ersten mal geredet hatte, so 17 verwunderte sich 18 jederman, aber 19 nichts destoweniger werde ich ins künftige nichts als Französisch reden.

1 Parler françois 2 savoir 3 en parlant 4 apprendre à parler 5 quand 6 si 7 fâché 8 quelqu'un 9 demander 10 parler allemand 11 dis - je 12 autrement 13 gronder 14 lorsque 15 une langue étrangère 16 la première fois 17 s'étonner 18 tout le monde 19 néanmoins.

XXXVI. Cap. V. Sect. II. p. 190 - 191. Von dem Gebrauch des *Imperativi*.

Gebet es mir und bittet mich, liebet ihn und 1 vergebet ihm seine Beleidigungen, 2 hasset ihn nicht, sondern 3 beweist ihm Gutes, saget uns und 4 höret uns an; saget es ihnen und höret sie an. 5 Lasset uns hinweg gehen, wenn ihr es uns nicht sagen wollet, 6 antwortet uns, und 7 beirichtet es uns, was vorgehet; aber saget ihm nichts davon 8 ehret 9 sie und schencket ihr es.

1 Pardonner les offenses 2 haïr 3 faire 4 écouter 5 sortir 6 s'adresser

den aller, decamper 6 repondre 7 mander 8 honorer  
9 la.

XXXVII. Cap. V. Sect. II. p. 191. seqq. Vom Gebrauch des  
*Operativi* und *Coniunctivi*.

1 Ob wir gleich 2 nicht gar wohl reden, so 3 reden wir  
4 doch nicht durch die Nase wie er. Ich wolte, daß ihr 5  
6 laut redetet, und daß ihr nicht 6 so leis redetet. 7 Wenn  
8 ihr auch gleich 8 einem in die Ohren reden soltet, so würde  
9 man euch doch 9 verstehen. 10 Ob er gleich 11 durch die  
12 Zähne gemurmelt hat, so hat man ihn 12 doch gar wohl  
13 verstanden. 13 Wolte Gott, daß er nicht so 14 in das  
15 Belag hinein geredet hätte, so würde man ihn mit mehr  
16 Vergnügen 16 angehört haben; 17 Wenn er auch  
18 gleich nicht 18 von Herzens Grund geredet hätte, so wür-  
19 de man mit ihm zufrieden gewesen sein. 19 Wenn er wird  
20 in Ernst geredet haben, so wird man ihm 21 Glauben  
22 zustellen. Lasset uns 22 frei reden, und lasset uns nicht  
23 so unterschiedlich reden. 24 Leute von wenig Verstand  
25 haben 25 die Gabe viel zu reden, aber nichts zu sagen.

1 Quoique 2 pas trop bien 3 parler du nés 4 toute fois  
5 parler haut 6 si bas 7 quand même 8 parler aux oreilles  
9 de quelqu'un 9 entendre 10 bien que 11 parler entre les dents  
12 pourtant 13 plût à Dieu 14 à tort & à travers, oder à ba-  
15 sons rompus 15 plaisir 16 écouter 17 quand même 18 du  
19 pour 19 quand 20 tout de bon 21 ajouter foi 22 franche-  
23 ment 23 si diversement 24 les petits esprits, oder les gens de  
25 peu d'esprit 25 le don, oder le talent.

XXXVIII. Cap. V. Sect. II. p. 195, 196. Vom Gebrauch des  
*Infinitivi*.

1 Wenn ihr wohl schlaffen wollet, so müßet ihr 2 arbeits  
3 thun, und 3 ich getraue euch zu sagen, daß man nicht 4 ruhe  
5 schlaffen kan, wenn man nicht arbeiten will. Ich glaub  
6 nicht 5 Unrecht zu haben, wenn ich sage, daß die Arbeit  
7 wohl schlaffen läßet. Denn 7 nachdem man seine Ges  
8chäfte verrichtet, so kan man 8 ausruhen. Allein 9 ehe  
10 man schlaffen gehet, soll man 10 Gott um eine gute Ruhe  
11 anrufen, 11 damit man seiner 12 Gnade und seines 13  
14 Schutzes 14 versichert sei. Denn 15 wenn man ein ruhig  
16 Gemüth haben will, so muß man Gott 16 fürchten und  
17 ehren. Man muß ihn bitten, uns zu 17 behüten, 18  
19 damit man nicht in Unglück gerathe. 19 Wenn ich euch  
20 alles sagen wolte, was 20 das Leben angenehm ma  
21 chen

chen kan, so 21 müste ich viel Zeit haben, ich 22 gedente  
aber meiner 23 Schuldigkeit ein Genügen gethan zu ha-  
ben; wenn ich nur sage: 24 Das dieses heiße als ein ver-  
nünftiger Mensch leben, 25 wenn man sich der 26 Vor-  
hung Gottes allezeit anbefiehet.

1 Pour bien dormir 2 travailler 3 j'ose vous dire 4 do-  
mir tranquillement 5 avoir tort 6 faire bien dormir 7 ap-  
8 se delasser, oder se reposer 9 avant, oder devant que de  
coucher, oder avant que se coucher 10 demander à Dieu  
bon repos 11 afin de 12 la grace 13 la protection 14  
assuré 15 pour avoir l'esprit tranquille 16 craindre 17 pro-  
teger 18 de peur de 19 de vous dire 20 rendre la vie do-  
ce 21 il me faudroit 22 penser 23 s'aquitter de son devoir  
oder satisfaire à son devoir 24 c'est vivre en homme raison-  
nable 25 que de se recommander 26 la providence.

XXXIX. Cap. V. Sect. II. p. 197, 198. Von dem Syntaxi  
*Participii passivi.*

Als der König die schöne Armee sahe, so hat er sich 1  
über 2 erfreuet, und da der General ihm davon die Neu-  
menter 3 darstellete, so 4 ließ er sie durch die Muster-  
gehen. Als die Musterung 5 gerndiget war, so sagte  
König; sehet da 6 tapfere Völker, welche sich 7 gut  
ten werden, 8 wenn sie ihre Feinde angreifen und 9  
streiten. Der König hat noch ein wenig mit dem Gener-  
geredet und hat sich 10 in sein Schloß begeben, 11 da-  
er noch einmal diese Armee 12 ansah und 13 darüber  
sein Vergnügen bezeuget hat.

1 En 2 jouir 3 presenter 4 faire passer la revue 5  
6 de braves troupes 7 faire merveille 8 en attaquant 9  
hautre 10 se rendre au chateau 11 d'ou 12 regarder 13  
14 temoigner son plaisir.

XL. Cap. V. Sect. II. p. 189. seqq. Von dem Participio  
20 oder *Supino*, insonderheit wenn es verändert oder  
nicht verändert wird.

Ich habe den Brief empfangen, welchen ihr mir gesch-  
ben habt, 1 daraus ich 2 vernommen habe, daß 3  
Frau Liebste 4 ein Kind gebohren. 5 Diese Nachricht  
che ihr mir 6 berichtet habt, hat mich sehr 7  
Ich kan euch 8 die Freude nicht ausdrücken, welche  
deswegen gehabt habe. Ich glaube, daß eure Frau  
10 sich getröstet hat über den Verlust ihres Sohnes,  
chen sie 11 vor einem halben Jahr 12 erlitten. Ich

mir leicht die Traurigkeit 13 vorstellen, welche ihn der Tod  
ihres 14 geliebten Sohnes 15 verursacht hat, allein 16  
der Herr sei gelobet, der euch einen andern Sohn gegeben.  
17 Weil sie uns allezeit geliebet und uns wohl 18 aufge-  
nommen, so 19 nehme ich Theil an ihrem Glück; und ich  
werde nimmermehr 20 die Mühe vergessen, welche eure  
Frau Liebste vor mich gehabt hat. Leset auch 21 beigeleg-  
ten Brief wenn es euch beliebt, welchen ich eurer Frau Lieb-  
sten geschrieben habe. Ich hoffe, daß sie diesen Brief lesen  
wird, welchen ich mir die Ehre gegeben habe, ihr zu schrei-  
ben. Neulich sagte mir ein guter Freund, der sie gesehen  
hatte, daß er sie sehr vergnügt gefunden, und daß sie 22  
sich bequemen gegangen, um ihr Gemüth 23 zu ergözen, und  
24 die Traurigkeit zu vertreiben.

1 Par la quelle 2 apprendre 3 Madame vôtre Epouse 4  
avoir un enfant 5 la nouvelle 6 faire savoir, oder mander 7  
sejourner 8 exprimer la joie 9 en 10 se consoler de la perte 11  
y a six mois 12 faire 13 s'imaginer, concevoir, se repre-  
senter 14 cher 15 causer 16 Dieu soit loué 17 puisque 18  
devoir 19 prendre part 20 la peine 21 ci - joint 22 aller  
se promener 23 se divertir 24 passer la tristesse.

L. Cap. V. Sect. II. p. 203. seqq. Von dem Syntaxi der Ge-  
rundiorum, insonderheit mit de.

Mein Vater hat mir 1 die Erlaubnis gegeben, mich mit  
meinen 2 Gefellen zu belustigen. Aber er hat mir 3 be-  
stimmten, 4 bei Zeit 5 zu Hause zu sein; ich habe ihn gebet-  
ten, bis acht Uhr in meiner 6 Gesellschaft zu 7 verbleiben,  
wobei ich habe ihm 8 versprochen, um halb neun Uhr nach  
Hause 9 zu kommen, 10 auf daß ich mit ihm zu Nacht  
essen. Er ist sehr 11 erfreuet, mir 12 einen Gefallen zu  
thun, und 13 an statt daß er mir etwas 14 abschlagen solt,  
so 15 bewilliget er mir alles, darum ich ihn 16 bitte.  
Er hat mir 17 verboten zu trinken, wenn 18 ich warm  
bin, 19 damit ich nicht krank werde; 20 ich will nicht wider  
seinen Befehl 21 handeln; 22 damit ich ihn nicht er-  
zürne. Denn ich will lieber meine 23 Lust 24 entbehren,  
etwas thun, das ihm 25 mißfällt. 26 O des guten  
Vaters! welcher 27 würdiget seine Kinder, alles Gutes zu  
haben, und welcher 28 sehr verlanget, das 29 Vergnügen  
zu haben, sie glückselig zu sehen. Ich glaube 30 recht zu  
sagen, wenn ich sage, daß wir einen sehr 31 gütigen Vater  
haben, welcher 32 würdig ist, geliebt und geehret zu  
werden.

1 La permission 2 le compagnon 3 commander 4 de bon  
ne heure 5 chés nous 6 la compagnie 7 rester 8 promettre  
9 revenir, oder retourner 10 afin de 11 bien-aise 12 faire  
plaisir 13 au lieu de, oder bien loin de 14 refuser 15 accu-  
der 16 demander 17 defendre 18 j'ai chaud 19 de peur de  
oder de crainte de 20 je n'ai garde de 21 contrevenir  
de peur de 23 le plaisir, oder le divertissement 24 se passer  
25 déplaire 26 o le bon père 27 daigner faire du bien à  
enfants 28 souhaiter, desirer ardemment 29 le plaisir  
avoir raison 31 bon, oder benin 32 digne.

XLII. Cap. V. Sect. II. n. 1. p. 206. seqq. Von dem Gerundio mit à.

Mein Bruder hat einen grossen 1 Lusten zum 2 studiren  
aber er hat viel 3 Mühe, die Music zu lernen; er ist 4  
schickt, etwas zu 5 begreifen, aber es ist 6 schwer 7  
auf dem Instrument schlagen zu lernen. 8 Er liest  
Bücher, und 9 wenn man die Wahrheit sagen will, so  
te man nicht 10 glauben, daß er schon 11 im studiren  
weit gekommen. Er übet sich, lateinische Exercitia zu  
chen. 12 Er bemühet sich, gute Auctores zu kennen,  
er befleißiget sich, 14 darunter die Besten zu 15 erwählen.  
Er fängt schon an Lateinisch zu reden; er ist 16 aufmerk-  
sam, die Reden seines Lehrmeisters zu 17 verstehen.  
Er hält sich nicht auf, 19 schlechte Dinge zu lesen, sondern  
er 20 arbeitet ohnaufhörlich, sich in denen 21 Wis-  
schaften 22 vollkommen zu machen. Es ist zu wünschen,  
daß ihn Gott in guter Gesundheit erhalte, damit er  
gelehrter Mann werde.

1 Avoir un grand plaisir 2 etudier 3 la peine 4 pro-  
habile, adroit 5 comprendre 6 difficile, oder mal-aise  
apprendre à jouer de l'instrument 8 aimer à lire 9 à vous  
re 10 croire 11 faire de si grands progrès dans les études  
s'appliquer 13 s'attacher 14 en 15 choisir 16 attentif  
comprendre 18 s'amuser 19 la bagatelle 20 travailler  
cesse 21 la science 22 se perfectionner.

XLIII. Cap. V. Sect. II. n. 1. p. 211. Von dem Gerundio mit pour.

1 Die Gesandten 2 der kriegenden Mächten haben  
zu 3 Nachen 4 versamlet, die 5 Friedens-Prälimina-  
zu 6 unterschreiben. Die Königin von Hungarn hat  
nen Gesandten dahin 7 gesendet, um 8 ihr Interesse  
beobachten, Man redet und schreibt vieles davon, all-

ich bin nicht so 9 dum, 10 daß ich alles glauben sollte. Die Herren Gesandten sind 11 allzu erleuchtet, als daß sie ihre 12 Heimlichkeiten solten 13 offenbaren, und sie sind allzu wohl 14 von ihren Höfen 15 instruiert, als daß sie nicht auf den 16 Vortheil ihrer Herren 17 sehen solten. Sie sind nicht Leute, 18 welche etwas unternehmen solten, ohne vorher zu wissen, 19 wie man darinnen glücklich sein könne.

1 L'Ambassadeur 2 la partie belligerante 3 Aix la Chapel-  
le 4 s'assembler 5 les preliminaires de la paix 6 signer 7  
renvoyer 8 menager, oder observer ses interets 9 stupide 10  
pour 11 trop éclairé 12 le secret 13 decouvrir 14 de la  
part 15 instruit 16 l'avantage 17 prendre garde, oder faire  
attention 18 pour entreprendre 19 comment y reüssir.

XLIV. Einige *Exercitia*, welche man aus dem Teutschen in  
das Französische übersetzen kan.

I. Anweisungen zur Höflichkeit.

Die Höflichkeit, von welcher wir 2 willens sind, 3  
Anweisungen zu geben, 4 ist nichts anders, als 5 die Bescheidenheit und 6 Erbarkeit, welche ein jeder in seinen Worten und 7 Werken 8 beobachten soll. Weil diese 9 Wohlansständigkeit 10 nichts anders ist als eine 11 bescheidene 12 Schamhaftigkeit, welche alle unsere Handlungen 13 begleiten soll, so wird es 14 dienlich sein, das zu reden, weilen 15 dieses so viel ist, als 16 zu gleicher Zeit das Mittel 17 lehren, diese 18 Artigkeit und 19 Anmuth 20 anzunehmen, welche so wohl 21 ist, uns die 22 Liebe und 23 den Beifall der Welt 24 bewegen zu bringen.

I. Preceptes de la civilité.

1 La civilité 2 preterendre. Synt. p. 206. 3 donner des pre-  
ceptes 4 n'est que 5 la modestie 6 l'honneur 7 l'action 8  
garder 9 la bien-seance 10 n'est autre chose 11 honnête 12  
pudeur 13 accompagner 14 à propos 15 c'est 16 tout  
en tems 17 enseigner 18 la politesse 19 agrément 20  
acquiescer 21 savoir. Synt. p. 205. 22 l'affection 23 l'apla-  
us 24 concilier.

II. Die wahre 1 Demut soll 2 der Grund unserer Handlungen sein. Die Personen vom ersten 3 Rang sind nicht frei von 5 der Verbindung, diese Tugend 6 auszuüben: man die Grossen sind nur groß in den Augen 7 der vernünftigen,  
Ee 3 ständigen,

ständigen, 8 sofern sie 9 demüthig und 10 tugendhaft sind. Und gleichwie nichts ist, welches mehr 11 verdrüßet, und welches 12 unerträglicher ist als 13 der Hochmuth und 14 die Eitelkeit, also ist auch nichts, welches angenehmer, und 15 ruhrender ist, und welches mehr die Herzen 16 gewinnet, als 17 die Leutseligkeit und 18 die Demut.

1 L'humilité 2 le fondement 3 la qualité, oder le rang 4 exempt 5 l'obligation 6 pratiquer 7 le sage 8 autant que 9 humble 10 vertueux 11 rebuter 12 insupportable 13 orgueil 14 la vanité 15 touchant 16 gagner 17 l'affabilité 18 la soumission.

III. Es sind gewisse Dinge, welche 1 die Uebereinstimmung der honnetten Leute unter uns 2 eingeführet, als: 3 sich den Kopf entblößen, um unsere Ehrerbietung zu bezeugen, 4 den Vortritt an einer Thür lassen, 5 die höchste Stelle am Tisch, die rechte Hand auf einer Strassen etc. Denn diese Dinge sind dergestalt von 6 dem Wesen der Höflichkeit, daß wenn ein Mensch nicht 7 den Hut abziehet, nicht grüßet, 8 sogar 9 die geringste Personen, welche ihn zuerst begrüßet haben, so wird er vor einen sehr 11 unbescheiden und 12 ungezogenen Menschen 13 gehalten werden.

1 Le consentement 2 introduire 3 se decouvrir la tête 4 donner le pas 5 le haut bout à table 6 l'essence 7 oter le chapeau 8 jusque 9 les personnes de la plus petite condition 10 le premier 11 incivil 12 mal-elevé 13 passer.

IV. 1 Wenn ihr in eine Gesellschaft 2 kommt und mich anseheth, so muß man sich wohl 4 fürsehen, daß man den Platz einer Person nicht nehme; sondern man muß sich einen andern Platz 5 verfügen, und 6 sogar an 7 den ersten. 8 Dabei man nichts desto weniger beobachtet, daß das eine große Unhöflichkeit ist, sich an einem Ort 9 zu setzen, wo Leute sind, welchen wir Ehrerbietung schulden sind, welche 10 stehen, und sich endlich niederzusetzen, nach dem sie sich geseket haben, wenn sie es nicht 11 durch einen Befehl befehlen. 12 Noch weniger muß man fragen, 13 wenn man reden will, oder wenn man das Gespräch 14 angefangen findet, es unterbrechen, 15 und sonderlich wenn man 16 mit verdeckten Worten redet.

1 Que si 2 en arrivant 3 faire civilité 4 se garder 5 mettre 6 même 7 le dernier 8 observant néanmoins 9



soir 10 etre debout 11 absolument 12 moins encore 13 de  
 quoi s'entretenir 14 entamé 15 interrompre 16 en mots  
 couverts.

V. Wenn man in eine Gesellschaft 1 kommt, so ist es eine  
 Unhöflichkeit, zu jemand von der Gesellschaft reden in einer  
 Sprache, welche 2 die übrige Gesellschaft nicht versteht.  
 Es ist auch unhöflich, 3 einem in das Ohr zu reden, und noch  
 mehr, zu lachen, nachdem man geredet hat; denn 4 viele  
 entrüsten sich darüber. Man weiß auch, daß, wenn  
 man antworten soll, ja oder nein, so muß man allezeit 6  
 hinzufügen, mein Herr, meine Frau; 7 mein hochgele-  
 tendes Herr u. s. w. und wenn es nöthig ist, einer vorneh-  
 men Person zu 8 widersprechen, so muß man es niemals  
 9 schlechthin mit nein thun, sondern mit 10 einer Umschrei-  
 bung. 3. E. ihr werdet mir 11 vergeben, mein Herr.  
 Ich 12 bitte um Vergebung, mein Herr.

1 Entrer 2 le reste de la compagnie 3 parler à l'oreille de  
 quelqu'un 4 plusieurs 5 s'en offenser 6 y ajouter 7 Mon-  
 seigneur 8 contredire une personne de qualité 9 crûment par  
 10 par circonlocution 11 pardonner 12 demander pardon.

VI. Es ist 1 eine Einfalt bei einem Menschen, von sei-  
 nem Weib, von seinen Kindern und von seinen 2 Verwand-  
 ten zu reden, um sie zu loben. Man kan wohl 3 von ih-  
 ren reden, 4 wenn es sich schickt, aber ohne etwas zu 5 rüh-  
 men. Es ist auch 6 unanständig, seine Frau 7 bei dem  
 Mahnen oder 8 nach dem Stand zu nennen, welchen man  
 hat. Als 3. E. wenn es ein Präsident wäre, welcher redete,  
 und welcher sagte, wenn er seine Frau nennen 9 will:  
 Die Frau Präsidentin, mein Herz, mein Kind u. s. w. 10  
 statt daß man schlechthin sagen soll. Meine Frau.

1 Une simplicité 2 les proches 3 en 4 si cela vient à pro-  
 pos 5 exagerer 6 mal-éant, oder indecent 7 par 8 par la  
 qualité 9 voulant 10 aulieu de.

VII. Man wird 1 vor lächerlich gehalten, wenn man, 2  
 indem man von seinem Vater oder von seiner Mutter redet,  
 sagt: Mein Herr Vater, meine Frau Mutter &c. Das 3  
 gehört nur den Prinzen zu, man muß schlechthin sagen mein  
 Vater, meine Mutter. Es ist auch 4 ungeschickt, mit dem  
 Finger auf den zu weisen, von welchem man redet oder res-  
 pondet, wenn er zugegen ist.

1 Passer pour ridicule 2 en parlant 3 appartenir 4 offen-  
 sant 5 montrer avec le doigt quelqu'un.

VIII. 1 Es ist auch sogar eine Unhöflichkeit, 2 zuerst eis-  
 ner

ner 3 vornehmen Person antworten, wenn sie etwas fragt in Gegenwart anderer Personen, welche 4 über uns sind: Ich sage sogar; wenn es auch nur 5 gemeine Dinge 6 betrafte: als z. E. wenn man sie fragte: wie viel Uhr ist es? was vor ein Tag ist heut? man muß die 7 fürnehmsten Personen 8 vor uns antworten lassen, 9 es sei dann, daß man sich dessen 10 gerade zu bei uns 11 erkundigte.

1 Il y a même de l'incivilité 2 le premier 3 la personne de qualité 4 au dessus 5 commun 6 il s'agit de 7 qualité 8 devant 9 à moins que 10 directement 11 s'informer.

IX. Es ist eine Unhöflichkeit, 1 die Rede einer Person unterbrechen, wenn sie im reden 2 anstößet, daß zu finden, was sie sagen will, 3 unter dem Vorwand 4 ihrem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen: zu eben der Person zu sagen, ihr verstehet mich wohl: verstehet ihr mich? 5 ungeeignet zu einer Person zu sagen; 6 mein Gott, wie selbet ihr so übel aus: Zu einer Dame 7 welche jung sein will, ich kenne euch schon lang. Wenn jemand 8 von neuem kommt, oder daß eine Person von der Gesellschaft aufstehet, wegzugehen, oder derjenigen, welche 9 kommt, Ehren zu beweisen, wenn sie auch 10 geringer wäre, so muß man aus Höflichkeit aufstehen. Wenn jemand kommt, der mit uns reden will, wenn es auch nur ein Laquai wäre von einer Person, vor welche wir Ehrerbietung haben müssen, so muß man von seinem Stuhl aufstehen, und ihn 11 sitzend und ohne Hut auf dem Kopf empfangen.

1 Couper le discours à quelqu'un 2 hesiter 3 sous pretexte 4 soulager la memoire à quelqu'un 5 crument 6 mon Dieu que vous avés mauvais visage 7 faire la jeune 8 arriver de nouveau 9 entrer 10 nôtre inferieur 11 debout & découvert.

X. Man muß in allen Reden 1 sich enthalten, zu schwören, 2 unzüchtige Worte oder 3 zweideutige Reden herzusagen: und 4 wenn ein freier Mensch in einer Gesellschaft 5 ein freies Wort hersagt, so muß man nicht darüber lächeln, sondern 7 sich stellen, als ob man es nicht gehört habe. Man muß auch, wenn man redet, 8 nicht als wenn sehr mit den Händen vagiren, denn dieses 9 zeigt grob Schwäzer an; auch ist es lächerlich, wenn man mit der Hand jemand redet, 10 ihm die Knöpfe oder den Rock anzugreifen und zu ziehen, die Finger knacken zu machen, wenn man einen nach dem andern ziehet, 12 die Achseln zu zucken, und 13 überlaut zu lachen u. s. w.

1 S'abstenir 2 jurer 3 sale 4 proferer une equivoque 5 un licentieux 6 quelque parole libre 7 faire semblant de 8 faire de grands gestes des mains 9 sentir des discours de rien 10 de lui prendre & tirer les boutons 11 se faire craquer les doigts en se les tirant l'un après l'autre 12 hauffer les epaules 13 faire de grands eclats de rire.

XI. Wenn wir wissen, daß eine Person 1 in Freuden oder Traurigkeit ist, so 2 befehlet uns 3 die Wohlstandigkeit, uns 4 derselben gemäs zu bezeigen. 5 Auf solche Art daß diese Person 6 versichert bleibe, daß wir 7 eben so sehr als sie selbst an dem Glück oder Unglück, welches sie empfindet, Antheil nehmen.

1 etre dans la joye ou dans la tristesse 2 ordonner 3 la bien-séance 4 y conformer 5 en telle sorte que 6 de meurer persuadé 7 entrer auffi avant qu'elle même dans le bien ou dans le mal, qui la touche.

XII. 1 Die Mannspersonen sind denen Damen Ehrerbietung schuldig: Daher muß man 2 freundlich in ihrer Gesellschaft sein, das ist, man muß nichts thun 3 noch etwas reden, welches der Person 4 zuwider sein kan, mit welcher man redet, nicht allein 5 directé, sondern auch 6 indirecté.

1 Les hommes 2 complaisant 3 ni rien 4 choquer 5 directement 6 indirectement.

## Kurze Anweisung,

wie man einen guten Brief schreiben soll.

I. Man bedenke, wovon man schreiben will, ob es nur eine oder v<sup>o</sup>le und unterschiedene Sachen sind.

II. Man bringe die unterschiedene Dinge in eine natürliche Ordnung, wie man meinet, daß sie nach einander können gesetzt werden.

III. Man drücke die Sachen in einer natürlichen Schreibart aus, oder man bediene sich natürlicher und ungezwungener Redensarten, welche unter verständigen und höflichen Leuten gebräuchlich sind, sonderlich in den familiären Briefen, denn in andern Briefen, die man an hohe und vornehme Personen schreibet, kan man sich einer erhaben

ben Schreibart bedienen, wie es der Stand und die Beschaffenheit einer Person, an die man schreibt, erfordert.

IV. Man lese gute Briefverfasser, welche deutlich, zierlich und fließend geschrieben haben, und gewöhne sich ihre Ausdrücke an, doch ohne Zwang und Affectation.

Wenn man diese vier Regeln, die leicht und deutlich sind, beobachtet, so ist kein Zweifel, daß man einen guten Brief schreiben werde, wir wollen daher aus den besten Verfassern und sonderlich aus dem Richelet und andern einige Muster unterschiedener wohl eingerichteter Briefe hersetzen, welche denen Anfängern guten Nutzen geben werden.

*Lettres de Compliment.*

MONSIEUR,

I. Puisque vôtre absence ne me permet pas, de vous rendre visite en personne, je m'acquie de mon devoir par cette lettre. Je vous assure, Monsieur, que les jours, que j'ai été sans vous, m'ont paru des mois, & les mois des années entières. C'est pourquoi je vous prie très-humblement, de m'honorer souvent de vos lettres; pour moi je ferai en sorte, que vous ayez sujet de croire, que je suis très respectueusement

MONSIEUR,

*vôtre très-humble Serviteur.*

MONSIEUR,

II. Je suis si satisfait de l'honneur de vôtre connoissance, & de l'amitié, que vous m'avez temoignée, que je m'en croirois indigne, si je ne vous donnois des marques de la mienne; pour cet effet je vous écris ces lignes, pour vous prier de me continuer la vôtre, comme aussi d'être persuadé, que je ne changerai jamais la resolution, que j'ai prise d'être jusqu'au tombeau avec reconnoissance

MONSIEUR,

*vôtre très-humble & très-obeissant Serviteur.*

MONSIEUR,

III. L'inclination que j'ai, à vous estimer plus que toutes les personnes du monde, ne me permet pas, de laisser échaper une seule occasion de vous assurer de cette verité. Ce n'est pas que je ne sois dans une continuelle impatience, de me trouver en

en état, de vous en donner d'autres preuves; mais comme elles ne dependent pas de ma volonté, je me satisfais en vous faisant connoître, que je serai toujours disposé à vous servir, étant comme je le suis.

## REPOSE,

IV. J'estime trop la faveur de votre souvenir, pour ne vous en pas demander la continuation, & vous supplier en même tems, de me donner quelque emploi, où je puisse vous témoigner la passion, que j'ai d'être à votre service. C'est de quoi je vous importunerai désormais étant bien aise, de vous faire voir par mes actions plutôt, que par mes paroles, que je suis extrêmement.

V. Je ne saurois assés vous témoigner mon impatience d'avoir l'honneur de vous voir, pour apprendre de vous, de quelle maniere vos affaires sont terminées. Vos interets me sont trop sensibles, pour differer plus long tems à m'en informer, & je fais trop bien le respect que je vous dois, pour manquer jamais à m'aquiter de mon devoir envers vous. Il est vrai, que je ne devois pas douter, que vous n'en soies sorti à votre avantage, aiant toujours montré tant de capacité; mais néanmoins je suis dans une grande crainte, sachant par experience, que l'on perd quelque fois les causes les plus justes. Vous m'avez toujours témoigné tant d'amitié, que j'espère, que vous me tirerez bientôt des doutes, & qu'en cas que je ne puisse avoir en peu de tems le bonheur de vous voir, vous me marquerés au moins, comme l'affaire s'est passée, je suis cependant.

## REPOSE,

VI. Si j'avois eu le bonheur d'être aussi particulierement connu de vous, que je l'étois de feu Monsieur votre Père, je n'aurois pas eu besoin de la recommandation de Monsieur N. pour recevoir la liberté dont j'avois été privé par de fausses raisons: Mes supplications auroient prevenu mes remerciemens, & nul autre que vous n'auroit eu part aux obligations, que je lui ai. Mais je ne saurois m'en plaindre, puisque j'en suis sorti si avantageusement, & que j'ai trouvé par là les moïens de vous offrir mes très-humbles services. C'est - ce que je desirois il y a long - tems & à present que j'ai l'honneur de vous connoître plus familièrement, j'espère que vous me continuerés l'affection que Monsieur votre Père avoit pour moi, & je vous en serai plus obligé, que si vous m'avez rendu le plus important service.

service. Je suis persuadé, que vous ne me refuserés pas cette grace étant.

VII. L'amitié, que vous avés pour moi, est si grande, qu'elle produit toujours de bons effets, quand vous prenez le soin de mes affaires, je vous en suis infiniment obligé, & je serois le plus ingrat du monde, si je ne reconnoissois pas la bonté, que vous avés pour moi: vous n'etes pas né pour vous seul, vous obligés genereusement, & le but, que vous vous proposés, n'est qu'honnêteté. Je voudrois que mon pouvoir fut assez grand pour vous rendre des graces proportionnées au service, que vous m'avés rendu & afin que mon impuissance ne parût pas toujours, il faudroit que les effets vous temoignassent mieux que les paroles, combien je suis.

VIII. Les obligations que je vous ai sont si grandes, que je crois les pouvoir mieux exprimer par mon silence que par mes lettres. Ce n'est que pour me contenter moi-même que je prends la hardiesse de vous renouveler les assurances de mes très-humbles services, dont vous ne sauriés aucunement douter, quand vous songés aux obligations que je vous ai. Je voudrois pouvoir être en état de vous en temoigner un jour ma reconnoissance, mais comme j'ai trop peu de pouvoir, je me contenterai de vous souhaiter toutes sortes de prosperités. Au reste je vous prie de me conserver à l'avenir vôtre bien-veillance, comme aussi de croire, qu'il n'y a a personne, qui soit plus veritablement que moi.

IX. L'esperance de vous voir dans peu, me donne une si grande joie, que je n'ai pu m'empêcher de vous la temoigner, & je vous jure, que ces lignes ne sauroient vous exprimer suffisamment le plaisir que j'espère de recevoir vers la fin de ce mois ou au commencement de l'autre. Je vous embrasse par avance & je suis de tout mon coeur.

MONSIEUR,

Votre &c.

*Lettres de priere.*

X. Si vous faites autant d'état de mes prieres, que je ferai toujours de vos commandemens, vous m'accorderés celles que je vous fais ici, d'appuier de vôtre autorité l'affaire, qui est sur le tapis, afin qu'elle se termine à mon avantage. Je ne doute point de vôtre pouvoir & moins encore de vôtre generosité, de sorte que ma bonne fortune vous offre aujourd'hui

jourd'hui l'occasion d'obliger extrêmement celui, quia à l'honneur d'être.

## REPONSE,

XI. Je souhaiterois, que vous eussés tous les jours des commandemens à me donner, pour vous pouvoir donner à toute heure des nouvelles preuves de mon obéissance. J'ai exécuté heureusement ceux dont il vous a plu m'honorer; ce qui me fait espérer que vous ne me laisserez pas long tems sans me donner quelque autre occasion, où y trouvant plus de peine à réussir j'en aurai plus de satisfaction.

XII. Votre silence me donne de l'inquietude, je ne sai si vous etes malade, ou si vous avés des occupations qui causent le retardement de vos lettres: Faites - moi la grace de m'écrire, vous soulagerés mon impatience & je serai toujours avec reconnaissance.

XIII. Quoiqu'on ne doive point abuser de l'amitié d'une personne, j'ai reçu jusqu'ici tant d'assurance de la sincerité de la vôtre, que je me flate aisément, que vous ne sêrés pas fâché, que je vous prie, comme je fais pas cette lettre, de me servir de votre sollicitation & de celle de vos amis pour le procès que j'ai à Paris. Si vous m'accordés cette grace, je la joindrai à une infinité d'autres, dont je vous suis redevable & si l'occasion s'en presente, je vous temoignerai, combien j'en suis reconnoissant. Cependant ne trouvés pas mauvais, que je vous proteste, que je serai toute ma vie, moins par la grace, que j'attends de vous, que par inclination.

XIV. Je sais qu'on ne doit jamais être importun à ses amis, mais comme je n'ignore pas, que vous avés un grand fonds d'amitié pour moi, je m'en sert, pour vous prier, de me servir vous & vos amis dans le procès que j'ai à Paris: Un solliciteur de vôtre merite donnera un grand poids à mon affaire; je joindrai cette obligation à une infinité d'autres que je vous ai, & l'occasion ne se presentera jamais de reconnoitre vos bontés, que je ne vous marque à mon tour, que je suis Monsieur.

XV. Je ne pretends pas que les remerciemens, que je vous fais de la faveur, dont il vous a plu de m'honorer, passent dans votre opinion pour reconnoissance. Je me revanche seulement de votre civilité par ce devoir, en attendant de recon-

trer quelque occasion, où je puisse vous temoigner par des services plutôt que par des paroles, que je suis sans reserve . . .

XVI. Votre lettre est la plus belle & la plus obligeante du monde. Les offras de service, que vous me faites, me touchent si sensiblement, que je ne sais de quelle maniere vous en remercier. Tout ce que je vous puis dire, c'est que je me souviendrai eternellement de tous les bien-faits, que j'ai reçus de vous & de toutes les marques de votre-bien veillance. Si je me vois jamais en etat de vous temoigner mon zèle & ma reconnoissance, je le ferai avec une joie sans egale. Je vous prie d'en etre vivement persuadé & de croire, qu'il n'y a personne au monde, qui soit plus sincerement. . . .

XVII. Vous êtes trop obligeant de prendre tant de soin pour une personne, qui n'a jamais merité cette grace, & je vous prie, de me faire celle de croire, qu'il ne se presentera jamais d'occasion, où je puisse vous en temoigner ma reconnoissance, que je ne l'accepte de grand coeur; faites-moi la faveur de m'en faire naître, afin que je me revanche de toutes vos bontés, en attendant je ferai des voeux pour votre conservation étant . . . .

XVIII. Vous m'avez obligé sensiblement par la visite, qu'il vous a plu de me faire dans l'accident qui m'est arrivé, & je vous puis assurer, que vous avez beaucoup diminué mon affliction, puisque la fortune ne m'a pas privé de l'honneur de votre bien-veillance. Je vous prie très-humblement, de me la conserver; ce sera toute ma consolation & vous aurez toujours en moi une personne qui sera constamment . . . .

#### REPONSE,

XIX. Votre remerciement vaut infiniment plus, que tout ce que j'ai jamais pu faire pour votre service, & ainsi vous me faites plus de confusion que de plaisir, de faire valoir jusqu'à ce point des choses, qui ne meritent pas seulement, que vous y pensiez. Laissez donc tous ces complimens & ces reconnoissances, je ne veux s'il vous plait, que l'honneur de votre amitié, & pour me la conserver, je ferai toujours tout ce qui sera dans mon pouvoir & que vous pouvez attendre d'une personne, qui est avec toute la sincerité & toute la passion possible . . . .

XX. Je vous demande mille pardons de ce que je n'ai pas fait réponse dans le tems, que je devois à votre obligeante lettre.



lettre. Je vous assure, que mon silence ne vous doit rien faire soupçonner à mon desavantage. J'ai été quelque tems à la campagne, ce qui m'a empêché de satisfaire à mon devoir. Cependant vous pouvez être assuré, que je suis tel que vous demandés, & que je ne souhaite rien plus que d'avoir l'honneur de vôtre agreable presence, & de recompenser ce que j'ai négligé à cause de mon absence. Ce qui m'obligera plus que toute autre chose, de m'en retourner en peu de tems à Paris, pour y passer l'hiver, quoiqu'il n'y ait point de rejouissances à cause du deuil de la Reine. Je suis - - -

*Balzac écrit à Madame la Comtesse de Brienne qu'il ne sauroit aller la voir.*

XXI. Il n'y a, Madame, au Village que moi, qui n'aille point faire sa cour à la ville; mais il m'est impossible de m'acquitter de ce devoir. Le plaisir ne m'en empeche pas, c'est la douleur. Les miserables le sont par tout. Voila de quoi me justifier devant tous les hommes; mais Madame, auprès de vous, je n'ai pas besoin de ecla. Comme vous savés de quelle manière je vous estime, je me flatte, que, vous me ferés la faveur de ne point douter, que je souffre autant de n'a voir pas le bien de vous voir, que d'avoir du mal qui me prive de ce bien-là. Je suis - - -

XXII. Il faut que je loue vôtre lettre, car il m'est impossible d'y repondre. La politesse y est si grande & les civilités si touchantes, qu'il faut dire que c'est la production d'un parfait courtisan. Je ne sais pas si les personnes, avec qui vous êtes, parlent generalement comme vous; mais je suis assuré, qu'il n'est pas au pouvoir d'une plume mediocre comme la mienne d'y arriver. C'est, sans mentir bien de la gloire & un tresor, que vous avés acquis en peu de tems: Ceux qui auroient été toute leur vie en France, se contenteroient d'ecrire comme vous & je ne doute point que vous ne fiffiés confusion à beaucoup de François, mais comme c'est assés pour vous de faire des choses, qui vous attirent des louanges, sans en chercher le prix: c'est aussi assés pour moi de la connoître sans le dire, puis qu'il n'est ici question, que de vous protester, que je suis - - -

REPONSE,

XXIII. Quoique vos louanges soient civiles & obligantes, je les trouve un peu injustes. Vous me prenez sans doute pour un autre. La honte, que vous avés pour moi, vous empeche

empêche de voir mes défauts. Ce que j'ai à répondre à une estime, que je ne mérite pas, c'est qu'encore que je vous sois infiniment obligé de la vôtre, je n'en suis pas plus glorieux. Je sais qu'il y a des mensonges, dont la civilité ne fait point de scrupule, & que c'est assés d'être aimé d'une personne généreuse pour en être loué. De meurons - en là, puisque je suis incapable de vous répondre, & qu'il s'agit moins ici de rejeter une marque de votre complaisance, que de vous remercier de votre opinion avantageuse, & de vous dire, que je suis sans les perfection, que vous me voulés attribuer - - -

XXIV. Vos ouvrages sont non seulement dignes d'être lus, mais ils méritent d'être admirés. Ecrivés hardiment, puisque les plus grands maîtres souhaitent de voir vos écrits sans les pouvoir imiter. Si vous prétendés me les avoir envoiés, afin que je les loue, vous vous trompés; la lumière ne sort pas des tenebres & on ne peint pas le soleil avec un charbon. Pour oser entreprendre de louer vos ouvrages, il faudroit pouvoir écrire avec la même pureté, la même délicatesse de pensées, la même invention, & le même esprit, que vous faites. Vous savés bien mieux que moi, Monsieur, que les choses, qu'on admire sont au dessus des louanges. Je suis fort obligé à toutes vos honnetetés, & vous prie de me croire - - -

XXV. Quand vous ne voudriés pas, que je parlasse de vos lettres, vous me permettrés au moins de louer celle que vous avés écrite en ma faveur à Monsieur - - - Il n'y a guère que vous, qui en puissés écrire une pareille. L'endroit sur tout où vous dites, que pour accourir mon affaire, vous desirés avancer votre argent, est une des plus belles choses, que j'aie jamais lûe. Quelque modeste que vous soiés, vous m'avouerés, que c'est une noble façon de parler, que d'offrir vingt - mille francs pour un de ses amis; & il y a bien peu de gens qui sachent se servir de ce stile. Entre tant de beaux Esprits, que nous sommes à l'Academie nous ne nous serions jamais avisés de nous exprimer ainsi, & parmi les belles pensées, que nous trouvons il ne nous en vient point de semblable à celle - là. Je l'admire & suis avec passion.

*Lettres de recommandation.*

XXVI. Celui qui vous rend ce billet, est mon proche Parent mais nôtre amitié est encore plus étroite, que nôtre alliance. Ainli je vous conjure, de lui temoigner, que les choses, qui me sont cheres, ne vous sont pas indifferentes, & de faire pour l'amour

l'amour de moi, ce que vous feriez en sa consideration, si j'avois l'honneur d'être connu de vous. Je suis avec un profond respect.

XXVII. Votre merite aussi bien que vôtre qualité vous rendent recommandable & si necessaire à vos amis, qu'ils sont toujours en état de vous importuner. Cette lettre vous prouvera cette verité par la prière, que je vous fais, d'aider de vôtre protection celui qui en est le porteur. C'est un gentilhomme de merite, que vous ne serés pas fâché d'avoir obligé, & qui n'en fera pas ingrat, non plus que celui qui a l'honneur d'être - - -

## REPONSE,

XXVIII. Tout ce qui me vient de vôtre part m'est fort agreable & particulièrement les personnes de qualité & de merite, comme me paroît le gentilhomme, que vous m'avez adressé, & en effet il est très-honnête homme, toutes ses manières m'ont extrêmement plu, principalement étant venu par vôtre recommandation, à laquelle je tâcherai de répondre par mes services. J'espère, qu'ils ne vous seront pas desagrecables, parce qu'ils seront utiles & auront l'effet, que vous vous promettez de nôtre amitié. Je travaillerai autant que je pourrai à son avancement, & je ne doute pas, que je ne réussisse en mon dessein: Je vous en écrirai le succès, & j'emploierai le peu que j'ai de credit pour satisfaire vôtre ami & pour vous faire connoître, que je suis toujours sans reserve - -

XXIX. Si vos amis vous importunent, prenez vous en à vôtre qualité. Vous êtes d'un rang à vous faire rechercher de tous ceux, qui ont besoin d'appui. J'ose vous prier de l'accorder au porteur. C'est un gentilhomme dont le merite vous empêchera de vous repentir de l'avoir servi: Il fera reconnoissant, & moi qui suis - - -

## MONSIEUR,

XXX. Il n'y avoit que le seul retour de vôtre santé, qui put me tirer du chagrin extrême, où vôtre maladie m'avoit plongé jamais nouvelle ne me fut plus agreable. Tout ce qu'il y a ici d'honnêtes gens s'y intéressent, & je suis ravi autant qu'eux, de la recevoir dans une saison riante, & propre à vous rétablir; profitez-en, je vous en supplie, songés que la santé de vos amis est attachée à la vôtre, & si vous les aimés ne vous hazardés pas trop d'abord, de peur que trop de confiance

fiance ne vous fasse retomber. Malgré l'impatience, où je suis de vous revoir, j'aime mieux attendre encore quelque tems, que de risquer à tout perdre, puisqu'il est vrai, que je n'ai rien de plus cher, que le plaisir & l'honneur d'être

*Mon très-cher ami*

*vôtre très-affectionné  
ami & Serviteur.*

*Pour féliciter un ami sur son Mariage.*

XXXI. Comme je serois fâché, que personne l'emportât sur moi par rapport à l'estime & à l'amitié, que j'ai pour vous, je serois inconsolable, s'il se pouvoit trouver quelqu'un, qui ressentit plus vivement que moi la joie du choix que vous avés fait. C'est pour vous le témoigner, que je vous écris ces lignes & pour vous souhaiter en même tems toute sorte de biens & de prospérités dans votre mariage. Je prie Dieu, qu'il le veuille combler de ses saintes bénédictions & qu'il vous fasse la grace de vous faire passer tranquillement ensemble plusieurs années dans cette douce union, & que cette même union soit suivie d'une heureuse lignée, qui en possédant un jour vos biens, retrace l'image de vos vertus. Et comme vous êtes destinés à ne faire vous & votre chère Epouse qu'un même corps & un même Esprit, je me flatte, que l'amitié, dont vous m'avez honoré jusqu'à présent, sera aussi une partie de votre union. De mon côté je chercherai avec soin tous les moyens imaginables de vous convaincre l'un & l'autre que je suis sans réserve - - -

REPONSE,

XXXII. Je vous remercie autant que je le puis des mouvemens de joye, que mon mariage vous a donnés. Je n'en attendois pas moins de votre amitié. Je souhaiterois de trouver les occasions de vous rendre la pareille, je vous serois étonné, que si grande que soit ma joie, elle ne me préoccupe point jusqu'à m'empêcher de prendre part à la vôtre, de même que mon changement d'état ne m'empêchera jamais de vous rendre ce que je vous dois, & de vous témoigner combien je suis reconnoissant de votre bonté: Je ne puis encore vous donner que des paroles; mais dans les occasions, je vous ferai connoître effectivement, combien je suis - - -

XXXIII. Comme je prends beaucoup de part à tout ce qui vous arrive, vous voulés bien, que je vous témoigne ma joie sur

sur le mariage de Mademoiselle vôtre fille. Ni vous ni elle vous ne pouviés mieux choisir; car sans m'arrêter au bien, qu'on n'a garde de négliger dans le siècle où nous sommes, & à quoi vous avés si bien réussi, je vous dirai, que vous ne pouviés trouver une personne, qui eût plus de vertu que Monsieur vôtre gendre. C'est un endroit, qui vous satisfera tous deux plus que vous ne pensés, car j'ai toujours ouï dire, que la vertu demeure & le bien s'en va. Je suis &c. - - -

*Pour souhaiter une bonne année, où lettres de felicitacion  
au renouvellement d'année.*

XXXIV. N'avoir plus que trois jours de cette année, Monsieur, c'est pour moi une obligation secrète ou plutôt un commandement exprés de vous souhaiter l'année, ou nous allons entrer, seconde en benediction & en prosperité. C'est le motif de ma lettre, aussi bien que le desir de vous feliciter & de vous prier de me faire l'honneur de vous souvenir toujours de moi. Je ne remplis ma lettre ni de voeux, ni de prières ni de souhaits. C'est assés, Monsieur, de vous avoir dit en general, que je vous desire tous les biens & toutes la satisfaction, qui peuvent combler vos desirs, & vous rendre aussi heureux, que je suis parfaitement.

XXXV. J'embrassé avec empressement l'occasion de la nouvelle année pour vous renouveler les assurances de l'attachement le plus vif & le plus respectueux, que je vous ai voué; Personne assurement ne fait des voeux plus ardens que moi pour vôtre conservation & pour la prosperité de vôtre maison. Je vous prie, Monsieur, de croire, que de tous ceux, qui font profession de vous honorer, personne n'est avec plus de zèle & de veneration, que je suis - - -

REPOSE,

XXXVI. J'ai reçu la lettre, que vous m'avés fait l'honneur de m'écrire sur la nouvelle année, ou nous venons d'entrer, comme un nouveau temoignage de vôtre sincere affection. Je vous suis sensiblement obligé de tous les bons souhaits, qu'il vous a plu me faire à ce sujet, je les reciproque de tout mon coeur, souhaitant du bon Dieu, que vous passiés non seulement cette année, mais encore une longue suite d'autres dans une parfaite santé, & dans la jouissance de tous les biens les plus essentiels & les plus desirables, & de tout ce qui peut contribuer le plus à vôtre satisfaction. Au reste je vous assure, que, comme votre lettre me fournit une preuve convaincante

de la continuation de vôtre amitié, je n'aurai pas moins de plaisir de pouvoir vous marquer, combien je suis,

XXXVII. Les nouvelles de vôtre promotion à la charge, que vous souhaitez il y a long tems, me rendent si content & si satisfait, que je ne saurois vous exprimer qu'une partie de la joie, que j'en ressens. Je ne pretends pas de vous le persuader par un long discours, vôtre mérite & nôtre amitié vous le persuaderont beaucoup mieux, que ma plume; elle vous fera seulement souvenir à présent, que je suis toujours sans réserve.

REPONSE,

XXXVIII. La part, que vous prenez à ma fortune m'oblige infiniment. C'est une marque de vôtre amitié, qui paroît dans toutes les occasions, qui me sont favorables; mais je suis fort confus, de ne vous avoir jamais rendu aucun service, qui l'ait mérité. Peut-être serai-je plus heureux à l'avenir & pour lors je vous montrerai en effet combien je suis.

*Lettres de condoléance.*

XXXIX. Je mêle aujourd'hui mes larmes avec les vôtres comme un tribut, que je dois à vôtre affliction: vous avez perdu un bon père & moi un parent & un Protecteur, que j'aimai tendrement. Mais que faire? ce sont là de rudes coups, mais des coups inevitables & qui ne devroient point nous surprendre. Il est de la prudence de moderer vôtre douleur; Je n'ose entreprendre de vous consoler, sachant bien qu'il faut attendre du tems le remede de ces sortes de plaies, qui touchent si fort au coeur. J'ai seulement voulu vous témoigner ici mes sentimens, je suis . . .

XL. Je viens mêler mes pleurs avec vos larmes, pour en former ensemble un tribut plus digne de la memoire de Madame vôtre chère Epouse. O Dieu! quelle perte venez vous de faire? Le sang me gele dans les veines lorsque j'y pense, & la douleur d'un accident si funeste m'arrête la main & me rend incapable de vous consoler. Je vous dirai seulement, Monsieur, qu'il ne faut pas douter, que le ciel ne l'ait ôtée à la terre, comme étant un indigne séjour pour les personnes angeliques. Cessés donc de vous affliger, & ne troublés point le repos de cette ame bien-heureuse, qui goûte à présent des delices, qui ne finiront jamais. C'est tout ce que mon affliction me permet de vous écrire, je suis . . .

XLII. Votre douleur est juste, & personne n'ose vous conseiller de ne vous point affliger. Un fils estimé de toute la France, qui alloit droit aux premières charges, & qui les avoit méritées, est un trop digne sujet des pleurs d'un Père, comme vous. Toutefois Monsieur, trouvez bon - s'il vous plaît, que je vous dise, que comme Dieu ne desaprouve pas l'usage de pareilles larmes, il en condamne l'excès. Votre tristesse à jusqu'ici été innocente; mais elle ne le seroit plus, si elle continuoit. Ce seroit trouver à redire à la conduite du ciel, & s'opposer à ses ordres. Une affliction inconsolable est une espèce de revolte contre Dieu, & en lui sacrifiant votre perte, vous obtiendrés le moien de la bien supporter ce que souhaite de toute mon ame - - -

XLIII. Celui que vous pleurés ne sauroit être assés estimé, & il est très-digne de vos larmes. Mais les Rois sont morts, & l'on doit regarder les hommes comme perdus ou comme prêt à être perdus. Tenons ces heures de nôtre vie pour les dernières, & soions sûrs, que le seul moien de n'être pas affligé, c'est de n'être point de ce monde. Il faut voir perir les autres ou perir soi-même, & c'est une délicatesse blamable d'aimer la vie & de ne pouvoir souffrir les choses, qui l'accompagnent. Je suis - - -

XLIII. Je crains plus d'augmenter vos déplaisirs, que je n'espère de les diminuer. Tout le monde pleure l'honnête homme, que vous avés perdu, & il semble que la mort ne l'ait enlevé, que pour en affliger plusieurs. C'est à peu près ce que l'on vous sauroit dire sur une perte si sensible. Je la partage comme mon devoir m'y oblige & suis plus que personne - - -

XLIV. Il ne faut pas dire, que votre frere est mort, il est parvenu à une glorieuse immortalité par les miracles de sa vertu & de ses grandes actions, qui feront de ses cendres un parfum de bonne odeur dans tous les siècles. Je ne pleure pas son départ, il est allé au ciel recevoir la récompense des bons, & le plaindre ce seroit plutôt un mouvement d'envie que de compassion. mais je pleure la perte, que nous avons faite, & quand je considère, que nous serons privés de la douceur de sa conversation, de ses bons exemples & de ses sages & graves enseignemens, il me semble que la ville ne sera plus qu'un desert & le monde un abime de misère. Pardonnés moi, Monsieur, si je ne puis dans cette occasion consoler  
 votre

vôtre douleur, n'étant pas capable de moderer la mienne; Je suis - - -

XLV. Je vous plains, je me plains, mais que servent les plaintes? Consolés - vous je vous en supplie; Madame votre Mère est heureuse: & genereux comme vous etes, il seroit étrange que vous fussiés moins touché de sa felicité, que de vôtre perte. Vous avés eu le loisir de la recompenser de ses soins particuliers qu'elle a pris de vôtre education, & de l'establisement de vôtre fortune. Elle a eu des joies longues & durables de vous voir estimer, comme un homme d'esprit & de probité. Sa mort a été toute chretienne & elle étoit arrivée à un âge, où les personnes raisonnables n'ont guere d'attachement à la vie. Si ces raisons n'adoucisent vôtre chagrin, le tems en aura la gloire. Mais, Monsieur, il vous sera plus honorable de le prevenir, & si j'étois auprès de vous, je chererois de vous y aider, ou plutôt j'aurois l'avantage de profiter de vôtre exemple, & de vous temoigner autrement, que par des paroles, que je suis - - -

*Lettres de Conseil.*

XLVI. J'ose dire qu'un sçavant n'est pas moins au dessus d'un ignorant, que l'homme est au dessus de la bête: ainsi vous ne sauriés mieux faire, Monsieur, que de vous appliquer serieusement à vous rendre habile. Rien ne peut plus contribuer à cela, que de vous prescrire une etude regulière. Il me semble que le matin est plus propre pour la lecture, que toute autre partie du jour. C'est le tems, où l'esprit se trouve dégagé de son libre & purgé par le sommeil des fumées, que nous ressentons d'ordinaire après le repas; Cependant je ne voudrois pas affecter de lire plusieurs volumes, ni même de lire avec avidité. J'aimerois mieux lire moins & avoir plus d'application; je garderois plutôt au choix des livres qu'au grand nombre.

*Lettres de plaintes.*

XLVII. Je passai hier deux mauvaises heures, car je les passai vous attendre. Vous ne sauriés vous imaginer, combien je souffris; & il faudroit pour cela, que vous pussiés vous amer aussi passionément que je vous aime. Deux jours semblables à ces deux heures, seroient vieillir un pauvre Amant; quatre tout au plus le seroient mourir. Je suis - - -

XLVIII. On m'a rapporté, que vous avés tenu fort mal à propos quelques discours à mon desavantage. Je vous prie



par charité de vous en repentir de bonne heure, si vous ne voulés, que je vous en impose une plus dure penitence. Je n'entend pas raillerie, si je ne la commence; corrigés donc votre plaidoyer ou vous perdres votre cause & avec depens. Je vous en avertis, afin que vous aïés moins sujet de vous plaindre; Et quand je vous verrai dans cette soumission necessaire, que j'attends de vous avec impatience, je penserai, si je dois être encore comme j'ai été auparavant - - - -

## REPONSE,

XLIX. Je ne vous écris point cette lettre pour vous satisfaire dans l'innocence, où j'ai toujours vécu; mais plutôt pour me contenter moi-même. Tous ces faux rapporteurs, que vous me mettés en avant, ont beau être mes juges: j'appelle de leurs arrêts comme d'abus par devant ma conscience, qui seule m'absout de toutes leurs impostures. Vous en croirés pourtant ce qu'il vous plaira, n'étant pas en volonté de m'expliquer davantage. Que si vous n'êtes pas satisfait des assurances, que je vous donne, que je n'ai jamais songé à vous offenser, je vous laisse la carte blanche, pour y marquer dessus votre ressentiment si petit & grand que vous voudrés: Il me suffit, que vous vous souveniez de mon nom & de la profession que j'ai autre fois fait, d'être . . .

L. Je viens d'apprendre, que vous vous amusés souvent, quand vous ne savés que faire, à médire d'une personne, qui m'appartient de fort près. C'est le plus mechant metier & le plus dangereux, que vous sauriés faire. Que si votre vin vous cause des extravagances, je vous conseille d'y mettre de l'eau le plutôt qu'il vous sera possible; autrement je serois contraint, de vous imposer un si long silence, qu'on ne vous entendra jamais parler. Ce sont les charitables avis, que vous donne - - -

## REPONSE,

LI. Tous ceux qui vous ont rapporté, que j'ai médit de votre parente, me calomnient, car je n'en ai jamais eu la pensée. Je fai le respect, que je dois au sexe, & quelque sujet qu'elle m'en eût donné, mon humeur m'eut toujours forcé à me taire. Au reste, le vin ne m'a jamais fait parler; & si vous êtes si fou que de le croire, je punirai votre folie après en avoir eu compassion. Je vous dis ce que j'ai envie de faire, afin de ne vous surprendre pas à la première rencontre, où j'espère vous temoigner sensiblement, que je sai mettre à la raison  
ceux

ceux qui ne s'en veulent pas contenter. C'est de la part de celui qui est

MONSIEUR,

votre Serviteur autant qu'il  
vous plaira.

*Lettres passionnées.*

LII. Je ne croiois pas, que la tendresse que j'ai pour vous put augmenter, & je m'imaginois, que la solitude n'y pouvoit rien ajouter; mais hélas! que je me suis trompée, & qu'une vie solitaire dans des lieux, où l'on a vu ce qu'on aime est propre à fortifier une passion. Tout ceci exprime la mienne: chaque arbre de ce bois, chaque lieu, où je vous ai pu aller, l'augmente; & je desire vous y revoir avec une telle ardeur, que si vous avés tant d'amour & aussi peu de raison que moi, vous ferés la folie d'y revenir. Je suis

MONSIEUR,

votre très-humble Ser-  
vante.

LIII. Je vous demande pardon, mon cher, de vous avoir écrit aigrement. Le principe qui m'a fait agir, ne doit point vous déplaire, je suis une divinité plus juste, que vous ne croiés, mais selon l'usage des Dieux je gronde; je menace suivant mes caprices; la crainte peut faire souvent, ce que la reconnoissance ne feroit pas.

*Billet amoureux & Lettres galantes.*

LIV. Si votre coeur est à donner, je vous demande mes etrennes, & de vous je ne saurois recevoir autre chose. Si l'est en votre disposition, obligés moi de me l'envoyer: & soiés sûr que je n'ai rien, je dis rien, que je doive refuser à la recompense d'un present, qui me sera si cher - -

LV. Je pars demain avec le seul regret de vous quitter. La personne, que je vais trouver ne m'en consolera point: & si j'ai quelque satisfaction dans mon voiage, je la devrai à vos soins & à votre assiduité. A Dieu souvenés vous de moi & ne vous souvenés plus de ce que je vous ai promis.

LVI. Faites-moi voir le plutôt que vous pourrés, ce que j'aime, j'en meurs d'impaticence, & puisque vous m'avez obligé d'aimer, faites aussi, que je sois aimé. J'ai pensé toute la nuit

nuit aux deux Dames, que vous savés. J'écris à l'une d'elles: donnés, je vous supplie, le billet, que vous trouverez sous vôtre couvert, à celle que vous croiés que j'aime le mieux. En reconnoissance de vos bons offices, vous disposérés toujours de mes affections, & je n'aimerai jamais personne tant que vous, que quand je serai persuadé que vous le voudrés tout de bon - - -

LVII. N'est-ce pas une chose qu'on ne peut souffrir? Nous partons de N - - sans retourner à Paris & nous allons voir des lieux, qui, à cause de vous, vont passer dans mon esprit pour des déserts effroyables. Je suis si mortifiée de cette disgrâce, qu'il est impossible de me reconnoître, & si vous ne me mandés quelque chose, qui me plaise, j'ai peur de devenir malade. Bien qu'il y ait du hazard à recevoir de vos lettres, je ne m'en soucie pas. Je souffrirai tout le mal, qui m'en peut arriver. Il n'y a plus de danger à craindre, & il y a beaucoup de joie à esperer. Qu'elles soient longues, sans équivoques passionnées, dignes enfin d'une personne, qui n'est inconsolable que pour l'amour de vous. Adieu j'apprehende d'être surprise de mon incommode.

LVIII. Qu'on a de peine à vivre en un lieu, quand on a l'esprit ailleurs: Si je ne dependois, que de moi-même, je serois où vous êtes. J'ai pour vous des momens de mélancolie si avantageux, que vous me faites justice, si vous m'aimés plus que toutes choses. Iris m'importune furieusement, & il me semble, qu'on ne sauroit faire des vers aussi passionnés, que ceux que vous avés faits pour elle, sans avoir une véritable passion. Donnés moi, je vous prie, quelque éclaircissement là dessus, ou plutôt dites-moi, que vous ne l'aimés pas & dites vrai. Je suis folle de vous écrire ainsi tout ce que j'en ai de point de vanité & mesurés les avantages, que vous en devés prendre sur l'affection, que vous desirés avoir pour moi. Vous êtes honnête homme & je me flatte, que vous en usérés de la sorte. Adieu, ne m'écrivés pas.

LIX. Que vous êtes cruel avec vos reproches! N'avés vous point d'autre moyen, de vous faire dire, que je vous aime qu'en m'accusant de ne vous aimer pas. Regardés, je vous en supplie, mes yeux: tout le monde y voit ma passion: êtes vous le seul, qui ne puissés decouvrir qu'il n'y en a que pour vous? Oui cher Comte, il n'y a que vôtre vuë, qui me donne de la joie & que vôtre absence, qui me chagrine. Vous êtes

êtes l'unique charme de mon coeur & toutes mes actions vous en assurent. Je tache à les démentir, quand je suis avec des personnes indifférentes; mais on ne laisse point de juger par ma conduite, que je vous adore, & néanmoins, cruel! vous en doutez. Hé bien; je vais mourir pour vous en convaincre - - -

LX. Après m'avoir dit, Madame, que vous consentiez que je vous visse, puis qu'il m'étoit impossible de vous voir sans vous assurer que je vous aime, ou du moins sans vous l'écrire, je devois me flatter, que ma lettre ne sera pas mal reçue. Cependant je tremble, & l'amour, qui n'est jamais sans crainte de déplaire, me fait imaginer, que vous avez pu changer de sentiment. Faites - moi, je vous supplie, la faveur de m'en éclaircir. Si vous saviés avec quelle passion je le souhaite, & avec quels transports je recevrai ce que vous m'écrivés, vous ne me jugeriez point indigne de cette grace - - -

REPONSE,

LXI. Pourquoi seroit - on changée Monsieur? Mais mon Dieu, que vous êtes pressant! N'êtes vous pas satisfait de combroite vos forces, sans vouloir encore triompher de la foiblesse d'autrui?

LXII. Je ne prendrois pas Mademoiselle la liberté de dire, que je vous honore extrêmement, & que je vous aime de même, si vôtre parfaite beauté & vôtre esprit ne m'y forçoient: ces rares qualités en me faisant cette douce violence, vous font en même tems les excuses de la hardiesse que j'ai prise: tout mon dessein ne consiste qu'en cela qu'à savoir si vous êtes pour agreable, que je sois éternellement - - -

LXIII. Je fors d'auprès de vous Mademoiselle, pour être plus avec vous, que je n'y étois. Madame - - - m'observoit & je n'osois vous regarder. Je craignois même, comme elle est habile, que cette affectation ne me decouvrit. On fait si bien qu'il faut vous regarder, quand on est auprès de vous, qu'on croit, que, qui ne vous regarde pas, y entend finesse. Si je ne vous vois point à présent, au moins ne s'apperçoit - on pas, que j'aie de l'amour, & j'ai la liberté, de ne l'apprendre qu'à vous. Mais que je serois heureux, si je pouvois vous le persuader au point qu'il est, & qu'alors vous seriez injuste, si vous n'aviés quelque bonté pour moi - - -

Lettres de Negoce, Lettres de Change, Assignation, Quittance  
& Lettres de Voiture.

LXIV. J'ai reçu en son tems & bien conditionnée la balle que vous m'avez envoié le mois passé, & de la quelle j'ai reçu la facture par votre lettre du 4 du Courrant, l'ayant confronté j'ai trouvé le tout juste & conforme, mais permettez Monsieur que je vous porte mes plaintes sur le peu de conformité de vos prix; Il y en a qui sont si exorbitans qu'ils ne sauroient me convenir. Ce n'est pas la premiere fois que je m'en suis plains à vous Monsieur, cependant je m'aperçois que vous n'y avez pas voulu faire attention; Je ne sçai si je me trompe, mais il me paroît que ma pratique ne vous tient pas fort à coeur: Du moins vous devriez vous expliquer, & menager un peu plus un homme de qui vous avez, depuis le peu de tems que nous sommes en liaison, touché près de deux mille ducats; Quoiqu'il en soit je vous prie de rectifier les prix des articles spécifiés au bas de la présente afin que nous soions d'accord. Vous aurez la bonté de m'envoier au plutôt un compte courrant afin que je voie si nous sommes conforme. Je suis

## REPONSE,

LXV. Votre lettre ne m'a pas peu surpris Monsieur par les sujets de plaintes que vous y formés. Ils sont justes & raisonnables, ainsi je suis prêt à rectifier les erreurs que vous avez trouvé dans ma dernière facture, qui ne proviennent que par la negligence de mon commis qui s'est reposé sur un jeune homme sans experience; Je vous demande excuse de ces fautes d'inattention, & vous assure que bien loin de faire peu de cas de votre pratique comme vous me le temoignés par votre dernière je suis disposé à vous servir avec toute l'attention possible; Vous en verrez les effets à la premiere occasion que j'aurai à vous expedier quelque chose aiant pris un nouveau Commis sur lequel je puis me reposer, sur tout étant la plus grande partie de l'année en voiage. Ci - joint comme vous l'avez ordonné votre Compte Courrant. J'espere Monsieur que vous ne serés pas intentionné de rompre avec moi, m'étant proposé de vous servir d'oresavant avec toute l'exactitude imaginable; J'ai l'honneur de me dire avec estime

LXVI. J'eus l'honneur de vous expedier le 5 du courrant par le voiturier N. N. une balle, marquée comme ci - contre pesant 6 quintaux à raison de 2 fl. 30 kr. le cent pesant;

Je

Je vous prie Monsieur de la retirer & en paier la voiture au voiturier ; La personne pour qui elle est destinée, est un Amy qui m'a été adressé, & qui doit arriver bientôt chès vous ; Il vous remettra une lettre de ma part ; par la vous saurés que c'est la même à qui vous pouvés remettre la Balle mentionnée après vous avoir fait rembourser vos fraix & provision. Je suis après offres de services

LXVII. J'ai l'honneur de vous écrire la présente pour vous donner avis que je vous en voiai avant hier 2. du Courrant par Voiturier N. N. une balle, contenant la marchandise que vous m'aviés commandée, & dont vous trouverés la specification dans la facture ci - jointe ; Je ne doute point qu'à sa reception vous ne trouviés le tout conforme, & en consequence il vous plaira m'en donner credit. Je suis

LXVIII. Je m'etois proposé depuis deux ordinaires de vous écrire & de vous envoyer une remise, que je n'ai pas pu effectuer faute de trouver une lettre sur votre place ; Mais en aiant negocié une aujourd'hui de 450 Ecus de Banque le change a 142, tirée par M. N. N. sur M. N. N. de votre Ville à 6 Semaines de datte je vous prie Monsieur d'en proccurer l'acceptation & en son temps le paiement, comme de m'en donner credit & avis. J'ai l'honneur d'être

LXIX. Comme par les remarques que j'ai eu occasion de faire sur le commerce de votre ville j'ai observé qu'il y avoit plusieurs articles designés au dos de la présente, lesquels jusqu'à présent n'y ont pas été en usage, cela m'a fait naitre l'idée d'y former un etablissement, & y envoyer un assortiment général de ce que j'y crois propre ; Si vous etiés homme, à prendre sur vous tout ce qui seroit necessaire pour le faire reussir, cela me seroit d'autant plus de plaisir, que j'aurois par là occasion de vous temoigner l'envie que j'ai, de vous faire du bien ; Faites y vos réflexions & mandés moi si vous êtes intentionné d'entreprendre ce negoce pour votre propre compte, ou seulement en commission ; Si votre resolution est pour le premier cas, je vous ferai jouir d'un avantage au de la de vos esperances, parceque je ne cherche dans cette affaire que l'honneur, d'avoir contribué en quelque chose à l'avancement du comerce ; Si votre resolution est pour le second cas, alors je vous accorde trois pour Cent de benefice. En attendant une prompte reponse j'ai l'honneur d'être.

LXX. La goutte me retenant chès moi, cette incommodité m'emp-

m'empêche de pouvoir frequenter votre foire, ainsi je me trouve obligé d'y envoyer un de mes Commis, qui y doit faire mes affaires; Quoique je l'aie pourvu de remises, que je crois suffisantes pour les achapts qu'il doit faire, il pourroit cependant arriver, qu'il auroit encore besoin de deux à trois mille Ecus, ainsi Monsieur, s'il se trouvoit dans ce cas, & qu'il s'adressât à vous pour une pareille somme je vous prie de la lui paier, contre sa quittance, en m'en donnant aussi-tot avis, & en vous en prevalant sur moi; Je me serai d'autant plus de plaisir d'y faire honneur que j'ai celui de me dire avec une parfaite amitié.

LXXI. Parmi les lettres que j'ai reçu aujourd'hui, l'une d'elles m'apprend la triste nouvelle que le Vaisseau nommé le Phoenix & commandé par le Capitaine Dawers a fait naufrage la semaine passée sur un banc de Sable près de vos côtes. Comme je suis intéressé à la charge de ce Vaisseau, je vous prie Monsieur d'envoyer sur les lieux une personne capable, afin de voir s'il y auroit moyen de sauver une partie des marchandises qui m'appartiennent. Les fraix que vous pourriés faire à cette recherche vous seront remboursés des qu'il vous plaira m'en donner avis. Excusés Monsieur la peine que je vous donne, je vous offre par contre tous les services qui dependent de moi & suis avec estime.

*Francfort ce.*

Rixdallers 454. - Courrant.

LXXII. A quinze jours (de date) de vuë il vous plaira paier par cette seule lettre de change à l'ordre de M. N. N. la somme de Quatre Cent cinquante quatre Rixdallers, valeur reçue du dit sieur que passèrès à Compte suivant l'avis de

à MONSIEUR,

MONSIEUR N. N.

*Banquier à Vienne.*

*Francfort ce.*

Prima Rixd. 1342. - - Bec.

MONSIEUR,

LXXIII. A deux usances il vous plaira paier par cette ma premiere à l'ordre de M. Jean George Fuchs la somme de treize cent quarante deux Rixdallers Argent de Banque, (le change

change à 142.) valeur reçue en compte du dit fleur, suivant l'avis de

à MONSIEUR,  
MONSIEUR N. N.  
Banquier à Amsterdam.

Votre très-humble & très-  
obeïssant Serviteur  
N. N.

Francfort ce.

Secunda Rixd. 1342 . . . Bco.

LXXIV. A deux usances il vous plaira paier par cette seconde lettre, la premiere ne l'étant, à l'ordre de M. Jean George Fuchs la somme de Treize cent quarante deux Rixdallers Argent de Banque (le change à 142.) valeur reçue en compte du dit fleur, suivant l'avis de

à MONSIEUR,  
MONSIEUR N. N.  
Banquier à Amsterdam.

Votre très-humble & très-  
obeïssant Serviteur  
N. N.

Francfort ce.

LXXV. Il vous plaira paier à M. N. N. ou à son ordre contre cette mienne assignation la somme de quatre ving six Rixdallers que passerés en compte sans autre avis de

MONSIEUR,  
votre très-humble Serviteur,

LXXVI. Je sousigné declare avoir reçu de M. A. une lettre de change de la somme de six cens ving quatre Rixdallers Argent de Banque je dis Rr. 684 . . . tirée par M. B. sur M. C. d'Amsterdam, à 6 Semaines, datée du 4 de Fevrier 1747. le change etant à 143., pour le Compte de M. D. mon maitre. Francfort ce.

LXXVII. Je déclare avoir reçu de Monsieur A. (la somme de cinq cens Ecus, je dis Rr. 500 . . .) un Paqueta mon adresse venant de Londres en foi de quoi je me suis signé fait à Francfort ce,



Francfort ce.

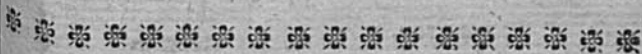
LXXVIII. A la garde de Dieu & par la conduite du Voiturier N. N. je vous envoie, la ou les balles ci bas spécifiées, pour la voiture de la quelle il vous plaira paier à raison de par Quintal, après l'avoir reçue en temps du & bien conditionnée, en suivant l'avis de

MONSIEUR,

votre très-humble Serviteur.

Oder

LXXIX. A la garde de Dieu, & par la conduite du Batelier N. N. j'ai l'honneur des vous envoyer une Balle marquée A. B. No. 10. pesant 6 Quintaux à raison de 2 ff. 30 kr. le Cent, qu'il vous plaira paier la recevant en temps du & bien conditionnée, sans autre avis. J'ai l'honneur d'être.



**Einige leichte teutsche Briefe,**  
welche man zur Übung in das Französische  
übersetzen kan.

Mein Herr.

1 Es ist sehr lange Zeit, daß ich nichts von euch 2 gehört  
ret habe; 3 Ich nehme mir, die Freiheit, 4 euch  
diesen Brief zu schreiben, 5 um mir Nachricht zu geben, 6  
wie ihr 7 euch befindet. Ich 8 zweifle nicht, daß es euch  
wohl gehe, und ich wünsche euch von Herzen vollkommene  
Gesundheit. 9 Gott wolle euch mit eurer 10 Liebsten und  
11 sämtlichen Familie in 12 allem Wohlergehen 13 erhal-  
ten. Ich bin mit 14 aller Hochachtung.

1 Il y a long tems 2 entendre 3 prendre la liberté. Synt.  
p. 203. 4 écrire une lettre 5 avertir, donner avis, mander,  
apprendre, faire savoir 6 comment 7 se porter 8 douter.  
Synt. p. 179. 9 Dieu veuille 10 l'épouse 11 toute la famil-  
le 12 toutes sortes de prospérités 13 conserver 14 toute  
l'estime.

Mein Herr.

1 Habt die Gütigkeit, 2 diesen Abend 3 zu mir zu kom-  
men und mit mir 4 zu Nacht zu speisen. 5 Der Herr  
Doctor

Doctor hat mir 6 versprochen, mich 7 zu besuchen; und ich wolte, 8 daß ihr auch von der Compagnie wäret, 9 um 10 das Vergnügen zu haben, von euren 11 angenehmen Reden zu profitiren. Ich hoffe, daß ihr mir meine 12 Bitte nicht abschlagen, sondern 13 um sieben Uhr kommen werdet. 14 Thut mir die Liebe, mich 15 dessen durch 16 Überbringern dieses 17 zu versichern. Ich bin 18 ohne Ausnahme.

1 Avoir la bonté 2 Synt. p. 183. n. 2. 3 venir chés quelqu'un. p. 339. XXV. n. 1. 4 souper 5 Monsieur le Docteur. Synt. p. 123. n. 3. 6 promettre. Etymol. p. 94. 7 visiter. venir voir, rendre visite 8 que. Syntax. p. 244. n. 2. 9 être de la partie. p. 166. 10 avoir le plaisir. Synt. p. 203. Sect. II. 11 agreable discours 12 refuser la priere 13 à sept heures. Synt. p. 183. n. 1. 14 faire la grace 15 en 16 le porteur de la presente 17 assurer 18 sans reserve.

### Meine Frau.

Ich habe euer 1 angenehmes Schreiben 2 erhalten, darinnen ihr mich eurer 4 Liebe und Freundschaft verichert; Ich bin euch 5 davor unendlich verbunden, und ich wünsche nichts mehr, als euch davor meine Erfantlichkeit bezeugen zu können. 7 Die Proben der Höflichkeit, welche ihr mir bezeuget, sind 8 alzu offenbar, 9 als daß man 10 dabei unempfindlich sein solle. Ich bitte euch, denjenigen 11 mit eurem Befehl zu beehren, der sich 12 eine sonderbare Freude macht, 13 mehr in der That, als mit Worten zu erkennen zu geben, zu sein.

1 La chere lettre 2 recevoir 3 par laquelle 4 assurer quelqu'un de l'affection & de l'amitié 5 en être redevable en être infiniment obligé 6 remougnier la reconnoissance 7 les marques ( preuves ) d'honneur 8 trop eclatant 9 pour. Synt. p. 212. 10 y être insensible 11 honorer de ses ordres 12 un plaisir particulier 13 faire voir plutôt par des actions que par des paroles.

### Meine liebe Schwester.

1 Ich habe euch tausend Verpflichtungen vor 2 das schöne Geschenk, welches ich von euren Händen 3 empfangen habe. 4 Es ist 5 ein Pfand eines guten 6 Andenkens, und ich wolte von ganzem Herzen, 7 daß ich euch ein gleiches vergelten könnte. Aber in 8 dem Unvermögen 9 darinnen ich mich befinde, 10 so nehmet wohl auf, wenn

Es euch beliebt, 11 die schlechte Sache, welche ich euch 12 hiermit sende, und nehmet sie an als 13 ein Zeichen der Aufrichtigkeit, mit welcher ich die Ehre habe, 14 mein Bestenlang zu sein

Meine liebe Schwester,

Euer gehorsamster.

1 Avoir mille obligations de quelque chose 2 le beau present 3 venir de recevoir. Syntax. p. 176. 4 cest. p. 181. n. 2 5 un gage 6 le souvenir 7 rendre la pareille. Synt. p. 205. n. 4. 8 l'impuissance 9 ou. Synt. p. 161, 162. 10 agréer 11 la bagatelle 12 ci-joint 13 une marque de la sincérité 14 toute ma vie.

Mein Herr.

1 Ich habe eine grosse Freude, 2 daß ich euch sagen kan, daß der Fürst euch 3 die Gnade bewilliget hat, welche ihr 4 von ihm begehret, 5 daß ihr vier Monat 6 auf dem Land zubringen könnet, 7 eure Sachen in Ordnung zu bringen. Ich wolte 8 mich glücklich schätzen, 9 daß ich 10 in denen Sachen glücklich sein konte, welche ihr von mir 11 begehren würdet in 12 wichtigern Gelegenheiten, und 13 daß ich euch 14 zu erkennen geben mögte, die Hochachtung, mit welcher ich bin

Mein Herr,

Euer.

1 Avoir bien de la joie 2 Synt. p. 205. n. 4. 3 accorder la grace 4 demander à quelqu'un quelque chose. Synt. p. 170. 5 Synt. p. 205. n. 4. 6 passer à la campagne 7 régler ses affaires 8 s'estimer heureux 9 Synt. p. 205. n. 4. 10 reussir aux affaires, dans les affaires 11 desirer 12 l'occasion considerable 13 Synt. p. 205. n. 4. 14 faire connoitre.

Mein Herr.

1 Warum 2 laisset ihr mich so lang auf eure Antwort warten? 3 Es ist schon 4 mehr als zwei Monat, daß ich euch geschrieben, ohne 5 eine Antwort zu erhalten. 6 Siehet mich 7 doch 8 aus der Ungewißheit, 9 darinnen ich bin 10 in Ansehung eures 11 Zustandes. Ihr wiisset, daß ich 12 an allem Antheil nehme, was euch 13 betrifft, und daher kont ihr leicht 14 urtheilen von 15 der Bekümmerniß, welche mir giebt euer 16 alzu langes Stillschweigen, 17 vergesset nicht, mir 18 mit der ersten Post 19 zu wissen zu thun, wie es um euch stehet. Ich bin.

1 Pourquoi 2 faire attendre la reponse 3 il y a 4 plus de deux mois. Synt. p. 148. n. 3. 5 recevoir un mot de reponse

se 6 tirer 7 donc 8 l'incertitude 9 ou. Synt. p. 161, 162.  
 10 par rapport, à l'égard. Etymol. p. 113. 11 la situation  
 l'état 12 prendre part à quelque chose 13 regarder, juger 14  
 la sollicitude, la peine, le chagrin 15 le trop long silence  
 16 oublier 17 par. Synt. p. 230. XII. mit n. 5. 18 faire  
 part de vos nouvelles.

Mein Herr.

1 Damit ich euch bezeuge, daß ich 2 die Entschuldigung  
 eures Stillschweigens sehr gut besinde, so will ich mich 3  
 derselben bedienen. Sie wird mir 4 viel nöthiger als euch  
 sein, und ihr sollet es nicht 5 vor fremd halten, (es soll  
 euch nicht befremden) daß ich sie 6 in meiner Noth anfüh-  
 re, 7 ich, der ich allezeit 8 weniger Verstand, und der ich  
 ansezo weniger Zeit habe.

1 Pour. Synt. p. 196. n. 4. 2 trouver l'excuse du silence  
 fort bonne 3 s'en servir 4 beaucoup plus nécessaire. Synt. p.  
 214 5 trouver étrange 6 alleguer en mon besoin 7 me  
 qui. Synt. p. 153. n. 6. 8 moins desprit. Synt. p. 129. n. 2.

Mein Herr.

Wisset ihr wohl, daß ich allezeit 1 von euren Briefen  
 erwarte, und daß ich 2 die Gedult verleihe, wo ich nicht  
 geschwind 3 von euren Nachrichten erhalte. 4 Ich kann  
 kaum glauben, daß ihr 5 gesinnet seid, mich zu vergessen,  
 denn ihr habt mir ganz besonders versprochen, mir zu  
 schreiben. Ihr könnet mir diese 6 Gefälligkeit nicht ab-  
 schlagen, ohne eurer 7 Ehre Schaden zu thun, und an  
 8 eurem Wort zu ermanglen. Ihr habt es mir gegeben  
 und ich begehre von euch 9 dessen Volziehung. Ich werde  
 10 schon sehen, ob dieses kleine 11 Manifest wird 12 einige  
 Kraft über euer Gemüt haben, und ob ihr 13 eben so be-  
 ständig werdet sein in euren 14 Versprechungen, als ich  
 15 vollkommen bin in 16 der Entschliessung, welche ich  
 genommen habe, 17 unverbrüchlich zu verharren.

1 Attendre de vos lettres 2 perdre patience 3 recevoir de  
 vos nouvelles 4 j'ai peine à. Synt. p. 207. n. 2. 5 être d'hé-  
 meur à oublier 6 refuser cette grace 7 faire tort à la repu-  
 tion 8 manquer à sa parole. p. 174. n. 13. 9 en demander  
 l'exécution à quelqu'un 10 bien. p. 264. 11 le Manifeste  
 12 avoir de la force sur l'esprit 13 aussi constant. Etymol. p.  
 108. observ. II. 14 la promesse 15 entier 16 la résolution  
 17 être inviolablement.

Mein Herr.

Die grosse 1 Krankheit, 2 von welcher ich 3 überfallen  
 worden

Wörtern 4 seit sechs Monat, und welche 5 mich gegen alles unempfindlich gemacht hat, was in der Welt sich zutrug, 6 hat mich nicht gleichgültig gemacht gegen die neuen 7 Kennzeichen der Hochachtung, welche ihr von dem König 8 empfangen habt. Ich bin 9 darüber 10 höchlich erfreuet gewesen, und ich versichre euch, daß euch niemals 11 etwas 12 begegnen wird, 13 daran ich nicht 14 den Theil nehme, welchen 15 daran nehmen soll euer gehorsamster.

1 La maladie 2 dont. Synt. p. 162. 3 être accablé 4 depuis 5 rendre insensible quelqu'un à tout - ce qui se passe au monde 6 rendre indifférent à quelque chose 7 la marque d'estime. Synt. p. 130. n. 1. 8 recevoir. Syntax. p. 176, 177. 9 en 10 fort ravi 11 rien 12 arriver 13 à quoi 14 prendre la part 15 y.

## Von seiner eigenen Genesung.

Ich habe 1 durch die Gnade Gottes meine 2 erste Gesundheit wider bekommen, und ich will 3 diese kleine Zeit anwenden, euch 4 zu schreiben, 5 um Nachricht von eurem Zustand zu erhalten, und euch 6 die Schuldigkeiten abzustatten, welche ich 7 gezwungen worden, 8 wegen meiner Krankheit 9 aufzuschieben. 10 Entschuldiget 11 die Kürze meines Briefs: Ich kan noch nicht viel schreiben, allein ich bin 12 von ganzem Herzen. 13

## De sa propre convalescence.

1 Par la grace de Dieu 2 recouvrer sa première santé 3 employer ce petit intervalle 4 à. Syntax. p. 208. n. 5. 5 savoir de vos nouvelles 6 rendre les devoirs 7 être contraint 8 à cause. Etymol. p. 113. 9 differer 10 excuser 11 la brièveté 12 de tout mon cœur.

## Antwort.

1 Ich habe große Freude, euch 2 in guter Gesundheit hergestellt zu sehen, und ich bitte Gott, 3 euch dieselbe zu erhalten, und euch 4 so viel Wohlergehen zu geben, als ihr 5 verdient. 6 Dieser Wunsch ist gerecht, und ich glaube, er werde euch nicht unangenehm sein, indem er kommt von der Liebe 7 dessen, der ohne Ausnahm ist.

1 Avoir beaucoup de joie 2 voir rétabli en bonne santé. 3 Syntax. p. 121, 122. 4 autant de prospérité. Etymol. p. 108. observ. 5 en meriter 6 le souhait 7 venant. Syntax. p. 197. n. 1.

Ich würde nicht 1 würdig sein, von euch geliebt zu werden, mein Herr, wenn ich nicht 2 zufrieden wäre mit den

den Ursachen, welche ihr mir 3 habt sagen lassen 4 auf die Bitte, welche ich euch gethan habe. 5 Ich gebe auch meiner Stelle, und 6 stelle mich an die eurige, und ich 7 befinde eure Ursachen gut, 9 welches mich 9 verbindet euch zu versichern, daß ich 10 deswegen nicht 11 weniger bin, euer ic.

1 Digne 2 être content des raisons. p. 268. 3 faire dire 4 sur 5 sortir de sa place 6 se mettre 7 dans la vôtre 8 trouver les raisons bonnes 9 c'est - ce qui 10 obliger. Syntax. p. 270. lit. 6. 11 en 12 moins.

Ich kan nicht anders als eine grosse Freude haben, meine Frau, wegen 2 des kleinen Zanks, welchen ihr mir 3 gestern gemacht habt, weil 4 das mir die Freude zuweilen bringet, 5 rare-angenehme Nachrichten zu empfangen, und ich hoffe, daß ihr versichert seid, daß 6 niemand sich über euch erzürnen kan, weil 8 ihr die Sachen auf eine so gute Art ausmachet. Ich bitte euch demnach, meine Frau, 9 eine Person nicht im Verdacht zu haben, welche euch liebet, und welche euch ehret, 10 wie es thut. Euer ic.

1 Je ne puis qu'avoir beaucoup de joie de quelque chose 2 la petite querelle 3 hier. Synt. p. 187. n. 2. 4 cela me procure le plaisir 5 recevoir de vos cheres nouvelles 6 personne ne. Syntax. p. 121. 7 se facher contre quelqu'un 8 recommander les choses de si bonne grace 9 soupçonner une personne 10 comme fait.

Die angenehme Person, welche euch 1 gestern 2 in unser Haus begleitet hat, meine Frau! hat 3 jederman wegen ihrer Schönheit und wegen ihrer 5 unzähllichen Unnehmlichkeiten 6 wohlgefallen, welche 7 alle ihre Handlungen zieren. Man redet nur von ihr 8 in unserm Hause, und 9 ich halte dafür, daß man 10 recht hat. 11 Niemals hat man 12 so viele Unnehmlichkeiten und so viel Verstand beisammen gesehen; also 13 könnet ihr nicht 14 eine grössere Freude erzeigen, als ihr eine 15 Gelegenheit vor unser Haus hezubringen, alwo wir uns an ihr niemals satt sehen werden. 17 Das ist es, was ich 18 ihr selbstien geschrieben hätte, wenn ich mir nicht 19 ein Bedenken gemacht hätte, 20 mit Lobsprüchen den Umgang der Freundschaft anzufangen, welche ich 21 in künftige 22 mit ihr aufrichten will. Ich bin.

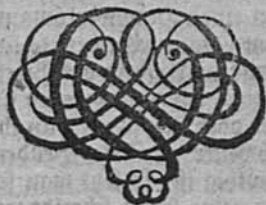
1 Chés nous 2 accompagner hier. Synt. p. 187. n. 2. 3 tout le monde 4 par la beauté. Synt. p. 238. XXIII. n. 1.

5 les agrements infinis 6 plaire. Etymol. p. 95. 7 embellir, orner toutes ses actions 8 chès nous 9 trouver 10 avoir raison 11 jamais ne. Synt. p. 121. 12 tant d'agremens & tant d'esprit unis ensemble 13 je ne saurois 14 faire un plus grand plaisir 15 inspirer de l'affection pour nôtre maison 16 je ne me rassasie jamais, de la voir 17 c'est - ce que 18 lui écrire elle même 19 se faire un scrupule 20 commencer par des louanges le commerce d'amitié 21 à l'avenir 22 lier avec quelqu'un.

## Mein Herr.

1 Die neuen Versicherungen, welche ihr mir von eurer Freundschaft gegeben habt, 2 indem ihr Antheil nehmet an 3 meinem guten Glück, haben mich 4 weit mehr versüßet, als 5 das Glück selbst, 6 als der ich die Ehre eurer Gewogenheit vorziehe 8 der Ehre, 9 deren ich heute 10 genieße. Ihr habet mich 11 an einem so empfindlichen Ort getroffen, 12 indem ihr 13 eure Angelegenheiten mit den meinigen vereiniget, daß ich niemals 14 das Andenken dieser 15 Gewogenheit verlieren werde. Ich wollte nur wünschen, daß sich 16 die Gelegenheit ereignen mögte, 17 daß ich sie durch meine Dienste 18 verdienen könnte, weil ich alles leit bin, und 19 Lebenslang sein werde. Euer ic.

1 Les nouvelles assurances. Etymol. p. 35. n. 5. 2 prendre part à quelque chose. Etymol. p. 102. 3 la bonne fortune 4 satisfaire beaucoup plus 5 la fortune même. Syntax. p. 135. n. 3. 6 comme préférant 7 l'affection 8 celui. Synt. p. 157. 9 dont 10 jouir 11 toucher en (par) un en droit si sensible, 12 siehe n. 2. 13 mêler ses intérêts avec les nôtres 14 perdre le souvenir de quelque chose 15 la faveur 16. l'occasion s'offre (se présente) 17 pour mit dem Infinit. 18. meriter 19 toute ma vie.





## Kurze Anweisung zu den französischen Brief- Titulaturen überhaupt.

Die Franzosen, welche keine weitläufige Titel, wie die Deutschen, lieben, bedienen sich in den Briefen folgenden Titel: Sire, Monseigneur, Monsieur, Madame, Mademoiselle.

Von den Titulen der Personen männlichen Geschlechts.  
Es ist allhier zu merken, daß man einer Person an 4. Orten eines Briefs den gehörigen Titel geben muß.

1. Oben bei dem Anfang des Briefs sind die Titel nach dem Unterscheid der Personen männlichen Geschlechts viererlei.

1) Gebraucht man das Wort Sire, wenn man an den Kaiser oder an einen König schreibt.

2) Gebraucht man das Wort Monseigneur, wenn geringere Personen an höhere, als an königliche Prinzen, Churfürsten, Herzogen, Fürsten, Grafen, und andere schreiben, welche in sehr hohen weltlichen und Kriegsamtern stehen.

3) Gebraucht man das Wort Monsieur am häufigsten, so wohl wenn man an höhere als auch an seines gleichen oder an geringere schreibt. Ist es ein guter Freund oder Verwandter, so setzt man auch wohl den Nahmen dazu mit welchem man ihn zu nennen pfleget. *3. E. Monsieur mon très-honoré Père. Mon très-honoré Ami.* Doch halten einige dafür, daß es höflicher sei, wenn ein geringerer gegen den höhern die Nahmen der Freund- und Verwandtschaft nur in die Unterschrift setzt.

4) Wenn man an einen Handwerksmann oder sonst an jemand von geringem Stand schreibt, so kan man schlechthin also die Überschrift im Anfang des Briefs setzen. *Maitre Jean. Sieur Antoine, Mon cher maitre Chevillar.*

Schreibt ein Vater oder eine Mutter an ihren Sohn, oder ein Bruder und Schwester an ihren Bruder, dabei der Titel Monsieur nicht nöthig ist, so setzt man schlechthin, *Mon Fils, Mon cher Frère,* eine Frau schreibt an ihren Mann *Mon très-cher Mari,* ein Freund an den andern, *Mon Ami, Mon cher Ami.*



II. Die Titulaturen im Context oder im Brief selbst müssen nach der Beschaffenheit der vier obgemeldten Arten eingerichtet werden.

1) Stehet oben im Brief an den Kaiser oder an einen König, Sire: so setzet man im Context, vötre Majesté, und an den Kaiser, Imperiale, auch füget man bisweilen noch hinzu Sacré. Man kan auch, nach der Beschaffenheit der Länge eines Briefs, das Wort Sire ein oder zweimal wiederholen.

2) Stehet oben im Anfang des Briefs, Monseigneur, so setzet man im Context, an einen Königlichen Prinzen, vötre Altesse Royale, an einen Churfürsten, vötre Altesse Electorale, an einen regierenden Fürsten, oder Herzog, vötre Altesse Serenissime, an einen appanagierten oder andern Fürsten, vötre Altesse, dazu einige auch Serenissime setzen. Gibt man sonst jemand wegen seiner hohen Geburt und Amt den Titul Monseigneur, so setzet man im Context, vötre Excellence; wo aber der Titul Excellence nicht gebräuchlich ist, so setzet man an einen Bischoff oder Erzbischoff, der kein Fürst ist, vötre Grandeur, an einen Cardinal, vötre Eminence; im Brief kan man auch das Wort Monseigneur ein oder zweimal wiederholen.

3) Stehet oben im Brief, Monsieur, an eine Standsperson, welche man Excellenz tituliret: so setzet man im Context, vötre Excellence, und das dabei stehende Verbum, in der dritten Person des Singularis, als: vötre Excellence sait, oder an statt des Tituls, nach der Beschaffenheit der Construction, das Pronomen Personale, als: Elle m'accordera, elle me pardonnera. Will man aber vous in der zweiten Person gebrauchen, so stehet Monsieur dabei, als: Vous aurés la bonté, Monsieur. Cependant Monsieur, vous voies.

4) Bei den übrigen, da man Monsieur gebrauchet, setzet man allezeit vous, doch so, daß man das Wort Monsieur bisweilen wiederhole, nachdem die Person fürnehm ist, und man Respect gegen sie bezeuget. Bei der letzten Art, wo man Monsieur nicht gebrauchet, bedarf es keiner grossen Kunst.

III. Was den Schluß des Briefs anlangt, so muß man ihn allezeit im Nominativo oder Accusativo ohne Präposition setzen, als: j'ai l'honneur d'être, Monsieur vötre &c. Soies persuadé, que je suis Monsieur, vötre &c. Vous ferés cette grace à celui qui a l'honneur de se dire, Monsieur vötre &c.

also wäre diese Unterschrift unrecht, vous ne refuserés pas cette grace Monsieur à votre &c. Je prens la qualité Monsieur de votre &c. Croiés - moi, que cette faveur vous sera faite Monsieur par votre.

Schreibt man an hohe Standespersonen, so werden so wohl die im Anfang als in dem Context der Briefe gebrachte Titul also wiederholet: Sire, de votre Majeste, Monseigneur, de votre Altesse. Monsieur, de votre Excellence, &c. darauf die Unterschrift mit dem Superlativo und dem Articulo definito folget, als: le plus humble, le plus obeissant & le plus fidelle &c. oder Monseigneur, de votre Excellence, le très humble &c. oder also, Monseigneur, votre très humble. Wo man aber nur bloß Monsieur und vous gebräuchet, wird die Unterschrift auch also gemacht, als Monsieur, votre très - humble &c.

Von den Titulen der Personen weiblichen Geschlechts.

Das Wort Madame gebraucht man, wenn man an eine Königin schreibet, im Context aber setzet man votre Majeste, und bei dem Schluß des Briefes werden beide wiederholet.

Auch gebraucht man das Wort, Madame, an Königliche und Fürstliche Prinzessinnen, wie auch an Gräfliche Frauenzimmer, sie mögen verheurathet sein oder nicht, und an die Gemahlinnen grosser Ministres und Abgesandten, wenn ihre Geburt, ihr Stand und das Amt ihres Gemahls einen solchen Titul erforderten. Bei dem Schluß des Briefes aber wird der so wohl oben als in dem Context gebrachte Titul wiederholet, als: Madame, de votre Altesse; Madame, de votre Excellence.

Auch wird das Wort Madame gebraucht an Personen die einiger massen von gutem Stande sind: Aber die Frauen der Gelehrten, der Kaufleute und anderer bürgerlichen Standes werden Mademoiselle benennet, dabei man vornehmlich auf seinen und des Frauenzimmers Stand zu sehen hat, welchen man davon den Titul Madame beilegen kan. Denen Fräulein und bürgerlichen giebt man den Titul Mademoiselle; zum Unterscheid aber sehen einige das halbe Deutsche ma Freule.

Schreibt man an eine Freundin oder Verwandtin, so setzet man Mademoiselle oben und im Context, die Unterschrift so wohl allhier, als bei den vorhergehenden ist leicht, also: Mademoiselle, votre &c. Madame, votre &c.

Hieraus siehet man, daß alle übrige Titulen affectiret und

und wider die Art der französischen Sprache sind, als: wenn man schreibt an einen Prälaten, vötre Grace Illustrissime & Reverendissime, an einen General eines geistlichen Ordens, vötre Paternité Reverendissime, an einen Canzler oder Präsidant, vötre Seigneurie Illustrissime, an einen Domherrn oder Edelman, vötre Seigneurie, an einen Priester, vötre Reverence, an eine Nonne, vötre Charité; denn alle solche Titel sind im Französischen abgeschmackt.

Das Datum und den Ort, wo man schreibt, setzet man in dem Brief am besten unten, linker Hand, gerade gegen über, wo man seinen Namen unterschreibt: als à Francfort, einiz ge setzen de, andere bloß Francfort ce, oder le 15. Aoust 1748.

#### Von den Addressen oder Aufschriften der Briefe.

Die französische Addressen sind wegen ihrer Kürze eingeföhret, und müssen mit der inwendigen Titulatur übereinstimmen: also, wenn inwendig stehet, Monseigneur und vötre Alteffe Serenissime, so lautet es auswendig à Son Alteffe Serenissime Monseigneur &c. Heisset es inwendig, Monseigneur und vötre Excellence, so heisset es auswendig à Son Excellence Monseigneur, und so weiter;

Stehet aber inwendig Monsieur oder Mademoiselle, so setzet man auswendig schlechthin à Monsieur, Monsieur, à Mademoiselle, Mademoiselle &c.

Ob man gleich in den französischen Addressen die Kürze liebet, und alle Beiwörter gern hinweg läset, so sind doch einige durch die Gewonheit eingeföhret worden, und zwar an hohe Potentaten, Kaiser und Könige. Da einige also die Überschrift oder Adresse machen.

#### An den Kaiser.

Au très-haut, très-puissant & invincible Prince François I. Empereur des Romains.

#### An einen König, als:

Au très-haut, très-puissant Prince Frederic Auguste Roi de Pologne.

Da hingegen andere besser also die Überschrift machen.

A Sa Majeste Imperiale,

A Sa Majeste le Roi de Pologne.

Und so verhält es sich auch bei andern Königen, nur daß man den König in Frankreich Roi très-chretien oder Sa Majeste très-chretienne, und den König in Spanien Roi Catholique oder Sa Majeste Catholique nennet.

Ist man ein Bedienter oder Unterthan des Königes, und

befindet sich in seinem Land, so macht man die Adresse noch kürzer, also: au Roi.

An einen Cron-Prinz.

A Son Alteſſe Roïale,

MONSEIGNEUR le Prince Roïal.

An einen andern Prinzen von Königlichem Geblüt.

A Son Alteſſe Roïale,

MONSEIGNEUR le Prince N. Duc oder Prince de N.

Viele lassen in der Aufschrift der Briefe den Taufnamen hinweg, sonderlich bei hohen Potentaten, und das mit Recht; doch setzet man ihn dazu, wenn etwa eine andere Person von gleichem Stand eben den Titel und Namen führet, um die Confusion zu vermeiden.

Die übrigen Aufschriften sind leicht zu machen, und wenn man das französische Wort von dem Amt und Profession einer Person nicht weiß, so darf man ihn nur in einem guten Lexico nachsehen, nur wollen wir die Aufschriften der vornehmen Frauen noch kurz hersehen.

An eine Königin.

A Sa Majesté la Reine &c.

An eine Cron-Princessin.

A Son Alteſſe Roïale,

MADAME la Princesse N. Princesse de N.

An eine Prinzessin aus Königlichem Geblüt.

A Son Alteſſe Roïale,

MADAME la Princesse N. Princesse de N.

An eine Herzogin.

A Son Alteſſe Serenissime,

MADAME la Duchesse de N. née Princesse de N.

An eine verwittibte Princessin.

Princesse Douairière de N. née Princesse de N.

An eine andere vornehme Dame setzet man bloß.

A MADAME,

MADAME, und ihre Geburt née de, ohne daß man den Character ihres Gemals ausdrucket. Stehet aber die Dame selbst in einer hohen Bedienung, so kan man sie hinzufügen.

Von den Brief-Titulaturen insonderheit.

I. An gecrönte Häupter.

An den Römischen Kaiser.

Au très-haut, très-puissant & très-invincible Monarque (oder Prince) François J. Empereur des Romains, Duc de Lorraine, Grand Duc de Toscane.

Oder noch kürzer.

A Sa Majesté Imperiale François I.

An die Römische Kaiserin.

A la très-Serenissime, très-haute & très-puissante Princesse  
Madame Marie Theresé, Imperatrice des Romains, Reine de  
Hongrie & de Boheme.

An den König in Frankreich.

Au très-haut & très-puissant Prince Louis XV, Roi très-  
chretien de France & de Navarre.

Oder

A Sa Majesté très-chretienne Louis XV, Roi de France &  
de Navarre.

An den König in Portugal.

Au très-haut & très-puissant Prince Jean V, Roi de Portu-  
gal & des Algarves.

An den König in Spanien.

A Sa Majesté Catholique le Roi Ferdinand VI, Roi d'Espa-  
gne & des Indes.

An den König von Engelland oder Groß-Britannien.

Au très-haut & très-puissant Prince George II, Roi de la  
Grande Bretagne, de France & d'Irlande, Defenseur de la foi  
& Electeur de Brunschwig.

Oder

A Sa Majesté George II, Roi de la Grande Bretagne, De-  
fenseur de la foi.

An den König in Preussen.

Au très-haut & très-puissant Prince Frederic, Roi de  
Prusse, Electeur de Brandebourg.

An den König in Sardinien.

A Sa Majesté le Roi de Sardaigne Duc de Savoie & Prince  
de Piemont.

An den König in Sicilien.

A Sa Majesté le Roi de Sicile & Jerusalem, l'Infant  
d'Espagne.

An den König in Polen.

Au très-haut & très-puissant Prince Frederic Auguste Roi  
de Pologne, Grand Prince de Lituanie, Electeur de Saxe.

An den König in Dännemarc.

Au très-haut & très-puissant Prince Chretien VI, Roi de  
Dannemarc & de Norvegue.

An den König in Schweden.

Au très-haut & très-puissant Prince Frederic, Roi de Sue-  
de, Grand Duc de Finlande, Landgrave de Hesse.

An den Czaar von Moscau.

Au très - haut & très - puissant Prince N. Empereur de la Grande Russie.

An die Czaarin von Moscau.  
A Sa Majesté Imperiale, l'Imperatrice Elisabeth - Petrowna, Grand-Duchesse de toutes les Russies.

II. An Chur und Fürstliche, wie auch an andere hohe Standespersonen.

An die drei geistliche Churfürsten.

NB. Hierbei ist zu merken, daß wann ein geistlicher Churfürst oder Fürst aus einem Chur- oder Alt-Reichs-Fürstl. Hause geböhren ist, man sich der Worte *Altesse Serenissime*, und wenn solcher aus Gräfflich oder Freyherrl. Stamm geböhren ist, man sich der Worte *Altesse Reverendissime* bedienet.

An einen geistlichen Churfürsten.

A Son Altesse Serenissime Electorale.  
Oder unter Fürstl. Geburt.  
A Son Altesse Reverendissime Electorale,  
MONSEIGNEUR N. Electeur du S. Empire & Archeveque de Maience, oder de Treves, oder de Cologne.

An einen weltlichen Churfürsten.

A Son Altesse Serenissime Electorale,  
MONSEIGNEUR N. Duc de Bavière, Electeur du S. Empire oder Comte Palatin du Rhin, Electeur du S. Empire.

An eine regierende Churfürstin.

A Son Altesse Serenissime Electorale,  
MADAME N. Electrice regnante de.  
Wan solche verwittibt ist, so setzet man *Douairière* an statt regnante.

An einen Churprinzen.

A Son Altesse Serenissime,  
MONSEIGNEUR N. Duc & Prince Hereditaire de l'Electorat de.

Bei einem Churfürstl. Prinzen, welcher nicht der Erbs-Churprinz ist, wird das Wort *Hereditaire* ausgelassen.

An einen geistlichen Reichs-Fürsten, nach der bei denen geistlichen Chur-Fürsten gemachten Anmerkung.

A Son Altesse Serenissime,  
Oder  
A Son Altesse Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Prince du S. Empire, Eveque de, Würzburg, Bamberg, &c.

Ist solches ein gefürsteter Abt, so setzet man Abbé an statt Evêque, als Abbé de Foulde, Kempten, &c.

An einen weltlichen regierenden Herzog, Marggrafen, Landgrafen, Fürsten oder Erb-Prinzen.

A Son Altesse Serenissime,

MONSEIGNEUR N. Duc regnant de, oder Marggrave regnant de, oder Landgrave regnant de, oder Prince regnant de, oder Prince hereditaire de.

An eine Gemahlin von diesen vornehmen Personen.

A Son Altesse Serenissime,

MADAME N. Duchesse regnante de, oder Marggrave regnante de, oder Langrave regnante de --, oder Princesse regnante de --, oder Princesse hereditaire de --.

An eben dergleichen verwittibte Personen setzet man, Do-varièrè, an statt, regnante, und an diejenigen Prinzessinnen, so an keine regierende Herren vermählet oder auch noch ohne vermähleten Standes sind, werden Serenissime regnante, und bei den apanagirten Herren, die Worte Serenissime und regnant, ebenfalls ausgelassen.

An einen regierenden Reichs-Gräfen und an dessen Gemahlin.

A Son Excellence,

MONSEIGNEUR N. Comte regnant de . . . .

A Son Excellence,

MADAME N. Comtesse regnante de . . . .

An gräfliche Herrschaften, so nicht regierend sind.

A MONSIEUR,

MONSIEUR N. Comte de . . . .

A MADAME,

MADAME N. Comtesse de . . . .

An einen Freiherrn oder Freifrau.

A MONSIEUR,

MONSIEUR le Baron de . . . . und wenn solcher Herrschaf-ten besitzt, Seigneur de . . . .

A MADAME,

MADAME la Baronne N. de . . . .

An einen von Adel.

A MONSIEUR,

MONSIEUR N. de . . . .

Hierbei ist zu merken, daß wenn eine Adelige, Freiherliche, Gräfliche und Fürstliche Person zugleich eine oder mehrere geistliche oder weltliche Hof- / Staats oder Kriegs- Bedies

Bebienungen hat, solche denen hier vorgeschrieben Adressen nachgesetzt werden. Als zum Exempel

A Son Excellence,  
MONSEIGNEUR le Comte de - - - Conseiller Intime  
actuel de S. M. Imp. Conseiller Intime actuel, Grand Cham-  
bellan & President de la Regence de S. A. E.

### III. An hohe und niedrige Geistliche.

An den Pabst.

Au très-haut & très-Saint Pere en Dieu le Pape N.

An einen Cardinal von Fürstlicher Geburt.

A Son Alteffe Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Cardinal du Sacré College.

Von geringerer Geburt.

A Son Eminence Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Cardinal du Sacré College oder du  
S. Siege.

An einen Patriarchen.

Au Reverendissime & très-Saint Pere en Dieu N. Patriarche  
du S. Siege apostolique romain de N.

An einen Erz-Bischof.

A Son Alteffe (oder Eminence) Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Archeveque du Saint Siege de N.

An einen Bischoffen, wenn er ein Fürst ist.

A Son Alteffe Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Evêque de N. & Prince de.

Wenn er eine gräfliche Person ist.

A Son Excellence Illustrissime & Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Comte de N. Evêque de N.

Wenn er keine dergleichen Standsperson ist.

A Son Excellence Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Evêque élu de N.

An einen Abt oder Prälaten.

A Son Excellence Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Abbé de l'Abbaie de N.

An eine Aebtissin.

A MADAME,  
MADAME N. Abbessé de l'Abbaie de N.

An einen Dom-Probst oder Dom-Dechant.

A Son Excellence Reverendissime,  
MONSEIGNEUR N. Prevot (oder Doyen) de l'eglise  
cathedrale de N.



An ein Consistorium.

A MESSIEURS,  
MESSIEURS le President & Conseillers Ecclesiastiques du  
Consistoire de N.

Oder

A MESSIEURS,  
MESSIEURS le Directeur & Assesseurs du Consistoire  
de N.

An einen General- Superintendenten.

A MONSIEUR,  
MONSIEUR N. Docteur en Theologie, Surintendant Ge-  
neral des Paroisses de la Doctrine chretienne à N.

An einen Superintendenten.

A MONSIEUR,  
MONSIEUR N. Premier-Pasteur & Surintendant Ecclesia-  
stique du Diocese de N.

An ein Ministerium.

A MESSIEURS,  
MESSIEURS le Surintendant Ecclesiastique, Doien, Dia-  
cres & autres Ministres de la parole de Dieu à N.

a An einen Pfarrer, b Archi-Diaconum, c Diaconum,  
d Dorf-Pfarrer, e Feld-Prediger, f Candidatum

Ministerii, g Küster, h Organisten.

A MONSIEUR,  
MONSIEUR N. (a Ministre de la parole de Dieu de l'egli-  
se à N. (b Archidiaque & Ministre de l'eglise à N. (c Diacre  
(Chapellan) & Ministre du St. Evangile à N. (d Ministre  
de la parole de Dieu au village de N. (oder Curé des Parois-  
ses au village de N.) (e Ministre de la parole de Dieu au Re-  
giment de Monsieur le Colonel de N. à N. (f Proposant en  
Theologie. (g Sacristain oder Marguillier de l'eglise de N.  
(h Organiste & Maître de la Musique à N.

#### IV. An Universitäts-Verwandte und Schul- Bediente.

An eine Universität. A Messieurs, Messieurs le Recteur &  
les Professeurs du corps illustre de l'Université de N.

An eine Theologische Faculté - - - le Doien & les Do-  
cteurs en Theologie de l'Université de N.

An eine Juristen-Faculté - - - le Doien & les Docteurs  
en Droit de l'Université de N.

An eine Medicinische Faculté - - - le Doien & les Do-  
cteurs en Medecine de l'Université de N.

An eine Philosophische Facultät - - - le Doien, les Professeurs & Maitres en Philosophie de l'Université de N.

An einen Doctorem und Professorem Theologiae. A Monsieur, Monsieur N. Docteur & Professeur en Theologie.

Juris - - - Docteur & Professeurs en Droit.

Medicinae - - - Docteur & Professeur en Medecine.

Philosophiae - - - Docteur & Professeur en Philosophie.

An einen Doctorem insgemein - - - Docteur en Theologie, Droit, Medecine.

An einen Licentiarum Theologiae, Juris und Medicinae - - - Licentié en Theologie, Droit, Medecine.

Advocaten, Juris practicum oder - - - Avocat bien renommé.

Juris Candidatum - - - Candidat en Droit.

Kaisers. Notarium publicum - - - Notaire public imperial.

Magistrum Philosophiae - - - Maitre es Arts ( en Philosophie ).

Studios. Theologiae, Juris, Medicinae, Philosophiae - - - Eudiant en Theologie, en Droit, en Medecine, en Philosophie.

Rectorem Gymnasii - - - Recteur du College illustre.

Rectorem einer Stadtschule - - - Regent de l'Ecole latine ( oder du College ).

### V. An hohe Staats- Ministres.

Hierbei ist zu merken, daß wenn die Bedienung von einem König ist, so setzet man nach dem Titul die Worte: de S. M. le Roi de - - - ist solche von einem Churfürsten, so setzet man de S. A. Elect. de - - ist solche von einem Herzog, Marg, oder Landgrafen oder Fürsten, de S. A. S. MSgr. le de - - -

An einen Stadthalter. A Son Altesse Serenissime, oder ist solches keine Fürstliche Person, a Son Excellence, Monsieur N. Vice Roi ( Gouverneur ).

Reichs- Schatzmeister - - - Grand Tresorier.

Reichs- Postmeister - - - Grand Maitre des Postes.

Ober- Hofmeister - - - Grand Maitre de la Cour.

Groß- Canzler - - - Grand Chancelier & Ministre d'Etat.

Abgesandter - - - Ambassadeur de N. à la Cour de N.

Extraordinair- Abgesandter - - - Envoyé Extraordinaire de N. à la Cour de N.

Canzler - - Chancelier N.

Königlichen Siegel-Bewahrer - - Ministre d'Etat & garde des Sceaux N.

Oberstallmeister - - - Grand Ecuier.

Ober- Hof- Marschall - - le Comte de N. Grand Marechal de la Cour.

Ober- Cammerherr - - Grand Chambellan.

Reichs- Hofrath - - Conseiller anlique du Tribunal Supreme de Justice de S. M. Imp. & de l'Empire.

Geheimen Staatsrath - - - Conseiller intime & Ministre d'Etat.

Geheimen Rath - - Conseiller intime.

An ein geheimes Raths- Collegium: Leurs Excellences Messieurs le President & Conseillers d'Etat.

An einen geheimen Staats- Secretarium - - N. Secretaire privé d'Etat.

Hierbei ist zu merken, daß man sich des Wortes Monseigneur nicht bedienet, als wenn vor- und nachstehende Bedienungen wenigstens von gräflichen Personen bekleidet werden, bei geringeren gebrauchet man, Monsieur.

#### VI. An andere hohe Raths und Justiz- Collegia.

An eine Fürstliche Regierung. A Messieurs, Messieurs le Chancelier & Conseillers de la Regence de S. A. S. le Duc de N.

Geheimen Kriegsraths- Collegium - - - le President & Conseillers intimes de guerre.

Cammer- Collegium - - le President, les Conseillers & Intendant de la Chambre des revenus oder Finances de N.

Schöpfen- Stuhl - - le Directeur & les Assesseurs de justice du College des Echevins à N.

An einen Cammer- Präsidenten - President de la Chambre des revenus.

Consistorial-Präsidenten - - President du Consistoire.

Cammerath - - Conseiller de la Chambre des Finances.

Hof- und Justizrath - - Conseiller de la Cour & de justice.

Schazrath - - - Conseiller des Finances.

Appellationsrath - - Conseiller de la Chambre des Appels.

Geheimen Secretarium - - - Secretaire du Cabinet.

#### VII. An hohe und niedrige Kriegs- Officianten.

An einen Generalissimum wenn es ein Fürst ist. A Son

Alexandre Serenissime, Monseigneur N. le Prince (Duc) de N.

- Generalissime des Armées de Sa Majesté, oder wenn er Feld  
 Fürst ist: A Son Excellence, Monseigneur N. de N. &c.  
 Admiral zur See. A Son Excellence Monseigneur N. de N.  
 Grand Amiral des Armées navales de S. M.  
 Vice-Admiral - - - Vice Amiral de la Flotte de N.  
 General: Feld: Marschall - - - Marechal General de  
 Armées.  
 General: Feld: Zeugmeister - - - General & Grand Ma  
 tre de l'Artillerie de N.  
 General: Lieutenant - - - Lieutenant General des Armées  
 de N.  
 General: Wachtmeister - - - Major General.  
 Geheimen Kriegsrath - - - Conseiller intime de Guer  
 re N.  
 Brigadier - - - N. Brigadier.  
 Obristen über ein Regiment zu Fuß, (zu Pferd) - - - O  
 lonel d'un Regiment d'Infanterie (de Cavallerie).  
 Obristen über ein Kürassier: Regiment, über ein Reg  
 iment der leichten Reuterei, über ein Regiment Dragonen  
 über die Artillerie - - - Colonel d'un Regiment de Cuir  
 siers, de Cavallerie légère de Dragons, de l'Artillerie de N.  
 General: Quartier: Meister - - - Grand Maitre de log  
 des troupes de &c.  
 Obrist: Lieutenant - - - Lieutenant Colonel de Cavaller  
 (d'Infanterie, de Dragons) dans le Regiment de N. au serv  
 de N.  
 Obrist: Wachtmeister - - Major de Cavallerie de Dr  
 gons (d'Infanterie) dans le Regiment &c.  
 Commandanten in einer Festung - - - Commandant de  
 la forteresse de N. au service de N.  
 Kriegsrath - - - Conseiller de Guerre de N.  
 General: Kriegs: Zahlmeister - - - Tresorier de Guerre  
 General: Kriegs: Commissarius - - - Commissaire Ge  
 ral de Guerre N.  
 General: Haus: und Land: Zeugmeister - - - Inspect  
 des Fortifications & Batimens militaires.  
 Kriegs: Cassirer - - - Caissier des Deniers pour l'Etat  
 litaire.  
 General: Auditeur - - Grand Juge & chef de la justice  
 litaire des Armées de.  
 General: Gewaltiger oder Profos - - Grand Prevot  
 Armées du Roi N.

- Rittmeister - - Capitaine de Cavallerie dans le Regiment  
 de N. au service de.  
 Dragoner Hauptmann - - - Capitaine de Dragons &c.  
 Cadeten Hauptmann - - - Capitaine d'une Compagnie  
 de Cadets.  
 Stück Hauptmann - - - Capitaine de l'Artillerie.  
 Stück Junfer - - - - Gentilhomme de l'Artillerie.  
 Capitain-Lieutenant - - - Lieutenant Capitaine de Cavalle-  
 rie (d'Infanterie) au service du Roi de.  
 Lieutenant - - - Lieutenant de Cavallerie (d'Infanterie) dans  
 la Compagnie - - - de Regiment. - -  
 Cornet - - - Cornette dans la Compagnie de Monsieur le  
 Capitaine N.  
 Fähndrich - - - Enseigne (Port-Enseigne d'Infanterie,  
 des Dragons) dans la Compagnie - - de Regiment. - -  
 Regiments Quartier Meister - - - Maître des logis  
 dans le Regiment de N. au service de. - - -  
 Auditeur - - - Auditeur dans le Regiment de N. au service  
 de N.  
 Kriegs Commissarius - - - Commissaire de Guerre de. - - -  
 Adjutant - - - Aide Major d'Infanterie (de Cavallerie).  
 Proviant Commissarius - - - Commissaire des vivres.  
 Proviant Verwalter - - - Inspecteur des vivres pour les  
 troupes.  
 Proviant Schreiber - - - Ecrivain des vivres (ober de  
 la Provision) de l'Armée de S. A.  
 Volontair - - - Volontaire dans la Compagnie de. - - - -  
 Regiments Feldscherer - - - Chirurgien Major du Regi-  
 ment de - - - au service de. - - -  
 Regiments Prosos - - - Prevot au Regiment.  
 Trompeter zu Feld - - - Trompette dans le Regiment - - -  
 Compagnie. - - -  
 Regiments Tambur - - - Tambour Major du Regiment  
 de. - - -  
 Ingenieur - - - Ingenieur.  
 Zeugwart - - - Inspecteur de l'Artillerie.  
 Festungs Hauschreiber - - - Secretaire des Fortifica-  
 tions.  
 Feldwebel - - - Premier Sergent d'Infanterie dans la Com-  
 pagnie de.  
 Sergeant - - - Sergent d'Infanterie dans la Compagnie de N.  
 Corporal - - - Caporal dans la Compagnie de Monsieur le  
 Capitaine N.

- Furiert - - Fourier de Cavallerie (d'Infanterie).  
 Capitain d'Armes - - Capitaine d'Armes de N.  
 Musterschreiber - - Secretaire de la Compagnie de N.  
 Feldscherer - - Chirurgien de la Compagnie de N.

### VIII. An Hof, Cammer, und Amts Bediente.

- An einen Cammerherrn - - Chambellan de.  
 Amts Hauptmann - - Capitaine & Intendant du Baillage de.  
 Cammerjuncker - - Gentil-homme de la Chambre.  
 Hofjuncker - - Gentil-homme de la Cour.  
 Hofmeister bei jungen Prinzen - - Gouverneur.  
 Stallmeister - - Ecuier de S. A. S.  
 Ober Hof Quartiermeister - - Grand Marechal de logis de.  
 Ober Land Baumeister - - Grand Architecte & Intendant des Batimens de Sa Majesté &c.  
 Ober Worschneider - - Grand Ecuier tranchant.  
 Ober Mundschentz - - Grand Echanfon.  
 Ober Küchenmeister - - (Grand) Maitre, Intendant de Cuisine.  
 Ober Amtmann - - Grand Baillif.  
 Canzlei Director - - Directeur de la Chancellerie.  
 Canzlei Rath - - Conseiller de la Chancellerie.  
 Leib Medicus - - Docteur & premier Medecin.  
 Cammer Secretarius - - Secretaire de la Chambre.  
 Rent Secretarius - - Secretaire des Finances.  
 Floss Secretarius - - Secretaire des Fleuves.  
 Cammer Registrator - - Registrateur de la Chambre.  
 Cammer Schreiber - - Clerc de la Chambre.  
 Cammer Agent - - Agent de la Chambre.  
 Cammer Procurator - - Procureur de la Chambre.  
 Ober Einnehmer - - Receveur chef des Revenus (Tailles).  
 Rentmeister - - Intendant des Finances.  
 Cammermeister - - Intendant de l'Epargne.  
 Wagen Hofmeister - - Gouverneur des Pages.  
 Rentschreiber - - Greffier de la Chambre des Finances.  
 Hof Advocat - - Avocat de la Cour.  
 Amtmann - - Baillif.  
 Amtschreiber - - Greffier du Baillage.  
 Amts Actuarius - - Actuaire du Baillage.  
 Steuer Revisor - - Commissaire des Tailles.

- Canzelist - - Clerc de la Chancellerie.  
 Capellenmeister - - Maitre de la Musique.  
 Hof: Musicant - - Musicien de la Cour.  
 Mundschencf - - Echanfon.  
 Küchen: Kellermeister - - Intendant de la Cuisine, Intendant de la Cave, oder Chéf Sommelier.  
 Kornschreiber - - Administrateur des Bléds,  
 Bauschreiber - - Secrétaire des Batimens.  
 Küchenschreiber - - Controleur de la Cuisine.  
 Bettmeister - - Intendant des lits.  
 Leib: Page, Cammer: Page - - Page du corp, de la Chambre.

Auf solche Art wird auch an andere Hof: Bediente, als Hof: Trompeter, Hof: Jurier, Hof: Comödiant, Hof: Mahler, Apotheker ic. geschrieben, daß zu den Namen ihres Standes der Namen des Hofes gesetzt werde, als de la Cour de - - wo selbige in Diensten sind, welches mit nachstehenden auch beobachtet wird.

### IX. An Jagd: und Forst: Bediente.

- An einen Ober: Reichs oder Land: Jägermeister - - Grand Veneur, oder Grand Maitre des Chasses.  
 Ober: Forst: und Wildmeister - - Grand Maitre des Forêts & de la Venaison.  
 Ober: Falconier - - Grand Fauconnier.  
 Jägermeister - - Grand Maitre de la Chasse.  
 Ober: Forstmeister - - Grand Foretier (Grand Maitre des Forêts).  
 Jagd: Juncker - - Gentil-homme de la Chasse.  
 Hof: Jäger - - Chasseur (Veneur) de la Cour de S. A. S.  
 Jagd: Secretarius oder Schreiber - - Secrétaire, ou Greffier de la Chasse.  
 Ober: Förster - - Intendant des forets de S. A. S.  
 Förster - - Foretier, Forstschreiber Clerc des forets.

### X. Berg: und Hütten: Bediente.

- An einen Ober: Berg: Hauptmann. Grand Juge & sur Intendant des Mines.  
 Berg: Rath - - Conseiller des Mines.  
 Berg: Commissarius - - Commissaire des Mines metalliques.  
 Ober: Hütten: Verwalter - - (sur) Intendant de la fonderie.

- Hütten: Reiter - - Controleur de la fonderie.  
 Hütten: oder Bergschreiber - - Secretaire des Mines.  
 Bergmeister - - Intendant des Mines (Juge) & maitre des  
 Mines.)  
 Zehuter - - Receveur des dixmes & des Revenus des Mi-  
 nes.  
 Ober: Einfahrer - - Premier Controleur des Mines.  
 Guardain, oder Probirer - - Essaieur des Meteaux.  
 Berg: Geschwornen - - Inspecteur juré des Mines.  
 Schichtmeister - - Controleur des Mines.

### XI. An einen Stadt: Rath und Civil- Bediente.

- An ein Rath: Collegium einer Stadt. A Messieurs  
 Messieurs les Bourguemaitres, Echevins & Conseillers de la  
 ville de N.  
 Bürgermeister - - Bourguemaitre de la ville &c.  
 Stadt: Gericht. A Messieurs, Messieurs le Juge & Affe-  
 seurs de la Chambre de justice de la ville.  
 Stadt: Richter - - Juge de la ville.  
 Stadt: Syndicum - - Syndic de la ville.  
 Rathsherrn - - Conseiller (Senateur) de la ville.  
 Baumeister - - Maitre des batimens de la ville.  
 Stadtschreiber - - Premier Greffier ( Secretaire ) de la  
 ville.  
 Gerichts: Actuarius - - Actuaire de la justice de la ville.  
 Accis - Einnehmer, Steuer: Einnehmer - - Receveur des  
 Tailles.  
 Zoll: Bereuter - - Controleur des Gabelles.

### XII. An Privat - Personen.

- An einen Wechsler, Banquier.  
 Kaufmann, Marchand.  
 Jubelirer, Jouaillier.  
 Kupferstecher, Graveur en Tailles douces.  
 Mahler, Peintre.

Und also an jederman, wie solches in einem Wörterbuche  
 leicht aufzuschlagen ist.

Die Franzosen setzen niemalen très renommé darzu, wo  
 solches in Deutschland zum Mißbrauch gediehen ist. In ei-  
 nen gemeinen Handwerksman schreibt man nicht Mes-  
 sieur, sondern man schreibt als an einen Becker:

Au Sieur Jean Gutbrod, maitre Boulanger,

à Francfort,  
 und



Und wird allezeit das Wort maitre beibehalten, wenn der Brief an einen Meister gerichtet ist. Die Namen der Handwerker sind in allen französischen Wörterbüchern zu finden. Nichtet man aber ein Schreiben an eine ganze Kunst so sehet man

Au Corps de Maitrise des Boulangers, oder des Cordonniers.

### XIII. Beschluß.

Die Franzosen setzen niemalen auf einen Brief den Grad der Anverwandschaft, in welchem sie mit demjenigen stehen, an welchen der Brief gerichtet ist. Es ist auch in der That lächerlich, wenn man auf solchen, als mon très cher Père, meinen lieben Vater, u. s. f. setzt, dieweilen derjenige, so den Brief bestellet, entweder solches weiß, und also ohnnöthig ist, oder so er es nicht weiß, ihm auch wenig daran wird gelegen sein, daher diese ohngeräumte Titulaturen hier gänzlich sind übergangen worden.

Die Aufschriften auf die Briefe muß man sehr deutlich machen, und wo möglich allezeit den Vornamen, Stand oder Wohnung bei Privat-Personen darzu setzen, damit sich kein Irthum ereigne, und der Brief nicht in andere Hände gerathe. Das erste Prädicat desjenigen, an welchen die Überschrift des Briefes gerichtet werden soll, muß allezeit, wie in der 1ten Section der Brief-Titulaturen des mehreren zu sehen ist, die erste Zeile der Aufschrift ausmachen, die zweite Zeile enthält den Namen, und mit der dritten Zeile fänget sich bei Privat-Personen der Stand oder derselben Bedienung an. Zum Ueberfluß wollen wir einige Muster zur Vorschrift anhero setzen, als:

A Son Alteffe Serenissime,

MONSEIGNEUR le Duc regnant de Saxe Gotha,  
à Gotha.

A Son Excellence,

MONSEIGNEUR le Comte de Pappenheim, Marechal hereditaire de l'Empire & Conseiller Intime actuel de S. M. Imp.  
à Pappenheim.

à MONSIEUR,

MONSIEUR Freurath, Conseiller de Legation & Resident de S. M. Imp. auprès les Cantons Suisses  
à Soleure.

à MON-

588 *Namen der vornehmsten Länder und Städte.*

à MONSIEUR,  
MONSIEUR Baargeld,  
*Banquier,*

*à Francfort,*

à MONSIEUR,  
MONSIEUR Schœndruk,  
*Libraire,*

*à Vienne,*

à MONSIEUR,  
MONSIEUR Gutkauf,  
*Marchand Drapier,*

*à Aix la Chapelle.*



*Namen der vornehmsten Länder und Städte.*

**M**achen }  
Mafen }  
Africa,  
Mcair, Cai-  
ro,  
Alexandria,  
Algarbien,  
Algier,  
Altenburg,  
Altemark,

**A**ix la Cha-  
pelle  
L'Afrique  
Le Grand Cai-  
re

Alexandrie  
Les Algarves  
Algers  
Altenbourg  
La Vieille  
Marche

Altorf  
L'Amerique  
Amsterdam  
Ancone  
L'Andalousie  
Anhalt

Anneberg  
Anspac  
Antioche  
Anvers  
L'Arabie  
Archangel  
L'Arragon

Arras,  
Asia,  
Asirien,  
Augsburg,

**B**aden,  
Bajonne,  
Bamberg,  
Barbarei,  
Barcelona,  
Basel,

Batavien,  
Baugen,  
Baiern,  
Baireuth,  
Belgrad,  
Bergen in  
Hennegau,

Berlin,  
Bern,  
Bisanz,  
Böhmen,  
Bonn,  
Bononien,

Arras  
L'Asie  
L'Assyrie  
Augsbourg,  
Auguste

**B**ade  
Bayonne  
Bamberg  
La Barbarie  
Barcelone  
Bâle

Batavie  
Budissin  
La Bavière  
Bareith  
Belgrade  
Mons

Berlin  
Berne  
Besançon  
La Boheme  
Bonne  
Bologne  
Brabant

|                 |                |              |               |
|-----------------|----------------|--------------|---------------|
| Brabant,        | Le Brabant     | Dalmatien,   | la Dalmatio   |
| Brandenburg,    | Brandebourg    | Dänemark,    | Le Danne-     |
| Brasilien,      | Le Bresil      | Danzig,      | marc          |
| Braunschweig,   | Brunsvick      | Delft,       | Dantzie       |
| Bremen,         | Breme          | Diedenhofen, | Delft         |
| Breslau,        | Breslau        | Dinant,      | Thionville    |
| Brisach,        | Brisac         | Dornick,     | Dinant        |
| Britannien,     | La Bretagne    | Dordrecht,   | Tournai       |
| Brügge,         | Bruges         | Dortmund,    | Dordrecht     |
| Brüssel,        | Bruxelles      | Dresden,     | Dortmund      |
| Burgundien,     | La Bourgogne   | Duderstadt,  | Dresde        |
| Calabrien,      | la Calabre     | Duisburg,    | Duderstad     |
| Camerich,       | Cambrai        | Durlach,     | Duisbourg     |
| Canarien,       | Les Canaries   | Ebenburg,    | Dourlac       |
| Candia,         | Candie         | Eger,        | Edimbourg     |
| Carlsron,       | Carlsron       | Egipten,     | Egre          |
| Cassel,         | Cassel         | Eisenach,    | L'Egipte      |
| Castilien,      | La Castille    | Elsas,       | Eisnac        |
| Catalonien,     | La Catalogne   | Emmerich,    | L'Alsace      |
| Chemnitz,       | Chemnitz       | Engelland,   | Emmerich      |
| China,          | La Chine       | Erfurt,      | L'Angleterre  |
| Chur,           | Coire          | Erlangen,    | Erfort        |
| Churmarck,      | La Marche      | Erbach,      | Erlang        |
|                 | Electoral      | Europa,      | Erbac         |
| Cleve,          | Cleves         | Ferrara,     | L'Europe      |
| Coblenz,        | Conslans       | Flandern,    | Ferrare       |
| Coburg,         | Cohourg        | Florenz,     | La Flandre    |
| Cöln,           | Cologne        | Frankens-    | Florence      |
| Colmar,         | Colmar         | land,        | La Franconie  |
| Compostel,      | Compostelle    | Frankfurt    | Frankfort sur |
| Constantinopel, | Constantino-   | am Main,     | le Mein       |
|                 | ple            | Frankfurt an | Frankfort sur |
| Copenhagen,     | Copenhague     | der Oder,    | l'Odre        |
| Corsica,        | L'île de Corse | Frankreich,  | La France     |
| Cortricht,      | Courtray       | Freiberg,    | Freiberg      |
| Costniz,        | Constance      | Freiburg,    | Fribourg      |
| Cracau,         | Cracovie       | Friaul,      | Le Frioul     |
| Crain,          | La Carniole    | Friessland,  | La Frise      |
| Creuznach,      | Creuznac       | Fulda,       | Fulde         |
| Croatien,       | La Croatie     | Gascouen,    | la Gascogne   |
| Curland,        | La Courlande   | Geldern,     | Gueldres      |
| Cypern,         | Chipre         | Genf,        | Geneve        |
|                 |                | h s          | Cent;         |

|              |             |               |              |
|--------------|-------------|---------------|--------------|
| Gent,        | Gand        | Judäa,        | La Judée     |
| Genua,       | Genes       | Jülich,       | Juliers      |
| Gießen,      | Guiffen     | Kärnthen,     | la Carinthie |
| Gnesen,      | Gnesne      | Kiel,         | Kiel         |
| Goa,         | Goa         | Königsberg,   | Cönigsberg   |
| Görlitz,     | Görlitz     | Lappland,     | la Laponie   |
| Goslar,      | Goslar      | Lausanne,     | Lausanne     |
| Gotha,       | Gothe       | Lausnitz,     | La Lusace    |
| Graubünd-    | Les Grisons | Leipzig,      | Leipzig      |
| ten,         |             | Leiden,       | Leide        |
| Griechen-    | La Grèce    | Ließland,     | La Livonie   |
| land,        |             | Lissabon,     | Lisbonne     |
| Griechisch-  | Belgrade    | Litthauen,    | La Lithuanie |
| Weissenburg, |             | Livorno,      | Livourne     |
| Greifswalde, | Gripwalde   | Lombardei,    | La Lombardie |
| Grosß-Bri-   | La Grande   | Londen,       | Londres      |
| tannien,     | Bretagne    | Loretto,      | Lorette      |
| Gröningen,   | Groningue   | Lothringen,   | La Lorraine  |
| Haag,        | Haye        | Löwen,        | Louvain      |
| Halber-      | Halber-     | Lübeck,       | Lübeck       |
| stadt,       | stad        | Lucca,        | Lucques      |
| Halle,       | Hall        | Lucern,       | Lucerne      |
| Hamburg,     | Hambourg    | Lüneburg,     | Lunebourg    |
| Hanau,       | Hanau       | Lüttich, Lüd, | Liège        |
| Hanover,     | Hanovre     | Luxenburg,    | Luxembourg   |
| Heilbrun,    | Heilbron    | Madrid,       | Madrid       |
| Hennegau,    | Le Hainaut  | Magde-        | Magde-       |
| Herzogen-    | Bois le Duc | burg,         | bourg        |
| busch,       |             | Mähren,       | La Moravie   |
| Hessen,      | La Hesse    | Maltha,       | Malthe       |
| Heidelberg,  | Heidelberg  | Mantua,       | Mantouë      |
| Holland,     | La Hollande | Marck,        | La Marche    |
| Holstein,    | Holstein    | (Brand.)      |              |
|              | {La Holface | Marck,        | La Marck     |
| Hungarn,     | La Hongrie  | (Grassch.)    |              |
| Japonien,    | le Japon    | Marsilien,    | Marseille    |
| Jena,        | Jene        | Marpurg,      | Marpourg     |
| Jerusalem,   | Jerusalem   | Masricht,     | Maltric      |
| Jubien,      | Les Indes   | Mailand,      | Milan        |
| Inspruck,    | Inspruc     | Mainz,        | Maience      |
| Irland,      | L'Irlande   | Meckeln,      | Malines      |
| Italien,     | L'Italie    |               | Mecklen-     |

|                      |                           |                    |                     |
|----------------------|---------------------------|--------------------|---------------------|
| Mecklenburg,         | Le Meckle-<br>bourg       | Palermo,           | Palermo             |
| Meissen,<br>(Land)   | La Misnie                 | Paris,             | Paris               |
| Meissen,<br>(Stadt)  | Meissen                   | Parma,             | Parme               |
| Metz,                | Metz                      | Pavia,             | Pavie               |
| Minden,              | Minden                    | Persten,           | La Perse            |
| Mittelmarck,         | La Moienne<br>Marche      | Petersburg,        | Petersbourg         |
| Modena,              | Modene                    | Pfalz,             | Le Palatinat        |
| Morea,               | La Morée                  | Philipp-<br>burg,  | Philipsbourg        |
| Mohrenland,          | L'Ethiopie                | Placenz,           | Plaisance           |
| Moldau,              | La Moldavie               | Portugall,         | Le Portugal         |
| Moscau,<br>(Land)    | La Moscovic               | Polen,             | La Pologne          |
| Moscow,<br>(Stadt)   | Moscow                    | Pommern,           | La Pomeranie        |
| Mümpel-<br>gard,     | Mombueillard              | Posen,             | Posnanie            |
| München,             | Munic                     | Prag,              | Prague              |
| Münster,             | Münster                   | Preussen,          | La Prusse           |
| Nassau,<br>Navarra,  | Nassau<br>La Navar-<br>re | Regen-<br>spurg,   | Ratisbonne          |
| Namur,               | Namur                     | Reussen,           | La Russie           |
| Neapolis,            | Naples                    | Rom,               | Rome                |
| Neuburg,<br>(am See) | Neufchatel                | Rostock,           | Rostock             |
| Neumarck,            | La Nouvelle<br>Marche     | Rotterdam,         | Roterdam            |
| Niederland,          | Les Païs bas              | Rothweil,          | Rothweil            |
| Nimwegen,            | Nimegue                   | Rußland,           | La Grande<br>Russie |
| Nordhausen,          | Northouse                 | Russel,            | D'Ille              |
| Norwegen,            | La Norwegue               | Sachsen,           | la Saxe             |
| Nürnberg,            | Nuremberg                 | Salz-<br>burg,     | Salz-<br>bourg      |
| Oesterreich,         | L'Autriche                | Sant-Gallen,       | Saint-Gall          |
| Oettingen,           | Oetin-<br>gue             | Sardinien,         | La Sardaigne        |
| Ofen,                | Bude, Ofen                | Savoyen,           | La Savoie           |
| Oranien,             | Oranien                   | Schafhaus-<br>sen, | Schafhouse          |
| Paderborn,           | Paderborn                 | Schlesien,         | La Silesie          |
| Padua,               | Padoue                    | Sluis,             | Ecluse              |
|                      |                           | Schneeberg,        | Schneeberg          |
|                      |                           | Schottland,        | L'Ecoffe            |
|                      |                           | Schwaben,          | La Suabe            |
|                      |                           | Schweden,          | La Suede            |
|                      |                           | Schweitz,          | La Suisse           |
|                      |                           | Schlawonien,       | L'Esclavonie        |
|                      |                           | Seeland,           | La Selande          |
|                      |                           |                    | Sevillen,           |



|                 |                                    |                                    |                           |
|-----------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Carlschen       | Charlot                            | Hieronimus                         | Jerome                    |
| Caroline        | Charlotte                          | Hans                               | Jean                      |
| Clara           | Claire                             | Hänsel                             | Jeannet                   |
| Claudius        | Claude                             | Johann                             | Jean                      |
| Claudinchen     | Claudine                           | Jacob                              | J. Jaques                 |
| Claudina        | Claudine                           | Jäckel                             | Jaquer                    |
| Crispinus       | Crespin                            | Jacobin                            | Jaquette                  |
| Daniel          | Daniel                             | Johannin                           | Jean                      |
| David           | David                              | Johanna                            | Jeanne                    |
| Dietrich        | Theodoric,<br>Theodore,<br>Thierry | Jost                               | Joste, Juste              |
|                 |                                    | Joachim                            | Jamin, Jacmin,<br>Joachim |
| Dionisius       | Denis                              | Joseph                             | Joseph                    |
| Dionisia        | Denise                             | Josua                              | Josué                     |
| Dionischen      | Denisol                            | Julius                             | Jules                     |
| Dominicus       | Dominique                          | Julia                              | Julie                     |
| Dorothea        | Dorothee                           | Julian                             | Julien                    |
| Egidius         | Giles                              | Juliane                            | Julienne                  |
| Eliseus         | Elisee                             | Leo                                | Leon                      |
| Elisa           | Elie                               | Lamprecht                          | Lambert                   |
| Elisabeth,      | Elisabeth                          | Lorenz                             | Laurent                   |
| Ernst           | Erneste                            | Ludwig                             | Louis                     |
| Fabricius       | Fabrice                            | Ludovica, Lu-<br>dewigin           | Lonise                    |
| Faust           | Faustin                            | Leonhard                           | Lienard, Leo-<br>nard     |
| Ferdinand       | Ferdinand                          | Leopold                            | Leopold                   |
| Franciscus,     | François                           | Lucas                              | Luc                       |
| Franz           | Francoise                          | Margare-<br>tha                    | Marguerite                |
| Francisca       | Frederic                           | Marcus                             | Marc                      |
| Friedrich       | George                             | Magdalena                          | Madeleine                 |
| Georg           | Gerard                             | Magdalens-<br>chen oder<br>Lenchen | Madelon                   |
| Gerhard         | Gervais                            | Maria                              | Marie                     |
| Gervasius       | Godefroi,<br>Geoffroi              | Marichen                           | Marion                    |
| Gottfried       | Gregoire                           | Martin                             | Martin                    |
| Gregorius       | Margoton                           | Matthias                           | Matthias                  |
| Gretgen         | Margot                             | Matthäus                           | Matthieu                  |
| Grietchen       | Gonchier                           | Moriz                              | Maurice                   |
| Günther         | Henry                              | Marcell                            | Marcent                   |
| Heinrich        | Henriette                          | Maximilian                         | Maximilien                |
| Heinri-<br>chen | Hogues                             |                                    | Michas                    |
| Hugo            |                                    |                                    |                           |

|           |            |           |           |
|-----------|------------|-----------|-----------|
| Michaelis | Michel     | Susanna   | Susanne   |
| Moses     | Moise      | Salomon   | Salomon   |
| Nicolaus  | Nicolas    | Severin   | Severin   |
|           |            | Suschen   | Suson     |
| Otto      | Otton      | Tobias    | Tobie     |
| Othon     | Ottilie    | Theobald  | Thibaud   |
| Paulus    | Paul       | Theodorus | Theodore  |
| Peter     | Pierre     | Thomas    | Thomas    |
| Petrina   | Pierrette  | Timotheus | Timorhée  |
| Peterchen | Pierrot    |           |           |
| Philipp   | Philippe   | Valerius  | Valere    |
| Reinhard  | Reinard    | Veronica  | Veronique |
| Reichard  | Richard    |           |           |
| Remigius  | Remi       | Vincenz   | Vincent   |
| Reinhold  | Renaud     | Velten    | Valentin  |
| Rupert    | Robert     | Ulrich    | Ulrich    |
| Ruprecht  | Robert     | Urban     | Urbain    |
| Salome    | Salomé     | Walthar   | Gautier   |
| Sebas     | Sebastien, | Wilhelm   | Guillaume |
| stian     | Bastien    | Zacharias | Zacharie  |
| Stephan   | Etienne    | Zachaus   | Zachée    |





# Register.

A.

**A**, vor dem Infinitivo, pag. 196, 206. seqq.  
 Ablativus, wenn er gebraucht wird, p. 148  
 Abuser, p. 171  
 Accent, wie viel derselben, p. 14  
 Accentus acutus, p. 14  
 Accusativus, wenn er gebraucht werde, insonderheit bei dem Namen der Zeit, p. 145  
 Adressen auf die Briefe, siehe Titulaturen.  
 Adjectiva, ihre Genera, p. 33. seqq. einige bedeuten etwas anders, wenn sie vor und nach den Substantivis stehen, p. 139, 140, welche einen Genitivum regieren, p. 140. werden gemacht aus  
 Adverbiis, p. 214  
 Adverbia temporis, p. 193. loci, p. 105. numeri, p. 106. ordinis, ibid. quantitatis, p. 107. qualitatis, p. 109. affirmandi, p. 111. comparationis, p. 112. interrogandi, p. 113. Syntaxis, p. 213. daraus werden Adjectiva gemacht, p. 214, stehen nach dem Verbo; auffer, bien, mal, &c. p. 121, einige stehen vor dem Infinitivo, p. 204  
 Agé, antique und vieux, was vor ein Unterschied, p. 35  
 Aider, p. 169  
 Aller, p. 176. wie es von venir unterschieden, p. 177  
 Anlangend, p. 221  
 An, p. 217, 229

Apostrophus, was er sei, p. 15  
 Approcher, p. 171  
 Après, p. 216  
 Articuli, p. 18, definitus, p. 18, wo er gebraucht wird, p. 123, stehet bei den Pronominibus possessivis, p. 155. Indefinitus, p. 20. dessen Gebrauch, p. 126. Partitivus, p. 20, 21. dessen Gebrauch, p. 129. Unitatis, p. 21. dessen Gebrauch, p. 131  
 Arrière, p. 251  
 Avec, p. 145  
 Auf, p. 218, 221  
 Avoir, dessen Conjugation p. 54  
 Avoir beau, p. 178, 179  
 N'avoir garde, p. 179  
 Autant und tant, wie sie unterschieden, p. 168

B.

Beau, p. 35  
 Bei, p. 223  
 Beinahe, fast, wie es gegeben werde, p. 174  
 Bis, p. 225, bis daß, p. 245  
 Buchstaben, wie viel im Französischen, p. 1. wie sie ausgesprochen werden, p. 2. sq.

C.

Casus, p. 18  
 Ce, p. 156  
 Ce-ci, ce-là, p. 156  
 Celui, celle, wird ausgelassen, auch anstatt des vorhergehenden Substantivi gesetzt, p. 157  
 Ce qu

## Register.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ce que c'est, was davon zu merken, p. 176</p> <p>Changer, p. 171</p> <p>Chés, was es bedeute, p. 225</p> <p>Circumflexus, p. 14</p> <p>Commander, p. 172</p> <p>Comme, als, p. 187 189</p> <p>Comparativus, Comparatio, p. 37. was davon zu merken, p. 148</p> <p>Conjugationes, wie viel, p. 54. die erste, p. 62. die zweite, p. 65. die dritte, p. 69. die vierte, p. 72</p> <p>Conjunctio, p. 114. Syntaxis, p. 240. welche Conjunctiones einen Coniunctivum regieren, p. 247</p> <p>Coniunctivi, Syntaxis, p. 191. wird gesetzt nach dem Superlativo, p. 148, und wenn die Sache ungewiß ist, p. 192</p> <p>Consonantes, p. 1. ihre Aussprache, p. 6.</p> <p>Constructions-Ordnung, p. 119</p> <p>Couple, siehe Paire.</p> <p>Court (demeurer,) p. 134</p> | <p>nach aimer mieux, p. 205 206. stehet vor einigen Adverbiis, p. 215</p> <p>Declinatio, p. 19</p> <p>desacoutumer, p. 172</p> <p>Demi, p. 35. p. 135</p> <p>Diæresis, p. 16</p> <p>Dialogus, p. 303</p> <p>Diminutiva, p. 36</p> <p>Diphthongi, ihre Aussprache, p. 2. seqq.</p> <p>Distanz, des Ortes stehet im Dativo, p. 145</p> <p>Durch, p. 218, 225</p> |
| <b>E.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <p>Echaper, p. 172</p> <p>Einem, wie es gegeben werde, p. 152</p> <p>Es ist, wird im Französischen auf fünferlei Art gegeben, p. 180. seqq.</p> <p>Emprunter, p. 172</p> <p>En, particula relativa, p. 164. wird an statt eines Pronominis possessivi gesetzt, p. 165</p> <p>Etre, Coniug. p. 58</p> <p>Etudier, p. 172</p> <p>Erymologia, was sie sei, p. 17</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p>Es ist, wird im Französischen auf fünferlei Art gegeben, p. 180. seqq.</p> <p>En, particula relativa, p. 164. wird an statt eines Pronominis possessivi gesetzt, p. 165</p> <p>Etre, Coniug. p. 58</p> <p>Etudier, p. 172</p> <p>Erymologia, was sie sei, p. 17</p>                                                                                         |
| <b>D.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <p>Dans und en, p. 229</p> <p>Dativus, wenn er gebraucht werde, p. 143. wird bisweilen gesetzt an statt des Ablativi oder an statt avec, p. 147.</p> <p>De wird an statt que gebraucht, p. 148. man fängt damit eine Rede an, p. 196. wird vor dem Infinitivo gesetzt, p. 203. wird vor dem Infinitivo weggelassen, auch</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p>Facon, wird ausgelassen, p. 145</p> <p>Faire, mit einem andern Verbo hat den Dativum bei sich, p. 170</p> <p>Ne faire que de, p. 178</p> <p>Feu, verstorben, p. 35, 124</p> <p>Fi, p. 250</p> <p>Fœmininum genus, p. 18. welche Wörter Fœminini generis sind, p. 26</p>                                                                                     |
| <b>F.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <p>Forto</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

## Register.

- Fort, p. 134  
 Fournis, p. 172  
 Für, siehe vor.  
 Futuri Syntaxis, p. 189. wird bisweilen gebraucht für den Imperativum, p. 190
- G.**
- Gallicismi, p. 269  
 Gare, p. 251  
 Gegen, p. 225  
 Gens, Leute, was davon zu merken, p. 30  
 Genus, wie vielerlei, p. 18. 24  
 Germanismi, p. 252  
 Gerundiorum Syntax. p. 203.  
 latinorum in di, wie sie im Französischen gegeben werden, p. 203. in do, in dum, wird mit pour gegeben, p. 211  
 Gespräche, p. 303  
 Gradus Comparationis, p. 37  
 Grammatica, was sie sei, p. 1. wie sie eingetheilet werde, p. 17  
 Gravis accentus, p. 14  
 Guérir, Heilen, was davon zu merken, p. 173
- H.**
- Il semble, hat bald einen Indicativum bald einen Coniunctivum nach sich, p. 192  
 Imperativi Syntaxis, p. 190  
 Imperfecti Indicativi Syntaxis, p. 186. I. und II. Imperfecti Coniunctivi, p. 193. p. 194  
 Infinitivi Syntax. p. 195  
 In, wie es gesetzt werde, p. 218, 227  
 Insulter, spotten, was es vor Casus regiere, p. 173
- Interjectio, p. 117. dessen Syntaxis, p. 258  
 Jouer, spielen, was dabei zu merken, p. 173
- L.**
- Le, la, der, die, das, Articuli definiti. p. 18. it. particul. relativa, es, sie, ihm, denselben, dieselbe, p. 163  
 Lorsque, als, bei welchen Temporibus es siehe, p. 187-189
- M.**
- Manière, Art, wird ausgelassen, p. 143  
 Manquer, ermanglen, wie es construirt werde, p. 174  
 Masculinum genus, p. 18. welche Wörter Mascul. generis sind, p. 25, 26, Masculina Substantiva, wie man Feminina daraus machen kan, p. 31  
 se mettre, anfangen, p. 174.  
 Mit, wie es gegeben werde, p. 218, 230  
 Mode, die Mode, wird ausgelassen, p. 143  
 Modi, wie viel derselben sind, p. 53  
 Moindre und plus petit, was dazwischen vor ein Unterscheid, p. 37  
 Mon, wird gesetzt an statt ma, wenn ein Vocal oder stummes N. folget, p. 132
- N.**
- Nach, wie es gegeben werde, p. 219, 231  
 Namen der Feiertage haben den Articulum definitum, p. 126
- Si
- No

## Register.

Ne, wird gesetzt nach dem Comparativo, p. 148, nach den Verbis timendi, die eine Furcht andeuten, p. 179. ingleichen nach se garder, prendre garde, défendre, empêcher, p. 180  
 Nebst, p. 233  
 Nomen Substantivum und Adjectivum, p. 17, 18. Proprium und Appellativum, p. 18. die Propria haben den Articul. indefinit. p. 126  
 Nominativus stehet bei dem Verbo bei cest, es ist, p. 122. wenn er gebraucht werde, p. 132  
 Notæ diacriticæ, p. 15  
 Nouveau und neuf, neu, wie sie unterschieden, p. 35  
 Numeralia, p. 39  
 Numerus Singularis und Pluralis, p. 19, 22

### D.

Oeuvre, das Werk, was davon zu merken, p. 30  
 On und l'on, man, p. 154  
 Ordnung der Construction, p. 119

### P.

Paire und Couple, was vor ein Unterschied, p. 41  
 Par, wenn es ausgelassen wird, p. 145  
 Partes orationis, p. 17  
 Participium, p. 101. Activi Syntaxis. p. 197  
 Passivi, p. 198. ist unveränderlich, p. 198. wird verändert, p. 199. seqq. wie es vom Gerundio zu unterscheiden,

p. 102, was davon zu merken, p. 152  
 Pas, wird ausgelassen, p. 214  
 Particula negativa, werden von einander getrennet, p. 120, zusammen gesetzt, p. 120  
 Paulo - Plusquamperfectum, p. 159  
 Penser, gedenken, heist so viel als beinahe, fast, schier, p. 174  
 Perfectum simplex wird gebraucht in historischen Erzählungen, p. 186, 187. Definiti, oder Compositi Syntaxis, p. 187, 188. Coniunctivi, p. 194  
 Personne, was davon zu merken, p. 31  
 Piquer (se), p. 175.  
 Plus und davantage, wie sie unterschieden, p. 109  
 Plusquamperfectum I, Indicativ, p. 188. II. p. 189. Coniunctivi, p. 194  
 Positivus, p. 37  
 Præpositiones, p. 113. Syntaxis, p. 215  
 Præsens, wird vor das Præter. simpl. und Futurum gebraucht, p. 185  
 Prendre (se), heist anfangen, p. 174. wie es construirt werde, p. 147  
 Pronomina, p. 42. personalia, conjunctiva, p. 42. werden im Nominativo ausgelassen, p. 150. absoluta stehen bei même und seul, p. 153.  
 Possessiva, p. 44, 45, 154  
 Demonstrativa, p. 46. p. 155. Interrogativa, p. 48, 158.

# Register.

178. relativa, ibid. und p. 160. stehen vor dem Verbo, p. 120. und nach demselben, p. 151. Indefinita, p. 49. davor werden die Adverbia ou, par ou, d'ou dont gesetzt, p. 161  
 Propositio oder Phrasis, p. 52  
 Propositiones affirmadnae & negativa, p. 119  
 Pour, wird ausgelassen, p. 168. damit wird oft eine Rede angefangen, p. 196, steht vor dem Infinitivo, p. 211  
**Q.**  
 Quand, als, p. 187, 188. wann, wie es von si unterschieden, p. 20. und wo es gebraucht werde, p. 189  
 Que, was dabon zu merken, p. 246. seqq. wird gesetzt anstatt qui, p. 161, und anstatt ou, p. 162. regiert einen Indicativum, p. 242. seqq. und Coniunctivum, p. 243  
 Quel, quelque, hat einen Coniunctivum nach sich, p. 191, 192, 245; wird bald verändert, bald nicht verändert, p. 246  
 Qu'est que, p. 159  
 Qui und lequel, wie sie gebraucht werden, p. 160, 245  
 Qui hat einen Coniunctivum nach sich, p. 191  
 Quiconque, wer es auch sei, p. 165  
 Quoi, was es heisse, p. 160  
 Quoique, ob schon, ob gleich, regiert einen Coniunctivum, p. 191, 192  
**R.**  
 Reden, was es heisse, p. 1  
 Reglen, besondere von den generibus Nominum, p. 27  
**S.**  
 Satisfaire, genug thun, p. 170  
 Savoir wissen, was dabei zu merken, p. 178  
 Servir dienen, was dabei zu merken, p. 175  
 Silben, was sie sind, p. 1  
 Si, wann, und quand, was vor ein Unterscheid, p. 241. wenn, ob, p. 185, 186, 241  
 Soi, sich, p. 154  
 Son, wird gesetzt anstatt sa, wenn ein Vocal oder stummes h. folgt, p. 132  
 Subiunctivus, f. Coniunctivus.  
 Substantiva, werden anstatt der Adiectivorum gebraucht, p. 140. Composita p. 30, die comparirt werden, p. 38  
 Superlativus, p. 38  
 Supini Syntaxis, p. 213  
 Suppleer, ersetzen, p. 176  
 Sylben, siehe Silben.  
 Syntaxis, was er sei, p. 119. Articul. definit. p. 123. Indefinit. p. 126. Partiv. p. 129. Unitatis, p. 131. Nominum Substant. und Adiectivorum, p. 132. Verborum, p. 166. &c.  
**T.**  
 Tirez, was es sei,  
 Ton, wird gesetzt anstatt ta, wenn ein Vocal oder stummes h. folgt, p. 132  
 Tout, alle, jebe, was davon zu merken, p. 124, 125, 133, 134, 149  
 Trop,

## Register.

- Trop, hat de, und pour nach sich, und was dabei vor ein Unterscheid, p. 212
- B. U.**
- Venit, kommen, p. 176, 177
- Verbum, was es sei, p. 50.
- Substantivum und Adjectivum, p. 51. auxiliaria, p. 52. activum, ibid. Passivum, Neutrum, reciprocum, impersonale, p. 53. Conjugatio Activorum, p. 62, Passivorum, p. 76, reciprocorum, p. 80, impersonalium, il faut und il y a, p. 84, 85, irregularia, in der ersten Conjugation, p. 86. in der zweiten, p. 87, in der dritten, p. 90. in der vierten, p. 91, Defectiva, p. 96. seqq. welche sowohl den Accusativum mit avec, als auch den Ablativum bei sich haben, p. 248, reciproca haben die Pronomina Personalia absoluta nach sich, p. 153, regieren einen Genitivum, p. 167, auch einen Dativum, p. 167, welche im Französischen einen Dativum, und im Deutschen einen Accusativum regieren. p. 170, und welche im Französischen einen Accusativum, im Deutschen aber einen Dativum regieren, p. 169. einige haben de, einige à nach sich, bei dem Infinitivo, p. 209, stehen im Singulari, wenn ein Nominativus Pluralis darauf folgt, p. 166
- Verborum Syntaxis, p. 166
- Vieux, alt, siehe agé. p. 233
- Ueber, p. 233
- Um, p. 219, 234
- Unter, p. 219, 235
- Vocales, p. 1. ihre Pronunciation, p. 2. seqq.
- Voici, voilà, siehe hier, siehe da, p. 151
- Von, wird im Dativo gesetzt, p. 170
- Von, wie es gegeben werde, p. 235
- Vor, wie es gegeben werde, p. 236
- W.**
- Während, p. 237
- Wann, zu welcher Zeit, wie es gegeben werde, p. 183
- Wegen, p. 237
- Wem, wo, wohin, wozu, worbei, woran, ist der Dativus, p. 143, 167, 168
- Wer, zeigt den Nominativum an, p. 132, 167
- Wessen, ist der Genitivus, p. 141, 167
- Wider, p. 237
- Wo, wobei, wohin, woran, siehe wenn.
- Wort, aus zwei deutschen Substantivis, wie es gemacht werde, p. 144. seqq.
- Wörter und Buchstaben, p. 1. welche Masculina und Feminina zugleich sind, p. 29. sq.
- Wozu, siehe wem.
- Y.**
- Y, particula relativa, p. 163, 164
- Z.**
- Zahlen, p. 39
- Zeit, Namen derselben, in was vor einem Casu sie stehen, p. 145
- Zu, an, auf, bei, p. 219, 239
- Zwischen, p. 240

